

34112 Kassel documenta Stadt

An die  
Damen und Herren  
der Stadtverordnetenversammlung  
Kassel

# Kassel documenta Stadt

7. März 2024  
1 von 5

Guten Tag,

zur **32.** öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung lade ich ein für

**Montag, 18. März 2024, 16:00 Uhr,  
Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel.**

Die Sitzungsunterlagen zu den Tagesordnungspunkten finden Sie im Politischen Informationssystem unter folgendem Link: <https://ratsinfo.kassel.de/sdnet4/>

## Tagesordnung I

- 1. Mitteilungen**
- 2. Vorschläge der Ortsbeiräte**
- 3. Fragestunde**
- 4. Wahl von persönlichen Stellvertreterinnen für Mitglieder der Regionalversammlung für die Planungsregion Nordhessen  
- 101.19.1055 -**
- 5. Wahl einer persönlichen Stellvertreterin und eines persönlichen Stellvertreters für Mitglieder der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Raum Kassel  
- 101.19.1056 -**

6. **Wahl eines persönlichen Stellvertreters für ein Mitglied in der Betriebskommission des Eigenbetriebes "Die Stadtreiniger Kassel"**  
- 101.19.1057 -
7. **Wahl einer persönlichen Stellvertreterin und eines persönlichen Stellvertreters für Mitglieder in der Betriebskommission des Eigenbetriebes "KASSELWASSER"**  
- 101.19.1058 -
8. **Wahl einer persönlichen Stellvertreterin und eines persönlichen Stellvertreters in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Kassel**  
- 101.19.1059 -
9. **Wiederwahl eines Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Kassel I**  
Vorlage des Magistrats  
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Dr. Sven Schoeller  
- 101.19.1060 -
10. **Wahl einer Schiedsperson für den Bezirk XXIII – Kassel–Unterneustadt**  
Vorlage des Magistrats  
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Dr. Sven Schoeller  
- 101.19.1061 -
11. **Wahl eines persönlichen Stellvertreters für ein Mitglied der Betriebskommission des Eigenbetriebes "KASSELWASSER"**  
- 101.19.1068 -
12. **Wahl eines persönlichen Stellvertreters für ein Mitglied der Regionalversammlung für die Planungsregion Nordhessen**  
- 101.19.1071 -
13. **Wahl einer persönlichen Stellvertreterin und eines persönlichen Stellvertreters für Mitglieder der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Kassel**  
- 101.19.1072 -
14. **Wahl einer persönlichen Stellvertreterin für ein Mitglied in der Betriebskommission des Eigenbetriebes "Die Stadtreiniger Kassel"**  
- 101.19.1073 -
15. **Beteiligungsbericht 2022 über die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Kassel**  
Vorlage des Magistrats  
Berichterstatter/in des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen: Stadtverordnete Köpp  
- 101.19.1034 -

- 16. Interimsspielstätte Staatstheater**  
**Einredeverzichtserklärungen mit abstrakten Schuldanerkenntnissen und Forderungskaufverträgen**  
Vorlage des Magistrats  
Berichterstatter/in des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen: Stadtverordnete Bergmann  
- 101.19.1050 -
- 17. Einführung einer Satzung über die Durchführung von Einwohnerbefragungen, einer Anwendungssoftware für Bürgerbefragungen sowie eines zugehörigen Diskussionsforums**  
Antrag der AfD-Fraktion  
Berichterstatter/in des Ausschusses für Recht, Sicherheit und Digitalisierung: Stadtverordnete Bock  
- 101.19.950 -
- 18. Verzicht auf einen Strafantrag bei Fahren ohne gültigen Fahrschein**  
Antrag der Fraktion DIE LINKE  
Berichterstatter/in des Ausschusses für Recht, Sicherheit und Digitalisierung: Stadtverordneter Dr. Buschmeier und  
Berichterstatter/in des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen: Stadtverordneter Augustin  
- 101.19.996 -
- 19. Resolution**  
**Für den Erhalt des Galeria Standortes in der Kasseler Innenstadt**  
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und DIE LINKE und der Stadtverordneten Rieger und Gleuel  
Berichterstatter/in des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen: Stadtverordnete Leidig  
- 101.19.1001 -
- 20. Petition zum Verbot zur Bebauung der Frischluft-Entstehungsgebiete in Brasselsberg und Nordshausen**  
Petition nach Art.16 HV  
Berichterstatter/in des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr: Stadtverordnete Koch  
- 101.19.1011 -
- 21. Entenanger zum begrünten Stadtplatz umbauen**  
Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung  
Berichterstatter/in des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr: Stadtverordneter Seidel  
- 101.19.1035 -

**22. Gestaltung der neuen Gesamtschule Nord+ mit innovativem pädagogischen Konzept** 4 von 5

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP  
Berichtersteller/in des Ausschusses für Bildung, Jugend, Gesundheit und Gleichstellung: N.N.  
- 101.19.1042 - \*)

**23. Resolution #WirFahrenZusammen: Besserer Nahverkehr für Kassel**

Antrag der Fraktion DIE LINKE  
Berichtersteller/in: Stadtverordnete Sabine Leidig  
- 101.19.1066 -

**Tagesordnung II (ohne Aussprache)**

**24. Bauoffensive 2024**

Antrag der SPD-Fraktion  
Berichtersteller/in des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen: Stadtverordnete Köpp  
- 101.19.974 -

**25. Sachstand Kasseler Markthalle**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der B90/Grüne, CDU und FDP  
Berichtersteller/in des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen: Stadtverordnete Bergmann  
- 101.19.1023 -

**26. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/12 „Herlebergweg“  
(Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses)**

Vorlage des Magistrats  
Berichtersteller/in des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr: Stadtverordneter Hörmann  
- 101.19.1039 -

**27. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/11 „Sporthalle Herderschule“  
(Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss)**

Vorlage des Magistrats  
Berichtersteller/in des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr: Stadtverordnete Leidig  
- 101.19.1040 -

**28. Prüfung höhenfreier Straßen**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der B90/Grüne, CDU und FDP  
Berichtersteller/in des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr: Stadtverordneter Dr. Buschmeier  
- 101.19.1041 -

**29. Bericht über das Projekt InKaOst**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP

Berichtersteller/in des Ausschusses für Bildung, Jugend, Gesundheit und Gleichstellung: N.N.

- 101.19.1044 - \*)

**30. Antrag Bericht des Vereins Frauen informieren Frauen e.V.**

Antrag der SPD-Fraktion

Berichtersteller/in des Ausschusses für Bildung, Jugend, Gesundheit und Gleichstellung: N.N.

- 101.19.1045 - \*)

**31. Neues Rahmenkonzept der Kinder- und Jugendförderung**

Vorlage des Magistrats

Berichtersteller/in des Ausschusses für Bildung, Jugend, Gesundheit und Gleichstellung: N.N.

- 101.19.1051 - \*)

**32. Grundschulkindbetreuung Schule Königstor**

**Übernahme des Hortes durch das Amt Kindertagesbetreuung Kassel**

Vorlage des Magistrats

Berichtersteller/in des Ausschusses für Bildung, Jugend, Gesundheit und Gleichstellung: N.N.

- 101.19.1053 - \*)

**33. Kindertagesbetreuung Kindertagesstätte Oase e. V.**

**Übernahme der Kita und des Hortes durch das Amt Kindertagesbetreuung Kassel**

Vorlage des Magistrats

Berichtersteller/in des Ausschusses für Bildung, Jugend, Gesundheit und Gleichstellung: N.N.

- 101.19.1054 - \*)

Freundliche Grüße

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann  
Stadtverordnetenvorsteherin

\*) Die Beschlussempfehlungen finden Sie ab 15. März 2024 in der Beschlussempfehlungsliste.

**Niederschrift**

über die 32. öffentliche Sitzung  
**der Stadtverordnetenversammlung**  
am **Montag, 18. März 2024, 16:00 Uhr**  
im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

15. April 2024  
1 von 27

**Anwesend:**

**Präsidium**

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Stadtverordnetenvorsteherin, B90/Grüne  
Dorothee Köpp, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, B90/Grüne  
Anke Bergmann, Fraktionsvorsitzende / Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, SPD  
Maximilian Bathon, Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, CDU  
Manuela Ernst, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, FDP

**Stadtverordnete**

Alfons Fleer, Stadtverordneter, B90/Grüne  
Katharina Griesel, Stadtverordnete, B90/Grüne  
Mustafa Gündar, Stadtverordneter, B90/Grüne  
Lucian Hanschke, Stadtverordneter, B90/Grüne  
Julia Herz, Stadtverordnete, B90/Grüne  
Christine Hesse, Fraktionsvorsitzende, B90/Grüne  
Selina Holtermann, Stadtverordnete, B90/Grüne  
Dr.-Ing. Martin Hoppe-Kilpper, Stadtverordneter, B90/Grüne  
Eva Koch, Fraktionsvorsitzende, B90/Grüne  
Kerstin Linne, Stadtverordnete, B90/Grüne  
Anja Lipschik, Stadtverordnete, B90/Grüne  
Karin Müller, Stadtverordnete, B90/Grüne  
Luzie Pfeil, Stadtverordnete, B90/Grüne  
Gernot Rönz, Stadtverordneter, B90/Grüne  
Natalie Sperl, Stadtverordnete, B90/Grüne  
Maria Stafyllaraki, Stadtverordnete, B90/Grüne (ab 16:45 Uhr, TOP 16)  
Thomas Volmer, Stadtverordneter, B90/Grüne  
Judith Boczkowski, Stadtverordnete, SPD  
Wolfgang Decker, Stadtverordneter, SPD  
Mirko Düsterdieck, Stadtverordneter, SPD  
Patrick Hartmann, Stadtverordneter, SPD  
Dr. Ron-Hendrik Hechelmann, Stadtverordneter, SPD  
Dr. Cornelia Janusch, Stadtverordnete, SPD  
Esther Kalveram, Stadtverordnete, SPD  
Ramona Kopec, Stadtverordnete, SPD  
Mario Lang, Stadtverordneter, SPD  
Clara Anna Schade, Stadtverordnete, SPD  
Norbert Sprafke, Stadtverordneter, SPD

Petra Ullrich, Stadtverordnete, SPD  
Katja Wurst, Stadtverordnete, SPD  
Sabine Wurst, Stadtverordnete, SPD (ab 17:30 Uhr, TOP 17)  
Christoph Zeidler, Stadtverordneter, SPD  
Volker Zeidler, Stadtverordneter, SPD  
Holger Augustin, Fraktionsvorsitzender, CDU  
Christoph Frank, Stadtverordneter, CDU (ab 16:20 Uhr, TOP 3)  
Alexander Grotov, Stadtverordneter, CDU  
Matthias Grund, Stadtverordneter, CDU  
Jan Hörmann, Stadtverordneter, CDU  
Annette Knieling, Stadtverordnete, CDU  
Eva Kühne-Hörmann, Stadtverordnete, CDU (ab 16:20 Uhr, TOP 3)  
Marcus Leitschuh, Stadtverordneter, CDU  
Natalie Paschenko, Stadtverordnete, CDU  
Holger Römer, Stadtverordneter, CDU  
Jutta Schwalm, Stadtverordnete, CDU  
Vera Wilmes, Stadtverordnete, CDU  
Soumya Belabed, Mitglied der Stadtverordnetenversammlung, DIE LINKE  
Violetta Bock, Stadtverordnete, DIE LINKE  
Lutz Getzschmann, Stadtverordneter, DIE LINKE  
Sabine Leidig, Fraktionsvorsitzende, DIE LINKE  
Stephanie Schury, Stadtverordnete, DIE LINKE  
Ali Timtik, Stadtverordneter, parteilos  
Sascha Bickel, Fraktionsvorsitzender, FDP  
Thorsten Burmeister, Stadtverordneter, FDP  
Dr. Andreas Buschmeier, Stadtverordneter, FDP  
Sven René Dreyer, Fraktionsvorsitzender, AfD  
Norbert Hansmann, Stadtverordneter, AfD  
Michael Werl, Stadtverordneter, AfD  
Vera Gleuel, Stadtverordnete, Freie Wähler  
Dr. Bernd Hoppe, Stadtverordneter, Rettet die Bienen (ab 16:15 Uhr)  
Christian Klobuczynski, Stadtverordneter, Freie Wähler  
Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI

### **Beiräte**

Mohamed Abdi Wacays, Vorsitzender des Ausländerbeirates  
Helga Engelke, Vorsitzende des Seniorenbeirates  
Carola Hiedl, Vorsitzende des Behindertenbeirates

### **Magistrat**

Dr. Sven Schoeller, Oberbürgermeister, B90/Grüne  
Matthias Nölke, Stadtkämmerer, FDP  
Heiko Lehmkuhl, Stadtrat, CDU  
Dr.-Ing. Norbert Wett, Stadtrat, CDU  
Nicole Maisch, Bürgermeisterin, B90/Grüne

Simone Fedderke, Stadtklimarätin, B90/Grüne  
Dieter Beig, Stadtrat, B90/Grüne  
Timo Evans, Stadtrat  
Ingrid Häußer-Domes, Stadträtin, Parteilos (DIE LINKE)  
Hendrik Jordan, Stadtrat, SPD  
Heidemarie Reimann, Stadträtin, SPD  
Thomas Schenk, Stadtrat, AfD  
Heinz Schmidt, Stadtrat, CDU  
Richard Schramm, Stadtrat, B90/Grüne  
Hajo Schuy, Stadtrat, SPD  
Helga Weber, Stadträtin, B90/Grüne

### **Schriftführung**

Nicole Eglin, Büro der Stadtverordnetenversammlung  
Sabine John, Büro der Stadtverordnetenversammlung  
Thorsten Bork, Büro der Stadtverordnetenversammlung

### **Entschuldigt:**

Michael Moses-Meil, Stadtverordneter, AfD  
Dr. phil. Michael von Rüden, Stadtverordneter, CDU  
Jenny Schirmer, Stadtverordnete, DIE LINKE  
Joana Al Samarraie, Stadträtin, B90/Grüne  
Kai Boeddinghaus, Stadtrat, Parteilos (DIE LINKE)  
Niklas Kraft, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann eröffnet die mit der Einladung vom 7. März 2024 ordnungsgemäß einberufene 32. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **Zur Tagesordnung**

Nachfolgende Tagesordnungspunkte werden abgesetzt:

#### **29. Bericht über das Projekt InKaOst**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP  
- 101.19.1044 -

und

#### **30. Antrag Bericht des Vereins Frauen informieren Frauen e. V.**

Antrag der SPD-Fraktion  
- 101.19.1045 -

Die Anträge wurden im Ausschuss für Bildung, Jugend, Gesundheit und Gleichstellung nicht behandelt.



Fraktionsvorsitzende Bergmann, SPD-Fraktion, beantragt den Tagesordnungspunkt

4 von 27

**16. Interimsspielstätte Staatstheater  
Einredeverzichtserklärungen mit abstrakten Schuldanerkenntnissen  
und Forderungskaufverträgen**

Vorlage des Magistrats

- 101.19.1050 -

zu schieben und in der nächsten Sitzung zur Beratung aufzurufen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, Die Linke, Stadtverordnete Klobczynski, Gleuel und Rieger

Ablehnung: B90/Grüne, CDU, FDP

Enthaltung: AfD

Abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe  
den

**Beschluss**

Der Geschäftsordnungsantrag auf Schieben des Antrages des Magistrats betr. Interimsspielstätte Staatstheater Einredeverzichtserklärungen mit abstrakten Schuldanerkenntnissen und Forderungskaufverträgen, 101.19.1050, in die nächste Sitzung, wird **abgelehnt**.

Stadtverordneter Lang, SPD-Fraktion, beantragt den Tagesordnungspunkt

**23. Resolution #WirFahrenZusammen: Besserer Nahverkehr für Kassel**

Antrag der Fraktion Die Linke

- 101.19.1066 -

wegen Beratungsbedarf abzusetzen und in die nächste Sitzung zu schieben.  
Stadtverordnete Bock, Fraktion Die Linke, spricht dagegen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, Stadtverordnete Klobuczynski  
und Gleuel

Ablehnung: Die Linke, Stadtverordnete Rieger

Enthaltung: AfD

Abwesend: Stadtverordneter Dr. Hoppe  
den

**Beschluss**

Dem Geschäftsordnungsantrag auf Schieben des Antrages der Fraktion Die Linke betr. Resolution #WirFahrenZusammen: Besserer Nahverkehr für Kassel , 101.19.1066, in die nächste Sitzung, wird **zugestimmt**.

Weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.  
Stadtverordnetenvorsteherin van den Hövel-Hanemann stellt die geänderte Tagesordnung fest.

5 von 27

## Tagesordnung I

### 1. Mitteilungen

Frau Christine Hesse, Fraktion B90/Grüne, hat mit Schreiben vom 20. Februar 2024, eingegangen im Büro der Stadtverordnetenversammlung am 21. Februar 2024, auf ihr Mandat in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Naturpark Habichtswald mit sofortiger Wirkung verzichtet. Als Wahlleiterin für die Wahl der Mitglieder der Stadt Kassel stellt Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann ihr Ausscheiden und ihrer persönlichen Stellvertreterin, Frau Luzie Pfeil, fest. Entsprechend dem Wahlvorschlag der Fraktion B90/Grüne rücken nach ab dem 22. Februar 2024 als Mitglied Frau Luzie Pfeil und als persönliche Stellvertreterin Frau Eva Koch.

### 2. Vorschläge der Ortsbeiräte

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann gibt den Beschluss des Ortsbeirates Nord-Holland vom 22. Februar 2024 betr. Wohngebäude Wolfhager Straße 2/Holländische Straße 17, bekannt.  
Den Fraktionen liegt ein entsprechender Auszug aus der Niederschrift vor.

### 3. Fragestunde

Die Fragen Nr. 314 bis 328 sind beantwortet.

### 4. Wahl von persönlichen Stellvertreterinnen für Mitglieder der Regionalversammlung für die Planungsregion Nordhessen - 101.19.1055 -

## Wahlvorschläge

Die Stadtverordnetenversammlung wählt

**Frau Helga Weber**  
als persönliche Stellvertreterin für das Mitglied Joana Al Samarraie

und

**Frau Karin Müller**  
als persönliche Stellvertreterin für das Mitglied Lucian Hanschke

in die Regionalversammlung für die Planungsregion Nordhessen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei  
Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: --  
Enthaltung: --  
den

### **Beschluss**

Dem Wahlvorschlag der Fraktion B90/Grüne betr. Wahl von persönlichen Stellvertreterinnen für Mitglieder der Regionalversammlung für die Planungsregion Nordhessen, 101.19.1055, wird **zugestimmt**.

5. **Wahl einer persönlichen Stellvertreterin und eines persönlichen Stellvertreters für Mitglieder der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Raum Kassel**  
- 101.19.1056 -

### **Wahlvorschläge**

Die Stadtverordnetenversammlung wählt

**Frau Luzie Pfeil**  
**als persönliche Stellvertreterin** für das Mitglied Joana Al Samarraie

und

**Herrn Dr. Martin Hoppe-Kilpper**  
**als persönlichen Stellvertreter** für das Mitglied Eva Koch

in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Raum Kassel.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei  
Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: --  
Enthaltung: --  
den

### **Beschluss**

Dem Wahlvorschlag der Fraktion B90/Grüne betr. Wahl einer persönlichen Stellvertreterin und eines persönlichen Stellvertreters für Mitglieder der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Raum Kassel, 101.19.1056, wird **zugestimmt**.

6. **Wahl eines persönlichen Stellvertreters für ein Mitglied in der Betriebskommission des Eigenbetriebes "Die Stadtreiniger Kassel"**  
- 101.19.1057 -

#### **Wahlvorschläge**

Die Stadtverordnetenversammlung wählt

**Herrn Dr. Martin Hoppe-Kilpper**  
als **persönlichen Stellvertreter** für das Mitglied Christine Hesse

in die Betriebskommission des Eigenbetriebes „Die Stadtreiniger Kassel“.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

#### **Beschluss**

Dem Wahlvorschlag der Fraktion B90/Grüne betr. Wahl eines persönlichen Stellvertreters für ein Mitglied in der Betriebskommission des Eigenbetriebes "Die Stadtreiniger Kassel", 101.19.1057, wird **zugestimmt**.

7. **Wahl einer persönlichen Stellvertreterin und eines persönlichen Stellvertreters für Mitglieder in der Betriebskommission des Eigenbetriebes "KASSELWASSER"**  
- 101.19.1058 -

#### **Wahlvorschläge**

Die Stadtverordnetenversammlung wählt

**Frau Kerstin Linne**  
als **persönliche Stellvertreterin** für das Mitglied Eva Koch

und

**Herrn Alfons Fleer**  
als **persönlichen Stellvertreter** für das Mitglied Lucian Hanschke

in die Betriebskommission des Eigenbetriebes „KASSELWASSER“.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Dem Wahlvorschlag der Fraktion B90/Grüne betr. Wahl einer persönlichen Stellvertreterin und eines persönlichen Stellvertreters für Mitglieder in der Betriebskommission des Eigenbetriebes "KASSELWASSER", 101.19.1058, wird **zugestimmt**.

### **8. Wahl einer persönlichen Stellvertreterin und eines persönlichen Stellvertreters in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Kassel - 101.19.1059 -**

#### **Wahlvorschläge**

Die Stadtverordnetenversammlung wählt

**Frau Christine Hesse**

**als persönliche Stellvertreterin** für das Mitglieds Maria Stafyllaraki

und

**Herrn Alfons Fleer**

**als persönlichen Stellvertreter** für das Mitglieds Katharina Griesel

in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Kassel.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Dem Wahlvorschlag der Fraktion B90/Grüne betr. Wahl einer persönlichen Stellvertreterin und eines persönlichen Stellvertreters in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Kassel, 101.19.1059, wird **zugestimmt**.

**9. Wiederwahl eines Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Kassel I**

9 von 27

Vorlage des Magistrats  
- 101.19.1060 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung schlägt dem Präsidenten des Amtsgerichts Kassel nachstehende Person zur Ernennung als Ortsgerichtsschöffen des Ortsgerichts Kassel I vor:

**Günter Gumz,**

geb.: 30. Mai 1949 in Obervellmar  
Wohnung: Bergshäuser Str. 14, 34123 Kassel  
Beruf: Dipl.-Ing. Energietechnik“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Wiederwahl eines Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Kassel I, 101.19.1060, wird **zugestimmt**.

**10. Wahl einer Schiedsperson für den Bezirk XXIII - Kassel-Unterneustadt**

Vorlage des Magistrats  
- 101.19.1061 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung wählt Frau Maria Eckhardt, geb. am 26. März 1954 in Schrecksbach, Beruf: im Ruhestand, wh. Bettenhäuser Str. 16, 34123 Kassel als Schiedsperson für den Bezirk XXIII - Kassel-Unterneustadt - für die nächste Amtsperiode.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Wahl einer Schiedsperson für den Bezirk XXIII - Kassel-Unterneustadt, 101.19.1061, wird **zugestimmt**.

**11. Wahl eines persönlichen Stellvertreters für ein Mitglied der Betriebskommission des Eigenbetriebes "KASSELWASSER"**  
- 101.19.1068 -

**Wahlvorschläge**

Die Stadtverordnetenversammlung wählt

**Herrn Dieter Seidel**  
**als persönlichen Stellvertreter** für das Mitglied Dr. Cornelia Janusch

in die Betriebskommission des Eigenbetriebes „KASSELWASSER“.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

Dem Wahlvorschlag der SPD-Fraktion betr. Wahl eines persönlichen Stellvertreters für ein Mitglied der Betriebskommission des Eigenbetriebes "KASSELWASSER", 101.19.1068, wird **zugestimmt**.

**12. Wahl eines persönlichen Stellvertreters für ein Mitglied der Regionalversammlung für die Planungsregion Nordhessen**  
- 101.19.1071 -

**Wahlvorschläge**

Die Stadtverordnetenversammlung wählt

**Herrn Dieter Seidel**  
**als persönlichen Stellvertreter** für das Mitglied Mario Lang

in die Regionalversammlung für die Planungsregion Nordhessen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei  
Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: --  
Enthaltung: --  
den

### **Beschluss**

Dem Wahlvorschlag der SPD-Fraktion betr. Wahl eines persönlichen Stellvertreters für ein Mitglied der Regionalversammlung für die Planungsregion Nordhessen, 101.19.1071, wird **zugestimmt**.

### **13. Wahl einer persönlichen Stellvertreterin und eines persönlichen Stellvertreters für Mitglieder der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Kassel** - 101.19.1072 -

#### **Wahlvorschläge**

Die Stadtverordnetenversammlung wählt

**Frau Clara Schade**  
als **persönliche Stellvertreterin** für das Mitglied Petra Ullrich

und

**Herrn Dieter Seidel**  
als **persönlichen Stellvertreter** für das Mitglied Ramona Kopec

in die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Kassel.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei  
Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: --  
Enthaltung: --  
den

### **Beschluss**

Dem Wahlvorschlag der SPD-Fraktion betr. Wahl einer persönlichen Stellvertreterin und eines persönlichen Stellvertreters für Mitglieder der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Kassel, 101.19.1072, wird **zugestimmt**.



**14. Wahl einer persönlichen Stellvertreterin für ein Mitglied in der Betriebskommission des Eigenbetriebes "Die Stadtreiniger Kassel"**  
- 101.19.1073 -

**Wahlvorschläge**

Die Stadtverordnetenversammlung wählt

**Frau Esther Kalveram**  
als persönliche Stellvertreterin für das Mitglied Dr. Cornelia Janusch

in die Betriebskommission des Eigenbetriebes „Die Stadtreiniger Kassel“.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

Dem Wahlvorschlag der SPD-Fraktion betr. Wahl einer persönlichen Stellvertreterin für ein Mitglied in der Betriebskommission des Eigenbetriebes "Die Stadtreiniger Kassel", 101.19.1073, wird **zugestimmt**.

**15. Beteiligungsbericht 2022**  
**über die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Kassel**

Vorlage des Magistrats

- 101.19.1034 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten:

den Beteiligungsbericht 2022 der Stadt Kassel zur Kenntnis zu nehmen und gemäß § 123 a Abs. 3 HGO in öffentlicher Sitzung zu erörtern.

**Der Beteiligungsbericht 2022 wird zur Kenntnis genommen.**

**16. Interimsspielstätte Staatstheater**

13 von 27

**Einredevorzichtserklärungen mit abstrakten Schuldanerkenntnissen und Forderungskaufverträgen**

Vorlage des Magistrats  
- 101.19.1050 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Magistrat wird ermächtigt, mit der GWG Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH (GWG) einen Mietvertrag über die noch zu errichtende Interimsspielstätte für das Staatstheater Kassel mit einer Laufzeit von fünf Jahren über die sich aus den Herstellungskosten inklusive Rückbaukosten abgeleitete Miete (Miete I a und b - Interimsspielstätte Staatstheater) in Höhe von bis zu 2.399.996,64 € per annum abzuschließen.
2. Der Einredevorzichtserklärung mit abstraktem Schuldanerkenntnis zwischen der Stadt Kassel und dem Bankenconsortium, bestehend aus der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Helaba) und der Kasseler Sparkasse, über die Bauzeit- und Endfinanzierung der Interimsspielstätte des Staatstheaters Kassel wird zugestimmt.
3. Der Forderungskaufvertrag „Miete I a – Interimsspielstätte Staatstheater“ zwischen der GWG und dem Bankenconsortium, bestehend aus der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Helaba) und der Kasseler Sparkasse, wird zur Kenntnis genommen.
4. Der Magistrat wird ermächtigt, mit der GWG einen Mietvertrag über den dann entstandenen Modul-Systembau für eine kommunale Nutzung (im Anschluss an die Nutzung als Interimsspielstätte) mit einer Laufzeit von 25 Jahren über die sich aus den Herstellungskosten abgeleitete Miete (Miete I - kommunale Nutzung) in Höhe von bis zu 2.434.097,76 € per annum abzuschließen.
5. Der Einredevorzichtserklärung mit abstraktem Schuldanerkenntnis zwischen der Stadt Kassel und dem Bankenconsortium, bestehend aus der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Helaba) und der Kasseler Sparkasse, über die Bauzeit- und langfristige Endfinanzierung des Modul-Systembaus für eine kommunale Anschlussnutzung wird zugestimmt.
6. Der Forderungskaufvertrag „Miete I – kommunale Nutzung“ zwischen der GWG und dem Bankenconsortium, bestehend aus der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Helaba) und der Kasseler Sparkasse, wird zur Kenntnis genommen.
7. Der Magistrat wird ermächtigt, mit dem Land Hessen, vertreten durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, dieses vertreten durch das Staatstheater Kassel, einen Untermietvertrag über fünf Jahre über die Interimsspielstätte des Staatstheaters abzuschließen.

8. Der Magistrat wird ermächtigt, alle Erklärungen zu den vorgenannten Verträgen rechtsverbindlich abzugeben.

14 von 27

Stadtverordnete Kopec, SPD-Fraktion, erklärt warum sich ihre Fraktion bei der Abstimmung enthalten wird und warum sich das Abstimmungsverhalten der SPD-Fraktion seit dem Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen verändert hat. Im Rahmen der Diskussion nimmt Oberbürgermeister Dr. Schoeller Stellung zu den Redebeiträgen der Mitglieder, erläutert die Vorlage und warum die Beschlussfassung nicht verschoben werden kann. Weiterhin drückt er sein Befremden darüber aus, dass sich das Abstimmungsverhalten der SPD-Fraktion im Gegensatz zum Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen verändert hat.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, CDU, FDP, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel und Dr. Hoppe

Ablehnung: AfD (2)

Enthaltung: SPD, Die Linke, AfD (1), Stadtverordnete Rieger den

### **Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Interimsspielstätte Staatstheater Einredeverzichtserklärungen mit abstrakten Schuldanerkenntnissen und Forderungskaufverträgen, 101.19.1050, wird **zugestimmt**.

### **17. Einführung einer Satzung über die Durchführung von Einwohnerbefragungen, einer Anwendungssoftware für Bürgerbefragungen sowie eines zugehörigen Diskussionsforums**

Antrag der AfD-Fraktion  
- 101.19.950 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel führt analog der Stadt Tübingen (BW) eine „Satzung über die Durchführung von Einwohnerbefragungen“, eine entsprechende Software für Bürgerbefragungen (Bürgerbefragungs-Applikation oder kurz „BürgerApp“) zur Anwendung auf mobilen und stationären Endgeräten sowie ein zugehöriges Diskussionsforum zum Meinungs Austausch der Bürger ein. Hierbei sollen alle Facetten der Tübinger „BürgerApp“ bzw. der „Satzung über die Durchführung von Einwohnerbefragungen“ und des zugehörigen „Tübinger

Diskussionsforums“ berücksichtigt werden (Möglichkeit der Abstimmung per Briefwahl, via Tablet im Rathaus, Internet etc.).

15 von 27

Stadtverordneter Werl, AfD-Fraktion, begründet den Antrag für seine Fraktion.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, FDP,  
Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Der Antrag der AfD-Fraktion betr. Einführung einer Satzung über die Durchführung von Einwohnerbefragungen, einer Anwendungssoftware für Bürgerbefragungen sowie eines zugehörigen Diskussionsforums, 101.19.950, wird **abgelehnt**.

### **18. Verzicht auf einen Strafantrag bei Fahren ohne gültigen Fahrschein**

Antrag der Fraktion DIE LINKE

- 101.19.996 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, ihrer städtischen Beteiligungsgesellschaft KVG über den KVV Konzern die gesellschaftsrechtliche Weisung zu erteilen, auf die Stellung eines Strafantrags bei Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs ohne gültigen Fahrschein zu verzichten. Die Regelungen zum erhöhten Beförderungsentgelt beim Fahren ohne gültigen Fahrschein bleiben hiervon unberührt.

Fraktionsvorsitzende Leidig, Fraktion Die Linke, begründet den Antrag für ihre Fraktion.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Die Linke, Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski  
und Gleuel

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

16 von 27

Der Antrag der Fraktion Die Linke betr. Verzicht auf einen Strafantrag bei Fahren ohne gültigen Fahrschein, 101.19.996, wird **abgelehnt**.

➤ **Änderungsantrag der AfD-Fraktion vom 22. Februar 2024**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, ihrer städtischen Beteiligungsgesellschaft KVG über den KVV Konzern die gesellschaftsrechtliche Weisung zu erteilen, auf die Stellung eines Strafantrags bei Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs ohne gültigen Fahrschein **gewöhnlich** zu verzichten. Die Regelungen zum erhöhten Beförderungsentgelt beim Fahren ohne gültigen Fahrschein bleiben ~~hiervon unberührt~~ **erhalten und werden mit einer Härtefallregelung von 2/3 des erhöhten Beförderungsentgelts bei nachgewiesenem Prozesskostenhilfe-Anspruch (ohne Eigenanteil) ergänzt. Ein Strafantrag erfolgt nur bei Nichtzahlung des erhöhten Beförderungsentgelts nach erfolglosem Mahnwesen.**

Fraktionsvorsitzender Dreyer, AfD-Fraktion, begründet den Änderungsantrag seiner Fraktion und ändert ihn wie folgt ab.

➤ **Änderungsantrag der AfD-Fraktion vom 18. März 2024**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, ihre städtische Beteiligungsgesellschaft KVG über den KVV Konzern die ~~gesellschaftsrechtliche Weisung zu erteilen~~ **anzuhalten**, auf die Stellung eines Strafantrags bei Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs ohne gültigen Fahrschein **gewöhnlich** zu verzichten. Die Regelungen zum erhöhten Beförderungsentgelt beim Fahren ohne gültigen Fahrschein bleiben **erhalten und werden mit einer Härtefallregelung von 2/3 des erhöhten Beförderungsentgelts bei nachgewiesenem Prozesskostenhilfe-Anspruch (ohne Eigenanteil) ergänzt. Ein Strafantrag erfolgt nur bei Nichtzahlung des erhöhten Beförderungsentgelts nach erfolglosem Mahnwesen.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, FDP,  
Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger

Enthaltung: --  
den

### Beschluss

Der Änderungsantrag der AfD-Fraktion vom 18. März 2024 betr. Verzicht auf einen Strafantrag bei Fahren ohne gültigen Fahrschein, 101.19.996, wird **abgelehnt**.

### 19. Resolution

#### **Für den Erhalt des Galeria Standortes in der Kasseler Innenstadt**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und DIE LINKE und der  
Stadtverordneten Rieger und Gleuel

- 101.19.1001 -

#### ➤ **Geänderter gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

**Die Stadtverordnetenversammlung bekräftigt ihren Beschluss vom 14.11.2022 und spricht sich weiterhin für den Erhalt der Galeria-Filiale aus.**

Der Magistrat wird aufgefordert, sich **weiterhin** für den Erhalt des Galeria Standortes in der Kasseler Innenstadt einzusetzen **und die Gespräche mit allen in Frage kommenden Beteiligten fortzusetzen**. Hierfür sind ~~unverzüglich Gespräche mit den Verantwortlichen der Galeria-Gruppe, dem Insolvenzverwalter, der Kasseler Galeria-Geschäftsführung, dem Betriebsrat und der Gewerkschaft zu führen.~~

Ziel der Bemühungen des Magistrats muss der Erhalt des Kasseler Galeria Standortes inklusive aller Arbeitsplätze und der Aufrechterhaltung des städtischen Angebots in der Galeria Filiale sein. Insbesondere das gut funktionierende Konzept des Servicepoints der Stadt Kassel in der Filiale gilt es in diesem Zusammenhang zu erhalten.

Stadtverordneter Hartmann, SPD-Fraktion, begründet den geänderten gemeinsamen Antrag.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

18 von 27

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Dem geänderten gemeinsamen Antrag der Fraktionen SPD und Die Linke und der Stadtverordneten Gleuel und Rieger betr. Resolution

Für den Erhalt des Galeria Standortes in der Kasseler Innenstadt, 101.19.1001, wird **zugestimmt**.

### **20. Petition zum Verbot zur Bebauung der Frischluft-Entstehungsgebiete in Brasselsberg und Nordshausen**

Petition nach Art.16 HV

- 101.19.1011 -

#### **➤ Geänderte Petition vom 4. März 2024**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadtverordneten heben ihre Beschlüsse ersatzlos auf, das Ackerland sowie die Wiesen, Feldgehölze und Gärten in den Stadtteilen Brasselsberg und Nordshausen mit Hilfe der Bebauungspläne Nr. III/14 „Gänseweide, Hohefeldstraße“ und Nr. VIII/14 „Nordshausen Nord“ zu bebauen.
2. Das Stadtplanungsamt stellt seine Planung dafür ein.
3. Die betreffenden Verträge mit Dritten werden nicht geschlossen bzw. gekündigt.
4. **Die Vortragsfolien von Jochen Wulfhorst aus der Sitzung des Klimaschutzrats am 6. Juli 2023 werden den Stadtverordneten als Sitzungsunterlage zur Verfügung gestellt und auf der Portalseite der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungskalender als Datei eingestellt.**
5. **Die Stadtverordneten laden Frau Prof. Dr. Gabu Heindl, Fachgebiet ARCHITEKTUR STADT ÖKONOMIE an der Universität Kassel ein, einen Vortrag über ihre Forschung zum Leerstand in Kassel zu halten**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Die Linke, AfD (2), Stadtverordneter Dr. Hoppe

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel und Rieger

Enthaltung: AfD (1)

den

**Beschluss**

19 von 27

Die geänderte Petition nach Art. 16 HV vom 4. März 2024 betr. Petition zum Verbot zur Bebauung der Frischluft-Entstehungsgebiete in Brasselsberg und Nordshausen, 101.19.1011, wird **abgelehnt**.

**21. Entenanger zum begrünten Stadtplatz umbauen**

Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung  
- 101.19.1035 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

- Der Entenanger wird zu einem begrünten Stadtplatz mit Bäumen umgewandelt.
- Um die Umgestaltung zu ermöglichen, entfallen die Parkplätze in der Mitte des Entenangers.
- Ausreichend Parkplätze für z. B. Menschen mit Behinderungen, evtl. Frauenparkplätze sowie Halteplätze für Lieferverkehr sind an den Randstreifen vorzusehen.
- Die Ausdehnung der Außengastronomie soll berücksichtigt werden.
- Bis Ende 2024 wird mit einer Bürger- und Ämterbeteiligung die Detailplanung erstellt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Die Linke, Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski und Gleuel

Enthaltung: --  
den

**Beschluss**

Die Bürgereingabe nach §20a der GO der Stadtverordnetenversammlung betr. Entenanger zum begrünten Stadtplatz umbauen, 101.19.1035, wird **abgelehnt**.

**22. Gestaltung der neuen Gesamtschule Nord+ mit innovativem pädagogischen Konzept**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP  
- 101.19.1042 -

**Gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:



Der Magistrat wird beauftragt, eine Kooperationsvereinbarung mit dem Schulträger der Stadt Kassel, der Universität Kassel und dem Staatlichen Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel zu schließen, um die pädagogische Konzeptentwicklung, Profilbildung sowie die eigentliche Arbeit der neuen Gesamtschule Nord+ personell und durch weitere geeignete Maßnahmen sowie in der wissenschaftlichen Begleitung langfristig bis dauerhaft zu unterstützen.

Stadtverordnete Griesel, Fraktion B90/Grüne, begründet den gemeinsamen Antrag.

Im Rahmen des Redebeitrages von Stadtverordneter Knieling, CDU-Fraktion, stellt Fraktionsvorsitzende Bergmann, SPD-Fraktion, den Geschäftsordnungsantrag auf Einberufung des Ältestenrates, da ihrer Meinung nach für die Stadtverordnete Knieling aufgrund ihrer Arbeit beim Staatlichen Schulamt ein Interessenwiderstreit besteht.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann beruft den Ältestenrat ein und unterbricht die Sitzung.

Sitzungsunterbrechung von 19:45 Uhr bis 20:00 Uhr.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann teilt mit, dass die Mehrheit der Mitglieder des Ältestenrates der Meinung ist, dass für die Stadtverordnete Knieling kein Interessenwiderstreit besteht, da sie keinen direkten Vor- oder Nachteil durch die Beschlussfassung hat und sie somit an der Beratung und Abstimmung des Tagesordnungspunktes teilnehmen darf. Die SPD-Fraktion behält sich vor die Angelegenheit rechtlich prüfen zu lassen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD

den

### **Beschluss**

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP betr. Gestaltung der neuen Gesamtschule Nord+ mit innovativem pädagogischen Konzept, 101.19.1042, wird **zugestimmt**.

### ➤ **Änderungsantrag der SPD-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, eine Kooperationsvereinbarung mit dem Schulträger der Stadt Kassel, der Universität Kassel und dem Staatlichen Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel zu schließen, um in **Zusammenarbeit mit der Schulgemeinde** die pädagogische Konzeptentwicklung, Profilbildung sowie die eigentliche Arbeit der neuen Gesamtschule Nord+ personell und durch weitere geeignete Maßnahmen sowie in der wissenschaftlichen Begleitung langfristig bis dauerhaft zu unterstützen. **Hierbei sind die von der Schulgemeinde erarbeiteten Vorstellungen bzgl. Pädagogischen Ziele und schulische Konzepte mit einzubeziehen.**

Fraktionsvorsitzende Bergmann, SPD-Fraktion, begründet den Änderungsantrag ihrer Fraktion.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, Die Linke, AfD, Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger

Ablehnung: B90/Grüne, CDU, FDP, Stadtverordnete Klobuczynski und Gleuel

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Der Änderungsantrag der SPD-Fraktion betr. Gestaltung der neuen Gesamtschule Nord+ mit innovativem pädagogischen Konzept, 101.19.1042, wird **abgelehnt**.

### **23. Resolution #WirFahrenZusammen: Besserer Nahverkehr für Kassel**

Antrag der Fraktion DIE LINKE

- 101.19.1066 -

### **Abgesetzt**

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann übergibt das Wort an stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin Bergmann.

### **Tagesordnung II (ohne Aussprache)**

#### **24. Bauoffensive 2024**

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.19.974 -

#### **➤ Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, in einer gemeinsamen Sitzung des Schule, Jugend und Bildung und des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen über die sogenannte „Bauoffensive 2024“ und die umfassenden Projekte **Offene-Schule-Waldau**, August-Fricke-Schule, Carl-Schomburg-Schule, Georg-August-Zinn-Schule, Grundschule Königstor, Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke, Jacob-Grimm-Schule, Kita Bettenhausen, Kita Harleshausen II, Kita Kirchditmold, Kita Rothenditmold, Reuterschule, ruru-Haus, Schule am Wall, Schule am Warteberg, Schule Schenkelsberg, Sporthalle Nord+, Wilhelmsgymnasium, Gesamtschule Nord+, Johann-Amos-Comenius-Schule und Feuerwache Ost zu berichten.

Für alle Projekte der „Bauoffensive 2024“ sollen jeweils die geplante Baumaßnahme, deren Planungsstand und Baustart, sowie voraussichtliche Bauzeit und Baukosten beschrieben werden.

Außerdem soll aufgezeigt werden, wie sich die Finanzierung der Projekte jeweils zusammensetzt und ob die Finanzierung über den Städtischen Haushalt oder über die Stadt Kassel Immobilien GmbH abgewickelt wird.

Darüber hinaus soll dargestellt werden, wie die GWGpro die gesamte Planungsleistung gewährleisten kann.

Gleichzeitig soll beantwortet werden, warum die beschlossenen Bauprojekte der Elisabeth-Knippling-Schule und des Friedrichsgymnasiums nicht in der „Bauoffensive 2024“ mitaufgeführt werden?

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

## **Beschluss**

Dem geänderten Antrag der SPD-Fraktion betr. Bauoffensive 2024, 101.19.974, wird **zugestimmt**.

## **25. Sachstand Kasseler Markthalle**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der B90/Grüne, CDU und FDP  
- 101.19.1023 -

## **Gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, unter Einbeziehung von VertreterInnen der Kasseler Markthalle 2020 GmbH, in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen zum Stand der geplanten Umbauten der Kasseler Markthalle zu berichten.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP betr. Sachstand Kasseler Markthalle, 101.19.1023, wird **zugestimmt**.

### **26. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/12 „Herlebergweg“ (Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses)**

Vorlage des Magistrats

- 101.19.1039 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/12 „Herlebergweg“ wurde am 13.07.2021 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen.

Der Aufhebung dieses Aufstellungsbeschlusses wird zugestimmt.

Aus Gründen der Rechtsklarheit ist dieser Aufhebungsbeschluss entsprechend § 1 (8) und § 2 (1) des Baugesetzbuches (BauGB) ortsüblich bekannt zu machen.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

24 von 27

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/12 „Herlebergweg“ (Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses), 101.19.1039, wird **zugestimmt**.

**27. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/11 „Sporthalle Herderschule“ (Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss)**

Vorlage des Magistrats  
- 101.19.1040 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für die Neuerrichtung der Sporthalle Herderschule in der Jahnstraße soll der Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/11 „Sporthalle Herderschule“ gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 30 Abs. 1 BauGB mit dem veränderten Geltungsbereich mit den Flurstücken 67/13, 67/14, 67/15, 67/16, tlw. 72/12, 113/4 und 114/8 tlw., alle Flur 21 in der Gemarkung Kassel aufgestellt werden.

Ziel und Zweck der Planung ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Sicherung der vorhandenen Nutzungen und zur Errichtung einer neuen Sporthalle durch Ausweisung der Flächen östlich der Jahnstraße im Stadtteil Unterneustadt als Fläche für Gemeinbedarf und öffentliche Grünfläche.“

Dem Entwurf des Bebauungsplanes der Stadt Kassel Nr. VII/11 „Sporthalle Herderschule“ wird zugestimmt. Er soll gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch öffentlich ausgelegt werden.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Die Linke  
den

**Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/11 „Sporthalle Herderschule“ (Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss), 101.19.1040, wird **zugestimmt**.

**28. Prüfung höhenfreier Straßen**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der B90/Grüne, CDU und FDP  
- 101.19.1041 -

**Gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, höhenfreie Straßenführungen in den Bereichen zwischen Weinberg und Holländischem Platz sowie am Platz der Deutschen Einheit zeitnah auf bauliche Umsetzbarkeit, zu erwartende Kosten und mögliche Förderung zu prüfen. Die Ergebnisse sollen der Stadt- und Verkehrsplanung zur Verfügung stehen und im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr vorgestellt werden.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, CDU, FDP, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel  
und Rieger

Ablehnung: SPD, Die Linke, Stadtverordneter Dr. Hoppe

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP betr. Prüfung höhenfreier Straßen, 101.19.1041, wird **zugestimmt**.

**29. Bericht über das Projekt InKaOst**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP  
- 101.19.1044 -

**Abgesetzt****30. Antrag Bericht des Vereins Frauen informieren Frauen e.V.**

Antrag der SPD-Fraktion  
- 101.19.1045 -

**Abgesetzt**

### **31. Neues Rahmenkonzept der Kinder- und Jugendförderung**

Vorlage des Magistrats

- 101.19.1051 -

#### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Rahmenkonzept der Kinder- und Jugendförderung in der Fassung vom 15. Mai 2023 wird zugestimmt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, FDP,

Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger

Ablehnung: AfD

Enthaltung: --

den

#### **Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Neues Rahmenkonzept der Kinder- und Jugendförderung, 101.19.1051, wird **zugestimmt**.

### **32. Grundschulkindbetreuung Schule Königstor**

**Übernahme des Hortes durch das Amt Kindertagesbetreuung Kassel**

Vorlage des Magistrats

- 101.19.1053 -

#### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Amt Kindertagesbetreuung Kassel wird ermächtigt, den Betrieb des Hortes an der Schule Königstor von dem Träger Evangelischer Stadtkirchenkreis Kassel zum 1. April 2024 inklusive des entsprechenden Personals zu übernehmen und entsprechende Verträge zu schließen.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

27 von 27

Dem Antrag des Magistrats betr. Grundschulkindbetreuung Schule Königstor  
Übernahme des Hortes durch das Amt Kindertagesbetreuung Kassel, 101.19.1053,  
wird **zugestimmt**.

- 33. Kindertagesbetreuung Kindertagesstätte Oase e. V.  
Übernahme der Kita und des Hortes durch das Amt Kindertagesbetreuung  
Kassel**  
Vorlage des Magistrats  
- 101.19.1054 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Amt Kindertagesbetreuung Kassel wird ermächtigt, den Betrieb der  
Kindertagesstätte Oase e. V. von der im Jahr 1992 gegründeten Elterninitiative  
zum 1. Mai 2024 inklusive des entsprechenden Personals sowie des Eigentums  
an den Räumlichkeiten (Teileigentum Liegenschaft Querallee 11) und dessen  
Verbindlichkeiten gegen eine Zahlung in Höhe von maximal 35.000 € zu  
übernehmen und entsprechende Verträge zu schließen.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

Dem Antrag des Magistrats betr. Kindertagesbetreuung Kindertagesstätte  
Oase e. V. Übernahme der Kita und des Hortes durch das Amt  
Kindertagesbetreuung Kassel, 101.19.1054, wird **zugestimmt**.

**Ende der Sitzung:** 20:15 Uhr

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann  
Stadtverordnetenvorsteherin

Nicole Eglin  
Schriftführerin



# Kassel documenta Stadt

13. März 2024

## Fragestunde

für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 18. März 2024

- |  |  |
|--|--|
| 102.19.314<br>Stv. Bock<br>Die Linke     | Wie ist inzwischen der Stand zur Erfüllung der Sozialwohnungsquote in der Dörnbergstr. 18 (ehemalige Wäscherei)?   |
| 102.19.315<br>Stv. Leidig<br>Die Linke   | Die GWG hat im Jahr 2021 10 Häuser verkauft mit 20 Wohnungen, im Jahr 2022 hat die GWG 4 Häuser mit 9 Wohneinheiten verkauft und im vergangenen Jahr wieder 11 Wohnungen. Umgekehrt wurden keine Wohnungen angekauft. Warum wird auf diesem Weg der Wohnungsbestand der GWG reduziert? |
| 102.19.316<br>Stv. Volker Zeidler<br>SPD | Wie gedenkt der Magistrat auf die Vertragsfirma Fehr-Knettenbrech dahingehend einzuwirken, dass diese ihrer vertraglichen Verpflichtungen zur Aufstellung und vor allem Leerung ihrer Glascontainer nachkommt?   |
| 102.19.317<br>Stv. Grotov<br>CDU         | Warum ist der Henschel Brunnen derzeit nicht in Betrieb?   |
| 102.19.318<br>Stv. Leitschuh<br>CDU      | Wieviele Bäume werden in der aktuellen Pflanzperiode durch die Stadt neu- oder nachgepflanzt?  |
| 102.19.319<br>Stv. Knieling<br>CDU       | Welche Aktivitäten werden derzeit unternommen, um ehrenamtliche Wahlhelfer/innen für die Europawahl am 09. Juni 2024 in ausreichender Zahl zu gewinnen?  |

102.19.320 Stv. Ullrich SPD	Im Bebauungsplan Nr. VIII/73 „Langes Feld“ wurde festgesetzt das mindestens 60 % der Dachflächen flächenhaft als extensive Gründächer zu begrünen sind. Wie ist der aktuelle Stand in der Umsetzung dieser Maßnahme bei den bisher errichteten Gebäuden?
102.19.321 Stv. Seidel SPD	Wann beginnen die Baumaßnahmen am Willy-Brandt-Platz um die dortige Verkehrssituation zu entspannen?
102.19.322 Stv. Pfeil B90/Grüne	Im vergangenen Jahr wurden die Ortsbeiräte zur Mithilfe bei der Aktualisierung der Hundeverordnung bzw. konkreter um Vorschläge für die Erweiterung von Ausnahmeflächen, in denen die Leinenpflicht für Hunde gelten soll, gebeten. Ist die Hundeverordnung bereits aktualisiert worden?
102.19.323 Stv. Koch B90/Grüne	2022 wurde die Konzeption eines Verleihkonzepts für E-Lastenräder in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Wie ist der Stand?
102.19.324 Stv. Hesse B90/Grüne	Wie waren die bisherigen Erfahrungen für Personen mit eingeschränkter Mobilität an Tagen der Wasserspiele im Zusammenhang mit dem Bergparkshuttle-Service?
102.19.325 Soumya Belabed Die Linke	Ist das Gebäude in der Wolfhager Straße 110 noch städtisches Eigentum?
102.19.326 Stv. Timtik Die Linke	Welche Maßnahmen plant die Stadt Kassel zur Unterstützung des rassistischen Gewaltopfers B. Efe, da das Land Hessen ihm Hilfe aus dem Hessischen Opferfonds endgültig versagt hat?
102.19.327 Stv. Schirmer Die Linke	Werden in der Stadt Kassel Gebühren standardmäßig für die Ausstellung von Personalausweisen auch bei Wohnungslosen erhoben oder reduziert?
102.19.328 Stv. Schury Die Linke	Warum findet dieses Jahr keine Kasseler Gartenkultur statt?

Vorlage Nr. 101.19.1055

26. Februar 2024  
1 von 1

**Wahl von persönlichen Stellvertreterinnen für Mitglieder der  
Regionalversammlung für die Planungsregion Nordhessen**

**Wahlvorschlag**

Die Stadtverordnetenversammlung wählt

**Frau Helga Weber**

**als persönliche Stellvertreterin** für das Mitglied Joana Al Samarraie

und

**Frau Karin Müller**

**als persönliche Stellvertreterin** für das Mitglied Lucian Hanschke

in die Regionalversammlung für die Planungsregion Nordhessen.

**Begründung:**

Die bisherige persönliche Stellvertreterin von Frau Joana Al Samarraie, Frau Eva Koch, und der bisherige Stellvertreter von Herrn Lucian Hanschke, Herr Steffen Müller, stehen für eine Vertretung nicht mehr zur Verfügung.

Die Fraktion B90/Die Grünen schlägt als neue persönliche Stellvertreterinnen Frau Helga Weber und Frau Karin Müller vor.

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann  
Stadtverordnetenvorsteherin

Vorlage Nr. 101.19.1056

26. Februar 2024  
1 von 1

**Wahl einer persönlichen Stellvertreterin und eines persönlichen Stellvertreters  
für Mitglieder der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Raum Kassel**

**Wahlvorschlag**

Die Stadtverordnetenversammlung wählt

**Frau Luzie Pfeil**

**als persönliche Stellvertreterin** für das Mitglied Joana Al Samarraie

und

**Herrn Dr. Martin Hoppe-Kilpper**

**als persönlichen Stellvertreter** für das Mitglied Eva Koch

in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Raum Kassel.

**Begründung:**

Die bisherigen Stellvertreterinnen von Frau Joana Al Samarraie, Frau Sophie Eltzner, und von Frau Eva Koch, Frau Luzie Pfeil, stehen für eine Vertretung nicht mehr zur Verfügung.

Die Fraktion B90/Die Grünen schlägt als neue persönliche Stellvertreterin Frau Luzie Pfeil und als neuen persönlichen Stellvertreter Herrn Dr. Martin Hoppe-Kilpper vor.

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann  
Stadtverordnetenvorsteherin

Vorlage Nr. 101.19.1057

26. Februar 2024  
1 von 1

**Wahl eines persönlichen Stellvertreters für ein Mitglied in der Betriebskommission des Eigenbetriebes "Die Stadtreiniger Kassel"**

**Wahlvorschlag**

Die Stadtverordnetenversammlung wählt

**Herrn Dr. Martin Hoppe-Kilpper**

**als persönlichen Stellvertreter** für das Mitglied Christine Hesse

in die Betriebskommission des Eigenbetriebes „Die Stadtreiniger Kassel“.

**Begründung:**

Der bisherige persönliche Stellvertreter von Frau Hesse, Herr Steffen Müller, hat sein Mandat in der Stadtverordnetenversammlung mit Ablauf des 30. November 2023 niedergelegt.

Somit ist für Frau Hesse eine Stellvertretung neu zu wählen.

Die Fraktion B90/Die Grünen schlägt als neuen persönlichen Stellvertreter Herrn Dr. Martin Hoppe-Kilpper vor.

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann  
Stadtverordnetenvorsteherin

Vorlage Nr. 101.19.1058

26. Februar 2024  
1 von 1

**Wahl einer persönlichen Stellvertreterin und eines persönlichen Stellvertreters  
für Mitglieder in der Betriebskommission des Eigenbetriebes "KASSELWASSER"**

**Wahlvorschlag**

Die Stadtverordnetenversammlung wählt

**Frau Kerstin Linne**

**als persönliche Stellvertreterin** für das Mitglied Eva Koch

und

**Herrn Alfons Fleer**

**als persönlichen Stellvertreter** für das Mitglied Lucian Hanschke

in die Betriebskommission des Eigenbetriebes „KASSELWASSER“.

**Begründung:**

Die bisherigen persönlichen Stellvertreterinnen von Frau Eva Koch, Frau Christine Hesse, und von Herrn Lucian Hanschke, Frau Kerstin Linne, stehen für eine Vertretung nicht mehr zur Verfügung.

Die Fraktion B90/Die Grünen schlägt als neue persönliche Stellvertreterin Frau Kerstin Linne und als neuen persönlichen Stellvertreter Herrn Alfons Fleer vor.

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann  
Stadtverordnetenvorsteherin

Vorlage Nr. 101.19.1059

26. Februar 2024  
1 von 1

**Wahl einer persönlichen Stellvertreterin und eines persönlichen Stellvertreters in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Kassel**

**Wahlvorschlag**

Die Stadtverordnetenversammlung wählt

**Frau Christine Hesse**

**als persönliche Stellvertreterin** für das Mitglieds Maria Stafyllaraki

und

**Herrn Alfons Fler**

**als persönlichen Stellvertreter** für das Mitglieds Katharina Griesel

in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Kassel.

**Begründung:**

Die bisherige Stellvertreterin von Frau Katharina Griesel und von Frau Maria Stafyllaraki, Frau Sophie Eltzner, ist mit Ablauf des 7. Dezember 2023 aus der Stadtverordnetenversammlung ausgeschieden.

Somit sind für Frau Stafyllaraki und Frau Griesel persönliche Stellvertretungen neu zu wählen.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen schlägt als neue persönliche Stellvertreterin Frau Christine Hesse und als neuen persönlichen Stellvertreter Herrn Alfons Fler vor.

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann  
Stadtverordnetenvorsteherin

Vorlage Nr. 101.19.1060

21. Februar 2024  
1 von 1

## Wiederwahl eines Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Kassel I

Berichterstatter/-in: Oberbürgermeister Dr. Sven Schoeller

### Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung schlägt dem Präsidenten des Amtsgerichts Kassel nachstehende Person zur Ernennung als Ortsgerichtsschöffen des Ortsgerichts Kassel I vor:

**Günter Gumz,**

geb.: 30. Mai 1949 in Obervellmar  
Wohnung: Bergshäuser Str. 14, 34123 Kassel  
Beruf: Dipl.-Ing. Energietechnik“

### Begründung:

Der Präsident des Amtsgerichts Kassel hat mit Schreiben vom 1. Februar 2023 mitgeteilt, dass die Amtszeit des Ortsgerichtsschöffen Günter Gumz am 31. Juli 2023 endet. Es ist daher erforderlich, für die Position des Ortsgerichtsschöffen eine Neu- bzw. Wiederwahl vorzunehmen.

Gem. § 7 Abs. 1 OGG werden die Ortsgerichtsmitglieder auf Vorschlag der Gemeinde von dem Präsidenten des Amtsgerichts ernannt.

Herr Gumz hat sich bereit erklärt, das Amt weiterhin zu übernehmen. Die sonstigen gesetzlichen Voraussetzungen für die Ernennung gem. § 8 OGG werden erfüllt.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung vom 19. Februar 2024 entsprechend beschlossen.

Dr. Sven Schoeller  
Oberbürgermeister



**Vorlage Nr. 101.19.1061**

21. Februar 2024  
1 von 1

## **Wahl einer Schiedsperson für den Bezirk XXIII – Kassel-Unterneustadt**

Berichtersteller/-in: Oberbürgermeister Dr. Sven Schoeller

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung wählt Frau Maria Eckhardt, geb. am 26. März 1954 in Schrecksbach, Beruf: im Ruhestand, wh. Bettenhäuser Str. 16, 34123 Kassel als Schiedsperson für den Bezirk XXIII – Kassel-Unterneustadt – für die nächste Amtsperiode.“

### **Begründung:**

Die Amtszeit des bisherigen Schiedsfrau Maria Eckhardt läuft am 24. März 2024 ab. Eine Neuwahl/Wiederwahl ist erforderlich.

Der Ortsbeirat für den Stadtteil Unterneustadt hat am 16. November 2023 vorgeschlagen, Frau Maria Eckhardt für die nächste Amtsperiode zu wählen. Frau Eckhardt hat sich schriftlich bereit erklärt, im Falle ihrer Wahl, das Amt zu übernehmen.

Sie erfüllt die persönlichen Voraussetzungen für die Ausübung dieses Amtes nach § 3 des Hessischen Schiedsamtgesetzes (HSchAG). Nach § 4 HSchAG ist die Schiedsperson von der Gemeindevertretung für fünf Jahre zu wählen. Zur Wahl einer jeden Schiedsperson bedarf es der Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Gemeindevertreter.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung vom 19. Februar 2024 entsprechende beschlossen.

Wir bitten, wie beantragt zu beschließen.

Dr. Sven Schoeller  
Oberbürgermeister

Vorlage Nr. 101.19.1068

4. März 2024  
1 von 1

**Wahl eines persönlichen Stellvertreters für ein Mitglied der Betriebskommission  
des Eigenbetriebes "KASSELWASSER"**

**Wahlvorschlag**

Die Stadtverordnetenversammlung wählt

**Herrn Dieter Seidel**

**als persönlichen Stellvertreter** für das Mitglied Dr. Cornelia Janusch

in die Betriebskommission des Eigenbetriebes „KASSELWASSER“.

**Begründung:**

Der bisherige persönliche Stellvertreter von Frau Dr. Cornelia Janusch, Herr Dr. Rabani Alekuzei, ist mit Ablauf des 31. Dezember 2023 aus der Stadtverordnetenversammlung ausgeschieden und steht für eine Stellvertretung nicht mehr zur Verfügung.

Somit ist für das Mitglied Frau Dr. Cornelia Janusch eine Stellvertretung neu zu wählen.

Die SPD-Fraktion schlägt als neuen persönlichen Stellvertreter Herrn Dieter Seidel vor.

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann  
Stadtverordnetenvorsteherin

Vorlage Nr. 101.19.1071

4. März 2024

1 von 1

**Wahl eines persönlichen Stellvertreters für ein Mitglied der  
Regionalversammlung für die Planungsregion Nordhessen**

**Wahlvorschlag**

Die Stadtverordnetenversammlung wählt

**Herrn Dieter Seidel**

**als persönlichen Stellvertreter** für das Mitglied Mario Lang

in die Regionalversammlung für die Planungsregion Nordhessen.

**Begründung:**

Der bisherige persönliche Stellvertreter von Herrn Mario Lang, Herr Lars Koch, ist zum 12. Februar 2024 aus der Stadtverordnetenversammlung ausgeschieden und steht als Vertretung nicht mehr zur Verfügung.

Somit ist für das Mitglied Mario Lang eine Stellvertretung neu zu wählen.

Die SPD-Fraktion schlägt als neuen persönlichen Stellvertreter Herrn Dieter Seidel vor.

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann  
Stadtverordnetenvorsteherin

Vorlage Nr. 101.19.1072

4. März 2024  
1 von 1

**Wahl einer persönlichen Stellvertreterin und eines persönlichen Stellvertreters  
für Mitglieder der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Kassel**

**Wahlvorschlag**

Die Stadtverordnetenversammlung wählt

**Frau Clara Schade**

**als persönliche Stellvertreterin** für das Mitglied Petra Ullrich

und

**Herrn Dieter Seidel**

**als persönlichen Stellvertreter** für das Mitglied Ramona Kopec

in die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Kassel.

**Begründung:**

Der bisherige persönliche Stellvertreter für Frau Petra Ullrich, Herr Lars Koch, ist seit dem 12. Februar 2024 aus der Stadtverordnetenversammlung ausgeschieden.

Der bisherige persönliche Stellvertreter für Frau Ramona Kopec, Herr Volker Zeidler, ist als ordentliches Mitglied nachgerückt.

Beide bisherigen persönlichen Stellvertreter stehen für eine Vertretung nicht mehr zur Verfügung.

Somit sind für die Mitglieder Petra Ullrich und Ramona Kopec Stellvertretungen neu zu wählen.

Die SPD-Fraktion schlägt als neue persönliche Stellvertreterin Frau Clara Schade und als neuen persönlichen Stellvertreter Herrn Dieter Seidel vor.

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann  
Stadtverordnetenvorsteherin

Vorlage Nr. 101.19.1073

5. März 2024  
1 von 1

**Wahl einer persönlichen Stellvertreterin für ein Mitglied in der Betriebskommission des Eigenbetriebes "Die Stadtreiniger Kassel"**

**Wahlvorschlag**

Die Stadtverordnetenversammlung wählt

**Frau Esther Kalveram**

**als persönliche Stellvertreterin** für das Mitglied Dr. Cornelia Janusch

in die Betriebskommission des Eigenbetriebes „Die Stadtreiniger Kassel“.

**Begründung:**

Die bisherige persönliche Stellvertreterin von Frau Dr. Cornelia Janusch, Frau Nuria Perez Rivas, ist am 2. Mai 2022 aus der Stadtverordnetenversammlung ausgeschieden und steht für eine Vertretung nicht mehr zur Verfügung.

Somit ist für das Mitglied Frau Dr. Cornelia Janusch eine Stellvertretung neu zu wählen.

Die SPD-Fraktion schlägt als neue persönliche Stellvertreterin Frau Esther Kalveram vor.

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann  
Stadtverordnetenvorsteherin

Vorlage Nr. 101.19.1034

21. Februar 2024  
1 von 1

**Beteiligungsbericht 2022  
über die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Kassel**

Berichterstatter/-in: Oberbürgermeister Dr. Sven Schoeller

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten:

den Beteiligungsbericht 2022 der Stadt Kassel zur Kenntnis zu nehmen und gemäß § 123 a Abs. 3 HGO in öffentlicher Sitzung zu erörtern.

**Begründung:**

Der Beteiligungsbericht des Geschäftsjahres 2022 gibt einen Überblick über die Beteiligungen und Gesellschaften der Stadt Kassel. In diesem Bericht werden alle Unternehmen, an denen die Stadt mit mehr als 20% direkt oder indirekt beteiligt ist, abgebildet sowie weitere Beteiligungen von wesentlicher Bedeutung. Hierbei werden basierend auf den Jahresabschlüssen 2022 Finanzdaten zu den städtischen Beteiligungen zusammengestellt und wesentliche Veränderungen zum Vorjahr aufgezeigt. Es wird über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Unternehmen sowie evtl. bestehende Risiken aus Unternehmens- bzw. Gesellschaftersicht berichtet.

Der Beteiligungsbericht der Stadt Kassel entspricht den Anforderungen der §§ 121 ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO). Im Anhang wird die Offenlegung der Bezüge gem. § 123 a Abs. 2 HGO abgebildet, die auf den Zahlen des Wirtschaftsjahres 2022 basieren.

Der Magistrat wird in seiner Sitzung am 4. März 2024 diese Vorlage zur Kenntnis nehmen.

Dr. Sven Schoeller  
Oberbürgermeister

# Beteiligungsbericht 2022

## über die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Kassel

Kassel **documenta Stadt**



Copyright: Clipmedia

Fernwärme-Kraftwerk an der Fulda





**Beteiligungsbericht 2022  
der documenta-Stadt Kassel**



# Inhalt

Abkürzungsverzeichnis .....	0
Vorwort.....	1
Gesetzliche Grundlagen .....	2
Nachweis der Kapitalbeteiligungen der Stadt Kassel gemäß Eintragung im Handelsregister zum 31. Dezember 2022 .....	3
Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Kassel und den Beteiligungsgesellschaften.....	5
Gesundheit.....	6
Gesundheit Nordhessen Holding AG - Konzern .....	7
Gesundheit Nordhessen Holding AG .....	13
Kassel School of Medicine gGmbH.....	17
Klinikum Kassel GmbH .....	20
Casalis Facility Services GmbH.....	25
MVZ Gesundheit Nordhessen GmbH .....	28
Krankenhaus Bad Arolsen GmbH .....	31
Ohr- und Hörinstitut GmbH.....	35
ökomed GmbH.....	38
Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH - Tagesklinik für Rehabilitation und Prävention .....	41
Gesellschaft für regionale medizinische Versorgung Nordhessen mbH (ehemals Kreiskliniken Kassel GmbH) .....	44
Verkehr und Versorgung .....	47
Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH - Konzern.....	48
Kasseler Verkehrs- und Versorgungsgesellschaft mbH.....	55
items GmbH & Co. KG (operative Nachfolgerin der items GmbH).....	59
items management GmbH (vormals items GmbH) .....	63
items project GmbH.....	67
KVV items treuhand GmbH .....	70
Kasseler Entsorgungs-Gesellschaft mbH .....	73
Kasseler Verkehrs-Gesellschaft Aktiengesellschaft .....	76
Regionalbahn Kassel GmbH .....	84
RegioTram Gesellschaft mbH .....	88
KVV Neo GmbH.....	91
Müllheizkraftwerk Kassel GmbH.....	94
Netcom Kassel Gesellschaft für Telekommunikation mbH.....	98
Städtische Werke Energie + Wärme GmbH .....	103
Städtische Werke AG .....	108
Städtische Werke Direkt GmbH .....	116
Städtische Werke Netz + Service GmbH .....	118

Niestetal Netz GmbH.....	123
Städtische Werke intelligent messen GmbH .....	126
EAM Energie GmbH .....	129
Gemeindewerk Kaufungen GmbH & Co. KG.....	132
Gemeindewerk Kaufungen Verwaltungs-GmbH.....	135
Städtische Werke Eco GmbH.....	138
Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG.....	141
Stadtwerke Großalmerode Verwaltungs-GmbH.....	145
SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG.....	147
SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs GmbH.....	151
Biogas Müritz Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH i.L. ....	154
Kellerwald Biogas GmbH & Co. KG.....	155
Schwälmer Biogas GmbH & Co. KG.....	157
Schwälmer Biogas Verwaltungs- u. Beteiligungs GmbH i.L.....	161
Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH .....	162
Windpark Stiftswald GmbH & Co. KG.....	165
Weitere Beteiligungen .....	168
documenta und Museum Fridericianum gGmbH .....	169
Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH.....	175
FiDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Technologie mbH.....	178
Flughafen GmbH Kassel.....	181
GRIMMWELT KASSEL gGmbH.....	185
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH.....	188
GWG Projektentwicklung GmbH.....	192
GWG Service GmbH .....	196
JAFKA gemeinnützige Gesellschaft für Aus- u. Fortbildung mbH.....	199
StadtBild gemeinnützige Gesellschaft für Aus- u. Fortbildung mbH.....	203
Kassel Marketing GmbH .....	206
Parkhausgesellschaft der Stadt Kassel mbH.....	211
Sience Park Kassel GmbH .....	214
Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co.KG .....	217
Stadt Kassel Immobilien Verwaltungs-GmbH .....	221
Tagungszentrum Stadthalle Kassel GmbH.....	223
Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH .....	226
Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH.....	231
GVZ-Projektgesellschaft mbH .....	235
Übersicht über die Offenlegung der Bezüge und Aufsichtsratsvergütungen.....	238

## Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
AEG	Allgemeines Eisenbahngesetz
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
AfA	Absetzung für Abnutzung
AG	Aktiengesellschaft
BGH	Biogas Homberg GmbH & Co. KG
BGM	Biogas Müritz GmbH & Co. KG
BHKW	Blockheizkraftwerk
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BImSchG	Bundes-Immissionsschutzgesetz
BMV	Biogas Müritz Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH
CFS	Casalis Facility Services GmbH
CMS	Compliance Management System
CO <sub>2</sub>	Kohlenstoffdioxid
d.h.	das heißt
DB	Deutsche Bahn
documenta	documenta und Museum Fridericianum gGmbH
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
DTVG	Deutschlandtarifverbund-GmbH (DTVG)
DVG	Städtische Werke Direkt GmbH
e.V.	eingetragener Verein
EAM	EAM GmbH & Co. KG
EAMB	EAM Beteiligungen GmbH
EAME	EAM Energie GmbH
EAT	Earnings After Taxes (dt.: Ergebnis nach Steuern)
EBITDA	Earnings Before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation (dt.: Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände)
EBO	Eisenbahnbetriebsordnung
ECO	Städtische Werke Eco GmbH
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EFN	Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH
EK	Eigenkapital
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EWG	Städtische Werke Energie + Wärme GmbH
EZB	Europäische Zentralbank
FEEV	Fuda-Eder Energie Verwaltungs-GmbH
FGK	Flughafen GmbH Kassel
FiDT	Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Technologie mbH
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GKV	Gesetzliche Krankenversicherung
GKV-VSG	Gesetz zur Stärkung der Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GNH	Gesundheit Nordhessen Holding AG
Grimmwelt	GRIMMWELT Kassel gGmbH
GVH	Gesellschaft für regionale medizinische Versorgung Nordhessen mbH
GVZ	GVZ Projektgesellschaft mbH

GW(h)	Gigawatt(stunde)
GWG	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH
GWGpro	GWG Projektentwicklung GmbH
GWGs	GWG Service GmbH
GWK	Gemeindewerk Kaufungen GmbH & Co. KG
GWKV	Gemeindewerk Kaufungen Verwaltungs-GmbH
HGB	Handelsgesetzbuch
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HLG	Hessische Landgesellschaft mbH Staatliche Treuhandstelle für ländliche Bodenordnung
HSMI	Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
i.d.R.	in der Regel
i.R.d.	im Rahmen der
IHK	Industrie- und Handelskammer
IKS	internes Kontrollsystem
IMG	Städtische Werke intelligent messen GmbH Kassel
items	items GmbH & Co. KG
items man	items management GmbH
items pro	items project GmbH
JAFKA	JAFKA - Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbH
KBV	Karbener Biogas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH
KEG	Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH
KHBA	Krankenhaus Bad Arolsen GmbH
KIT	KVV items treuhand GmbH
KKS	Klinikum Kassel GmbH
KM	Kassel Marketing GmbH
KM	Kassel Marketing GmbH
KSM	Kassel School of Medicine gGmbH
KV	Kassenärztliche Vereinigung
KVG	Kasseler Verkehrs-Gesellschaft Aktiengesellschaft
KVV	Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH
KWB	Kellerwald Biogas GmbH & Co. KG
KWKG	Gesetz für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung
kWp	Kilowatt-Peak
MDK	Medizinischer Dienst der Krankenversicherung
MHKW	Müllheizkraftwerk Kassel GmbH
MVZ	MVZ Gesundheit Nordhessen GmbH
MW(h)	Megawatt(stunde)
NCK	Netcom Kassel Gesellschaft für Telekommunikation mbH
Neo	KVV Neo GmbH
NNG	Niestetal Netz GmbH
NSG	Städtische Werke Netz + Service GmbH
NVV	Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH
OHI	Ohr- und Hörinstitut GmbH
ökomed	ökomed GmbH
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PHG	Parkhausgesellschaft der Stadt Kassel mbH
PVA	Photovoltaikanlage
RBK	Regionallbahn Kassel GmbH
Reha	Rehabilitation

Reha-Zentrum	Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH
Repro-MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum für Reproduktionsmedizin am Klinikum Kassel GmbH
RP	Regierungspräsidium
RT	RegioTram
RTG	RegioTram Gesellschaft mbH
SBG	Schwälmer Biogas GmbH & Co. KG
SBV	Schwälmer Biogas Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH
SGB	Sozialgesetzbuch
SGG	Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG
SGGV	Stadtwerke Großalmerode Verwaltungs-GmbH
SKI	Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG
SKV	SUN Windpark Kreuzstein Verwaltungs-GmbH
SMO	Smart OPTIMO GmbH & Co.KG
SPK	Science Park Kassel GmbH
Stadtbild	Stadtbild - Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Fortbildung mbh
Stavo	Stadtverordnetenversammlung
STW	Städtische Werke AG
SUN	SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG
SUNV	SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs-GmbH
SWS	Stadtwerke Sangerhausen GmbH
t	Tonne
TEUR	Tausend Euro
THEE	Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG
TSK	Tagungszentrum Stadthalle Kassel GmbH
UoS	University of Southampton
VAMED	Vamed Management und Service GmbH
VJ	Vorjahr
WEA	Windenergieanlage
WFG	Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH
WKV	Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH
WOHNSTADT	Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH
WPK	Windpark Kreuzstein GmbH & Co. KG
WPR	Windpark Rohrberg GmbH & Co. KG
WPS	Windpark Stiftswald GmbH & Co. KG
WRV	Windenergie Reinhardswald Verwaltungs-GmbH
WSN	Windpark Söhrewald/Niestetal GmbH & Co. KG
z.B.	zum Beispiel





## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die Stadt Kassel legt mit dem Beteiligungsbericht 2022 den jährlichen Bericht über die städtischen Unternehmen auf Basis der jeweiligen Jahresabschlüsse des Geschäftsjahres 2022 vor. Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht über alle städtischen Beteiligungen, deren Aufgaben und Ziele, Geschäftsverläufe sowie betriebliche Kennzahlen.

Der Beteiligungsbericht, der nun zum 21. Mal erscheint, ist eine wichtige Informationsquelle über die städtischen Körperschaften, die Übersicht und Transparenz für Sie schafft. Sie haben die Möglichkeit sich über die Aktivitäten der Unternehmen bei der Daseinsvorsorge und Erbringung von Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger in der Stadt Kassel und Region Nordhessen zu informieren. Dabei werden auch die Kapitalbeteiligungen und die Finanzbeziehungen zwischen der Stadt und den Gesellschaften dargestellt.

Zu den Betätigungsfeldern der Unternehmen zählen unter anderem die Bereiche Gesundheit, Verkehr, Versorgung und Entsorgung, Kultur, Bildung, Stadtentwicklung, Tourismus, Marketing, Wirtschaftsförderung und Wohnungsbau.

Das Jahr 2022 wurde maßgeblich geprägt durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine, der starke Einflüsse auf alle Lebens- und Arbeitsbereiche genommen hat. Die resultierenden Veränderungen bei der Energieversorgung und -sicherstellung, steigende Preise und ein steigender Fachkräftemangel haben nahezu alle Unternehmen vor große Herausforderungen gestellt. Die geopolitischen Auswirkungen und der immer stärker spürbare Klimawandel fordern ein entschlossenes Handeln. Wir setzen daher auf Ressourcenschonung durch mehr Effizienz und erneuerbare Energien und stellen die Weichen uns von externen fossilen Energiequellen unabhängig zu machen. Der Ausbau des Fernwärmenetzes ist auf einem guten Weg. Ebenso wie der Umbau des Kraftwerks an der Dennhäuser Straße, um Kohle in Zukunft gänzlich mit Klärschlamm und Altholz zur Energie- und Wärme Gewinnung zu ersetzen. Damit kommen wir dem Ziel der Klimaneutralität der Stadt Kassel ein gutes Stück näher.

Das Jahr 2022 war auch ein documenta Jahr. Die d15 hat mit ihrer zentralen Wirkungsstätte dem „ruruHaus“ und 738.000 Gästen aus 86 Ländern die Innenstadt belebt. Inhaltlich wurde die Ausstellung durch die Darstellung antisemitischer Werke überschattet. Eine Aufarbeitung unter Einbeziehung externer Fachleute, die die Organisation und die Strukturen mit ihren Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten als auch Abläufe überprüft, ist unerlässlich für den Fortbestand der documenta. Diese Aufgabe wird uns noch in den folgenden Jahren begleiten.

Im Bereich des Bauens konnten wir im Jahr 2022 die ersten Resultate der GWGpro in Augenschein nehmen. Nach nur zehn Monaten Bauzeit wurde die Kindertagesstätte Nordshausen eröffnet. Das ausschließlich aus Holz bestehende Kita-Gebäude ist ein sehr gutes Beispiel für nachhaltiges Bauen, das Raum für ein modernes Betreuungsangebot für unsere jüngsten Bürgerinnen und Bürger schafft. Der Ausbau von Kitas und Schulen ist angestoßen und wird in Zukunft weiter prioritär forciert, um den Kindern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften in Kassel gute Rahmenbedingungen für gemeinsames Lernen zu ermöglichen.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Geschäftsführungen und Vorständen der städtischen Unternehmen sowie den Mitgliedern der Aufsichtsgremien danke ich herzlich für ihr Engagement und ihren Beitrag zur Entwicklung der Stadt Kassel, vor allem unter den herausfordernden Umständen.

Dr. Sven Schoeller  
Oberbürgermeister

## Gesetzliche Grundlagen

Der Beteiligungsbericht des Geschäftsjahres 2022 gibt einen Überblick über die Beteiligungen und Gesellschaften der Stadt Kassel. So trägt dieser zu mehr Transparenz bei und ist für die Bürgerinnen und Bürger eine sinnvolle Grundlage, um sich einen systematischen Überblick über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Unternehmen zu verschaffen. In diesem Bericht werden alle Unternehmen, an denen die Stadt mit mehr als 20% direkt oder indirekt beteiligt ist, abgebildet sowie weitere Beteiligungen von wesentlicher Bedeutung. Hierbei werden basierend auf den Jahresabschlüssen 2022 Finanzdaten zu den städtischen Beteiligungen zusammengestellt und wesentliche Veränderungen zum Vorjahr aufgezeigt.

Der Beteiligungsbericht der Stadt Kassel entspricht den Anforderungen der §§ 121 ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO). Hinter der normierten Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung einer Gemeinde steht das Ziel, ihr in möglichst optimaler Form zu ermöglichen, Leistungen im Rahmen der Daseinsvorsorge zu erbringen.

Zur Erfüllung dieses Zwecks darf die Gemeinde auch Gesellschaften gründen oder sich an solchen beteiligen, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet sind (§ 122 Abs. 1 HGO). Dabei müssen die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt sein, wonach erforderlich ist, dass der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt, die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Neben den oben genannten Voraussetzungen des § 121 HGO muss sichergestellt sein, dass die Haftung und die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit begrenzt sind (§ 122 Abs. 1 Nr. 2 HGO), die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder einem entsprechenden Überwachungsorgan, erhält (§ 122 Abs. 1 Nr. 3 HGO), dass der Jahresabschluss und der Lagebericht entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt und geprüft werden (§ 122 Abs. 1 Nr. 4 HGO).

Die Offenlegungspflicht der Gemeinde sowie die Verpflichtung zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes ist in § 123a HGO geregelt. Hiernach hat die Gemeinde zur Information der Gemeindevertretung und der Öffentlichkeit jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, an denen sie mit mindestens 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Der Bericht ist innerhalb von neun Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen.

Der Beteiligungsbericht soll gem. § 123a Abs. 2 HGO insbesondere Angaben erhalten über:

- den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft, die Kreditaufnahmen, die von der Gemeinde gewährten Sicherheiten,
- das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen.

Der Regelung in § 123a Abs. 2 S. 2 HGO, wonach auf die Zustimmung der Geschäftsführung und Vorstände von Mehrheitsgesellschaften zur Veröffentlichung ihrer Bezüge im Beteiligungsbericht hinzuwirken ist, wurde seitens der Stadt Kassel Rechnung getragen. Die Veröffentlichung der Bezüge erfolgt im Anhang dieses Berichtes.

Der Beteiligungsbericht ist in der Gemeindevertretung in öffentlicher Sitzung zu erörtern. Die Gemeinde hat die Einwohner über das Vorliegen des Beteiligungsberichtes in geeigneter Form zu unterrichten. Die Einwohner sind berechtigt, den Beteiligungsbericht einzusehen.

## Nachweis der Kapitalbeteiligungen der Stadt Kassel gemäß Eintragung im Handelsregister zum 31. Dezember 2022

Bezeichnung der Beteiligungsgesellschaften	Höhe der Beteiligung EUR	Höhe der Beteiligung %
<b>Gesundheit</b>		
Gesundheit Nordhessen Holding AG	100.000	92,5
Kassel School of Medicine gGmbH	185.000	92,5
Klinikum Kassel GmbH	46.625	93,3
Casalis Facility Services GmbH	23.780	47,6
MVZ Gesundheit Nordhessen GmbH	23.313	93,3
Krankenhaus Bad Arolsen GmbH	46.250	92,5
Ohr- und Hörinstitut GmbH	18.500	37,0
ökomed GmbH	92.500	92,5
Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH - Tagesklinik für Rehabilitation und Prävention	23.125	92,5
Gesellschaft für regionale medizinische Versorgung Nordhessen mbH (ehemals Kreiskliniken Kassel GmbH)	8.907.010	92,5
<b>Verkehr und Versorgung</b>		
Kasseler Verkehrs- und Versorgungsgesellschaft mbH	68.151.000	100,0
items GmbH & Co. KG (operative Nachfolgerin der items GmbH)	38.250	38,3
items management GmbH (vormals items GmbH)	286.086	21,1
items project GmbH	19.125	38,3
KVV items treuhand GmbH	25.000	100,0
Kasseler Entsorgungs-Gesellschaft mbH	12.500	50,0
Kasseler Verkehrs-Gesellschaft Aktiengesellschaft	22.244.000	100,0
Regionalbahn Kassel GmbH	130.000	50,0
RegioTram Gesellschaft mbH	25.000	50,0
KVV Neo GmbH	25.000	100,0
Müllheizkraftwerk Kassel GmbH	20.452.000	100,0
Netcom Kassel Gesellschaft für Telekommunikation mbH	13.000	50,0
Städtische Werke Energie + Wärme GmbH	12.905.766	76,4
Städtische Werke AG	36.539.154	75,1
Städtische Werke Direkt GmbH	18.775	75,1
Städtische Werke Netz + Service GmbH	15.020.000	75,1
Niestetal Netz GmbH	743.500	74,4
Städtische Werke intelligent messen GmbH	18.775	75,1
EAM Energie GmbH	37.550	37,6
Gemeindewerk Kaufungen GmbH & Co. KG	22.500	56,3
Gemeindewerk Kaufungen Verwaltungs-GmbH	14.063	56,3
Städtische Werke Eco GmbH	18.775	75,1
Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG	70.313	56,3
Stadtwerke Großalmerode Verwaltungs-GmbH	14.063	56,3
SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG	12.580	50,3
SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs GmbH	12.580	50,3
Biogas Müritz Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	18.775	75,1
Kellerwald Biogas GmbH & Co. KG	141.533	22,1

Bezeichnung der Beteiligungsgesellschaften	Höhe der Beteiligung EUR	Höhe der Beteiligung %
Schwälmer Biogas GmbH & Co. KG	507.556	30,0
Schwälmer Biogas Verwaltungs- u. Beteiligungs GmbH	9.388	37,6
Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH	18.775	75,1
Windpark Stiftswald GmbH & Co. KG	247.800	24,8
<b>Weitere Beteiligungen</b>		
documenta und Museum Fridericianum gGmbH	12.800	50,0
Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH	25.000	50,0
FiDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Technologie mbH	30.802	55,5
Flughafen GmbH Kassel	148.161	14,5
GRIMMWELT KASSEL gGmbH	25.000	100,0
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH	10.600.000	100,0
GWG Projektentwicklung GmbH	25.000	100,0
GWG Service GmbH	26.000	100,0
JAFKA gemeinnützige Gesellschaft für Aus- u. Fortbildung mbH	1.108.000	100,0
StadtBild gemeinnützige Gesellschaft für Aus- u. Fortbildung mbH	25.000	100,0
Kassel Marketing GmbH	500.000	100,0
Parkhausgesellschaft der Stadt Kassel mbH	275.000	50,0
Sience Park Kassel GmbH	12.500	50,0
Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co.KG	10.000	100,0
Stadt Kassel Immobilien Verwaltungs-GmbH	25.000	100,0
Tagungszentrum Stadthalle Kassel GmbH	7.209.400	100,0
Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH	10.003	14,3
Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH	18.410	25,5
GVZ-Projektgesellschaft mbH	6.385	12,8

## Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Kassel und den Beteiligungsgesellschaften

Die folgende Tabelle zeigt die von der Stadt Kassel an die Beteiligungsgesellschaften gewährten Zuschüsse und Bürgschaften in den Geschäftsjahren 2021 und 2022.

Bezeichnung der Beteiligungsgesellschaften	Zuschüsse	Zuschüsse	Bürgschaft	Bürgschaft
	2021	2022	2021	2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Verkehr und Versorgung</b>				
Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH	10.000	10.000	-	-
Kasseler Verkehrs-Gesellschaft Aktiengesellschaft <sup>1</sup>	5.483	5.483	275	165
Müllheizkraftwerk Kassel GmbH	-	-	6.018	4.018
Städtische Werke AG	8.746	6.715	-	-
<b>Weitere Beteiligungen</b>				
documenta und Museum Fridericianum gGmbH	4.559	9.736	-	-
FIDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Technologie mbH	-	-	546	478
Flughafen GmbH Kassel <sup>2</sup>	1.026	947	-	-
GRIMMWELT KASSEL gGmbH	1.500	1.500	-	-
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH	-	-	11.492	16.110
GWG Service GmbH	-	-	54	29
Kassel Marketing GmbH	4.450	4.524	-	-
Tagungszentrum Stadthalle Kassel GmbH	2.329	2.329	17.033	16.365
Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH	156	25	-	-
Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH	765	705	-	-
GVZ-Projektgesellschaft mbH	-	-	205	130

<sup>1</sup> Die städtischen Zuschüsse an die KVG enthalten die Weiterleitung der Zuwendungen für den lokalen Nahverkehr des NVV. Nicht berücksichtigt sind Weiterleitungen von Mitteln aufgrund von Hilfeprogrammen oder Billigkeitsleistungen des Landes und des Bundes im Rahmen im Kontext der Corona-Pandemie.

<sup>2</sup> Neben der jährlichen Verlustübernahme sind Aufwendungen für die Erbringung von hoheitlichen Aufgaben durch die FGK des Vorjahres enthalten.

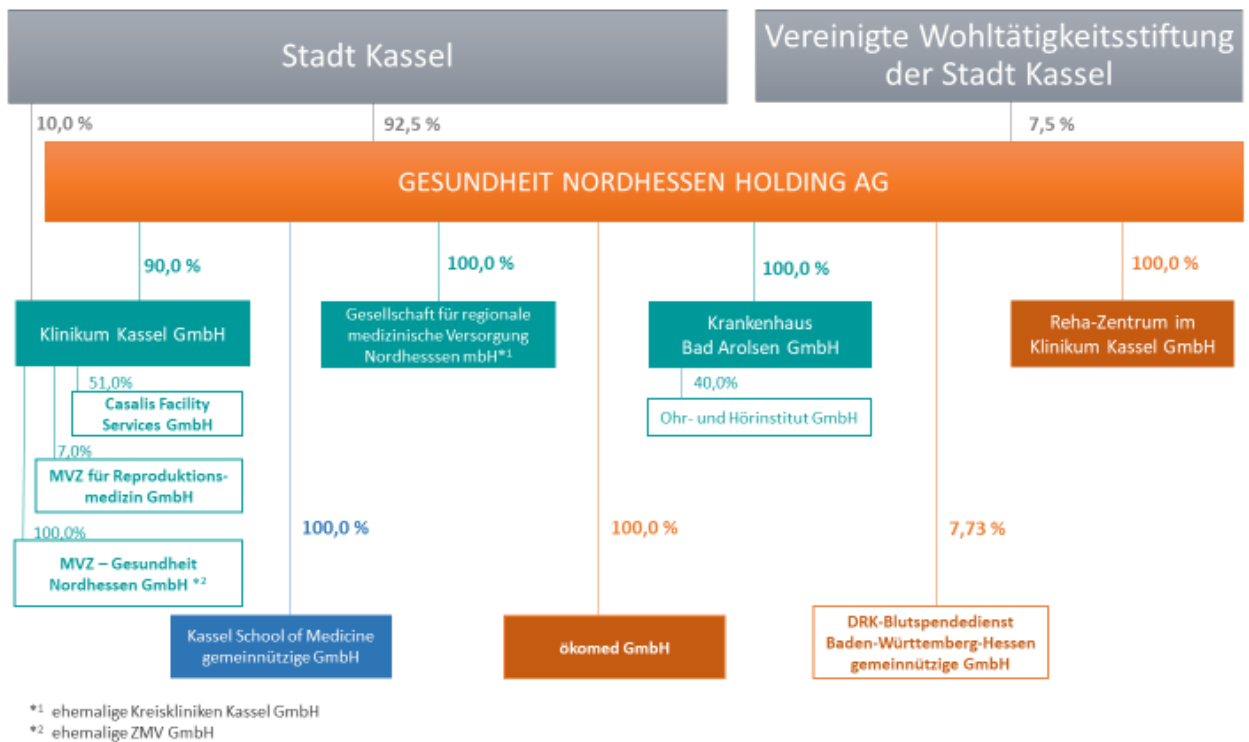
Gesundheit

## Gesundheit Nordhessen Holding AG - Konzern

### Konzernstruktur

Die Gesundheit Nordhessen Holding AG (GNH) wurde am 26. Juni 2002 von der Stadt Kassel gegründet. Im Rahmen des Erwerbs von drei Kreiskliniken hat der Landkreis Kassel mit einer Kapitalerhöhung durch die Einbringung der Kreiskliniken zum 1. Januar 2005 einen Anteil von 7,5 % an der GNH AG erworben und zum 1. August 2020 an die Vereinigte Wohltätigkeitsstiftung der Stadt Kassel veräußert.

Gegenstand der Gesellschaft ist neben der Bündelung der Dienstleistungsbereiche die einheitliche Leitung der verbundenen Unternehmen, zu denen u. a. folgende Gesellschaften und Einrichtungen (im Folgenden auch „Organgesellschaften“ genannt) zählen:



Darstellung 1: Konzernstruktur des GNH-Konzerns zum 31. Dezember 2022

## BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>209.409</b>	<b>206.006</b>	<b>203.699</b>	<b>-2.307</b>	<b>-1,1</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.047	2.566	2.141	-424	-16,5
Sachanlagen	206.285	203.363	201.480	-1.883	-0,9
Finanzanlagen	77	77	77	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>156.451</b>	<b>159.296</b>	<b>173.221</b>	<b>13.925</b>	<b>8,7</b>
Vorräte	13.880	15.780	15.276	-504	-3,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	68.862	69.659	78.489	8.830	12,7
Kasse, Bankguthaben, Schecks	73.709	73.857	79.456	5.599	7,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.739</b>	<b>1.340</b>	<b>2.230</b>	<b>890</b>	<b>66,4</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>1.351</b>	<b>1.616</b>	<b>1.484</b>	<b>-132</b>	<b>-8,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>368.949</b>	<b>368.257</b>	<b>380.633</b>	<b>12.376</b>	<b>3,4</b>
	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränd. zum Vj.</b>	<b>Veränd. in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>76.396</b>	<b>77.879</b>	<b>77.970</b>	<b>91</b>	<b>0,1</b>
Gezeichnetes Kapital	108	108	108	0	0,0
Kapitalrücklagen	77.428	77.403	77.403	0	0,0
Gewinnrücklagen	10	10	10	0	0,0
Bilanzergebnis	-1.150	358	449	91	25,5
<b>Sonderposten</b>	<b>106.173</b>	<b>104.120</b>	<b>107.069</b>	<b>2.949</b>	<b>2,8</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>48.018</b>	<b>51.940</b>	<b>54.988</b>	<b>3.048</b>	<b>5,9</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16.407	16.368	16.046	-322	-2,0
Steuerrückstellungen	8	73	50	-23	-31,2
Sonstige Rückstellungen	31.604	35.499	38.892	3.393	9,6
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	81.354	76.029	70.439	-5.590	-7,4
Erhaltene Anzahlungen	255	300	206	-94	-31,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.198	11.912	12.339	427	3,6
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	-	1	1	0	0,0
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	18.935	29.698	40.789	11.091	37,3
Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	6.139	5.453	3.013	-2.440	-44,7
Sonstige Verbindlichkeiten	4.741	3.896	6.853	2.957	75,9
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.397</b>	<b>1.384</b>	<b>1.296</b>	<b>-88</b>	<b>-6,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>368.949</b>	<b>368.257</b>	<b>380.633</b>	<b>12.376</b>	<b>3,4</b>



## GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Erlöse aus Krankenhausleistungen	360.627	341.992	350.803	8.811	2,6
Erlöse aus Wahlleistungen	6.025	7.470	7.521	51	0,7
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	15.266	13.578	14.972	1.394	10,3
Nutzungsentgelte und sonstige Abgaben der Ärzte	1.041	781	864	83	10,6
Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 HGB	63.472	51.805	63.368	11.563	22,3
Bestandsveränderungen	-1.822	611	257	-353	-57,8
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	-	4.373	6.148	1.775	40,6
Sonstige betriebliche Erträge	16.357	17.083	14.135	-2.948	-17,3
<b>Gesamtleistung</b>	<b>460.967</b>	<b>437.693</b>	<b>458.068</b>	<b>20.375</b>	<b>4,7</b>
Materialaufwand	127.022	111.218	115.732	4.514	4,1
Personalaufwand	259.277	259.113	272.500	13.388	5,2
Erträge aus Fördermitteln nach dem KHG	28.006	33.920	39.801	5.881	17,3
Aufwendungen aus Fördermitteln nach dem KHG	22.137	26.907	32.796	5.888	21,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	71.115	53.381	58.947	5.566	10,4
Abschreibungen	15.200	16.233	15.848	-385	-2,4
<b>EBIT</b>	<b>-5.778</b>	<b>4.761</b>	<b>2.046</b>	<b>-2.715</b>	<b>-57,0</b>
Erträge aus Beteiligungen	172	186	189	4	1,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	129	137	213	76	55,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.737	3.449	1.793	-1.656	-48,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-9.214</b>	<b>1.634</b>	<b>655</b>	<b>-979</b>	<b>-59,9</b>
Sonstige Steuern	682	31	451	420	1.347,9
Erträge aus Verlustübernahme	2.121	-	-	-	-
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	1	1	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-7.776</b>	<b>1.603</b>	<b>204</b>	<b>-1.399</b>	<b>-87,3</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	6.683	-1.150	358	1.508	131,1
Sonstige Ergebniserhöhungen / -minderungen	-58	-95	-113	-18	-19,0
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-1.150</b>	<b>358</b>	<b>449</b>	<b>91</b>	<b>25,5</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Die Gesundheit Nordhessen Holding AG (GNH) wurde am 26. Juni 2002 von der Stadt Kassel gegründet. Der GNH-Konzern ist ein regionaler Gesundheitsdienstleister und bietet der Bevölkerung in Nordhessen über ihre Beteiligungsgesellschaften Leistungen auf jeder Versorgungsstufe – von der Akutmedizin über die ambulante Versorgung bis hin zur Rehabilitation. Die Akutmedizin bildet den Kern des GNH-Konzerns. Die GNH AG ist keine reine Management-Holding, sondern für die Beteiligungen auch zentraler Dienstleister für Administration, Ausbildung, Informationstechnologie, Technik und Betrieb, Einkauf sowie Apotheke und Kindertagesstätte. Die Leistungen werden durch die Zentralisierung und unter Ausnutzung von Skaleneffekten im Konzern angeboten. Die Verbundstruktur der GNH basiert auf Aufgabenteilung und medizinische Spezialisierung, der gemeinsamen Nutzung von Ressourcen (auch personell) und einer intelligente Patientensteuerung.

Zur Gesellschaft gehören zwei Akutkrankenhäuser an drei Standorten die nahezu das gesamte medizinische Leistungsspektrum abdecken. Der GNH-Konzern betreibt in Bad Arolsen ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung und mit dem Klinikum Kassel auch das einzige Krankenhaus der Maximalversorgung in Nordhessen.

Zur Gesellschaft gehören ferner zwei Medizinische Versorgungszentren (MVZ GmbH und eine Minderheitsbeteiligung an der MVZ für Reproduktionsmedizin GmbH), eine ambulante Rehabilitationseinrichtung (Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH), zwei Dienstleistungsunternehmen (Gesellschaft für regionale medizinische Versorgung Nordhessen mbH sowie ökomed GmbH) und über das Krankenhaus Bad Arolsen eine 40 %-ige Minderheitsbeteiligung am Ohr- und Hörinstitut Bad Arolsen GmbH. Mit den Behandlungsmöglichkeiten im Krankenhaus, dem Medizinischen Versorgungszentrum, der Notarztversorgung im Landkreis, einem Reha-Zentrum und verschiedenen Kooperationen wird eine enge stationäre und ambulante Vernetzung angestrebt.

Die Kassel School of Medicine gemeinnützige GmbH (KSM) wurde im Jahr 2012 von der Gesundheit Nordhessen Holding AG gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist eine Mediziner Ausbildung in Kooperation mit der University of Southampton (UoS), England.

Die Casalis Facility Services GmbH (CFS) wurde im Jahr 2013 von der Klinikum Kassel GmbH gegründet. Durch Verkauf von 49 % der Anteile an die Vamed Technical Services Deutschland GmbH (Vamed), Berlin, wird in Zusammenarbeit mit Vamed und der Klinikum Kassel GmbH seit dem 20. Dezember 2013 ein Gemeinschaftsunternehmen betrieben. Mehrheitsgesellschafter ist mit 51 % die Klinikum Kassel GmbH. Die CFS hat den Geschäftsbetrieb zum 1. Januar 2014 aufgenommen und betreibt seit dem Jahr 2015 die Sterilgutaufbereitung in einer neu errichteten modernen Produktionsstätte.

Mit Ausnahme der KSM und der CFS bilden alle verbundenen Unternehmen der Gesundheit Nordhessen Holding AG eine ertragsteuerliche Organschaft. In die umsatzsteuerliche Organschaft des GNH-Konzerns sind die zuvor genannten Unternehmen (KSM und CFS) jedoch aufgrund ihrer wirtschaftlichen, organisatorischen und finanziellen Eingliederung miteinbezogen.

### **Analyse des Geschäftsverlaufes**

Für den Konzern (im folgenden auch GNH genannt) war das Jahr 2022 ein weiteres Ausnahmejahr mit großen Veränderungen sowie herausfordernden Rahmenbedingungen. Insbesondere der Krieg in der Ukraine mit seinen Folgen, die andauernde COVID-19-Pandemie aber auch die Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen der Neuausrichtung „Perspektive 2022“ haben das Jahr geprägt. Anfang 2022 befanden sich die Gesellschaften des GNH-Konzerns wieder in Vorbereitung auf die nächste COVID-19-Welle und ab dem 24. Februar 2022 durch den Krieg in der Ukraine in einer Phase der Absicherung des Betriebes und der Entwicklung. Die Inflation, steigende Baukosten und Zinsen sowie der Engpass bei der Beschaffung von Material haben die positive Entwicklung der Perspektive 2022 gebremst. Wesentliche Investitionsprojekte mussten neu priorisiert werden und die Mittelfristplanung in Abstimmung mit Aufsichtsrat und Banken einem Stresstest unterzogen werden. Die Finanzierungszusage der WI Bank für das neue High-Care-Zentrum wurde im Frühjahr 2022 zurückgestellt und auf das Jahr 2023 verschoben. Um den Konzern als den Gesundheitsversorger in der Region zu etablieren, wurden im Rahmen von „Perspektive 2022“ mit Fokus auf Qualität und Kompetenzen vor allem die großen Zentren des Klinikum Kassel (Neurozentrum, Notfallzentrum, Zentrum für Herzmedizin, Tumorzentrum und Frauen- / Kinderzentrum) weiter ausgebaut und entwickelt. Parallel dazu wurde unter anderem das Wahlleistungsangebot im Rahmen des PKV-Projekts ausgebaut und weitere Meilensteine der ambulanten Strategie umgesetzt.

Trotz der COVID-19-Sondersituation ist die Stabilisierung des operativen Ergebnisses der Klinikum Kassel GmbH gelungen und die weitere Optimierung auf den Weg gebracht. Im Krankenhaus Bad Arolsen haben sich die Leistungen nicht mehr auf das Niveau vor COVID-19 erholt, sodass für 2023 ein Neuausrichtungsprogramm für den Standort Bad Arolsen definiert wurde. Das Segment der Krankenhäuser hat mit 1.918 T€ durch die Entwicklung im Krankenhaus Bad Arolsen deutlich nachgelassen. Der Bereich Dienstleistungen mit der ökomed hat sich verbessert und der ambulante Bereich stabilisiert. Im Bereich

der Labormedizin ist der Rückgang der COVID-19-Testungen spürbar. Im Einzelnen wird auf die Lageberichte der Gesellschaften verwiesen.

Die GNH AG zeigt im eigenen operativen Geschäft einen Überschuss in Höhe von 2.078 T€ und konnte damit das Vorjahresergebnis in Höhe von 928 T€ übertreffen. Zu der positiven Ergebnisentwicklung haben insbesondere beigetragen:

- die Reduktion des Personaleinsatzes als Reaktion auf die Leistungsentwicklung im Konzern,
- die Ausweitung der Leistungen der Apotheke,
- die Dienstleitungen als Rechenzentrum für die Landkreiskliniken,
- die Ausweitung der Ausbildung und
- der Anstieg der Skontoerträge.

Der Konzern schließt mit einem Jahresüberschuss von 204 T€ (VJ 1.603 T€) ab. Die Ergebnisveränderung ist insbesondere auf das Auslaufen der COVID-19-Ausgleichszahlungen im 2. Halbjahr und die Entwicklung des Krankenhauses in Bad Arolsen zurückzuführen. Beide Effekte konnten nichtvollständig kompensiert werden. Im Folgendem werden die Ergebnisse der Beteiligungen einzeln dargestellt.

### **Prognosebericht / Risikoeinschätzung**

Für das Jahr 2023 legen die GNH und deren Beteiligungen den Fokus auf Qualität und Kompetenz, den Ausbau der Präsenz in der Region und eine Markenbildung durch aktive Kommunikation. Der Fokus auf Qualität und Kompetenzen soll durch den Ausbau von Zentren, Kliniken und Angeboten erfolgen. Hierzu gehören auch umfangreiche Investitionen in die Medizintechnik, die Robotik und Gebäudestruktur. Das Behandlungsergebnis und das Patientenerlebnis stehen im Zentrum der Tätigkeiten. Der Ausbau der Präsenz wird durch die Fortsetzung der Aufgaben als das koordinierende Krankenhaus im Versorgungsgebiet Nordhessen, aber auch als der Partner für die Kliniken und Niedergelassenen in der Region angestrebt. Dieses Ziel findet sich im Ansatz auch in der Stellungnahme der Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung wieder, die eine zentralere und abgestimmte Krankenhausversorgung befürwortet und fördert. Zahlreiche Maßnahmen sind geplant, um die Attraktivität des Konzerns als Arbeitgeber zu steigern. Nachhaltiges Handeln wurde ebenfalls als weiteres Schwerpunktthema für 2023 auf die Agenda gesetzt. Durch aktive Kommunikation und Markenbildung erfolgt eine Neupositionierung. Die GNH AG und ihre Tochterunternehmen sollen als starke Marke etabliert werden.

Eine unablässige Aufgabe stellt das Management von Risiken dar. Innerhalb des Konzerns ist zusätzlich zu dem bestehenden internen und externen Berichtswesen ein Risikomanagementsystem vorhanden. Die Verantwortung für die Durchführung liegt auf der Konzernebene beim Vorstand und in den Einzelgesellschaften auf Ebene der Geschäftsführungen. Der GNH-Konzern sieht für sich als zentraler Gesundheitsdienstleister in der Region Nordhessen eine überdurchschnittliche Abhängigkeit von Entscheidungen durch die bestehende, bzw. zukünftige gesundheitspolitische Gesetzgebung. Krankenhäuser der Maximalversorgung sehen sich innerhalb des Gesundheitswesens regelmäßig Klagen aufgrund von Behandlungsfehlern, Sorgfaltspflichtverletzungen und anderen Ansprüchen ausgesetzt. Aufgrund der aktuell laufenden Verfahren werden keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gesehen. In der Gesundheitsbranche stellen der Fachkräftemangel im Kontext der demographischen Entwicklung und die Abwanderung von Schlüsselpersonal ein wesentliches Risiko dar. Zur Minimierung dieses Risikos wurden Personalentwicklungs- und Ausbildungsprogramme eingeführt, ferner gibt es in der GNH eine entsprechende Personalstrategie. Im Berichtsjahr 2022 haben sich die Planungen der Bauvorhaben der kommenden Jahre innerhalb der Unternehmensgruppe stark verändert. Aufgrund der im Zuge des von Russland ausgelösten Angriffskrieges entstandenen wirtschaftlichen Krise sind die am Campus Mönchebergstraße geplanten Neubauten „High-Care-Zentrum“ (HCZ), Apotheke und der Ausbau einer Privatstation in das Jahr 2023 verschoben worden. Im Rahmen der Priorisierung wurden nur dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen in den Bestandsbauten durchgeführt. Als Gesundheitsdienstleister ist der GNH-Konzern insbesondere im Bereich seiner Krankenhäuser auf eine funktionierende IT-Infrastruktur angewiesen. Durch die erhöhten IT-Sicherheitsauflagen

und die geforderte Digitalisierungs-Strategie wird auch die Klinikum Kassel GmbH ihre Investitionen in IT und IT-Komponenten erhöhen. Darüber hinaus stellen Pandemien oder größere Krisen/Kriege wesentliche Risiken für das Klinikum Kassel als kritische Infrastruktur dar. Aufgrund der Risikoberichterstattung und der aktuellen Geschäftsaussichten werden keine weiteren wesentlichen oder bestandsgefährdenden Risiken gesehen.

Der Vorstand erwartet unter Berücksichtigung der dargestellten Chancen, Perspektiven, Risiken und der aktuellen Entwicklungen deshalb keine den Fortbestand des Konzerns gefährdende Entwicklung, aber wieder ein herausforderndes Jahr 2023.

## Gesundheit Nordhessen Holding AG

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Mönchebergstr. 48E	
Firmensitz	34125 Kassel	
Registergericht	Kassel	
Registernummer	HRB 13132	
Rechtsform	Aktiengesellschaft	
Unternehmensgegenstand	Einheitliche Leitung der mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen sowie die Erbringung von Dienstleistungen für diese Gesellschaften; Bündelung von Beschaffungsaktivitäten für alle verbundenen Unternehmen im Konzernverbund, insbesondere in den Bereichen der Beschaffung von Material, Arzneimitteln (Betrieb einer Krankenhausapotheke einschließlich der Eigenherstellung von Rezepturarzneimitteln) und IT-Infrastruktur; Unterhaltung von Einrichtung zur beruflichen Aus- und Weiterbildung ihres eigenen Personals, des Personals der mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen sowie des Personals von konzernfremdem Dritten. Die Gesundheit Nordhessen Holding AG soll sich nach Möglichkeit in Zukunft an weiteren Gesellschaften und Einrichtungen des Gesundheitswesens in Nordhessen, den angrenzenden Regionen und darüber hinaus beteiligen und diese einheitlich leiten.	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.	
Aktionäre	Stadt Kassel 92,5% Vereinigte Wohltätigkeitsstiftung der Stadt Kassel 7,5%	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 108.108 €	
Beteiligungen	Gesellschaft für regionale medizinische Versorgung Nordhessen mbH (ehemals Kreiskliniken Kassel GmbH) 100,0% Kassel School of Medicine gGmbH 100,0% Krankenhaus Bad Arolsen GmbH 100,0% Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH - Tagesklinik für Rehabilitation und Prävention 100,0% ökomed GmbH 100,0% Klinikum Kassel GmbH 90,0% DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg - Hessen gGmbH 7,7%	
Vorstand	<a href="#">Vorsitzende(r)</a> Michael Knapp <a href="#">Vorstand</a> Stephanie Faehling (seit 01.04.2022) <a href="#">Prokurist/-in</a> Harald Geipel Daniela Stiegel	

Aufsichtsrat

Vorsitzende(r)

Christian Geselle

stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Heike Grau

Mitglied

Anke Bergmann

Kolja Deicke

Matthias Dippel

Dorothee Dorlars

Alfons Fler

Ilona Friedrich

Miriam Hagelstein

Jochen Johannink

Dorothee Köpp

Nicole Maisch (seit 20.09.2022)

Sabine Mattheis

Dieter Mehlich

Stephanie Roß-Stabernack

Ute Saake

Heinz Schmidt

Ralph Stiepert

Marina Thiel-Matthes

Aline-Britt Westphal

## BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>28.638</b>	<b>27.864</b>	<b>27.407</b>	<b>-456</b>	<b>-1,6</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.236	1.658	1.217	-441	-26,6
Sachanlagen	1.692	1.496	1.480	-15	-1,0
Finanzanlagen	24.710	24.710	24.710	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>66.217</b>	<b>71.916</b>	<b>78.183</b>	<b>6.267</b>	<b>8,7</b>
Vorräte	5.933	6.842	6.043	-799	-11,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.098	14.992	16.861	1.868	12,5
Kasse, Bankguthaben	46.187	50.082	55.280	5.198	10,4
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.184</b>	<b>829</b>	<b>710</b>	<b>-119</b>	<b>-14,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>96.039</b>	<b>100.609</b>	<b>106.300</b>	<b>5.692</b>	<b>5,7</b>
	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränd. zum Vj.</b>	<b>Veränd. in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>63.299</b>	<b>64.451</b>	<b>64.805</b>	<b>355</b>	<b>0,6</b>
Gezeichnetes Kapital	108	108	108	0	0,0
Kapitalrücklagen	65.372	65.347	65.347	0	0,0
Gewinnrücklagen	10	10	10	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-4.221	-2.191	-	2.191	100,0
Jahresergebnis	2.029	1.177	-	-1.177	-100,0
Bilanzergebnis	-	-	-660	-660	-
<b>Rückstellungen</b>	<b>4.846</b>	<b>5.583</b>	<b>6.140</b>	<b>557</b>	<b>10,0</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.627	1.784	1.847	63	3,5
Sonstige Rückstellungen	3.219	3.799	4.293	494	13,0
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>27.711</b>	<b>30.539</b>	<b>35.298</b>	<b>4.759</b>	<b>15,6</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.521	4.948	7.059	2.110	42,7
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	12.830	25.227	27.282	2.055	8,1
Sonstige Verbindlichkeiten	1.361	364	957	594	163,3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>184</b>	<b>36</b>	<b>58</b>	<b>22</b>	<b>60,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>96.039</b>	<b>100.609</b>	<b>106.300</b>	<b>5.692</b>	<b>5,7</b>

## GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	133.034	100.504	100.104	-400	-0,4
Sonstige betriebliche Erträge	12.664	3.786	3.519	-267	-7,1
<b>Gesamtleistung</b>	<b>145.698</b>	<b>104.290</b>	<b>103.622</b>	<b>-668</b>	<b>-0,6</b>
Materialaufwand	99.133	69.119	67.634	-1.486	-2,2
Personalaufwand	22.072	22.685	23.715	1.030	4,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.602	9.575	8.444	-1.132	-11,8
Abschreibungen	1.428	1.893	1.650	-243	-12,8
<b>EBIT</b>	<b>10.463</b>	<b>1.017</b>	<b>2.179</b>	<b>1.163</b>	<b>114,4</b>
Erträge aus Gewinnabführung	-	2.840	1.810	-1.030	-36,3
Aufwendungen aus Verlustübernahme	6.713	2.591	3.533	942	36,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	105	103	124	22	21,2
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	2.500	-	-	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	130	93	63	-30	-32,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-806	-46	158	204	447,5
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.031</b>	<b>1.320</b>	<b>359</b>	<b>-962</b>	<b>-72,8</b>
Sonstige Steuern	2	144	4	-140	-97,3
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.029</b>	<b>1.177</b>	<b>355</b>	<b>-822</b>	<b>-69,9</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-	-	-1.015	-1.015	-
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-660</b>	<b>-660</b>	<b>-</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Hinsichtlich des Lageberichts der GNH AG wird auf den Lagebericht des GNH Konzerns verwiesen, ferner auf die einzelnen Lageberichte der Tochtergesellschaften.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

Hinsichtlich des Geschäftsverlaufes der GNH AG wird auf den Geschäftsverlauf des GNH Konzerns verwiesen, ferner auf die einzelnen Geschäftsverläufe der Tochtergesellschaften.

### Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Hinsichtlich des Prognoseberichts und der Risikoeinschätzung der GNH AG wird auf den Prognosebericht und die Risikoeinschätzung des GNH Konzerns verwiesen, ferner auf die einzelnen Prognoseberichte und Risikoeinschätzungen der Tochtergesellschaften.



## Kassel School of Medicine gGmbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Mönchebergstr. 48E	
Firmensitz	34125 Kassel	Kassel School of Medicine
Registergericht	Kassel	
Registernummer	B 15807	
Rechtsform	gGmbH	
Unternehmensgegenstand	Die Förderung von Wissenschaft und Forschung, des öffentlichen Gesundheitswesens und der Berufsbildung. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Humanmedizin und der Kooperation mit ausländischen Universitäten zur Förderung und Durchführung der Mediziner Ausbildung.	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.	
Gesellschafter	Gesundheit Nordhessen Holding AG 100,0%	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 200.000 €	
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
Geschäftsführung	Geschäftsführer/-in Daniela Stiegel Arne Werthmann	

**BILANZ***Alle Angaben in TEUR*

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	7	6	4	-2	-30,7
Sachanlagen	7	6	4	-2	-30,7
<b>Umlaufvermögen</b>	2.560	2.986	2.665	-321	-10,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.560	2.986	2.665	-321	-10,7
Kasse, Bankguthaben, Schecks	0	0	-	0	-100,0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	-	3	596	593	17.971,1
<b>Bilanzsumme</b>	2.567	2.995	3.266	271	9,0
	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	240	220	173	-47	-21,3
Gezeichnetes Kapital	200	200	200	0	0,0
Kapitalrücklagen	2.500	2.500	2.500	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-2.182	-2.460	-2.480	-20	-0,8
Jahresergebnis	-277	-20	-47	-26	-129,0
<b>Rückstellungen</b>	1.072	1.423	1.525	102	7,2
Sonstige Rückstellungen	1.072	1.423	1.525	102	7,2
<b>Verbindlichkeiten</b>	46	12	341	328	2.650,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13	7	156	150	2.189,9
Verb. ggü. verbundenen Unternehmen	30	-	182	182	-
Sonstige Verbindlichkeiten	3	6	2	-3	-57,5
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.209	1.340	1.227	-113	-8,4
<b>Bilanzsumme</b>	2.567	2.995	3.266	271	9,0

**GEWINN UND VERLUST***Alle Angaben in TEUR*

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1.853	1.741	1.797	56	3,2
Sonstige betriebliche Erträge	142	321	288	-33	-10,2
<b>Gesamtleistung</b>	1.995	2.061	2.084	23	1,1
Materialaufwand	1.932	1.663	1.774	111	6,7
Personalaufwand	229	263	249	-14	-5,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	118	167	120	-47	-28,4
Abschreibungen	6	3	2	-1	-31,1
<b>EBIT</b>	-290	-35	-60	-25	-70,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	15	13	-2	-10,6
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	-277	-20	-47	-26	-129,0
<b>Jahresergebnis</b>	-277	-20	-47	-26	-129,0

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Hauptgegenstand des Unternehmens ist der Aufbau und der Betrieb einer Ausbildungsstätte für angehende Medizinerinnen und Mediziner in Kooperation mit der University of Southampton (UoS) England. Die KSM gGmbH organisiert seit 2013 die Ausbildung von Medizinstudierenden in der Kooperation mit der University of Southampton (UoS) im Rahmen eines praxisorientierten und bilingualen Studiengangs. Durch die Ausbildung der Nachwuchsmediziner\*innen sollen diese für die GNH oder regionale Partnergewonnen werden. Die Studierenden werden in einem an den englischen Reformstudiengang (BM5) der UoS angelehnten und mit einem spezifischen Curriculum ausgestatteten 5-jährigen Studiengang zunächst zwei Jahre an der UoS in Southampton und danach an Standorten in Kassel und Umgebung zur/m Ärztin/Arzt ausgebildet.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

Die KSM betreibt weiterhin als einzige Medical School in Deutschland diese Form der Medizinerausbildung nach englischem System, verschiedene andere Schulen bieten vergleichbare Modelle an. Im Jahr 2022 beendeten 21 Studierende erfolgreich ihr Studium an der KSM, Von diesen Absolventen gelang es bei einem relevanten Anteil, eine Stelle (z.B. zur weiteren Facharztausbildung) in der Gesundheit Nordhessen zu vermitteln. In der neuen Kohorte starteten im Spätsommer 2022, trotz der aktuellen Situation rund um den „Brexit“ und Corona Pandemie, 17 Studierende das Medizinstudienprogramm. Seit März 2020 wurde der Lehrbetrieb in vielen Bereichen durch die sich ändernden Corona-bedingten Regeln auf digitale Formate umgestellt. Viele der erforderlichen praktischen Ausbildungsanteile werden weiterhin in Präsenz durchgeführt. Diese „neue Normalität“ bietet die Grundlage für die Weiterentwicklung des Studienprogrammes auf Basis der curricularen Vorgaben. Wegen des Austritts Großbritanniens aus der europäischen Union befinden sich die Verantwortlichen der KSM wegen der künftigen Anerkennung der Gleichwertigkeit des englischen Studienabschlusses in kontinuierlicher Abstimmung. Ab 2021 gelten alle nicht-britischen Studierenden an der University of Southampton als internationale Studierende. Sie benötigen dann ein entsprechendes Studierendenvisum und eine zusätzliche britische Krankenversicherung. Dies ist mit zusätzlichen Ausgaben für Studierende des BM(EU) Programmes verbunden. Die Studiengebühren wurden jährlich auf 18.000 € erhöht, um diese Kosten abzufangen.

Die KSM schließt zum 31. Dezember 2022 mit einem Verlust in Höhe von 47 T€ (VJ Verlust 20 T€) ab, der damit jedoch über dem Planverlust von 233 T€ liegt. Die Abweichung ergibt sich aus der Auflösung einer Rückstellung für Forderungsausgleich mit der UoS in Höhe von 180 T€.

### Prognosebericht / Risikoeinschätzung


Geplant wird eine Neuaufnahme von ca. 20 - 25 Studierenden im Jahr 2023 (geplante Beendigung von 28 Studierenden, die ihr Foundation Year im Klinikum Kassel beginnen). Die Gesamtanzahl der Studierenden (aktiv) für den Planungszeitraum 2022 - 2023 beträgt ca. 120 Studierende.

Innerhalb der GNH wurde zu dem bestehenden internen und externen Berichtswesen konzernweit ein Risikomanagementsystem etabliert, in welches die KSM integriert ist. Bestandsgefährdende Risiken werden im Unternehmensverbund des GNH-Konzerns von der Geschäftsführung nicht gesehen.

Die Planung für das Jahr 2023 zeigt ein negatives Ergebnis in Höhe von 60 T€ (VJ Plan 233 T€).

## Klinikum Kassel GmbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Mönchebergstr. 41-43	
Firmensitz	34125 Kassel	
Registergericht	Kassel	
Registernummer	HRB 13138	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Unternehmensgegenstand	Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Krankenhauses der Maximalversorgung. Die Gesellschaft gehört zu einem Verbund von Unternehmen, die unter der einheitlichen Leitung der Gesundheit Nordhessen Holding AG stehen.	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.	
Gesellschafter	Gesundheit Nordhessen Holding AG 90,0% Stadt Kassel 10,0%	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 50.000 €	
Beteiligungen	MVZ Gesundheit Nordhessen GmbH 100,0% Casalis Facility Services GmbH 51,0% Medizinisches Versorgungszentrum für Reproduktionsmedizin am Klinikum Kassel GmbH 7,0%	
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a> Stephanie Faehling (seit 22.06.2022) Thomas Fischer Michael Knapp Helmut Zeilfelder	
Aufsichtsrat	<a href="#">Vorsitzende(r)</a> Christian Geselle <a href="#">Mitglied</a> Stephan Bork Matthias Dippel Heike Grau Miriam Hagelstein Ramona Kopec Anja Lipschik Nicole Maisch (seit 20.09.2022) Sabine Mattheis Thomas Schirmer Heinz Schmidt Ralph Stiepert	

## BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>175.980</b>	<b>171.283</b>	<b>170.437</b>	<b>-845</b>	<b>-0,5</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	615	440	238	-202	-45,8
Sachanlagen	175.047	170.525	169.881	-644	-0,4
Finanzanlagen	317	317	317	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>103.631</b>	<b>113.535</b>	<b>121.730</b>	<b>8.195</b>	<b>7,2</b>
Vorräte	7.262	8.269	8.514	245	3,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	69.732	82.719	89.815	7.096	8,6
Kasse, Bankguthaben, Schecks	26.637	22.547	23.401	854	3,8
<b>Ausgleichsposten nach dem KHG</b>	<b>18.776</b>	<b>18.778</b>	<b>18.778</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>548</b>	<b>494</b>	<b>893</b>	<b>399</b>	<b>80,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>298.935</b>	<b>304.090</b>	<b>311.838</b>	<b>7.748</b>	<b>2,6</b>
	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>50.679</b>	<b>50.679</b>	<b>50.679</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Gezeichnetes Kapital	50	50	50	0	0,0
Kapitalrücklagen	50.629	50.629	50.629	0	0,0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0
<b>Sonderposten</b>	<b>96.494</b>	<b>94.350</b>	<b>96.313</b>	<b>1.963</b>	<b>2,1</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>36.541</b>	<b>39.534</b>	<b>41.967</b>	<b>2.433</b>	<b>6,2</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.780	14.584	14.199	-385	-2,6
Steuerrückstellungen	-	-	50	50	-
Sonstige Rückstellungen	21.761	24.950	27.718	2.768	11,1
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	81.133	76.029	70.439	-5.590	-7,4
Erhaltene Anzahlungen	100	132	38	-94	-71,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.900	9.041	7.359	-1.682	-18,6
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	1.547	1	1	0	0,0
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	18.551	28.705	39.555	10.850	37,8
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	3.198	2.667	2.094	-573	-21,5
Sonstige Verbindlichkeiten	2.791	2.951	3.394	443	15,0
<b>Ausgleichsposten aus Darlehensförderung</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>298.935</b>	<b>304.090</b>	<b>311.838</b>	<b>7.748</b>	<b>2,6</b>

## GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Erlöse aus Krankenhausleistungen	321.878	317.925	328.074	10.149	3,2
Erlöse aus Wahlleistungen	5.626	7.029	7.123	94	1,3
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	13.934	12.885	14.221	1.336	10,4
Nutzungsentgelte und sonstige Abgaben der Ärzte	252	184	208	24	13,1
Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 HGB	26.800	16.118	21.817	5.699	35,4
Bestandsveränderungen	-1.771	690	245	-445	-64,5
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	-	3.724	5.387	1.663	44,6
Sonstige betriebliche Erträge	10.976	11.345	11.675	331	2,9
<b>Gesamtleistung</b>	<b>377.696</b>	<b>369.899</b>	<b>388.749</b>	<b>18.850</b>	<b>5,1</b>
Materialaufwand	116.177	102.579	106.813	4.234	4,1
Personalaufwand	185.562	196.667	207.167	10.500	5,3
Erträge aus Fördermitteln nach dem KHG	24.670	31.331	36.599	5.268	16,8
Aufwendungen aus Fördermitteln nach dem KHG	19.249	24.848	30.179	5.331	21,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	71.419	61.958	68.587	6.629	10,7
Abschreibungen	11.528	12.048	11.817	-231	-1,9
<b>EBIT</b>	<b>-1.570</b>	<b>3.130</b>	<b>785</b>	<b>-2.345</b>	<b>-74,9</b>
Erträge aus Beteiligungen	108	156	251	95	61,3
Erträge aus Gewinnabführung	1.538	2.123	1.336	-787	-37,1
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	2.395	-	-2.395	-100,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	409	379	403	24	6,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.586	3.354	1.726	-1.627	-48,5
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-3.101</b>	<b>39</b>	<b>1.049</b>	<b>1.010</b>	<b>&gt;100,0</b>
Sonstige Steuern	16	39	21	-17	-44,8
Erträge aus Verlustübernahme	3.118	-	-	-	-
Aufwendungen aus Gewinnabführung	1	1	1.028	1.027	>100,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Gegenstand der Klinikum Kassel GmbH ist der Betrieb eines Krankenhauses der Maximalversorgung mit Krankenpflegeschule, Kinderkrankenpflegeschule, Hebammenschule und MTRA-Schule. Die Gesellschaft erfüllt die Aufgaben eines Krankenhauses der Maximalversorgung nach dem Krankenhausbedarfsplan des Landes Hessen. Für eine leistungsfähige und hochdifferenzierte Diagnostik, Therapie und Pflege stehen den Kliniken und Instituten neben qualifizierten und engagierten Mitarbeiter\*innen modernste medizinisch-technische Geräte und Infrastruktur zur Verfügung. Die Klinikum Kassel GmbH erbringt ihre Leistungen in einer für Hessen im Landesdurchschnitt hohen Wettbewerbsdichte. Innerhalb eines Fahrzeitradius von 25 Minuten befinden sich acht weitere Krankenhäuser, die über mindestens eine gleiche Fachabteilung wie das Klinikum Kassel verfügen. Fünf Einrichtungen liegen im Stadtgebiet und damit in der unmittelbaren Umgebung. Die Verteilung der Priorität haben die Gesundheit und das Wohlbefinden

der Menschen, die medizinischen Leistungen sollen auf höchstem Niveau erbracht werden und unterliegen einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Um dies zu erreichen, sind qualifizierte Mitarbeiter\*innen ein zentraler Erfolgsfaktor. Ein weiteres Ziel der Klinikum Kassel GmbH ist es, ein positives Jahresergebnis vor Ergebnisabführung zu erzielen, um mit diesen Überschüssen erforderliche Investitionen umsetzen zu können. Die Sicherstellung der Investitionsfähigkeit ist ein zentrales Unternehmensziel. Nur mit Profitabilität, Wachstum und effizientem Handeln können höhere Tarifabschlüsse, steigende Energiekosten, Ausgaben für Digitalisierung und IT-Sicherheit sowie allgemeine Kostensteigerungen erfolgreich finanziert werden.

Die Klinikum Kassel GmbH wurde am 26. Juni 2002 von der Gesundheit Nordhessen Holding AG (90 %) und der Stadt Kassel (10 %) gegründet. Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag 100 % der Anteile an der MVZ GmbH, einem Medizinischen Versorgungszentrum nach § 95 SGB V. Weiterhin hält die Klinikum Kassel GmbH 7 % der Anteile am MVZ für Reproduktionsmedizin am Klinikum Kassel GmbH. Zum 13. Januar 2022 wurde die ZMV GmbH in MVZ Gesundheit Nordhessen GmbH umfirmiert und wird im Folgenden als MVZ GmbH bezeichnet. Seit 2013 gehört die Casalis Facility Services GmbH zu 51 % der Klinikum Kassel GmbH und zu 49 % der VAMED Technical Services Deutschland GmbH, Berlin. Gemeinsames Ziel ist die Sicherstellung der Sterilgutversorgung innerhalb der GNH-Unternehmensgruppe.

### **Analyse des Geschäftsverlaufes**

Der Geschäftsverlauf war auch im Jahr 2022 phasenweise maßgeblich durch den Verlauf der COVID-19-Pandemie sowie den Auswirkungen durch den Ukrainekrieg geprägt. Die verschiedenen Maßnahmen und Projekte im Rahmen der Neuausrichtung „Perspektive 2022“ wurden ungeachtet dessen konsequent weiter vorangetrieben. Ein Umsetzungsfokus lag im weiteren Ausbau und der Entwicklung von Schwerpunkten entlang der fünf großen Zentren des Klinikums Kassel.

Im Neurozentrum konnten die stationären Versorgungskapazitäten im Rahmen des Comprehensive-Stroke-Centers (CSC) auf der Station C93 weiter ausgebaut werden, um die steigenden Schlaganfall-Zahlen entsprechend versorgen zu können.

Im Notfallzentrum wurden nach der Inbetriebnahme des dritten Schockraums im Jahr 2021 weitersteigende rettungsdienstliche Anfahrten gegenüber dem Vorjahr (+15 %) realisiert. Der Rollout der Notfallaufnahmesoftware „EPIAS“ wurde im Kontext der Digitalisierung der Prozesse weiter vorangetrieben.

Im Zentrum für Herzmedizin konnte gemäß des 2021 freigegebenen Großgerätekonzepts ein Austausch des ersten Herzkatheterlabors (HKL) im laufenden Betrieb umgesetzt werden. Im kommenden Jahr steht der Austausch von weiteren HKL-Anlagen sowie die bauliche Erweiterung um einen vierten Herzkathetermessplatz auf der baulichen Agenda. Der im Rahmen des Herzzentrums (Kardiologie/ Herzchirurgie) projektierte Stationsumzug auf eine gemeinsame und größere Station (C81) konnte in November 2022 vollzogen werden. Mit dieser Maßnahme konnte ein weiterer wichtiger Baustein für die geplanten gemeinsamen Strukturen, was die medizinische Behandlung (Heart-Team) und die Organisation (Behandlungsmanagement, Patienten\*innen-management, personelle Ausstattung und gemeinsames Budget) angeht, erfolgreich umgesetzt werden. Im Bereich der Herzchirurgie wurde in 2022 zudem ein umfangreiches Outsourcing-Projekt im Bereich der Kardiotechnik gestartet, um sich auch in diesem Bereich zukünftig unabhängiger und mit eigenen Strukturen (Personal und Anlagen) aufzustellen.

Das Tumorzentrum hat auch in 2022 konsequent am weiteren Ausbau der Strukturen gearbeitet. Insbesondere die Öffentlichkeitsarbeit und die Etablierung eines „sichtbaren und aktiven Tumorzentrums“ standen auch im Jahr 2022 im Fokus der Zentrumsentwicklung. Zudem wurden weitere ambulante Angebote im Bereich ASV „ambulante spezialärztliche Versorgung“ auf den Weg gebracht und Kooperationen mit benachbarten Kliniken (u.a. gemeinsames Lungentumorzentrum mit Marien-Krankenhaus) ausgebaut.

Im Frauen-/Kinderzentrum stehen seit Jahresanfang 2022 nach einem umfassenden Umbau neue Räumlichkeiten (eigener Sectio-OP-Saal und neue Kreissäle) zur Verfügung. Im Rahmen des Umbaus

konnte im Zentrum zudem ein separater Zugang zur neonatologischen Kinder-Intensivstation geschaffen werden, welcher die Abläufe erheblich verbessert. Allgemein stellten die hohen personellen Strukturvorgaben für das Perinatalzentrum Level 1 die Verantwortlichen weiterhin vor große Herausforderungen und machten dabei einmal mehr deutlich, dass Personal, Strukturen und Prozesse einem gemeinsamen und abgestimmten strategischen und operativen Handeln unterliegen.

Begleitend zum Ausbau der medizinischen Zentren wurden beim Thema „Digitalisierung“ in 2022 insbesondere die Umsetzung der im letzten Jahr beantragten Projekte über den Krankenhauszukunftsfonds vorangetrieben. Im Rahmen von COVID-19 hat das Klinikum Kassel mit dem Betrieb eines eigenen Testzentrums in der Innenstadt auch im Jahr 2022 einen nachhaltigen Beitrag zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie geleistet. Das Klinikum Kassel ist seit Ende 2021 als Akademisches Lehrkrankenhaus der Philipps-Universität Marburg akkreditiert. In 2022 konnten damit erstmalig auch Studierende der Humanmedizin, die nicht an der Kassel School of Medicine (KSM) eingeschrieben sind, ihr Praktisches Jahr (PJ) in Kassel absolvieren.

Das Jahresergebnis der Klinikum Kassel GmbH (Konzern) liegt mit einem Gewinn von 1.027 T€ (VJ 2.395 T€) insgesamt 1.368 T€ unter dem Vorjahresergebnis jedoch deutlich über dem Planergebnis. Der Wegfall sämtlicher COVID-19-Rettungsschirme ab 1. Juli 2022 bei sich abschwächender aber anhaltender Pandemie, hat neben steigenden Sach- und Investitionskosten im Ergebnis Spuren hinterlassen. Im Jahresergebnis ist das Ergebnis der 100 %-igen Tochter, der MVZ GmbH, mit einem Überschuss von 1.336 T€ (VJ 2.123 T€) enthalten. Das Jahresergebnis der Klinikum Kassel GmbH ohne diese Ergebnisabführung der Tochter MVZ GmbH liegt mit einem Verlust von 309 T€ unter dem Vorjahresgewinn in Höhe von 272 T€.

### **Prognosebericht / Risikoeinschätzung**

Nach anhaltenden Leistungssteigerungen in den Vorjahren geht die Klinikum Kassel GmbH auch für das Jahr 2023 von steigenden Patientenzahlen aus. Seit dem 1. Januar 2022 sind alle Krankenhäuser verpflichtet, „nach dem Stand der Technik angemessene organisatorische und technische Vorkehrungen zur Vermeidung von Störungen der Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit [...] zu treffen“ (siehe § 75c Absatz 1 PDSG). Folglich ist das Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) auch für die Klinikum Kassel GmbH und das Krankenhaus Bad Arolsen zu implementieren. Durch die erhöhten IT-Sicherheitsauflagen und die geforderte Digitalisierungs-Strategie wird auch die Klinikum Kassel GmbH ihre Investitionen in IT und IT-Komponenten erhöhen. Diese Investitionen werden nur zu einem Teil über das KHSFV finanziert/bezuschusst, sofern die hohen vergaberechtlichen Vorgaben erfüllt werden. Aufgrund der im Zuge des von Russland ausgelösten Angriffskrieges entstandenen wirtschaftlichen Krise sind die am Campus Mönchebergstraße geplanten Neubauten „High-Care-Zentrum“ (HCZ), Apotheke und der Ausbau einer Privatstation (J111) – PKV in das Jahr 2023 verschoben worden.

Der GNH Konzern sieht für sich als zentraler Gesundheitsdienstleister in der Region Nordhessen ein Risiko aus der überdurchschnittlichen Abhängigkeit von Entscheidungen durch die bestehende, bzw. zukünftige gesundheitspolitische Gesetzgebung. Risiken bestehen auch, da sich Krankenhäuser der Maximalversorgung innerhalb des Gesundheitswesens regelmäßig Klagen aufgrund von Behandlungsfehlern, Sorgfaltspflichtverletzungen und anderen Ansprüchen ausgesetzt sehen. Aufgrund der aktuell laufenden Verfahren werden keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gesehen. In der Gesundheitsbranche stellen der Fachkräftemangel im Kontext der demographischen Entwicklung und die Abwanderung von Schlüsselpersonal ein wesentliches Risiko dar. Zur Minimierung dieses Risikos wurden Personalentwicklungs- und Ausbildungsprogramme eingeführt. An dieser Stelle wird auf die Personalstrategie der GNH verwiesen. Innerhalb des Konzerns ist zusätzlich zu dem bestehenden internen und externen Berichtswesen ein Risikomanagementsystem vorhanden, in welches die Klinikum Kassel GmbH eingegliedert ist.

Die Geschäftsplanung 2023 der Klinikum Kassel GmbH schließt mit einem Jahresüberschuss von 351 T€ (Plan VJ 408 T€) ab. Das geplante Betriebsergebnis liegt bei 3.114 T€ (VJ 2.078 T€).



## Casalis Facility Services GmbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Mönchebergstr. 41-43
Firmensitz	34125 Kassel
Registergericht	Kassel
Registernummer	B 16256
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Unternehmensgegenstand	Die Erbringung von Leistungen auf dem Gebiet der Aufbereitung von wieder verwendbaren Medizinprodukten für das Klinikum Kassel, weitere Gesundheitseinrichtungen der Gesundheit Nordhessen Holding AG und externe medizinische Einrichtungen.
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.
Gesellschafter	Klinikum Kassel GmbH 51,0% VAMED Management und Service GmbH Deutschland 49,0%
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 50.000 €
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a> Thomas Fischer Meinecke Max-Peter

## BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>15</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>-3</b>	<b>-28,6</b>
Sachanlagen	15	10	7	-3	-28,6
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4.164</b>	<b>3.668</b>	<b>2.995</b>	<b>-673</b>	<b>-18,3</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.453	2.687	2.297	-390	-14,5
Kasse, Bankguthaben, Schecks	711	981	698	-282	-28,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	<b>7</b>	<b>19</b>	<b>12</b>	<b>189,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.179</b>	<b>3.684</b>	<b>3.021</b>	<b>-663</b>	<b>-18,0</b>

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>807</b>	<b>992</b>	<b>931</b>	<b>-60</b>	<b>-6,1</b>
Gezeichnetes Kapital	50	50	50	0	0,0
Kapitalrücklagen	510	510	510	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	130	137	-	-137	-100,0
Jahresergebnis	117	295	-	-295	-100,0
Bilanzergebnis	-	-	372	372	-
<b>Rückstellungen</b>	<b>124</b>	<b>205</b>	<b>142</b>	<b>-63</b>	<b>-30,8</b>
Steuerrückstellungen	8	73	-	-73	-100,0
Sonstige Rückstellungen	117	132	142	10	7,4
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>3.248</b>	<b>2.488</b>	<b>1.948</b>	<b>-540</b>	<b>-21,7</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35	29	17	-12	-42,4
Verb. ggü. verbundenen Unternehmen	7	2	-	-2	-100,0
Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	3.126	2.440	1.917	-523	-21,4
Sonstige Verbindlichkeiten	81	17	14	-2	-14,2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.179</b>	<b>3.684</b>	<b>3.021</b>	<b>-663</b>	<b>-18,0</b>

## GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	3.347	3.514	3.527	13	0,4
Sonstige betriebliche Erträge	25	16	23	7	43,6
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.371</b>	<b>3.530</b>	<b>3.550</b>	<b>20</b>	<b>0,6</b>
Materialaufwand	596	563	591	28	5,0
Personalaufwand	1.426	1.391	1.443	52	3,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.158	1.155	1.165	10	0,9
Abschreibungen	9	6	3	-3	-51,3
<b>EBIT</b>	<b>182</b>	<b>415</b>	<b>348</b>	<b>-67</b>	<b>-16,2</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	121	100	78	-22	-21,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	121	100	78	-22	-21,7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	65	119	118	-1	-1,2
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>117</b>	<b>296</b>	<b>230</b>	<b>-66</b>	<b>-22,3</b>
Sonstige Steuern	1	0	-	0	-100,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>117</b>	<b>295</b>	<b>230</b>	<b>-65</b>	<b>-22,2</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-	-	142	142	-
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>372</b>	<b>372</b>	<b>-</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Die CFS wurde im Dezember 2013 von der Klinikum Kassel GmbH gegründet, 49 % der Anteile wurden an den Kooperations- und Systempartner VAMED Management und Service GmbH verkauft. Ziel dieser Kooperation ist die qualitativ hochwertige und langfristige Aufrechterhaltung der Versorgungs- und Logistikleistungen.

Zweck der CFS ist die Sterilgutversorgung von Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen, wobei die Leistungen primär für das Klinikum Kassel und weitere Krankenhäuser der Gesundheit Nordhessen Holding AG erbracht werden. Seit dem 1. Januar 2014 übernimmt die CFS die gesamte Sterilgutversorgung des Klinikums Kassel laut Leistungsvertrag, wobei die Versorgung aus einer direkt auf dem Gelände des Klinikums Kassel errichteten autarken Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte (AEMP) erfolgt. Diese AEMP wurde durch den Kooperationspartner errichtet und an die CFS verpachtet.

Seit 2015 wurden weitere Krankenhäuser der Gesundheit Nordhessen Holding AG angebunden, hierzu zählen die Kreiskliniken Hofgeismar und Wolfhagen, die Mitte 2020 an den Landkreis Kassel als Eigenbetriebe übergegangen sind. Seit dieser Zeit werden die Kreiskliniken wie Drittkunden angesehen. Die Versorgung des Drittkundengeschäfts mit Sterilgut erfolgt ebenfalls über die AEMP auf dem Gelände des Klinikums Kassel. Mit Leistungsbeginn an die Klinikum Hann.-Münden GmbH und die AGAPLESION DIAKONIE KLINIKEN KASSEL gGmbH zum Jahresbeginn 2020 ist der geplante Leistungsumfang im Drittkundengeschäft erreicht.

### **Analyse des Geschäftsverlaufes**

Die Leistungs- und Serviceziele und damit die geplanten Geschäftsziele konnten im Jahr 2022 erreicht werden. Die moderate Steigerung der Umsätze gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 13 T€ begründet sich im Wesentlichen in den Indexregelungen der Kundenverträge.

Das Ergebnis vor Steuern lag bei 348 T€ (VJ 415 T€), das Gesamtergebnis bei 230 T€ (VJ 295 T€) und ging somit gegenüber dem Vorjahr etwas zurück. Im Geschäftsjahr 2022 wurde eine Ausschüttung an die Gesellschafter in Höhe von 290 T€ an die Gesellschafter vorgenommen.

### **Prognosebericht/Risikoeinschätzung**

Seit Anfang 2020 ist durch die Leistungsübernahme für die Klinikum Hann. Münden GmbH und der AGAPLESION DIAKONIE KLINIKEN KASSEL gGmbH die Vollausslastung der Anlage nahezu erreicht. Nach der Planung ist vorgesehen, die Dienstleistung zukünftig auch für das Krankenhaus Bad Arolsen zu erbringen. Für das Jahr 2023 wird erneut ein positives Jahresergebnis erwartet. Der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit wird auf absehbare Zeit die Sterilgutversorgung des Klinikums Kassel als Hilfsfunktion für die Muttergesellschaft und die Versorgung weiterer Krankenhäuser sein. Die Vertragslaufzeiten mit dem Klinikum Kassel betragen noch sechs Jahre, somit läuft der bestehende Vertrag bis zum 31. Dezember 2028. Es besteht eine Heimfallregelung, die es dem Klinikum Kassel erlaubt, bei vorzeitigem oder fristgerechtem Vertragsende die Aufbereitungseinheit zu einem Restwert zu übernehmen; gleichzeitig würde damit das gegenüber der VAMED Management und Service GmbH eingeräumte Erbbaurecht erlöschen.

Chancen bestehen in der Erweiterung der Sterilgutversorgung für das Krankenhaus Bad Arolsen und der bereits aktuell gegebenen beinahe Vollausslastung. Wesentliche Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden bestehen zum aktuellen Zeitpunkt nicht. Innerhalb der GNH wurde zu dem bestehenden internen und externen Berichtswesen ein konzernweites Risikomanagementsystem etabliert, in das die CFS eingebunden ist. Operative Risiken werden durch ein etabliertes Berichts- und Controllingwesen in Form eines Überwachungs- und Kontrollsystems identifiziert. Darüber hinaus wurde ein Qualitätsmanagement und -sicherungssystem eingeführt. Für worst-case-Szenarien liegen Notfallpläne in Abstimmung mit dem Systempartner VAMED vor, um die ungefährdete Versorgung der Kunden zu gewährleisten. Risiken aus potentiellen mehrtägigen Betriebsunterbrechungen wurden in ausreichendem Maße versichert und stellen daher keine Bestandsgefährdung dar.

Für das Jahr 2023 wird daher erneut ein positives Ergebnis erwartet.

## MVZ Gesundheit Nordhessen GmbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Mönchebergstr. 41-43
Firmensitz	34125 Kassel
Registergericht	Kassel
Registernummer	B 13797
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Unternehmensgegenstand	Die Sicherstellung der ambulanten medizinischen Patientenversorgung durch ein Medizinisches Versorgungszentrum als fachübergreifende Einrichtung der Nuklear- und Labormedizin sowie weiterer medizinischer Fachgebiete unter ärztlicher Leitung.
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.
Gesellschafter	Klinikum Kassel GmbH 100,0%
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 25.000 €
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a>
	Johannes Brack
	Arne Werthmann
	<a href="#">Prokurist/-in</a> Florian Sitzmann (seit 18.01.2022)

**BILANZ***Alle Angaben in TEUR*

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3.386</b>	<b>3.142</b>	<b>2.942</b>	<b>-200</b>	<b>-6,4</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	178	424	668	244	57,7
Sachanlagen	3.208	2.718	2.274	-444	-16,3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.206</b>	<b>1.904</b>	<b>1.316</b>	<b>-588</b>	<b>-30,9</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.206	1.904	1.316	-588	-30,9
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>11</b>	<b>4</b>	<b>58,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.598</b>	<b>5.053</b>	<b>4.269</b>	<b>-784</b>	<b>-15,5</b>
	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>336</b>	<b>376</b>	<b>628</b>	<b>252</b>	<b>67,1</b>
Sonstige Rückstellungen	336	376	628	252	67,1
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>5.237</b>	<b>4.652</b>	<b>3.616</b>	<b>-1.036</b>	<b>-22,3</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79	55	84	29	52,1
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	5.121	4.541	3.454	-1.086	-23,9
Verb. ggü. verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	-44,0
Sonstige Verbindlichkeiten	37	56	78	22	39,4
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.598</b>	<b>5.053</b>	<b>4.269</b>	<b>-784</b>	<b>-15,5</b>

**GEWINN UND VERLUST***Alle Angaben in TEUR*

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	9.480	11.189	11.215	26	0,2
Sonstige betriebliche Erträge	84	125	144	19	14,8
<b>Gesamtleistung</b>	<b>9.565</b>	<b>11.314</b>	<b>11.359</b>	<b>45</b>	<b>0,4</b>
Materialaufwand	3.804	4.081	3.337	-745	-18,3
Personalaufwand	2.301	2.777	4.149	1.372	49,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.410	1.664	1.827	162	9,8
Abschreibungen	461	623	673	50	8,0
<b>EBIT</b>	<b>1.589</b>	<b>2.168</b>	<b>1.373</b>	<b>-795</b>	<b>-36,7</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1	1	914,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50	44	38	-6	-14,1
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.538</b>	<b>2.123</b>	<b>1.336</b>	<b>-787</b>	<b>-37,1</b>
Aufwendungen aus Gewinnabführung	1.538	2.123	1.336	-787	-37,1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Als Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) nach § 95 SGB V nimmt die MVZ GmbH an der vertragsärztlichen Versorgung teil. Das bedeutet, Gegenstand des Unternehmens ist die Sicherstellung der ambulanten medizinischen Patientenversorgung durch ein Medizinisches Versorgungszentrum als fachübergreifende Einrichtung. In den 11 verschiedenen Fachgebieten (Gynäkologie, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Laboratoriumsmedizin, Neurochirurgie, Nuklearmedizin, Pathologie, Radiologie, Strahlentherapie, Neurologie und Chirurgie) werden regelmäßig Sprechstunden abgehalten. Die diagnostischen Fachgebiete Labormedizin und Pathologie haben naturgemäß keinen direkten Patientenkontakt, sondern erhalten Zuweisungen aus den anderen Fachgebieten der MVZ GmbH, aus den Ambulanzen der Klinikum Kassel GmbH, anderen Krankenhäusern sowie von niedergelassenen Ärzten\*innen. Die Abrechnung aller Leistungen erfolgt über die Kassennärztliche Vereinigung Hessen bzw. Berufsgenossenschaften, zum Teil mittels Dienstleister direkt mit Patientinnen und Patienten, die privat versichert sind.

Die Gesellschaft wurde am 30. September 2005 von der Klinikum Kassel GmbH gegründet.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

Mit zusammen 86 % waren im Jahr 2022 die wesentliche Umsatzträger der MVZ GmbH 2022 die Strahlentherapie, Labormedizin, Nuklearmedizin, Pathologie und Frauenheilkunde. Die größte Wachstumsdynamik verzeichnet der Fachbereich Pathologie mit +35 % zum Vorjahr, wo sich die Investitionen der vergangenen Jahre deutlich positiv auswirken. In den Materialkosten hat sich insbesondere der Rückgang der Laborleistungen zum Jahr 2021 bemerkbar gemacht. Für die MVZ GmbH bleibt die Besetzung mit qualifizierten Ärztinnen und Ärzten weiterhin erfolgskritisch. Ebenso schwierig gestaltet sich die Gewinnung von qualifiziertem Fachpersonal für den medizinisch-technischen Dienst der MVZ GmbH. Dies gilt insbesondere für die Nachbesetzungen von medizinisch-technischen Assistentinnen und Assistenten sowie Medizinphysikexperten\*innen. Das Jahresergebnis 2022 ist positiv beeinflusst durch neutrale Erträge in Höhe von 629 T€, die durch Honorarnachzahlungen erzielt wurden, die das Geschäftsjahr 2021 betreffen.

Bei einem geplanten Jahresergebnis von 671 T€ wurde vor Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft Klinikum Kassel GmbH ein positives Ergebnis in Höhe von 1.336 T€ (VJ 2.132 T€) erzielt.

### Prognosebericht / Risikoeinschätzung


Im Rahmen der "Perspektive 2022" wurde der Ausbau von ambulanten Angeboten für eines der wichtigsten Ziele ernannt und spiegelt sich auch in der Geschäftsplanung der MVZ GmbH wider. Es werden insbesondere steigende Erlöse im Bereich Strahlentherapie und Pathologie erwartet. Durch die neu erworbenen Praxisstandorte HNO, Baunatal und Urologie, Bad Arolsen, werden zusätzliche positive Effekte geplant. Für den Fachbereich Laborerwarten wir niedrigere Erlöse als im Jahr 2022, da hier die Nachfrage und Vergütung für Analytik im Zusammenhang mit Corona-Tests abnehmen wird.

Als großer weiterer Trend wird sich der Ärztemangel zunehmend auch in der MVZ GmbH bemerkbar machen. Viele niedergelassene Ärzte\*innen werden in den nächsten Jahren ihre Praxen altersbedingt aufgeben wollen. Da nicht genug junge Ärzte\*innen zur Nachfolge zur Verfügung stehen, ist mit einer abnehmenden Zahl an ambulanten Praxen zu rechnen. Dies könnte die Nachfrage nach den Leistungen der MVZ GmbH steigen lassen sowie Chancen für Ausweitungen des Angebotes bieten. Für die Gesellschaft besteht das bedeutendste Risiko in möglichen Veränderungen der Regelung der vertragsärztlichen Vergütung. Auf dieses Risiko muss von der Geschäftsführung der MVZ GmbH adäquat reagiert werden, auch wenn negative Auswirkungen nicht immer abzuwenden sind. Gleichwohl werden diese Veränderungen als Chance verstanden, um aus den gesetzlichen Änderungen Wettbewerbsvorteile zu generieren. Die MVZ ist in das Risikomanagement der GNH eingebunden. Weitere bestandsgefährdende Risiken bestehen für die GNH derzeit nicht.

Für das Jahr 2023 wird daher ein Gewinn von 1.203 T€ geplant.

## Krankenhaus Bad Arolsen GmbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Mönchebergstr. 48E	
Firmensitz	34125 Kassel	
Registergericht	Kassel	
Registernummer	B 7221	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Unternehmensgegenstand	Gegenstand der Gesellschaft sind der Erwerb und Betrieb des Stadtkrankenhaus Bad Arolsen.	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.	
Gesellschafter	Gesundheit Nordhessen Holding AG 100,0%	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 50.000 €	
Beteiligungen	Ohr- und Hörinstitut GmbH 40,0%	
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a> Anne Bülling (bis 02.08.2022) Michael Knapp Florian Rupp (seit 03.08.2022)	

## BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>12.692</b>	<b>14.024</b>	<b>13.972</b>	<b>-52</b>	<b>-0,4</b>
Sachanlagen	12.672	14.004	13.952	-52	-0,4
Finanzanlagen	20	20	20	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4.613</b>	<b>6.865</b>	<b>9.636</b>	<b>2.771</b>	<b>40,4</b>
Vorräte	511	447	460	13	2,9
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.004	6.257	9.168	2.910	46,5
Kasse, Bankguthaben, Schecks	98	160	8	-153	-95,0
<b>Ausgleichsposten nach dem KHG</b>	<b>4.225</b>	<b>4.225</b>	<b>4.225</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>21.530</b>	<b>25.114</b>	<b>27.832</b>	<b>2.718</b>	<b>10,8</b>

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.959</b>	<b>2.959</b>	<b>2.959</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Gezeichnetes Kapital	50	50	50	0	0,0
Kapitalrücklagen	2.948	2.948	2.948	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-39	-39	-39	0	0,0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0
<b>Sonderposten</b>	<b>9.679</b>	<b>9.769</b>	<b>10.755</b>	<b>986</b>	<b>10,1</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>2.081</b>	<b>1.866</b>	<b>2.123</b>	<b>257</b>	<b>13,8</b>
Sonstige Rückstellungen	2.081	1.866	2.123	257	13,8
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	392	230	253	23	9,9
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	2.074	5.964	7.456	1.492	25,0
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	385	994	1.235	241	24,3
Verb. ggü. verbundenen Unternehmen	3.685	3.040	2.760	-280	-9,2
Sonstige Verbindlichkeiten	275	291	291	0	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>21.530</b>	<b>25.114</b>	<b>27.832</b>	<b>2.718</b>	<b>10,8</b>

## GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Erlöse aus Krankenhausleistungen	24.624	24.067	22.730	-1.338	-5,6
Erlöse aus Wahlleistungen	312	442	398	-43	-9,8
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	606	693	751	58	8,3
Nutzungsentgelte und sonstige Abgaben der Ärzte	674	597	656	59	9,9
Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 HGB	1.211	1.174	1.497	323	27,5
Bestandsveränderungen	67	-79	13	92	116,1
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	-	649	761	112	17,3
Sonstige betriebliche Erträge	1.322	708	912	204	28,8
<b>Gesamtleistung</b>	<b>28.816</b>	<b>28.251</b>	<b>27.717</b>	<b>-534</b>	<b>-1,9</b>
Materialaufwand	6.938	6.839	6.306	-532	-7,8
Personalaufwand	16.613	17.707	18.251	544	3,1
Erträge aus Fördermitteln nach dem KHG	2.173	2.592	3.202	610	23,6
Aufwendungen aus Fördermitteln nach dem KHG	1.716	2.060	2.617	557	27,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.660	5.062	6.069	1.007	19,9
Abschreibungen	750	823	853	30	3,7
<b>EBIT</b>	<b>-689</b>	<b>-1.648</b>	<b>-3.176</b>	<b>-1.528</b>	<b>-92,7</b>
Erträge aus Beteiligungen	144	140	140	0	0,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	5	7	2	32,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	69	59	51	-8	-12,8
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-611</b>	<b>-1.562</b>	<b>-3.080</b>	<b>-1.519</b>	<b>-97,3</b>
Sonstige Steuern	3	7	4	-3	-43,7
Erträge aus Verlustübernahme	615	1.568	3.084	1.516	96,7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>



## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Gegenstand der Krankenhaus Bad Arolsen GmbH ist der Betrieb eines Krankenhauses der Grund- und Regelversorgung mit Krankenpflegeschule. Die Gesellschaft erfüllt die Aufgaben nach dem Krankenhausbedarfsplan des Landes Hessen. Für eine leistungsfähige und hochdifferenzierte Diagnostik, Therapie und Pflege stehen dem Krankenhaus neben qualifizierten und engagierten Mitarbeiter\*innen modernste medizinisch-technische Geräte und Infrastruktur zur Verfügung. Als Gesundheitsdienstleister bietet das Krankenhaus Bad Arolsen gemäß Versorgungsauftrag mit seinen Fachabteilungen medizinische, pflegerische und therapeutische Versorgung an.

Alle Leistungen werden auf höchstem Niveau erbracht und unterliegen einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Priorität haben die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen, die sich der Krankenhaus Bad Arolsen GmbH anvertrauen. Um dies zu erreichen, sind qualifizierte Mitarbeiter\*innen ein zentraler Erfolgsfaktor. Eine hohe Qualifikation durch Aus-, Fort- und Weiterbildung, gute Arbeitsbedingungen, ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander sollen dafür die Grundlage legen.

Ein weiteres Ziel ist es, mittelfristig ein positives Jahresergebnis vor Ergebnisabführung zu erzielen, um mit diesen Ergebnissen erforderliche Investitionen umsetzen zu können. Die Sicherstellung der Investitionsfähigkeit ist ein zentrales Unternehmensziel. Dadurch kann in neue Gebäude, medizinische Geräte und moderne Patient\*innenzimmer investiert werden, aber auch in die Aus- und Fortbildung des Teams.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Entwicklung des Geschäftsverlaufes ist in kleinen Krankenhäusern aufgrund der Vorhaltekosten mit ihrem hohen Fixkostencharakter, der Personaluntergrenzen und den zunehmenden Strukturvorgaben immer stärker von einer positiven Leistungsentwicklung abhängig. Die Zahl der gesetzlichen Regelungen, Nachweisverpflichtungen und somit der Bürokratieaufbau im Krankenhaus allgemein ist vor dem Hintergrund der fortdauernden Corona-Pandemie auch im Jahr 2022 weiter gestiegen. Nach wie vor ist die Einführung des Pflegebudgets, welches für den Budgetzeitraum 2020 erstmalig zu vereinbaren war, die zentrale Aufgabenstellung in den Budgetverhandlungen. Auch im Jahr 2022 wurde eine Vielzahl von Sonderregelungen gefasst, welche die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Krankenhäuser abmildern sollten. Als wichtigen Baustein zur Liquiditätssicherung der Krankenhäuser wurde das Zahlungsziel der Krankenkassen von fünf Tagen bis 31. Dezember 2022 verlängert.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden 5.029 Patient\*innen (VJ 5.000) stationär im Krankenhaus Bad Arolsen behandelt. Aufgrund der anhaltenden Pandemie mit den unterschiedlich stark ausgeprägten Wellen und der damit verbundenen Zurückhaltung der Patient\*innen gegenüber einer Krankenbehandlung konnte sich insbesondere im Bereich der elektiven Versorgung die Leistungsentwicklung nicht stabilisieren. Damit blieb die Leistungsentwicklung hinter den Erwartungen des Plans, aber auch gegenüber dem Vorjahr zurück. Um für Wahlleistungspatient\*innen attraktiver zu werden, wurden in der 2. Jahreshälfte acht neue Wahlleistungsbetten fertiggestellt. Diese konnten bisher, aufgrund fehlenden Pflegepersonals noch nicht in Betrieb genommen werden. Um die Bettenkapazitäten besser auszunutzen, wurden erste Schritte zu einer verbesserten Verweildauersteuerung und damit einer Verweildauerreduktion eingeleitet. Die Ergebnisse sowie weitere Schritte werden regelmäßig in gemeinsamen Besprechungen der Ärzt\*innen sowie der Pflege mit der Geschäftsführung ausgewertet und vereinbart.

Die geschilderten Entwicklungen führten vor Ergebnisabführung zu einem Verlust in Höhe von 3.084 T€ (VJ 1.568 T€). Das geplante Jahresergebnis von -810 T€ konnte damit nicht erreicht werden.

## Prognosebericht / Risikoeinschätzung


Grundlage der Planung 2023 sind die wirtschaftlichen Eckpunkte der Neuausrichtung, welche vom Aufsichtsrat der GNH AG am 15. Dezember 2022 zur Kenntnis genommen wurden. Dabei wird eine sehr viel stärkere Fokussierung des Krankenhauses auf elektive Leistungsbereiche gesehen. So soll Mitte des Jahres 2023 ein stationäres geriatrisches Angebot an den Start gehen. Dies soll zum einen zu einer gleichmäßigeren Auslastung der Ressourcen führen und zum anderen die Verzahnung mit dem Klinikum Kassel weiter vorantreiben. Das Risiko, mit chronischen Erkrankungen oder gar Behinderungen leben zu müssen, steigt mit dem Alter, sodass die modernen Möglichkeiten der Geriatrie diese Lebenssituation verbessert. Neben den Maßnahmen zur Umsatzsteigerung und -stabilisierung müssen im Jahr 2023 die Kosten der Gesellschaft optimiert werden. Hierfür ist der Aufbau eines neuen Sachkostencontrollings vorgesehen. Ferner stehen die Fachpersonalgewinnung und Bindung im Fokus des Jahres 2023. Aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels stellt dieser Prozess eine besondere Herausforderung dar. Die Mindestbesetzungsvorgaben aus Strukturanforderungen des Pflegepersonalstärkungsgesetz werden zudem zu einer weiteren Verschärfung des Wettbewerbs um pflegerische Fachkräfte führen. Die Krankenpflegeschule der GNH AG mit über 450 Ausbildungsplätzen und die zahlreichen Angebote zur (Fach)-Weiterbildung stellen einen Wettbewerbsvorteil zur Fachkräftegewinnung gegenüber kleineren eigenständigen Einrichtungen in der Region dar. Zuletzt stellt die Behebung des vorhandenen Investitionsstaus im Bereich der IT-Infrastruktur, die konsequente Umsetzung der beantragten KHZG-Projekte und die mittelfristig notwendigen Investitionen in die OP- und Intensivinfrastruktur einen wesentlichen Baustein zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit und die weitere Entwicklung des Krankenhauses dar und werden 2023 im Fokus stehen.

Ein wesentliches Risiko besteht für die Gesellschaft in den sich ständig ändernden rechtlichen Rahmen- und Randbedingungen, auf die von der Geschäftsführung adäquat reagiert werden muss, deren negative Auswirkungen jedoch nicht immer abzuwenden sind. Gleichwohl werden die Veränderungen als Chance verstanden, um aus den gesetzlichen Änderungen Wettbewerbsvorteile zu erzielen. Insbesondere könnte die aktuell diskutierte Refinanzierung von Vorhaltekosten die Ergebnissituation verbessern. Die Auswirkungen des Ukrainekrieges im Hinblick auf Inflation und Zinsentwicklung, Baukosten, Lieferketten sowie Energiefragen können derzeit nicht abschließend eingeschätzt werden.

Die Geschäftsplanung 2023 schließt trotz der für 2023 geplanten Maßnahmen mit einem Jahresfehlbetrag von 2.901 T€ (VJ 810 T€) und einem negativem EBITDA von 3.109 T€ ab, da die Maßnahmen erst mit einer angenommenen Verzögerung von 6-12 Monaten im Ergebnis sichtbar sein werden.

## Ohr- und Hörinstitut GmbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Große Allee 50	
Firmensitz	34454 Bad Arolsen	
Registergericht	Korbach	
Registernummer	B 1458	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Unternehmensgegenstand	Betrieb einer Einrichtung in der Krankenhaus Bad Arolsen GmbH zur ambulanten und stationären interdisziplinären Differentialdiagnose und Therapie von HNO-Erkrankungen, die Erbringung krankenhausspezifischer Leistungen einschließlich der Geschäftsführungsaufgaben sowie das Halten von Beteiligungen, die mit Krankenhausbetrieben in Verbindung stehen.	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.	
Gesellschafter	KKJG Vermögensverwaltungs GmbH 60,0% Krankenhaus Bad Arolsen GmbH 40,0%	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 50.000 €	
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a> Hesse Gerhard	

## BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>24</b>	<b>118</b>	<b>429</b>	<b>311</b>	<b>263,7</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	0	0	0	0,0
Sachanlagen	22	15	64	49	338,2
Finanzanlagen	-	103	366	262	253,3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.077</b>	<b>1.009</b>	<b>688</b>	<b>-321</b>	<b>-31,8</b>
Vorräte	4	3	3	0	-12,1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	371	254	261	6	2,4
Wertpapiere	30	30	-	-30	-100,0
Kasse, Bankguthaben, Schecks	672	721	424	-296	-41,1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>21</b>	<b>14</b>	<b>6</b>	<b>-8</b>	<b>-55,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.122</b>	<b>1.140</b>	<b>1.124</b>	<b>-17</b>	<b>-1,5</b>

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>967</b>	<b>994</b>	<b>963</b>	<b>-30</b>	<b>-3,1</b>
Gezeichnetes Kapital	50	50	50	0	0,0
Gewinnrücklagen	541	567	594	26	4,6
Jahresergebnis	377	376	320	-57	-15,1
<b>Rückstellungen</b>	<b>100</b>	<b>104</b>	<b>126</b>	<b>22</b>	<b>20,7</b>
Steuerrückstellungen	-	1	5	5	804,0
Sonstige Rückstellungen	100	104	121	17	16,2
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>55</b>	<b>43</b>	<b>35</b>	<b>-8</b>	<b>-18,5</b>
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9	-	5	5	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28	26	15	-11	-42,3
Sonstige Verbindlichkeiten	17	17	15	-2	-9,3
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.122</b>	<b>1.140</b>	<b>1.124</b>	<b>-17</b>	<b>-1,5</b>

## GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1.840	1.833	1.860	27	1,5
Sonstige betriebliche Erträge	32	39	41	2	6,2
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.872</b>	<b>1.872</b>	<b>1.901</b>	<b>29</b>	<b>1,6</b>
Materialaufwand	208	208	234	26	12,6
Personalaufwand	918	914	981	67	7,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	273	294	291	-2	-0,8
Abschreibungen	28	11	18	6	57,1
<b>EBIT</b>	<b>445</b>	<b>445</b>	<b>377</b>	<b>-69</b>	<b>-15,4</b>
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	0	7	7	>100,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	2	1	-1	-46,8
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-	5	5	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-	0	-100,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	71	71	60	-10	-14,8
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>377</b>	<b>376</b>	<b>320</b>	<b>-57</b>	<b>-15,1</b>
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>377</b>	<b>376</b>	<b>320</b>	<b>-57</b>	<b>-15,1</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Die OHI betreibt eine Einrichtung im Krankenhaus Bad Arolsen zur ambulanten und stationären interdisziplinären Differentialdiagnose und Therapie von HNO- und psychosomatischen Erkrankungen und die Erbringung krankenhausspezifischer Leistungen.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

2022 war das vierzehnte Jahr einer überaus erfolgreichen und konstanten Geschäftstätigkeit und dazu das dritte Jahr in der Coronapandemie, wo generell ein Nachlassen der Vorsichtsmaßnahmen, eine höhere „Herdenimmunität“ und insgesamt auch leichtere Krankheitsverläufe zu verzeichnen waren. Obwohl klinikinternen Vorsichtsmaßnahmen weiter durchgehalten wurden, blieben einige Betten für kurze Zeit unbelegt. Weiterhin führten die zahlreichen Tests an Personal und Patienten und die Schutzkleidungen (Masken) zu Kostensteigerungen. Da gleichzeitig eine Erhöhung des Pflegesatzes ab März 2022 in Kraft trat, konnte der Gesamterlös trotzdem um 27 T€ gesteigert werden. Alle Kooperationsverträge mit dem Krankenhaus Bad Arolsen funktionieren weiterhin gut, für alle Leistungen traten zum Anfang des Jahres 2022 deutliche Kostensteigerungen in Kraft, die zu einer Mehrbelastung von ca. 30 T€ führten. Der hervorragende Ruf der Klinik in der interdisziplinären Behandlung von Patienten mit Hörstörungen, Tinnitus, Hyperakusis und Schwindel hat indes weiter Bestand, sie ist unverändert eine der ersten Fachadressen für den gesamten deutschsprachigen Bereich, oft darüber hinaus. Wie in allen Jahren zuvor sind die im internen QM erfassten Therapieerfolge mit hoher Effektstärke im Vergleich zu anderen Kliniken herausragend. Durch zahlreiche Fortbildungsaktivitäten bleibt die Klinik auch in Bezug auf wissenschaftliche Expertise bekannt, dazu hat auch die Federführung bei der Erstellung der neuen S3-Leitlinie „Chronischer Tinnitus“ entscheidenden Anteil. Der neue Chefarzt, die anderen Oberärzte wie auch weiterhin Prof. Hesse halten regelmäßig Vorträge und publizieren wissenschaftlich.

Der Jahresüberschuss 2022 liegt nach Steuern unter dem Ergebnis von 2021 und 2020, aber deutlich über dem Niveau der Vorjahre. Das reine Jahresergebnis ist mit 320 T€ sehr zufriedenstellend.

### Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Die Geschäftsentwicklung des Unternehmens bleibt sehr positiv, für 2023 ist gerade wegen des zunehmenden Wegfalls von Coronarestriktionen eine regelmäßige und schnelle Belegung aller Betten zu erwarten. Die Ambulanztätigkeit sollte sich wieder verbessern. Die Verträge mit der Ökomed GmbH mussten leider teilweise neu verhandelt werden mit erheblichen Kostensteigerungen für Essen und Service, diese Sätze werden sich ab 2023 weiter deutlich erhöhen. Grund ist die betriebsintern notwendige Schließung der Küche im KH Bad Arolsen und damit verbunden die tägliche Lieferung des kompletten Essens aus Kassel. Die anderen Verträge für Hauswirtschaft und Reinigung sowie bezüglich der Pauschalen für Nachtdienst, Schwestern und ärztliche Bereitschaft sind derzeit stabil. Sie sind gut bemessen, sie nützen somit auch dem Krankenhaus Bad Arolsen als Leistungsanbieter. Dennoch bleibt die weitere Entwicklung positiv, trotz Kostensteigerungen wird auch für 2023 ein positives Geschäftsergebnis erwartet.

Der Bekanntheitsgrad der Klinik ist sehr hoch, die therapeutische Wirksamkeit der stationären Klinikbehandlung ist hervorragend und wird kommuniziert. Hierdurch bestehen Potentiale und Chancen. Die Zahlungsmoral der Patienten ist generell weiterhin gut, nur wenige Forderungen müssen abgeschrieben werden. Bestandsgefährdende Risiken konnten daher nicht identifiziert werden.

## ökomed GmbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Mönchebergstr. 48E
Firmensitz	34125 Kassel
Registergericht	Kassel
Registernummer	B 6049
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme von zentralen Wirtschafts- und Versorgungsdiensten aller Art für Gesundheits- und Sozialbereiche, insbesondere für Kliniken und Krankenhäuser. Die Gesellschaft darf auch andere Tätigkeiten für die Einrichtungen der Gesellschafter übernehmen.
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.
Gesellschafter	Gesundheit Nordhessen Holding AG 100,0%
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 100.000 €
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a> Karsten Sokoll Daniela Stiegel

## BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>13.628</b>	<b>14.393</b>	<b>13.662</b>	<b>-731</b>	<b>-5,1</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	17	44	18	-26	-59,7
Sachanlagen	13.611	14.349	13.644	-705	-4,9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>572</b>	<b>544</b>	<b>512</b>	<b>-32</b>	<b>-5,8</b>
Vorräte	175	221	259	38	17,3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	322	238	186	-52	-22,0
Kasse, Bankguthaben, Schecks	75	84	67	-18	-20,9
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>-100,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.200</b>	<b>14.937</b>	<b>14.174</b>	<b>-763</b>	<b>-5,1</b>

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>51</b>	<b>51</b>	<b>51</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Gezeichnetes Kapital	51	51	51	0	0,0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.409</b>	<b>1.561</b>	<b>1.484</b>	<b>-77</b>	<b>-5,0</b>
Sonstige Rückstellungen	1.409	1.561	1.484	-77	-5,0
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>12.740</b>	<b>13.325</b>	<b>12.639</b>	<b>-686</b>	<b>-5,2</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	221	-	-	-	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	155	168	168	0	0,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	577	333	390	57	17,0
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	3.860	5.252	4.722	-530	-10,1
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	7.809	7.446	7.241	-205	-2,8
Sonstige Verbindlichkeiten	117	126	118	-8	-6,1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.200</b>	<b>14.937</b>	<b>14.174</b>	<b>-763</b>	<b>-5,1</b>

## GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	19.570	20.019	20.490	471	2,4
Sonstige betriebliche Erträge	459	182	188	6	3,2
<b>Gesamtleistung</b>	<b>20.028</b>	<b>20.201</b>	<b>20.677</b>	<b>477</b>	<b>2,4</b>
Materialaufwand	4.718	4.305	4.517	211	4,9
Personalaufwand	14.333	13.579	13.546	-33	-0,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.899	2.046	1.741	-305	-14,9
Abschreibungen	634	804	814	10	1,3
<b>EBIT</b>	<b>-1.556</b>	<b>-533</b>	<b>60</b>	<b>593</b>	<b>111,3</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	1	0	-8,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	282	262	248	-14	-5,2
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.837</b>	<b>-794</b>	<b>-187</b>	<b>607</b>	<b>76,4</b>
Sonstige Steuern	13	32	14	-18	-56,7
Erträge aus Verlustübernahme	1.851	826	201	-624	-75,6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von zentralen Wirtschafts- und Versorgungsdiensten aller Art für Gesundheits- und Sozialbereiche. In dieser Funktion ist die ökomed GmbH das Dienstleistungsunternehmen für die Gesellschaften der Gesundheit Nordhessen Holding AG. Die Hauptleistungen der ökomed betreffen die beiden Bereiche Reinigung und Speisenversorgung. Die Reinigungsleistung wird an Hand der Quadratmeteranzahl der Reinigungsfläche und den Reinigungsintervallen bemessen. Der Bereich der Speisenversorgung wird nach Beköstigungstagen berechnet. Seit 2018 sind mit allen Einrichtungen für die Bereiche Speisenversorgung, Reinigung, Service und Transport sowie Gestellung des Fuhrparks mit der Klinikum Kassel GmbH einheitliche Verträge mit standardisierten

Leistungsverzeichnissen sowie entsprechender einheitlicher Abrechnungsgrundlage geschlossen worden. Die ökomed GmbH ist eine 100 %-tige Tochter der GNH.

### **Analyse des Geschäftsverlaufes**

Der seit Jahren bestehende und zunehmende Kostendruck im Gesundheitswesen wird auch an alle Dienstleister, die nicht unmittelbar an der medizinischen und pflegerischen Patientenversorgung beteiligt sind, weitergegeben. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gesellschaft stehen in direktem Zusammenhang mit den abgeschlossenen Werkverträgen und Beauftragungen innerhalb des Konzerns. Die allgemeine Branchensituation für Dienstleistungsanbieter in den Bereichen Küchen- und Reinigungsbetriebe und der Logistik ist daher für die Betrachtung der Berichtsgesellschaft wenig aussagekräftig. Seit der Inbetriebnahme des neuen Speisenzentrums Klinikum Kassel im November 2020 erfolgt die gesamte Speisenversorgung für alle Einrichtungen der Gesundheit Nordhessen Holding AG zentral über das Verteilzentrum in Kassel. Im abgelaufenen Geschäftsjahr prägen weiterhin die Sondereffekte der COVID-19-Pandemie aber auch die unvorhergesehenen Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg die Leistungsentwicklung.

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2022 vor Ergebnisabführung an die Gesundheit Nordhessen Holding AG mit einem Jahresfehlbetrag von 201 T€ (VJ 826 T€) abgeschlossen. Der Jahresfehlbetrag liegt damit über dem Planergebnis von -880 T€.

### **Prognosebericht / Risikoeinschätzung**

Bei der Speisenversorgung wurden für 2023 die Beköstigungstage (BKT) Januar bis Juli 2022 als Hochrechnungsgrundlage verwendet und diese um 2 % gesteigert. Die Ausgaben für Lebensmittel wurden auf Grund der Entwicklungen im Jahr 2022 um 15 % gesteigert. Die Preissteigerung bei den Verrechnungspreisen wurde um 5,9 % erhöht. Im Reinigungsdienst werden in 2023 neue Erlöse für zusätzliche Leistungen im ZOP 2 des Klinikum Kassel erbracht. Dort übernimmt die ökomed analog ZOP 1 zusätzliche Reinigungsleistungen für medizinische Geräte, die bisher von dem Personal des Anästhesiefunktionsdienst erledigt wurden.


Die ökomed ist in das Risikomanagement des GNH Konzerns eingebunden. Für die Gesellschaft besteht ein bedeutendes Risiko bei einer Kündigung des Ergebnisabführungsvertrages durch die GNH AG: Die bereits im Geschäftsjahr 2017 eingeleiteten Maßnahmen (neues Speisenzentrum, neues Produktionsverfahren, Betriebsübergang aller Beschäftigten in die ökomed GmbH, Anwendung des „ökomed“-Tarifvertrages“ mit Abschmelzungsregelungen) sind wesentlich für den Bestand und die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft. Die positive Entwicklung im Bereich der Personalkosten ist der wesentliche Grund für die deutliche Reduzierung des Defizits der Gesellschaft. Infolge der Erhöhung der Verrechnungspreise auf marktüblichen Bedingungen konnte die ökomed GmbH ihre Ergebnisse verbessern und in Richtung ausgeglichenes Ergebnis steuern. Als große Herausforderungen für die kommenden Jahre wird die Umsetzung des Themas Nachhaltigkeit für die Geschäftsbereiche der ökomed gesehen. Darüber hinaus wurden keine weiteren bestandsgefährdenden Risiken identifiziert.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Verlust in Höhe von 226 T€ (VJ 880 T€) geplant. Aufgrund des strukturell bedingten defizitären Geschäftsbetriebs ist die Gesellschaft weiterhin auf einen Verlustausgleich durch die Alleingeschafterin, die GNH AG, angewiesen. Gemäß der Mittelfristplanung ist ein ausgeglichenes Geschäftsergebnis bis zum Jahr 2025 geplant.



## Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH – Tagesklinik für Rehabilitation und Prävention

### FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Mönchebergstr. 48E	
Firmensitz	34125 Kassel	
Registergericht	Kassel	
Registernummer	B 13145	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Tagesklinik für Rehabilitation und Prävention, die Durchführung physikalischer Therapien, Krankengymnastik, Massagen, Komplex - Therapie und Rehabilitationsmaßnahmen aller Art, sowie medizinische Trainingstherapie und Präventionsprogramme.	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.	
Gesellschafter	Gesundheit Nordhessen Holding AG 100,0%	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 25.000 €	
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a> Harald Geipel <a href="#">Prokurist/-in</a> Nikolai Dippel (seit 24.05.2022) Elisabeth Ehrenberg (seit 24.05.2022)	

### BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>242</b>	<b>255</b>	<b>238</b>	<b>-18</b>	<b>-7,0</b>
Sachanlagen	242	255	238	-18	-7,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.216</b>	<b>1.293</b>	<b>1.340</b>	<b>47</b>	<b>3,6</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.214	1.290	1.338	47	3,7
Kasse, Bankguthaben, Schecks	2	3	2	-1	-19,4
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.457</b>	<b>1.549</b>	<b>1.578</b>	<b>29</b>	<b>1,9</b>

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>877</b>	<b>877</b>	<b>877</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
Kapitalrücklagen	852	852	852	0	0,0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>490</b>	<b>566</b>	<b>624</b>	<b>58</b>	<b>10,3</b>
Sonstige Rückstellungen	490	566	624	58	10,3
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>86</b>	<b>98</b>	<b>65</b>	<b>-32</b>	<b>-33,3</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29	58	28	-31	-52,6
Verb. ggü. verbundenen Unternehmen	8	10	8	-2	-22,6
Sonstige Verbindlichkeiten	49	29	30	1	1,9
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>3</b>	<b>40,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.457</b>	<b>1.549</b>	<b>1.578</b>	<b>29</b>	<b>1,9</b>

## GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	5.513	5.952	5.907	-45	-0,8
Sonstige betriebliche Erträge	364	163	112	-51	-31,5
<b>Gesamtleistung</b>	<b>5.878</b>	<b>6.115</b>	<b>6.018</b>	<b>-96</b>	<b>-1,6</b>
Materialaufwand	1.206	1.236	1.185	-51	-4,1
Personalaufwand	3.921	4.009	3.980	-29	-0,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	969	1.030	1.063	32	3,1
Abschreibungen	30	34	36	2	6,6
<b>EBIT</b>	<b>-248</b>	<b>-194</b>	<b>-245</b>	<b>-51</b>	<b>-26,2</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	519,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	2	3	0	13,7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-	-	-	-
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-251</b>	<b>-197</b>	<b>-248</b>	<b>-51</b>	<b>-26,1</b>
Sonstige Steuern	-	1	-	-1	-100,0
Erträge aus Verlustübernahme	251	198	248	50	25,5
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Die Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH wurde am 1. August 1993 gegründet und ist Organisationsgesellschaft im Unternehmensverbund der Gesundheit Nordhessen Holding AG. Zum 1. Januar 2019 wurde die Casalis Ambulantes Orthopädisches Reha-Zentrum Kassel GmbH auf die Reha-Zentrum im Klinikum Kassel GmbH zu Buchwerten, ohne Kapitalerhöhung, verschmolzen. Die Gesellschaft erbringt ambulante und tagesklinische Rehabilitationsleistungen an zwei Standorten, im Gesundheitszentrum Wilhelmshöher Allee und am Standort Mönchebergstraße. Das Ziel des Reha-Zentrums ist eine auf die Patienten\*innen abgestimmte therapeutische Behandlung zur Förderung des Behandlungserfolges. Die stationäre Physiotherapie wird für die Klinikum Kassel GmbH mit dem Schwerpunkt in den Fachabteilungen Intensivmedizin, Neurologie und Orthopädie erbracht.

Die Gesellschaft ist 100 %-ige Tochter der GNH.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

Das Jahr 2022 war durch die vorherrschende COVID-19-Pandemie und neue Verordnungen geprägt. Ein Regelbetrieb ist seit Mitte März 2020 nicht mehr möglich gewesen, das Leistungsangebot konnte bisher nicht auf das Niveau vor der Pandemie angehoben werden, lag dennoch 3,8 % über dem Vorjahresergebnis. Am Standort Wilhelmshöher Allee konnte im Jahr 2022 zeitweise nur in den Bereichen der orthopädischen und kardiologischen Rehabilitation und der EAP das Leistungsangebot aufrechterhalten werden. Insbesondere die Selbstzahler-, Heilmittel- und Nachsorgeleistungen sind zu Gunsten der Rehabilitation nicht ganzjährig angeboten worden, um die Gesamtpatienten\*innenanzahl nicht zu überschreiten. Im Gegensatz zu den ambulanten Leistungen konnte der stationäre Bereich am Standort Mönchebergstraße seine Leistungen im Vergleich zum Vorjahr ausbauen. Die Gesellschaft konnte aufgrund des Sozialdienstleister-Einsatzgesetzes – (SodEG) im Vorjahr Zuschüsse für die Mindererlöse beantragen, die den Verlust abgemildert haben, dies war im aktuellen Jahr nicht mehr möglich. Neben der Pandemie beherrschen nach wie vor der Fachkräftemangel und die damit verbundene Mitarbeiterfluktuation sowie infrastrukturelle Themen (Telekommunikation und IT-Anbindung) das Unternehmen. Dem Fachkräftemangel wirkt die Gesellschaft unterstützt von der GNH AG an Programmen zur Mitarbeiter\*innengewinnung und -bindung entgegen. Die vergleichsweise hohen Fixkosten des Reha-Zentrums müssen in 2023 durch Leistungssteigerungen und den Einsatz von zusätzlichen Therapeut\*innen finanziert werden. Für die infrastrukturelle Themen werden Lösungen im zweite Quartal 2023 erwartet.

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2022 vor der Ergebnisabführung an die Gesundheit Nordhessen Holding AG mit einem Verlust von 248 T€ (VJ Verlust 197 T€) abgeschlossen.

### Prognosebericht / Risikoeinschätzung

In den Planungsparametern 2023 wurden die Preise um 2,9 % gesteigert (ambulant und stationär) und die Personalkosten im MTD und Verwaltungsdienst jeweils mit 5,5 % gesteigert. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden mit 7 % gesteigert und Energiekosten um 6 %. Auf der Leistungsseite ergibt sich für den Geschäftsplan 2023 ohne COVID-19Effekte ein Planansatz, der in der Gesamtzahl mit 175.850 Leistungen dem Ansatz 2021 (176.700 Leistungen) nahezu entspricht. Allerdings kommt es innerhalb der Leistungsbereiche zu Anpassungen. Das Modell, Verlagerung der Einzelbehandlungen auf die Gruppentherapie und eine neue Leistungsstruktur in der Rehabilitation werden 2023 umgesetzt.

Innerhalb der GNH AG wurde zudem bestehenden internen und externen Berichtswesen konzernweit ein Risikomanagementsystem etabliert, in welches das Reha Zentrum eingebunden ist. Für die Gesellschaft besteht ein Risiko durch die Finanzierung der erbrachten Leistungen im Bereich der ambulanten Rehabilitation und Physiotherapie durch die Kostenträger der Renten- und der Krankenversicherung. Personal- und Sachkosten steigen stärker als die Erlöse der Versicherungen. Nur durch strukturelle Anpassungen in der Leistungserbringung und Konzentration auf notwendige und tatsächlich finanzierte Leistungen wird das angestrebte Ergebnis zu erzielen sein. Darüber hinaus werden von der Geschäftsführung durch die Einbindung in den GNH-Konzernverbund derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken gesehen.

Für das Jahr 2023 wird ein Verlust von 137 T€ geplant.

## Gesellschaft für regionale medizinische Versorgung Nordhessen mbH (ehemals Kreiskliniken Kassel GmbH)

### FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Mönchebergstr. 48E
Firmensitz	34125 Kassel
Registergericht	Kassel
Registernummer	B 6651
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Entwicklung, Aufbau sowie die Neuordnung und Modernisierung medizinischer, insbesondere ambulanter Versorgungsstrukturen für die Region Nordhessen unter Einbeziehung der Notarztversorgung.
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.
Gesellschafter	Gesundheit Nordhessen Holding AG 100,0%
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 9.629.200 €
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a> Harald Geipel Michael Knapp

**BILANZ***Alle Angaben in TEUR*

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>11.442</b>	<b>10.740</b>	<b>10.213</b>	<b>-527</b>	<b>-4,9</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.442	10.740	10.213	-527	-4,9
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.442</b>	<b>10.740</b>	<b>10.213</b>	<b>-527</b>	<b>-4,9</b>
	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>9.629</b>	<b>9.629</b>	<b>9.629</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Gezeichnetes Kapital	9.629	9.629	9.629	0	0,0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.121</b>	<b>826</b>	<b>356</b>	<b>-470</b>	<b>-56,9</b>
Sonstige Rückstellungen	1.121	826	356	-470	-56,9
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>692</b>	<b>285</b>	<b>228</b>	<b>-57</b>	<b>-19,9</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	665	222	7	-216	-97,0
Verb. ggü. verbundenen Unternehmen	0	6	171	165	>100,0
Sonstige Verbindlichkeiten	26	57	51	-6	-10,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>11.442</b>	<b>10.740</b>	<b>10.213</b>	<b>-527</b>	<b>-4,9</b>

**GEWINN UND VERLUST***Alle Angaben in TEUR*

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	18.155	916	1.207	290	31,7
Bestandsveränderungen	-118	-	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	2.126	438	442	4	1,0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>20.162</b>	<b>1.354</b>	<b>1.649</b>	<b>295</b>	<b>21,8</b>
Materialaufwand	4.455	800	783	-17	-2,1
Personalaufwand	11.272	34	-	-34	-100,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.916	76	83	8	10,5
Abschreibungen	250	-	-	-	-
<b>EBIT</b>	<b>-2.730</b>	<b>445</b>	<b>783</b>	<b>337</b>	<b>75,8</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	0	0	0	-27,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23	-	-	-	-
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-2.750</b>	<b>445</b>	<b>783</b>	<b>337</b>	<b>75,8</b>
Sonstige Steuern	1	-	-	-	-
Erträge aus Verlustübernahme	2.750	-	-	-	-
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	445	783	337	75,8
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Gegenstand der Gesellschaft war bis zum 31. Juli 2020 der Betrieb von Krankenhäusern in Hofgeismar und Wolfhagen. Zum 1. August 2020 wurden im Rahmen eines Asset Deals wesentliche Bestandteile des Geschäftsbetriebes an den Landkreis Kassel veräußert und die Kreisklinken Kassel GmbH in Gesellschaft für regionale medizinische Versorgung Nordhessen mbH umbenannt. Gegenstand der Gesellschaft ist seit dem 1. August 2020 die Planung und Entwicklung sowie die Neuordnung der medizinischen ambulanten Versorgungsstrukturen in der Region Nordhessen. Ab dem 1. Januar 2022 hat die Gesellschaft die notärztliche Versorgung in Wolfhagen und Hofgeismar sichergestellt, erbracht und entsprechend abgerechnet.

Gesellschafter der GRV ist zu 100 % die GNH.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

Für die GNH AG und die Gesellschaft für regionale medizinische Versorgung war 2022 wieder ein Ausnahmejahr mit vielen Veränderungen. Die COVID-19-Pandemie, die Auswirkungen des Ukrainekrieges, die Weiterentwicklung der „Perspektive 2022“ und die Notwendigkeit, die notärztliche Versorgung sicherzustellen, haben das Geschäftsjahr geprägt.

Die Gesellschaft hat ab Ende 2021 die Sicherstellung der notärztlichen Versorgung und im laufenden Geschäftsjahr die Reorganisation der Ansprechpartner\*innen und Koordinatoren\*innen für die Notärzte\*innen übernommen. Hier kann konstruktiv auf die Strukturen und Ärzte\*innen der Klinikum Kassel GmbH zurückgegriffen werden, um die Versorgung der Bevölkerung im ländlichen Raum nicht nur sicherzustellen, sondern auch auszubauen.

Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 782,8 T€ (VJ 445 T€) wird mit 675 T€ erheblich durch das neutrale Ergebnis geprägt. Die neutralen Erträge beinhalten insbesondere periodenfremde Erlöse aus der Notarztwagen-Dienstleistung für die Jahre 2019 bis 2021 in Höhe von 233 T€ und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (442 T€). Die Umsatzerlöse sind mit 973,4 T€ (VJ 916 T€) auf die Vergütung der notärztlichen Versorgung und der Materialaufwand auf die Kosten der Notärzte\*innen (Honorararztsystem) zurückzuführen.

### Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Mittel- und langfristig wird die Gesellschaft neben dem Ausbau der notärztlichen Versorgung zukünftig, in Verbindung mit der MVZ GmbH, die ambulanten Versorgungsstrukturen für die Region im Fokus haben, dies soll auch 2023 im Fokus stehen.

Chancen liegen im Fokus auf die ambulanten Versorgungsstrukturen mit dem strategischen Partner MVZ GmbH. Wesentliche bestandsgefährdende Risiken konnten im Geschäftsjahr nicht identifiziert werden. Innerhalb der GNH wurde zu dem bestehenden internen und externen Berichtswesen ein konzernweites Risikomanagementsystem etabliert, in das die GRV eingebunden ist. Operative Risiken werden durch ein etabliertes Berichts- und Controllingwesen in Form eines Überwachungs- und Kontrollsystems identifiziert.

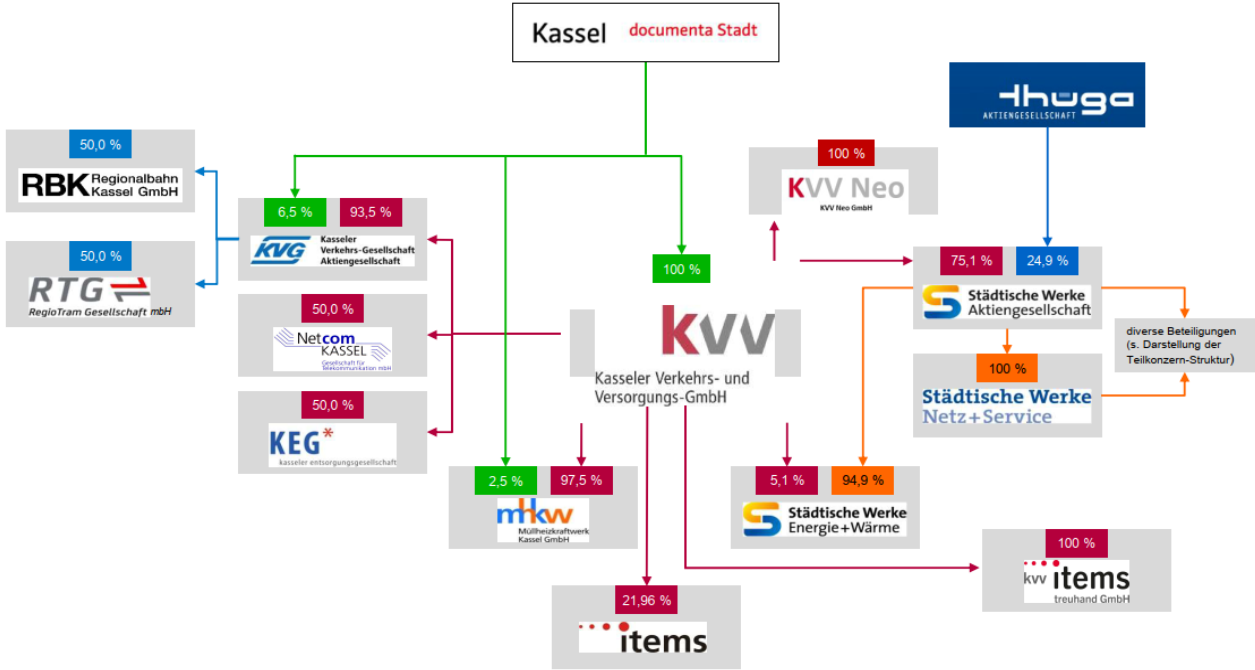
Die GRV plant für das Jahr 2023 einen Gewinn von 10 T€.

## Verkehr und Versorgung

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH - Konzern

Konzernstruktur

Konzernübersicht KVV (Stand: 31.12.2022)



Darstellung 2: Konzernstruktur des KVV-Konzerns zum 31. Dezember 2022



## BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>724.189</b>	<b>739.414</b>	<b>754.269</b>	<b>14.855</b>	<b>2,0</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.090	6.405	7.878	1.473	23,0
Sachanlagen	673.472	685.302	701.594	16.292	2,4
Finanzanlagen	44.627	47.706	44.796	-2.910	-6,1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>150.787</b>	<b>169.564</b>	<b>211.107</b>	<b>41.543</b>	<b>24,5</b>
Vorräte	38.410	34.130	44.350	10.220	30,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	108.465	129.000	135.063	6.063	4,7
Kasse, Bankguthaben, Schecks	3.912	6.435	31.695	25.260	392,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.410</b>	<b>2.238</b>	<b>4.082</b>	<b>1.845</b>	<b>82,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>876.386</b>	<b>911.215</b>	<b>969.458</b>	<b>58.243</b>	<b>6,4</b>
	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränd. zum Vj.</b>	<b>Veränd. in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>225.465</b>	<b>233.386</b>	<b>242.566</b>	<b>9.180</b>	<b>3,9</b>
Gezeichnetes Kapital	68.151	68.151	68.151	0	0,0
Kapitalrücklagen	181.877	191.877	201.877	10.000	5,2
Gewinnrücklagen	12.839	12.839	12.839	0	0,0
Bilanzergebnis	-37.402	-39.481	-40.301	-820	-2,1
<b>Sonderposten</b>	<b>51.413</b>	<b>52.227</b>	<b>53.072</b>	<b>845</b>	<b>1,6</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>810</b>	<b>609</b>	<b>519</b>	<b>-89</b>	<b>-14,7</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>170.540</b>	<b>187.761</b>	<b>231.889</b>	<b>44.128</b>	<b>23,5</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	66.147	65.542	63.908	-1.634	-2,5
Steuerrückstellungen	2.702	4.539	9.448	4.909	108,2
Sonstige Rückstellungen	101.691	117.680	158.533	40.853	34,7
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>405.208</b>	<b>419.974</b>	<b>426.643</b>	<b>6.668</b>	<b>1,6</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	330.071	342.434	352.551	10.117	3,0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	944	576	564	-12	-2,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.405	19.850	15.895	-3.956	-19,9
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	463	429	482	53	12,3
Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	6.970	10.700	15.344	4.645	43,4
Sonstige Verbindlichkeiten	45.355	45.984	41.806	-4.178	-9,1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>22.950</b>	<b>17.258</b>	<b>14.769</b>	<b>-2.489</b>	<b>-14,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>876.386</b>	<b>911.215</b>	<b>969.458</b>	<b>58.243</b>	<b>6,4</b>

## GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	576.664	592.620	685.095	92.475	15,6
Erlösschmälerungen	21.589	21.780	19.267	-2.513	-11,5
Bestandsveränderungen	792	-85	3.143	3.227	3.816,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	8.324	8.660	9.497	837	9,7
Erträge aus Zuwendungen	360	201	89	-111	-55,5
Sonstige betriebliche Erträge	44.895	45.120	44.934	-186	-0,4
<b>Gesamtleistung</b>	<b>609.446</b>	<b>624.736</b>	<b>723.490</b>	<b>98.754</b>	<b>15,8</b>
Materialaufwand	380.855	397.954	469.755	71.801	18,0
Personalaufwand	123.411	123.939	129.568	5.629	4,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.915	24.437	36.457	12.020	49,2
Abschreibungen	56.017	59.459	61.971	2.512	4,2
<b>EBIT</b>	<b>21.248</b>	<b>18.947</b>	<b>25.739</b>	<b>6.792</b>	<b>35,9</b>
Erträge aus Beteiligungen	3.343	5.166	9.771	4.605	89,1
Aufwendungen aus Verlustübernahme	4	4	3	-1	-31,4
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögen	3	3	493	490	>100,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	651	671	922	252	37,5
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	685	4.875	12.684	7.809	160,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.940	11.909	7.806	-4.104	-34,5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.587	2.973	7.013	4.039	135,9
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>10.029</b>	<b>5.026</b>	<b>9.420</b>	<b>4.394</b>	<b>87,4</b>
Sonstige Steuern	1.675	1.918	1.522	-396	-20,6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>8.354</b>	<b>3.108</b>	<b>7.898</b>	<b>4.790</b>	<b>154,1</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-40.040	-37.402	-39.483	-2.081	-5,6
Sonstige Ergebniserhöhungen / - minderungen	-5.716	-5.187	-8.715	-3.528	-68,0
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-37.402</b>	<b>-39.481</b>	<b>-40.301</b>	<b>-820</b>	<b>-2,1</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Die KVV-Gruppe mit ihren Tochtergesellschaften versteht sich als umfassender kommunaler Anbieter von Infrastruktur und Dienstleistungen für die Stadt Kassel und stärkt mit rund 1.800 Arbeitsplätzen sowie der Beauftragung von regionalen Firmen den Wirtschaftsstandort Kassel. Sie ist in den Bereichen Verkehr, Strom, Gas, Wasser, Fernwärme und Telekommunikation tätig. Der KVV-Konzern trägt erheblich dazu bei, dass ein großer Teil der Energieerzeugung in der Region stattfindet. Hierzu betreibt sie mit ihren Tochterfirmen diverse Erzeugungsanlagen mit den Brennstoffen Müll, Altholz, Klärschlamm, Erdgas und Kohle in Kraftwärmekopplung. Die KVV bildet den Rahmen, in dem sowohl die zentralen Dienstleistungen und eine einheitliche Managementstrategie koordiniert als auch unternehmensübergreifende Entwicklungsstrategien aufeinander abgestimmt werden. Dabei werden die Aufgaben der KVV in den für die Holding und die Tochtergesellschaften zuständigen Zentralbereichen wahrgenommen.

### Bereich Verkehr

Die Verkehrslandschaft im Konzern besteht aus der 93,5 %-igen Tochter KVG sowie der Beteiligungen der KVG an der Regionalbahn Kassel GmbH (RBK) und der RegioTram Gesellschaft mbH (RTG). Die Verkehrsverbund- und Fördergesellschaft Nordhessen mbH (NVV) als regionale Aufgabenträgergesellschaft

ist Besteller des regionalen Bus- und Schienenverkehrs. Die Anforderungen an den Verkehr sind ständigen Veränderungen unterworfen und erfordern die kontinuierliche Weiterentwicklung der Planungsinstrumente. Die KVG, als das von der Stadt Kassel mit der Wahrnehmung der hoheitlichen Aufgabe der Nahverkehrsorganisation betraute Unternehmen (Aufgabenträgerorganisation), hat die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes (NVP) gemäß § 8 Abs. 3 PBefG in Verbindung mit § 14 des Hessischen ÖPNV-Gesetzes übernommen.

#### Bereich Energie- und Telekommunikation

In der STW und deren Tochtergesellschaften sind neben dem klassischen Energievertrieb die regenerative Energieerzeugung (z. B. Wind) und der Betrieb der Kasseler Schwimmbäder an-gesiedelt. Die 100 %ige STW-Tochter Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG) betreibt das Strom- und Gasnetz der Stadt und einiger angrenzenden Umlandgemeinden, sowie im Auftrag des städtischen Eigenbetriebs KASSELWASSER das Wasserleitungsnetz in Kassel und der Nachbarstadt Vellmar einschließlich aller Gewinnungsanlagen.

Das Tochterunternehmen EWG, an dem die KVV zu 5,1 % und die STW zu 94,9 % beteiligt sind, ist für die Erzeugung von Strom und Fernwärme sowie das Fernwärmenetz verantwortlich. Die EWG erzeugt an mehreren Standorten im Kasseler Stadtgebiet Strom und Fernwärme und ist Eigentümerin des Fernwärmenetzes. Am Standort Dennhäuser Straße betreibt die EWG das Fernwärmekraftwerk Kassel (FKK) sowie das Kombi-Heizkraftwerk (HKW). Im Industriepark Mittelfeld speiste das Heizkraftwerk Mittelfeld (HKW-M) als Biomasseheizkraftwerk bis zu seiner planmäßigen Stilllegung Mitte 2022 regenerativen Strom in das Netz der NSG ein.

Die MHKW, an der die KVV mit einem Anteil von 97,5 % beteiligt ist, verwertet seit dem Jahr 1968 Abfälle und erzeugt dabei Strom und Fernwärme. Vor allem kommunale Kunden nutzen das Angebot der MHKW. Der Großteil der angelieferten Abfallmengen stammt von den Stadt-reinigern Kassel und aus den Landkreisen Schwalm-Eder und Marburg-Biedenkopf.

Für die Energiedienstleistungen im Zusammenhang mit zukünftigen städtischen Bau- und Sanierungsmaßnahmen wurde die Neo als 100 %-ige Tochtergesellschaft der KVV gegründet. Der Gesellschaftszweck ist vor allem die Erbringung von Energiedienstleistungen für die Stadt Kassel und deren Beteiligungen.

Um die breite Öffentlichkeit an Photovoltaik-Projekten zu beteiligen und damit die regionale Energiewende voranzutreiben, wurde die STW Eco GmbH (Eco) als 100 %-ige Tochtergesellschaft der STW gegründet.

Die NCK erbringt mittels eigener und fremder Netze Dienstleistungen in der Telekommunikation. Das Geschäftsmodell beinhaltet sowohl die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen an Endkunden als auch den reinen Aufbau und Betrieb von Netzen – in Kassel und in der Region Nordhessen. Die Anteile der NCK werden zu je 50 % von der KVV und der EAM Beteiligungen GmbH (EAMB), einer 100 %-igen Tochter der EAM GmbH & Co. KG (EAM), gehalten.

#### **Analyse des Geschäftsverlaufes**

Der KVV-Konzern erwirtschaftete im Berichtsjahr ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 16,4 Mio. € (VJ 8,0 Mio. €). Damit lag das Ergebnis deutlich über dem Vorjahreswert. Wesentlicher Ergebnistreiber waren die mit der Energiemarktentwicklung einhergehenden prognostizierten Beschaffungsrisiken, die nicht im vollen Umfang eingetreten sind. Durch die milde Witterung und dem geringeren Verbrauch aufgrund kundenseitiger Energieeinsparungen ergaben sich Chancen durch die Rückvermarktung der bereits beschafften Energiemengen.

Im Vorjahr wurde für das Ergebnis nach Ergebnisabführung der Töchter ein Wert in Höhe von -2,7 Mio. € vor Steuern prognostiziert. Die Planabweichung beträgt somit 19,1 Mio. € und resultiert insbesondere aus den oben genannten Effekten im Energiebereich. Insgesamt verlief das Geschäftsjahr 2022 aus Sicht der Geschäftsführung zufriedenstellend.

Das konzernweite Programm „Fit für die Zukunft“ (FidT) wurde auch im Jahr 2022 mit dem Ziel fortgeführt, die KVV-Gruppe auf die wirtschaftlichen, technologischen und demographischen Herausforderungen dieser Dekade vorzubereiten. Als zusätzliche Herausforderung kam seit dem Jahr 2020 die Corona-Pandemie hinzu, die die KVV-Gruppe gerade auch wegen der vielgestaltigen Maßnahmen im Rahmen des FidT-Programms bewältigen konnte. Im Handlungsstrang „Zukunft gestalten“ wurden konzernübergreifend und in den einzelnen Geschäftsfeldern diverse Themen vorangetrieben. In diesem Rahmen sind die Umsetzung der Strategien in den einzelnen Geschäftsfeldern, die Digitalisierung, die Umsetzung des Kohleausstiegs, die Intensivierung des Engagements in den „neuen Energie- und Mobilitätswelten“ und im Bereich „Smart City“ sowie die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur in der KVV-Gruppe als wichtige Faktoren für die weitere Transformation zu nennen.

Die Stadt Kassel hat sich das ambitionierte Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden. Mit der Einberufung eines Klimaschutzrates hat die Stadt eine Plattform ins Leben gerufen, um den Diskussionsprozess sowohl fachlich als auch in seiner gesellschaftlichen Relevanz zu begleiten. Der Klimaschutzrat soll auf Beschluss der Kasseler Stadtverordnetenversammlung vom August 2019 den Umstieg der Stadt Kassel auf klimaneutrales Handeln in den Sektoren Energie, Mobilität, Wirtschaft und Konsum bis zum Jahr 2030 begleiten. Der Klimaschutzrat stützt sich in seiner Arbeit auf sog. Themenwerkstätten, in denen Fachleute aus Wissenschaft, Wirtschaft und Stadtverwaltung konkrete Maßnahmen und Lösungsvorschläge erarbeiten. Derzeit ist die KVV im Rahmen des Klimaschutzrates in folgenden Themenwerkstätten aktiv vertreten:

- Quartiere und Gebäude (inkl. Wärmeversorgung)
- Energieversorgung
- Mobilität

Die dort erarbeiteten Projekte und Maßnahmen werden dem Rat zur Erörterung und Bewertung vorgelegt. Die Entscheidung, ob bzw. welche Maßnahmen und Vorhaben umgesetzt werden, obliegt letztlich den politischen Gremien der Stadt (Magistrat und Stadtverordnetenversammlung).

Vor dem Hintergrund des sich grundlegend verändernden Mobilitätsmarktes hat die KVG im Rahmen des laufenden Strategieprozesses das im Jahr 2021 gestartete Projekt „KVG+“ fortgeführt. Das Projekt „KVG+“ hat das Ziel, die Geschäftsfeldstrategie „Mobilität“ der KVV-Gruppe unter Berücksichtigung der sich ändernden Rahmenbedingungen, in Bezug auf eine umfassende Verkehrswende, weiterzuentwickeln. Dabei orientiert sich die Geschäftsfeldstrategie am Zielbild eines Mobilitätsdienstleisters für Kassel. Die Geschäftsfeldstrategie umfasst die Sicherung des Kerngeschäfts und dessen Ausbau, aber auch die Weiterentwicklung des Geschäftsfelds mit neuen Produkten in neuen Märkten. Die im vergangenen Jahr bereits gestarteten Teilprojekte „Fahrzeugkonzept Tram 2030“ und „Betriebshöfe 2030“ wurden weitergeführt.

Hinsichtlich der Analysen der Geschäftsverläufe der einzelnen unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen wird auf die Erläuterungen der jeweiligen Beteiligungen verwiesen, für den Bereich Verkehr siehe Analyse des Geschäftsverlaufs der KVG und für den Bereich Energie- und Telekommunikation siehe Analysen der Geschäftsverläufe der STW, EWG, MHKW, KVV Neo, STW Eco GmbH sowie NCK.

### **Prognosebericht / Risikoeinschätzung**

Umfassende gesetzliche Änderungen sowohl im Verkehrs- als auch im Versorgungsbereich werden im Geschäftsjahr 2023 und in den Folgejahren weitere Auswirkungen auf den KVV-Konzern haben. Die Einhaltung der eingegangenen Verpflichtungen aus dem Konsolidierungsvertrag und weitere Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung werden weiterhin im Mittelpunkt der Tätigkeiten stehen. Aufgrund der derzeitigen Dynamik der Ereignisse wie geopolitische Entwicklungen, die gesamtwirtschaftliche Inflationsentwicklung, die restriktivere Geldpolitik insbesondere der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Federal Reserve System (Fed) und den geänderten Finanzierungsbedingungen kann eine belastbare Aussage über Art und Umfang möglicher Auswirkungen zum aktuellen Zeitpunkt nicht gegeben werden. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass mit einschneidenden Folgen auf die Gesamtwirtschaft als auch auf die Energiewirtschaft im Einzelnen zu rechnen sein wird.

Im Jahr 2023 wird der Fokus neben der weiteren Umsetzung des FfdZ-Programms und der Bewältigung der Folgen des russischen Angriffskriegs auf der beginnenden Umsetzung des Wachstumsprogramms „Horizont“ für die KVV-Gruppe liegen. Aus den Tätigkeiten der KVV heraus ergeben sich verschiedene grundsätzliche Risiken. Diese zeichnen sich durch ein geringes oder mittleres Risikopotenzial aus.

Unter der Kategorie Finanzen sind dabei mit mittlerem Risiko die Entwicklung der Kapitalmärkte und damit verbunden höhere Anforderungen an die Kreditwürdigkeit sowie mögliche Steuernachzahlungen zu nennen. Weniger wahrscheinlich ist dagegen ein verspätetes Erkennen von Liquiditätsengpässen und Planabweichungen. Beschaffungsseitig besteht ein mittleres Risiko in Bezug auf Einsprüche gegen Ausschreibungen, unerwartete Preisentwicklungen und Lieferengpässe, wohingegen mit dem vollständigen Ausfall eines monopolistischen Lieferanten ein geringes Risikopotenzial verbunden ist. Systemseitig besteht ein mittleres Risiko durch eine mögliche Unterlizenzierung von Software, sowie ein geringes Risiko hinsichtlich unzureichender Netzwerksicherheit und Systemausfälle. Grundsätzlich nehmen Cyberangriffe auch in Deutschland zu. Die KVV wird diesbezüglich weitere Maßnahmen ergreifen.

Im Rahmen eines konzernweiten Risikomanagements werden die identifizierten Risiken einer permanenten Kontrolle unterzogen und geeignete Maßnahmen entwickelt, um diese zu minimieren. Die Chancen und Risiken der KVV ergeben sich vorrangig durch das wirtschaftliche Handeln der Töchter.

Weiterhin besteht das Risiko der mangelnden Refinanzierung der Banken im langfristigen Kreditgeschäft. Die Verpflichtung aus Pensionsansprüchen beinhaltet die laufenden Pensionszahlungen sowie die Veränderung bei der bestehenden Pensionsrückstellung. Der entstandene Zuführungsbedarf wurde im Berichtsjahr vollständig erfüllt. Unsicherheiten bestehen künftig bei der Bemessung der Pensionszahlungen bzw. des Zuführungsbedarfs für die Pensionsrückstellung durch verschiedene externe Einflussfaktoren.

Bei der KVV findet eine unterjährige Überwachung der Erlös- und Kostensituation im Rahmen eines monatlichen Berichtswesens statt. Darüber können auf Basis einer Profit-Centerrechnung Planabweichungen unmittelbar analysiert werden. Diese Controlling- und Risikomanagementsysteme ermöglichen frühzeitige Analysen des Geschäftsverlaufs. Die sich vorrangig durch den russischen Angriffskrieg ergebenden Preisanstiege insbesondere bei Energie und Lebensmitteln, führten in Deutschland zu einem Anstieg der Inflation auf bis zu rund 10 % im Jahr 2022. Um hier einen Ausgleich für die gestiegenen Preise für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im öffentlichen Dienst zu schaffen, hat die Gewerkschaft ver.di Tarifforderungen aufgestellt, welche u. a. eine Gehaltssteigerung von 10,5 %, mindestens aber 500 € beinhalten. Im Rahmen der Schlichtung wurde vereinbart, dass für 2023 ein Inflationsausgleich in Höhe von 3.000 € gestaffelt gezahlt wird und ab dem 1. März 2024 die monatlichen Entgelttabellen um 200 € plus 5,5 %, mindestens jedoch um 340 €, steigen. Der Tarifabschluss hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2024.

Chancen, aber auch Risiken sind in den Bestrebungen der Stadt Kassel zur Klimaneutralität sowie in den Aktivitäten des Klimaschutzrates zu sehen. Eine Maßnahmenempfehlungen des Klimaschutzrates bezieht sich unter anderem auf eine signifikante Erhöhung der Verkehrsleistung sowie des Fernwärmeanteils. Über den beschlossenen Kohleausstieg hinaus werden aber auch weitergehende Forderungen zur Dekarbonisierung erhoben. Die KVV hat ihre Klimabilanzierung im Jahr 2022 über alle Geschäftsfelder im ganzheitlichen Ansatz ausgedehnt und erste Maßnahmen (weiter-)entwickelt, um die Treibhausgasemissionen der KVV-Gruppe nachhaltig zu reduzieren bzw. perspektivisch zu vermeiden.

Für das Jahr 2023 ist die Entwicklung einer Zielambition bzgl. der CO<sub>2</sub>-Reduktion für die KVV-Gruppe vorgesehen. Dieser gleichermaßen in den Geschäftsfeldern und mit den Gesellschaftern zu führende Diskurs stellt einen wichtigen Baustein für die Formulierung und Umsetzung einer Klimaroadmap der KVV-Gruppe dar. Eine wesentliche Herausforderung ist es, wirtschaftliche und Klimaschutzziele in Einklang zu bringen.


Der Klimaschutzrat der Stadt Kassel hat im Jahr 2022 eine Klimaschutzstrategie veröffentlicht. Insbesondere in den Themen Mobilität und Fernwärmeausbau ergeben sich für die KVV daraus wichtige Anknüpfungspunkte für weitere Diskussionen in Bezug auf die Umsetzung der beschriebenen

Maßnahmen. Den Kontakt zu den Arbeitgebern und den Zielen der Initiative unterstützt die KVV durch den Austausch mit den Verbandsvertretern und ihren Mitgliedern sowie einer Mitgliedschaft in der Initiative. Die wesentlichen Chancen und Risiken in den einzelnen Geschäftsbereichen mit hohem Risikopotenzial wurden im oberen Teil bereits übergeordnet dargestellt und sind einzeln aus den Risikoeinschätzungen der einzelnen Beteiligungen ersichtlich.

Insgesamt rechnet die KVV für das Jahr 2023 mit einem Ergebnis vor Steuern von -6,4 Mio. €.

## Kasseler Verkehrs- und Versorgungsgesellschaft mbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Königstor 3 - 13	 <b>KVV</b> Kasseler Verkehrs- und Versorgungsgesellschaft mbH
Firmensitz	34117 Kassel	
Registergericht	Kassel I	
Registernummer	B 4681	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme, der Betrieb von Straßenbahnen und sonstigen Verkehrsmitteln für den öffentlichen Personennahverkehr in Kassel und Umgebung sowie der Betrieb von Badeeinrichtungen und Anlagen der Straßenbeleuchtung. Ferner der Betrieb von kommunalen Einrichtungen im Bereich der Infrastruktur und regionalen Arbeitsförderung sowie die Abfallverwertung und -beseitigung in Kassel und Umgebung.	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.	
Gesellschafter	Stadt Kassel 100,0%	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 68.151.000 €	
Beteiligungen	KVV Neo GmbH 100,0% KVV items treuhand GmbH (ab 14.04.2022) 100,0% Müllheizkraftwerk Kassel GmbH 97,5% Kasseler Verkehrs-Gesellschaft Aktiengesellschaft 93,5% Städtische Werke AG 75,1% Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH 50,0% Netcom Kassel Gesellschaft für Telekommunikation mbH 50,0% items GmbH & Co. KG (operative Nachfolgerin der items GmbH) 22,4% items management GmbH (vormals items GmbH) 21,1% Städtische Werke Energie + Wärme GmbH 5,1%	
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a> Michael Maxelon <a href="#">Prokurist/-in</a> Mark Eppe Andreas Hofmann Stefan Noll Martin Schwegmann	
Aufsichtsrat	<a href="#">Vorsitzende(r)</a> Christian Geselle <a href="#">stellvertretende(r) Vorsitzende(r)</a> Axel Gerland <a href="#">Mitglied</a> Sina Alexi	

Mirko Düsterdiek  
 Dieter Güth  
 Ron-Hendrik Hechelmann  
 Peter Holland  
 Dominique Kalb  
 Eva Koch  
 Ramona Kopec  
 Christof Nolda  
 Ralf Salzmann  
 Ellen Sandrock-Becker  
 Frank Schmidt  
 Sven Schoeller  
 Olaf Schüßler  
 Cornelia Seßelmann  
 Sabine Wurst

## BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>277.210</b>	<b>283.759</b>	<b>276.015</b>	<b>-7.744</b>	<b>-2,7</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.596	2.215	3.388	1.173	53,0
Sachanlagen	761	1.328	2.218	890	67,0
Finanzanlagen	274.853	280.216	270.409	-9.806	-3,5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>67.662</b>	<b>72.497</b>	<b>91.654</b>	<b>19.156</b>	<b>26,4</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	67.654	72.485	91.650	19.165	26,4
Kasse, Bankguthaben, Schecks	9	12	4	-8	-69,2
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>176</b>	<b>161</b>	<b>337</b>	<b>176</b>	<b>109,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>345.049</b>	<b>356.417</b>	<b>368.006</b>	<b>11.589</b>	<b>3,3</b>
	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränd. zum Vj.</b>	<b>Veränd. in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>251.605</b>	<b>259.310</b>	<b>263.040</b>	<b>3.730</b>	<b>1,4</b>
Gezeichnetes Kapital	68.151	68.151	68.151	0	0,0
Kapitalrücklagen	181.877	191.877	201.877	10.000	5,2
Gewinnrücklagen	12.839	12.839	12.839	0	0,0
Bilanzergebnis	-11.262	-13.557	-19.827	-6.270	-46,3
<b>Rückstellungen</b>	<b>69.074</b>	<b>70.286</b>	<b>78.722</b>	<b>8.436</b>	<b>12,0</b>
Rückstellungen für Pensionen	61.666	60.981	59.420	-1.562	-2,6
Steuerrückstellungen	2.046	3.413	8.124	4.711	138,0
Sonstige Rückstellungen	5.363	5.892	11.178	5.287	89,7
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>24.369</b>	<b>26.821</b>	<b>26.244</b>	<b>-577</b>	<b>-2,2</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	467	253	570	317	125,4
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	21.994	-	22.724	22.724	-
Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	877	879	2.362	1.484	168,8
Sonstige Verbindlichkeiten	1.031	3.065	588	-2.477	-80,8
<b>Bilanzsumme</b>	<b>345.049</b>	<b>356.417</b>	<b>368.006</b>	<b>11.589</b>	<b>3,3</b>



## GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	30.919	31.163	35.709	4.546	14,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	2	1	-	-1	-100,0
Sonstige betriebliche Erträge	2.607	2.803	2.440	-363	-13,0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>33.528</b>	<b>33.968</b>	<b>38.149</b>	<b>4.182</b>	<b>12,3</b>
Materialaufwand	18.889	18.126	19.506	1.380	7,6
Personalaufwand	10.695	10.821	11.238	417	3,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.098	4.919	13.738	8.819	179,3
Abschreibungen	472	777	1.067	290	37,4
<b>EBIT</b>	<b>-1.627</b>	<b>-675</b>	<b>-7.400</b>	<b>-6.725</b>	<b>-996,2</b>
Erträge aus Beteiligungen	165	219	265	46	21,1
Erträge aus Gewinnabführung	24.769	23.194	42.597	19.404	83,7
Aufwendungen aus Verlustübernahme	18.977	19.505	29.751	10.247	52,5
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	490	490	1.003,67 9,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.332	1.602	1.616	14	0,9
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	2.666	12.334	9.669	362,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.456	4.204	1.860	-2.343	-55,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	672	261	-107	-368	-141,1
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>535</b>	<b>-2.295</b>	<b>-6.269</b>	<b>-3.975</b>	<b>-173,2</b>
Sonstige Steuern	1	1	1	0	53,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>533</b>	<b>-2.295</b>	<b>-6.270</b>	<b>-3.975</b>	<b>-173,2</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-11.795	-11.262	-13.557	-2.295	-20,4
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-11.262</b>	<b>-13.557</b>	<b>-19.827</b>	<b>-6.270</b>	<b>-46,3</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Bezüglich der Ausführungen verweisen wir auf den Lagebericht der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH Konzern.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Umsatzerlöse der KVV in Höhe von 35,7 Mio. € (Vorjahr 31,2 Mio. €) umfassten insbesondere die Konzernerträge mit den Tochtergesellschaften. Zentrale Verwaltungsfunktionen werden von der KVV wahrgenommen und den Tochtergesellschaften nach Inanspruchnahme weiterberechnet.

Die KVV erwirtschaftete im Berichtsjahr sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 2,4 Mio. € (VJ 2,8 Mio. €). Diese beinhalteten insbesondere Erlöse aus der Auflösung von Rückstellungen. Wesentlicher Faktor hierfür ist die Auflösung der Pensionsrückstellungen in Höhe von 1,6 Mio. €. Die Materialaufwendungen lagen mit 19,5 Mio. € über dem Vorjahresniveau von 18,1 Mio. €. Sie setzen sich im Wesentlichen aus verrechneten Konzernleistungen der Tochtergesellschaften und IT-Leistungen zusammen, wobei die Steigerung gegenüber dem Vorjahr in höheren Konzernleistungen begründet liegt. Der Personalaufwand betrug 11,2 Mio. € (Vorjahr 10,8 Mio. €). Im Jahresdurchschnitt waren bei der KVV 131 Mitarbeiter (Vorjahr 128 Mitarbeiter) beschäftigt. Die Abschreibungen lagen im Berichtsjahr mit 1,1 Mio. € über dem Vorjahresniveau von 0,8 Mio. € aufgrund der Aktivierung von SAP S/4 HANA zum Ende des Geschäftsjahres. Der sonstige betriebliche Aufwand stieg auf 13,7 Mio. € (VJ 4,9 Mio. €).

Wesentlich für die Steigerung sind eine Rückstellung für die vertragliche zugesicherte, ausreichende Liquiditätsausstattung der Netcom (4,5 Mio. €), gestiegene Dienstleistungsaufwendungen in Höhe von 1,5 Mio. € für Strategie- und Prozessverbesserungsprojekte sowie Projektaufwendungen für die Standortentwicklung „Königstor“ (0,6 Mio. €).

Das Finanzergebnis der KVV betrug 1,0 Mio. € (VJ -1,4 Mio. €). Wesentlicher Effekt war die Abschreibung in Höhe von 12,3 Mio. € auf ein Gesellschafterdarlehen an die Netcom. Die Zinserträge erhöhten sich um 0,5 Mio. € auf 2,0 Mio. €. Der Zinsaufwand lag bei 1,9 Mio. € (VJ 4,2 Mio. €). Die darin enthaltenen Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen fielen mit 1,7 Mio. € unter das Vorjahresniveau von 4,1 Mio. €. Die Abschreibung auf eine Ausleihung an eine Beteiligung betrug 12,3 Mio. € (Vorjahr 2,7 Mio. €), hiermit wird eine Risikovorsorge, für die mit erheblichen Unsicherheiten behaftete, weitere Entwicklung der Netcom getroffen.


Der Saldo aus den Ergebnissen der Töchter betrug 12,8 Mio. € (VJ 3,7 Mio. €). Auf Basis des Ergebnisabführungsvertrages führte die EWG einen Gewinn in Höhe von 5,1 Mio. € (VJ 2,8 Mio. €) an die STW ab. Der gestiegene Gewinn der EWG resultierte ursächlich aus den höheren Strompreisen im Jahr 2022. Die Stromlieferungen der Kraftwerke wurden auf Basis der Börsenpreise der European Energy Exchange (EEX) vergütet. Die NSG führte ihr Ergebnis von 14,4 Mio. € (VJ 19,3 Mio. €) ebenfalls an die STW ab. Der Gewinnrückgang der NSG gegenüber dem Vorjahr resultiert einerseits aus dem Absatzmengenrückgang in Verbindung mit den Energieeinsparungen aufgrund der geopolitischen Situation. Andererseits resultiert der Rückgang aus dem höheren Börsenpreis und der damit einhergehenden Marktprämienvergütung sowie aus einer geringeren Einspeisung von Windkraftanlagen im Jahr 2022 und der damit verbundenen Erlöse aus dem EEG.

### **Prognosebericht / Risikoanalyse**

Bezüglich der Ausführungen verweisen wir auf den Prognosebericht respektive die Risikoanalyse der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH Konzern.

## items GmbH &amp; Co. KG (operative Nachfolgerin der items GmbH)

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Hafenweg 7	
Firmensitz	48155 Münster	
Registergericht	Münster	
Registernummer	B 11398	
Rechtsform	GmbH & Co. KG	
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung, die Beschaffung, die Einführung und der Betrieb von Systemen der Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik, die Digitalisierung sowie die damit zusammenhängenden Tätigkeiten in Organisationsfragen für die Gesellschafter, Kommunen und sonstige Unternehmen, an denen eine oder mehrere der an der items GmbH & Co. KG unmittelbar oder mittelbar beteiligten Städte einen beherrschenden Einfluss hat.	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.	
Gesellschafter	<a href="#">Kommanditisten</a> KVV items treuhand GmbH 24,9% <a href="#">Komplementär</a> items management GmbH (vormals items GmbH) 75,1%	
Kapitalangabe	Grundkapital 100.000 €	
Beteiligungen	items project GmbH 100,0%	
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a> Ludger Hemker	

**BILANZ***Alle Angaben in TEUR*

	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3.668</b>	<b>4.250</b>	<b>582</b>	<b>15,9</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	399	405	7	1,8
Sachanlagen	3.199	3.795	595	18,6
Finanzanlagen	70	50	-20	-28,9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>13.310</b>	<b>25.347</b>	<b>12.037</b>	<b>90,4</b>
Vorräte	1.738	3.745	2.007	115,5
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.042	15.858	9.816	162,5
Kasse, Bankguthaben, Schecks	5.530	5.744	214	3,9
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.346</b>	<b>1.355</b>	<b>9</b>	<b>0,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>18.324</b>	<b>30.952</b>	<b>12.628</b>	<b>68,9</b>
	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränd. zum Vj.</b>	<b>Veränd. in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>8.301</b>	<b>10.866</b>	<b>2.565</b>	<b>30,9</b>
Kapitalanteile	100	100	0	0,0
Kapitalrücklagen	6.667	8.829	2.162	32,4
Jahresergebnis	1.535	1.937	402	26,2
<b>Rückstellungen</b>	<b>3.698</b>	<b>518</b>	<b>-3.180</b>	<b>-86,0</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.665	-	-1.665	-100,0
Steuerrückstellungen	118	6	-112	-94,9
Sonstige Rückstellungen	1.915	512	-1.403	-73,3
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>5.953</b>	<b>19.165</b>	<b>13.212</b>	<b>221,9</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	-	1	1	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.088	4.790	2.702	129,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.880	1.617	-263	-14,0
Verb. ggü. verbundenen Unternehmen	1.261	12.601	11.340	899,4
Sonstige Verbindlichkeiten	724	157	-568	-78,4
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>372</b>	<b>403</b>	<b>32</b>	<b>8,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>18.324</b>	<b>30.952</b>	<b>12.628</b>	<b>68,9</b>

**GEWINN UND VERLUST***Alle Angaben in TEUR*

	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	50.445	46.122	-4.323	-8,6
Bestandsveränderungen	-4.265	2.006	6.271	147,0
Sonstige betriebliche Erträge	422	365	-57	-13,5
<b>Gesamtleistung</b>	<b>46.601</b>	<b>48.492</b>	<b>1.891</b>	<b>4,1</b>
Materialaufwand	24.302	27.796	3.494	14,4
Personalaufwand	14.341	12.347	-1.994	-13,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.288	4.705	417	9,7
Abschreibungen	1.724	1.690	-35	-2,0
<b>EBIT</b>	<b>1.946</b>	<b>1.955</b>	<b>9</b>	<b>0,5</b>

Erträge aus Beteiligungen	18	4	-14	-76,7
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	1	0	0	-24,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	-11,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17	10	-7	-41,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	397	0	-397	-100,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.551</b>	<b>1.950</b>	<b>399</b>	<b>25,7</b>
Sonstige Steuern	16	13	-3	-18,4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.535</b>	<b>1.937</b>	<b>402</b>	<b>26,2</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Die items GmbH & Co. KG, Münster wurde durch Vertrag vom 9. November 2021 durch die items GmbH, Münster als Komplementärin und die KVV items treuhand GmbH, Kassel als Kommanditistin gegründet. Im Nachgang wurde die items GmbH als übertragende Rechtsträgerin auf die items GmbH & Co. KG als übernehmende Rechtsträgerin ausgegliedert. Die items GmbH & Co. KG übernahm somit das operative Geschäft der items GmbH.

Weiterhin wurde die items GmbH umfirmiert und besteht nun unter dem Namen items management GmbH. Die früheren Gesellschafter der items GmbH sind nun Gesellschafter der umfirmierten items management GmbH. Diese wiederum hält nun 75,1 % der Anteile an der items GmbH & Co. KG. Die verbleibenden 24,9 % werden von verschiedenen Kommanditisten gehalten.

Bisher entfielen die vollständigen 24,9 % auf die KVV items treuhand GmbH (Stand 31.12.2022). Als Folge der Umstrukturierung konnten im ersten Quartal 2023 (24.1, 26.1, 3.3) die ersten drei Gesellschafter aufgenommen werden, sodass sich der Anteil der KVV items treuhand GmbH auf 23,4 % verringert hat. Die genannte Aufteilung betrifft jedoch nur die Stimmrechte, die Gewinne werden zu 100 % der items management GmbH zugerechnet. Die aktuelle Gesellschafterstruktur stellt sich wie folgt dar:

Gesellschafter, Sitz	items GmbH & Co. KG 31.03.2023		items GmbH & Co. KG 31.12.2021	
	€	%	€	%
items management GmbH, Münster	75.100,00 €	75,10	75.100,00 €	75,10
KVV items treuhand GmbH, Kassel	23.400,00 €	23,40	24.900,00 €	24,90
Stadtwerke Gießen AG, Gießen	500,00 €	0,50	0,00 €	0,00
Stadtwerke Hamm GmbH, Hamm	500,00 €	0,50	0,00 €	0,00
Stadtwerke Lengerich GmbH, Lengerich	500,00 €	0,50	0,00 €	0,00
	<b>100.000,00 €</b>	<b>100,00</b>	<b>100.000,00 €</b>	<b>100,00</b>

### Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Kernkompetenz der items Gruppe (items GmbH & Co. KG, items project GmbH und items management GmbH) ist die Übernahme und Betreuung von IT und IT-nahen Geschäftsprozessen für die Versorgungswirtschaft und den ÖPNV. Als Branchenspezialist und Innovationstreiber bietet die items Leistungen in den Bereichen IT-Infrastruktur, Beratung und Prozess-Services und positioniert sich dabei als Plattform für Kunden, Produkte und Services im kommunalen Umfeld. Im Zuge der Digitalisierung hat sich das Spektrum in Richtung IoT, Smart City/Smart Region, Einsatz künstlicher Intelligenz und Robotics weiterentwickelt.

Die Branche ist insbesondere beeinflusst durch die Energiewende und der Umsetzung der staatlich beschlossenen Strom- und Gaspreisbremse aufgrund gestiegener Energiepreise. Hohe Inflationsraten und gestiegene Finanzierungskosten belasten die Konjunktur.

Hinsichtlich des Geschäftsverlaufs stellt die Geschäftsführung heraus, dass der Umsatz in Höhe von 46.122 T€ um 4.323 T€ gesunken ist, was durch die Bearbeitung längerfristiger Projekte begründet ist.

Unter Berücksichtigung des ebenfalls gestiegenen Materialaufwandes und des durch die Rückführung der Mitarbeiter zum 1. Dezember 2022 auf die items management GmbH gesunkenen Personalaufwandes ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.937 T€.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.950 T€ (VJ 1.948 T€) übertraf die Planung um 250 T€. Die Geschäftsführung beurteilt den Verlauf des abgelaufenen Geschäftsverlaufs als zufriedenstellend.

### **Prognosebericht/Risikoeinschätzung**

Das Unternehmen nutzt Kontroll- und Überwachungsmechanismen, um bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig erkennen zu können. Derartige Risiken sind derzeit nicht erkennbar. Die Geschäftsleitung blickt insgesamt zuversichtlich, jedoch auch mit einer gewissen Unsicherheit auf die künftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Dies ergibt sich insbesondere vor dem Hintergrund des weiter andauernden Angriffskrieges in der Ukraine sowie der anhaltenden Inflation und den damit einhergehenden Zinsanstiegen. Mögliche Risiken sieht die Geschäftsleitung in der Personalintensität des Geschäftsmodells. Die hohe Nachfrage kann aufgrund eines Mangels an Fachpersonal nicht bedient werden. Chancen rechnet sich die Gesellschaft durch den hohen Digitalisierungsbedarf der Kunden aus. Weiterhin stellt der geplante Bau eines grünen, regionalen Rechenzentrums weiteres Auftrags- und Umsatzpotential dar.

Auf dieser Basis wird für 2023 durch die Ausweitung der Geschäftstätigkeit und der weiterhin anhaltenden Nachfrage mit einem Umsatzanstieg von ca. 13 % auf 52.163 T€ geplant.

## items management GmbH (vormals items GmbH)

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Hafenweg 7
Firmensitz	48155 Münster
Registergericht	Münster
Registernummer	B 5491
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Stellung des persönlich haftenden Gesellschafters bei der items GmbH & Co. KG, deren Sitz Münster ist und deren Gegenstand in der Beratung, der Beschaffung, der Einführung und dem Betrieb von Systemen der Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik und der Digitalisierung besteht sowie den damit zusammenhängenden Tätigkeiten in Organisationsfragen für die Gesellschafter, Kommunen – die als Komplementäre oder Kommanditisten an der items GmbH & Co. KG beteiligt sind – und sonstige Unternehmen, an denen eine oder mehrere der an der items GmbH & Co. KG unmittelbar oder mittelbar beteiligten Städte einen beherrschenden Einfluss haben.
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.
Gesellschafter	Stadtwerke Münster GmbH 29,38% Kasseler Verkehrs- und Versorgungsgesellschaft mbH 21,10% Stadtwerke Lübeck Holding GmbH 17,58% Mark-E AG 10,00% Stadtwerke Osnabrück AG 8,29% Energie AG Iserlohn 4,86% Stadtwerke Solingen GmbH 4,43% Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH 4,37%
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 1.355.857 €
Beteiligungen	items GmbH & Co. KG (operative Nachfolgerin der items GmbH) 75,1%
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a> Ludger Hemker <a href="#">Prokurist/-in</a> Torsten Bergmann Wilhelm Markus Brahm Andreas Müller

**BILANZ**

Alle Angaben in TEUR

	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>6.742</b>	<b>8.920</b>	<b>2.178</b>	<b>32,3</b>
Finanzanlagen	6.742	8.920	2.178	32,3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>503</b>	<b>1.973</b>	<b>1.469</b>	<b>291,9</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	404	1.973	1.569	388,8
Kasse, Bankguthaben, Schecks	100	-	-100	-100,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.245</b>	<b>10.892</b>	<b>3.647</b>	<b>50,3</b>
	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>6.363</b>	<b>6.042</b>	<b>-321</b>	<b>-5,0</b>
Gezeichnetes Kapital	1.356	1.356	0	0,0
Kapitalrücklagen	2.256	2.256	0	0,0
Gewinnrücklagen	3.130	3.130	0	0,0
Jahresergebnis	-379	-	379	100,0
Bilanzergebnis	-	-700	-700	-
<b>Rückstellungen</b>	<b>499</b>	<b>3.425</b>	<b>2.926</b>	<b>586,0</b>
Pensionsrückstellungen u. ähnliche Verpflichtungen	-	1.628	1.628	-
Steuerrückstellungen	401	66	-335	-83,5
Sonstige Rückstellungen	98	1.731	1.633	>100,0
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>383</b>	<b>1.424</b>	<b>1.042</b>	<b>272,1</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	-	0	0	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	-	0	-100,0
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	363	786	424	116,8
Sonstige Verbindlichkeiten	20	638	618	>100,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.245</b>	<b>10.892</b>	<b>3.647</b>	<b>50,3</b>

**GEWINN UND VERLUST**

Alle Angaben in TEUR

	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	327	2.503	2.176	664,5
Sonstige betriebliche Erträge	-	41	41	-
<b>Gesamtleistung</b>	<b>327</b>	<b>2.544</b>	<b>2.217</b>	<b>677,1</b>
Personalaufwand	302	2.383	2.081	689,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19	154	135	694,4
<b>EBIT</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>20,4</b>
Erträge aus Beteiligungen	-	1.535	1.535	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	6	6	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	385	707	322	83,6
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-379</b>	<b>829</b>	<b>1.208</b>	<b>318,9</b>
Sonstige Steuern	-	-	-	-
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-379</b>	<b>829</b>	<b>1.208</b>	<b>318,9</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-	-379	-379	-
Vorabausschüttung	-	1.150	1.150	-
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-700</b>	<b>-700</b>	<b>-</b>



## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

**Lagebericht**

Die items GmbH, Münster, wurde durch Vertrag vom 20. Mai 1999 durch die Stadtwerke Münster GmbH, Münster, gegründet. Am 22. Dezember 2021 hat die Gesellschafterversammlung die Umfirmierung der items GmbH in items management GmbH beschlossen. Im Zuge der Umstrukturierung wurde das operative Geschäft der früheren items GmbH auf die neu gegründete items GmbH & Co. KG übertragen. Die items management GmbH nimmt durch den Ausgliederungs- und Übernahmevertrag vom 22. Dezember 2021 die Stellung der persönlich haftenden Gesellschafterin der items GmbH & Co. KG ein.

Die items management GmbH vereint 75,1 % der Stimmrechte an der items GmbH & Co. KG auf sich. Die verbleibenden 24,9 % wurden bis zum 31.12.2022 von der Kommanditistin, der KVV items treuhand GmbH gehalten. Als Folge der Umstrukturierung konnten im ersten Quartal 2023 (24.1, 26.1, 3.3) die ersten drei Gesellschafter aufgenommen werden, sodass sich der Anteil der KVV items treuhand GmbH auf 23,4 % verringert hat. Die Gewinnanteile entfallen zu 100 % auf die items management GmbH. Die Beteiligungsverhältnisse an der items management GmbH stellen sich aktuell wie folgt dar:

Gesellschafter, Sitz	Kapitalanteile 31.12.2022		Kapitalanteile 31.12.2021	
	€	%	€	%
Stadtwerke Münster GmbH, Münster	398.316,00 €	29,38	398.316,00 €	29,38
Stadtwerke Lübeck GmbH, Lübeck	238.315,00 €	17,58	238.315,00 €	17,58
Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH, Bocholt	59.300,00 €	4,37	59.300,00 €	4,37
Energie AG Iserlohn, Iserlohn	65.921,00 €	4,86	65.921,00 €	4,86
Stadtwerke Osnabrück AG, Osnabrück	112.346,00 €	8,29	112.346,00 €	8,29
Kasseler Verkehrs- und Versorgungs GmbH, Kassel	286.073,00 €	21,10	286.073,00 €	21,10
Mark-E AG, Hagen	135.586,00 €	10,00	135.586,00 €	10,00
Stadtwerke Solingen GmbH, Solingen	60.000,00 €	4,43	60.000,00 €	4,43
	1.355.857,00 €	100,00	1.355.857,00 €	100,00

In erster Linie erbringt die items management GmbH ihre Dienstleistungen in Form der Personalstellung gegenüber ihrer Tochtergesellschaft, der items GmbH & Co. KG, Münster. Veränderungen des Geschäftsmodells im Vergleich zum Vorjahr liegen nicht vor.

**Analyse des Geschäftsverlaufes**

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse von 2.503 T€ (VJ 327 T€) erzielt. Die Umsatzerlöse resultieren derzeit hauptsächlich aus Weiterberechnung der Geschäftsführerkosten an die items GmbH & Co. KG. Der Personalaufwand lag aufgrund der Rückübertragung der Mitarbeiter von der items GmbH & Co. KG ab dem 1. Dezember 2022 in die items management GmbH bei insgesamt 2.383 T€ (VJ 302 T€). Durch die Rückübertragung der Mitarbeiter hat sich der Wert der Beteiligung an der items GmbH & Co. KG rechnerisch um 2.162 T€ erhöht. Der Finanzmittelbestand (flüssige Mittel) beträgt aufgrund des neu eingeführten Cash-Poolings zum 14. März 2022 mit der items GmbH & Co. KG zum Stichtag 0 T€ (VJ 100 T€).

Im Berichtsjahr hat die items management GmbH einen Jahresüberschuss in Höhe von 829 T€ erwirtschaftet. Dieser ergibt sich überwiegend aus den Beteiligungserträgen von der items GmbH & Co. KG abzüglich der Steuern vom Einkommen und Ertrag. Durch die von den Gesellschaftern beschlossene Vorabauschüttung in Höhe von 1.150 T€ ergibt sich ein Bilanzverlust von 700 T€.

### **Prognosebericht/Risikoeinschätzung**

Die Chancen und Risiken des Geschäftsmodells der items management GmbH hängen aufgrund der Dienstleistungsfunktion für die items GmbH & Co. KG maßgeblich von den Entwicklungen der Tochtergesellschaften ab. Entsprechend wird auf den Lagebericht der items GmbH & Co. KG verwiesen.

Aufgrund der kriegerischen Handlungen in der Ukraine sowie den Problemen bei den Lieferketten und den Folgewirkungen der Corona-Pandemie können geringere Umsatzerlöse, erhöhte Kosten im Bereich der Beschaffung bzw. eine Erhöhung der Aufwendungen aufgrund des Fachkräftemangels und somit der Einsatz externer Arbeitskräfte nicht ausgeschlossen werden.

Es wird im Jahr 2023 mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gemäß Wirtschaftsplan in Höhe von 1.501 T€ gerechnet.

## items project GmbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Unter den Linden 21
Firmensitz	10117 Berlin
Registergericht	Berlin
Registernummer	B 110967
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung und die Einführung von Systemen der Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik sowie der damit zusammenhängenden Tätigkeiten in Organisationsfragen für die Gesellschafter und sonstigen Unternehmen, an denen eine der an der items GmbH unmittelbar oder mittelbar beteiligten Städte Anteile hat, sowie für andere Kommunen und deren Einrichtungen und Unternehmen soweit dies gemeinderechtlich zulässig ist. Für den Fall, dass die jeweiligen Gemeindeordnungen zukünftig weitere Geschäftstätigkeiten im Rahmen des oben genannten Unternehmensgegenstandes zulassen, darf die Gesellschaft diese Tätigkeiten ausüben, ohne dass es einer Änderung des Gesellschaftsvertrages bedarf.
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.
Gesellschafter	items GmbH & Co. KG (operative Nachfolgerin der items GmbH) 100,0%
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 50.000 €
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a> Ludger Hemker

**BILANZ**

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>10</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>-1</b>	<b>-6,6</b>
Finanzanlagen	10	15	14	-1	-6,6
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.269</b>	<b>1.304</b>	<b>11.130</b>	<b>9.826</b>	<b>753,5</b>
Vorräte	-	-	132	132	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.162	1.017	10.998	9.981	981,3
Kasse, Bankguthaben, Schecks	107	287	-	-287	-100,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.279</b>	<b>1.319</b>	<b>11.144</b>	<b>9.825</b>	<b>745,0</b>
	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränd. zum Vj.</b>	<b>Veränd. in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>68</b>	<b>54</b>	<b>57</b>	<b>3</b>	<b>5,4</b>
Gezeichnetes Kapital	50	50	50	0	0,0
Jahresergebnis	18	4	7	3	69,1
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.057</b>	<b>1.086</b>	<b>1.292</b>	<b>206</b>	<b>19,0</b>
Steuerrückstellungen	1	-	4	4	-
Sonstige Rückstellungen	1.056	1.086	1.288	202	18,6
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>154</b>	<b>179</b>	<b>9.795</b>	<b>9.616</b>	<b>&gt;100,0</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	-	-	0	0	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	-	171	171	-
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	10	8	16	8	101,6
Verb. ggü. verbundenen Unternehmen	-	-	9.435	9.435	-
Sonstige Verbindlichkeiten	145	170	172	1	0,8
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.279</b>	<b>1.319</b>	<b>11.144</b>	<b>9.825</b>	<b>745,0</b>

**GEWINN UND VERLUST**

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	12.444	13.038	14.738	1.700	13,0
Bestandsveränderungen	-	-	132	132	-
Sonstige betriebliche Erträge	59	74	80	6	7,6
<b>Gesamtleistung</b>	<b>12.503</b>	<b>13.112</b>	<b>14.950</b>	<b>1.838</b>	<b>14,0</b>
Materialaufwand	-	-	3	3	-
Personalaufwand	11.788	12.504	14.237	1.734	13,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	679	590	683	93	15,7
<b>EBIT</b>	<b>36</b>	<b>18</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>45,5</b>
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	7,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	0	0	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	7	3	8	5	162,9
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>29</b>	<b>15</b>	<b>19</b>	<b>4</b>	<b>23,1</b>
Sonstige Steuern	11	11	12	1	5,8
<b>Jahresergebnis</b>	<b>18</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>69,1</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Die items project GmbH, Berlin, wurde durch Vertrag vom 15. November 2007 durch die items GmbH, Münster, gegründet. Aufgrund der Umstrukturierung der items-Gruppe im Jahr 2021 kam es zu einem Gesellschafterwechsel. An die Stelle der ursprünglichen Gesellschafterin (items GmbH) trat die neu gegründete Nachfolgesellschaft, die items GmbH & Co. KG.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

Im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages und eines Dienstleistungsvertrages erbringt die items project GmbH unterschiedliche Serviceleistungen im Bereich der Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik. Die items project GmbH ist organisatorisch eng an die Muttergesellschaft gekoppelt. Diese übernimmt die allgemeinen Management- und Verwaltungsaufgaben.

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte die items project GmbH einen Umsatz von 14.738 T€ (VJ 13.038 T€). Unter Berücksichtigung der ebenfalls gestiegenen Personalaufwendungen ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 7 T€ (VJ 4 T€).

Das erzielte Ergebnis liegt unterhalb des Plans und ist auf die geringeren Personaleinstellungen zurückzuführen. Der Geschäftsverlauf wird von der Geschäftsführung als zufriedenstellend beurteilt.

Aufgrund der Einführung des Cash-Poolings zum 14. März 2022 hat sich die Eigenkapitalquote von 4,1 % auf von 0,5 % reduziert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

### Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Das Unternehmen nutzt Kontroll- und Überwachungsmechanismen, um bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig erkennen zu können. Derartige Risiken sind derzeit nicht erkennbar. Die Geschäftsleitung blickt insgesamt zuversichtlich, jedoch auch mit einer gewissen Unsicherheit auf die künftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Dies ergibt sich insbesondere vor dem Hintergrund des weiter andauernden Angriffskrieges in der Ukraine sowie der anhaltenden Inflation und den damit einhergehenden Zinsanstiegen.

Mögliche Risiken sieht die Geschäftsführung in der Personalintensität des Geschäftsmodells. Die hohe Nachfrage kann aufgrund eines Mangels an Fachpersonal nicht bedient werden.

Chancen rechnet sich die Gesellschaft durch den hohen Digitalisierungsbedarf der Kunden aus. Weiterhin stellt der geplante Bau eines grünen, regionalen Rechenzentrums weiteres Auftrags- und Umsatzpotenzial dar.

Auf dieser Basis wird für das Geschäftsjahr 2023 durch die Ausweitung der Geschäftstätigkeit und der weiterhin anhaltenden Nachfrage mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gemäß Wirtschaftsplan in Höhe von 20 T€ gerechnet.

## KVV items treuhand GmbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Königstor 3-13
Firmensitz	34117 Kassel
Registergericht	Kassel
Registernummer	B 19067
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten einer Kommanditbeteiligung (in wechselnder Höhe) an der items GmbH & Co. KG, deren Sitz Münster ist und deren Gegenstand in der Beratung, der Beschaffung, der Einführung und dem Betrieb von Systemen der Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik sowie der Digitalisierung besteht, sowie den damit zusammenhängenden Tätigkeiten in Organisationsfragen für die Gesellschafter, Kommunen und sonstige Unternehmen, an denen eine oder mehrere der an der items GmbH & Co. KG unmittelbar oder mittelbar beteiligten Städte einen beherrschenden Einfluss hat. Die Gesellschaft unterstützt die items GmbH & Co. KG bei der Erfüllung deren Gesellschaftszwecks. Vom Gegenstand des Unternehmens ist die Veräußerung und der Rückwerb von Kommanditbeteiligungen an der items GmbH & Co. KG umfasst.
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.
Gesellschafter	Kasseler Verkehrs- und Versorgungsgesellschaft mbH (seit 14.04.2022) 100,0%
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 25.000 €
Beteiligungen	items GmbH & Co. KG (operative Nachfolgerin der items GmbH) 22,4%
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a> Mark Eppe (seit 14.04.2022) Ludger Hemker (seit 14.04.2022) <a href="#">Prokurist/-in</a> Torsten Bergmann (seit 14.04.2022) Klaus Schäfer (seit 14.04.2022)

**BILANZ***Alle Angaben in TEUR*

	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>25</b>	<b>24</b>	<b>-1</b>	<b>-4,4</b>
Finanzanlagen	25	24	-1	-4,4
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>-</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>-</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	-	36	36	-
Kasse, Bankguthaben, Schecks	-	1	1	-
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25</b>	<b>61</b>	<b>36</b>	<b>142,7</b>

	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>23</b>	<b>27</b>	<b>4</b>	<b>17,6</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Jahresergebnis	-2	-	2	100,0
Bilanzergebnis	-	2	2	-
<b>Rückstellungen</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>367,8</b>
Steuerrückstellungen	-	2	2	-
Sonstige Rückstellungen	1	3	2	195,0
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1</b>	<b>29</b>	<b>28</b>	<b>&gt;100,0</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	1	1	-
Verbindlichkeiten ggü. verb. Unternehmen	-	28	28	-
Sonstige Verbindlichkeiten	1	-	-1	-100,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25</b>	<b>61</b>	<b>36</b>	<b>142,7</b>

**GEWINN UND VERLUST***Alle Angaben in TEUR*

	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	-	30	30	-
Sonstige betriebliche Erträge	-	0	0	-
<b>Gesamtleistung</b>	<b>-</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>-</b>
Materialaufwand	-	20	20	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2	4	2	82,1
<b>EBIT</b>	<b>-2</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>340,0</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	0	0	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	2	2	-
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-2</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>262,6</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-2</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>262,6</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-	-2	-2	-
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>-</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### **Lagebericht:**

Die items treuhand GmbH wurde am 19. Oktober 2021 als 100 %-tige Tochter der KVV GmbH gegründet. Der Geschäftszweck der KIT ist das Halten und Verwalten einer Kommanditbeteiligung (in wechselnder Höhe) an der items. Dies beinhaltet die Veräußerung und den Rückwerb von Kommanditbeteiligungen an der items für kommunale Unternehmen. Es bleibt nach Vollzug der Veräußerung stets ein Rest von mindestens 5 % an der Kommanditbeteiligung an der items bei der Gesellschaft. Die KIT hat kein eigenes Personal, es bestehen Dienstleistungsverträge mit der Gesellschafterin und der items.

### **Analyse des Geschäftsverlaufes:**

Im Jahr 2022 haben die Stadtwerke Lengerich GmbH sowie die Stadtwerke Hamm GmbH jeweils einen Kommanditanteil in Höhe von 0,5 % an der items erworben. Der Kommanditanteil der KIT beträgt zum 31. Dezember 2022 somit 23,9 % an der items. Die KIT erzielte im Geschäftsjahr 2022 Betriebserträge in Höhe von 30 T€. Diese resultierten vollumfänglich aus einer bestehenden Dienstleistungs- und Business Development-Unterstützungsvereinbarung mit der items in Höhe von 30 T€.

Die KIT schloss das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresergebnis von 4 T€ ab und konnte somit das Planergebnis erreichen.

### **Prognosebericht / Risikoeinschätzung**

Für das Jahr 2023 wird von weiteren Kunden bzgl. des Erwerbs eines Kommanditanteils in Höhe von 0,5 % an der items ausgegangen. Bei diversen Gesellschaften sind bereits Beschlüsse gefasst. Zukünftig wird mit weiteren Interessenten gerechnet.


Die KIT kann auf ein Risikomanagementsystem der KVV zurückgreifen, um negativen Entwicklungen schnell und wirksam begegnen zu können. Die sich hieraus ergebenden Konsequenzen und Maßnahmen werden regelmäßig überwacht und gegebenenfalls umgesetzt. Es konnten im Geschäftsjahr keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert werden.

Die Gesellschaft plant bis zum Jahr 2025 mit einem Ergebnis von 4 T€ p. a.



## Kasseler Entsorgungs-Gesellschaft mbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Königstor 3 - 13	
Firmensitz	34117 Kassel	
Registergericht	Kassel	
Registernummer	B 13001	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist die Akquisition und ordnungsgemäße Verwertung von Abfällen aus dem Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbereich, die nicht der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsverpflichtung unterliegen. Zur Förderung dieser Aufgaben stellen die Gesellschafter und ihre verbundenen Unternehmen im Rahmen von Verträgen ihre Einrichtungen zur Verfügung. Die Einsammlung und der Transport der Abfälle kann durch den Eigenbetrieb Abfallentsorgung Kreis Kassel, die Verwertung kann im Müllheizkraftwerk Kassel erfolgen. Sortierreste können der Deponie Kirschenplantage zugeführt werden. Dies gilt auch für andere Abfälle, die im Rahmen von deponiebautechnischen Maßnahmen verwertet werden können.	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.	
Gesellschafter	Abfallentsorgung Kreis Kassel 50,0% Kasseler Verkehrs- und Versorgungsgesellschaft mbH 50,0%	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 25.000 €	
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a> Uwe Pietsch Sabine Wollny	

**BILANZ***Alle Angaben in TEUR*

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>413</b>	<b>415</b>	<b>506</b>	<b>91</b>	<b>21,8</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	412	414	505	91	21,9
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1	1	1	0	-23,5
<b>Bilanzsumme</b>	<b>413</b>	<b>415</b>	<b>506</b>	<b>91</b>	<b>21,8</b>
	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränd. zum Vj.</b>	<b>Veränd. in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>293</b>	<b>313</b>	<b>358</b>	<b>45</b>	<b>14,4</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	249	268	-	-268	-100,0
Jahresergebnis	19	20	-	-20	-100,0
Bilanzergebnis	-	-	333	333	-
<b>Rückstellungen</b>	<b>17</b>	<b>10</b>	<b>21</b>	<b>11</b>	<b>108,4</b>
Steuerrückstellungen	2	0	12	12	>100,0
Sonstige Rückstellungen	16	10	9	-1	-6,3
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>103</b>	<b>92</b>	<b>127</b>	<b>35</b>	<b>37,3</b>
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	48	35	38	4	10,6
Verb. ggü. Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	51	56	85	28	50,1
Sonstige Verbindlichkeiten	5	1	4	3	178,7
<b>Bilanzsumme</b>	<b>413</b>	<b>415</b>	<b>506</b>	<b>91</b>	<b>21,8</b>

**GEWINN UND VERLUST***Alle Angaben in TEUR*

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	720	721	691	-30	-4,1
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	556,7
<b>Gesamtleistung</b>	<b>720</b>	<b>721</b>	<b>692</b>	<b>-29</b>	<b>-4,1</b>
Materialaufwand	637	632	569	-63	-9,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	56	61	60	-1	-1,8
<b>EBIT</b>	<b>27</b>	<b>28</b>	<b>62</b>	<b>35</b>	<b>125,2</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	3	2	206,6
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9	9	20	11	125,4
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>19</b>	<b>20</b>	<b>45</b>	<b>25</b>	<b>128,9</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>19</b>	<b>20</b>	<b>45</b>	<b>25</b>	<b>128,9</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-	-	288	288	-
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>333</b>	<b>333</b>	<b>-</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Die KEG als Gemeinschaftsunternehmen der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) und des Landkreises Kassel fungiert als Bindeglied zwischen der Abfallentsorgung Kreis Kassel (AKK) und der Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW). Der Aufgabenbereich der KEG orientiert sich damit schwerpunktmäßig an den unternehmerischen Aktivitäten ihrer Gesellschafter.

Die KEG ist verantwortlich für Verwertungsleistungen, wie sie auch bei Entsorgern ohne öffentliche Beteiligung üblich sind. Bei der Einsammlung von gewerblichen Abfällen bietet sie neben den Aktivitäten des öffentlich-rechtlichen Entsorgers eine privatrechtliche Ergänzung. Die KEG verfügt über kein eigenes Personal. Zur Erbringung ihrer Geschäftstätigkeit wird Personal der AKK bzw. der KVV eingesetzt.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

Im Jahr 2022 hat die KEG ihre unternehmerischen Aktivitäten wie geplant fortgesetzt. Die Geschäftsentwicklung des Jahres zeigt, dass die KEG mit ihrem unternehmerischen Konzept erfolgreich am Markt agieren kann. Die Wahrnehmung von Synergien durch die Nutzung der technischen und personellen Infrastruktur ihrer Gesellschafter eröffnen der KEG Wachstumspotenziale.

Die KEG schloss das Berichtsjahr mit einem Gewinn von 45 T€ (VJ 20 T€) ab. Das Ergebnis lag somit über dem Planwert von 20 T€.

### Prognosebericht / Risikoeinschätzung


Das unternehmerische Konzept der KEG sowie die Synergien mit der technischen und personellen Infrastruktur der Gesellschafter wird auch künftig die Entsorgungstätigkeiten der Gesellschafter sinnvoll ergänzen und die KEG wird die damit verbundenen Vorteile für sich nutzen. Daher wird für die Zukunft weiterhin eine positive Geschäftsentwicklung der KEG erwartet.

Auf Basis der Kooperation mit der MHKW und der AKK kann die KEG ihr unternehmerisches Risikonachhaltig minimieren. Die flexible Kostenstruktur ermöglicht der KEG, sich schnell an wechselnde Marktsituation anzupassen. Da die KEG sich darauf beschränkt, vorwiegend Anlagen der Kooperationspartner in Anspruch zu nehmen, trägt sie kein eigenes Investitionsrisiko. Zusätzlich existieren keine langfristigen vertraglichen Verpflichtungen mit externen Anlagen. Das Risiko mangelnder Auslastung eigener Anlagen liegt bei der KEG daher nicht vor. Die KEG verfügt derzeit über kein eigenes Personal, sodass kein wesentliches Beschäftigungsrisiko aufgrund langfristiger Verpflichtungen besteht. Im Rahmen des Cash-Managements im KVV-Konzern kann die KEG eine begrenzte Kassen-Kreditlinie in Anspruch nehmen und verfügt derzeit über eine ausreichende Liquidität aus der Innenfinanzierung.

Die Planung für das Jahr 2023 sieht Umsatzerlöse in Höhe von 743 T€ und einen Gewinn von 20 T€ vor.

## Kasseler Verkehrs-Gesellschaft Aktiengesellschaft

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Königstor 3 - 13	
Firmensitz	34117 Kassel	
Registergericht	Kassel	
Registernummer	B 2163	
Rechtsform	Aktiengesellschaft	
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs auf dem Gebiet der Stadt Kassel und in der Region. Hierzu zählen insbesondere die Erbringung von Verkehrsleistungen, die Bereitstellung und Unterhaltung von Infrastruktur und Fahrzeugen sowie die Durchführung von Verkehrsmanagementleistungen zur Erhaltung und Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs.	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.	
Gesellschafter	Kasseler Verkehrs- und Versorgungsgesellschaft mbH 93,5% Stadt Kassel 6,5%	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 22.244.000 €	
Beteiligungen	RegioTram Gesellschaft mbH 50,0% Regionalbahn Kassel GmbH 50,0%	
Vorstand	<a href="#">Vorsitzende(r)</a> Michael Maxelon <a href="#">Mitglied</a> Olaf Hornfeck <a href="#">Prokurist/-in</a> Walter Bien Oliver Eikenberg (seit 13.05.2022) Mark Eppe Andreas Hofmann Karsten Kamutzki Stefan Noll Klaus Reintjes Martin Schwegmann	
Aufsichtsrat	<a href="#">Vorsitzende(r)</a> Christian Geselle <a href="#">stellvertretende(r) Vorsitzende(r)</a> Ralf Salzmann <a href="#">Mitglied</a> Sandra Cano Axel Gerland Sascha Gröling	

Dieter Güth  
 Dominique Kalb  
 Christof Nolda  
 Sven Schoeller  
 Olaf Schüßler  
 Cornelia Seßelmann  
 Sabine Wurst

## BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>151.342</b>	<b>160.447</b>	<b>159.728</b>	<b>-719</b>	<b>-0,5</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	550	508	982	474	93,4
Sachanlagen	150.560	159.706	158.016	-1.689	-1,1
Finanzanlagen	233	233	730	496	212,9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>49.611</b>	<b>55.050</b>	<b>57.420</b>	<b>2.370</b>	<b>4,3</b>
Vorräte	15.071	15.207	20.768	5.562	36,6
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34.475	39.340	36.532	-2.808	-7,1
Kasse, Bankguthaben, Schecks	65	503	119	-383	-76,3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>376</b>	<b>363</b>	<b>376</b>	<b>14</b>	<b>3,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>201.329</b>	<b>215.859</b>	<b>217.524</b>	<b>1.665</b>	<b>0,8</b>
	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>122.691</b>	<b>122.691</b>	<b>122.691</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Gezeichnetes Kapital	22.244	22.244	22.244	0	0,0
Kapitalrücklagen	99.978	99.978	99.978	0	0,0
Gewinnrücklagen	469	469	469	0	0,0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>23.450</b>	<b>39.499</b>	<b>42.420</b>	<b>2.921</b>	<b>7,4</b>
Sonstige Rückstellungen	23.450	39.499	42.420	2.921	7,4
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>50.426</b>	<b>52.875</b>	<b>51.552</b>	<b>-1.323</b>	<b>-2,5</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	46.819	46.977	43.422	-3.555	-7,6
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	148	596	524	-72	-12,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.827	3.685	5.592	1.907	51,8
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	993	838	1.287	449	53,5
Sonstige Verbindlichkeiten	639	779	727	-52	-6,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.763</b>	<b>794</b>	<b>861</b>	<b>66</b>	<b>8,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>201.329</b>	<b>215.859</b>	<b>217.524</b>	<b>1.665</b>	<b>0,8</b>

## GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	61.373	62.201	63.004	803	1,3
Bestandsveränderungen	241	-39	2.968	3.007	>100,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.586	3.026	2.733	-293	-9,7
Sonstige betriebliche Erträge	18.343	25.211	27.234	2.023	8,0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>82.544</b>	<b>90.400</b>	<b>95.940</b>	<b>5.540</b>	<b>6,1</b>
Materialaufwand	35.906	39.039	51.081	12.042	30,8
Personalaufwand	43.376	43.511	46.223	2.712	6,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.439	6.373	7.554	1.182	18,5
Abschreibungen	13.336	17.284	18.650	1.366	7,9
<b>EBIT</b>	<b>-17.513</b>	<b>-15.807</b>	<b>-27.568</b>	<b>-11.761</b>	<b>-74,4</b>
Erträge aus Beteiligungen	-	-	368	368	-
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	1	1	0	1,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	109	119	160	41	34,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.501	3.623	2.368	-1.254	-34,6
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-18.904</b>	<b>-19.309</b>	<b>-29.407</b>	<b>-10.098</b>	<b>-52,3</b>
Sonstige Steuern	73	91	56	-35	-38,6
Erträge aus Verlustübernahme	18.977	19.400	29.463	10.063	51,9
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Die KVG ist verantwortlich für den Betrieb von Straßenbahn- und Buslinien sowie den Bau und die Unterhaltung von Infrastruktureinrichtungen für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Kassel und der Region. Weiterhin zählt die Durchführung von Verkehrsmanagementleistungen zur Erhaltung und Weiterentwicklung des ÖPNV zu den Aufgaben des Unternehmens. Gesellschafter der KVG sind mit einem Anteil von 93,5 % die Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) sowie die Stadt Kassel mit 6,5 %. Die KVG ist mit jeweils 50,0 % an der Regionalbahn Kassel GmbH (RBK) und der RegioTram Gesellschaft mbH (RTG) beteiligt.

Die Direktvergabe der Bus- und Straßenbahnleistung an die KVG bis zum Jahr 2042 wurde im Jahr 2019 durch die Gruppe von Behörden – bestehend aus der Stadt Kassel und der Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH (NW) – beschlossen sowie durch einen Nachtrag per Beschluss vom 8. Oktober 2021 ergänzt. Die Liniengenehmigung wurde für den maximal möglichen Zeitraum von 22,5 Jahren beim Regierungspräsidium (RP) Kassel beantragt und am 4. November 2019 erteilt. Der Nachtrag zur Direktvergabe erweitert die bestehende gemeinwirtschaftliche Verpflichtung um neue Bedarfsverkehre (on demand Verkehre) einschließlich der systembedingt abweichenden Beförderungsbedingungen und Tarifbestimmungen. Zur Synchronisation mit dem maßgeblich zur Finanzierung beitragenden Betriebskostenzuschuss des Landes Hessen besitzt diese Erweiterung eine Gültigkeit bis 31. Dezember 2024. Damit konnte ein wesentlicher Teil des Kerngeschäfts der KVG – die Erbringung des Straßenbahn- und Busverkehrs in Kassel inklusive der abgehenden Linien in das Kasseler Umland – bis zum 9. Mai 2042 rechtlich abgesichert werden.

Für den Straßenbahnverkehr im Lossetal existiert eine Bestandsbetrauung der RBK auf Basis der Finanzierungsverträge mit den Städten und Gemeinden Kaufungen, Helsa und Hessisch Lichtenau sowie dem

NVV. Die entsprechende Liniengenehmigung wurde der RBK bis zum 1. Oktober 2028 erteilt, die Genehmigung gemäß § 6 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) bis zum 29. Februar 2028. Die RBK konnte im Jahr 2018 eine Ergänzungsvereinbarung mit den Vertragspartnern der Finanzierungsvereinbarung Lossetal bis zum 29. Februar 2028 abschließen, um die strukturell höheren Finanzierungsbedarfe abzudecken.

Die zwischen der KVG, dem NVV und der Gemeinde Fuldabrück abgeschlossene Finanzierungsvereinbarung für die Linie 17 sowie die Finanzierungsvereinbarung für die Linie 22 zwischen der KVG, dem Landkreis Kassel und der Gemeinde Habichtswald sind vertraglich mit einer Gültigkeit bis zum 13. Dezember 2026 fixiert.

Die Finanzierungsvereinbarungen der Straßenbahn Baunatal zwischen KVG, NVV und der Stadt Baunatal sowie der Straßenbahn Vellmar zwischen KVG, NVV und der Stadt Vellmar wurden in den öffentlichen Dienstleistungsauftrag (öDA) als Grundlage der Direktvergabe seit 10. November 2019 integriert. Demnach läuft die Vertragsbeziehung ab diesem Zeitpunkt ausschließlich über den NVV, der wiederum selbst mit den Städten die Vertragsgestaltung vereinbart.

Vor dem Hintergrund des sich grundlegend verändernden Mobilitätsmarktes hat die KVG im Rahmen des laufenden Strategieprozesses das im Jahr 2021 gestartete Projekt „KVG+“ im Berichtsjahr fortgeführt. Das Projekt „KVG+“ hat das Ziel, die Geschäftsfeldstrategie „Mobilität“ der KVV-Gruppe unter Berücksichtigung der sich ändernden Rahmenbedingungen, in Bezug auf eine umfassende Verkehrswende, weiterzuentwickeln. Dabei orientiert sich die Geschäftsfeldstrategie am Zielbild eines Mobilitätsdienstleisters für Kassel. Die Geschäftsfeldstrategie umfasst die Sicherung des Kerngeschäfts und dessen Ausbau, aber auch die Weiterentwicklung des Geschäftsfelds mit neuen Produkten in neuen Märkten. Die im vergangenen Jahr bereits gestarteten Teilprojekte „Fahrzeugkonzept Tram 2030“ und „Betriebs- hofe 2030“ wurden weitergeführt.

Die KVV hat ihre Klimabilanzierung im Jahr 2022 über alle Geschäftsfelder im ganzheitlichen Ansatz ausgedehnt und erste Maßnahmen (weiter-)entwickelt, um die Treibhausgasemissionen der KVV-Gruppe nachhaltig zu reduzieren bzw. zu vermeiden. Für das Jahr 2023 ist die Entwicklung einer Zielambition bzgl. der CO<sub>2</sub>-Reduktion für die KVV-Gruppe vorgesehen. Dieser gleichermaßen in den Geschäftsfeldern und mit den Gesellschaftern zuführende Diskurs stellt einen wichtigen Baustein für die Formulierung und Umsetzung einer Klimaroadmap der KVV-Gruppe dar. Eine wesentliche Herausforderung ist dabei, wirtschaftliche und Klimaschutzziele in Einklang zu bringen. Die KVV ist darüber hinaus weiterhin im Klimaschutzrat der Stadt Kassel und seinen Themenwerkstätten vertreten, um hier den Austausch mit dem Vertreten der Stadtgesellschaft und der Verwaltung fortzuführen.

### **Analyse des Geschäftsverlaufes**

Die Unternehmensleitung der KVV-Gruppe hat zu Beginn der Coronapandemie einen Krisenstab eingerichtet und über den gesamten Pandemiezeitraum weitergeführt, dieser hat auch im Jahr 2022 zur uneingeschränkten betrieblichen Leistungsfähigkeit der Unternehmensgruppe beigetragen. Ab dem 7. Juni 2022 wurden die bisherigen Schutzmaßnahmen als beendet erklärt. Das konzernweite Programm „Fit für die Zukunft“ (FitT) wurde auch im Jahr 2022 mit dem Zielfortgeführt, die KVV-Gruppe auf die wirtschaftlichen, technologischen und demographischen Herausforderungen dieser Dekade vorzubereiten. Unabhängig davon ist bereits Ende 2021 das Wachstumsprogramm „Horizont“ gestartet worden, um den in der KVV-Gruppe anstehenden Herausforderungen im Verkehr einerseits und den notwendigen hohen Aufwendungen zur Transformation der Energiesysteme andererseits zu begegnen. Damit adressiert die KVV-Gruppe auch die zunehmende Relevanz der Themen Klimaschutz und Versorgungssicherheit.

Die seit Dezember 2021 durch Hessen Mobil auf Initiative des Prüfungsamts des Hessischen Rechnungshofs durchgeführten Anhörungen zu den Vorwürfen der Vergabeverstöße und des unzureichenden Vergabe- und Dokumentationsprozesses im Zusammenhang mit der Förderung der Straßenbahnverlängerung nach Vellmar-Nord (2008-2011) halten weiterhin an. Als unmittelbare Reaktion auf den

Zugang der Anhörungen wurde seitens der KVG eine Arbeitsgruppe mit externer anwaltlicher Unterstützung eingerichtet. Angesichts der Schwere der Vorwürfe muss davon ausgegangen werden, dass am Ende des weiteren Prozesses eine nicht unerhebliche Rückerstattung von Zuwendungen stehen wird. Um diesem Risiko Rechnung zu tragen, wurde die bereits im Geschäftsjahr 2021 getroffene Risikovorsorge im Geschäftsjahr 2022 entsprechend den neuen Erkenntnissen angepasst.

Die seit Anfang 2022 laufende Überprüfung des gesamten Beantragungs-, Vergabe-, Beschaffungs- und Dokumentationsprozesses wird stringent weitergeführt und ausgeweitet, um Schwachstellen sowie Optimierungspotenziale zu identifizieren und kurzfristig die Umstellung der dazugehörigen Prozesse einzuleiten. Die bereits umgesetzten präventiven Maßnahmen sowie die noch in Arbeit befindlichen Bestandteile erfolgen durch die oben genannte Arbeitsgruppe.

Im Rahmen der Netzentwicklung der KVG wurden im Auftrag der Stadt Kassel Machbarkeitsstudien erstellt, welche eine mögliche Straßenbahnanbindung der Stadtteile Rothenditmold und Harleshausen sowie den Wiederaufbau der Herkulesbahn umfassen. Die Voruntersuchung zur Nutzen-Kosten-Analyse für Harleshausen erbrachte keinen förderfähigen Nutzen-Kosten-Faktor. Im Jahr 2022 trat die neue Verfahrensanleitung zur Standardisierten Bewertung für Nutzen-Kosten-Untersuchungen in Kraft. Folglich sind zahlreiche volkswirtschaftliche Faktoren neu zu bewerten. Auf dieser Basis wurde in dem Jahr 2022 die Nutzen-Kosten-Analyse neu durchgeführt und im Jahr 2023 fortgesetzt. Zudem wurden Machbarkeitsstudien für eine Straßenbahnanbindung von Waldau und Lohfelden begonnen. Mit ersten belastbaren Ergebnissen ist Mitte 2023 zu rechnen.

Zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse am Bahnhof Wilhelmshöhe wurde unter Beteiligung der Träger öffentlicher Belange im Dezember 2019 der Zuwendungsantrag bei Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement (Hessen Mobil) eingereicht. Vor Ende des Planfeststellungsverfahrens wurden seitens des Regierungspräsidiums Anforderungen zu weiteren Gutachten erhoben. Das Planfeststellungsverfahren wird voraussichtlich im Frühjahr 2023 neu gestartet. Die Umsetzung der Maßnahme soll vor der nächsten documenta im Jahr 2027 abgeschlossen sein.

Die Anforderungen an die Fahrstromversorgung steigen seit Jahren durch den Einsatz von komfortableren Straßenbahnen, Doppeltraktionen und Beiwagen kontinuierlich an. Im Jahr 2016 wurde für die netzweite Erhöhung der Fahrleitungsspannung von 600 V auf 750 V ein Zuwendungsantrag beim Land Hessen gestellt, welcher den Umbau bzw. die Anpassung aller Gleichrichterunterwerke (GUW) im Netz der KVG und der RBK beinhaltet. Die Genehmigung von Fördermitteln erfolgt dabei maßnahmenindividuell. Die Umsetzung der Maßnahme GUW Königstor ist für das Jahr 2023 vorgesehen. Die Maßnahmen GUW Auestadion wurde in dem Jahr 2022 umgesetzt. Für weitere GUW-Projekte laufen die planerischen Vorarbeiten.

Die RT-Verkehrsleistungen erbringt seit dem Fahrplanwechsel 2013/2014 die von KVG und Hessische Landesbahn GmbH (HLB) gegründete RTG. In dem vom NVV bestellten RT-Zielkonzept fahren die RT-Linien von Kassel nach Wolfhagen, Hofgeismar/Hümme und Melsungen im 30-Minuten-Takt im Tagesverkehr. In diesem Rahmen ist die KVG verantwortlich für die Wartung und Instandhaltung der Fahrzeuge. Der aktuelle Verkehrsvertrag läuft dabei bis zum 9. Dezember 2023. Im Rahmen der Folgeausschreibung durch den Aufgabenträger NVV konnte sich die RTG im Wettbewerbsverfahren erneut durchsetzen. Der neue Verkehrsvertrag schließt mit Beginn 10. Dezember 2023 an den bestehenden Vertrag an und besitzt eine Laufzeit von zehn Jahren bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2033. Der weiterentwickelten Intention folgend, ein umfassendes Mobilitätsangebot für die Stadt Kassel und das benachbarte Umland (14 Gemeinden des KasselPlus-Gebiets) bereitzustellen, besteht hier weiterhin eine enge Zusammenarbeit bei der Marktbearbeitung zwischen KVG und NVV.

Trotz der im Jahr 2022 weiter abflauenden Coronapandemie konnten weder Fahrgastzahlen noch Fahrgeldeinnahmen auf dem Niveau von 2019 realisiert werden. Eine zusätzliche Reduzierungswirkung auf die Einnahmen hatte das für die Monate Juni bis August 2022 angebotene 9-Euro-Ticket, das von der



Bundespolitik als finanzielle Entlastung für die ÖPNV-Nutzenden und als ein Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung realisiert wurde. Mit dem Rettungsschirm 2022 wird für die negativen wirtschaftlichen Folgen eine Kompensation erwartet.

Insgesamt stiegen die Betriebserträge im Geschäftsjahr 2022 auf 95,9 Mio. € (VJ 90,4 Mio. €).

Das im Berichtsjahr erwirtschaftete Ergebnis lag mit -29,5 Mio. € deutlich unter dem Vorjahresergebnis von -19,4 Mio. €. Dennoch entsprach das erwirtschaftete Ergebnis nahezu dem Planergebnis von -29,5 Mio. €. Die Ergebniserreichung ist maßgeblich von der Erstattung von Billigkeitsleistungen zum Ausgleich von Schäden im ÖPNV durch Ausbruch von COVID-19 und dem 9-Euro-Ticket aus dem Rettungsschirm des Landes Hessen für das Jahr 2022 begründet. Ein positiver Ergebniseffekt resultiert aus der Auflösung von Rückstellungen, welche insbesondere auf das Entfallen des Risikos der LCC-Verträge stehen. Gegenläufig wurde das Ergebnis durch die Risikovorsorge für Fördermittel im Zusammenhang mit dem Bau von Infrastrukturmaßnahmen sowie für Einnahmerisiken negativ beeinflusst. Auf Basis des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags zwischen der KVV und der KVG erfolgte eine vollständige Verlustübernahme durch die KVV.

### **Prognosebericht / Risikoeinschätzung**

Die Einhaltung der Verpflichtungen aus dem Konsolidierungsvertrag und weitere Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung werden in den Folgejahren weiterhin im Mittelpunkt der Tätigkeiten stehen.

Durch die anhaltende, aber an Bedeutung verlierende Corona-Pandemie und deren Auswirkung auf das Verkehrsverhalten – was sich u. a. in einem höheren Home-Office-Anteil widerspiegelt – wurden auch im kommenden Planungszeitraum Abschläge auf die Linienverkehrseinnahmen vorgenommen. Gleichzeitig wird eine stärkere Rück- und Neugewinnung von Fahrgästen unterstellt. Nachfrageauswirkungen des Deutschland-Tickets sind in der aktuellen Planung nicht berücksichtigt. Im Jahr 2023 wird der Fokus neben der weiteren Umsetzung des FidT-Programms und der Bewältigung der Folgen des russischen Angriffskriegs auf der beginnenden Umsetzung des Wachstumsprogramms „Horizont“ für die KVV-Gruppe zur Zusammenführung der gestiegenen Relevanz von Belangen des Klimaschutzes mit wirtschaftlichen Zielsetzungen und Versorgungssicherheit liegen sowie in der strategischen Weichenstellung für die KVG als vollumfänglicher Mobilitätsdienstleister in Kassel.

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine und der damit verbundenen Unsicherheiten bezüglich der Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf durch eventuelle Lieferengpässe und Preissteigerungen stellt ein potenzielles Risiko für die KVG dar. Als weitere entscheidende Risiken sind nach der Überwindung der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen die Tariffestlegungen durch Bund und Länder im Zusammenhang mit dem Deutschland-Ticket zu sehen. Für die Jahre 2023 bis 2025 kann allerdings davon ausgegangen werden, dass über den noch auszugestaltenden Nachteilsausgleichs von Bund und Land entstehende Ausfälle bei den Linienverkehrseinnahmen kompensiert werden.

Des Weiteren bestehen Risiken hinsichtlich der unterstellten Annahmen zur Rück- und Neugewinnung von Fahrgästen sowie deren Wirkung auf die Fahrgeldeinnahmen. Hier bleibt abzuwarten, ob sich im Rahmen der Klimaschutzbemühungen eine signifikante und dauerhafte Änderung des autozentrierten Verkehrsverhaltens der Bevölkerung zugunsten der ÖPNV-Nutzung durchsetzt. Die deutliche Zunahme des mobilen Arbeitens und die stärkere Nutzung des Verkehrsmittels Fahrrad können weiterhin zu Lasten der Fahrgastzahlen des ÖPNV wirken.

Erhebliche Teile der Finanzierung des ÖPNV in Hessen erfolgen über die Verkehrsverbünde. Die im Jahr 2022 beendete Finanzierungsperiode der Verkehrsverbünde Rhein-Main-Verkehrs-verbund GmbH (RMV) und NVV wurde nach langwierigen Verhandlungen am Jahresende 2022 nochmals um zwei Jahre bis Ende 2024 verlängert. Für diese zwei Jahre sind die Finanzmittel deutlich aufgestockt worden, sodass die Verbünde von einer finanziellen Sicherung des geplanten Verkehrsangebots ausgehen. Die Verhandlungsgespräche zwischen KVG und NVV für die EAV ab dem Jahr 2022 haben begonnen, eine Einigung konnte noch nicht erzielt werden.

Die KVG hat im Sommer 2022 ein On-Demand-Angebot mit dem Produktnamen „Schaddel“ im Rahmen eines Projektes für ausgewählte Anwendungsfälle eingeführt. Dabei verfolgt die KVG die Ziele, bedarfsorientierte Angebote flexibel und so attraktiv für die Fahrgäste zu gestalten, dass die Chance einer stärkeren Reduzierung von motorisierten Individualverkehren und die Gewinnung von zusätzlichen Fahrgästen gelingt, die von den „klassischen“ ÖPNV-Angeboten im Bus- und Trambereich sonst nicht ausreichend angesprochen werden. Im Rahmen der potenziellen Förderung der Betriebskosten wird ein Förderbescheid mit einer Förderdauer bis in das Jahr 2024 erwartet.

Das Prüfungsamt des Hessischen Rechnungshofs hat die Baumaßnahme Vellmar bei HessenMobil geprüft. Die KVG hat den Vorgang zum Anlass genommen, den gesamten Beantragungs-, Vergabe-, stellen, um zukünftig Prozesssicherheit zu erreichen und die Risiken für die KVG deutlich zu minimieren. Das Risiko von Fördermittelrückzahlungen für weitere bereits eingereichte, aber noch nicht geprüfte, Verwendungsnachweise besteht weiterhin. Auf Basis der vorliegenden Erkenntnisse wurde eine Risikovorsorge getroffen.

Demgegenüber bieten sich nach wie vor große Chancen für den ÖPNV in seiner zentralen Rolle im Zusammenhang mit einer Verkehrswende zur Erreichung der Klimaschutzziele.

Vor dem Hintergrund der Umweltbelastungen in urbanen Räumen und dem Klimawandel wird die KVG den Busverkehr zukünftig noch umweltverträglicher erbringen. Im Sommer 2020 erhielt die KVG die Zusage für Fördermittel zur Beschaffung von Elektrobussen und Ladeinfrastruktur auf Basis der vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) veröffentlichten „Richtlinien zur Förderung der Anschaffung von Elektrobussen im öffentlichen Personennahverkehr“. Im Geschäftsjahr 2022 finalisierte die KVG das Abstell- und Ladekonzept und reichte nach Finalisierung die erforderlichen baurechtlichen Genehmigungsunterlagen bei der Stadt Kassel ein. Zudem begann die KVG mit der Durchführung der für die Inbetriebnahme des Elektrobussystems notwendigen Vergabeverfahren.

Die RTG hat die Ausschreibung der Betriebsleistungen im RT-Netz für weitere zehn Jahre gewonnen. Darüber hinaus führt die KVG die Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten durch, welche seitens der RTG entsprechend vergütet werden. Das RT-Geschäft bietet daher gute Ertrags- und Entwicklungschancen.

Im Jahr 2012 verhängte das Bundeskartellamt Bußgelder gegen vier Hersteller und Lieferanten von Schienen aufgrund wettbewerbswidriger Absprachen zu Lasten der Deutsche Bahn AG. Daneben führte das Bundeskartellamt ebenfalls Ermittlungen gegen das Kartell der „Schienenfreunde“ wegen der Schädigung regionaler und lokaler Unternehmen durch. Weil im Frühjahr 2013 von Seiten Hessen Mobil mögliche Erstattungsansprüche für zu viel gezahlte Zuwendungen angekündigt wurden, suchte die KVG in enger Abstimmung mit dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen die Unterstützung einer auf Kartellrecht spezialisierten Kanzlei, die das Verfahren seitdem für die KVG und die RBK begleitet. Gemeinsam mit weiteren Verkehrs- und Schieneninfrastrukturunternehmen beauftragte die KVG ein ökonomisches Gutachten, mit dessen Hilfe eine substantiierte Schätzung des kartellbedingten Überhöhungsschadens ermöglicht werden konnte. Die KVG bleibt bei ihrer Zielsetzung, nur für solche Beschaffungsvorgänge dem Zuwendungsanteil entsprechende Rückzahlungen an Hessen Mobil zu leisten, bei denen auch tatsächlich Schadenersatzzahlungen von den Kartellanten erzielt werden. Die KVG machte sämtliche Schadenersatzansprüche gegen die Kartellanten vor dem Landgericht Kassel geltend. Mit den Urteilen von Anfang 2018 sprach das Landgericht Kassel in beiden Verfahren dem Grunde nach Schadenersatz für alle eingeklagten Beschaffungsvorgänge zu. Die beiden Verfahren befinden sich derzeit im Berufungsverfahren vor dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main. Rückschlüsse hinsichtlich erzielbarer Schadenersatzansprüche können zum jetzigen Zeitpunkt nicht gezogen werden.

Über die bestehenden Bankkredite und eine mögliche Inanspruchnahme einer Kreditlinie hinaus ist die Finanzierung der KVG durch den KVV-Konzern gesichert, da im Rahmen des Cash-Managements im Konzern entsprechende Kassenkredite eingeräumt werden können. Die Investitionen werden, soweit Mittel erforderlich sind, langfristig finanziert. Durch das breit aufgestellte Bankenportfolio und die bestehende Bonität ist das Liquiditätsrisiko begrenzt.

Im Jahr 2022 hat am Kapitalmarkt eine Zinswende stattgefunden mit der Prognose auf moderat weiter steigenden Zinsen im Jahr 2023. Da bestehende langfristige Darlehen mit einer möglichst langen Zinsbindung abgeschlossen wurden, wirkt sich der Zinsanstieg nur bei Prolongationen und Neuaufnahmen aus. Diese Strategie wird, wenn das Umfeld günstig erscheint, auch künftig fortgeführt werden. Die Zinsentwicklung wird laufend beobachtet, um ggf. geeignete Maßnahmen einzuleiten.

Für das Jahr 2023 wird von einem Planergebnis in Höhe von -34,8 Mio. € ausgegangen. In den Folgejahren werden weiter sinkende Ergebnisse erwartet. Mittelfristig können steigende Faktorkosten nur eingeschränkt durch steigende Einnahmen kompensiert werden. Mit dem neuen MobiFöG des Landes Hessen und dem novellierten Bundes-GVFG stehen Förderinstrumente für Erneuerungsinvestitionen zur Verfügung, die bereits in der Planung berücksichtigt wurden.

## Regionalbahn Kassel GmbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Königstor 3 - 13	
Firmensitz	34117 Kassel	
Registergericht	Kassel	
Registernummer	B 5251	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist die zweckmäßige und wirtschaftliche Gestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs im Raum Kassel auf dem Gebiet der Verkehrsplanung und des Leistungsangebotes im Rahmen von Kooperationen. Der Betrieb der Straßenbahn nach Baunatal, die Planung, Realisierung und der Betrieb der Losse-talbahn sowie weiterer Schienenverkehrsprojekte im Raum Kassel sowie die Optimierung der Busch-Schiene Verknüpfungen.	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.	
Gesellschafter	HLB Basis AG 50,0% Kasseler Verkehrs-Gesellschaft Aktiengesellschaft 50,0%	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 260.000 €	
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a> Karsten Kamutzki Veit Salzmann <a href="#">Prokurist/-in</a> Jane Ackermann Tobias Beckers	

## BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>47.613</b>	<b>41.861</b>	<b>37.682</b>	<b>-4.179</b>	<b>-10,0</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	351	351	-
Sachanlagen	47.613	41.861	37.331	-4.530	-10,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.257</b>	<b>3.734</b>	<b>4.239</b>	<b>504</b>	<b>13,5</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.257	3.490	4.239	748	21,4
Kasse, Bankguthaben, Schecks	0	244	0	-244	-100,0
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>129</b>	<b>211</b>	<b>203</b>	<b>-8</b>	<b>-3,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>49.999</b>	<b>45.806</b>	<b>42.124</b>	<b>-3.683</b>	<b>-8,0</b>

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.670</b>	<b>6.202</b>	<b>6.003</b>	<b>-199</b>	<b>-3,2</b>
Gezeichnetes Kapital	260	260	260	0	0,0
Kapitalrücklagen	31	31	31	0	0,0
Gewinnrücklagen	27	27	27	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	3.980	4.353	-	-4.353	-100,0
Jahresergebnis	373	1.532	-	-1.532	-100,0
Bilanzergebnis	-	-	5.686	5.686	-
<b>Sonderposten</b>	<b>22.267</b>	<b>19.091</b>	<b>18.339</b>	<b>-751</b>	<b>-3,9</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>831</b>	<b>1.284</b>	<b>2.201</b>	<b>916</b>	<b>71,4</b>
Steuerrückstellungen	0	478	691	213	44,7
Sonstige Rückstellungen	831	807	1.510	703	87,2
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>22.119</b>	<b>19.119</b>	<b>15.472</b>	<b>-3.647</b>	<b>-19,1</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	15.465	12.854	9.795	-3.059	-23,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51	230	144	-86	-37,5
Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	4.152	5.447	5.532	85	1,6
Sonstige Verbindlichkeiten	2.451	588	2	-586	-99,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>112</b>	<b>110</b>	<b>108</b>	<b>-2</b>	<b>-1,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>49.999</b>	<b>45.806</b>	<b>42.124</b>	<b>-3.683</b>	<b>-8,0</b>

## GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	10.391	10.411	10.518	106	1,0
Sonstige betriebliche Erträge	4.808	6.939	6.448	-491	-7,1
<b>Gesamtleistung</b>	<b>15.198</b>	<b>17.350</b>	<b>16.965</b>	<b>-385</b>	<b>-2,2</b>
Materialaufwand	8.429	9.253	9.236	-17	-0,2
Personalaufwand	16	14	14	0	-1,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.435	1.331	1.922	590	44,3
Abschreibungen	4.131	4.037	4.130	93	2,3
<b>EBIT</b>	<b>1.188</b>	<b>2.714</b>	<b>1.663</b>	<b>-1.050</b>	<b>-38,7</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	5	5	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	626	510	453	-57	-11,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	188	671	413	-258	-38,5
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>374</b>	<b>1.533</b>	<b>802</b>	<b>-731</b>	<b>-47,7</b>
Sonstige Steuern	1	1	1	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>373</b>	<b>1.532</b>	<b>801</b>	<b>-731</b>	<b>-47,7</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-	-	4.885	4.885	-
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>5.686</b>	<b>5.686</b>	<b>-</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Als Eisenbahn- und Straßenbahnverkehrsunternehmen ist die RBK am Fahrgastmarkt im Lossetal aktiv. Sie ist Eigentümerin von 15 Straßenbahn- und 28 RegioTram (FH)-Fahrzeugen. Zudem ist die RBK als Eisenbahn- und Straßenbahninfrastrukturunternehmen verantwortlich für die Schieneninfrastruktur im Lossetal und in Baunatal. Die RBK vermietet der KVG ihre 15 Straßenbahnfahrzeuge, welche die KVG wartet und teilweise wieder der RBK für den Lossetalverkehr zur Verfügung stellt. Die Finanzierung dieses Verkehrs erfolgt im Rahmen des Leistungs- und Finanzierungsvertrags mit dem NW, der KVG sowie den Städten und Gemeinden Kaufungen, Heise und Hessisch Lichtenau. Die RBK ist zudem Fahrzeugeigentümerin von 28 RT-Fahrzeugen, die seit dem Fahrplanwechsel 2013/2014 über einen Fahrzeugbereitstellungsvertrag der RegioTram Gesellschaft mbH (RTG) bereitgestellt werden. Der zwischen der RTG, RBK und KVG abgeschlossene „Fahrzeugbereitstellungsvertrag und Vertrag über die Wartung und Instandhaltung der Fahrzeuge“ mit einer Laufzeit bis Ende 2023 regelt, dass die RBK die Fahrzeuge bereitstellt und die KVG die Wartung und Instandhaltung der Fahrzeuge übernimmt.

Gesellschafter der RBK sind mit einem Anteil von jeweils 50 % die Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG (KVG) sowie die HLB Basis AG (HLB).

### Analyse des Geschäftsverlaufes

Auf der Lossetal-Infrastruktur der RBK zwischen Kassel-Lindenberg und Hessisch Lichtenau wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 eine Straßenbahnverkehrsleistung von rund 730 Tsd. Wagenkilometern (VJ 702 Tsd. Wagenkilometer) erbracht. Die Verkehrsleistung ist insbesondere abhängig von durch Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen verursachten Streckensperrungen.

Im Rahmen der Erneuerung der - über die Schieneninfrastruktur der RBK verlaufenden - Rad- und Gehwegüberführung L3219 durch das Land Hessen musste die RBK neue Fahrleitungsmasten errichten, zeitweise eine Haltestelle verlegen und Schienenersatzverkehr während der Bauzeit einrichten. Zwischen RBK und Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement (Hessen Mobil) bestand seit Ende 2017 - trotz Vorfinanzierungsvereinbarung - Uneinigkeit über die Kostentragungspflicht. Die Kommentierung des Eisenbahnkreuzungsgesetz (EKrG) schließt eine Regelung zur Kostentragung bei Erneuerungsmaßnahmen sowie einen Einigungsweg bei Meinungsverschiedenheiten aus. Vor diesem Hintergrund forderte Hessen Mobil die bereits an die RBK entrichteten Zuschüsse zurück.

Die Regionalbahn Kassel GmbH (RBK) konnte im Geschäftsjahr 2022 ein deutlich über Plan liegendes Ergebnis erzielen. Hauptgründe für die positive Entwicklung waren insbesondere die Nachverrechnung von Trassenkosten gemäß der Finanzierungsvereinbarung Lossetal und die endgültige Abrechnung des Einnahmeaufteilungsverfahrens 2021. Die RBK schloss das Berichtsjahr mit einem Gewinn von 801 T€ (VJ 1.532 T€) ab. Das Jahresergebnis 2022 liegt damit deutlich über dem Planwert von 164 T€.

### Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Der Grundlagenvertrag, in welchem die Fortführung des bestehenden RT-Systems bis ins Jahr 2045 geregelt wird, wurde zwischen NW, KVG und RBK im Frühjahr 2022 unterzeichnet. Daneben sieht das Finanzierungsmodell des Landes Hessen vor, den notwendigen Finanzierungsbedarf durch die Bereitstellung von Regionalisierungsmitteln an den NW zu decken. Das bundesweit gültige Deutschland-Ticket wird zum 1. Mai 2023 eingeführt. Aufgrund des attraktiven Preises in Höhe von 49 Euro pro Monat wird eine Auswirkung auf die Nachfrage erwartet. Bund und Länder haben sich auf die Grundzüge eines Nachteilsausgleichs bis Ende 2025 verständigt, weshalb aktuell keine negativen monetäre Auswirkung des Deutschland-Tickets erwartet werden, die konkrete Ausgestaltung ist jedoch offen. Durch die anhaltende, aber an Bedeutung verlierende Corona-Pandemie und deren Auswirkung auf das Verkehrsverhalten - was sich u. a. in einem höheren Home-Office-Anteil widerspiegelt - wurden auch im kommenden Planungszeitraum Abschlüsse auf die Linienverkehrseinnahmen vorgenommen.


Nachfrageauswirkungen des Deutschland-Tickets sind in der aktuellen Planung nicht berücksichtigt. Im Jahr 2023 sind Nettoinvestitionen in Höhe von 3,8 Mio. € geplant. Diese betreffen neben Infrastrukturmaßnahmen in Baunatal und im Lossetal insbesondere vorgezogenen Maßnahmen im Rahmen der Sanierung und Modernisierung der RT-Fahrzeuge. Neben Konzeptions- und Kalkulationstätigkeiten werden der Abschluss des Vertrages zur Sanierung und Modernisierung der RT-Fahrzeuge sowie die Finalisierung des neuen Fahrzeugbereitstellungsvertrages für die RT-Fahrzeuge Schwerpunkte im Jahr 2023 darstellen. Für den Betrieb im Lossetal wird mittelfristig – auch vor dem Hintergrund der Ergänzungsvereinbarung zur Finanzierungsvereinbarung Lossetal – eine aktive Werbung um Fahrgäste erforderlich sein, um zukünftig geringere Zuschreibungen von Fahrgeldeinnahmen im Rahmen der Einnahmeaufteilungsverfahren sowie allgemeine Kostensteigerungen (u. a. im Rahmen der Infrastrukturunterhaltung) zu kompensieren.

Die wesentlichen Aktivitäten der RBK sind durch Verträge mit ihren Gesellschaftern, dem NVV, der RTG sowie den Städten und Gemeinden abgesichert. Seitens der HLB werden regelmäßig Brückenprüfungen auf der Lossetal-Strecke der RBK in Zusammenarbeit mit einem externen Sachverständigen durchgeführt. Als Ergebnis stellten die Prüfberichte einerseits kurzfristig zu beseitigende Mängel fest, deren Abarbeitung in der kurzfristigen Planung der Infrastrukturmaßnahmen 2023 enthalten ist. Andererseits ist die Behebung von mittel- bis langfristig zu beseitigenden Mängeln in der Planung bis 2027 enthalten. Insgesamt lässt sich ein Risiko aus deutlich steigendem Instandhaltungs- und Investitionsbedarf ableiten. Dagegen bestehen für die RBK Chancen auf deutliche Reduzierungen des Kapitalkostenanstiegs durch das MobiFöG. Ende Oktober 2022 ging der Bescheid zur Maßnahme „Grunderneuerungen WG / RBK – erster Teilfinanzierungsantrag“ ein. Inhalt waren vier Maßnahmen der RBK, für die bereits Mittel abgerufen wurden und auch im Geschäftsjahr eingegangen sind. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine und die damit verbundenen Unsicherheiten bezüglich der Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf stellen durch eventuelle Lieferengpässe und Preissteigerungen ein potenzielles Risiko für die RBK dar.

Für das Jahr 2023 wird nach derzeitigem Stand von einem Jahresüberschuss in Höhe von 258 T€ ausgegangen.

## RegioTram Gesellschaft mbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Wilhelmshöher Allee 252	
Firmensitz	34119 Kassel	
Registergericht	Kassel	
Registernummer	B 16063	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung und Planung kombinierter Schienenverkehrsleistungen nach Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung (EBO) und der Verordnung über den Bau und Betrieb der Straßenbahnen (BOStrab).	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.	
Gesellschafter	Hessische Landesbahn GmbH 50,0% Kasseler Verkehrs-Gesellschaft Aktiengesellschaft 50,0%	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 50.000 €	
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a>	
	Oliver Eikenberg	
	Thomas Wolf	
	<a href="#">Prokurist/-in</a>	
	Wolfgang Sprenger	
	Michael Trenk	

## BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>90</b>	<b>78</b>	<b>58</b>	<b>-20</b>	<b>-26,1</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
Sachanlagen	90	78	58	-21	-26,3
Finanzanlagen	-	0	0	0	41,4
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.522</b>	<b>1.757</b>	<b>2.969</b>	<b>1.212</b>	<b>69,0</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.240	1.711	2.912	1.201	70,2
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.281	47	57	11	22,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>494</b>	<b>329</b>	<b>150</b>	<b>-179</b>	<b>-54,4</b>
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>2.386</b>	<b>3.284</b>	<b>3.807</b>	<b>523</b>	<b>15,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.491</b>	<b>5.448</b>	<b>6.984</b>	<b>1.535</b>	<b>28,2</b>



	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Gezeichnetes Kapital	50	50	50	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-1.841	-2.436	-	2.436	100,0
Jahresergebnis	-595	-898	-	898	100,0
Bilanzergebnis	-	-	-3.857	-3.857	-
Nicht gedeckter Fehlbetrag	2.386	3.284	3.807	523	15,9
<b>Rückstellungen</b>	<b>550</b>	<b>646</b>	<b>617</b>	<b>-29</b>	<b>-4,4</b>
Sonstige Rückstellungen	-	-	617	617	-
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>4.941</b>	<b>4.803</b>	<b>6.366</b>	<b>1.564</b>	<b>32,6</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	-	632	681	49	7,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.318	1.545	2.360	815	52,8
Sonstige Verbindlichkeiten	2.623	2.626	3.326	699	26,6
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.491</b>	<b>5.448</b>	<b>6.984</b>	<b>1.535</b>	<b>28,2</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	35.016	36.346	37.564	1.218	3,4
Sonstige betriebliche Erträge	77	42	87	45	106,2
<b>Gesamtleistung</b>	<b>35.092</b>	<b>36.388</b>	<b>37.651</b>	<b>1.263</b>	<b>3,5</b>
Materialaufwand	27.733	29.339	29.845	505	1,7
Personalaufwand	5.516	5.842	6.160	318	5,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.339	2.057	2.093	36	1,8
Abschreibungen	26	22	26	4	20,2
<b>EBIT</b>	<b>-522</b>	<b>-873</b>	<b>-474</b>	<b>399</b>	<b>45,7</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	-	3	3	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30	25	51	27	106,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-	-	-	-
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-550</b>	<b>-898</b>	<b>-522</b>	<b>376</b>	<b>41,8</b>
Sonstige Steuern	45	0	0	0	-1,9
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-595</b>	<b>-898</b>	<b>-523</b>	<b>376</b>	<b>41,8</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-	-	-3.334	-3.334	-
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-3.857</b>	<b>-3.857</b>	<b>-</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

An der RegioTram Gesellschaft mbH (RTG) sind die Hessische Landesbahn GmbH (HLB) und die Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG (KVG) zu je 50 % beteiligt. Seit dem 15. Dezember 2013 erbringt sie Betriebsleistungen im RegioTram-Netz Kassel. Der Verkehrsvertrag hat eine Laufzeit von 10 Jahren mit einer Verlängerungsoption um sieben Monate und endet voraussichtlich am 10. Dezember 2023. Im Juni 2022 konnte eine europaweite Ausschreibung gewonnen werden. Diese sichert der Gesellschaft einen Folgevertrag mit einer Laufzeit bis Dezember 2033.

Das derzeitige und künftige Liniennetz im Eisenbahn- und Straßenbahnbetrieb umfasst Leistungen auf den Strecken Hümme - Kassel/Holländische Straße (RT 1), Wolfhagen - Kassel/Holländische Straße (RT 4) sowie Melsungen - Kassel/Auestadion (RT 5).

### **Analyse des Geschäftsverlaufes**

Die Jahresbetriebsleistung betrug im Fahrplanjahr 2022 unverändert rd. 2,3 Mio. Zug-km. Zum Einsatz kamen 28 Fahrzeuge vom Typ Regio Citadis der Regionalbahn Kassel GmbH (RBK), die im Rahmen eines Fahrzeugbereitstellungsvertrages durch die RTG angemietet werden.

Das Jahr 2022 war für den deutschen ÖPNV dicht von dynamischen Ereignissen aber auch durch den Gewinn der europaweiten Ausschreibung, also der Verteidigung der Leistungen für die Betriebsdurchführung des RegioTram Betriebs in Nordhessen bis zum Jahr 2033, geprägt. Insbesondere starke Krankheitswellen nach der zu Jahresbeginn abklingenden Corona-Pandemie spiegelten sich auch in der Belegschaft der RTG wider. Dies konnte teilweise durch den ÖPNV-Rettungsschirm abgefangen werden, welcher für ausreichende Planungs- und Finanzierungssicherheit sorgte. Die Fahrgäste kehrten sukzessiv wieder zurück, so dass sich am Ende des Jahres die Fahrgastnachfrage bundesweit bei etwa 90 % der Zeit vor Corona einpendelte und es gelang durch eine stabile personelle Ausstattung (insbesondere durch die in den letzten Jahren durchgeführten Ausbildungslehrgänge) einen qualitativ hochwertigen Betrieb über das gesamte Jahr hindurch anzubieten. Einzig eine überdurchschnittliche hohe Anzahl an fahrzeugbedingten Zugausfällen durchbrachen diese positive Entwicklung kurzzeitig. Die Unsicherheit in der Energieversorgung ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Preissteigerungen für Kraftstoffe und Strom stellte auch die RTG vor enorme Herausforderungen. Die Einführung des bundesweiten „9-Euro Ticket“ führte im Gültigkeitszeitraum auf einigen Strecken zu übervollen Zügen und zeigte zum einen die Leistungsfähigkeit RTG aber auch die Schwächen in der bestehenden Infrastruktur auf.

Der Jahresfehlbetrag beträgt 523 T€ (VJ 898 T€). Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag hat sich um das negative Jahresergebnis 2022 erhöht, der Fehlbetrag wird zum Teil durch die von den Gesellschaftern ausgezahlten langfristigen Darlehen (eigenkapitalersetzende Darlehen, Rangrücktritt) und durch einen Kassenkredit in Höhe von insgesamt 1,75 Mio. € abgedeckt. Weiterhin wird auf die bestehende Kreditlinie zur Sicherung der laufenden Liquidität verwiesen.

### **Prognosebericht / Risikoeinschätzung**

Die positive Entwicklung in der operativen Betriebsabwicklung wird sich auch im Jahr 2023 fortsetzen.


Hinsichtlich der Chancen sichert der Wiedergewinn der derzeit betriebenen Verkehrsleistung für weitere 10 Jahre den Fortbestand des Unternehmens und versetzt die Gesellschaft in die Lage, den derzeit bestehenden nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag langfristig auszugleichen und voraussichtlich eine Rendite zu erwirtschaften. Darüber hinaus wird sich in diesem Zusammenhang die Liquiditätslage der Gesellschaft weiter verbessern.

Eine Unsicherheit in der wirtschaftlichen Entwicklung der RTG stellen die derzeit fragilen geopolitischen Verhältnisse dar, insbesondere im Zusammenhang mit den Preisen für Energie und den damit verbundenen Kostensteigerungen sowie den wirtschaftlichen Folgen des Ukraine-Krieges. Es ist derzeit nicht absehbar, welche wirtschaftlichen Folgen diese Entwicklungen mit sich bringen. Der derzeitige Tarifabschluss mit der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) läuft zum 31. Oktober 2023 aus. Neben kräftigen Tabellenentgeltsteigerungen und Reduzierungen in der wöchentlichen Arbeitszeit ist auch mit dem Risiko einer vollen Ausschöpfung der gesetzlich möglichen Inflationsausgleichsprämie zu rechnen.

Mit der Unterstützung eines Controllingsystems wird der Geschäftsverlauf im Hinblick auf die Ertragslage der Gesellschaft analysiert. Ein bestehendes Risikomanagementsystem ist zudem implementiert, welches laufend weiterentwickelt wird.

## KVV Neo GmbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Königstor 3-13	
Firmensitz	34117 Kassel	
Registergericht	Kassel	
Registernummer	B 18635	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Energie (insbesondere Elektrizität, Gas, Fern- und Nahwärme), Wasserversorgungs-, Mobilitäts-, Telekommunikations-, Datenverarbeitungs- und damit verbundenen Serviceleistungen für die Stadt Kassel und deren Beteiligungen. Die Erbringung von Leistungen für private Auftraggeber ist dem Unternehmen nicht erlaubt.	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.	
Gesellschafter	Kasseler Verkehrs- und Versorgungsgesellschaft mbH 100,0%	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 25.000 €	
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a> Olaf Hornfeck Michael Maxelon	

## BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>283</b>	<b>546</b>	<b>263</b>	<b>92,8</b>
Sachanlagen	283	546	263	92,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1</b>	<b>673</b>	<b>673</b>	<b>&gt;100,0</b>
Vorräte	-	592	592	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	-	81	81	-
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1	0	-1	-85,5
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	<b>1.207</b>	<b>1.207</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>284</b>	<b>2.426</b>	<b>2.142</b>	<b>755,1</b>

	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Jahresergebnis	0	0	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>5</b>	<b>30</b>	<b>25</b>	<b>502,1</b>
Sonstige Rückstellungen	-	30	30	-
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>254</b>	<b>2.371</b>	<b>2.118</b>	<b>834,3</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	301	300	>100,0
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	253	2.071	1.818	718,2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>284</b>	<b>2.426</b>	<b>2.142</b>	<b>755,1</b>

## GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in TEUR

	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	-	1.265	1.265	-
Bestandsveränderungen	-	592	592	-
<b>Gesamtleistung</b>	<b>-</b>	<b>1.856</b>	<b>1.856</b>	<b>-</b>
Materialaufwand	98	2.091	1.993	2.038,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	11	5	77,3
Abschreibungen	-	9	9	-
<b>EBIT</b>	<b>-104</b>	<b>-255</b>	<b>-151</b>	<b>-145,0</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	580,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	34	33	>100,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-104</b>	<b>-289</b>	<b>-184</b>	<b>-176,5</b>
Erträge aus Verlustübernahme	104	289	184	176,5
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Die KVV Neo GmbH (Neo) wurde als 100 %-ige Tochtergesellschaft der KVV mit Wirkung zum 13. April 2021 gegründet. Mit der KVV besteht eine Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Der Geschäftszweck sind Contracting- und Dienstleistungen in den Bereichen Energie- und Wasserversorgung, Mobilität, Telekommunikation und Datenverarbeitung für die Stadt Kassel und deren Beteiligten.

Die Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG (SKI) ist eine 100 %-ige Tochter der Stadt Kassel. Sie wurde zu dem Zweck gegründet, Bau-, Umbau- und Sanierungstätigkeiten an/auf Gebäuden und Grundstücken der Stadt Kassel vorzunehmen. Insbesondere die Sanierung und der Neubau von Schulen aber auch der Bau weiterer städtischer infrastruktureller Einrichtungen gehören zum Tätigkeitsfeld. Die operativen Leistungen und Tätigkeiten überträgt die SKI im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages an die GWG Projektentwicklung GmbH (GWG-pro), ebenfalls eine 100 %-ige Tochter der Stadt Kassel. Die Neo übernimmt Planung, Bau und den späteren Betrieb der contractingfähigen technischen Ausbaugewerke im Rahmen langfristiger projektbezogener Verträge. Die Stadt Kassel wird nach Baufertigstellung Mieterin der Objekte und Contractingnehmer gegenüber der Neo. Der Kooperationsvertrag zwischen Stadt Kassel, SKI und Neo vom 2. März 2022 regelt die grundsätzliche Zusammenarbeit, die

Abgrenzung der Zuständigkeiten sowie Anzahl und Umfang der Bauprojekte. Mit Bezug auf diesen Vertrag werden je Projekt objektindividuelle Contractingverträge mit den Details zu Leistungsabgrenzung, Entgelten, Preisanpassungen, Laufzeiten etc. abgeschlossen.

### **Analyse des Geschäftsverlaufes**

Das Geschäftsjahr 2022 war das erste vollständige Geschäftsjahr der Neo und nach wie vor geprägt durch Modellierung und Implementierung der Geschäftsprozesse, der Erstellung, Verhandlung und Abschluss notwendiger Verträge und durch das operative Projektgeschäft für die ersten Bauvorhaben. Das erste Projekt, die Kita Nordshausen, wurde im September 2022 fertig gestellt, in Betrieb übernommen und an den Mieter übergeben.

Seit diesem Zeitpunkt befindet sich das Projekt somit in der Betriebsphase. Das Baufeld in Waldau für die Projekte Offene Schule Waldau (OSW) und die Feuer- und Rettungswache wurde im Geschäftsjahr mit den Ver- und Entsorgungsmedien erschlossen. Beide Projekte befinden sich in der Planungsphase und haben die Vorplanungsreife erreicht. Weitere Projekte waren im Geschäftsjahr in der Vorplanungsphase (Lehrschwimmzentrum, technisches Rathaus, Gesamtschule Nord, Wilhelmsgymnasium).

Die Umsatzerlöse der Neo in Höhe von 1.265 T€ (VJ 0 €) betreffen das erste Projekt Kita Nordshausen. Die Neo hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem Verlust in Höhe von 289 T€ (VJ 104 T€) abgeschlossen, geplant war ein Fehlbetrag von 391 T€. Ursächlich für die Planüberschreitung sind höhere Erlöse im Rahmen der Realisierung des ersten Projektes. Der Verlust wird gemäß des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags von der KVV ausgeglichen.

### **Prognosebericht / Risikoeinschätzung**

Das Geschäftsmodell sieht vor, dass erst nach der Projektplanungs- und Bauphase die Contractinglaufzeit beginnt und Erlöse generiert werden. Im Wirtschafts- und Finanzplan ist eine mit den Projektpartnern abgestimmte Projektpipeline von derzeit elf Projekten mit einer geplanten Fertigstellung zwischen 2025 und 2028 enthalten. Für die Jahre 2023 bis 2025 sind Contractingerlöse nur aus dem Projekt Kita Nordshausen geplant. Ab dem Jahr 2026 sind Erlöse von weiteren Projekten, wie die Offene Schule Waldau (OSW) und die Feuer- und Rettungswache eingeplant.

Die Chancen des Geschäftsmodells bestehen insbesondere darin, auf der Basis langlaufender Contractingverträge langfristig positive Ergebnisse zu erwirtschaften. Den Rahmen für die Geschäftstätigkeit der Neo schafft vor allem der Kooperationsvertrag vom 2. März 2022 zwischen den Projektpartnern Stadt Kassel, SKI und Neo. Hier ist geregelt, dass sämtliche projektbezogenen Investitionen und Aufwände der Neo zuzüglich eines angemessenen Verwaltungs- und Risikoaufschlages durch die Contractingraten vergütet werden.

Risiken liegen unter anderem darin, dass die Verwaltungskosten nicht durch die Contractingraten gedeckt werden, wenn sich die Projektpipeline deutlich reduziert bzw. die Margen der Projekte zu niedrig sind. Für die Finanzierung der ersten Investitionen und zur Deckung des kurzfristigen Liquiditätsbedarfes wurde mit der KVV ein Kassenkreditvertrag abgeschlossen. Die Auswirkungen durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine auf die Neo werden weiter als moderat eingeschätzt. Unsicherheiten bezüglich der Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf durch eventuelle Lieferengpässe und Preissteigerungen werden insbesondere in Bezug auf die in Planung- und Bauphase befindlichen Projekte kontinuierlich überwacht.

Gemäß Wirtschaftsplan wird für das Geschäftsjahr 2023 ein Fehlbetrag von 404 T€ erwartet, da die Fixkosten nicht durch ein einzelnes Projekt gedeckt werden können. Positive Jahresergebnisse werden erstmals für das Jahr 2026 mit der Fertigstellung weiterer Projekte erwartet.

## Müllheizkraftwerk Kassel GmbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Königstor 3 - 13	
Firmensitz	34117 Kassel	
Registergericht	Kassel	
Registernummer	B 6012	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist es, das Müllheizkraftwerk Kassel einschließlich Nebenanlagen nach Maßgabe des Abfallentsorgungsplanes der Stadt Kassel zu optimieren, zu erneuern, zu erhalten und zu betreiben. Darüber hinaus kann das Unternehmen auch andere Abfallentsorgungs- und Energieerzeugungsanlagen errichten und bereitstellen.	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.	
Gesellschafter	Kasseler Verkehrs- und Versorgungsgesellschaft mbH 97,5% Stadt Kassel 2,5%	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 20.452.000 €	
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a>	
	Mark Eppe Gudrun Stieglitz	
Aufsichtsrat	<a href="#">Prokurist/-in</a>	
	Jane Ackermann	
Aufsichtsrat	<a href="#">Vorsitzende(r)</a>	
	Dirk Stochla	
	<a href="#">stellvertretende(r) Vorsitzende(r)</a>	
	Sina Alexi	
	<a href="#">Mitglied</a>	
	Ron-Hendrik Hechelmann	
	Peter Holland	
	Selina Holtermann	
	Dirk Lange	
	Michael Maxelon	
	Christof Nolda	
	Frank Schmidt	
	Olaf Schüßler	
	Martin Schwegmann	
	Helga Weber	
Eike Weldner		
Claudia Wenke		
Sabine Wollny		

## BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>32.270</b>	<b>29.655</b>	<b>30.583</b>	<b>929</b>	<b>3,1</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	2	23	21	912,5
Sachanlagen	32.267	29.652	30.560	908	3,1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5.540</b>	<b>5.815</b>	<b>5.467</b>	<b>-348</b>	<b>-6,0</b>
Vorräte	3.507	3.615	3.853	239	6,6
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.020	2.188	1.614	-575	-26,3
Kasse, Bankguthaben, Schecks	13	12	0	-12	-96,3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>33</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>-3</b>	<b>-37,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>37.843</b>	<b>35.477</b>	<b>36.055</b>	<b>578</b>	<b>1,6</b>
	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränd. zum Vj.</b>	<b>Veränd. in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>20.452</b>	<b>20.452</b>	<b>20.452</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Gezeichnetes Kapital	20.452	20.452	20.452	0	0,0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.629</b>	<b>1.759</b>	<b>1.076</b>	<b>-683</b>	<b>-38,8</b>
Steuerrückstellungen	350	696	335	-361	-51,9
Sonstige Rückstellungen	1.279	1.063	741	-322	-30,3
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>7.761</b>	<b>7.266</b>	<b>10.527</b>	<b>3.261</b>	<b>44,9</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	953	630	2.015	1.385	219,6
Verb. ggü. verbundenen Unternehmen	3.575	4.641	7.781	3.139	67,6
Sonstige Verbindlichkeiten	3.233	1.994	731	-1.263	-63,3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>8.001</b>	<b>6.001</b>	<b>4.000</b>	<b>-2.000</b>	<b>-33,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>37.843</b>	<b>35.477</b>	<b>36.055</b>	<b>578</b>	<b>1,6</b>

## GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	31.282	31.080	30.584	-496	-1,6
Sonstige betriebliche Erträge	224	772	385	-387	-50,1
<b>Gesamtleistung</b>	<b>31.506</b>	<b>31.851</b>	<b>30.969</b>	<b>-882</b>	<b>-2,8</b>
Materialaufwand	21.257	21.983	21.247	-736	-3,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.796	1.155	1.335	181	15,6
Abschreibungen	3.224	3.194	3.063	-131	-4,1
<b>EBIT</b>	<b>5.229</b>	<b>5.520</b>	<b>5.324</b>	<b>-196</b>	<b>-3,6</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	5	3	-2	-47,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	47	29	65	36	122,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	293	287	562	276	96,2
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>4.890</b>	<b>5.209</b>	<b>4.699</b>	<b>-509</b>	<b>-9,8</b>
Sonstige Steuern	422	408	397	-11	-2,7
Aufwendungen aus Gewinnabführung	4.468	4.801	4.302	-498	-10,4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Zum Leistungsspektrum der MHKW GmbH gehört neben der thermischen Abfallbehandlung die Abfallsortierung und Wertstoffgewinnung sowie die Erzeugung der Koppelprodukte Wärme und Strom. Der erzeugte Strom wird an die Städtische Werke Aktiengesellschaft (STW) und die produzierte Wärme an die Schwestergesellschaft Städtische Werke Energie + Wärme GmbH (EWG) verkauft. Die Abfallentsorgung erfolgt auf Basis der bestehenden Verträge mit der Stadt Kassel, der Abfallwirtschaft Lahn-Fulda (ALF) – einem Zweckverband für abfallwirtschaftliche Aufgaben der Landkreise Schwalm-Eder und Marburg-Biedenkopf – sowie gewerblichen Kunden.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

Der von der Unternehmensleitung der KVV-Gruppe zu Beginn der Coronapandemie eingerichtete Krisenstab, der immer wieder flexibel an die Entwicklung der Pandemielage angepasste Maßnahmen und Arbeitskonzepte verabschiedete, hat auch im Jahr 2022 zur uneingeschränkten betrieblichen Leistungsfähigkeit der Unternehmensgruppe beigetragen. Ab dem 7. Juni 2022 wurden die bisherigen Schutzmaßnahmen als beendet erklärt.

Der Entsorgungsvertrag mit der Stadt Kassel bzw. den Stadtreinigern Kassel (SRK) hat sich im Jahr 2022 durch Nichtkündigung um weitere fünf Jahre verlängert und hat nun eine Laufzeit bis Ende 2029. Der Entsorgungsvertrag mit der ALF hat weiter eine Laufzeit bis Ende 2025. Die von diesen beiden kommunalen Partnern gelieferten Abfallmengen stellen den überwiegenden Anteil der Gesamtanlieferungsmenge dar. Darüber hinaus konnte die MHKW GmbH das Marktpotential dritter Lieferanten vor allem im gewerblichen Bereich auch im Jahr 2022 nutzen. Ab dem dritten Quartal 2022 war als Folge der gesamtwirtschaftlichen Situation ein Rückgang in der Abfallmengenverfügbarkeit und eine entsprechend steigende Tendenz der Preise zu verzeichnen.

Die Anlieferungsmenge lag im Geschäftsjahr 2022 bei 191.750 Mg (Vorjahr 205.180 Mg). Ein Teil der angelieferten Menge wurde insbesondere während der Revision an andere Anlagen abgesteuert bzw. wie gewohnt, mit dem Ziel einer späteren thermischen Verwertung, am Müllheizkraftwerk (MHKW) balliert. Die MHKW GmbH arbeitete weiterhin an der Bindung und Akquise neuer Kunden. Im Mittelpunkt stand dabei die Bedienung der öffentlich-rechtlichen Entsorger. Die Entwicklung des Abfallmarktes fordert, dass die MHKW GmbH ihren Kunden marktgerechte Komplettlösungen anbietet. Die MHKW GmbH arbeitet daher partiell mit Wettbewerbern zusammen. Diese Zusammenarbeit besteht im Wesentlichen in der Nutzung von Transport und Sammelkapazitäten sowie dem Handel mit Abfällen und Wertstoffen, welche nicht innerhalb des KVV-Konzerns verwertet werden können.

Zur weiteren Sicherung der Abfallmengen sowie zur Planung notwendiger Ersatzinvestitionen haben Untersuchungen gezeigt, dass die Verbrennungskapazität mit Umbaumaßnahmen in den Verbrennungseinheiten und Anpassungen der Peripherie erhöht werden kann. Diese Projektergebnisse wurden in das Vorhaben „RetroFit“ übernommen. Im Sommer 2022 wurde dieses im Aufsichtsrat der MHKW GmbH mit einem Investitionsvolumen von rd. 30 Mio. € positiv beschieden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Detailplanung abgeschlossen und das behördliche Genehmigungsverfahren angestoßen.

Die MHKW GmbH erzielte ein unter dem Vorjahr liegendes Jahresergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 4,3 Mio. € (VJ 4,8 Mio. €) – bei Betriebserträgen von 31,0 Mio. € (VJ 31,9 Mio. €) und Betriebsaufwendungen von 25,6 Mio. € (VJ 26,3 Mio. €). Das Jahresergebnis wurde vollständig an die KVV abgeführt. Das Jahresergebnis vor Ertragssteuern betrug 4,9 Mio. € (VJ 5,1 Mio. €) und lag damit über dem Planwert in Höhe von 4,5 Mio. €.



## Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Die wirtschaftlichen und technischen Strukturen der MHKW GmbH bilden nach wie vor eine solide Grundlage, um auch künftigen Herausforderungen erfolgreich begegnen zu können. Daher wird für das Jahr 2023 von einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 4,3 Mio. € ausgegangen.

Abfallentsorgung, Energieerzeugung und Rohstoffgewinnung stellen Geschäftsfelder dar, auf denen die MHKW GmbH auch weiterhin erfolgreich agieren kann.

In der Branche haben sich zum Ende des Berichtsjahres die Anzeichen verstärkt, dass aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheit für Entsorgungskontrakte der Preisdruck weiter zunimmt.

Mit der Verlängerung der Entsorgungsverträge mit SRK bis Ende 2029 ist die Basis für den Fortbestand der MHKW GmbH sichergestellt. Die Verlängerung des Entsorgungsvertrags mit ALF ist ein Fokus im Jahr 2023. Nach bisherigem Kenntnisstand wird die ALF die öffentliche Ausschreibung der Entsorgung für die Jahre ab 2026 anstrengen. Langfristige Lieferverträge mit Partnern aus der privaten Entsorgungswirtschaft über Sortierreste aus der Gewerbeabfallsortierung schaffen weitere Sicherheit, vor allem mit Blick auf das vorgenannte Vorhaben der Kapazitätsausweitung („RetroFit“). Weitere Chancen ergeben sich aus der serviceorientierten Ausrichtung der Vertriebsstrategie sowie der Verwertung von Spezialabfällen. Durch die Vorhaltung eines Abfallballenlagers kann möglichen Anlieferungsengpässen in der Regel entgegengewirkt und wirtschaftliche Auswirkungen auf die MHKW GmbH vermieden werden.

Die KVV hat ihre Klimabilanzierung im Jahr 2022 über alle Geschäftsfelder im ganzheitlichen Ansatz ausgedehnt und erste Maßnahmen (weiter-) entwickelt, um die Treibhausgasemissionen der KVV-Gruppe nachhaltig zu reduzieren bzw. zu vermeiden. Die KVV ist darüber hinaus weiterhin im Klimaschutzrat der Stadt Kassel und seinen Themenwerkstätten vertreten, um hier den Austausch mit dem Vertreten der Stadtgesellschaft und der Verwaltung fortzuführen.

Die Finanzierung der MHKW GmbH erfolgt über den Verkauf von Forderungen aus den Entsorgungsverträgen sowie im Rahmen des Cash-Managements im KVV-Konzern, sodass die Liquiditätsrisiken für den kurzfristigen Bedarf begrenzt sind. Mittel- bis langfristig wird die Finanzierung über Darlehen oder den Verkauf von Forderungen erfolgen. Im Jahr 2022 hat am Kapitalmarkt eine Zinswende stattgefunden mit der Prognose auf moderat weiter steigenden Zinsen im Jahr 2023. Die Zinsentwicklung wird laufend beobachtet, um ggf. geeignete Maßnahmen einzuleiten. Aufgrund der zumeist öffentlich-rechtlichen Kunden sind nur geringe Abschreibungen auf Kundenforderungen vorgenommen worden bzw. zu erwarten.

Parallel erfolgt eine unterjährige Überwachung der Erlös- und Kostensituation sowie der erbrachten bzw. bezogenen Leistungsmengen. Auf Basis einer Profitcenter-Rechnung werden zudem gezielt Planungsabweichungen ermittelt und analysiert sowie ein etwaiger Optimierungsbedarf dargestellt. Monats- und Quartalsberichte, in denen die Geschäftsentwicklung aufgezeigt und analysiert wird, bieten die notwendigen Informationen über die Unternehmensentwicklung, um geeignete Steuerungsmaßnahmen kurzfristig umsetzen zu können. Daneben werden mit dem Einsatz von Risikomanagementsystemen relevante Risiken frühzeitig erkannt und bewertet, um anschließend geeignete Maßnahmen zur Vermeidung, Reduzierung und Kontrolle der Risiken einzuleiten.

Die Auswirkungen durch den Krieg in der Ukraine auf die MHKW GmbH wird weiter als moderat eingeschätzt. Unsicherheiten bezüglich der Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf durch eventuelle Lieferengpässe und Preissteigerungen werden insbesondere in Bezug auf die Projektumsetzung „RetroFit“ kontinuierlich überwacht.

## Netcom Kassel Gesellschaft für Telekommunikation mbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Königstor 3 - 13	
Firmensitz	34117 Kassel	
Registergericht	Kassel	
Registernummer	B 6713	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Unternehmensgegenstand	Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen in eigenen und fremden Netzen zur Versorgung von öffentlichen Einrichtungen, Gewerbetreibenden und privaten Haushalten	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.	
Gesellschafter	EAM Beteiligungen GmbH 50,0% Kasseler Verkehrs- und Versorgungsgesellschaft mbH 50,0%	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 26.000 €	
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a>	
	Ralph Jäger	
	Eckart Liebelt	
	<a href="#">Prokurist/-in</a>	
	Mark Eppe	
	Andreas Hofmann	
	Manuel Karb	
	Rolf Kruse	
	Carlo Longobardi	
	Christian Menke	
Aufsichtsrat	<a href="#">Vorsitzende(r)</a>	
	Christian Geselle	
	<a href="#">stellvertretende(r) Vorsitzende(r)</a>	
	Susanne Simmler	
	<a href="#">Mitglied</a>	
	Sina Alexi	
	Tobias Esser	
	Walter Glänzer (bis 15.08.2022)	
	Walter Glänzer (seit 01.01.2022)	
	Ulrich Halfmann	
	Michael Maxelon	
	Harald Rode	
	Hans-Hinrich Schriever	
Martin Schwegmann		
Michael Steisel		
Dirk Stochla		

## BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>18.385</b>	<b>16.168</b>	<b>14.493</b>	<b>-1.675</b>	<b>-10,4</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.009	4.266	4.460	195	4,6
Sachanlagen	14.376	11.903	10.033	-1.870	-15,7
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5.281</b>	<b>7.911</b>	<b>6.867</b>	<b>-1.044</b>	<b>-13,2</b>
Vorräte	837	614	695	81	13,3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.724	5.894	5.789	-105	-1,8
Kasse, Bankguthaben, Schecks	720	1.403	382	-1.021	-72,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>86</b>	<b>125</b>	<b>105</b>	<b>-20</b>	<b>-16,3</b>
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>24.734</b>	<b>27.873</b>	<b>29.734</b>	<b>1.861</b>	<b>6,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>48.486</b>	<b>52.078</b>	<b>51.199</b>	<b>-879</b>	<b>-1,7</b>
	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränd. zum Vj.</b>	<b>Veränd. in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	0	0,0
Kapitalrücklagen	20.790	20.790	20.790	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-40.596	-45.551	-	45.551	100,0
Jahresergebnis	-4.954	-3.139	-	3.139	100,0
Bilanzergebnis	-	-	-50.550	-50.550	-
Nicht gedeckter Fehlbetrag	24.734	27.873	29.734	1.861	6,7
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.721</b>	<b>1.145</b>	<b>1.084</b>	<b>-61</b>	<b>-5,3</b>
Sonstige Rückstellungen	1.721	-	1.084	1.084	-
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>46.761</b>	<b>50.904</b>	<b>50.105</b>	<b>-799</b>	<b>-1,6</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	18.569	11.392	9.007	-2.385	-20,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.104	1.396	1.676	279	20,0
Verbindlichkeiten ggü. Beteiligungen	27.007	38.000	39.336	1.336	3,5
Sonstige Verbindlichkeiten	81	116	87	-29	-25,2
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5</b>	<b>29</b>	<b>10</b>	<b>-19</b>	<b>-66,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>48.486</b>	<b>52.078</b>	<b>51.199</b>	<b>-879</b>	<b>-1,7</b>

## GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	23.456	26.797	26.756	-41	-0,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	138	-	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	434	456	2.596	2.140	469,3
<b>Gesamtleistung</b>	<b>24.028</b>	<b>27.253</b>	<b>29.352</b>	<b>2.100</b>	<b>7,7</b>
Materialaufwand	16.232	16.270	17.028	757	4,7
Personalaufwand	6.782	6.503	6.742	239	3,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.449	3.175	2.537	-638	-20,1
Abschreibungen	3.646	3.475	3.793	317	9,1
<b>EBIT</b>	<b>-4.082</b>	<b>-2.171</b>	<b>-746</b>	<b>1.424</b>	<b>65,6</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	-	0	0	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	867	964	1.111	147	15,2
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-4.949</b>	<b>-3.135</b>	<b>-1.857</b>	<b>1.278</b>	<b>40,8</b>
Sonstige Steuern	5	4	4	0	-2,1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-4.954</b>	<b>-3.139</b>	<b>-1.861</b>	<b>1.278</b>	<b>40,7</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-	-	-48.689	-48.689	-
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-50.550</b>	<b>-50.550</b>	<b>-</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Die Netcom erbringt auf Basis fremder und eigener Infrastruktur (überwiegend Glasfaser) Telekommunikationsdienstleistungen für öffentliche Einrichtungen, Gewerbetreibende sowie private Haushalte. Das Geschäftsmodell beinhaltet sowohl die Erbringung der Telekommunikationsdienstleistungen an Endkunden als auch die Errichtung und den Betrieb von Netzen. Die Vertriebstätigkeit erfolgt über einen unternehmenseigenen Shop, externe Dienstleister, die eigene Homepage und im Geschäftskundenbereich, durch eigene Mitarbeiter. Ziel ist die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Kassel und der Region mithilfe preiswerter und hochentwickelter Telekommunikationsdienstleistungen.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Sättigung des Marktes für Telekommunikationsdienstleistungen über FTTC stellte im abgelaufenen Wirtschaftsjahr eine Herausforderung für die Netcom dar. Dennoch ist die Nachfrage nach diesen Dienstleistungen weiterhin gegeben. Der Tätigkeitsschwerpunkt lag im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin auf der Bereitstellung von VDSL- und glasfaserbasierten Produkten im Nordcluster Netz (fünf nordhessische Landkreise). Die Vermarktung der eigenen Produkte im Nordcluster erfolgte schwerpunktmäßig über den Web-Shop sowie durch den unternehmenseigenen Shop, Handelspartnern und der telefonischen Kundenakquise. Die für den Kundenanschluss notwendigen Lichtwellenleiterfasern werden im Bereich der Stadt Kassel durch die Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG) zur Verfügung gestellt. Außerhalb von Kassel hat die Netcom diverse Glasfaserleitungen bei weiteren Netzbetreibern angemietet. In den Gebieten des Nordclusters hat die Netcom das Glasfasernetz langfristig von der Breitband Nordhessen GmbH (BNG) gepachtet. Damit kann die Netcom auf ein Netz von ca. 2.500 km Länge zugreifen, über welches die Kabelverzweiger (KVz) der Deutsche Telekom AG (DTAG) angebunden sind und die Kunden mit VDSL-Produkten versorgt werden.

Die Anzahl der Neukunden lag im abgelaufenen Geschäftsjahr, aufgrund des verschärften Wettbewerbs durch FTTC-Projekte, unterhalb der Planwerte. Dabei wurden die Mehrzahl der Kunden über den Onlinevertrieb akquiriert. Zusätzliche Vertriebskanäle, wie das Callcenter oder der eigene Shop, rücken

durch die Themen Kundenrückgewinnung und Kundensicherung weiter in den Fokus. Die Arbeiten aus der Folge des Hackerangriffs aus 2021 wurden beendet. Alle Systeme sind wiederhergestellt und gleichzeitig auf den neuesten Stand migriert. Weiterhin sind im Zuge dessen mehrere neue Geschäftsprozesse implementiert worden, um die internen Tätigkeiten zu optimieren. Zudem werden die Daten zur Steigerung der Datenqualität fortlaufend plausibilisiert. Vereinzelt werden dabei noch immer nicht korrekte Kundendaten in den Systemen gefunden und behoben.

Das Ergebnis vor Steuern des Geschäftsjahres 2022 betrug -1,9 Mio. € (VJ -3,1 Mio. €). Damit liegt das Ergebnis um 0,2 Mio. € besser als das Planergebnis in Höhe von -2,1 Mio. €. Unter Berücksichtigung der aperiodischen Erträge, die im Vorjahr zu einem erhöhten Aufwand führten, ist das Jahresergebnis unter Plan. Die Finanzierung der Gesellschaft wird durch die Gesellschafter sichergestellt. Zur weiteren Verbesserung der Ergebnis- und Liquiditätslage wurden in 2022 weitere Maßnahmen zur Steigerung der Umsätze durch die Erhöhung der Netzauslastung umgesetzt.

### **Prognosebericht / Risikoeinschätzung**

Das Projekt „Nordcluster“ ist technisch vollständig umgesetzt. Die Kundengewinnung wird weiterhin fortgesetzt. Der zukünftige Fokus der Aktivitäten wird auf der weiteren Vermarktung, dem teilweisen Upgrade bestehender FTTC-Infrastruktur sowie dem Aufbau neuer FTTH-Inseln liegen. Die bisher schon erfolgreiche Onlinevermarktung wird konsequent weiterverfolgt und durch telefonische Vermarktung ergänzt. Über gezielte Sonderaktionen soll der Vertrieb der FTTC-Produkte nach wie vor im vorhandenen Bestand durch Neuaufträge stabil gehalten werden.

Die Netcom muss aufgrund der Förderbedingungen allen Providern einen offenen Netzzugang anbieten, was zu einer weiter steigenden Netzauslastung im Nordcluster führen kann. Insbesondere die Vermarktung des Netzes im Rahmen des eigenwirtschaftlichen FTTH-Ausbaus durch andere Carrier.

Die goetel GmbH (goetel) hat verschiedene Strecken/ Bereiche auf Basis Open Access (TKG 5155) bei der Netcom angefragt. Da die Netcom bzw. die Breitband Nordhessen GmbH keinen Zugang zum Backbone des BNG-Netzes geben wollten, kam es zu einem Streitverfahren vor der BNetzA (BK11) im Jahr 2022. Das Verwaltungsgericht Köln hat die Umsetzung des Beschlusses der BK11 aktuell bis 6. April 2023 ausgesetzt.

Der mittlerweile abgeschlossene Breitbandausbau in Nordhessen stellt die Chance zur Umsatz- und Ergebnissteigerung durch Kundenwachstum dar, weil die Netcom dort in der Regel ein schnelleres und stabileres Netz als die Wettbewerber anbieten kann. Dieser Wettbewerbsvorteil wird allerdings im Rahmen des zunehmenden FTTH-Überbaus Dritter, speziell in strukturstarken Gebieten sukzessive abnehmen.

Gemeinsam mit der BNG wurde im Februar 2023 eine Arbeitsgruppe mit dem Ziel gegründet, die Vermarktung des bestehenden Glasfasernetzes unter anderem an andere Carrier weiter zu forcieren, um dadurch die Auslastung des BNG-Netzes im Nordcluster zu gewährleisten und damit zusätzliche Erlöse zu generieren.

Die aktuelle Lage am Kapitalmarkt kann für die Netcom ebenfalls als Chance gesehen werden, da ein potenzieller Überbau durch FTTH in den bisherigen Gebieten der Netcom durch die gestiegenen Kapitalkosten (Zinsen) für andere Marktakteure zunehmend uninteressanter wird und dadurch möglicherweise langsamer als zunächst erwartet erfolgen wird.

Risiken können unter anderem in Folge von neuen Produkten auftreten, die von den Wettbewerbern in den Markt gebracht werden (z.B. Internet Protocol Television (IPTV)). Die für den 5G-Ausbau erforderlichen Anbindungen der Funkstandorte hingegen stellen eine technische Chance dar, das Netz weiter auszunutzen.

Weiterhin bestehen allgemeine IT-Risiken, denen die Gesellschaft unter anderem durch den Einsatz qualifizierter Dienstleistungsunternehmen und die Umsetzung angemessener Sicherheitsvorschriften entgegenwirkt.

Zudem stellt der Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Unsicherheiten bezüglich der Preissteigerungen (z.B. bei Energiekosten) oder Knappheit bei Dienstleistungen und Material eine besondere Herausforderung für die wirtschaftliche Entwicklung der Netcom dar. Ob und in welchem Umfang sich dies (unmittelbar oder mittelbar) fortschreiben und auf die Netcom auswirken wird, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht abschließend beurteilt werden.

Die Finanzierung der Netcom erfolgt durch Gesellschafterdarlehen mit Rangrücktritt durch die KVV und EAMB. Die erforderlichen Fremdmittel zur Finanzierung der Investitionen „Nordcluster“ werden langfristig durch ein Darlehen zur Verfügung gestellt.


Die Netcom minimiert Forderungsausfallrisiken, indem Transaktionen nur mit Handelspartnern mit hoher Bonität durchgeführt werden. Zusätzlich wird bei Bedarf die Hinterlegung von Sicherheiten vertraglich vereinbart.

Um weiterhin auf mögliche Risiken im Rahmen der Geschäftsentwicklung angemessen reagieren zu können, betreibt die Netcom ein aktives Risikomanagement. Der Regelkreis, bestehend aus integrierten Planungs-, Informations- und Kontrollsystemen, bildet den Schwerpunkt des funktionsübergreifenden Risikomanagements.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird mit einem Jahresergebnis sowie Ergebnis vor Steuern in Höhe von -2,3 Mio. € gerechnet. Es wird zu Ende 2023 eine Steigerung der Kundenzahlen um 9% auf 67.000 erwartet.

## Städtische Werke Energie + Wärme GmbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Königstor 3 - 13	
Firmensitz	34117 Kassel	
Registergericht	Kassel	
Registernummer	B 4795	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Fernwärme in Kassel und Umgebung.	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.	
Gesellschafter	Städtische Werke AG 94,9 % Kasseler Verkehrs- und Versorgungsgesellschaft mbH 5,1 %	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 16.899.000 €	
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
Geschäftsführung	<a href="#">Vorsitzende(r)</a>	
	Michael Maxelon	
	<a href="#">Mitglied</a>	
	Gudrun Stieglitz	
	<a href="#">Prokurist/-in</a>	
	Rainer Benedix	
	Mark Eppe	
	Andreas Hofmann	
	Martin Schwegmann	
	Sabine Wollny	
Aufsichtsrat	<a href="#">Vorsitzende(r)</a>	
	Christian Geselle	
	<a href="#">stellvertretende(r) Vorsitzende(r)</a>	
	Sina Alexi	
	<a href="#">Mitglied</a>	
	Matthias Cord	
	Axel Gerland	
	Ron-Hendrik Hechelmann	
	Peter Holland	
	Dominique Kalb	
	Eva Koch	
	Tjalf Röber	
	Frank Schmidt	
Olaf Schüßler		
Christoph Ullmer		

## BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>92.005</b>	<b>99.699</b>	<b>105.060</b>	<b>5.361</b>	<b>5,4</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	454	436	423	-12	-2,9
Sachanlagen	91.513	99.232	104.600	5.368	5,4
Finanzanlagen	38	31	36	5	17,6
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>17.258</b>	<b>29.166</b>	<b>15.592</b>	<b>-13.574</b>	<b>-46,5</b>
Vorräte	11.538	9.618	5.418	-4.200	-43,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.491	14.303	9.615	-4.688	-32,8
Kasse, Bankguthaben, Schecks	2.229	5.245	559	-4.686	-89,4
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>238</b>	<b>237</b>	<b>159</b>	<b>-78</b>	<b>-33,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>109.501</b>	<b>129.102</b>	<b>120.810</b>	<b>-8.292</b>	<b>-6,4</b>
	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränd. zum Vj.</b>	<b>Veränd. in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>22.582</b>	<b>22.582</b>	<b>22.582</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Gezeichnetes Kapital	16.899	16.899	16.899	0	0,0
Kapitalrücklagen	5.683	5.683	5.683	0	0,0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>4.806</b>	<b>5.108</b>	<b>7.396</b>	<b>2.288</b>	<b>44,8</b>
Rückstellungen für Pensionen	29	30	29	-1	-2,8
Steuerrückstellungen	61	41	38	-3	-8,3
Sonstige Rückstellungen	4.715	5.038	7.330	2.292	45,5
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>81.355</b>	<b>100.789</b>	<b>90.329</b>	<b>-10.461</b>	<b>-10,4</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	63.535	74.919	80.995	6.076	8,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.018	2.382	3.332	950	39,9
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	14.627	23.319	5.833	-17.485	-75,0
Sonstige Verbindlichkeiten	176	170	168	-1	-0,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>751</b>	<b>622</b>	<b>503</b>	<b>-119</b>	<b>-19,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>109.501</b>	<b>129.102</b>	<b>120.810</b>	<b>-8.292</b>	<b>-6,4</b>



## GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	63.764	74.551	76.609	2.059	2,8
Bestandsveränderungen	122	-119	48	166	140,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.087	1.100	1.342	243	22,1
Erträge aus Zuwendungen	15	7	-	-7	-100,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.725	366	1.187	821	224,5
<b>Gesamtleistung</b>	<b>66.713</b>	<b>75.904</b>	<b>79.186</b>	<b>3.282</b>	<b>4,3</b>
Materialaufwand	36.286	44.597	43.056	-1.541	-3,5
Personalaufwand	16.996	17.132	16.682	-449	-2,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.317	2.602	5.269	2.667	102,5
Abschreibungen	6.583	7.231	7.422	191	2,6
<b>EBIT</b>	<b>4.531</b>	<b>4.343</b>	<b>6.756</b>	<b>2.413</b>	<b>55,6</b>
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	-16,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	7	6	>100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	969	1.113	904	-209	-18,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	207	165	597	431	261,4
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>3.355</b>	<b>3.066</b>	<b>5.263</b>	<b>2.197</b>	<b>71,7</b>
Sonstige Steuern	86	236	151	-85	-36,0
Aufwendungen aus Gewinnabführung	3.269	2.831	5.112	2.282	80,6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Zu den Aufgaben der EWG gehören Bau, Betrieb, Einsatzplanung und Optimierung der Strom- und Fernwärmeerzeugungsanlagen sowie des Fernwärmenetzes. Die EWG betreibt verschiedenste Kraftwerke auf Basis der umweltfreundlichen Kraft-Wärme-Kopplung (KWK).

Die Lieferung des in Kassel erzeugten Stroms erfolgt an die Städtische Werke AG (STW) zu marktüblichen Konditionen. Alle Kundenverträge der Fernwärme liegen bei der STW. Die STW bezieht Fernwärme von der EWG, die sie auf eigene Rechnung vermarktet.

Die mittel- und langfristigen Bestrebungen der EWG stehen im Zeichen der sogenannten Wärmewende. Dies bedeutet den vollständigen Verzicht auf Kohleverbrennung voraussichtlich bis zum Jahr 2025 sowie die Senkung der Treibhausgasemissionen, mit der Perspektive zur Klimaneutralität der Stadt Kassel im Jahr 2030 beizutragen. Um dies zu erreichen, erarbeitet die EWG verschiedene Lösungen, die ökologische und wirtschaftliche Anforderungen sowie die Versorgungssicherheit berücksichtigen. Fernwärme soll auch weiterhin ein attraktives Produkt für die Kunden sein, stellt sie doch gerade in Ballungsräumen ein geeignetes Instrument zur Senkung der Treibhausgasemissionen dar.

Für die weitere Dekarbonisierung der Strom- und Fernwärmeerzeugung setzt die EWG als Ersatzbrennstoffe für Kohle insbesondere auf Klärschlamm und Altholz, deren Einsatz in den nächsten Jahren weitere hohe Investitionen insbesondere im Fernwärme-Kraftwerk Kassel (FKK) erfordert. Dazu gehören vorrangig eine Entnahmekondensationsturbine und ein Kesselumbau sowie der Bau einer neuen, deutlich leistungsfähigeren Rauchgasreinigung, um die gesetzlichen Emissionsanforderungen auch bei Einsatz der neuen Brennstoffe weiter zu erfüllen. Auch soll das Fernwärmenetz in den nächsten Jahren deutlich ausgebaut werden.

Die EWG ist im Klimaschutzrat der Stadt Kassel im Themenbereich Energieversorgung als fester Partner eingebunden. Zudem werden in Zusammenarbeit mit dem Institut für thermische Energietechnik der Universität Kassel mehrere Ansätze verfolgt, um den Weg zur Klimaneutralität weiter aktiv mitzugestalten.

### **Analyse des Geschäftsverlaufs**

Die EWG erwirtschaftete im Jahr 2022 Betriebserträge in Höhe von 79,2 Mio. € (VJ 75,9 Mio. €). Innerhalb der Erträge entfielen 76,6 Mio. € (VJ 74,6 Mio. €) auf Umsatzerlöse in den Bereichen Strom, Fernwärme und Sonstiges.

Die Versorgung der Kasseler Fernwärmekunden konnte auch im Jahr 2022 zuverlässig erfolgen. Die abgesetzte Fernwärmemenge lag dabei ca. 14 % unter dem Vorjahreswert. Hauptgrund hierfür war die wärmere Witterung.

Der Probetrieb des Klärschlammbandtrockners wurde fortgesetzt und die Abluftreinigungsanlage zur Verringerung der Emissionen angepasst. Der Abschluss des Probetriebs ist im Laufe des Jahres 2023 geplant. Sobald der Klärschlammrockner die volle Trocknungsleistung erbringt, wird mit einer Ausweitung des Klärschlammeinsatzes gerechnet. Da der Trocknungsprozess mit Fernwärme erfolgt, ist der Betrieb des Trockners besonders umweltfreundlich.

Im Fernwärmekraftwerk Kassel ist die Erneuerung bzw. Erweiterung der Rauchgasreinigung erforderlich. Im Jahr 2022 durchgeführte Voruntersuchungen zeigten mehrere Optionen auf, weshalb im Jahr 2023 eine technologieoffene Ausschreibung für den Bau einer Rauchgasreinigung erfolgt. Außerdem wurden Vorbereitungen für den erforderlichen Kesselumbau getroffen.

Physikalisch neu an das Fernwärmenetz angeschlossen wurde im Berichtsjahr eine Leistung von 11,6 MW bei einem gleichzeitigen Rückgang von 1,0 MW aufgrund von Modernisierungsmaßnahmen sowie Leistungsreduzierungen auf Kundenseite. Damit betrug die Anschlussleistung zum Berichtsjahresende 457,7 MW. Für die EWG ist die Förderung des Neu- und Ausbaus von Wärmenetzen gemäß Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes im Hinblick auf die bereits begonnenen und weiter geplanten Investitionen von wesentlicher Bedeutung. Die Förderung richtet sich nach der in das Netzeingespeisten Wärmemenge aus KWK-Anlagen. Die EWG erhält 40 % der Investitionskosten gefördert, da der Anteil der eingespeisten Wärmemenge zu mehr als 75 % aus KWK-Anlagen stammt. Die EWG prüft kontinuierlich die Förderfähigkeit der in Frage kommenden Baumaßnahmen im Fernwärmenetz. Ende 2021 ist bereits das Wachstumsprogramm „Horizont“ gestartet worden, um den in der KVV-Gruppe anstehenden Herausforderungen im Verkehr einerseits und den notwendigen hohen Aufwendungen zur Transformation der Energiesysteme andererseits, zu begegnen. Damit adressiert die KVV-Gruppe auch die zunehmende Relevanz der Themen Klimaschutz und Versorgungssicherheit.

### **Prognosebericht/Risikoeinschätzung**

Die EWG wird das Ziel der Dekarbonisierung im Jahr 2023 konsequent weiterverfolgen. Der Fokus liegt hier auf dem FKK, der Transformationsplanung des Fernwärmenetzes und dem Fernwärmenetzausbau. Im Jahr 2023 wird der Fokus neben der weiteren Umsetzung des FfdZ-Programms und der Bewältigung der Folgen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine auf der beginnenden Umsetzung des Wachstumsprogramms „Horizont“ für die KVV-Gruppe zur Zusammenführung der gestiegenen Relevanz von Belangen des Klimaschutzes mit wirtschaftlichen Zielsetzungen und Versorgungssicherheit liegen. Im FKK ist dies insbesondere der Abschluss des Probetriebs des Klärschlammrockners, die Inbetriebnahme der neuen Entnahmekondensationsturbine, die Ausschreibung der Rauchgasreinigung sowie weitere Vorbereitungen für den Kesselumbau.

Die Energieerzeugung auf Basis konventioneller Brennstoffe ist in Deutschland aufgrund der volatilen Energiemärkte und der starken Abhängigkeit von politischen Entscheidungen anhaltend von hoher Unsicherheit geprägt. Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit reduziert die EWG diese Abhängigkeiten durch die Ausweitung der Mitverbrennung von Klärschlamm und Altholz, da die damit verbundenen Erlöse durch langfristige Verträge abgesichert werden und unabhängig von volatilen Märkten

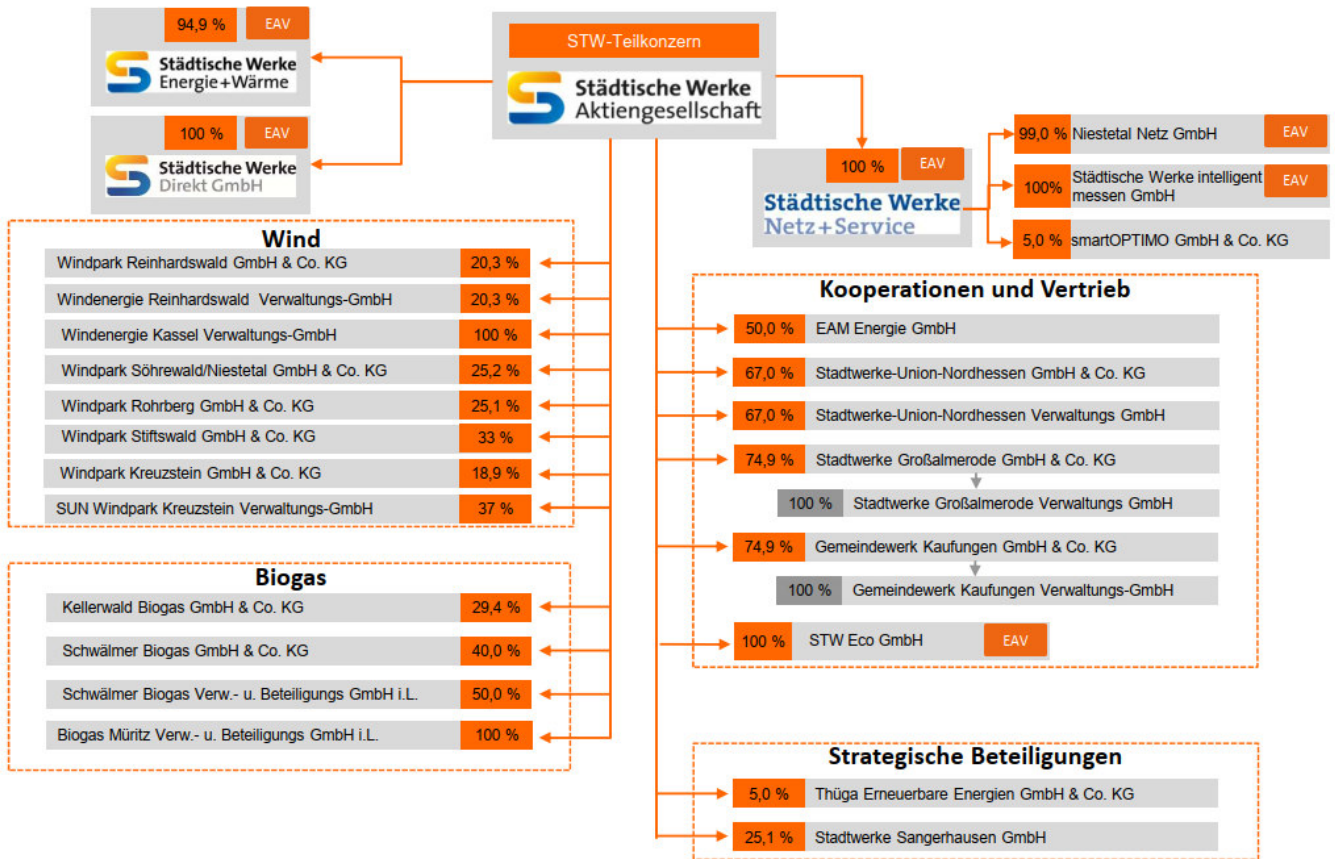
sind. Daneben kommt der Fernwärme im Rahmen der Energiewende nach den derzeitigen Plänen der Regierung zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen und Abhängigkeiten von fossilen Brennstoffen eine wichtige Rolle zu.

Zudem stellt der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine und die damit verbundenen Unsicherheiten bezüglich der Gasverfügbarkeit durch eventuelle Lieferengpässe und Preissteigerungen ein potenzielles Risiko für den Einsatz der Gasturbinen dar. Die Gasturbinen des Kombi-HKW wären technisch in der Lage, auch mit anderen Brennstoffen (einschließlich Wasserstoff) betrieben zu werden. Um die Materialverfügbarkeit für die Netzausbauziele zu sichern, hat der Netzbaubereich der EWG die benötigten Materialien bei Lieferanten vordisponiert, damit diese möglichst termingerecht zur Verfügung stehen. Ebenso werden regelmäßig Gespräche mit Tief- und Rohrbaufirmen geführt, um auch in diesem Bereich Planungssicherheit zu erlangen.

Die EWG plant – trotz des weiterhin schwierigen Marktumfeldes – für das Jahr 2023 erneut ein positives Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 2,5 Mio. €. Auswirkungen auf das geplante Ergebnis, bedingt durch die teils deutlichen Marktpreisschwankungen sowie höhere Baukosten, sind nicht auszuschließen. Auch für die Folgejahre werden Ergebnisse in dieser Höhe prognostiziert.

# Städtische Werke AG

## Konzernübersicht



Darstellung 3: Konzernstruktur des STW-Teilkonzerns zum 31. Dezember 2022

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Königstor 3 - 13
Firmensitz	34117 Kassel
Registergericht	Kassel
Registernummer	B 2150
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme sowie der Betrieb von Badeeinrichtungen und Anlagen der Straßenbeleuchtung. Ferner der Betrieb von Abfall- und Wertstoffbehandlungsanlagen.
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.
Aktionäre	Kasseler Verkehrs- und Versorgungsgesellschaft mbH 75,1% Thüga AG 24,9%
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 48.654.000 €
Beteiligungen	Städtische Werke Direkt GmbH 100,0% Städtische Werke Eco GmbH 100,0% Städtische Werke Netz + Service GmbH 100,0% Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH 100,0% Städtische Werke Energie + Wärme GmbH 94,9% Gemeindewerk Kaufungen GmbH & Co. KG 74,9% Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG 74,9% SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG 67,0% SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs GmbH 67,0% EAM Energie GmbH 50,0% Biogas Müritz Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH i.L. 100,0% Schwälmer Biogas Verwaltungs- u. Beteiligungs GmbH i.L. 50,0% Schwälmer Biogas GmbH & Co. KG 40,0% SUN Windpark Kreuzstein Verwaltungs-GmbH 37,0% Windpark Stiftswald GmbH & Co. KG 33,0% Kellerwald Biogas GmbH & Co. KG 29,4% Windpark Söhrewald/Niestetal GmbH & Co. KG 25,2% Stadtwerke Sangerhausen GmbH 25,1% Windpark Rohrberg GmbH & Co. KG 25,1% Windenergie Reinhardswald Verwaltungs-GmbH 20,3% Windpark Reinhardswald GmbH & Co. KG 20,3% Windpark Kreuzstein GmbH & Co. KG 18,9% Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG 5,0%



Vorstand

Vorsitzende(r)

Michael Maxelon

Mitglied

Olaf Hornfeck

Prokurist/-in

Mark Eppe

Andreas Hofmann

Frank Hoster

Martin Schwegmann

Aufsichtsrat

Vorsitzende(r)

Christian Geselle

stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Sina Alexi

Mitglied

Matthias Cord

Axel Gerland

Ron-Hendrik Hechelmann

Peter Holland

Dominique Kalb

Eva Koch

Tjalf Röber

Frank Schmidt

Olaf Schüßler

Christoph Ullmer

## BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>283.084</b>	<b>279.352</b>	<b>282.893</b>	<b>3.540</b>	<b>1,3</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	393	528	614	86	16,4
Sachanlagen	53.778	52.364	51.969	-395	-0,8
Finanzanlagen	228.913	226.461	230.310	3.849	1,7
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>72.989</b>	<b>86.071</b>	<b>131.400</b>	<b>45.329</b>	<b>52,7</b>
Vorräte	1.918	1.023	7.046	6.023	588,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	70.463	84.813	93.604	8.791	10,4
Kasse, Bankguthaben, Schecks	608	236	30.750	30.514	>100,0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>54</b>	<b>71</b>	<b>399</b>	<b>328</b>	<b>461,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>356.128</b>	<b>365.495</b>	<b>414.692</b>	<b>49.197</b>	<b>13,5</b>
	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränd. zum Vj.</b>	<b>Veränd. in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>143.169</b>	<b>146.502</b>	<b>149.835</b>	<b>3.333</b>	<b>2,3</b>
Gezeichnetes Kapital	48.654	48.654	48.654	0	0,0
Kapitalrücklagen	87.170	90.503	93.836	3.333	3,7
Gewinnrücklagen	7.345	7.345	7.345	0	0,0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>60.255</b>	<b>61.298</b>	<b>95.393</b>	<b>34.095</b>	<b>55,6</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.449	4.528	4.456	-72	-1,6
Steuerrückstellungen	239	378	934	556	147,0
Sonstige Rückstellungen	55.567	56.393	90.004	33.611	59,6
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>152.704</b>	<b>157.694</b>	<b>169.463</b>	<b>11.769</b>	<b>7,5</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	81.906	93.601	63.269	-30.332	-32,4
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	593	472	527	55	11,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.802	7.427	749	-6.678	-89,9
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	18.925	9.479	57.969	48.490	511,5
Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	6.092	9.821	12.982	3.161	32,2
Sonstige Verbindlichkeiten	36.387	36.895	33.967	-2.927	-7,9
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>356.128</b>	<b>365.495</b>	<b>414.692</b>	<b>49.197</b>	<b>13,5</b>

## GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	356.782	384.458	481.313	96.855	25,2
Bestandsveränderungen	6	7	10	3	39,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	324	239	246	7	2,8
Erträge aus Zuwendungen	0	-	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	20.292	15.073	11.386	-3.687	-24,5
<b>Gesamtleistung</b>	<b>377.404</b>	<b>399.777</b>	<b>492.954</b>	<b>93.177</b>	<b>23,3</b>
Materialaufwand	338.577	368.144	432.267	64.123	17,4
Personalaufwand	16.871	17.763	19.083	1.320	7,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.402	5.889	6.612	723	12,3
Abschreibungen	6.225	4.762	5.242	480	10,1
<b>EBIT</b>	<b>8.329</b>	<b>3.219</b>	<b>29.751</b>	<b>26.532</b>	<b>824,3</b>
Erträge aus Beteiligungen	1.892	3.285	4.018	732	22,3
Erträge aus Gewinnabführung	21.955	22.114	19.482	-2.632	-11,9
Aufwendungen aus Verlustübernahme	373	228	66	-162	-70,9
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	-15,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	273	238	626	387	162,5
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.412	1.463	620	-843	-57,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.957	1.866	1.979	113	6,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.141	1.043	3.785	2.743	263,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>26.565</b>	<b>24.257</b>	<b>47.426</b>	<b>23.169</b>	<b>95,5</b>
Sonstige Steuern	589	723	470	-253	-35,0
Aufwendungen aus Gewinnabführung	25.976	23.534	46.955	23.421	99,5
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Bei der STW sind - neben dem klassischen Energievertrieb - die regenerative Energieerzeugung (z. B. Wind, Biogas und Photovoltaik (PV), die kommunalen Kooperationen im Umland und der Betrieb der Kasseler Schwimmbäder als Geschäftsfelder angesiedelt. Die 100 %-tige Tochter Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG) betreibt das Strom- und Gasnetz der Stadt Kassel und angrenzender Umlandgemeinden sowie im Auftrag des städtischen Eigenbetriebs KASSELWASSER das Wasserleitungsnetz in Kassel und der Nachbarstadt Vellmar.

Das Tochterunternehmen Städtische Werke Energie + Wärme GmbH (EWG), an dem die STW 94,9 % der Anteile hält, ist für die Erzeugung von Strom und Fernwärme sowie für das Fernwärmenetz verantwortlich. Um die breite Öffentlichkeit an Photovoltaik-Projekten zu beteiligen und damit die regionale Energiewende voranzutreiben, wurde im Jahr 2021 die STW Eco GmbH (Eco) als 100 %-tige Tochtergesellschaft der STW gegründet.

Im Sonderkundensegment werden unter den bestehenden Marktbedingungen neue Produkte mit einer angemessener Chance-/Risikoverteilung (Termin- und Spotmarkt-Aufteilung) angeboten. Im Rahmen der Energiedienstleistungen werden Kundenlösungen mit dem Schwerpunkt auf Technologien für erneuerbare Energien erarbeitet. Um die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und den Herausforderungen im



Rahmen der Umsetzung der Klimaschutzziele zu begegnen, setzt die STW verstärkt auf den Themenbereich „Innovationsprodukte“. Ziel ist es, anhand von Marktbeobachtungen und internen Impulsen innovative Geschäftsmodelle interdisziplinär und einheitlich strukturiert auf ihr Werthaltigkeitspotential hin zu analysieren und im positiven Fall umzusetzen. Unter anderem werden dabei intelligente Grünstromlösungen entwickelt und die Geschäftsfelder Photovoltaik (PV) und Elektromobilität im Privatkundenbereich (BZC) sowie im Gewerbekundenbereich (B2B) vorangetrieben.

Die Gesellschafter der STW sind die Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) mit einem Anteil von 75,1 % sowie die Thüga Aktiengesellschaft (Thüga) mit einem Anteil von 24,9 %.

### **Analyse des Geschäftsverlaufes**

Die STW erzielte im Geschäftsjahr 2022 ein über Plan liegendes Ergebnis. Dabei waren die Energiepreisentwicklung in Verbindung mit einer hohen Volatilität an den Energiemärkten sowie die Versorgungssicherheit die wesentlichen Herausforderungen.

Aufgrund der langfristigen Beschaffungsstrategie der STW führte der starke Anstieg der Börsenpreise für Strom und Gas nur begrenzt zu einem Anstieg der Beschaffungskosten im Geschäftsjahr 2022. Es bestand aber unter anderem das Risiko, dass die STW Energiemengen in relevanter Menge zu den sehr hohen Preisen nachbeschaffen muss. Einerseits musste die STW als Grundversorger alle Kunden von insolventen Wettbewerbern aufnehmen, andererseits bestand in der Gasversorgung das Risiko einer kalten Witterung im Winter 2022/2023. Die STW hat auf die Risiken mit einer Steigerung der Endkundenpreise und einer befristeten Einstellung der Neukundenakquise reagiert. Die Risiken sind nicht im vollen Maße eingetreten, so dass die STW im Geschäftsjahr 2022 ein gutes Ergebnis im Privatkundenvertrieb Strom und Gas erwirtschaften konnte. Die Anzahl der Kunden ist durch die Zugewinne in der Grundversorgung leicht gestiegen.

Der Vertrieb im Bereich der Sondervertragskunden in den Sparten „Strom“ und „Gas“ stand ebenfalls unter dem Einfluss der Energiemarktentwicklung und war vielfach durch Unsicherheiten in der Risikobewertung der Geschäftspartner geprägt. Teilweise unscharfe Vorgaben des Gesetzgebers zur Begegnung der zum Winter allgemein befürchteten Energiemangellage stellten eine zusätzliche Herausforderung dar. Um Beschaffungs- und Mengenrisiken aus der Marktentwicklung und Marktvolatilität für Kunden und STW wirksam zu begrenzen, wurden bisherige Produkte angepasst hin zu einer Produktausprägung „Termin- und Spotmarkt-Aufteilung“. Bei diesem Produkt erfolgt die Beschaffung der Jahresprognosemenge am Terminmarkt (Festpreis). Die Differenzmengen zum tatsächlichen Verbrauch werden am Spotmarkt zu den dann gültigen Preisen gehandelt (beschafft oder rückvermarktet) und mit dem Kunden verrechnet. Der Schwerpunkt des Vertriebes lag dabei auf Bestandskunden im Heimatmarkt sowie der Region.

Vor dem Hintergrund marktseitiger Herausforderungen und einer Schärfung der strategischen Ausrichtung des Unternehmens im Bereich der Erneuerbaren Energien, Innovationen und der Produktentwicklung wurden die Bemühungen der STW im Bereich der Projektierung von PV-Anlagen im privaten, gewerblichen und öffentlichen Umfeld stark forciert. Die STW ist im Bereich Photovoltaik sowohl im Aufdachsegment (B2C und B2B) sowie in der Freifläche aktiv. Das konzernweite Programm „Fit für die Zukunft“ (FfdZ) wurde auch im Jahr 2022 mit dem Ziel fortgeführt, die KVV-Gruppe auf die wirtschaftlichen, technologischen und demographischen Herausforderungen dieser Dekade vorzubereiten. Unabhängig davon ist bereits Ende 2021 das Wachstumsprogramm „Horizont“ gestartet worden, um den in der KVV-Gruppe anstehenden Herausforderungen im Verkehr einerseits und den notwendigen hohen Aufwendungen zur Transformation der Energiesysteme andererseits, zu begegnen. Damit adressiert die KVV-Gruppe auch die zunehmende Relevanz der Themen Klimaschutz und Versorgungssicherheit.

Die STW erzielte im Geschäftsjahr ein Betriebsergebnis von 29,8 Mio. € und ein EBIT in Höhe von 28,7 Mio. €. Das Eigenergebnis vor Steuern lag mit 31,3 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert von 2,6 Mio. € und über dem geplanten Ergebnis von 5,3 Mio. €. Die mit der Energiemarktentwicklung einhergehenden prognostizierten Beschaffungsrisiken sind nicht im vollen Umfang eingetreten. Durch

die milde Witterung und dem geringeren Verbrauch aufgrund kundenseitiger Energieeinsparungen ergaben sich Chancen durch die Rückvermarktung der bereits beschafften Mengen.

Das Jahresergebnis nach Gewinnabführung von NSG, EWG, Eco, der Verlustübernahme der DVG und Ertragsteuern sowie sonstigen Steuern betrug 47,0 Mio. € (VJ 23,5 Mio. €). An den Minderheitsaktionär Thüga ist eine Ausgleichszahlung netto in Höhe von 8,7 Mio. € (VJ 5,1 Mio. €) zu leisten und wurde als Verbindlichkeit im Jahresabschluss passiviert. Der verbleibende Jahresüberschuss von 38,3 Mio. € (VJ 18,4 Mio. €) wurde an die Konzernobergesellschaft KVV abgeführt.

### **Prognosebericht / Risikoeinschätzung**

Für das Jahr 2023 plant die STW Absatzreduktionen in Folge der Energiesparmaßnahmen seitens der Kunden. Die Entwicklung der Energiemärkte wird im Jahr 2023 weiterhin die Ergebnisentwicklung bestimmen. Aufgrund der derzeitig sinkenden Börsenpreise kann es zu einem stärkeren Wettbewerbsdruck kommen. Darüber hinaus wird das Eigenergebnis der STW von den Fernwärmebezugspreisen der EWG stark beeinflusst. Aufgrund des Kraftwerkumbaus schwankt mittelfristig der Fernwärmebezugspreis und damit das Eigenergebnis der STW. Die STW wird auch in den kommenden Jahren ihre Strategie des Ausbaus der erneuerbaren Energien weiterverfolgen und auf Änderungen in der Rechts- und Marktlage reagieren. Weitere Investitionen in Windparks werden umfassend geprüft und bei vorhandener Wirtschaftlichkeit realisiert. Im Rahmen der Energiedienstleistungen werden den Kunden Lösungen mit dem Schwerpunkt Erneuerbare Energien angeboten. Auch die Fernwärme soll weiter ausgebaut werden. Bei der Fernwärmeversorgung setzt die Tochtergesellschaft EWG auf die Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen mit der Perspektive der Klimaneutralität der Stadt Kassel. Dadurch leisten die STW und ihre Töchter einen entscheidenden Beitrag zur Zielerreichung der „Klimaneutralität der Stadt Kassel“.

Die KVV hat ihre Klimabilanzierung im Jahr 2022 über alle Geschäftsfelder im ganzheitlichen Ansatz ausgedehnt und erste Maßnahmen (weiter-)entwickelt, um die Treibhausgasemissionen der KVV-Gruppe nachhaltig zu reduzieren bzw. zu vermeiden. Dies stellt eine Chance zur zukunftsorientierten Ausrichtung für die STW dar. Für das Jahr 2023 ist die Entwicklung einer Zielambition bzgl. der CO<sub>2</sub>-Reduktion für die KVV-Gruppe vorgesehen. Dieser gleichermaßen in den Geschäftsfeldern und mit den Gesellschaftern zu führende Diskurs stellt einen wichtigen Baustein für die Formulierung und Umsetzung einer Klimaroadmap der KVV-Gruppe dar.

Die starken Schwankungen der Energiepreise (Volatilität) bergen für die STW grundsätzlich ein hohes Risiko. Zur Begrenzung negativer Auswirkungen bei der Energiebeschaffung wird ein striktes Risikomanagement angewendet. Damit ist die STW in der Lage, auf die Marktentwicklungen zeitnah mit geeigneten Maßnahmen zu reagieren bzw. diese für sich nutzen zu können.

Der Schwerpunkt des Risikomanagements liegt neben der Überwachung der verschiedenen Vertriebsrisiken aufgrund von Preisschwankungen bei Strom, Gas und anderen Energierohstoffen vor allem in der Energiebeschaffung. Die Überwachung und Steuerung der Risiken wird mittels einer Risikoleitlinie vorgenommen, die organisatorische, mengenbezogene und finanzielle Vorgaben enthält.

Die finanziellen Risiken werden durch Limitierungen der im Marktpreisrisiko stehenden offenen Beschaffungsmengen so weit wie möglich reduziert. In den Sparten „Fernwärme“ und „EDL“ werden die Beschaffungspreisrisiken durch Weitergabe über Preisgleitformeln an die Kunden begrenzt. Eine wesentliche Herausforderung ist dabei, wirtschaftliche und Klimaschutzziele in Einklang zu bringen. Bei der STW findet eine unterjährige Überwachung der Erlös- und Kostensituation im Rahmen eines monatlichen Berichtswesens und Quartalsberichten statt. Darüber können auf Basis einer Profit-Centerrechnung Planabweichungen unmittelbar analysiert werden.

Diese Controlling- und Risikomanagementsysteme ermöglichen frühzeitige Analysen des Geschäftsverlaufs. Die STW minimiert Forderungsausfallrisiken, indem Transaktionen nur mit Handelspartnern und Banken mit hoher Bonität durchgeführt werden. Zusätzlich wird bei Bedarf mit Kunden die Hinterlegung von Sicherheiten vertraglich vereinbart. Der Liquiditätsbedarf der STW wird u. a. von der Investitionstätigkeit geprägt. Zur Finanzierung werden langfristige Darlehen aufgenommen. Zum Ausgleich des

kurzfristigen Liquiditätsbedarfes bzw. für kurzfristige Liquiditätsüberschüsse stehen ein beidseitiger Kassenkreditvertrag zwischen der STW und der KVV sowie externe Kreditlinien zur Verfügung. Durch das breit aufgestellte Bankenportfolio und die bestehende Bonität ist das Liquiditätsrisiko begrenzt. Die in den Jahren 2020 bis 2022 durchgeführte und für die Jahre 2023 bis 2024 vorgesehene Eigenkapitalstärkung der Anteilseigner (insgesamt 20,0 Mio. €) verbessert die Liquiditätsausstattung und verringert Finanzierungsrisiken. Zur Minderung von möglichen Liquiditätsrisiken wurde im Rahmen der Energiekrise die Steuerung der Liquidität verändert. Zum Stichtag waren im Vergleich zum Vorjahr keine kurzfristigen Kreditaufnahmen erforderlich; es bestanden Liquiditätsüberschüsse.

Die STW plant daher für das Jahr 2023 ein Eigenergebnis vor Steuern in Höhe von 10,9 Mio. €.

## Städtische Werke Direkt GmbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Königstor 3 - 13
Firmensitz	34117 Kassel
Registergericht	Kassel
Registernummer	B 17514
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Vertriebsdienstleistungen insbesondere für Energieversorgungs- und Telekommunikationsunternehmen, einschließlich der Erbringung sämtlicher mit diesen Tätigkeiten zusammenhängenden Dienstleistungen.
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.
Gesellschafter	Städtische Werke AG 100,0%
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 25.000 €
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
Geschäftsführung	<a href="#">Mitglied</a> Olaf Hornfeck <a href="#">Prokurist/-in</a> Mark Eppe Andreas Hofmann Martin Schwegmann Kai Wachholder (bis 13.04.2022)

## BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>438</b>	<b>219</b>	<b>77</b>	<b>-142</b>	<b>-64,9</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	438	219	77	-142	-64,9
Kasse, Bankguthaben, Schecks	0	0	0	0	-79,6
<b>Bilanzsumme</b>	<b>438</b>	<b>219</b>	<b>77</b>	<b>-142</b>	<b>-64,9</b>

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>40</b>	<b>59</b>	<b>8</b>	<b>-51</b>	<b>-86,0</b>
Sonstige Rückstellungen	40	59	8	-51	-86,0
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>373</b>	<b>135</b>	<b>44</b>	<b>-92</b>	<b>-67,8</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38	0	0	0	-52,7
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	332	130	43	-86	-66,5
Sonstige Verbindlichkeiten	3	5	0	-5	-99,6
<b>Bilanzsumme</b>	<b>438</b>	<b>219</b>	<b>77</b>	<b>-142</b>	<b>-64,9</b>

## GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	560	331	23	-308	-92,9
Sonstige betriebliche Erträge	120	76	12	-64	-83,8
<b>Gesamtleistung</b>	<b>680</b>	<b>407</b>	<b>36</b>	<b>-372</b>	<b>-91,2</b>
Materialaufwand	195	92	54	-39	-41,9
Personalaufwand	759	498	20	-478	-96,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	95	40	26	-14	-34,3
<b>EBIT</b>	<b>-369</b>	<b>-223</b>	<b>-64</b>	<b>159</b>	<b>71,1</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0	0	-21,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	5	2	-3	-62,5
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-373</b>	<b>-227</b>	<b>-66</b>	<b>162</b>	<b>71,1</b>
Sonstige Steuern	1	1	1	0	-28,7
Erträge aus Verlustübernahme	373	228	66	-162	-70,9
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE


### Lagebericht

Die DVG ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Städtische Werke AG (STW). Zwischen der STW und der DVG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Das Geschäftsmodell der DVG bestand aus der Erbringung von Vertriebsdienstleistungen.

Es wurde beschlossen die DVG als selbstständige Gesellschaft nicht fortzuführen, daher wurden ihre Akquisetätigkeiten zum 31. März 2022 eingestellt. Die Gesellschaft hat seit diesem Zeitpunkt kein Personal mehr. Das Geschäftsjahr war von der Einstellung des Geschäftsbetriebs geprägt. Es ist geplant, die DVG auf die STW zu verschmelzen. Aufgrund der geplanten Verschmelzung wird das Geschäftsvolumen der DVG in nächster Zeit im Wesentlichen durch dessen Umsetzung geprägt sein. Weitere Aktivitäten im Sinne des bisherigen Geschäftsmodells sind nicht geplant.

## Städtische Werke Netz + Service GmbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Königstor 3 - 13	
Firmensitz	34117 Kassel	
Registergericht	Kassel	
Registernummer	B 15211	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Leitungs- und Versorgungsnetzen und dazugehörigen Anlagen in den Bereichen Energie, Wasser, Telekommunikation, Straßenbeleuchtung und Wassergewinnung, einschließlich der Erbringung sämtlicher mit diesen Tätigkeiten zusammenhängenden und verwandten Dienstleistungen, insbesondere Infrastruktur- und kommunale Dienstleistungen.	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.	
Gesellschafter	Städtische Werke AG 100,0%	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 20.000.000 €	
Beteiligungen	Städtische Werke intelligent messen GmbH 100,0% Niestetal Netz GmbH 99,0% smartOPTIMO GmbH & Co. KG 5,0%	
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a>	
	Andreas Kreher	
	Eike Weldner	
	<a href="#">Prokurist/-in</a>	
	Gunther Gaedtke	
Aufsichtsrat	Carlo Longobardi	
	Stefan Noll	
	<a href="#">Vorsitzende(r)</a>	
	Christian Geselle	
	<a href="#">stellvertretende(r) Vorsitzende(r)</a>	
	Sina Alexi	
	<a href="#">Mitglied</a>	
	Matthias Cord	
	Axel Gerland	
	Ron-Hendrik Hechelmann	
Peter Holland		
Dominique Kalb		
Eva Koch		
Tjalf Röber		

Frank Schmidt  
 Olaf Schüßler  
 Christoph Ullmer

## BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>329.591</b>	<b>333.994</b>	<b>343.743</b>	<b>9.749</b>	<b>2,9</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.702	1.453	1.311	-142	-9,7
Sachanlagen	324.299	328.979	338.880	9.901	3,0
Finanzanlagen	3.589	3.562	3.552	-10	-0,3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>36.942</b>	<b>40.516</b>	<b>42.900</b>	<b>2.384</b>	<b>5,9</b>
Vorräte	4.315	5.263	7.196	1.933	36,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	32.296	34.870	35.474	605	1,7
Kasse, Bankguthaben, Schecks	331	383	230	-153	-40,1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.122</b>	<b>1.398</b>	<b>1.599</b>	<b>201</b>	<b>14,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>367.655</b>	<b>375.908</b>	<b>388.242</b>	<b>12.334</b>	<b>3,3</b>
	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränd. zum Vj.</b>	<b>Veränd. in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>168.621</b>	<b>168.621</b>	<b>168.621</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000	20.000	0	0,0
Kapitalrücklagen	148.621	148.621	148.621	0	0,0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>89</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>21.566</b>	<b>21.437</b>	<b>18.259</b>	<b>-3.179</b>	<b>-14,8</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3	3	4	0	6,5
Sonstige Rückstellungen	21.564	21.434	18.255	-3.179	-14,8
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>167.944</b>	<b>176.799</b>	<b>192.814</b>	<b>16.015</b>	<b>9,1</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	129.866	125.305	163.352	38.046	30,4
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	351	104	37	-67	-64,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.902	5.468	3.332	-2.136	-39,1
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	27.982	42.883	20.592	-22.291	-52,0
Sonstige Verbindlichkeiten	3.842	3.038	5.501	2.464	81,1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9.435</b>	<b>9.051</b>	<b>8.549</b>	<b>-502</b>	<b>-5,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>367.655</b>	<b>375.908</b>	<b>388.242</b>	<b>12.334</b>	<b>3,3</b>

## GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	194.128	182.783	174.721	-8.062	-4,4
Bestandsveränderungen	422	67	-474	-541	-811,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.508	3.310	3.850	540	16,3
Erträge aus Zuwendungen	227	89	-	-89	-100,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.405	1.039	2.412	1.372	132,1
<b>Gesamtleistung</b>	<b>199.690</b>	<b>187.288</b>	<b>180.509</b>	<b>-6.780</b>	<b>-3,6</b>
Materialaufwand	114.958	101.483	96.966	-4.517	-4,5
Personalaufwand	32.792	32.882	33.804	922	2,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.259	4.875	5.461	586	12,0
Abschreibungen	24.572	25.308	25.579	271	1,1
<b>EBIT</b>	<b>22.109</b>	<b>22.741</b>	<b>18.700</b>	<b>-4.041</b>	<b>-17,8</b>
Erträge aus Gewinnabführung	97	149	139	-10	-6,9
Aufwendungen aus Verlustübernahme	4	4	3	-1	-31,4
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	1	1	0	-12,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42	21	266	245	1.176,8
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	20	-	-20	-100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.817	1.954	2.154	201	10,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.240	1.192	2.137	945	79,3
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>19.187</b>	<b>19.742</b>	<b>14.811</b>	<b>-4.931</b>	<b>-25,0</b>
Sonstige Steuern	502	459	446	-12	-2,7
Aufwendungen aus Gewinnabführung	18.685	19.283	14.365	-4.918	-25,5
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Das Geschäftsmodell der NSG ist der regulierte Strom- und Gasnetzbetrieb, die Gewinnung und Verteilung von Wasser, der Betrieb der öffentlichen Beleuchtung sowie der Betrieb und Ausbau von Telekommunikationsnetzen auf Basis der Glasfasertechnologie. Grundlage hierfür bilden die Wegenutzungsverträge mit der Stadt Kassel für Strom, Gas und Wasser, mit der Stadt Vellmar für Wasser und mit den Gemeinden Fuldata (Ortsteil Ihringshausen) und Lohfelden für Gas. Es wird ein ca. 3.000 km langes Stromverteilnetz betrieben, wovon ca. 2.400 km in der Stadt Kassel und ca. 600 km in der Stadt Großalmerode sowie den Gemeinden Niestetal und Kaufungen gelegen sind. Daneben betreibt sie ein ca. 1.200 km langes Gasnetz (1.100 km in der Stadt Kassel und ca. 100 km in der Gemeinden Niestetal und der Stadt Großalmerode. Im Auftrag der Stadt Kassel bzw. von KASSELWASSER (Eigenbetrieb der Stadt Kassel) betreibt sie das ca. 1.300 km lange Wasserverteilnetz in Kassel und der Nachbarstadt Vellmar sowie die öffentliche Straßen-beleuchtung in Kassel. Die NSG ist ein 100 %-tiges Tochterunternehmen der STW im Konzern der KVV.

Die wesentlichen Ziele der NSD leiten sich aus der Positionsbestimmung durch das Klimaschutzgesetz ab, ein weiteres aus den erwarteten Folgen der Klimaänderung. Die Substitution fossiler Energien und der steigende Verbrauch erfordern die Bereitstellung einer höheren Kapazität am Kundenanschluss im elektrischen Verteilnetz. Damit einher wird erwartbar die Nutzung von Erdgas und damit auch die Transportleistung des Gasverteilnetzes sich reduzieren. Der Charakter des elektrischen Verteilnetzes ändert sich hierbei von einer „gerichteten“ Versorgung von großen Kraftwerken zum Endnutzer hin zu



einem Netz, dass eher eine "Plattform" mit dezentralen Erzeugern mit ggf. Speichermöglichkeit, die steuerbare Lasten für Wärmepumpen oder Ladeeinrichtungen für die Elektromobilität darstellen muss.

Die NSG hat sich zum Ziel gesetzt, das Stromversorgungsnetz durch einen vorausschauend bedarfsge- rechten Ausbau zu einer solchen „Plattform“ weiterzuentwickeln. Neben dem Ausbau vor allem des Mittel- und Niederspannungsnetzes ist ebenfalls ein „aktiv automatisierter“ Netzbetrieb zur Sicher- stellung eines jederzeit sicheren Netzzustands durch Einführung und Ausbau von Mess- und Steu- erungstechnik (Digitalisierung) in den Niederspannungsnetzen erforderlich. Eine komplementäre Auf- gabe stellt das Gasverteilnetz. Hier besteht das Ziel vor allem darin, die spätere Nutzungsmöglichkeit für den Transport von Wasserstoff vorzubereiten bzw. zu gewährleisten (H<sub>2</sub> Readyness). Die zunehmende Trockenheit der letzten Jahre im Versorgungsgebiet mit erstmals nachweisbar eher sinkenden Grund- wasserpegeln macht eine langfristige Erschließung und Sicherung neuer Wasserangebote notwendig, um eine konstant sichere Trinkwasserversorgung gewährleisten zu können. Die NSG hat sich zum Ziel gesetzt, neue Gewinnungsgebiete zu erkunden und zu erschließen um die Resilienz gegen zunehmend wahrscheinliche Extremwetterperioden zu stärken. Ein weiteres strategisches Ziel der NSG ist es gemeinsam mit einem starken Partner die Städte Kassel und Vellmar mit Glasfaser eigenwirtschaftlich zu erschließen.

### **Analyse des Geschäftsverlaufes**

Während einer Regulierungsperiode realisierte Kosteneinsparungen im Vergleich zum Basisjahr verblei- ben als Effizienzgewinn zeitlich beschränkt beim Netzbetreiber. Erreichte Kostensenkungen werden am Ende der Regulierungsperiode an die Netznutzer im Rahmen geringerer Netzentgelte weitergegeben. Dieses Regime zwingt die NSG in einen kontinuierlichen Verbesserungs- und Optimierungsprozess. Im Jahr 2022 wurden die gesetzlichen Vorgaben und Festlegungen der BNetzA in der elektronischen Marktkommunikation (MaK02022) weiter umgesetzt. Hierbei wurden zahlreiche bestehende Prozesse wie zum Beispiel Geschäftsprozesse zur Kundenbelieferung mit Elektrizität (GPKE), Marktprozesse für erzeugende Marktlokationen (MPES), Wechselprozesse im Messwesen (WiM) Strom und der Markt- regeln für die Durchführung der Bilanzkreisabrechnung Strom (MaBiS) überarbeitet und auch neue Prozesse vorgegeben.

Im Berichtsjahr wurden folgende Großprojekte begonnen, realisiert oder fortgesetzt. Wie im Vorjahr wurde ein Schwerpunkt im Quartier Auefeld gesetzt, um die Infrastruktur für Strom, Gas und Wasser in der Siedlung Zug um Zug auszutauschen. Im Rahmen der Arbeiten wurde ebenfalls für den Ausbau die passive Infrastruktur für FTTX (Lichtwellenleiter) verlegt und die Straßenbeleuchtung erneuert. In der Frankfurter Straße wurde die im Vorjahr begonnene Baumaßnahme für die Infrastruktur für Strom, Gas und Wasser abgeschlossen.

Planmäßig wurden die Erneuerung der Schaltstationen Industriepark Waldau und Wall abgeschlossen. In der Station Waldau wurde mit der Erschließung mit Hochspannung begonnen, die Erweiterung der Anlage zum Umspannwerk (UW) ist für die Jahre 2025 bis 2027, je nach Anstieg der Anschlussleistun- gen, vorgesehen. Parallel dazu wird die Mittelspannungsanbindung verstärkt, zunächst zur Stützung der Anlage, mittelfristig zur Stützung des 10 kV-Netzes durch das neue UW. Die Netzverstärkung für die E- Ladeinfrastruktur und die Energiewende wurde in ausgewählten Bezirken im Rahmen ohnehin erforder- licher Erneuerungsmaßnahmen begonnen.

Im Bereich der Telekommunikationsdienste ist eine leistungsfähige Netzinfrastruktur auf der Basis der Glasfasertechnologie ein zentrales Erfolgskriterium für eine wirtschaftlich starke Region und Grundlage der Digitalisierung für die „Smart City“ in Kassel. Auch die Marke der NSG Viyonet findet mit ihren Pro- dukten für Internet, Telefonie und TV zunehmende Resonanz am Markt. In Kombination mit den Lösun- gen im Bereich der IoT (LORA) kann gezielt auf individuelle Kundenanforderungen reagiert und maßge- schneiderte Lösungen angeboten werden. Ein großer Schritt in Richtung Zukunftssicherheit erfolgte im Jahr 2022 mit der Aufnahme der Vertragsverhandlungen bezüglich einer Glasfaserkooperation für den flächendeckenden Glasfaserausbau in Kassel und Vellmar. Der Aufsichtsrat stimmte der geplanten Kooperation im Dezember 2022 grundsätzlich zu, so dass die Vertragsverhandlung fortgeführt werden

konnte. Sobald die Verhandlungen erfolgreich abgeschlossen werden, kann der weitere konzentrierte Ausbau der Glasfaserinfrastruktur beginnen. Damit ginge eine garantierte Mindestauslastung des sukzessiv ausgebauten Netzes für die folgenden zehn Jahre einher und der Grundstein für einen Anbieter eines Open Access Network wird gelegt.

Die NSG erzielte 2022 bei Gesamterträgen in Höhe 180,5 Mio. € (VJ 187,4 Mio. €) und Gesamtaufwendungen in Höhe von 166,1 Mio. € (VJ 168,2 Mio. €) ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 14,4 Mio. € und lag damit um 4,9 Mio. € unter dem Vorjahres-niveau. Das Eigenergebnis der NSG vor Ertragssteuern lag mit 16,4 Mio. € unter dem Planwert 2022, hauptsächlich durch geringere Umsatzerlöse im Strom- und Gasnetz. Das Jahresergebnis wurde auf Basis des Teilbeherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages an die STW abgeführt. Die Eigenkapitalrentabilität lag bei 9,8 % (VJ 11,4 %).

### **Prognosebericht / Risikoeinschätzung**

In den kommenden Jahren wird weiter in die Optimierung und den Ausbau der technischen Anlagen investiert, um mit einer modernen Infrastruktur den sich verändernden Anforderungen Rechnung zu tragen. Im Mittelpunkt werden dabei weiterhin die geplanten Investitionen in den Sparten Stromnetz, Wassergewinnung und Verteilung sowie Investitionen in den Lichtwellenleiterausbau in der Stadt Kassel stehen. Ziel ist hierbei, die Investitionsmittel optimal – sowohl im technischen als auch wirtschaftlichen Kontext – und vorausschauend bedarfsorientiert einzusetzen. Wirtschaftlich maßgeblich sind dabei die besonderen Umstände des Regulierungsregimes. Darüber hinaus liegt der Fokus für 2023 neben der weiteren Optimierung des Netzbetriebes und dem notwendigen Netzausbau im Rahmen der Energiewende auf dem flächendeckenden Ausbau der Glasfaserinfrastruktur im Zuge der angestrebten Kooperation. Weitere wichtige Aufgaben liegen in der weiteren Umsetzung der Anforderungen zum „Redispatch 2.0“ sowie im Rollout „Intelligenter Messsysteme“. Begleitend werden weiterhin die Themen des Transformationsprogramms der KVV „Smart City“, „Digitalisierung“, „Elektromobilität“ und „Prozessoptimierung“ vorangetrieben. Die Nachhaltigkeitsstrategie des KVV-Konzerns wird kontinuierlich weiterentwickelt. Für diesen Zweck wurde zunächst im Jahr 2022 ein „Footprint“ der Treibhausgasemissionen des Konzerns erhoben und darauf aufbauend eine „Klimaroadmap“ entwickelt und fortgeschrieben.


Die NSG sucht in ihrem Umfeld weitere Geschäftschancen und baut das Dienstleistungsgeschäft aus. Weitere Chancen werden zukünftig in der Bereitstellung von Kommunikationsnetzen gesehen.

Die Anforderungen an die Organisation des Netzbetriebes hinsichtlich Sicherheit, Schutz vor Angriffen, Resilienz, behördlichen Vorgaben für Baumaßnahmen und Umweltschutz, Marktprozessen im Netzbetrieb sowie der damit einhergehenden Komplexität erfordern einen ständig steigenden Aufwand für deren Sicherstellung und stellen hohe Anforderungen an die Qualifikation der Mitarbeiter. Die NSG schult ihre Mitarbeiter entsprechend den neuen Anforderungen. Als wirtschaftliche Auswirkung des russischen Angriffskrieges wird insbesondere ein Rückgang der Rohmarge aufgrund geringerer Abnahmemengen erwartet. Daneben ist auch ein deutlicher Rückgang des Wasserverbrauchs zu verzeichnen. Ob diese Effekte sich verstetigen, oder eher einmaligen Charakter haben, kann derzeit nicht hinreichend beurteilt werden. Die NSG ist bestrebt, durch noch zu definierende Maßnahmen diese möglichen wirtschaftlichen Effekte zu kompensieren. Der Mechanismus der Regulierung beim Strom- und Gasnetz wird über das Regulierungskonto eventuelle Ertragseinbußen in den Folgejahren ausgleichen. Daneben ist die zukünftige Rolle der Gasversorgung im Wärmemarkt ungewiss. Nach den derzeitigen Plänen der Regierung wird fossiles Gas spätestens ab den 2040-iger Jahren keine breite Anwendung mehr finden. Im Rahmen eines Strategieprojektes werden bereits heute mögliche Auswirkungen analysiert und geeignete Maßnahmen erarbeitet. Im Gegensatz dazu ergeben sich durch die Energiewende und dem damit verbundenen Stromnetzausbau neue Chancen. Insbesondere die Nutzung von Elektrizität in der Mobilitäts- und Logistikbranche sowie im Wärmebereich, durch eine deutliche Zunahme von Wärmepumpen, werden die Bedeutung der Stromversorgung erheblich beeinflussen.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird mit einem Eigenergebnis vor Ertragsteuern (Ergebnis exklusive der Gewinnabführungen der Tochtergesellschaften) in Höhe von 15,8 Mio. € gerechnet.

## Niestetal Netz GmbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Heiligenröder Straße 70	
Firmensitz	34266 Niestetal	
Registergericht	Kassel	
Registernummer	B 16381	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Leitungs- und Versorgungsnetzen und dazugehörigen Anlagen in den Bereichen Energie, Wasser, Telekommunikation, Straßenbeleuchtung und Wassergewinnung, einschließlich der Erbringung sämtlicher mit diesen Tätigkeiten zusammenhängenden und verwandten Dienstleistungen, insbesondere Infrastruktur- und kommunale Dienstleistungen.	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.	
Gesellschafter	Städtische Werke Netz + Service GmbH 99,0% Gemeinde Niestetal 1,0%	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 1.000.000 €	
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a> Andreas Kreher Eike Weldner <a href="#">Prokurist/-in</a> Carlo Longobardi Stefan Noll	

## BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>6.127</b>	<b>6.380</b>	<b>6.396</b>	<b>16</b>	<b>0,3</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	358	326	293	-33	-10,0
Sachanlagen	5.769	6.054	6.103	49	0,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>133</b>	<b>10</b>	<b>36</b>	<b>26</b>	<b>273,5</b>
Vorräte	0	-	-	-	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	133	9	35	26	275,0
Kasse, Bankguthaben, Schecks	0	0	0	0	133,5
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.261</b>	<b>6.390</b>	<b>6.432</b>	<b>42</b>	<b>0,7</b>

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.479</b>	<b>3.479</b>	<b>3.479</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000	0	0,0
Kapitalrücklagen	2.479	2.479	2.479	0	0,0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>340</b>	<b>296</b>	<b>259</b>	<b>-37</b>	<b>-12,6</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>11</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>1</b>	<b>4,9</b>
Steuerrückstellungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige Rückstellungen	11	13	14	1	5,1
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.139</b>	<b>2.179</b>	<b>2.232</b>	<b>53</b>	<b>2,5</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	1	1	-
Verb. ggü. verbundenen Unternehmen	2.119	2.168	2.231	62	2,9
Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	1	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	18	11	1	-10	-90,5
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>293</b>	<b>422</b>	<b>448</b>	<b>26</b>	<b>6,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.261</b>	<b>6.390</b>	<b>6.432</b>	<b>42</b>	<b>0,7</b>

## GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	731	821	806	-15	-1,8
Erträge aus Zuwendungen	48	44	37	-6	-14,0
Sonstige betriebliche Erträge	1	0	2	2	>100,0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>780</b>	<b>865</b>	<b>845</b>	<b>-19</b>	<b>-2,2</b>
Materialaufwand	337	365	339	-26	-7,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10	15	12	-3	-18,9
Abschreibungen	311	313	322	9	2,9
<b>EBIT</b>	<b>123</b>	<b>172</b>	<b>172</b>	<b>0</b>	<b>0,1</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0	0	-99,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21	20	24	3	17,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5	2	9	7	336,5
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>98</b>	<b>150</b>	<b>140</b>	<b>-10</b>	<b>-6,9</b>
Aufwendungen aus Gewinnabführung	98	150	140	-10	-6,9
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Die Niestetal Netz GmbH (NNG) wurde im Rahmen der Konzessionsvergabe der Gemeinde Niestetal im Jahr 2014 gegründet. An ihr hält die NSG 99 % und die Gemeinde Niestetal 1 % der Anteile. Gesellschaftszweck der NNG ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Leitungs- und Versorgungsnetzen in der Gemeinde Niestetal sowie die Betriebsführung des Straßenbeleuchtungsnetzes. Darüber hinaus ist die zukünftige Erweiterung der Tätigkeitsfelder insbesondere mit Leistungen in den Bereichen Energie, Wasser, Telekommunikation und Straßenbeleuchtung möglich. Die NSG betreibt die Strom- und Gasversorgungsnetze sowie das Straßenbeleuchtungsnetz im Auftrag der NNG. Darüber hinaus soll die NSG als Dienstleister für weitere Tätigkeiten eingesetzt werden.

## Analyse des Geschäftsverlaufes

Die zwischen der NNG und der Gemeinde Niestetal abgeschlossenen Gas- und Stromkonzessionsverträge haben eine Laufzeit bis zum Jahr 2035. Das Gasnetz des Ortsteils Sandershausen brachte die NSG im Jahr 2014 als Sacheinlage in die NNG ein. Beim Stromverteilnetz war aufgrund des Übertragungszeitpunktes des Netzes von der Energie Netz Mitte GmbH (ENM) Anfang 2017 nach dem Basisjahr eine Übertragung von Erlösanteilen für die noch laufende dritte Regulierungsperiode an die NSG erforderlich. Im Rahmen eines Kaufvertrages zwischen ENM, NNG und NSG erfolgte eine direkte Übertragung der vertraglich bereits fixierten Erlösobergrenze (EOG) von der ENM an die NSG. Ab 2021 wurde die Betriebsführung des Straßenbeleuchtungsnetzes übernommen.

Die NNG schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis vor Gewinnabführung von 139 T€ (VJ 149 T€) ab und liegt somit über dem Planergebnis von 86 T€. Die an den Minderheitsgesellschafter Gemeinde Niestetal zu leistende Ausgleichszahlung in Höhe von 1 T€ ist bereits im Jahresergebnis enthalten. Die Verbindlichkeit wurde im Jahresabschluss passiviert. Der verbleibende Jahresüberschuss wird gemäß des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags an die NSG abgeführt.

## Prognosebericht / Risikoeinschätzung


Der mit der dritten Regulierungsperiode eingeführte jährliche Kapitalkostenabgleich beseitigt den Zeitverzug zwischen der Investition und der Anrechnung der daraus resultierenden Kapitalkosten in der EOG. Die Umsetzung dieser Maßnahme verbessert grundsätzlich die Investitionsbedingungen. Nachteilig ist, dass für Investitionen aus dem Zeitraum 2008-2016, der diesen Nachteil ausgleichende Sockeleffekt nach der dritten Regulierungsperiode nur noch in Härtefällen gewährt werden soll. Dadurch sind wirtschaftliche Beeinträchtigungen für die bereits getätigten Investitionen zu erwarten. Neben einer teilweisen Verschärfung der ARegV ist die von der BNetzA festgelegte Eigenkapitalverzinsung der vierten RegPer für den Betrieb von Energienetzen aufgrund einer Absenkung des risikolosen Basiszinses gesunken. Angesichts der geopolitischen Entwicklung lässt sich derzeit das zukünftige Zinsniveau nur schwer prognostizieren. Der Basiszins entwickelt sich derzeit durch eine deutlich höhere Inflation wieder nach oben. Diese Entwicklung schlägt sich jedoch nach der derzeitigen Methodik zur EK-Festlegung erst sehr viel später in einem höheren Basiszins nieder. Grund hierfür ist die Mittelwertbildung über einen Zeitraum von zehn Jahren. Somit besteht das Risiko, dass bei steigenden Zinsen die Netzrendite nicht angemessen folgt.

Chancen können sich aus der konsequenten Weiterentwicklung des Leistungsportfolios in den Bereichen Energie und Straßenbeleuchtung, und dem optionalen Einstieg in andere Bereiche wie Wasser und Telekommunikation ergeben. Die Finanzierung des Anlagevermögens wird durch Eigenkapital und ein langfristiges Gesellschafterdarlehen der NSG sichergestellt. Kurzfristige Liquiditätsbedarfe werden im Rahmen des konzernweiten Cash-Managements ausgeglichen. Über einen Kassenkreditvertrag mit der KVV verfügt die NNG im Bedarfsfall über hinreichend Liquidität. Aus der Verpachtung des Strom- und Gasnetzes sind darüber hinaus keine Risiken zu erwarten.

Die NNG kann auf ein Risikomanagementsystem der KVV zurückgreifen, um negativen Entwicklungen schnell und wirksam begegnen zu können. Die sich hieraus ergebenden Konsequenzen und Maßnahmen werden regelmäßig überwacht und gegebenenfalls umgesetzt.

## Städtische Werke intelligent messen GmbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Königstor 3 - 13	
Firmensitz	34117 Kassel	
Registergericht	Kassel	
Registernummer	B 15262	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist der Messstellenbetrieb und der Betrieb, der Erwerb und die Veräußerung von Messdienstleistungen sowie die Messung von Energie und die Erbringung von Messdienstleistungen sowie aller damit zusammenhängender und verwandter Dienstleistungen.	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.	
Gesellschafter	Städtische Werke Netz + Service GmbH 100,0%	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 25.000 €	
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a>	
	Gunther Gaedtker	
	<a href="#">Prokurist/-in</a>	
	Mark Eppe Carlo Longobardi	

## BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>32</b>	<b>33</b>	<b>33</b>	<b>0</b>	<b>-0,6</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	32	32	33	0	1,2
Kasse, Bankguthaben, Schecks	0	1	0	-1	-96,3
<b>Bilanzsumme</b>	<b>32</b>	<b>33</b>	<b>33</b>	<b>0</b>	<b>-0,6</b>
	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränd. zum Vj.</b>	<b>Veränd. in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>-2,5</b>
Sonstige Rückstellungen	7	8	8	0	-2,5
<b>Bilanzsumme</b>	<b>32</b>	<b>33</b>	<b>33</b>	<b>0</b>	<b>-0,6</b>

## GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Gesamtleistung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>479,4</b>
Materialaufwand	0	0	0	0	-26,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	4	3	-1	-18,5
<b>EBIT</b>	<b>-4</b>	<b>-4</b>	<b>-3</b>	<b>1</b>	<b>26,9</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	154,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-4</b>	<b>-4</b>	<b>-3</b>	<b>1</b>	<b>31,4</b>
Erträge aus Verlustübernahme	4	4	3	-1	-31,4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Die IMG wurde im Rahmen der rechtlichen Entflechtung der STW als 100-%tige Tochter der NSG gegründet. Die IMG kann zukünftig Dienstleistungen als wettbewerblicher Messstellenbetreiber anbieten. Das am 9. September 2008 in Kraft getretene „Gesetz zur Öffnung des Messwesens bei Strom und Gas für Wettbewerb“ stellt die Grundlage für eine Öffnung des Messwesens dar. Der Anschlussnehmer kann seitdem selbst festlegen, ob Betrieb und Messung durch Dritte (Messstellenbetreiber) vorgenommen werden sollen. Mit dem „Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende“ und dem damit einhergehenden „Messstellenbetriebsgesetz“ (MsbG) vom 29. August 2016 wurden die bislang unscharfen Grenzen zwischen regulierten und liberalisierten Bereichen des Messwesens sowie die Stufen zur Umsetzung des Rollouts intelligenter Messsysteme neu geregelt. Die NSG ist demnach als „grundzuständiger Messstellenbetreiber für intelligente Messsysteme“ für die Erfüllung der gesetzlichen Rolloutvorgaben zuständig.

Ein Markteintritt mit einer großen Zahl an Geräten ist zurzeit nicht möglich, da die intelligenten Messsysteme nur bei einer geringeren Verbraucheranzahl gesetzlich vorgeschrieben sind. Die dabei erzielbaren Erlöse müssen, um einen Anreiz für den Kunden zu schaffen, günstiger als die regulatorisch zugelassenen Preise sein. Dies ist nicht mit der erforderlichen Marge darstellbar.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Nutzung der intelligenten Mehrwertdienste scheitert immer noch an den im Markt etablierten und nachgefragten Tarifmodellen, die bislang eine Last- und Zeitdifferenzierung nicht anbieten. Das BMWI hat im Januar 2023 angekündigt, diesen Bereich forcieren zu wollen. Im Jahr 2022 fand demzufolge kein aktiver Geschäftsbetrieb statt.

Die IMG erzielte im Geschäftsjahr 2022 wie im Vorjahr keine Umsatzerlöse. Die Betriebsaufwendungen lagen im gleichen Zeitraum mit 3 T€ in etwa auf Vorjahresniveau (VJ 4 T€).

### Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Mit den Veränderungen im Energiemarkt verursacht durch den Wandel von Großerzeugungsanlagen zu vielen und überwiegend regenerativ wirtschaftenden Einspeisern wird auch die Bedeutung der intelligenten Messsysteme wachsen.

Chancen liegen in den vom Gesetzgeber vorgegeben Lösungen wie der Direktvermarktung, diese wird mit dem Auslaufen der Erneuerbare-Energien-Gesetz-Förderung für große Einspeiseanlagen in den kommenden Jahren zunehmen. Auch zeit- und lastvariable Tarife für die elektrische Mobilitätsinfrastruktur versprechen Einsatzmöglichkeiten für intelligente Messsysteme, die heute noch nicht

vorhanden sind. Der Einsatz der Technologie erfolgt bislang im Rahmen der Regulierung mit Preisobergrenzen, die dem Wettbewerb entgegenstehen. Mit dem MsbG und dessen konkreten Regelungen zum Umfang des Rollouts durch die grund-zuständigen Messstellenbetreiber wird mittelfristig gesetzlich induziert ein Markt entstehen. Hier kann die IMG die Rolle des wettbewerblichen Messstellenbetreibers in Kooperation mit der NSG übernehmen.

Die grundsätzliche Übertragung der Aufgabe des grundzuständigen Messstellenbetriebes im Netzgebiet der NSG kann nach gesetzlichen Regelungen nur durch eine erfolgreiche Teilnahme an einem Ausschreibungsverfahren erfolgen. In fremden Netzgebieten sind bisher wenige Ausschreibungen vorgenommen worden, dies stellt ein Risiko dar.



## EAM Energie GmbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Monteverdistr .2
Firmensitz	34131 Kassel
Registergericht	Kassel
Registernummer	B 17324
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Energie (Strom und Gas) und weiteren energiewirtschaftlichen Produkten.
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.
Gesellschafter	EAM Beteiligungen GmbH 50,0% Städtische Werke AG 50,0%
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 100.000 €
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a> Olaf Hornfeck Olaf Kieser <a href="#">Prokurist/-in</a> Mark Eppe Carolin Heilmann Frank Hose Martin Leisinger

## BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>&gt;100,0</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	37	37	>100,0
Sachanlagen	0	-	-	-	-
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>23</b>	<b>27</b>	<b>32.635</b>	<b>32.608</b>	<b>&gt;100,0</b>
Vorräte	-	2	1.967	1.965	>100,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4	9	3.951	3.942	>100,0
Wertpapiere	-	-	4.977	4.977	-
Kasse, Bankguthaben, Schecks	19	16	21.740	21.724	>100,0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>&gt;100,0</b>
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>&gt;100,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>23</b>	<b>27</b>	<b>32.683</b>	<b>32.656</b>	<b>&gt;100,0</b>
	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>11.536</b>	<b>11.529</b>	<b>&gt;100,0</b>
Gezeichnetes Kapital	0	0	100	100	>100,0
Kapitalrücklagen	1	1	1.493	1.492	>100,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	2	-	-2	-100,0
Jahresergebnis	-	3	-	-3	-100,0
Bilanzergebnis	4	-	9.943	9.943	-
<b>Rückstellungen</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>6.398</b>	<b>6.392</b>	<b>&gt;100,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>14.749</b>	<b>14.734</b>	<b>&gt;100,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>23</b>	<b>27</b>	<b>32.683</b>	<b>32.656</b>	<b>&gt;100,0</b>

## GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	92	118	137.054	136.936	>100,0
Sonstige betriebliche Erträge	1	1	446	445	>100,0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>93</b>	<b>119</b>	<b>137.500</b>	<b>137.381</b>	<b>&gt;100,0</b>
Materialaufwand	82	104	118.020	117.916	>100,0
Personalaufwand	2	2	2.531	2.529	>100,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	8	7.296	7.288	>100,0
Abschreibungen	0	0	15	15	>100,0
<b>EBIT</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>9.638</b>	<b>9.634</b>	<b>&gt;100,0</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	91	91	>100,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	1	1.617	1.616	>100,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>7.930</b>	<b>7.927</b>	<b>&gt;100,0</b>
Sonstige Steuern	-	-	4	4	-
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>7.926</b>	<b>7.923</b>	<b>&gt;100,0</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	2	-	2.017	2.017	-
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>4</b>	<b>-</b>	<b>9.943</b>	<b>9.943</b>	<b>-</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Energie, insbesondere von Strom und Gas und von weiteren energiewirtschaftlichen Produkten, die mit der Versorgung von Privatkunden und Gewerbetreibenden sowie kommunalen Kunden und Weiterverteilern unmittelbar zusammenhängen und der Verkaufsförderung dienen. Der vertriebliche Fokus liegt auf dem Geschäftsgebiet der EAM-Gruppe. Die EAM Beteiligungen GmbH (EAMB) und die Städtische Werke Aktiengesellschaft (STW AG), beide mit Sitz in Kassel, halten jeweils 50 % der Anteile an der EAME. Weiterhin erbringt die EAME Dienstleistungen für verbundene Unternehmen und Beteiligungen der EAMB, insbesondere für die KEAM Kommunale Energie aus der Mitte GmbH, Kassel.

Die EAME ist nach § 3 Nr. 38 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen. Die EAME liefert Strom bzw. Gas an andere im Sinne von § 3 Nr. 18 EnWG und fällt damit unter § 6b Abs. 1 EnWG. Bei der EAME liegen deshalb unterschiedliche Tätigkeiten im Sinne des § 6b Abs. 3 EnWG vor.

### Analyse des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr 2022 konnte wiederum ein Kundenzuwachs erreicht werden. Wie im Vorjahr wurde dies durch gezielte Marketing- und Vertriebsmaßnahmen erzielt. Durch den Kundenzuwachs und notwendige Preiserhöhungen steigerte die EAME die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 18.967 T€ bzw. 16,1 % auf 137.054 T€. Im Bereich Strom erhöhten sich die Umsatzerlöse um 15.057 T€ auf 105.909 T€ und im Bereich Gas um 6.082 T€ auf 27.586 T€. Die sonstigen Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 3.559 T€ (VJ 5.731 T€) und resultieren insbesondere aus für Unternehmen der EAM-Gruppe weiterverrechneten CO<sub>2</sub>- Emissionszertifikaten.

Der Jahresüberschuss der EAME im Geschäftsjahr 2022 war mit 7.926 T€ (VJ 3.471 T€) deutlich höher als ursprünglich prognostiziert. Der Geschäftsverlauf wird insgesamt als sehr zufriedenstellend beurteilt.

### Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Den Prognosen und Planungen liegen Prämissen zugrunde, die zum Teil gravierenden Unsicherheiten unterliegen. So wurde beispielsweise unterstellt, dass eine noch schlimmere Eskalation des russischen Kriegs gegen die Ukraine oder der Konflikte mit China ausbleiben.

Zudem haben die Zerstörungen an den Nord Stream-Pipelines und andere Sabotageakte sowie die massiven Angriffe auf zivile ukrainische Einrichtungen europaweite Sorgen um die Infrastruktur geschürt. Schließlich kann sich - auch durch solche Ereignisse - die seit Jahresbeginn 2023 deutliche Entspannung bei den Großhandelspreisen für Erdgas und Strom wieder umkehren.


Das Ziel der EAME besteht darin, den Kundenbestand im Jahr 2023 zu halten. Im Kontext der seit dem 1. Januar 2023 geltenden Gesetze zur Einführung einer Strompreisbremse sowie zur Einführung von Preisbremsen für leitungsgebundenes Erdgas und Wärme gelten Höchstpreisgrenzen für einen wesentlichen Teil der abgenommenen Energiemenge. Es ist davon auszugehen, dass dies - wie auch Erfahrungen mit unseriösen Wettbewerbern - die Bereitschaft der Kunden zu aktiven Wechslen begrenzen wird.

In den Sparten Strom und Gas sind in 2023 keine Preisanpassungen für Bestandskunden vorgesehen, da in Summe nur geringfügige Änderungen der Netzentgelte, energiewirtschaftlichen Umlagen sowie Bezugskosten vorliegen. Die weitere Preisentwicklung hängt von der geopolitischen Entwicklung und insbesondere von den Auswirkungen des Ukraine-Krieges ab. Daher kann bei einer unterjährigen erheblichen Steigerung der Energiebezugskosten - wie auch im Berichtsjahr - eine Preisanpassung in 2023 notwendig werden.

Im Geschäftsjahr 2023 wird in Abhängigkeit von der Entwicklung an den Energiemärkten und dem Erfolg der Vertriebsaktivitäten ein Jahresüberschuss erwartet, der deutlich unter dem Niveau des Berichtsjahres liegen wird.

## Gemeindewerk Kaufungen GmbH &amp; Co. KG

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Leipziger Straße 463	
Firmensitz	34260 Kaufungen	
Registergericht	Kassel	
Registernummer	A 17340	
Rechtsform	GmbH & Co. KG	
Unternehmensgegenstand	Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Leistungen der Daseinsvorsorge im Rahmen der Vorgaben der Hessischen Gemeindeordnung für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden, insbesondere im Bereich der Energieversorgung und der Telekommunikation.	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.	
Gesellschafter	<p><b>Kommanditisten</b> Städtische Werke AG 74,9% Gemeinde Kaufungen 25,1%</p> <p><b>Komplementär</b> Gemeindewerk Kaufungen Verwaltungs-GmbH</p>	
Kapitalangabe	Kommanditkapital 40.000 €	
Beteiligungen	Gemeindewerk Kaufungen Verwaltungs-GmbH 100,0%	
Geschäftsführung	<p><b>Geschäftsführer/-in</b> Roland Heibert Susanne Schmidt-Osterberg</p>	

## BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>4.321</b>	<b>4.288</b>	<b>4.246</b>	<b>-42</b>	<b>-1,0</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	433	394	354	-39	-10,0
Sachanlagen	3.863	3.869	3.867	-2	-0,1
Finanzanlagen	25	25	25	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>28</b>	<b>26</b>	<b>129</b>	<b>103</b>	<b>403,3</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28	26	129	103	403,7
Kasse, Bankguthaben, Schecks	0	0	0	0	186,3
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.349</b>	<b>4.314</b>	<b>4.375</b>	<b>62</b>	<b>1,4</b>

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.485</b>	<b>2.509</b>	<b>2.535</b>	<b>25</b>	<b>1,0</b>
Kapitalanteile	40	40	40	0	0,0
Kapitalrücklagen	2.461	2.461	2.461	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-33	-16	-	16	100,0
Jahresergebnis	17	24	-	-24	-100,0
Bilanzergebnis	-	-	33	33	-
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>230</b>	<b>193</b>	<b>163</b>	<b>-30</b>	<b>-15,4</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>10</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>0</b>	<b>-0,5</b>
Steuerrückstellungen	-	4	4	0	7,3
Sonstige Rückstellungen	10	15	14	0	-2,7
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.390</b>	<b>1.335</b>	<b>1.377</b>	<b>41</b>	<b>3,1</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	1	1	-
Verb. ggü. verbundenen Unternehmen	1.370	1.311	1.356	45	3,4
Sonstige Verbindlichkeiten	20	24	20	-4	-17,1
<b>Ausgleichsposten</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>209</b>	<b>232</b>	<b>257</b>	<b>25</b>	<b>10,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.349</b>	<b>4.314</b>	<b>4.375</b>	<b>62</b>	<b>1,4</b>

## GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	596	631	647	16	2,6
Erträge aus Zuwendungen	43	36	30	-7	-18,2
Sonstige betriebliche Erträge	7	1	2	1	147,1
<b>Gesamtleistung</b>	<b>647</b>	<b>668</b>	<b>679</b>	<b>11</b>	<b>1,6</b>
Materialaufwand	334	346	356	10	2,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18	18	20	2	12,3
Abschreibungen	251	252	252	0	-0,1
<b>EBIT</b>	<b>43</b>	<b>51</b>	<b>50</b>	<b>-1</b>	<b>-2,4</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	-49,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24	23	22	-1	-3,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3	4	2	-2	-44,5
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>17</b>	<b>24</b>	<b>25</b>	<b>1</b>	<b>4,8</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>17</b>	<b>24</b>	<b>25</b>	<b>1</b>	<b>4,8</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-	-	8	8	-
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>33</b>	<b>33</b>	<b>-</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Die Gemeindewerk Kaufungen GmbH & Co. KG (GWK) wurde im Jahr 2014 von der Gemeinde Kaufungen und der STW gegründet. Die STW ist zu 74,9 % und die Gemeinde Kaufungen zu 25,1 % an der GWK beteiligt.

Seit dem Erwerb der Stromnetzkonzession und des Stromnetzes im Gemeindegebiet Kaufungen vom Altkonzessionär im Jahr 2017 liegt das Kerngeschäft der GWK in der Verpachtung des Stromnetzes an

die NSG sowie in der Betriebsführung des Straßenbeleuchtungsnetzes. Darüber hinaus vertreibt die GWK die Produkte „Lasse-Strom“ und „Losse-Gas“ als White-Label-Produkte der STW. Aufgrund der auch im Jahr 2022 teilweise anhaltenden Corona-Pandemie wurden die Vertriebsaktivitäten im Door-to-Door-Bereich stark reduziert.

Die Geschäftsführungstätigkeit der GWK wird von der Gemeindewerk Kaufungen Verwaltungs-GmbH (GWKV) erbracht.

### **Analyse des Geschäftsverlaufs**

Der Netzbetrieb verlief im Geschäftsjahr 2022 stabil. Die Bundesnetzagentur hat die für die Verzinsung des betriebsnotwendigen Netzanlagevermögensanzusetzenden Eigenkapitalzinsen für die vierte Regulierungsperiode neu festgelegt. Aufgrund der Niedrigzinsphase sank der „risikolose“ Zinssatz, der als zehnjähriger Mittelwert der Umlaufrenditenfestverzinslicher Wertpapiere gebildet wird, erheblich. Die Zinssätze betragen nach der Festlegung für Neuanlagen 5,07 % (bisher 6,91 %) und für Altanlagen 3,51 % (bisher 5,12 %). Mit der Anreizregulierungsverordnung (ARegV)-Novelle vom 14. Juli 2021 wurde auch eine Anpassung des § 7 Abs. 7 StromNEV beschlossen. Damit wurde die Berechnung des EK II-Zinssatzes neu geregelt, der für das Stromnetz ein Wert von 1,73 % beträgt.

Die GWK erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 Betriebserträge in Höhe von 679 T€ (VJ 668 T€). Diese resultierten im Wesentlichen aus der Konzessionsabgabe und aus Netzverpachtungserlösen von der NSG. Daneben wurden Provisionserlöse von der STW durch den Verkauf der GWK-Produkte „Losse-Strom“ und „Losse-Gas“ erzielt.

Die GWK schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis nach Steuern von 25 T€ ab und liegt damit leicht über dem Planergebnis von 21 T€.

### **Prognosebericht/Risikoeinschätzung**

Das Geschäftsjahr 2023 wird durch die Fortführung der Netzverpachtung an die NSG geprägt sein, wobei ein positiver Geschäftsverlauf erwartet wird. Dabei stehen die Investitionen in die Strom- und Straßenbeleuchtungsnetze im Fokus. Der verstärkte Investitionsbedarf im Jahr 2023 gegenüber der Vorjahresplanung entsteht durch den vermehrten Ausbau privater Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen). Das vorhandene Niederspannungsnetz erreicht an einigen Stellen die Kapazitätsgrenze und muss durch den Austausch von Kabeln verstärkt werden.


Seit der dritten Regulierungsperiode bedeutet der jährliche Kapitalkostenabgleich eine Neuerung im Regulierungsregime, durch den die Kapitalkosten der Investitionen nunmehr ohne Zeitverzug geltend gemacht werden können. Die Umsetzung dieser Maßnahme verbessert grundsätzlich die Investitionsbedingungen. Angesichts der geopolitischen Entwicklung lässt sich derzeit das zukünftige Zinsniveau nur schwer prognostizieren. Der Basiszins entwickelt sich derzeit durch eine deutlich höhere Inflation wieder nach oben. Diese Entwicklung schlägt sich jedoch nach der derzeitigen Methodik zur EK-Festlegung erst sehr viel später in einem höheren Basiszins nieder. Grund hierfür ist die Mittelwertbildung über einen Zeitraum von zehn Jahren. Somit besteht das Risiko, dass bei steigenden Zinsen die Netzrendite nicht angemessen folgt. Im Bereich der PV-Aufdachanlagen ist ein erhöhtes Aufkommen von Anschlussbegehren privater Hausbesitzer zu erkennen. Die vorhandenen örtlichen Niederspannungsnetze sind an einigen Stellen dadurch an ihrer Kapazitätsgrenze. Um auch zukünftig die PV-Anschlussanfragen umsetzen zu können, hat die GWK im Jahr 2023 ein erhöhtes Investitionsbudget in die Planung aufgenommen. Die GWK kann auf ein Risikomanagementsystem der KVV zurückgreifen, um negativen Entwicklungen schnell und wirksam begegnen zu können. Die sich hieraus ergebenden Konsequenzen und Maßnahmen werden regelmäßig überwacht und gegebenenfalls umgesetzt.

Chancen können sich aus der konsequenten Weiterentwicklung des Leistungsportfolios in den Bereichen Energie, Wasser, Telekommunikation und Straßenbeleuchtung ergeben.

Es wird von einem Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2023 der GWK nach Steuern in Höhe von 11 T€ ausgegangen.

## Gemeindewerk Kaufungen Verwaltungs-GmbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Leipziger Straße 463	
Firmensitz	34260 Kaufungen	
Registergericht	Kassel	
Registernummer	B 16262	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung von Handelsgesellschaften insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin der Gemeindewerk Kaufungen GmbH & Co. KG sowie deren Geschäftsführung und Verwaltung.	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.	
Gesellschafter	Gemeindewerk Kaufungen GmbH & Co. KG 100,0%	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 25.000 €	
Beteiligungen	Gemeindewerk Kaufungen GmbH & Co. KG 0,0%	
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a> Roland Heibert Susanne Schmidt-Osterberg	

**BILANZ**

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>35</b>	<b>36</b>	<b>38</b>	<b>1</b>	<b>3,2</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10	19	19	0	-1,6
Kasse, Bankguthaben, Schecks	25	17	19	1	8,3
<b>Bilanzsumme</b>	<b>35</b>	<b>36</b>	<b>38</b>	<b>1</b>	<b>3,2</b>

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>30</b>	<b>31</b>	<b>32</b>	<b>1</b>	<b>3,4</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	4	5	-	-5	-100,0
Jahresergebnis	1	1	-	-1	-100,0
Bilanzergebnis	-	-	7	7	-
<b>Rückstellungen</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>2,6</b>
Steuerrückstellungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige Rückstellungen	4	5	5	0	2,8
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>-100,0</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	0	-	0	-100,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>35</b>	<b>36</b>	<b>38</b>	<b>1</b>	<b>3,2</b>

**GEWINN UND VERLUST**

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	18	19	18	0	-1,6
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	268,2
<b>Gesamtleistung</b>	<b>18</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>0</b>	<b>-0,7</b>
Materialaufwand	11	11	11	0	3,1
Personalaufwand	4	4	4	0	-0,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2	3	2	0	-16,5
<b>EBIT</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	-0,6
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0,1</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0,1</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-	-	6	6	-
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>-</b>



## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Der Geschäftszweck der GWKV besteht in der Funktion als persönlich haftende Gesellschafterin sowie in der Übernahme der Geschäftsführung für die GWK. Am 15. Januar 2014 wurde die GWK von der Gemeinde Kaufungen und STW gegründet. Seit dem 30. Dezember 2016 sind die Gemeinde Kaufungen zu 25,1 % und die STW zu 74,9 % an der GWK beteiligt.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

Die GWKV schloss das Geschäftsjahr wie im Vorjahr mit einem Jahresergebnis von 1 T€ ab. Dies liegt damit auf dem Niveau des Planergebnisses von 1 T€.

### Prognosebericht/Risikoeinschätzung

Im folgenden Jahr wird der Umfang der Geschäftsführungs- und Verwaltungstätigkeiten auf dem Vorjahresniveau liegen, da weiter mit einem positiven operativen Geschäft der GWK zu rechnen ist. Der zukünftige Geschäftsverlauf der GWK wird bestimmt von der laufenden Netzverpachtung der GWK an die NSG.

Die Gesellschaft haftet gesamtschuldnerisch für sämtliche Verbindlichkeiten der GWK. Sollte die GWK ihre Verbindlichkeiten nicht erfüllen können, würden sich durch die gesetzliche Haftung der GWKV Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bis hin zur Insolvenz ergeben. Die GWKV kann auf ein Risikomanagementsystem der KVV zurückgreifen, um negativen Entwicklungen schnell und wirksam begegnen zu können. Die sich hieraus ergebenden Konsequenzen und Maßnahmen werden regelmäßig überwacht und gegebenenfalls umgesetzt. Derzeit gibt es keine Anhaltspunkte für eine mögliche Verpflichtung der GWKV als Komplementär der GWK.

Das Planergebnis 2023 entspricht mit 1 T€ dem Jahresergebnis 2022.

## Städtische Werke Eco GmbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Königstor 3-13	 <b>Städtische Werke</b> Eco GmbH
Firmensitz	34117 Kassel	
Registergericht	Amtsgericht Kassel	
Registernummer	B 18739	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Größenklasse	Kleine Kapitalgesellschaft nach §267 HGB	
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist Vertrieb, Planung, Umsetzung, Erwerb und Betrieb von Anlagen zur erneuerbaren Energieerzeugung, Speicherung und Verteilung sowie von innovativen Konzepten und Technologien zur Förderung der Energiewende sowie Beteiligung an diesen unter möglicher Implementierung von Instrumenten zur Bürgerbeteiligung.	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.	
Gesellschafter	Städtische Werke AG 100,0%	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 25.000 €	
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a>	
	Markus Jungermann	
	Alexander Krause	
Geschäftsführung	<a href="#">Prokurist/-in</a>	
	Heiko Dunkelberg	

## BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>541</b>	<b>1.026</b>	<b>486</b>	<b>89,9</b>
Sachanlagen	541	1.026	486	89,9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>33</b>	<b>0</b>	<b>-33</b>	<b>-99,8</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	32	-	-32	-100,0
Kasse, Bankguthaben, Schecks	0	0	0	-28,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>573</b>	<b>1.027</b>	<b>453</b>	<b>79,1</b>

	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>172</b>	<b>513</b>	<b>341</b>	<b>198,9</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Kapitalrücklagen	150	488	338	225,3
Jahresergebnis	-3	-	3	100,0
Bilanzergebnis	-	0	0	-
<b>Rückstellungen</b>	<b>3</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>200,8</b>
Sonstige Rückstellungen	-	9	9	-
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>398</b>	<b>504</b>	<b>106</b>	<b>26,6</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	2	-2	-51,2
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	394	404	10	2,6
Sonstige Verbindlichkeiten	-	98	98	-
<b>Bilanzsumme</b>	<b>573</b>	<b>1.027</b>	<b>453</b>	<b>79,1</b>

## GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in TEUR

	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	32	96	64	196,5
Sonstige betriebliche Erträge	-	0	0	-
<b>Gesamtleistung</b>	<b>32</b>	<b>96</b>	<b>64</b>	<b>196,8</b>
Materialaufwand	8	32	25	331,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	28	21	-7	-23,9
Abschreibungen	-	26	26	-
<b>EBIT</b>	<b>-3</b>	<b>17</b>	<b>19</b>	<b>742,8</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	-	0	-100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	9	8	927,2
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-3</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>335,2</b>
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	5	5	-
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-3</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>200,0</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-	-3	-3	-
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Die Städtische Werke Eco GmbH (Eco) wurde am 21. Juli 2021 als 100 %itige Tochtergesellschaft der STW mit dem Zweck gegründet, den Ausbau der Erneuerbaren Energien sowie deren innovative Integration in das Energiesystem aktiv voranzutreiben und diesen Prozess unter Anwendung geeigneter Kundenbeteiligungsmodelle zu unterstützen. Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der STW vom 9. November 2021. Durch die Eintragung des Vertrags in das Handelsregister im Jahr 2022 wurde dieser Vertrag erstmals 2022 wirksam.

In der aktuellen und ersten Entwicklungsphase der Eco liegt der Fokus auf der Akquise geeigneter Standorte für die Umsetzung von Photovoltaik (PV)-Aufdach- und Freiflächenanlagen nach Kundenwunsch oder für den eigenen Betrieb, respektive späterer Vermietung an Kunden. Die kundenseitig angebotenen Produktlösungen zum investiven Engagement ermöglichen seitens der Eco die Umsetzung

eines Kundenbeteiligungsmodells (Stromkunden der STW) ohne gesellschaftsrechtliche Beteiligung anhand von Nachrangdarlehen. Dafür ist gesetzlich die Einbindung eines qualifizierten Finanzdienstleisters vorgesehen. In diesem Zuge erbringt die Eco Dienstleistungen für ihre Muttergesellschaft STW.

### **Analyse des Geschäftsverlaufs**

Das abgelaufene Geschäftsjahr der Eco beinhaltete die erste Emission einer PV-Aufdachanlage der KVG BI mit einer installierten Leistung von ca. 749 kWp, welche seitdem in der aktiven Vermietung ist. Die Emission weiterer Anlagen ist für das Jahr 2023 beabsichtigt.

Die Eco schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis vor Ergebnisabführung von 8 T€ ab. Davon wurden 3 T€ mit dem Verlustvortrag des Vorjahres verrechnet (Im Vorjahr betrug das Jahresergebnis -3 T€), da der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag und damit die Verpflichtung zum Verlustausgleich erst 2022 wirksam wurde. Die verbleibenden 5 T€ wurden an die STW abgeführt, geplant war ein ausgeglichenes Jahresergebnis von 0 T€.

Insgesamt konnten die Erwartungen für 2022 nicht erfüllt werden, da sowohl die ausgegebene Emission nicht vollständig ausgeschöpft wurde als auch sich die finalen Fertigstellungen von PV-Projekten durch Lieferverzögerungen im Materialbereich als auch bei der Zertifizierung zeitlich stark nach hinten verschoben haben. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass das Bestandsgeschäft noch gering ist, wirkt sich jede Verschiebung in der Projektpipeline direkt auf das Ergebnis der Gesellschaft aus.

### **Prognosebericht/Risikoeinschätzung**

Das Geschäftsjahr 2023 wird durch die weitere Optimierung der Prozesse sowie die Umsetzung weiterer PV-Projekte geprägt sein. Die Eco beabsichtigt, sich zu einem relevanten, regionalen Akteur in Sachen Klimaneutralität zu entwickeln und verfolgt daher die dynamischen Entwicklungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Erreichung der Klimaschutzziele, um eventuelle Anpassungen des Geschäftsmodells vornehmen zu können.

Eine wesentliche Rolle im Rahmen des Betriebes von PV-Anlagen spielen neben dem EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) auch die PPAs (Power Purchase Agreements), welche der Bereitstellung "echten" Grünstroms über Herkunftsnachweise dienen. Ob PPAs ein vorteilhaftes Erlösmodell bieten, kann nur projektindividuell bewertet werden. Mit dem EEG 2023 haben sich jedenfalls die Rahmenbedingungen für PV-Anlagen verbessert.


Ein Risiko der Eco liegt in dem möglichen Ausfall des Geschäftspartners während der Mietdauer der PV-Anlagen. Durch entsprechende Vereinbarungen ist das Eigentum an den PV-Anlagen für eine alternative Verwendung jedoch gesichert. Die angespannte Situation auf dem Fachkräfte- und Dienstleistermarkt kann zu Verzögerungen bei der Anlageninstallation und -inbetriebnahme führen. Das Kundenbeteiligungsmodell birgt das Risiko, dass auch bei nicht ausreichender Wirtschaftlichkeit des Projekts eine Zinszahlungsverpflichtung besteht. Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der STW mindert dieses Risiko jedoch. Ein weiteres Risiko besteht in möglicherweise zurückbleibendem Interesse an der Emission. Gründe können gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge, globale Instabilitäten und geopolitische Einflüsse sein.

Wesentliche Vorteile liegen darin, dass die eingeworbenen Mittel ratingtechnisch als Eigenkapital gewertet werden und der Zinssatz fest ist. Der Lerneffekt aus der ersten Emission ist zudem eine Chance, bei den nächsten Projekten die gesamte Emission verteilen zu können. Auch führt die aktuelle Zins- und Inflationssituation potentiell dazu, dass sich Anleger nach alternativen Anlagemöglichkeiten umschauchen.

Für das Geschäftsjahr 2023 plant die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss vor Ergebnisübernahme in Höhe von 11 T€, dabei werden Erträge in Höhe von 248 T€ erwartet. Für die Folgejahre wird aufgrund von Umsatzsteigerungen mit steigenden Jahresergebnissen zwischen 53 T€ bis 238 T€ im Zeitraum bis 2027 geplant.

## Stadtwerke Großalmerode GmbH &amp; Co. KG

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Marktplatz 11	 <b>SGG</b> Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co KG
Firmensitz	37247 Großalmerode	
Registergericht	Eschwege	
Registernummer	A 2666	
Rechtsform	GmbH & Co. KG	
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, der öffentlichen Einrichtungen, der Industrie und des Gewerbes im Stadtgebiet der Stadt Großalmerode mit leitungsgebundener Energie einschließlich der Errichtung, Unterhaltung und des Betriebs aller hierzu erforderlichen Versorgungsanlagen (Netzbetrieb).	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.	
Gesellschafter	<a href="#">Kommanditisten</a> Städtische Werke AG 74,9% Stadt Großalmerode 25,1%  <a href="#">Komplementär</a> Stadtwerke Großalmerode Verwaltungs-GmbH	
Kapitalangabe	Kommanditkapital 125.000 €	
Beteiligungen	Stadtwerke Großalmerode Verwaltungs-GmbH 100,0%	
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a> Roland Heibert	
Aufsichtsrat	<a href="#">Vorsitzende(r)</a> Mark Eppe  <a href="#">Mitglied</a> Jane Ackermann Detlef Ahlborn Finn Thomsen Kai Wachholder Eike Weldner	

**BILANZ***Alle Angaben in TEUR*

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>5.111</b>	<b>4.976</b>	<b>5.436</b>	<b>459</b>	<b>9,2</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	600	545	489	-56	-10,2
Sachanlagen	4.485	4.407	4.922	515	11,7
Finanzanlagen	25	25	25	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>239</b>	<b>133</b>	<b>117</b>	<b>-16</b>	<b>-12,2</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	230	126	117	-9	-7,1
Kasse, Bankguthaben, Schecks	9	8	0	-7	-94,7
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.350</b>	<b>5.110</b>	<b>5.553</b>	<b>443</b>	<b>8,7</b>

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.193</b>	<b>3.104</b>	<b>3.138</b>	<b>34</b>	<b>1,1</b>
Kapitalanteile	125	125	125	0	0,0
Kapitalrücklagen	2.925	2.825	2.825	0	0,0
Jahresergebnis	143	154	188	34	22,0
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>145</b>	<b>120</b>	<b>97</b>	<b>-22</b>	<b>-18,7</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>16</b>	<b>21</b>	<b>25</b>	<b>5</b>	<b>21,7</b>
Steuerrückstellungen	6	7	12	5	71,6
Sonstige Rückstellungen	10	14	14	0	-1,9
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.864</b>	<b>1.704</b>	<b>2.116</b>	<b>411</b>	<b>24,1</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	1.743	1.631	1.513	-118	-7,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	0	3	3	>100,0
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	120	69	597	529	767,7
Sonstige Verbindlichkeiten	1	4	2	-2	-58,7
<b>Ausgleichsposten</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>106</b>	<b>136</b>	<b>152</b>	<b>16</b>	<b>11,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.350</b>	<b>5.110</b>	<b>5.553</b>	<b>443</b>	<b>8,7</b>

**GEWINN UND VERLUST***Alle Angaben in TEUR*

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	777	783	823	40	5,1
Erträge aus Zuwendungen	27	25	22	-3	-10,7
Sonstige betriebliche Erträge	1	0	1	1	368,2
<b>Gesamtleistung</b>	<b>805</b>	<b>808</b>	<b>847</b>	<b>38</b>	<b>4,7</b>
Materialaufwand	214	218	214	-3	-1,5
Personalaufwand	18	18	19	1	8,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19	21	23	2	8,3
Abschreibungen	353	339	340	1	0,4
<b>EBIT</b>	<b>202</b>	<b>213</b>	<b>250</b>	<b>37</b>	<b>17,3</b>

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	1	0	40,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43	41	38	-3	-6,7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	17	19	25	6	31,8
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>143</b>	<b>154</b>	<b>188</b>	<b>34</b>	<b>22,0</b>
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>143</b>	<b>154</b>	<b>188</b>	<b>34</b>	<b>22,0</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Die SGG betreibt per Konzessionsvertrag das Strom- und Gasnetz in Großalmerode. Die Vertragslaufzeit beträgt 20 Jahre bis zum 20. Juni 2031. Die Strom-, Gas- und Straßenbeleuchtungsnetze sind im Eigentum der SGG. Das Strom- sowie das Gasnetz sind an die NSG verpachtet. Daneben betreibt die SGG ein Kundenzentrum in Großalmerode, welches ihren Kooperationspartnern - Netcom und STW - zur Verfügung gestellt wird. Neben allgemeinen Informationen zu den Themen Energieversorgung und Telekommunikation erhalten Interessenten dort Internet- und Telekommunikationsprodukte der Netcom sowie die White-Label-Produkte „Gelster Strom“ und „Gelster Gas“ der STW. Als Eigentümerin der Strom- und Gasnetze sowie der Straßenbeleuchtung ist die SGG für die Planung, Finanzierung und Durchführung von Netzinvestitionen in Abstimmung mit den Baumaßnahmen der Stadt Großalmerode verantwortlich. Die NSG erbringt operativ die erforderlichen und mit der SGG abgestimmten Netzinvestitionen und rechnet diese an die SGG als Netzeigentümerin ab.

Die SGG ist eine gemeinsame Gesellschaft der Stadt Großalmerode und der STW. Die Stadt Großalmerode hält 25,1 % der Unternehmensanteile, während die STW mit 74,9 % an der SGG beteiligt ist.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

Der Netzbetrieb verlief im Geschäftsjahr 2022 stabil. Im Laufe des Geschäftsjahres 2022 nahmen die privaten Anschlussanfragen für PV-Anlagen auf Hausdächern deutlich zu. Um möglichst alle Anschlussbegehren zu ermöglichen, musste das Investitionsbudget unterjährig durch einen Aufsichtsratsbeschluss erhöht werden. Aufgrund der auch im Jahr 2022 teilweise anhaltenden Corona-Pandemie wurden die Vertriebsaktivitäten im Door-to-Door-Bereich stark reduziert. Betriebserträge wurden im Berichtsjahr von der SGG in Höhe von insgesamt 847 T€ (VJ 808 T€) erwirtschaftet, die maßgeblich aus der Vermietung und Verpachtung der Netze resultieren. Die Betriebsaufwendungen liegen im Berichtsjahr bei insgesamt 597 T€ (VJ 595 T€), die im Wesentlichen Aufwendungen für Abschreibungen und die Konzessionsabgabe betreffen.

Die SGG schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis von 188 T€ (VJ 154 T€) ab und konnte damit das Planergebnis von 147 T€, welches von höheren betrieblichen Aufwendungen ausging, überschreiten.

### Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Für das Jahr 2023 wird erneut ein positiver Geschäftsverlauf erwartet. Dabei stehen Ersatzinvestitionen in die Strom-, Gas- und Straßenbeleuchtungsnetze erneut im Fokus. Aufgrund der weiterhin vermehrten Anzahl von PV-Anschlussbegehren ist die Planung der Investitionstätigkeit der SGG im Jahr 2023 und den Folgejahren gegenüber der Vorjahresplanung deutlich erhöht werden. Der Betrieb des Kundenzentrums soll die Bekanntheit und Akzeptanz der SGG innerhalb der Stadt Großalmerode stärken. Mit dieser bürgernahen Präsenz soll die Identifikation der Bürger mit den eigenen Stadtwerken weiter ausgebaut werden. Gemeinsam mit dem Partner STW erfolgt die Vermarktung der White-Label-Produkte „Gelster Strom“ und „Gelster Gas“.

Chancen können sich aus der konsequenten Weiterentwicklung des Leistungsportfolios in den Bereichen Energie, Telekommunikation und Straßenbeleuchtung und dem optionalen Einstieg in andere Bereiche wie Wasser ergeben.


Aus der Verpachtung des Strom- und Gasnetzes sind weiterhin nur geringe Risiken zu erwarten. Seit der dritten Regulierungsperiode bedeutet der jährliche Kapitalkostenabgleich eine Neuerung im Regulierungsregime, durch den die Kapitalkosten der Investitionen nunmehr ohne Zeitverzug geltend gemacht werden können. Die Umsetzung dieser Maßnahme verbessert grundsätzlich die Investitionsbedingungen. Der Basiszins entwickelt sich derzeit durch eine deutlich höhere Inflation wieder nach oben. Diese Entwicklung schlägt sich jedoch aufgrund der Mittelwertbildung über 10 Jahre erst sehr viel später in einem höheren Basiszins nieder. Somit besteht das Risiko, dass bei steigenden Zinsen die Netzendite nicht angemessen folgt. Die SGG kann auf ein Risikomanagementsystem der KVV zurückgreifen, um negativen Entwicklungen schnell und wirksam begegnen zu können. Die sich hieraus ergebenden Konsequenzen und Maßnahmen werden regelmäßig überwacht und gegebenenfalls umgesetzt.

Für das Geschäftsjahr 2023 ist daher ein Jahresergebnis von 170 T€ geplant.



## Stadtwerke Großalmerode Verwaltungs-GmbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Marktplatz 11	
Firmensitz	37247 Großalmerode	
Registergericht	Eschwege	
Registernummer	B 2824	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin sowie die Übernahme der Geschäftsführung an der Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Großalmerode ("KG").	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.	
Gesellschafter	Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG 100,0%	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 25.000 €	
Beteiligungen	Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG 0,0%	
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a> Roland Heibert	

## BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>42</b>	<b>43</b>	<b>44</b>	<b>1</b>	<b>2,9</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16	17	16	0	-1,0
Kasse, Bankguthaben, Schecks	25	26	28	1	5,3
<b>Bilanzsumme</b>	<b>42</b>	<b>43</b>	<b>44</b>	<b>1</b>	<b>2,9</b>
	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränd. zum Vj.</b>	<b>Veränd. in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>37</b>	<b>38</b>	<b>39</b>	<b>1</b>	<b>2,8</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	11	12	-	-12	-100,0
Jahresergebnis	1	1	-	-1	-100,0
Bilanzergebnis	-	-	14	14	-
<b>Rückstellungen</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>-0,8</b>
Steuerrückstellungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige Rückstellungen	5	5	5	0	-0,8
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>42</b>	<b>43</b>	<b>44</b>	<b>1</b>	<b>2,9</b>

## GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	16	16	15	0	-1,1
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	195,5
<b>Gesamtleistung</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>-0,3</b>
Materialaufwand	5	5	5	0	3,1
Personalaufwand	7	7	7	0	-0,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2	2	2	0	-8,4
<b>EBIT</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	10,3
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>-1,8</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>-1,8</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-	-	13	13	-
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>-</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Die Stadtwerke Großalmerode Verwaltungs GmbH ist die Komplementärin der Stadtwerke Großalmerode GmbH & Co. KG (SGG). Der primäre Geschäftszweck der SGGV ist die Übernahme der Haftungs- und Geschäftsführungsfunktion für die SGG.

Gesellschafter der SGGV sind mit 74,9 % die STW und mit 25,1 % die Stadt Großalmerode.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

Die SGGV war im Berichtsjahr weiterhin mit der Geschäftsführung der SGG betraut und ging damit ihrem Geschäftszweck nach. Die SGGV schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis von 1 T€ (VJ 1 T€) ab. Das Jahresergebnis 2022 entspricht dem Planergebnis von 1 T€.

### Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Im folgenden Jahr wird der Umfang der Geschäftsführungs- und Verwaltungstätigkeiten auf dem Vorjahresniveau liegen, da weiter mit einem stabilen operativen Geschäft der SGG zu rechnen ist. Der zukünftige Geschäftsverlauf der SGG und SGGV wird bestimmt von der laufenden Netzverpachtung der SGG an die NSG. Das Planergebnis 2023 entspricht mit 1 T€ dem Jahresergebnis 2022.

## SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH &amp; Co. KG

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Königstor 3 - 13
Firmensitz	34117 Kassel
Registergericht	Kassel
Registernummer	A 17056
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der kommunalen Versorgungsstrukturen in Nordhessen, die Erbringung diverser energiebezogener Dienstleistungen für kommunale Energieversorgungsunternehmen, die Unterstützung von Re-Kommunalisierungsprojekten und die Evaluierung, Vorbereitung und Umsetzung von Erzeugungsprojekten auf der Basis regenerativer Energien und Kraft-Wärme-Kopplung sowie ggf. die Bewerbung um den Neuabschluss von Wegenutzungsverträgen nach § 46 EnWG, der Abschluss solcher Verträge und die Übernahme des Netzes vom bisherigen Konzessionsinhaber in das Eigentum der Gesellschaft.
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.
Gesellschafter	<p><b>Kommanditisten</b></p> <p>Städtische Werke AG 67,0%</p> <p>Stadtwerke Eschwege GmbH 11,0%</p> <p>Stadtwerke Witzenhausen GmbH 6,0%</p> <p>Stadtwerke Wolfhagen GmbH 6,0%</p> <p>KBG Kraftstrom-Bezugsgenossenschaft Homberg eG 5,0%</p> <p>Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf 5,0%</p> <p><b>Komplementär</b></p> <p>SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs GmbH</p>
Kapitalangabe	Kommanditkapital 25.000 €
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
Geschäftsführung	<p><b>Geschäftsführer/-in</b></p> <p>Roland Heibert</p> <p>Markus Lecke</p> <p>Thomas Meil</p> <p><b>Prokurist/-in</b></p> <p>Markus Jungermann</p> <p>Lars Rotzsche-Walther</p>



**BILANZ**

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.122</b>	<b>1.168</b>	<b>1.282</b>	<b>114</b>	<b>9,8</b>
Vorräte	612	693	763	70	10,1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	510	475	519	44	9,4
Kasse, Bankguthaben, Schecks	0	0	0	0	-99,6
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.122</b>	<b>1.168</b>	<b>1.282</b>	<b>114</b>	<b>9,8</b>
	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränd. zum Vj.</b>	<b>Veränd. in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.008</b>	<b>1.012</b>	<b>1.172</b>	<b>160</b>	<b>15,8</b>
Kapitalanteile	25	25	25	0	0,0
Kapitalrücklagen	2.626	983	1.138	155	15,7
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-1.648	-	-	-	-
Jahresergebnis	-	4	9	5	122,9
Bilanzergebnis	5	-	-	-	-
<b>Rückstellungen</b>	<b>55</b>	<b>62</b>	<b>22</b>	<b>-40</b>	<b>-64,6</b>
Sonstige Rückstellungen	55	62	22	-40	-64,6
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>40</b>	<b>42</b>	<b>89</b>	<b>47</b>	<b>112,8</b>
Erhaltene Anzahlg. auf Bestellungen	2	2	2	0	0,0
Verb. ggü. verbundenen Unternehmen	38	31	83	52	167,0
Verb. ggü. Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	-	9	-	-9	-100,0
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	4	4	-
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>19</b>	<b>53</b>	<b>-</b>	<b>-53</b>	<b>-100,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.122</b>	<b>1.168</b>	<b>1.282</b>	<b>114</b>	<b>9,8</b>

**GEWINN UND VERLUST**

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	335	185	283	98	52,6
Bestandsveränderungen	6	81	70	-11	-13,6
Sonstige betriebliche Erträge	17	16	18	2	15,1
<b>Gesamtleistung</b>	<b>358</b>	<b>282</b>	<b>371</b>	<b>89</b>	<b>31,5</b>
Materialaufwand	311	246	331	84	34,3
Personalaufwand	8	4	4	0	-0,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	29	29	30	2	5,8
Abschreibungen	204	-	-	-	-
<b>EBIT</b>	<b>-194</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>87,1</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	4	3	230,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	0	0	0	195,3
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-193</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>122,9</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-193</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>122,9</b>
Sonst. Ergebniserhöhungen/-minderungen	197	-	-	-	-
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Die SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG (SUN) ist ein Gemeinschaftsunternehmen von sechs nordhessischen Stadtwerken. Ziele der SUN sind die Stärkung der Kooperationen zwischen den nordhessischen Stadtwerken und der Ausbau von kommunalen Versorgungsstrukturen. Der Geschäftszweck der SUN ist die Weiterentwicklung einer regionalen und erneuerbaren Energieversorgung in Nordhessen sowie die Erbringung diverser energiebezogener Dienstleistungen für kommunale Energieversorgungsunternehmen. Das Geschäftsmodell der SUN ist dabei im Wesentlichen auf die gemeinsame Akquise und Entwicklung von Windpark- und PV-Freiflächenprojekte fokussiert. Neben den Aktivitäten im EE-Bereich (Erneuerbare Energien) organisiert die SUN für alle Gesellschafterstadtwerke den Betrieb und die Abrechnung der öffentlichen Ladeinfrastruktur in den jeweiligen Städten. Dies beinhaltet den Betrieb und Abrechnung von Ladeinfrastruktur, inkl. Roaming für Drittanbieter und Bereitstellung eines Ladestromtarifes sowie Ladekarten und Abrechnungsdienstleistungen.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

Für das Geschäftsjahr 2022 hat die SUN Dienstleistungspakete mit den Gesellschaftern verhandelt, die von der SUN zu erbringen waren. Die geplanten Aktivitäten lagen schwerpunktmäßig im Bereich Akquise und Projektentwicklung von Wind- und PV-Parks und die Projektentwicklung bis zur Baureife. Der Bau und die Inbetriebnahme sollen dann über die jeweiligen Projektgesellschaften erfolgen, an denen sich die SUN-Gesellschafter langfristig beteiligen können, so dass sie von erheblichen Synergien profitieren. Dank ihren Gesellschaftern verfügt die SUN über ein starkes Netzwerk langjähriger, regionaler Energieversorgungsunternehmen mit Ansprechpartnern vor Ort, was ihr im Rahmen der Projektentwicklung einen bedeutsamen Vorteil gegenüber Mitbewerbern verschafft. Die SUN erhielt so für verschiedene regionale Wind- und PV-Flächen den Zuschlag und entwickelt die Projekte bis zur Genehmigungsreife, wobei sich weitere vielversprechende Projekte in Planung befinden. Im Jahr 2022 konnten bereits diverse Flächen für eine perspektivische Entwicklung von PV-Freiflächenanlagen gesichert werden. Zudem erhielt die SUN einen weiteren Zuschlag für die Entwicklung eines Windparks in der Gemarkung Bad Sooden-Allendorf. Mit der vertragsrechtlichen Sicherung einer Zuwegung konnte für die weitere Projektentwicklung des Windparks Steinberg Anfang 2023 ein wichtiger Meilenstein umgesetzt werden.

Die SUN schloss das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss von 9 T€ (VJ 4 T€) ab.

### Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Im Bereich der PV-Freiflächenprojekte ist im Jahr 2023 von startenden Projektentwicklungen auszugehen. Hier ist der Prozess in der Regel von kommunalen Bauleitplanungen geprägt. Liegen Flächen in bestimmten Abständen zu Autobahnen und Schienentrassen kann nach der erfolgten Novelle des BauGB Ende 2022 darauf verzichtet werden, was den Projektentwicklungsprozess deutlich beschleunigen kann. Die Entwicklungskosten für die EE-Projekte verhalten sich aufgrund des Konsortialmodells der SUN für die SUN ergebnisneutral. Das wird im Bereich Wind weiterhin die laufende Projektentwicklung des Windparks Steinberg mit einer perspektivischen Antragsstellung nach Ende 2023 als auch den Start der Projektentwicklung des Windparks Roßkopf in Bad Sooden-Allendorf umfassen. Im Bereich der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität organisiert die SUN seit vielen Jahren den Betrieb und die Abrechnung der öffentlichen Ladepunkte im Bereich einiger SUN Stadtwerke. Die SUN-Ladekarte, die dazugehörigen Ladetarife, das deutschlandweite Roaming und die webbasierte Abrechnung der Ladevorgänge sind neben der EE-Projektentwicklung ein weiterer Bestandteil des SUN-Markenkerns. Die SUN versucht auch hier mit dem bewährten Beteiligungskonzept ein Alleinstellungsmerkmal zu schaffen.

Die SUN agiert mit dem Ausbau der EE in einem sich stark veränderlichen Umfeld. Jüngste Gesetzesnovellen beinhalten eine Vielzahl an Chancen, Wind- und PV-Parks in einem günstigeren Umfeldern zu entwickeln. Insgesamt kann eine höhere Akzeptanz bei der Verfügbarkeit von Flächen beobachtet werden, was sicherlich auch auf die Energiemangellage und beobachtete Preissteigerungen zurückzuführen

ist. Erneuerbare Energien bilden hier das Fundament für mehr Unabhängigkeit und Preissicherheit bei der Versorgung mit Energie.

Risiken bestehen durch die Attraktivität einiger Projekte für Drittinvestoren. Die Akquisition von neuen attraktiven Windpark-Standorten zu annehmbaren Pachtpreisen gestaltet sich weiterhin als schwierig. Bei der Ausbietung von öffentlichen als auch privaten Flächen beteiligen sich viele Bewerber, sodass der erhöhte Wettbewerb um die Flächen meist zu überhöhten Pachtpreisforderungen führt, die die Gesamtwirtschaftlichkeit stark belasten. Gleiches ist bei der Sicherung von Flächen für PV-Freiflächenanlagen zu beobachten. Auch hier gibt es inzwischen einen starken Wettbewerbsdruck, so dass die Pachtbedingungen perspektivisch ansteigen. Die Akzeptanz ist auch im Bereich der PV-Freiflächenprojekte zunehmend für die Verpächter ein Entscheidungskriterium. Die Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) hat als Verwaltungsdienstleister der SUN ein Risikomanagementsystem aufgebaut, um negativen Entwicklungen schnell und wirksam begegnen zu können.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird dennoch von einem leicht positiven Jahresergebnis (11 T€) ausgegangen. Aus Vorsichtsgründen wurden für die Planung 2023 und Folgejahre keine Erlöse aus erfolgreichen Projektentwicklungen berücksichtigt.

## SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs GmbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Königstor 3 - 13	
Firmensitz	34117 Kassel	
Registergericht	Kassel	
Registernummer	B 15462	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG ("SUN") mit Sitz in Kassel als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin (Komplementärin).	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.	
Gesellschafter	Städtische Werke AG 67,0% Stadtwerke Eschwege GmbH 11,0% Stadtwerke Witzenhausen GmbH 6,0% Stadtwerke Wolfhagen GmbH 6,0% KBG Kraftstrom-Bezugsgenossenschaft Homberg eG 5,0% Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf 5,0%	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 25.000 €	
Beteiligungen	SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG 0,0%	
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a>	
	Roland Heibert	
	Markus Lecke	
	Thomas Meil	
	<a href="#">Prokurist/-in</a>	
Markus Jungermann		
Lars Rotzsche-Walther		

**BILANZ***Alle Angaben in TEUR*

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>50</b>	<b>46</b>	<b>80</b>	<b>34</b>	<b>74,5</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9	2	69	67	4.334,5
Kasse, Bankguthaben, Schecks	41	44	12	-33	-73,7
<b>Bilanzsumme</b>	<b>50</b>	<b>46</b>	<b>80</b>	<b>34</b>	<b>74,5</b>
	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>35</b>	<b>36</b>	<b>37</b>	<b>1</b>	<b>2,9</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	9	10	-	-10	-100,0
Jahresergebnis	1	1	-	-1	-100,0
Bilanzergebnis	-	-	12	12	-
<b>Rückstellungen</b>	<b>15</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>-3,9</b>
Steuerrückstellungen	0	0	0	0	1,3
Sonstige Rückstellungen	15	5	5	0	-4,3
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>-</b>	<b>5</b>	<b>38</b>	<b>33</b>	<b>719,3</b>
Verb. ggü. verbundenen Unternehmen	-	5	38	33	719,3
<b>Bilanzsumme</b>	<b>50</b>	<b>46</b>	<b>80</b>	<b>34</b>	<b>74,5</b>

**GEWINN UND VERLUST***Alle Angaben in TEUR*

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	53	46	57	10	22,7
Sonstige betriebliche Erträge	0	10	0	-10	-97,1
<b>Gesamtleistung</b>	<b>54</b>	<b>56</b>	<b>57</b>	<b>1</b>	<b>1,1</b>
Materialaufwand	51	52	53	1	1,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1	3	2	0	-7,0
<b>EBIT</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	1,9
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>-0,4</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>-0,4</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-	-	11	11	-
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>-</b>



## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Die SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs- GmbH (SUNV) ist die Komplementärin der SUN Stadtwerke Union \_Nordhessen GmbH und Co. KG (SUN). Der primäre Geschäftszweck der SUNV ist die Übernahme der Haftungs- und Geschäftsführungsfunktion für die SUN. Die Gesellschafter der SUN sind mit gleichen Anteilen ebenfalls an der SUNV beteiligt.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

Die SUNV schloss das Geschäftsjahr 2022 unverändert mit einem Jahresüberschuss von 1 T€ ab. Das Planergebnis wurde erreicht. Das Jahresergebnis unterliegt aufgrund des Kostenerstattungsprinzips nur sehr geringen Einflüssen, die sich im Wesentlichen aus der Höhe der Steuerzahlungen ergeben.

### Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Die vertraglichen Regelungen zwischen SUN und SUNV beinhalten eine Kostenübernahme der Geschäftsführungsaufwendungen der SUNV durch die SUN sowie die Zahlung eines von keinen Bedingungen abhängigen Entgelts für die Bereitstellung des Haftungskapitals. Das wirtschaftliche Ergebnis der SUNV unterliegt kaum Schwankungen.

Wesentliche Chancen zur Verbesserung der Ertragslage für die SUNV sind aufgrund der Aufgabenstellung der Gesellschaft als Komplementärin nicht erkennbar bzw. nur durch Erhöhung der Haftungsvergütung gegenüber der SUN zu erzielen. Die SUNV haftet für sämtliche Verbindlichkeiten der SUN. Sollte die SUN ihre Verbindlichkeiten nicht erfüllen können, würden sich durch die gesetzliche Haftung der SUNV erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bis hin zur Insolvenz ergeben. Die KVV hat als Verwaltungsdienstleister ein Risikomanagementsystem aufgebaut, um negativen Entwicklungen schnell und wirksam begegnen zu können.

Die Geschäftsführung rechnet auch für das Jahr 2023 mit einem Jahresüberschuss auf dem Niveau der Vorjahre in Höhe von 1 T€.

**Biogas Müritz Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.****FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)**

Anschrift	Königstor 3 - 13
Firmensitz	34117 Kassel
Registergericht	Kassel
Registernummer	B 16025
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung i.L.
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist der Eintritt der Gesellschaft als Komplementär in Kommanditgesellschaften deren Gegenstand die Projektierung, die Errichtung sowie der Betrieb von Biogasanlagen sowie sonstigen Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien ist.
Gesellschafter	Städtische Werke AG 100,0%
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 25.000 €
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a>
	Hans Nießen
	<a href="#">Prokurist/-in</a>
	Uwe Tschachtschal (bis 03.02.2022)

Der Geschäftsbetrieb wurde im Geschäftsjahr 2021 eingestellt.

Die Auflösung der Gesellschaft ist zum 4. Februar 2022 in das Handelsregister eingetragen. Die Gesellschaft wird auf dem Weg der Liquidation abgewickelt.

## Kellerwald Biogas GmbH &amp; Co. KG

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Hardtstraße 6
Firmensitz	34582 Borken
Registergericht	Fritzlar
Registernummer	A 16236
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist die Projektierung, Planung und Errichtung einer Verwertungsanlage für die Vergärung von Biomasse zur Erzeugung von Energie, der Betrieb dieser Anlagen sowie die Vornahme sämtlicher damit zusammenhängender und den Gesellschaftszweck fördernder Geschäfte.
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.
Gesellschafter	<p><b>Kommanditisten</b>  Städtische Werke AG 29,4%  Jörg Weinhausen und Christoph Gerhardt GbR 15,0%  (seit 31.12.2022)  ABICON Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH 7,0%  (seit 31.12.2022)  10 Landwirte aus der Region (seit 31.12.2022) 48,6%</p> <p><b>Komplementär</b>  Kellerwald Biogas Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH</p>
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 641.000 €
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
Geschäftsführung	<p><b>Geschäftsführer/-in</b>  Matthias Baun (seit 01.04.2022)  Hans Nießen (bis 31.03.2022)</p> <p><b>Prokurist/-in</b>  Ralf Döpp</p>

Die KWB ist ein Gemeinschaftsunternehmen mit den o.g. Kommanditisten. Die Kellerwald Biogas Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin der KWB. Den Rahmen für die Geschäftstätigkeit der KWB schafft das zum 1. Januar 2009 in Kraft getretene novellierte Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG 2009). Das von der Gesellschaft produzierte Biogas wird in einem Anlagen-BHKW (100 kW) vor Ort und der größere Teil des erzeugten Biogases in einem Satelliten-BHKW (400 kW) am Standort Hardtwaldklinik der Wicker-Gruppe (HWK II) verwertet. Die Biogaserzeugungsanlage konnte die Erwartungen in Bezug auf die Verfügbarkeit nicht erfüllen, was an den unterjährig mehrfach aufgetretenen Betriebsausfällen und den damit einhergehenden Wartungs- und Reparaturarbeiten zu begründen ist.

Zum Erstellungsdatum des Beteiligungsberichts lag kein Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2022 der Kellerwald Biogas GmbH & Co. KG vor. Daher wurden die Bilanz und GuV-Daten des Vorjahres übernommen und auf Erläuterungen verzichtet.

**BILANZ***Alle Angaben in TEUR*

	2020	2021
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.759</b>	<b>2.464</b>
Sachanlagen	2.758	2.463
Finanzanlagen	1	1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>397</b>	<b>428</b>
Vorräte	207	328
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	62	100
Kasse, Bankguthaben, Schecks	129	0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>46</b>	<b>43</b>
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>337</b>	<b>463</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.540</b>	<b>3.398</b>

	2020	2021
<b>Eigenkapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-297	-336
Jahresergebnis	-40	-128
Nicht gedeckter Fehlbetrag	337	463
<b>Sonderposten</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>53</b>	<b>62</b>
Sonstige Rückstellungen	53	62
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>3.485</b>	<b>3.336</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	2.540	2.299
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	419	489
Sonstige Verbindlichkeiten	526	548
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.540</b>	<b>3.398</b>

**GEWINN UND VERLUST***Alle Angaben in TEUR*

	2020	2021
Umsatzerlöse	984	1.019
Sonstige betriebliche Erträge	13	0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>997</b>	<b>1.020</b>
Materialaufwand	480	501
Sonstige betriebliche Aufwendungen	215	261
Abschreibungen	262	304
<b>EBIT</b>	<b>41</b>	<b>-45</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	81	82
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-40</b>	<b>-128</b>
Sonstige Steuern	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-40</b>	<b>-128</b>

## Schwälmer Biogas GmbH &amp; Co. KG

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	An der Biogasanlage	
Firmensitz	34628 Willingshausen	
Registergericht	Marburg	
Registernummer	A 4429	
Rechtsform	GmbH & Co. KG	
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist die Projektierung, Planung und Errichtung einer Aufbereitungs- und Verwertungsanlage für die Vergärung von Biomasse zur Erzeugung von Energie, der Betrieb dieser Anlagen sowie die Vornahme sämtlicher damit zusammenhängender und den Gesellschaftszweck fördernder Geschäfte	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.	
Gesellschafter	<b>Kommanditisten</b> Städtische Werke AG 40,0% ABICON Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH 10,0% Landwirte aus der Region 50,0%  <b>Komplementär</b> Verwaltungs-GmbH der Schwälmer Biogasanlage	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 1.689.600 €	
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
Geschäftsführung	<b>Geschäftsführer/-in</b> Verwaltungs-GmbH der Schwälmer Biogasanlage, vertreten durch Carsten Schäfer Martin Schick (bis 30.09.2022) Florian Schwalm (seit 01.10.2022)	

**BILANZ***Alle Angaben in TEUR*

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>5.328</b>	<b>4.858</b>	<b>4.500</b>	<b>-358</b>	<b>-7,4</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	259	231	203	-28	-12,1
Sachanlagen	5.065	4.623	4.293	-330	-7,1
Finanzanlagen	4	4	4	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.292</b>	<b>2.386</b>	<b>3.083</b>	<b>697</b>	<b>29,2</b>
Vorräte	1.310	1.466	1.339	-126	-8,6
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	532	721	1.067	346	48,1
Kasse, Bankguthaben, Schecks	450	200	677	477	238,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.623</b>	<b>7.247</b>	<b>7.586</b>	<b>339</b>	<b>4,7</b>

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.247</b>	<b>2.201</b>	<b>3.128</b>	<b>927</b>	<b>42,1</b>
Kapitalanteile	1.690	1.690	1.690	0	0,0
Jahresergebnis	558	511	1.438	927	181,4
<b>Sonderposten</b>	<b>-</b>	<b>34</b>	<b>30</b>	<b>-4</b>	<b>-11,9</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>134</b>	<b>134</b>	<b>282</b>	<b>148</b>	<b>110,9</b>
Steuerrückstellungen	75	78	177	99	128,1
Sonstige Rückstellungen	58	56	105	49	87,2
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>5.242</b>	<b>4.879</b>	<b>4.146</b>	<b>-733</b>	<b>-15,0</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	3.232	2.701	1.922	-778	-28,8
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	1.050	924	688	-235	-25,5
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	952	1.254	1.532	279	22,2
Sonstige Verbindlichkeiten	7	1	3	2	243,6
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.623</b>	<b>7.247</b>	<b>7.586</b>	<b>339</b>	<b>4,7</b>

**GEWINN UND VERLUST***Alle Angaben in TEUR*

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	3.714	3.886	4.938	1.052	27,1
Sonstige betriebliche Erträge	21	78	50	-28	-35,5
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.735</b>	<b>3.964</b>	<b>4.988</b>	<b>1.024</b>	<b>25,8</b>
Materialaufwand	1.814	1.778	1.891	112	6,3
Personalaufwand	194	213	202	-12	-5,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	389	665	544	-121	-18,2
Abschreibungen	547	591	555	-36	-6,1
<b>EBIT</b>	<b>791</b>	<b>716</b>	<b>1.797</b>	<b>1.080</b>	<b>150,8</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	138	115	108	-7	-6,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	89	83	244	160	192,1
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>565</b>	<b>518</b>	<b>1.445</b>	<b>927</b>	<b>179,0</b>
Sonstige Steuern	7	7	7	0	-0,9
<b>Jahresergebnis</b>	<b>558</b>	<b>511</b>	<b>1.438</b>	<b>927</b>	<b>181,4</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Die Schwälmer Biogas GmbH & Co. KG (SBG) wurde am 1. Januar 2009 gegründet. Nach vollendeter Planung und Bau ist die Aufgabe des Unternehmens der Betrieb der Biogaserzeugung auf Basis nachwachsender Rohstoffe und Wirtschaftsdüngern, der Biogasaufbereitung auf Erdgasqualität zu Biomethan sowie der Betrieb vom Biogas-Blockheizkraftwerk (BHKW) am Standort Willingshausen-Ransbach. In drei BHKW wird Strom in Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt und in das Stromnetz der EAM Netz GmbH eingespeist. Ein kleiner Teil der Wärme aus den BHKW am Anlagenstandort wird für die Beheizung der Fermenter eingesetzt. Über eine etwa 1.600 m lange Rohgasleitung wird ein Satelliten-BHKW betrieben. Die dort erzeugte Wärme wird für die Beheizung des anliegenden Hähnchenstalls verwendet. Seit Ende 2018 wird die Energie Wasenberg eG über eine 2.600 m lange Nahwärmeleitung mit der überschüssigen Wärme aus dem Anlagen- und Satelliten-BHKW beliefert. Im Jahr 2020 sind am Anlagenstandort ein weiteres BHKW sowie ein Wärmespeicher zur flexiblen Stromerzeugung zugebaut worden.

Komplementärin war bis zum 26. März 2020 die am 17. Dezember 2008 gegründete Schwälmer Biogas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (SBV). Am 26. März 2020 trat die am 5. November 2019 gegründete Verwaltungs-GmbH der Schwälmer Biogasanlage (VSB) als neue Komplementärin ein.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

Die SBG konnte im Wirtschaftsjahr ihre hohe Zielsetzung erfüllen.

#### Biomethan

Bei der Biomethanvermarktung konnte die SBG durch die erfolgreiche Zertifizierung nach BioSt-NachV in den lukrativen Markt der fortschrittlichen Biokraftstoffe einsteigen. Im aktuellen Jahresverlauf konnte dieser Anteil noch weiter gesteigert werden.

Das Jahresziel der Biomethaneinspeisung wurde mit 32,34 GWh zu 101 % erfüllt (VJ 33,11 GWh). Auch der Anteil an „fortschrittlichen Biokraftstoff“ lag mit 5,7 GWh über dem Plan und führte damit ursächlich zu dem Erlösanstieg im Bereich Biomethan.

#### Stromerzeugung/Wärmeerzeugung (BHKW)

Insbesondere führten die geopolitischen Ereignisse (Ukraine Krieg, Abschaltung französischer Atomkraftwerke) zu außergewöhnlichen Preisausschlägen am Strommarkt. Der Strommarkt hat sich im bisherigen Jahresverlauf 2023 wieder annähernd auf das Vorkriegsniveau eingependelt.

Die Stromeinspeisung der BHKW am Anlagenstandort (400 kW + 901 kW) betrug 422 kW und damit 111,1 % der nach EEG vergütungsfähigen Höchstbemessungsleistung von 380 kW (Vorjahr 103,2 %). Die Stromeinspeisung des Satelliten-BHKW (220 kW) betrug 215 kW und damit 103,0 % der Höchstbemessungsleistung von 209 kW (Vorjahr 100 %).

Die potenziell absetzbare Wärmemenge konnte weiter optimiert werden. Die Wärmelieferung an die Energie Wasenberg eG lag bei 4,3 GWh (VJ 3,8 GWh).

Die SBG schloss das Geschäftsjahr 2022 mit einem deutlich über den Erwartungen liegenden Jahresergebnis von 1.438 T€ (VJ 511 T€) ab.

### Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Das EEG und das Gasversorgungsgesetz garantieren die Vergütung für die Erzeugung von regenerativem Strom und die Einspeisung von Biomethan in das öffentliche Erdgasnetz der EAM Netz GmbH für die SBG. Durch einen Gasnetzanschlussvertrag ist die langfristige Anbindung an das Gasnetz der EAM Netz GmbH gesichert. Die Lieferung an die STW erfolgt auf der Basis eines 15-jährigen Biomethanlieferungsvertrags mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2025. In diesem Vertrag sind Preis, Preis-

anpassung, Qualität und Liefermenge geregelt. Im April 2022 wurde ein Nachtrag zum Biomethanliefervertrag vereinbart, der die Lieferung von Biomethanchargen aus Gülle und Mist regelt. Nach gestiegenen Heizöl-Preisen (Basis der Biomethanpreisberechnung) im Jahr 2022 gehen die Preise im bisherigen Jahresverlauf leicht zurück, liegen aber immer noch auf Planniveau. Durch den Zubau eines weiteren BHKW (Flexibilisierung) am Anlagenstandort wurde das dauerhafte Erreichen der jährlichen Höchstbemessungsleistung zusätzlich abgesichert. Trotz sorgfältiger Wartungsmaßnahmen entsprechend den Herstellervorgaben muss davon ausgegangen werden, dass Wartungs- und Instandhaltungskosten mit zunehmendem Alter der Produktionsanlagen ansteigen werden.

Das Marktsegment Biomethanchargen aus Gülle und Mist bietet zurzeit erhebliche Erlöschancen. Die volatile Preisentwicklung am Strommarkt bei gleichzeitig hohem Preisniveau eröffnet zusätzliche Erlöschancen für strompreisorientiert betriebene BHKW.

Grundsätzlich besteht ein wirtschaftliches Risiko durch längere Unterbrechungen der Produktion und daraus resultierender Umsatzausfälle. Zum Teil sind diese jedoch durch eine Betriebsunterbrechungsversicherung abgesichert. Gleichzeitig besteht durch gestiegene Strompreise auch ein Risiko, denn starken Preisanstieg am Strommarkt werden auch die Kosten für Bezugsstrom erheblich steigern. Es wird ab dem 1. Januar 2023 mit einer Kostensteigerung von etwa 180 T€ p.a. im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 gerechnet. Durch geplante Investitionen in energieeffizientere Anlagentechnik und einer Photovoltaikanlage kann dieser Kostenanstieg nur teilweise kompensiert werden.

Die Umsetzung der Ziele des Wirtschaftsplans 2023 mit einem Jahresüberschuss nach Steuern von 631 T€ erscheint auf Grundlage der zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts vorliegenden Geschäftsdaten realistisch.




**Schwälmer Biogas Verwaltungs- u. Beteiligungs GmbH i.L.****FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)**

Anschrift	Königstor 3 - 13	<b>Schwälmer Biogas Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH i. L.</b>
Firmensitz	34117 Kassel	
Registergericht	Kassel	
Registernummer	B 14772	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist der Eintritt der Gesellschaft als Komplementär in Kommanditgesellschaften deren Gegenstand die Projektierung, die Errichtung sowie der Betrieb von Biogasanlagen sowie sonstigen Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien ist.	
Gesellschafter	ABICON Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH 50,0% Städtische Werke AG 50,0%	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 25.000 €	

Die Schwälmer Biogas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH in Liquidation (SBV) war die geschäftsführende Komplementärin der KWB bis zum 7. April 2021. Da der Gesellschaftszweck mit Auflösung der KWB zum 7. April 2021 wegfiel, wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 21. Juni 2021 die Liquidation der SBV beschlossen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 10. September 2021.

## Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Königstor 3 - 13	
Firmensitz	34117 Kassel	
Registergericht	Kassel	
Registernummer	B 16191	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Unternehmensgegenstand	Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin sowie die Übernahme der Geschäftsführung an Windparkgesellschaften, an denen die Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH gesellschaftlich beteiligt ist.	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.	
Gesellschafter	Städtische Werke AG 100,0%	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 25.000 €	
Komplementärin für	Windpark Rohrberg GmbH & Co. KG Windpark Stiftswald GmbH & Co. KG Windpark Söhrewald/Niestetal GmbH & Co. KG	
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a>	
	Markus Jungermann	
	Lars Rotzsche-Walther	
	<a href="#">Prokurist/-in</a>	
	Mark Eppe	

**BILANZ**

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>59</b>	<b>57</b>	<b>60</b>	<b>3</b>	<b>4,7</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25	23	28	6	26,0
Kasse, Bankguthaben, Schecks	35	34	31	-3	-9,3
<b>Bilanzsumme</b>	<b>59</b>	<b>57</b>	<b>60</b>	<b>3</b>	<b>4,7</b>
	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>48</b>	<b>51</b>	<b>54</b>	<b>3</b>	<b>6,2</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	19	23	-	-23	-100,0
Jahresergebnis	3	3	-	-3	-100,0
Bilanzergebnis	-	-	29	29	-
<b>Rückstellungen</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>-7,7</b>
Steuerrückstellungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige Rückstellungen	5	6	6	0	-7,7
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>7</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	3	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	3	-	-	-	-
<b>Bilanzsumme</b>	<b>59</b>	<b>57</b>	<b>60</b>	<b>3</b>	<b>4,7</b>

**GEWINN UND VERLUST**

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	285	348	273	-75	-21,6
Sonstige betriebliche Erträge	0	-	1	1	-
<b>Gesamtleistung</b>	<b>285</b>	<b>348</b>	<b>273</b>	<b>-74</b>	<b>-21,4</b>
Materialaufwand	277	340	266	-73	-21,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	5	3	-1	-25,2
<b>EBIT</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	1	1	0	-1,1
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0,2</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0,2</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-	-	26	26	-
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>-</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Die WKV wurde im Jahr 2013 als 100 %-tige Tochtergesellschaft der STW gegründet. Ihr primärer Geschäftszweck liegt in der Übernahme von Geschäftsführungstätigkeiten für Windparkgesellschaften. Für diese Gesellschaften fungiert die WKV zudem als persönlich haftende Gesellschafterin. Aktuell hält die WKV die Komplementärstellung für folgende Personengesellschaften:

- Windpark Söhrewald/Niestetal GmbH & Co. KG (WSN): Die WSN betreibt insgesamt sieben Windenergieanlagen (WEA) an den Standorten Söhrewald und Niestetal, zusätzlich eine Photovoltaik-Freiflächenanlage auf dem Sandershäuser Berg.
- Windpark Rohrberg GmbH & Co. KG (WPR): Geschäftszweck ist der Betrieb eines Windparks mit 5 WEA am Standort Rohrberg in der Gemarkung Hessisch-Lichtenau.
- Windpark Stiftswald GmbH & Co. KG (WPS): Geschäftszweck ist der Betrieb eines Windparks mit neun WEA im Kaufunger Stiftswald im Landkreis Kassel bei Helsa und Kaufungen.

Die WKV erhält von den drei Windparkgesellschaften sämtliche Aufwendungen für ihre Geschäftsführungstätigkeiten erstattet, zuzüglich einer von keinen weiteren Bedingungen abhängigen jeweiligen Haftungsprämie. Die WKV hat zur Erfüllung ihrer Aufgaben zwei Geschäftsführer bestellt, die seitens der STW gestellt werden.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

Die WKV schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 3 T€ (VJ 3 T€) ab. Das Jahresergebnis unterliegt aufgrund des Aufwandserstattungsprinzips nur sehr geringen Einflüssen, die sich im Wesentlichen aus der Höhe der Steuerzahlungen ergeben.

### Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Die Schwerpunkte der Geschäftsführungs- und Verwaltungstätigkeiten fokussieren sich auf die Optimierungen der Betriebsprozesse zum Erhalt und zur Steigerung der Ertragskraft der drei Windparkgesellschaften. Bei der WPS wurde im Geschäftsjahr 2020 geprüft, ob eine Erweiterung des Bestandswindparks möglich ist. Da die Perspektiven für eine Erweiterung des bestehenden Windparks um drei zusätzliche WEA vorhanden sind, ist die Planung zur Erweiterung des Windparks in 2022 weiter intensiviert worden und wird auch das Jahr 2023 prägen.

Chancen bestehen in der Übernahme weiterer Komplementärstellungen, die zu Synergieeffekten führen und die Ertragslage der WKV verbessern würden.

Die Tätigkeiten der WKV sind auf die Aufgaben in den Geschäftsbesorgungsverträgen mit der WSN, WPR und WPS sowie deren Gesellschafterverträge beschränkt. Alle Kosten, die durch die geschäftsführende Position bedingt sind, werden durch die WSN, WPR und WPS beglichen. Daher ist das betriebliche Ergebnisrisiko begrenzt. Die Gesellschaft haftet für sämtliche Verbindlichkeiten der Windparkgesellschaften. Sollten daher die WSN, WPR oder WPS ihren Verbindlichkeiten nicht mehr ordnungsgemäß nachkommen können, würden sich durch die gesetzliche Haftung der WKV erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bis hin zur Insolvenz ergeben. Die WKV kann auf ein Risikomanagementsystem zurückgreifen, um negativen Entwicklungen schnell und wirksam begegnen zu können. Die sich hieraus ergebenden Konsequenzen und Maßnahmen unterliegen einer regelmäßigen Überwachung.

Aufgrund des Kostenerstattungsprinzips durch die drei Windparkgesellschaften kann auch für die Zukunft von einem konstanten Jahresüberschuss in Höhe von 3 T€ ausgegangen werden.

## Windpark Stiftswald GmbH &amp; Co. KG

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Königstor 3 - 13	
Firmensitz	34117 Kassel	
Registergericht	Kassel	
Registernummer	A 17390	
Rechtsform	GmbH & Co. KG	
Unternehmensgegenstand	Zweck der Gesellschaft ist die Planung, der Erwerb, die Errichtung und der Betrieb und die Verpachtung von regenerativen Erzeugungsanlagen, insbesondere Windenergieanlagen sowie der Bau von dafür benötigten Umspannwerken und die damit verbundene Vermarktung der erzeugten Energie.	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.	
Gesellschafter	<p><b>Kommanditisten</b></p> <p>Städtische Werke AG 33,0%          Bürger Energie Kassel &amp; Söhre eG 14,0%          Stadtwerke Eschwege GmbH 14,0%          Kommunalwerke Region Kassel GmbH &amp; Co. KG 9,4%          EnergieGenossenschaft Kaufunger Wald eG 6,6%          BürgerEnergieGenossenschaft Wolfhagen eG 4,0%          DEiN eG 4,0%          Gemeindewerk Lohfelden 4,0%          Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf 3,5%          Gemeinde Kaufungen 3,0%          Waldhessische Energiegenossenschaft eG 3,0%          Bürgerenergie Werra-Meißner eG 1,5%</p> <p><b>Komplementär</b></p> <p>Windenergie Kassel Verwaltungs-GmbH</p>	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 1.000.000 €	
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
Geschäftsführung	<p><b>Geschäftsführer/-in</b></p> <p>Markus Jungermann          Lars Rotzsche-Walther</p> <p><b>Prokurist/-in</b></p> <p>Mark Eppe</p>	

**BILANZ**

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>37.521</b>	<b>34.743</b>	<b>31.866</b>	<b>-2.878</b>	<b>-8,3</b>
Sachanlagen	37.521	34.743	31.866	-2.878	-8,3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>7.168</b>	<b>7.587</b>	<b>12.327</b>	<b>4.739</b>	<b>62,5</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	717	1.663	1.329	-334	-20,1
Kasse, Bankguthaben, Schecks	6.451	5.924	10.998	5.073	85,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.549</b>	<b>2.389</b>	<b>2.231</b>	<b>-159</b>	<b>-6,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>47.238</b>	<b>44.720</b>	<b>46.423</b>	<b>1.703</b>	<b>3,8</b>
	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>14.402</b>	<b>14.595</b>	<b>17.841</b>	<b>3.246</b>	<b>22,2</b>
Kapitalanteile	1.000	1.000	1.000	0	0,0
Kapitalrücklagen	11.918	11.918	10.900	-1.018	-8,5
Jahresergebnis	1.483	1.677	5.941	4.264	254,3
<b>Rückstellungen</b>	<b>866</b>	<b>731</b>	<b>1.983</b>	<b>1.253</b>	<b>171,5</b>
Steuerrückstellungen	311	142	904	762	535,6
Sonstige Rückstellungen	555	588	1.080	491	83,5
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>31.970</b>	<b>29.394</b>	<b>26.598</b>	<b>-2.796</b>	<b>-9,5</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	31.813	29.038	26.264	-2.774	-9,6
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	132	6	4	-2	-34,0
Sonstige Verbindlichkeiten	26	350	331	-19	-5,5
<b>Bilanzsumme</b>	<b>47.238</b>	<b>44.720</b>	<b>46.423</b>	<b>1.703</b>	<b>3,8</b>

**GEWINN UND VERLUST**

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	7.130	7.341	12.680	5.339	72,7
Sonstige betriebliche Erträge	1	15	12	-3	-19,7
<b>Gesamtleistung</b>	<b>7.130</b>	<b>7.356</b>	<b>12.691</b>	<b>5.336</b>	<b>72,5</b>
Materialaufwand	1.020	1.038	1.279	241	23,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	633	671	772	101	15,0
Abschreibungen	2.936	2.937	2.942	5	0,2
<b>EBIT</b>	<b>2.541</b>	<b>2.709</b>	<b>7.698</b>	<b>4.989</b>	<b>184,2</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	9	9	-
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	760	700	633	-66	-9,5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	302	335	1.135	799	238,4
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.478</b>	<b>1.674</b>	<b>5.939</b>	<b>4.265</b>	<b>254,8</b>
Sonstige Steuern	-5	-3	-2	1	25,8
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.483</b>	<b>1.677</b>	<b>5.941</b>	<b>4.264</b>	<b>254,3</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Der wesentliche Geschäftszweck der WPS ist der Betrieb eines Windparks mit neun Windenergieanlagen (WEA) mit je einer Nennleistung von 3 MW im Kaufunger Stiftswald im Landkreis Kassel (Gemarkungen Kaufungen und Helsa).

Gemäß der strategischen Zielsetzung ist der Windpark zu einem großen Anteil in Bürgerhand.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

Das abgelaufene Geschäftsjahr ist das sechste vollständige operative Betriebsjahr der WPS. Dieses war geprägt von einem ordentlichen Betriebsverlauf der Stromproduktion ohne größere Ausfälle. Im Ergebnis überschritten die im Jahr 2022 erzielten Winderträge mit 73.893 MWh den Planansatz um rund 1 %, sodass von einer fundierten Windertragsprognose ausgegangen werden kann. Zusätzlich war das Jahr 2022 von einem hohen Strompreisniveau geprägt, was zu deutlich gestiegenen Erlösen führte. Seit Dezember 2022 gilt jedoch temporär eine Begrenzung der Mehrerlöse als Folge des Gesetzes zur Einführung einer Strompreisbremse. Nach einer Vorprüfung von Erweiterungsoptionen haben die Gesellschafter der WPS im Jahr 2020 einer Erweiterungsplanung des Windparks um bis zu drei WEA zugestimmt. Die Planungen sowie die Vorbereitungen zur Erstellung und Einreichung entsprechender Genehmigungsanträge wurden in 2022 weiter vorangetrieben.

Das Jahresergebnis lag mit 5.941 T€ über dem Vorjahresergebnis (1.677 T€) und deutlich über dem Planergebnis von 774 T€.

### Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Die langfristigen Einschätzungen der Winderträge lassen auch für die zukünftigen Betriebsjahre grundsätzlich eine gute Ertragslage erwarten.

Chancen resultieren insbesondere aus der stabilen Gesetzeslage für die verpflichtende Aufnahme von Strom aus regenerativen Energien und deren Vergütungsregelung sowie einer hohen Windverfügbarkeit.

Die Regelungen des auf den Windpark anzuwendenden EEG sehen für Inbetriebnahmen seit dem 1. Januar 2016 insbesondere dann Erlösminderungen vor, sofern zeitgleich mit der Stromerzeugung des Windparks der Strompreis an der Strombörse European Power Exchange (EPEX Spot SE) für mindestens sechs aufeinanderfolgende Stunden negativ ist. Für diesen Zeitraum verringert sich der anzulegende Wert (quasi die EEG-Vergütung) auf den Wert Null. Dieses Risiko umfasst somit die gesamte Stromerzeugung des Windparks. Weitere Risiken ergeben sich aus den künftigen Windverhältnissen sowie möglichen Reparaturkosten und Vergütungsausfällen durch beschädigte Windenergieanlagen. Jedoch werden diese Risiken mit vorliegenden Windgutachten, die von ausreichend guten Winderträgen ausgehen, und einen langfristigen Vollwartungsvertrag mit dem Hersteller der Windenergieanlagen begegnet. Die derzeitigen Aktivitäten zur Erweiterung des Windparks sind mit den Projektentwicklungsrisiken verbunden, welche im schlechtesten Fall zu einer mangelnden Verwertbarkeit der durchgeführten Projektentwicklungsaktivitäten führen können. Nach heutiger Einschätzung der WPS wird die temporäre Erlösabgrenzung durch das Strom PBG im Vergleich zu der ursprünglichen Erlösplanung auf Basis der anzulegenden Werte keinen negativen Einfluss auf die Geschäftsergebnisse der WPS haben.

Das Planergebnis für 2023 liegt bei 805 T€ nach Steuern. Der wesentliche Einflussfaktor für die Ergebnisentwicklung besteht dabei in der Höhe der erzielbaren Winderträge.

## Weitere Beteiligungen



## documenta und Museum Fridericianum gGmbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Friedrichsplatz 18	<b>documenta</b>
Firmensitz	34117 Kassel	
Registergericht	Kassel	
Registernummer	B 2154	
Rechtsform	gGmbH	
Unternehmensgegenstand	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Durchführung der periodischen documenta-Ausstellungen (Ausstellungsbereich documenta) und aller Veranstaltungen im Museum Fridericianum (Veranstaltungsbereich Fridericianum) zur ausschließlichen und unmittelbaren auf andere Weise nicht zu erreichenden Förderung des allgemein besten auf geistig-kulturellem Gebiet. Darüber hinaus wird der Satzungszweck durch die Archivierungstätigkeiten im documenta-Archiv verwirklicht, durch welche das documenta-Wissen gesammelt, bewahrt, erforscht, ausgestellt oder auf andere Art öffentlich zugänglich gemacht werden kann. Über ihren Gesellschaftszweck hinaus überlässt die Gesellschaft die documenta-Halle für Veranstaltungen.	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.  Die Gesellschaft ist nicht auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens im Sinne der HGO ausgerichtet, sodass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.	
Gesellschafter	Land Hessen 50,0% Stadt Kassel 50,0%	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 25.600 €	
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a>	
	Alexander Farenholtz (26.08.2022 bis 30.09.2022)	
	Sabine Schormann (bis 25.08.2022)	
	Ferdinand von Saint André (seit 01.10.2022)	
Aufsichtsrat	<a href="#">Prokurist/-in</a>	
	Andreas Brandenstein	
	<a href="#">Vorsitzende(r)</a>	
	Christian Geselle	
	<a href="#">stellvertretende(r) Vorsitzende(r)</a>	
	Angelika Dorn-Rancke	

## Mitglied

Rabani Alekuzei  
 Marcus Leitschuh  
 Karin Müller  
 Gernot Rönz  
 Susanne Völker  
 Mark Weinmeister  
 Axel Wintermeyer  
 Martin Worms

## BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>383</b>	<b>438</b>	<b>413</b>	<b>-25</b>	<b>-5,6</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	46	79	51	-27	-34,6
Sachanlagen	337	359	362	2	0,7
Finanzanlagen	0	-	-	-	-
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.783</b>	<b>3.165</b>	<b>3.616</b>	<b>451</b>	<b>14,3</b>
Vorräte	145	186	169	-17	-9,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	311	1.139	719	-420	-36,9
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.327	1.839	2.727	888	48,3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>10</b>	<b>26</b>	<b>16</b>	<b>-9</b>	<b>-36,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.176</b>	<b>3.628</b>	<b>4.045</b>	<b>417</b>	<b>11,5</b>
	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>89</b>	<b>58</b>	<b>26</b>	<b>-32</b>	<b>-55,6</b>
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	0	0,0
Gewinnrücklagen	63	32	-	-32	-100,0
Bilanzergebnis	0	0	0	0	0,0
<b>Sonderposten</b>	<b>382</b>	<b>437</b>	<b>413</b>	<b>-24</b>	<b>-5,6</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>67</b>	<b>996</b>	<b>-</b>	<b>-996</b>	<b>-100,0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>853</b>	<b>1.063</b>	<b>1.198</b>	<b>134</b>	<b>12,6</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-	-	593	593	-
Sonstige Rückstellungen	-	-	605	605	-
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>785</b>	<b>1.074</b>	<b>2.409</b>	<b>1.335</b>	<b>124,3</b>
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	371	-	-371	-100,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	464	554	1.147	592	106,9
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	228	14	861	847	>100,0
Sonstige Verbindlichkeiten	93	134	401	266	198,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.176</b>	<b>3.628</b>	<b>4.045</b>	<b>417</b>	<b>11,5</b>

## GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	273	226	13.807	13.582	>100,0
Bestandsveränderungen	0	52	21	-32	-60,6
Sonstige betriebliche Erträge	7.053	11.027	23.322	12.295	111,5
<b>Gesamtleistung</b>	<b>7.326</b>	<b>11.305</b>	<b>37.150</b>	<b>25.845</b>	<b>228,6</b>
Materialaufwand	1.480	2.768	14.375	11.606	419,3
Personalaufwand	3.263	4.846	11.928	7.081	146,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.345	3.149	10.414	7.266	230,8
Abschreibungen	219	329	446	117	35,5
<b>EBIT</b>	<b>19</b>	<b>212</b>	<b>-13</b>	<b>-225</b>	<b>-105,9</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21	60	19	-41	-67,9
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-2</b>	<b>153</b>	<b>-32</b>	<b>-184</b>	<b>-120,8</b>
Sonstige Steuern	0	184	0	-184	-99,9
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-2</b>	<b>-31</b>	<b>-32</b>	<b>-1</b>	<b>-2,6</b>
Entnahmen aus Rücklagen	2	31	32	1	2,6
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Die documenta und Museum Fridericianum gGmbH (nachfolgend „documenta gGmbH“) ist eine gemeinnützige GmbH, die neben der Durchführung der periodischen documenta - Ausstellungen im Museum Fridericianum zeitgenössische Kunstausstellungen und begleitendes Programm zur ausschließlichen und unmittelbaren Förderung auf geistig- kulturellem Gebiet plant und umsetzt. Darüber hinaus wird der Satzungszweck durch die Archivierungs-, Forschungs- und Vermittlungstätigkeiten im documenta archiv sowie dem documenta Institut verwirklicht. Über ihren Gesellschaftszweck hinaus überlässt die Gesellschaft die documenta Halle für Veranstaltungen Dritter im Rahmen eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

#### documenta fifteen

Das Jahr 2022 stand im Zeichen letzter Vorbereitungsarbeiten für die documenta fifteen, die vom 18. Juni bis 25. September 2022 stattgefunden hat, sowie der eigentlichen Durchführung der Ausstellung.

Das erste Halbjahr 2022 war die Hochphase des Aufbaus der Infrastruktur rund um die documenta fifteen - beispielsweise eines Besucher\*innen-zentrums einschließlich Shop im zentralen Gebäude „ruruHaus“ - und der Produktion der Kunstwerke selbst. Die damalige Zeit war zudem von umfassenden Präsenzphasen einer Vielzahl der Künstler\*innen vor Ort in Kassel geprägt, um abschließende Entscheidungen zum Inhalt der Kunstwerke zu treffen, diese weiter vorzubereiten oder ihre Umsetzung vor Ort zu begleiten. Die Anzahl der Künstler\*innen bei der documenta fifteen war - wie seitens der künstlerischen Leitung von ruangrupa konzeptbedingt vorgesehen - im Vergleich zu vorherigen Ausgaben der Ausstellungsreihe besonders hoch: Über 1.500 Künstler\*innen waren Teil der Weltkunstausstellung. Die Vorbereitungen konnten rechtzeitig vor Beginn der Ausstellung abgeschlossen werden. Als Ergebnis der Vorbereitungen standen bis zum Ausstellungsbeginn insgesamt mehr als 25.000 qm Ausstellungsfläche bereit, verteilt auf 32 Ausstellungsorte. Nachhaltigkeit sowie Barrierefreiheit waren zentrale Anliegen.

Die Besucher\*innenzahlen lagen trotz der zu Beginn der documenta weiterhin andauernden Corona-Pandemie bei ca. 738.000 Besuchen. Den damaligen Entwicklungen im Tourismus- und Veranstaltungswesen folgend, blieb der Bereich der Gruppenbuchungen etwas hinter den Erwartungen zurück. Rund ein Drittel (31,7 %) des Publikums stammte aus dem Ausland und kam aus 86 Ländern. Während der Laufzeit der Ausstellung fanden über 1.700 Veranstaltungen der beteiligten Künstler\*innen und ihrer eingeladenen Akteur\*innen statt. Schwerpunkte des Veranstaltungsprogramms waren neben dem Eröffnungswochenende weitere drei Wochenenden, „Meydan“ genannt. Auch digital war die documenta fifteen stark frequentiert. Die Website besuchten insgesamt fast 700.000 eindeutige Besucher\*innen aus 115 Ländern. Der reichweitenstärkste Social-Media-Kanal, Instagram, erreichte rund 65.000 Follower\*innen und der Newsletter verzeichnete zuletzt rund 29.500 Abonnent\*innen.

Die documenta fifteen brachte auch ein großes Medieninteresse mit sich. Für die öffentliche Wahrnehmung der Ausstellung spielten zudem seit Januar 2022 Antisemitismusvorwürfe gegen die Ausstellung bzw. einzelne Künstler\*innen eine große Rolle. Diese wurden von der Medienwelt umfassend begleitet. Die Debatte verstärkte sich nach dem Eröffnungswochenende massiv, als erstmals ein auf der documenta fifteen ausgestelltes Kunstwerk in der Kritik stand. Im Laufe der weiteren Ausstellung standen vier Kunstwerke bzw. Werkgruppen besonders im Fokus eines extra eingerichteten fachwissenschaftlichen Gremiums. Umfassende – auch personelle – Konsequenzen wurden zur Mitigation getroffen.

Die Besucher\*innen bewerteten ihren documenta fifteen-Besuch überwiegend positiv: Die Auswertung einer Befragung durch die Hochschule Fulda (Prof. Dr. Johanna Ozga, Prof. Dr. Gerd-Michael Hellstern) bescheinigte der Ausstellung eine „hohe Gesamtzufriedenheit“ der Besucher\*innen. Wie aus der Auswertung hervorgeht, lag die durchschnittliche Zufriedenheit mit einem Mittelwert von 2,19 auf dem Niveau der documenta 14 (damals 2,16).

#### Museum Fridericianum

2022 verlief für das Fridericianum anders als vergangene documenta-Jahre. So endeten die Ausstellungen von Martine Syms und Toba Khedoori nicht mit dem Jahreswechsel, sondern blieben bis zum 20. Februar geöffnet. Gleiches galt auch für die Sonderprojekte – die Interventionen – von Lutz Bacher, Alexandra Bircken und Karl Holmqvist. Dabei manifestierte sich in der Ausdehnung der Spielzeiten das Bestreben, der Öffentlichkeit möglichst lange ein vielfältiges Programm bieten zu können und damit einhergehend die umbaubedingten Schließzeiten der Institution zu reduzieren. Dieses Ansinnen bildete ebenfalls den Ausgangspunkt und Motor für die frühzeitige Wiedereröffnung der Kunsthalle: Bereits im Dezember, also wenige Monate nach dem Ende der documenta fifteen, wurde im Fridericianum eine umfassende und ortsspezifische Einzelausstellung von Roberto Cuoghi präsentiert. Zudem begann Kerstin Brätsch mit der Realisierung der raumgreifenden Installation MIMIKRY, durch die die Rotunde und das dort angesiedelte Café einen neuen und unverwechselbaren Rahmen erhielt. Parallel zu den Aktivitäten in Kassel entfaltete die Kunsthalle 2022 auch jenseits der Stadtgrenzen eine unmittelbare und nachhaltige Wirkung. Einerseits machte Tarek Atouis eigens für das Fridericianum entwickelte Ausstellung Water's Witness in der Fundação de Serralves in Porto sowie im Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean (MUDAM) in Luxemburg Halt. Andererseits wurde die Retrospektive zum Werk von Forrest Bess in verkleinerter Form im Camden Art Centre in London gezeigt.

#### Documenta archiv

Die Aktivitäten des documenta archivs konzentrierten sich im vergangenen Jahr neben den Erschließungsroutinen auf den Ausbau digitaler Infrastrukturen und Service-Angebote – sowie im Zuge der institutionellen Profilierung als Wissenschafts- und Kultureinrichtung – auf Ausstellungs- und Forschungsprojekte. Im Zentrum standen darüber hinaus Themen rund um die documenta fifteen.

#### Documenta Institut

Die Arbeit des documenta Instituts im Geschäftsjahr 2022 folgte zum einen der konzeptuellen Ausgestaltung des Instituts. Zum anderen aber auch der praktischen Forschungs- und Vermittlungsarbeit. In konzeptioneller Hinsicht war die Entwicklung eines übergreifenden Vermittlungskonzepts sowie die

vollständige Ausarbeitung eines allgemeinen Entwicklungsplans für das Institut zentral. Beide Konzepte verschränken sich insofern, als dass Vermittlung und Forschung am Institut nicht als getrennte, sondern als sich gegenseitig bedingende Bereiche verstanden werden. Mit dieser Ausrichtung auf performative und damit immer auch öffentlichkeitsbezogene Forschung zu allgemeinen Fragen des Ausstellungswesens zeitgenössischer Kunst besitzt das documenta Institut ein Alleinstellungsmerkmal, mit dem die Aufnahme in die Leibniz-Gemeinschaft anvisiert wird.

### Documenta-Halle

Im Geschäftsjahr 2022 konnten - bedingt durch die documenta fifteen einschließlich des mehrmonatigen Ausstellungsaufbaus im Frühjahr und der Deinstallation im Herbst - nur bis Anfang Februar sowie nach Mitte November Veranstaltungen Dritter stattfinden. Die zwei im Januar 2022 geplanten Messen fielen wegen coronabedingter Einschränkungen aus. Die Instandhaltungsaufwendungen nehmen weiterhin jährlich zu. Eine umfassende Restaurierung ist nach wie vor ebenso nötig wie beim Fridericianum.

### **Prognosebericht / Risikoeinschätzung**

#### Documenta fifteen / 16

Die documenta fifteen bewegt sich im I. Quartal 2023 durchweg oberhalb der kalkulierten Summen. Wesentlich zurückzuführen ist das auf den Rückbau der documenta fifteen, die sich bis in das I. Quartal 2023 hineinzog. Die Aufwendungen sind allerdings durch die ins Wirtschaftsjahr 2023 verschobenen Zuschüsse der Kulturstiftung des Bundes in Höhe von TEUR 500 größtenteils gedeckt. Auf Initiative des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung wird seit dem 1. Mai 2023, extern begleitet durch die METRUM Management GmbH, eine Organisationsuntersuchung der documenta und Museum Fridericianum gGmbH durchgeführt, die sowohl die Strukturen inklusive Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten als auch die Abläufe einer Überprüfung unterzieht. Im Benchmark mit anderen bedeutenden Kunstausstellungen und unter Hinzuziehung externer Expertinnen und Experten werden auf dieser Basis bis Ende September 2023 Vorschläge für die Weiterentwicklung der documenta und Museum Fridericianum gGmbH erarbeitet. Die Berufung der künstlerischen Leitung der documenta 16 ist für Ende 2023 / Anfang 2024 angestrebt.

#### Museum Fridericianum

Das Fridericianum konzentriert sich im Geschäftsjahr 2023 auf zwei große Ausstellungsvorhaben. Das documenta archiv mit seinen umfangreichen Forschungs-, Ausstellungs-, Vermittlungs- und Projektaktivitäten wird im geplanten Budget liegen.

#### Documenta Institut

Die Arbeit des documenta Institut es ist geprägt von vielfältigen Forschungs-, Vermittlungs-, Veranstaltungs-, Ausstellungs- und Symposienprojekten. Zu den Forschungsprojekten zählen diejenigen von Dr. Vera Wolff und Lada Nakonechna zur Kunst des Kalten Krieges, von Nikolay Smirnov über geographische Vorstellungen in der (russischen) Kunst und von Marius Kemper über die Implikationen des Kollektivbegriffs bei ruangrupa. Geplant ist die Ausgründung des documenta institut durch die Universität Kassel. Als unabhängiges Forschungsinstitut für Ausstellungsstudien soll es die Forschungslandschaft Kassel wesentlich erweitern und aus unabhängiger Perspektive auch die documenta-Ausstellungen beforschen.

#### Documenta Halle

In der documenta-Halle ist 2023 erstmals nach Jahren mit Corona-Beschränkungen und dem documenta-Jahr 2022 wieder ein regulärer Vermietungsbetrieb möglich. Einschränkungen bestehen weiterhin wärmebedingt im Sommer. Mehrwöchige Reparaturen im Frühjahr 2023 am Bodenbelag bedingten eine Vermietungspause. Jährlich wiederkehrende Veranstaltungen wie die Karriere-, Bau-, Klima/Energie- und Hochzeitsmesse, die Examensausstellung der Kunsthochschule sowie Konzerte der Kasseler Musiktage und des Musikfest Kassel finden 2023 wieder regulär statt.

### Chancen und Risiken

Die Organisationsuntersuchung bietet die Chance, die Verfehlungen beim Thema Antisemitismus aufzuarbeiten und die strategische Ausrichtung, die Governance, aber auch die Aufbau- und Ablauforganisation, so zu optimieren, dass alles darangesetzt werden kann, der documenta auch in Zukunft ihren weltweit einzigartigen Rang als Ausstellung für zeitgenössische Kunst zu sichern.

Risiken bestehen durch die seit 2022 erhöhte Inflation - die durch den Ukrainekrieg erhöhten Energiekosten und die gestörten Lieferketten sorgen für steigende Transport- und Aufbaukosten bei den Ausstellungen im Museum Fridericianum. Bisher konnten diese durch frühzeitige Beauftragungen und nachhaltigen Verwendung bestehender Materialien kompensiert werden. Je länger diese Situation andauert, desto unkalkulierbarer werden die Folgen und Herausforderungen, inklusive eines potenziell höheren Zuschussbedarfs von Seiten der Gesellschafter.

## Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Am Lossewerk 15
Firmensitz	34123 Kassel
Registergericht	Kassel
Registernummer	B 6910
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Unternehmensgegenstand	Der Gegenstand des Unternehmens besteht in der Entsorgung und Verwertung von Abfällen, insbesondere in der nordhessischen Region z. B. in den Bereichen Kompostierung, Entsorgung und Verwertung von Altölen und ölverunreinigten Betriebsmitteln, Sammlung und Sortierung von Wertstoffen (z. B. DSD).
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.
Gesellschafter	Fehr Umwelt Hessen GmbH & Co.KG 50,0% Stadt Kassel 50,0%
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 25.600 €
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a> Andreas Fehr Dirk Lange

## BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>550</b>	<b>585</b>	<b>725</b>	<b>140</b>	<b>23,9</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	503	437	616	179	40,9
Kasse, Bankguthaben, Schecks	47	148	109	-39	-26,5
<b>Bilanzsumme</b>	<b>550</b>	<b>585</b>	<b>725</b>	<b>140</b>	<b>23,9</b>
	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>101</b>	<b>141</b>	<b>172</b>	<b>31</b>	<b>22,3</b>
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	51	75	-	-75	-100,0
Jahresergebnis	24	40	-	-40	-100,0
Bilanzergebnis	-	-	146	146	-
<b>Rückstellungen</b>	<b>17</b>	<b>26</b>	<b>20</b>	<b>-6</b>	<b>-22,5</b>
Steuerrückstellungen	-	7	-	-7	-100,0
Sonstige Rückstellungen	17	18	20	2	8,7
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>432</b>	<b>418</b>	<b>533</b>	<b>114</b>	<b>27,3</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	193	178	172	-6	-3,2
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	238	238	360	122	51,2
Sonstige Verbindlichkeiten	0	2	0	-2	-86,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>550</b>	<b>585</b>	<b>725</b>	<b>140</b>	<b>23,9</b>

## GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	3.240	2.785	2.823	37	1,3
Sonstige betriebliche Erträge	1	1	0	-1	-98,6
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.241</b>	<b>2.786</b>	<b>2.823</b>	<b>36</b>	<b>1,3</b>
Materialaufwand	3.126	2.649	2.685	36	1,4
Personalaufwand	13	13	12	-1	-6,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	67	66	77	11	16,5
<b>EBIT</b>	<b>35</b>	<b>58</b>	<b>48</b>	<b>-10</b>	<b>-16,9</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	-	-	-	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	11	18	14	-4	-21,7
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>24</b>	<b>40</b>	<b>34</b>	<b>-6</b>	<b>-14,8</b>
Sonstige Steuern	-	-	3	3	-
<b>Jahresergebnis</b>	<b>24</b>	<b>40</b>	<b>31</b>	<b>-9</b>	<b>-21,7</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-	-	115	115	-
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>146</b>	<b>146</b>	<b>-</b>



## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Die Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH (EFN) betätigt sich auf dem Gebiet der Entsorgung und Verwertung von Abfällen, insbesondere in der nordhessischen Region.

Die EFN ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Fehr Umwelt Hessen GmbH & Co. KG, Lohfelden, und der Stadt Kassel. Die EFN bedient sich bei der Leistungserbringung der Ressourcen ihrer Gesellschafter, weshalb neben der Geschäftsführung, wie in den Vorjahren, kein weiteres Personal beschäftigt ist.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

Die weiterhin positive Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2022 führt dazu, dass die Entsorgungsgesellschaft für Nordhessen mbH nach wie vor mit ihrem Leistungsspektrum und über die vernetzte Zusammenarbeit ihrer Gesellschafter eine gute Marktposition als Entsorgungspartner für Gewerbe, Handel und Industrie in der nordhessischen Region innehat. Die Geschäftsbereiche entwickelten sich jedoch sehr unterschiedlich - während die Container-Entleerung stagnierte und die Garten- und Parkabfälle sogar gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert waren, konnte im Bereich Gewerbeabfall eine deutliche Steigerung festgestellt werden.

Der Jahresüberschuss lag mit 31 T€ leicht unter dem Vorjahr und dem Planergebnis.

### Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Nach gegenwärtigen Einschätzungen der Geschäftsentwicklung ist für das laufende Geschäftsjahr 2023 von einer konstanten Vermögens- und Finanzlage wie im Jahr 2022 auszugehen. Die Gesellschaft wird im Geschäftsjahr 2023 wie bereits in den Vorjahren keinen Investitionsbedarf haben. Die Ertragsplanung für das laufende Geschäftsjahr geht von einem um rund 20 % geringeren Jahresumsatz aus, unterliegt jedoch insoweit den darin innewohnenden Unsicherheiten über Absatzmengen und Verwertungspreise. Es wird mit Umsatzerlösen in Höhe von ca. 2,3 Mio. € gerechnet. Die negativen Auswirkungen der Energiepreissteigerungen auf das zu entsorgende Gewerbeabfallaufkommen infolge der zum Teil heruntergefahrenen Industrieproduktion wird zu Umsatzeinbußen führen. Nach Überwindung der Energiepreisspirale erwarten wir einen Aufholeffekt der Industrieproduktion und damit eine Steigerung der zu entsorgenden Industrieabfälle.

Die Liefer- und Leistungsforderungen unterliegen grundsätzlich einem Ausfallrisiko, insbesondere in der derzeitigen Krisensituation. Dem wird durch ein stringentes Forderungsmanagement entgegengetreten. Das Unternehmen unterliegt den üblichen Verwertungsrisiken des Absatzmarktes, wobei die gegenwärtige Situation eine abwärts gerichtete Ergebnisveränderung im Jahr 2023 erwarten lässt.

Daher wird mit einem unter dem Niveau des Jahres 2022 liegendem positiven Jahresergebnis im Jahr 2023 gerechnet.

## FiDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Technologie mbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Ludwig-Erhard-Str. 2-12	
Firmensitz	34131 Kassel	
Registergericht	Kassel	
Registernummer	B 6185	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Unternehmensgegenstand	<p>Die Planung, Errichtung, Verwaltung sowie das Betreiben und Managen eines Zentrums in Kassel, das innovative Technik- und Dienstleistungsunternehmen bei der Gründung und in den ersten Jahren ihrer Entwicklung besonders fördert und betreut, insbesondere auch im Hinblick auf mögliche gemeinsame Marketingaktivitäten. Die Gesellschaft kann im Rahmen ihrer Aufgaben auch Grundstücke und Gebäude und/oder Gebäudeteile erwerben, errichten, verwalten und veräußern. Die Gesellschaft ist berechtigt die genannten Tätigkeiten auch in der Region Nordhessen auszuüben. Zur Ausübung der Aufgaben gem. Abs. 1, 2 und 3 kann die Gesellschaft Tochtergesellschaften gründen oder sich an Gesellschaften beteiligen.</p>	
Öffentlicher Zweck	<p>Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.</p>	
Gesellschafter	<p>Stadt Kassel 55,5%  IHK Kassel-Marburg 19,8%  Kasseler Sparkasse 19,8%  Handwerkskammer Kassel 5,0%</p>	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 55.550 €	
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a>	
	Gerold Kreuter (bis 31.12.2022)	
	<a href="#">Prokurist/-in</a>	
	Jürgen Hahl	

**BILANZ**

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>4.096</b>	<b>3.776</b>	<b>3.446</b>	<b>-330</b>	<b>-8,7</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	3	8	5	156,6
Sachanlagen	4.089	3.773	3.438	-334	-8,9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>388</b>	<b>515</b>	<b>646</b>	<b>132</b>	<b>25,6</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23	29	21	-8	-27,3
Kasse, Bankguthaben, Schecks	365	486	625	140	28,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.483</b>	<b>4.291</b>	<b>4.093</b>	<b>-198</b>	<b>-4,6</b>
	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.114</b>	<b>2.128</b>	<b>2.238</b>	<b>110</b>	<b>5,2</b>
Gezeichnetes Kapital	56	56	56	0	0,0
Kapitalrücklagen	1.073	1.073	1.073	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	942	985	-	-985	-100,0
Jahresergebnis	43	14	-	-14	-100,0
Bilanzergebnis	-	-	1.109	1.109	-
<b>Sonderposten</b>	<b>1.036</b>	<b>934</b>	<b>800</b>	<b>-135</b>	<b>-14,4</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>41</b>	<b>38</b>	<b>48</b>	<b>10</b>	<b>27,5</b>
Steuerrückstellungen	5	-	9	9	-
Sonstige Rückstellungen	36	38	39	1	3,8
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.031</b>	<b>947</b>	<b>805</b>	<b>-142</b>	<b>-15,0</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	841	743	645	-98	-13,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59	77	32	-45	-58,5
Sonstige Verbindlichkeiten	131	127	128	2	1,3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-61,0</b>
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>261</b>	<b>243</b>	<b>202</b>	<b>-42</b>	<b>-17,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.483</b>	<b>4.291</b>	<b>4.093</b>	<b>-198</b>	<b>-4,6</b>

**GEWINN UND VERLUST**

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1.039	1.031	1.039	8	0,8
Sonstige betriebliche Erträge	164	122	169	48	39,3
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.202</b>	<b>1.153</b>	<b>1.208</b>	<b>55</b>	<b>4,8</b>
Materialaufwand	288	343	292	-51	-14,8
Personalaufwand	244	247	238	-10	-3,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	203	176	198	22	12,3
Abschreibungen	361	360	359	-1	-0,3
<b>EBIT</b>	<b>107</b>	<b>27</b>	<b>122</b>	<b>95</b>	<b>354,9</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9	5	4	-1	-13,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	23	-23	-23	-1	-2,3
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>75</b>	<b>45</b>	<b>141</b>	<b>96</b>	<b>214,5</b>

Sonstige Steuern	31	31	31	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>43</b>	<b>14</b>	<b>110</b>	<b>96</b>	<b>689,8</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-	-	999	999	-
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.109</b>	<b>1.109</b>	<b>-</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Die FiDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH wurde 1995 mit dem Ziel gegründet, im Rahmen der Konversion der ehemaligen Kasernenliegenschaft, in der Graf-Häseler-Kaserne im Stadtteil Bad Wilhelmshöhe, diese in einem Teil des Quartiers in ein Technologie- und Gründerzentrum umzuwidmen. Die FiDT GmbH verfolgt folgende Ziele:

- Förderung von technologieorientierten Existenzgründern und jungen Technologieunternehmen
- Unterstützung bei der Schaffung von innovativen Arbeitsplätzen
- Anreize zur Gründung von innovativen Unternehmen geben
- Hilfe bei technologieorientierten Existenzgründungen
- Förderung des Technologietransfers durch Kooperation mit Forschung, Wissenschaft und regionaler Wirtschaft
- Unterstützung und Stärkung des Strukturwandels in der Region
- Auswärtige Unternehmen zur Ansiedlung in der Region gewinnen
- Bindung von qualifizierten Unternehmen und Arbeitskräften in der Region

### Analyse des Geschäftsverlaufes

Der rückläufige Bundestrend bei Gründungen erreichte im Berichtsjahr das FiDT. 11 Mieter verließen das Haus, während es hingegen nur 3 Einzüge gab, davon eine Neugründung. Die Auslastung zum Jahreswechsel 2022/23 beträgt daher 98 % Büro- und 78 % Technikumsfläche. Zum 31. Dezember 2022 befanden sich 84 Firmen und Institutionen im Betreuungsverhältnis mit eigenständigem Vertrag. Bestandsmieter zeigten sich jedoch interessiert, ihren Platzbedarf auszuweiten oder die Mietperspektive zu verlängern. Auch im Berichtsjahr bestimmte die Corona-Pandemie bis weit ins Jahr hinein die Arbeit des FiDT. Aufgrund gesetzlicher Regelungen des Arbeitsschutzes wurden Handlungsempfehlungen umgesetzt. Das Tagungs- und Besprechungsgeschäft belebte sich zum Sommer wieder, bleibt im Berichtsjahr aber noch hinter den Vor-Corona-Zeiten zurück. 2022 meldete kein Mieter Insolvenz an.

Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr betrug 110 T€.

### Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Das Folgejahr 2023 lässt sich im Verlauf aufgrund aktueller heterogener gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen nur bedingt abschätzen. Die Einnahmesituation wird sich für das Jahr 2023 durch Steigerung der Nebenkosten ergebnisneutral erhöhen. Die gemäß Mietvertrag mögliche Erhöhung der Miete bei Mietern mit >5 Jahre Mietdauer, wie auch bei Neuvermietung, wird umgesetzt. Durch Nutzung der Fernwärme mit ihrem Erzeugungsmix werden Kostenrisiken gemindert; Preiserhöhungen sind aber auch hier zu erwarten. Die Unterhaltung des Gebäudes und Geländes stellen Kernaufgaben dar. Fragen der technischen Modernisierung u.a. in den Bereichen Digitalisierung und Energieeffizienz sowie auch Aufenthaltsqualität stehen im Fokus der Gesellschaft, hierzu wird eine Zukunftsperspektive erarbeitet.

Durch die weiterhin hohe Auslastung und den vorhandenen Branchenmix werden konjunkturelle Risiken weiterhin abgedeckt. Trotz der weiter angespannten Gesamtlage sinkt die Nachfrage nach Flächen netto nicht. Es besteht eine Risikorückstellung für potenzielle Mietausfälle in Höhe von 28 T€. Mittels interner Berichterstattung erfolgt eine Beobachtung der ortsüblichen Vergleichsmieten zur Identifikation zukünftiger Erlöschancen.

## Flughafen GmbH Kassel

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Fieseler-Storch-Str. 16	
Firmensitz	34379 Calden	
Registergericht	Kassel	
Registernummer	B 9201	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Unternehmensgegenstand	<p>Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Unterhaltung, die Entwicklung und der Ausbau des Verkehrslandeplatzes Kassel in Calden und die Erbringung damit zusammenhängender Dienstleistungen sowie die Nutzung und Vermarktung der dabei gewonnenen Kenntnisse und Fähigkeiten im In- und Ausland.</p> <p>Ferner die Entwicklung des Gewerbestandortes Flughafen Kassel in Calden. Der Flughafen Kassel soll nicht nur als eigenständiger Betrieb, sondern mit seinem Angebot als Dienstleistungsunternehmen die gesamte nordhessische Region wirtschaftlich aufwerten.</p> <p>Soweit es den Flughafenstandort Kassel fördert - die Erbringung von Dienstleistungen, der Betrieb und die Unterhaltung von Einrichtungen (einschließlich Ver- und Entsorgung über eigene Netze, insbesondere bezüglich Energie und Medien für die Anlieger am Flughafen und auf dem von der Gesellschaft mit zu entwickelnden Gewerbestandort des ehemaligen Verkehrslandeplatzes) und Immobilien und die Bereitstellung der erforderlichen Verkehrsanbindung und Verkehrsinfrastruktur.</p>	
Öffentlicher Zweck	<p>Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.</p>	
Gesellschafter	<p>Land Hessen 68,0% Landkreis Kassel 14,5% Stadt Kassel 14,5% Gemeinde Calden 3,0%</p>	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 1.021.800 €	
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a>	
	Lars Ernst	
	<a href="#">Prokurist/-in</a>	
Aufsichtsrat	Tobias Busch	
	<a href="#">Vorsitzende(r)</a>	
	Martin Worms	
	<a href="#">stellvertretende(r) Vorsitzende(r)</a>	
	Christian Geselle	
	Andreas Siebert	

## Mitglied

Jens Deutschendorf

Maik Mackewitz

Ulrich Spengler

## BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>188.295</b>	<b>176.599</b>	<b>165.808</b>	<b>-10.791</b>	<b>-6,1</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.399	3.165	2.963	-202	-6,4
Sachanlagen	184.896	173.433	162.844	-10.589	-6,1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>6.307</b>	<b>6.655</b>	<b>5.120</b>	<b>-1.535</b>	<b>-23,1</b>
Vorräte	296	345	316	-29	-8,5
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.023	1.476	1.913	437	29,6
Kasse, Bankguthaben, Schecks	4.988	4.834	2.891	-1.943	-40,2
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>55</b>	<b>64</b>	<b>137</b>	<b>73</b>	<b>113,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>194.657</b>	<b>183.318</b>	<b>171.064</b>	<b>-12.254</b>	<b>-6,7</b>

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.022</b>	<b>1.022</b>	<b>1.022</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Gezeichnetes Kapital	1.022	1.022	1.022	0	0,0
Kapitalrücklagen	5.472	5.320	4.995	-324	-6,1
Jahresergebnis	-5.472	-5.320	-4.995	324	6,1
<b>Sonderposten</b>	<b>180.124</b>	<b>168.874</b>	<b>158.630</b>	<b>-10.244</b>	<b>-6,1</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>3.626</b>	<b>3.652</b>	<b>3.649</b>	<b>-3</b>	<b>-0,1</b>
Sonstige Rückstellungen	-	-	3.649	3.649	-
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>9.885</b>	<b>9.770</b>	<b>7.764</b>	<b>-2.006</b>	<b>-20,5</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	9.280	8.395	6.659	-1.736	-20,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	353	959	783	-176	-18,3
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	24	31	88	57	185,1
Sonstige Verbindlichkeiten	228	385	233	-152	-39,4
<b>Bilanzsumme</b>	<b>194.657</b>	<b>183.318</b>	<b>171.064</b>	<b>-12.254</b>	<b>-6,7</b>

## GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	2.312	2.455	3.440	985	40,1
Sonstige betriebliche Erträge	16.153	15.634	15.352	-282	-1,8
<b>Gesamtleistung</b>	<b>18.465</b>	<b>18.090</b>	<b>18.792</b>	<b>702</b>	<b>3,9</b>
Materialaufwand	1.293	1.876	1.402	-474	-25,2
Personalaufwand	6.897	5.979	7.468	1.489	24,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.617	2.918	3.341	423	14,5
Abschreibungen	12.460	12.018	10.978	-1.040	-8,7
<b>EBIT</b>	<b>-4.802</b>	<b>-4.701</b>	<b>-4.397</b>	<b>304</b>	<b>6,5</b>

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	3.472,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	573	530	485	-45	-8,4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-5.375</b>	<b>-5.230</b>	<b>-4.882</b>	<b>348</b>	<b>6,7</b>
Sonstige Steuern	97	89	113	24	26,7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-5.472</b>	<b>-5.320</b>	<b>-4.995</b>	<b>324</b>	<b>6,1</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere der Betrieb, die Unterhaltung, die Entwicklung und der Ausbau des Regionalflughafens Kassel Airport und die Erbringung damit zusammenhängender Dienstleistungen sowie Nutzung und Vermarktung der dabei gewonnenen Kenntnisse und Fähigkeiten im In- und Ausland. Zum Gegenstand gehört auch die Entwicklung des Gewerbestandortes Flughafen Kassel.

Der Regionalflughafen Kassel Airport liegt in der zum Landkreis Kassel gehörenden nordhessischen Gemeinde Calden. Die zentrale Lage in der Mitte Deutschlands und Europas macht die Region Kassel dabei zu einem Haupthandelsplatz der Transport- und Logistikbranche sowie zum Zentrum für Tagungen und Kongresse. Der Kassel Airport profitiert dabei von 6,8 Millionen potenziellen Passagieren, die den Flughafen innerhalb von 90 Minuten erreichen können.

Die für die Erträge der Gesellschaft wesentlichen Segmente sind neben den Abfertigungsentgelten und den klassischen Flughafenentgelten (z.B. Start- und Landeentgelt, Entgelt für die Nutzung von zentralen Infrastruktureinrichtungen (Zi-Entgelt) und Passagierentgelt) die Miet- und Pachterträge sowie Erlöse aus Grundstücksverkäufen.

Der Flughafen Kassel soll nicht nur als eigenständiger Betrieb, sondern mit seinem Angebot als Dienstleistungsunternehmen die gesamte nordhessische Region wirtschaftlich aufwerten.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

#### Flughafenbetrieb

Der Passagierluftverkehr ist im Jahr 2022 wieder stark gewachsen, insbesondere nach der Aufhebung der pandemiebedingten Reisebeschränkungen im Frühjahr. Das starke Wachstum des Luftverkehrs im Jahr 2022 drückt sich auch in deutlich gestiegenen Passagierzahlen aus. An den deutschen Flughäfen wurden 164,7 Millionen Reisende gezählt. Das waren 110 % mehr als im Vorjahr und 70 % des Vor-Corona-Niveaus. Da die Passagierzahl stärker wuchs als das Angebot, konnte somit die Auslastung der Flugzeuge verbessert werden. Der Flugbetrieb am Kassel Airport der kommerziellen Luftfahrt startete im Winterflugplan mit drei Flügen die Woche: Sundair flog jeweils einmal pro Woche nach Hurghada, Fuerteventura und Gran Canaria. Der Sommerflugplan wurde teilweise vorgezogen und begann zu den Osterferien am 9. April 2022 mit einem ausgedünnten Angebot (Mallorca, Heraklion, Fuerteventura, Hurghada sowie aus dem Winterflugplan noch Gran Canaria). Der reguläre Sommerflugbetrieb startete im Mai 2022 und ging bis Ende Oktober 2022. Der Erstflug mit Corendon-Airlines (CAI) nach Antalya hat am 4. Juni 2022 stattgefunden. Die Corendon-Airline flog bis Ende Oktober 2022 zweimal die Woche von Kassel nach Antalya. Ende 2022 ist es der Flughafen GmbH Kassel gelungen, mit der SkyAlps eine weitere Airline zu gewinnen. Die SkyAlps fliegt im Sommerflugplan 2023 zweimal pro Woche von Bozen nach Kassel und zurück nach Bozen. Insgesamt hat sich das Flugaufkommen der Vor-Corona-Situation angenähert und war im Vergleich zu 2021 stabil. Im Jahr 2022 betragen die Passagierzahlen 115.601 (im Vorjahr: 37.667; im Jahr 2019: 120.712) und die Anzahl der Flugbewegungen 29.865 (im Vorjahr: 28.540; im Jahr 2019: 27.237). Alle namhaften Reiseveranstalter (TUI, alltours, DER Touristik, FTI, ETI-Reisen vtours, LMX Touristik etc.) haben den Kassel Airport im Angebot.

### Gewerbestandort

Per Interessensausgleich haben die Gesellschafter der FGK beschlossen, auf dem Gebiet des ehemaligen Verkehrslandeplatzes ein „Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Kassel-Calden“ („Gewerbegebiet Nr. 22“) als nachhaltiges Gewerbegebiet zu entwickeln.

Der erste Schritt für die Suche nach einem Partner für die Energieversorgung im neuen Gewerbegebiet ist im Juli 2022 mit der Einleitung eines Markterkundungsverfahrens erfolgt. Im November 2022 folgte der Teilnahmewettbewerb und Anfang 2023 die europaweite Ausschreibung. Derzeit wird das Verhandlungsverfahren durchgeführt.

Mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 4.995 konnte das Planergebnis daher leicht übertroffen werden. Im Wirtschaftsplan 2022 war ein Jahresfehlbetrag von TEUR 5.078 prognostiziert. Der EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen) des Jahres 2022 betrug 6.580 T€.

### **Prognosebericht / Risikoeinschätzung**

Das Jahresergebnis 2023 wird davon geprägt, wie sich der Flugverkehr insbesondere im touristischen Bereich entwickelt. Insgesamt wird jedoch davon ausgegangen, dass der Jahresfehlbetrag im Vergleich zu 2022 verringert werden kann. Die Flughafen GmbH Kassel steht weiterhin in ständigen Kontakt mit einer Vielzahl von Luftverkehrsgesellschaften, um das Angebot zu erweitern. Diese Gespräche beziehen sich sowohl auf langfristige, strategische Ziele als auch auf kurzfristige Ziele. Auch führt die Flughafen GmbH Kassel Gespräche mit Luftverkehrsgesellschaften über die Etablierung eines Netzwerkcarriers und die Einführung von point-to-point Verbindungen außerhalb des klassischen touristischen Sektors. Die Flughafen GmbH Kassel führt ebenfalls Verhandlungen mit potentiellen Partnern über die Ansiedlung von luftfahrtaffinem Gewerbe am Standort Kassel Airport.

Chancen bestehen in einer gestiegenen Passagieranzahl bei gleichzeitig schleppend wachsendem Angebot und so einer besseren Auslastung der Flugzeuge. Die Aufnahme des Flugbetriebs durch die Corendon Airlines bietet die Chance neben den Tourismus auch den VFR-Verkehr (Visiting Friends and Relatives) in die Türkei zu bedienen. Auch im Bereich der Nischenziele wie Bozen ergeben sich weitere Entwicklungschancen.

Für die FGK wurde ein Risikomanagementsystem eingeführt. Wesentliche bestandsgefährdende Risiken sind:

- Branchenrisiken: Die Entwicklung des Pandemiegeschehens sowie ein mögliches Neuaufflammen der Pandemie im Herbst und die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf die Urlaubsreise-Intensität bieten Risiken für die Passagierzahlen.
- Leistungswirtschaftliche Risiken: Sinkende Passagierzahlen durch ein mögliches erneutes Schutzschirmverfahren oder Insolvenz der Sundair bestehen, da diese bereits Ende Oktober 2020 im Schutzschirmverfahren war, welches sie im Sommer 2021 verlassen hat. Dieses Risiko hat sich jedoch durch den Anteilsmehrheitserwerb der Schauinsland-Reisen am 30. Mai 2023 verringert.
- Sonstige Risiken: Allgemeine Einflüsse durch geopolitische Entwicklungen, Wirtschaftseinbrüche oder Luftfahrtunglücke könnten das Reiseverhalten der Zielgruppe beeinflussen bzw. Auswirkungen auf die möglichen Reiseziele haben.

Die Flughafen GmbH Kassel prognostiziert für das Jahr 2023 einen Jahresfehlbetrag von 4.997 T€.



## GRIMMWELT KASSEL gGmbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Weinbergstr. 21	<b>GRIMM</b>       <b>WELT</b>       <b>KASSEL</b>	
Firmensitz	34117 Kassel		
Registergericht	Kassel		
Registernummer	B 16279		
Rechtsform	gGmbH		
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Erziehung und Berufsbildung sowie Kunst und Kultur mittels wissenschaftlich fundierter Freizeitanlage sowie Lern- und Erlebnisausstellung zur Erfahrung der Märchenwelt der Brüder Grimm und der deutschen Sprache in neuartiger Form mit gleichzeitig unterhaltendem und edukativem Charakter.		
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Gesellschaft ist nicht auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens im Sinne der HGO ausgerichtet, sodass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.		
Gesellschafter	Stadt Kassel 100,0%		
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 25.000 €		
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.		
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a> Jan Sauerwald (seit 01.05.2022) <a href="#">Prokurist/-in</a> Lina Schmidt		

## BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>84</b>	<b>124</b>	<b>126</b>	<b>1</b>	<b>1,2</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	38	87	95	8	9,6
Sachanlagen	46	38	31	-7	-18,2
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.102</b>	<b>1.321</b>	<b>1.613</b>	<b>292</b>	<b>22,1</b>
Vorräte	45	47	50	2	5,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	233	121	933	812	672,2
Kasse, Bankguthaben, Schecks	825	1.153	631	-522	-45,3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>28</b>	<b>46</b>	<b>42</b>	<b>-4</b>	<b>-7,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.215</b>	<b>1.491</b>	<b>1.782</b>	<b>290</b>	<b>19,5</b>

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>678</b>	<b>909</b>	<b>1.127</b>	<b>218</b>	<b>24,0</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
Kapitalrücklagen	1.678	2.153	2.384	231	10,7
Bilanzergebnis	-1.025	-1.269	-1.282	-12	-1,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>71</b>	<b>62</b>	<b>82</b>	<b>20</b>	<b>31,7</b>
Steuerrückstellungen	13	21	26	5	25,7
Sonstige Rückstellungen	57	41	56	14	34,6
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>234</b>	<b>304</b>	<b>373</b>	<b>70</b>	<b>23,0</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39	116	189	74	63,6
Sonstige Verbindlichkeiten	194	188	184	-4	-2,1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>232</b>	<b>217</b>	<b>200</b>	<b>-17</b>	<b>-8,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.215</b>	<b>1.491</b>	<b>1.782</b>	<b>290</b>	<b>19,5</b>

## GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	323	260	821	561	216,0
Sonstige betriebliche Erträge	259	164	54	-109	-66,8
<b>Gesamtleistung</b>	<b>581</b>	<b>423</b>	<b>875</b>	<b>452</b>	<b>106,7</b>
Materialaufwand	335	416	763	347	83,4
Personalaufwand	521	515	563	48	9,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	691	711	712	1	0,1
Abschreibungen	32	34	65	31	90,9
<b>EBIT</b>	<b>-997</b>	<b>-1.253</b>	<b>-1.229</b>	<b>24</b>	<b>2,0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	28	16	53	37	224,5
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.025</b>	<b>-1.269</b>	<b>-1.282</b>	<b>-12</b>	<b>-1,0</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.025</b>	<b>-1.269</b>	<b>-1.282</b>	<b>-12</b>	<b>-1,0</b>
Entnahmen aus Rücklagen	1.363	1.025	1.269	244	23,8
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-1.363	-1.025	-1.269	-244	-23,8
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-1.025</b>	<b>-1.269</b>	<b>-1.282</b>	<b>-12</b>	<b>-1,0</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Die GRIMMWELT Kassel gGmbH wurde am 23. Oktober 2013 als 100%-ige Tochter der Stadt Kassel gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Erziehung und Berufsbildung sowie Kunst und Kultur. Die GRIMMWELT Kassel gGmbH soll als wissenschaftlich fundiertes Ausstellungshaus sowie durch Lern- und Erlebnispräsentation Besuchern ermöglichen, die Märchenwelt und die wegweisende Arbeit Jacob und Wilhelm Grimm's im Bereich der Germanistik in zeitgenössischer Form in unterhaltendem, erzieherischem und weiterbildendem Charakter zu erleben.

Um den Unternehmenszweck zu erfüllen, hat die GRIMMWELT Kassel gGmbH das Gebäude GRIMMWELT, Weinbergstr. 21, ab September 2015 bis mindestens 31. August 2030 gepachtet. Der Errichtung des Gebäudes erfolgte durch die Stadt Kassel als Gesellschafterin.

## Analyse des Geschäftsverlaufes

Neben der seit 2015 gezeigten Dauerausstellung lag der Fokus auf den wechselnden Sonderausstellungen. Der Geschäftsverlauf war vor allem auch durch die documenta fifteen geprägt. Die GRIMMWELT war vom 18. Juni bis 25. September 2022 einer der Ausstellungsorte der weltweit bedeutendsten Ausstellung für zeitgenössische Kunst. Bis zum 24. April 2022 wurde die bereits im Vorjahr eröffnete Sonderausstellung „Neckar Rüzgar. My Name Was Written On Every Page“ gezeigt. Seit dem 24. November 2022 können Besucher\*innen in der Sonderausstellung „unMÖGLICH? Die Magie der Wünsche“ erleben welche Wirkung die Wünsche im Alltagsleben, in den Märchen und in der zeitgenössischen Kunst haben können. Das Vermittlungsprogramm (insbesondere Führungen) zu den Dauer- und Sonderausstellungen wurde im Laufe des Jahres zunehmend auf das Vor-Corona-Niveau ausgebaut. Des Weiteren wurde im Bereich der Vermittlung eine türkischsprachige Version des Audioguides zur Dauerausstellung veröffentlicht, um auch in diesem Bereich ein Angebot für unsere türkischsprachigen Mitbürger\*innen zu gewährleisten. Zudem wurde im Frühjahr 2022 eine neue Website gelauncht, die kundenfreundlicher und benutzerintuitiver gestaltet ist und sich steigende Besuchszahlen erfreut. Durch eine komplette Überarbeitung des Servicebereiches konnte das Anrufaufkommen aufgrund von Nachfragen zu den Angeboten und dem Besuch in der GRIMMWELT stark verringert werden, was für eine gute Funktionalität der überarbeiteten Website spricht. Als letzter wichtiger Punkt im Bereich des Besucher\*innenservice wäre die Neuausrichtung des Museumshops der GRIMMWELT zu nennen. Hier wurde das Sortiment stärker auf Familien und Kinder ausgerichtet, die dieses Angebot sehr gerne angenommen haben.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde insgesamt ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.282 T€ erwirtschaftet, damit wurde der geplante Jahresfehlbetrag unterschritten.


## Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Entscheidend für die Ertragslage der GRIMMWELT Kassel gGmbH ist insbesondere die Entwicklung der Besucherzahlen. Seit der Entspannung der Corona-Lage sind die Besucherzahlen wieder gestiegen. Zurzeit wird davon ausgegangen, dass bei weiterhin steigenden Besucherzahlen bis Ende des Jahres, die daraus resultierenden Erträge die im Wirtschaftsplan veranschlagten Ansätze mindestens erreichen und womöglich übertreffen werden. Die Dauerausstellung der GRIMMWELT Kassel bildet weiterhin einen Schwerpunkt. Zur Erhöhung der Attraktivität der Ausstellung für Kinder und Jugendliche wird seit dem Frühjahr 2023 als digitales Format die App GRIMMkids angeboten, die es Kindern zwischen fünf und zwölf Jahren ermöglicht die GRIMMWELT und insbesondere den Ausstellungsbereich mit dem Schwerpunkt Sprachwissenschaft eigenständig zu erkunden. Ein wichtiger Schwerpunkt der konzeptionellen Arbeit in 2022 war der Beginn eines Planungsprozesses, der mittelfristig zu einer Erneuerung der seit 2015 bestehenden Dauerausstellung führen soll. Die wechselnden Sonderausstellungen der GRIMMWELT sollen zukünftig neben regionalem Publikum zunehmend auch überregionale Besucher locken. Zukünftige geplante Sonderausstellungen sollen thematisch und didaktisch verstärkt für Familien mit Kindern ausgerichtet werden, um hier eine bestehende Erwartungshaltung gegenüber der Institution zu erfüllen. Im Marketingbereich sollen wieder vermehrt Touristen angesprochen werden, hierzu wird die GRIMMWELT zukünftig noch enger mit der Grimmheimat Nordhessen, Kassel Marketing und der Deutschen Märchenstraße zusammenarbeiten und hat diese Kooperationen schon in 2022 vertieft. Im Gegensatz zu den Besucherzahlen hat sich das Veranstaltungsgeschäft in der GRIMMWELT noch nicht erholt. Die Nachfrage ist aufgrund der hohen Inflation und gestiegener Preise in der Gastronomie zurückhaltend. Die Entwicklung hängt insbesondere von einer Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage ab.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sind keine bestandsgefährdeten oder andere wesentlichen Risiken mit Ausnahme der noch nicht vollumfänglich absehbaren Folgen der Inflation erkennbar. Das Jahresergebnis wird maßgeblich durch den Gesellschaftszweck und die Aufgabenstellung der GRIMMWELT Kassel gGmbH bestimmt, wobei zur Deckung die hierfür benötigten Mittel nur zum Teil erwirtschaftet werden können. Die jährlich ausgewiesenen Defizite können nur durch die Zahlung einer Verlustübernahme durch die Gesellschafterin Stadt Kassel aufgefangen werden.

## Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Neue Fahrt 2	
Firmensitz	34117 Kassel	
Registergericht	Kassel	
Registernummer	B 2022	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Unternehmensgegenstand	Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie Kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.	
Gesellschafter	Stadt Kassel 100,0%	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 10.600.000 €	
Beteiligungen	GWG Projektentwicklung GmbH 100,0% GWG Service GmbH 100,0%	
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a> Uwe Gabriel (seit 01.06.2022) Peter Ley (bis 30.06.2022) <a href="#">Prokurist/-in</a> Raphael Adam Bakowski Ingo Walthard Tausch	
Aufsichtsrat	<a href="#">Vorsitzende(r)</a> Christof Nolda <a href="#">stellvertretende(r) Vorsitzende(r)</a> Ilona Friedrich <a href="#">Mitglied</a> Joana Al Samarraie (bis 04.10.2022) Judith-Annette Boczkowski Lucian Hanschke (seit 14.10.2022) Hendrik Jordan Wolfram Kieselbach Chuks Lewis Samuel-Ehiwario Henrich Wehrhahn Norbert Wett Volker Zeidler	

## BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>259.398</b>	<b>266.681</b>	<b>273.262</b>	<b>6.581</b>	<b>2,5</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	311	282	311	28	10,1
Sachanlagen	258.928	266.239	272.793	6.553	2,5
Finanzanlagen	159	159	159	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>18.561</b>	<b>19.581</b>	<b>19.679</b>	<b>98</b>	<b>0,5</b>
Vorräte	15.757	16.761	16.087	-674	-4,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.750	2.040	2.610	571	28,0
Kasse, Bankguthaben, Schecks	54	781	982	201	25,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>130</b>	<b>107</b>	<b>176</b>	<b>69</b>	<b>64,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>278.089</b>	<b>286.369</b>	<b>293.117</b>	<b>6.748</b>	<b>2,4</b>

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>93.854</b>	<b>101.352</b>	<b>103.620</b>	<b>2.267</b>	<b>2,2</b>
Gezeichnetes Kapital	10.600	10.600	10.600	0	0,0
Gewinnrücklagen	75.786	83.254	90.752	7.498	9,0
Jahresergebnis	7.468	7.498	2.267	-5.231	-69,8
<b>Sonderposten</b>	<b>4.531</b>	<b>4.335</b>	<b>4.140</b>	<b>-196</b>	<b>-4,5</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>3.281</b>	<b>3.815</b>	<b>4.050</b>	<b>235</b>	<b>6,2</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	975	962	683	-279	-29,0
Steuerrückstellungen	64	71	71	0	0,0
Sonstige Rückstellungen	2.242	2.782	3.295	513	18,5
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>175.166</b>	<b>175.810</b>	<b>180.453</b>	<b>4.643</b>	<b>2,6</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	146.191	144.790	148.503	3.713	2,6
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15.998	16.344	17.488	1.143	7,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.273	8.168	9.208	1.040	12,7
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	29	3	1	-2	-56,6
Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0	30	-	-30	-100,0
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	6.675	6.475	5.253	-1.222	-18,9
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.258</b>	<b>1.057</b>	<b>855</b>	<b>-201</b>	<b>-19,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>278.089</b>	<b>286.369</b>	<b>293.117</b>	<b>6.748</b>	<b>2,4</b>

## GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	55.147	55.825	56.473	649	1,2
Bestandsveränderungen	88	1.001	-697	-1.699	-169,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.084	1.144	1.158	14	1,2
Sonstige betriebliche Erträge	4.141	4.984	2.207	-2.776	-55,7
<b>Gesamtleistung</b>	<b>60.461</b>	<b>62.954</b>	<b>59.141</b>	<b>-3.813</b>	<b>-6,1</b>

Materialaufwand	30.136	32.115	28.509	-3.606	-11,2
Personalaufwand	7.436	7.455	7.440	-16	-0,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.196	3.433	4.945	1.511	44,0
Abschreibungen	9.171	9.735	13.797	4.061	41,7
<b>EBIT</b>	<b>10.521</b>	<b>10.214</b>	<b>4.451</b>	<b>-5.764</b>	<b>-56,4</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	-75,3
Erträge aus Gewinnabführung	936	937	938	1	0,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	4	3	-1	-20,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.614	2.077	1.992	-85	-4,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	234	437	-9	-446	-101,9
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>8.612</b>	<b>8.641</b>	<b>3.408</b>	<b>-5.233</b>	<b>-60,6</b>
Sonstige Steuern	1.144	1.143	1.141	-2	-0,2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>7.468</b>	<b>7.498</b>	<b>2.267</b>	<b>-5.231</b>	<b>-69,8</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Die GWG ist seit mehr als 100 Jahren verantwortlich für die Wohnraumversorgung der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kassel und erfüllt ihren sozialen Auftrag für und im Sinne der Stadt Kassel. Mit 8.340 Wohneinheiten im Stadtgebiet und ca. 115 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist die GWG die größte Anbieterin von Wohnraum in der Nordhessenmetropole. Sie spiegelt mit seit mehr als einem Jahrzehnt dynamischen Wachstum und wirtschaftlichem Erfolg die positive Entwicklung der Stadt Kassel

### Analyse des Geschäftsverlaufes

Das Jahr 2022 hat die GWG und ihre Kundinnen und Kunden in vielfacher Weise herausgefordert. Dabei hat die GWG vom Verbund mit der Stadt Kassel und deren Tochterunternehmen profitiert und sich im drastisch veränderten Markumfeld bestens bewährt. Die GWG präsentiert sich weiterhin als gesundes Wirtschaftsunternehmen mit solider Finanzstruktur. Die von 7,12 € auf 7,27 € gestiegene Angebotsmieten spiegelt die gute wirtschaftliche Situation der Stadt Kassel wider und lässt sich auf gute Ausstattungsstandards des GWG-Immobilien durch kontinuierliche Bestandsinvestitionen zurückführen. Die um 3 % gesunkene Zahl der Kündigungen liegt auf niedrigem Niveau und ist darauf zurückzuführen, dass die Wohnungen der GWG attraktiv und bezahlbar sind. Die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum nimmt zu. Steigende Energie- und Lebenshaltungskosten besorgen auch die Kundinnen und Kunden der GWG. Deshalb intensiviert die GWG ihre Beratungstätigkeit, insbesondere vor Ort in den Quartieren. Der vermietungsbedingte Leerstand konnte im Berichtsjahr weiter um 28 % abgebaut werden und nähert sich wieder den Werten vor der Corona-Pandemie an. Die Mietrückstände sind seit Beginn der Corona-Pandemie bei laufenden Mietverhältnissen im dritten Jahr in Folge nicht wesentlich angestiegen und bewegen sich auf einem sehr niedrigen Niveau.

Die im Geschäftsjahr geplanten Neubauprojekte „Lossegrund“ und „Wohnen am Stadthallengarten“ konnten aufgrund veränderter Rahmenbedingungen nicht realisiert werden. Die veränderten Rahmenbedingungen haben dazu geführt, dass die erforderlichen sozialen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für die Projekte in der bisherigen Konzeption nicht mehr gegeben sind, diese Parameter waren im Wesentlichen:

- veränderte Kapitalmarktbedingungen mit einer nahezu Vervielfachung der Kapitalmarktzinsen
- Baukostensteigerungen,
- kein Mietsteigerungspotenzial in adäquater Höhe,
- marktferne Gesamtmiete durch gestiegene Lebenshaltungskosten, insbesondere Energiekosten,
- perspektivisch sich verändernde, derzeit noch unspezifische Anforderungen an Wohnraum.

Der Jahresüberschuss beträgt im Berichtsjahr 2.267 T€ (VJ 7.498 T€). Ohne Berücksichtigung der beiden nicht realisierten Projekte liegt das Ergebnis auf dem Niveau der Vorjahre. Die wirtschaftliche Stabilität der GWG ist gegeben.

### **Prognosebericht / Risikoeinschätzung**


Ziel für 2023 ist und bleibt aufgrund der steigenden Bevölkerungszahl in Kassel weiterhin die Schaffung und Bewirtschaftung von Wohnraum. In zunehmendem Maße umfasst das Tätigkeitsfeld aber auch gesamtgesellschaftliche Aufgaben. Dazu gehört die Ertüchtigung des Gebäudebestandes vor dem Hintergrund der Energiewende und die Bereitstellung von (Wohn)Raum auch für besonders unterstützenswerte Gruppen der Gesellschaft sowie Kinder und Jugendliche, Seniorinnen und Senioren sowie geflüchtete Menschen. Dies stellt die größte Herausforderung des Jahres 2023 dar, für die bereits ein Maßnahmenpaket erarbeitet wurde, um den Wohnbestand bis 2033 auf das Niveau der Effizienzklasse D zu bringen. In einem ersten Schritt werden in rund 1.066 Wohneinheiten Gaszentralheizungen mit Wärmepumpen ausgerüstet. Das Maßnahmenpaket wird von der Stadt Kassel bezuschusst. Erste Praxiserfahrungen aus der Umrüstung auf Wärmepumpen haben gezeigt, dass rund 75 % der Investitionskosten durch die technische Peripherie der Wärmepumpen verursacht werden. Damit ist diese Lösung als kostenintensiv zu bewerten. Die Kundinnen und Kunden werden durch eine anteilige Modernisierungskostenumlage und hohe Strompreise belastet werden, die die Gesamtmiete erhöht.

Die Chancen des Unternehmens, auch in Zukunft erfolgreich am Markt zu agieren, liegen darin, effiziente und pragmatische Lösungen für bezahlbares Wohnen zu entwickeln. Durch die bisherigen kontinuierlichen energetischen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen besteht bereits eine überdurchschnittlich hohe Sanierungsquote, die dazu beiträgt, Energiekosten im Rahmen zu halten. Risiken entstehen durch die steigenden Energie- und Lebenshaltungskosten und die zukünftige Verschärfung der Gesetzgebung zu Energieeinsparmaßnahmen und den Einsatz regenerativer Energieträger. Einerseits kann es durch das geänderte Marktumfeld zu Mietausfällen oder Leerständen kommen, mit der Folge, dass Mietreduzierungen erwogen werden müssen um die Weitervermietung zu gewährleisten. Ferner liegen Risiken in der Finanzierung von Neubauten durch gestiegene Bau- und Kapitalkosten. Extreme Klimaereignisse befördert durch den Klimawandel gefährden die Vermögensgegenstände und auch Cyber- und IT Risiken nehmen zu. Das Unternehmen verfügt zur Mitigation über umfassende Risikomanagementsysteme.

Aufgrund der genannten Herausforderungen rechnet das Unternehmen in den kommenden Jahren mit einem Jahresüberschuss von ca. 4,4 Mio. €.

## GWG Projektentwicklung GmbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Marstaller Platz 1	
Firmensitz	34117 Kassel	
Registergericht	Kassel	
Registernummer	B 17767	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung und Bewirtschaftung von Gebäuden für die Stadt Kassel, die Planung, Durchführung, Projektierung, Projektsteuerung und Überwachung von Erschließungsmaßnahmen für die Stadt Kassel, die Durchführung von kommunalen Bauvorhaben.	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.	
Gesellschafter	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH 100,0%	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 25.000 €	
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a> Peter Ley	
Aufsichtsrat	<a href="#">Vorsitzende(r)</a> Christian Geselle <a href="#">stellvertretende(r) Vorsitzende(r)</a> Christof Nolda <a href="#">Mitglied</a> Joana Al Samarraie (bis 04.10.2022) Anke Bergmann Lutz Getzschmann Katharina Griesel (seit 14.10.2022) Lucian Hanschke Cornelia Janusch Nicole Maisch (seit 20.09.2022) Hajo Schuy Norbert Wett	



**BILANZ***Alle Angaben in TEUR*

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>4</b>	<b>39</b>	<b>93</b>	<b>54</b>	<b>138,2</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	2	3	1	34,5
Sachanlagen	4	37	90	53	144,4
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.475</b>	<b>375</b>	<b>1.470</b>	<b>1.095</b>	<b>291,9</b>
Vorräte	95	244	404	161	66,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.817	67	838	771	>100,0
Kasse, Bankguthaben, Schecks	563	65	227	163	252,0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>121</b>	<b>121</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.479</b>	<b>414</b>	<b>1.684</b>	<b>1.270</b>	<b>306,7</b>

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>67</b>	<b>86</b>	<b>113</b>	<b>27</b>	<b>31,4</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
Kapitalrücklagen	108	108	108	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-107	-67	-	67	100,0
Jahresergebnis	41	20	-	-20	-100,0
Bilanzergebnis	-	-	-20	-20	-
<b>Rückstellungen</b>	<b>12</b>	<b>17</b>	<b>122</b>	<b>105</b>	<b>621,0</b>
Sonstige Rückstellungen	12	17	122	105	621,0
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.401</b>	<b>311</b>	<b>1.448</b>	<b>1.138</b>	<b>366,0</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	1.300	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	346	289	444	155	53,7
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	713	-	973	973	-
Sonstige Verbindlichkeiten	41	22	32	10	44,4
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.479</b>	<b>414</b>	<b>1.684</b>	<b>1.270</b>	<b>306,7</b>

**GEWINN UND VERLUST***Alle Angaben in TEUR*

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	2.784	1.829	2.334	505	27,6
Bestandsveränderungen	-506	149	161	12	7,9
Sonstige betriebliche Erträge	46	33	74	41	122,9
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.324</b>	<b>2.011</b>	<b>2.569</b>	<b>558</b>	<b>27,7</b>
Materialaufwand	1.137	231	258	27	11,7
Personalaufwand	616	1.140	1.595	456	40,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	525	614	668	53	8,7
Abschreibungen	0	5	19	15	318,8
<b>EBIT</b>	<b>46</b>	<b>21</b>	<b>28</b>	<b>7</b>	<b>33,7</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	1	1	0	-15,7
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>41</b>	<b>20</b>	<b>27</b>	<b>7</b>	<b>37,1</b>

Sonstige Steuern	-	-	0	0	-
<b>Jahresergebnis</b>	<b>41</b>	<b>20</b>	<b>27</b>	<b>7</b>	<b>37,1</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-	-	-47	-47	-
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-20</b>	<b>-20</b>	<b>-</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Aufgabe der GWG Projektentwicklung GmbH (nachstehend „GWGpro“ genannt) ist die Bereitstellung und Bewirtschaftung von Gebäuden für die Stadt Kassel, die Projektentwicklung von Erschließungsmaßnahmen für die Stadt Kassel und die Durchführung von kommunalen Bauvorhaben, daher ist die Gesellschaft wesentlich von der Beauftragung der Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG (nachstehend „SKI“ genannt) abhängig. Schwerpunkt der Tätigkeit ist die Sanierung und der Neubau von Schulen, aber auch der Bau weiterer (städtischer) infrastruktureller Einrichtungen wird zum zukünftigen Aufgabengebiet gehören. Hierbei ist die GWGpro überwiegend in fremdem Namen und auf fremde Rechnung tätig. Funktionalität, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit bilden die inhaltlichen Rahmenbedingungen der Handlungsbandbreite der GWGpro.

Die GWGpro ist eine hundertprozentige Tochter der GWG.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

Das aktuelle Portfolio beinhaltet die folgenden Schul- und Kindertagesstätten- Projekte:

- Neubau Offene Schule Waldau, Waldau
- Neubau Gesamtschule Nord+, (ehem. Schule Hegelsberg mit Grundstufe), Nord-Holland
- Sanierung/Neubau Elisabeth-Knipping-Schule, Nord-Holland
- Sanierung/Neubau Georg-August-Zinn-Schule, Oberzwehren
- Sanierung/Neubau Johann-Amos-Comenius-Schule, Niederrzwehren
- Erweiterung Wilhelmsgymnasium, Bad Wilhelmshöhe
- Erweiterung Friedrichsgymnasium, Mitte
- Neubau Kindertagesstätte Nordshausen, Nordshausen

Neben den Schul- und Kindertagesstätten-Projekten steuert die GWGpro Projekte zur infrastrukturellen Weiterentwicklung der Stadt Kassel:

- Feuer- und Rettungswache Ost, Waldau
- Lehrschwimmzentrum, Vorderer Westen
- Technisches Rathaus, Mitte
- Tiefgaragen Friedrichsplatz, Carpe-Du-Corps und Martinskirche, Mitte
- Kampfmittelräumung Höheweg/Grenzweg

Das Projekt Kindertagesstätte Nordshausen wurde im Dezember 2022 erfolgreich als Effizienzhaus 40 abgeschlossen. Die GWGpro erbringt zukünftig Bewirtschaftungsleistungen für das Objekt im Auftrag der Stadt Kassel. Der Leistungsbeginn ist der 1. September 2022, die Laufzeit beträgt 30 Jahre.

Der Jahresüberschuss lag im Geschäftsjahr bei 27 T€ (Vj 20 T€) und konnte damit leicht gesteigert werden, dennoch sind die Umsatzerlöse so kalkuliert, dass sie nur die originären Geschäftskosten decken sollen.

### Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Bei den neuen Aufgabengebieten handelt es sich um zukunftsorientierte Geschäftsfelder, die zur Realisierung städtischer Projekte dienen. Die Geschäftsführung beurteilt die künftige Entwicklung als positiv. Das Neubauprojekt Polizeirevier Ost soll im ersten Quartal 2023 abgeschlossen werden und an die GWG als Investor übergeben werden.

Die Risiken sind geprägt durch die Beauftragung von Bau- und Verwaltungstätigkeiten durch die SKI. Aufgrund des Materialmangels, unterbrochener Lieferketten und Bau- und Energiekostensteigerungen in Folge globaler Entwicklungen (insbesondere durch die Corona-

Pandemie und des Ukraine-Kriegs) kommt es zu einem rasanten und schwierig kalkulierbaren Anstieg der Baupreise. Ebenso sind insbesondere seit Quartal III 2022 die Bauzinsen stärker und schneller gestiegen als erwartet. Dies führt beim Auftraggeber zu einem erhöhten Kostenrisiko. Die globalen Entwicklungen hatten allerdings keinen unmittelbaren finanziellen Einfluss auf das Unternehmen. Überschaubare Auswirkungen hatte die Pandemie auf die Personalakquise und den zeitlichen Ablauf von Projekten.

## GWG Service GmbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Neue Fahrt 2
Firmensitz	34117 Kassel
Registergericht	Kassel
Registernummer	B 6553
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung wohnungsnaher und wohnungsbezogener Dienstleistungen im Wärme- und Energiebereich, auf dem Gebiet der Telekommunikation, sowie in allen übrigen Bereichen der Wohnungsbewirtschaftung, die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Bewirtschaftung von Gebäuden verschiedenster Nutzungsarten, der Bau, Erwerb und Betrieb öffentlicher und privater wohnungsnaher Infrastruktureinrichtungen, die Baubetreuung und Bauträgerschaft für Wohnbauten, gewerbliche Bauten und öffentliche Baumaßnahmen.
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt
Gesellschafter	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH 100,0%
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 26.000 €
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a> Uwe Gabriel (seit 08.06.2022) Peter Ley (bis 29.06.2022) <a href="#">Prokurist/-in</a> Raphael Adam Bakowski Ingo Walthard Tausch
Aufsichtsrat	<a href="#">Vorsitzende(r)</a> Christof Nolda <a href="#">stellvertretende(r) Vorsitzende(r)</a> Ilona Friedrich <a href="#">Mitglied</a> Joana Al Samarraie (bis 04.10.2022) Judith-Annette Boczkowski Lucian Hanschke (seit 14.10.2022) Hendrik Jordan Wolfram Kieselbach Chuks Samuel-Ehiwario Henrich Wehrhahn Norbert Wett Volker Zeidler



**BILANZ***Alle Angaben in TEUR*

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>381</b>	<b>325</b>	<b>267</b>	<b>-58</b>	<b>-17,9</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	2	1	-1	-46,6
Sachanlagen	379	323	266	-57	-17,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>274</b>	<b>285</b>	<b>141</b>	<b>-144</b>	<b>-50,6</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	74	21	97	77	371,9
Kasse, Bankguthaben, Schecks	201	264	43	-221	-83,6
<b>Bilanzsumme</b>	<b>655</b>	<b>610</b>	<b>407</b>	<b>-202</b>	<b>-33,2</b>
	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>26</b>	<b>26</b>	<b>26</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	0	0,0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>-3,8</b>
Sonstige Rückstellungen	7	7	6	0	-3,8
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>623</b>	<b>577</b>	<b>375</b>	<b>-202</b>	<b>-35,0</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	220	68	32	-36	-53,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33	52	20	-33	-62,6
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	-	-	7	7	-
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	369	456	317	-139	-30,4
Sonstige Verbindlichkeiten	0	1	-	-1	-100,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>655</b>	<b>610</b>	<b>407</b>	<b>-202</b>	<b>-33,2</b>

**GEWINN UND VERLUST***Alle Angaben in TEUR*

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	2.209	2.261	2.410	150	6,6
Sonstige betriebliche Erträge	5	4	1	-3	-82,4
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.214</b>	<b>2.265</b>	<b>2.411</b>	<b>146</b>	<b>6,5</b>
Materialaufwand	932	955	904	-52	-5,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	269	304	504	200	65,9
Abschreibungen	66	61	62	1	1,6
<b>EBIT</b>	<b>948</b>	<b>944</b>	<b>941</b>	<b>-3</b>	<b>-0,3</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12	7	3	-4	-51,8
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>936</b>	<b>937</b>	<b>938</b>	<b>1</b>	<b>0,1</b>
Aufwendungen aus Gewinnabführung	936	937	938	1	0,1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Das Unternehmen agiert als erfolgreiche Servicegesellschaft der GWG mit den Geschäftsbereichen Multimediansversorgung, Abrechnungsdienstleistungen, Betrieb von Blockheizkraftwerken und Photovoltaikanlagen, Regieleistungen bei Versicherungsschäden, Gebäudetrocknung, Wartung von haustechnischen Anlagen und Vertrieb von indiControl®.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Vermarktung von indiControl® auf Ebene der Verbände der Wohnungswirtschaft und die telefonische Kaltakquise haben den deutschen Markt größtenteils abgearbeitet und nur mäßige Erfolge gebracht. In Zukunft kann nicht mit neuen Großkunden gerechnet werden. Aufgrund dessen wurde das Geschäftsfeld „Vertrieb von indiControl®“ zum Ende des Jahres 2022 beendet.

Das Jahresergebnis 2022 betrug 938 T€ (VJ 937 T€). Die Gesellschaft erwirtschaftet konstant ein Ergebnis auf hohem Niveau, aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der GWG findet jedoch keine Bildung von Eigenkapital statt.

### Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Durch die Beendigung des Geschäftsfelds „Multimediansversorgung“ in 2024 wird der Gewinn voraussichtlich um 281 T€ und ab 2025 um 557 T€ geringer ausfallen als in den Vorjahren.

Ein bestandsgefährdendes Risiko liegt im Telekommunikationsmodernisierungsgesetz (TKMOdG), welches am 1. Dezember 2021 in Kraft getreten ist. Es gilt die Übergangsfrist bis zum 30. Juni 2024. Danach ist die GWG-eigene Kabelnetzinfrastruktur kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Weitere Risiken und andere außerordentliche Einflüsse, die das Ergebnis oder die Bilanzsituation der Gesellschaft negativ beeinflussen können, sind nicht erkennbar.

Das Unternehmen rechnet im kommenden Jahr mit einem Jahresüberschuss von 937 T€.

## JAFKA gemeinnützige Gesellschaft für Aus- u. Fortbildung mbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Hegelsbergstraße 24 A	
Firmensitz	34127 Kassel	
Registergericht	Kassel	
Registernummer	B 5051	
Rechtsform	gGmbH	
Unternehmensgegenstand	<p>Gegenstand des Unternehmens ist es, neue Formen von allgemeiner und beruflicher Bildung zu entwickeln. Darüber hinaus führt die Gesellschaft selbst Berufsbildungen durch oder ist Kooperationspartner von beruflicher Bildung. Die Gesellschaft bietet Beratungsdienstleistungen im Umfeld der Errichtung und Ausgestaltung von Arbeitsplätzen an. Für Menschen, die von Arbeitslosigkeit bedroht oder betroffen sind, werden Qualifizierung und Beschäftigung ermöglicht. Die Gesellschaft fördert zudem die sozialräumliche Entwicklung von benachteiligten Stadtteilen („Stadtteilarbeit“).</p> <p>Die Gesellschaft richtet Arbeits- und Ausbildungsplätze für die berufliche Bildung ein und bietet auch Beratung, Berufsvorbereitung und Berufstätigkeit an.</p> <p>Die Gesellschaft betreibt im Rahmen der Stadtteilarbeit interkulturelle, soziale und pädagogische Einrichtungen mit dem Schwerpunkt der Förderung und Beratung von Kindern und Jugendlichen, Eltern und Familien, älteren und sozial benachteiligten Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund.</p> <p>Die Gesellschaft arbeitet in diesem Sinne eng mit Betrieben, den Kammern und Einrichtungen der Jugend- und Sozialhilfe zusammen.</p>	
Öffentlicher Zweck	<p>Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Gesellschaft ist nicht auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens im Sinne der HGO ausgerichtet, sodass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.</p>	
Gesellschafter	Stadt Kassel 100,0%	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 1.108.000 €	
Beteiligungen	StadtBild gemeinnützige Gesellschaft für Aus- u. Fortbildung mbH 100,0%	
Geschäftsführung	<p><a href="#">Geschäftsführer/-in</a> Jürgen Hartrumpf</p> <p><a href="#">Prokurist/-in</a> Olaf Mauksch</p>	

**BILANZ**

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.057</b>	<b>2.010</b>	<b>2.120</b>	<b>109</b>	<b>5,4</b>
Sachanlagen	2.032	1.985	2.095	109	5,5
Finanzanlagen	25	25	25	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.364</b>	<b>1.436</b>	<b>1.630</b>	<b>194</b>	<b>13,5</b>
Vorräte	16	19	22	3	14,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	282	434	253	-181	-41,7
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.066	983	1.355	372	37,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>10</b>	<b>12</b>	<b>14</b>	<b>2</b>	<b>20,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.431</b>	<b>3.458</b>	<b>3.764</b>	<b>306</b>	<b>8,8</b>
	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.244</b>	<b>3.219</b>	<b>3.438</b>	<b>220</b>	<b>6,8</b>
Gezeichnetes Kapital	1.108	1.108	1.108	0	0,0
Kapitalrücklagen	1.459	1.459	1.459	0	0,0
Gewinnrücklagen	320	320	320	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	222	357	-	-357	-100,0
Jahresergebnis	135	-25	-	25	100,0
Bilanzergebnis	-	-	552	552	-
<b>Sonderposten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>183</b>	<b>183</b>	<b>-</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>33</b>	<b>48</b>	<b>37</b>	<b>-11</b>	<b>-23,1</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>154</b>	<b>188</b>	<b>31</b>	<b>-157</b>	<b>-83,6</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	62	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35	74	11	-63	-84,9
Sonstige Verbindlichkeiten	57	113	20	-94	-82,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>74</b>	<b>71</b>	<b>&gt;100,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.431</b>	<b>3.458</b>	<b>3.764</b>	<b>306</b>	<b>8,8</b>

**GEWINN UND VERLUST**

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	2.382	2.840	3.268	428	15,1
Sonstige betriebliche Erträge	208	8	57	49	590,3
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.590</b>	<b>2.848</b>	<b>3.325</b>	<b>477</b>	<b>16,7</b>
Materialaufwand	20	14	26	11	81,0
Personalaufwand	1.788	2.146	2.394	248	11,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	538	611	564	-47	-7,7
Abschreibungen	105	100	120	20	20,1
<b>EBIT</b>	<b>139</b>	<b>-23</b>	<b>221</b>	<b>244</b>	<b>&gt;100,0</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	1	-	-1	-100,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>136</b>	<b>-24</b>	<b>221</b>	<b>245</b>	<b>&gt;100,0</b>



Sonstige Steuern	1	1	1	0	-1,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>135</b>	<b>-25</b>	<b>220</b>	<b>245</b>	<b>974,1</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag Vorjahr	-	-	332	332	-
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>552</b>	<b>552</b>	<b>-</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Die JAFKA - gGmbH ist eine Ausbildungs- und Qualifizierungsgesellschaft, die sich in ihrem Kernbereich mit Berufsvorbereitung und Ausbildung von arbeitslosen Jugendlichen und Erwachsenen beschäftigt.

Darüber hinaus hat sich die Gesellschaft zum modernen Arbeitsmarktdienstleister weiterentwickelt. Die JAFKA - gGmbH wird zu 100 % von der Stadt Kassel getragen.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft hat sich im Berichtszeitraum, mit Blick auf den Umsatz, das Leistungsportfolio sowie das Jahresergebnis, sehr positiv entwickelt. Das Geschäftsjahr 2022 stand nicht mehr unter dem Einfluss des Infektionsgeschehens. Die Umsetzung der verschiedenen Bildungsangebote erfolgte vergleichbar der Vor-Corona-Zeit. Im Bereich der Kompetenzdiagnostik an Kasseler Schulen konnten das Angebotsportfolio, bedingt durch die Wiedereinführung der Präsenz, erneut erhöht werden. Ebenso konnte sich das Tagungs- und Cateringgeschäft weiter erholen und die Konsolidierung dieser Bereiche fortgesetzt werden. Die Umsätze im Zusammenhang mit den angebotenen Arbeitsmarktdienstleistungen konnten gesteigert werden. Darüber hinaus hat sich die JAFKA an einem Förderprojekt des Landes Hessen (REACT) mit der Entwicklung eines Programms, das sich gezielt an die Personengruppen gewandt hat, die durch das pandemische Ereignis besonders betroffen waren, beteiligt. Insbesondere dieses Programm war verantwortlich für den deutlichen Umsatzanstieg im Jahr 2022. Insgesamt konnte so der Umsatz um 15 % ausgeweitet werden. Mit der Einführung der neuen ESF-Förderperiode konnten die Kostensätze der Projekte QUABB, CUBE u. das Projekt REACT über sog. Standardeinheitskostensätze abgerechnet. Auf Grund der monetär positiven Ausgestaltung dieser Kostensätze konnte die Wirtschaftlichkeit bei der Realisierung dieser Angebote gesteigert werden.

Der Geschäftsverlauf war zudem wiederum begünstigt durch die enge Zusammenarbeit mit der StadtBild gGmbH. Bei der Realisierung verschiedener Projekte bediente sich die StadtBild gGmbH der Infrastruktur der JAFKA gGmbH. Darüber hinaus unterstützte die JAFKA gGmbH die StadtBild fachlich und personell bei der Umsetzung verschiedener Dienstleistungen. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 hat sich der Umsatz in diesem Kontext nur marginal verändert.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 220 T€ aus.

### Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Das Marktumfeld gestaltet sich unverändert schwierig und ist ständigen Veränderungen unterworfen. Die Zusammenarbeit in Teilsegmenten, insbesondere im Marktfeld der beruflichen Orientierung im schulischen und außerschulischen Bereich ist, und das haben die letzten Jahre deutlich gezeigt, sehr fragil. Hier gilt es das Marktgeschehen weiterhin sehr genau zu beobachten. Langfristige Ausrichtungen, Planungen und Investitionen sind schwer zu prognostizieren. Will man sich langfristig am Markt über Qualität behaupten, setzt dies nicht nur eine optimale Infrastruktur voraus, sondern auch gut ausgebildetes und motiviertes Personal. Die hierfür notwendigen Maßnahmen und die damit verbundenen Auswirkungen wurden bereits in den Vorjahresberichten (letztmalig 2020) ausführlich dargestellt. Mit Beginn des Jahres 2023 werden die Gehälter, basierend auf einem Stufenmodell, über die Jahre 2022 - 2025 weiter sukzessive angepasst. Die so eingeleiteten Kostensteigerungen lassen sich (insbesondere im Bereich der Ausbildung und Berufsvorbereitung), im Rahmen des Marktgeschehens, nur langsam und

schrittweise in die Kostensätze einpreisen und belasten somit das Unternehmensergebnis auch langfristig. Zum Ende des Geschäftsjahres 2022 wurde ein massiver Schaden am Flachdach, des im Jahr 2011 errichteten Neubaus in der Hegelsbergstraße festgestellt. Die Instandsetzungsmaßnahme wird voraussichtlich im August/Anfang September 2023 begonnen. Auch im Jahr 2023 wird sich die JAFKA an verschiedenen Ausschreibungen beteiligen. Energieeffizienzmaßnahmen wurden in Zusammenarbeit mit der Landes-Energie-Agentur Hessen (LEA) geprüft. Die Ergebnisse werden noch ausgewertet. Konkrete Maßnahmen sind noch nicht eingeleitet.

Chancen ergeben sich durch die Diversifizierung von angebotenen Arbeitsmarktdienstleistungen. Insbesondere die Ausbildung und Berufsvorbereitung in eigenen Werkstätten bietet der JAFKA Wettbewerbsvorteile.

Risiken bestehen durch die Folgen des Ukrainekriegs mit konkreten Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit. Steigende Energiekosten belasten das Unternehmen. Die Mehrbelastung kann aktuell nicht weitergegeben werden und nur im Rahmen neuer Ausschreibungen berücksichtigt werden. Bis dahin wird dieser Tatbestand negative Auswirkungen auf die Jahresergebnisse haben.

Das Umsatzvolumen für das Jahr 2023 wird im Vergleich zum Vorjahr, auch wenn Maßnahmen wie REACT in 2023 nicht fortgesetzt werden, auf einem ähnlich hohen Niveau erwartet. Die JAFKA gehen bei einem optimalen Verlauf des Geschäftsjahres 2023 davon aus, dass sie das Jahr 2023, mit Blick auf die gestiegenen Energiekosten sowie erheblicher Instandsetzungskosten mit einem leicht negativen Ergebnis in Höhe von rd. 15 T€ abschließen wird, der Verlust soll aus Rücklagen gedeckt werden. Die JAFKA erwartet auch zukünftig weiter vergleichbar schwache Jahresergebnisse. Insbesondere die sukzessive Anpassung der Gehaltsstruktur wird die Ausgabenseite negativ beeinflussen und somit perspektivisch die Jahresergebnisse belasten.

## StadtBild gemeinnützige Gesellschaft für Aus- u. Fortbildung mbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Hegelsbergstraße 24 A
Firmensitz	34127 Kassel
Registergericht	Kassel
Registernummer	B 15626
Rechtsform	gGmbH
Unternehmensgegenstand	Die Gesellschaft führt Qualifizierungs-, Beschäftigungs-, Bildungs- und Beratungsangeboten für unterschiedliche Zielgruppen des Ausbildungs- u. Arbeitsmarktes durch. Sie kooperiert hierbei eng mit den regionalen Akteuren des Ausbildungs- und Beschäftigungsmarktes. Die Gesellschaft bietet unterschiedliche Formen der betrieblichen Ausbildung an, führt diese selbst durch oder interagiert mit Betrieben und Dienstleistern der heimischen Wirtschaft. Die Gesellschaft setzt Dienstleistungen und Beratungsangebote im Rahmen der sozial-räumlichen Entwicklung von Stadtteilen um. Die Gesellschaft entwickelt unterschiedliche Formen von Beschäftigungs- u. Integrationsprojekten, führt diese selber durch oder ist Kooperationspartner beschäftigungsorientierter Dienstleistungsangebote.
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Gesellschaft ist nicht auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens im Sinne der HGO ausgerichtet, sodass eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt.
Gesellschafter	JAFKA gemeinnützige Gesellschaft für Aus- u. Fortbildung mbH 100,0%
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 25.000 €
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a> Jürgen Hartrumpf <a href="#">Prokurist/-in</a> Carmen Beutler



**BILANZ**

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.119</b>	<b>1.076</b>	<b>1.051</b>	<b>-25</b>	<b>-2,4</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
Sachanlagen	1.119	1.076	1.051	-25	-2,4
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>884</b>	<b>1.153</b>	<b>1.072</b>	<b>-81</b>	<b>-7,0</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	24	311	28	-282	-90,9
Kasse, Bankguthaben, Schecks	859	842	1.044	202	23,9
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>20,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.007</b>	<b>2.234</b>	<b>2.129</b>	<b>-105</b>	<b>-4,7</b>

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>483</b>	<b>549</b>	<b>665</b>	<b>116</b>	<b>21,1</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
Gewinnrücklagen	84	84	84	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	285	374	-	-374	-100,0
Jahresergebnis	89	66	-	-66	-100,0
Bilanzergebnis	-	-	555	555	-
<b>Sonderposten</b>	<b>992</b>	<b>964</b>	<b>936</b>	<b>-28</b>	<b>-2,9</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	<b>10</b>	<b>-5</b>	<b>-34,1</b>
Sonstige Rückstellungen	12	15	10	-5	-34,1
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>324</b>	<b>507</b>	<b>293</b>	<b>-215</b>	<b>-42,3</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24	37	26	-10	-28,0
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	71	141	1	-140	-99,3
Sonstige Verbindlichkeiten	230	330	265	-64	-19,5
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>195</b>	<b>199</b>	<b>225</b>	<b>26</b>	<b>13,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.007</b>	<b>2.234</b>	<b>2.129</b>	<b>-105</b>	<b>-4,7</b>

**GEWINN UND VERLUST**

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	3.728	4.340	4.499	159	3,7
Sonstige betriebliche Erträge	28	68	54	-13	-19,8
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.756</b>	<b>4.408</b>	<b>4.553</b>	<b>145</b>	<b>3,3</b>
Personalaufwand	2.470	2.902	3.054	152	5,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.136	1.374	1.309	-65	-4,8
Abschreibungen	61	66	75	9	13,7
<b>EBIT</b>	<b>89</b>	<b>66</b>	<b>116</b>	<b>50</b>	<b>76,1</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	-	-	-	-
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>89</b>	<b>66</b>	<b>116</b>	<b>50</b>	<b>76,1</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>89</b>	<b>66</b>	<b>116</b>	<b>50</b>	<b>76,1</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-	-	440	440	-
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>555</b>	<b>555</b>	<b>-</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Die StadtBild gGmbH ist eine Gesellschaft die Qualifizierungs-, Beschäftigungs-, Bildungs- und Beratungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes durchführt. Sie kooperiert hierbei eng mit den regionalen Akteuren des Ausbildungs- und Beschäftigungsmarktes. Die Gesellschaft bietet unterschiedliche Formen der betrieblichen Ausbildung an, führt diese selbst durch oder interagiert mit Betrieben und Dienstleistern der heimischen Wirtschaft, zudem setzt sie Dienstleistungen und Beratungsangebote im Rahmen der sozialräumlichen Entwicklung von Stadtteilen um. Die Gesellschaft entwickelt unterschiedliche Formen von Beschäftigungs- und Integrationsprojekten, führt diese selbst durch oder ist Kooperationspartner beschäftigungsorientierter Dienstleistungsangebote. Die StadtBild gGmbH ist zu 100 % Tochter der JAFKA gGmbH.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft hat sich im Berichtszeitraum positiv entwickelt. Im Wesentlichen zeigen sich die Projekte „Geld statt Stelle“ sowie „Pakt für den Ganzttag“ für die erneute Ausweitung des Umsatzvolumens von rd. 3,7 % verantwortlich. Diese Umsatzsteigerung führte gleichzeitig zu einem Anstieg auf der Kostenseite. Im Wesentlichen sind hier genannt die Personalaufwendungen. Die Projektkosten konnten punktuell gesenkt werden, dies wirkt sich positiv auf das Ergebnis aus. Mit Blick auf die wirtschaftliche Umsetzung der Projektvorhaben Geld statt Stelle und Pakt für den Nachmittag kann für das abgelaufene Geschäftsjahr konstatiert werden, dass die Anpassungen der Pauschalen, die Rentabilität gesteigert hat und somit nun eine wirtschaftliche Projektrealisierung möglich geworden ist. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 116 T€ aus.

### Prognosebericht / Risikoeinschätzung


Die Ausweitung der Projekte im Ganzttag, „Geld statt Stelle“ sowie „Pakt für den Ganzttag“ stellt die StadtBild, im Kontext der zu erbringenden verwaltungstechnischen Dienstleistungen, weiterhin unverändert vor wirtschaftliche Herausforderungen. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 wird das Projekt „Kassel sichert Ausbildung“ auslaufen, da keine weiteren Fördermittel zur Verfügung stehen. Die Beschäftigten des Projektes werden über die JAFKA gGmbH in anderen Vorhaben weiterbeschäftigt. Der Wegfall hat nur marginale Auswirkungen auf das Umsatz- und Aufwandsvolumen des erwarteten Jahresergebnis 2023.

Auf Initiative der Belegschaft wurde am 13. Juli 2023 erstmalig ein Betriebsrat bestehend aus neun Mitgliedern gewählt, bei der aktuellen Belegschaftsgröße (>200 Beschäftigte) besteht der Anspruch auf die Freistellung des Betriebsrates im Umfang einer Vollzeitstelle. Dies stellt das größte Risiko für die StadtBild dar. Mit der Gründung eines Betriebsrates entstehen der StadtBild erhebliche Kosten von rund 100 T€, die nicht durch die Einnahmeseite gedeckt werden. Im Wesentlichen sind dies die Personalkosten für ein Vollzeitäquivalent (VZÄ.), die Fortbildungskosten, Arbeitsplatzkosten sowie zusätzliche Verwaltungskosten durch die zwingenden Beteiligungsverfahren des Betriebsrates u. a. bei personellen Angelegenheiten. Die Stadt Kassel und hier das Amt für Schule u. Bildung, ist über diese Notwendigkeit bereits in Kenntnis gesetzt wurden. In einem geplanten Gespräch nach der Betriebsratswahl, sollen die weiteren Details erörtert und die damit verbundene Vorgehensweise festgelegt werden. Sollten diese Mehraufwendungen nicht aus städtischen Mitteln abzufedern sein, ist die Fortsetzung der Ganztagsdurchführung wirtschaftlich nicht mehr vertretbar. Die StadtBild müsste sich mit dem Schuljahr 2024/2025 aus diesem Segment zurückziehen. Im aktuellen Geschäftsjahr werden diese Mehraufwendungen bereits das Jahresergebnis der StadtBild belasten. Hier konnten wir uns aber mit der Stadt Kassel als Schulträger, auf eine Kompensation verständigen.

Bei einem optimalen Verlauf des Geschäftsjahres 2023 geht die StadtBild daher, basierend auf der aktuellen Faktenlage und derzeit angepassten Pauschalen sowie den erwarteten Umsatz- und Aufwandsvolumina, von einem Jahresüberschuss von 60 T€ aus.

## Kassel Marketing GmbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Obere Königstraße 15	
Firmensitz	34117 Kassel	
Registergericht	Kassel	
Registernummer	B 4639	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens sind alle Maßnahmen des Marketings, die darauf abzielen, das Ansehen der Stadt Kassel zu fördern und sie als Reiseziel, Lebens-, Wirtschafts- und Einkaufsraum zu positionieren. Dazu gehören auch die Vermarktung der Tourismusdestination und der Betrieb von Tourist-Informationen, der Betrieb bzw. die Verpachtung des Campingplatzes und des Wohnmobil Stellplatzes sowie die Aufrechterhaltung des Kurwesens, die Vermarktung der Tagungsdestination, die Steigerung der Aufenthaltsqualität durch Veranstaltungen, der Betrieb des Kongress Palais Kassel sowie Marktforschung und -beobachtung.	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.	
Gesellschafter	Stadt Kassel 100,0%	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 500.000 €	
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a> Andreas Bilo	
Aufsichtsrat	<a href="#">Vorsitzende(r)</a> Christof Nolda <a href="#">stellvertretende(r) Vorsitzende(r)</a> Dirk Stochla <a href="#">Mitglied</a> Wolfgang Decker Selina Holtermann Oliver Kasties Stephanie Schury Martin Schüller Susanne Völker	

## BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.760</b>	<b>3.276</b>	<b>2.947</b>	<b>-329</b>	<b>-10,0</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	117	83	46	-37	-44,6
Sachanlagen	1.644	3.192	2.901	-292	-9,1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.176</b>	<b>1.882</b>	<b>1.216</b>	<b>-666</b>	<b>-35,4</b>
Vorräte	55	53	53	0	0,1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	332	990	674	-316	-31,9
Kasse, Bankguthaben, Schecks	789	838	488	-350	-41,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>40</b>	<b>125</b>	<b>62</b>	<b>-63</b>	<b>-50,5</b>
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	258	-	-	-	-
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.234</b>	<b>5.282</b>	<b>4.225</b>	<b>-1.058</b>	<b>-20,0</b>
	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränd. zum Vj.</b>	<b>Veränd. in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>0</b>	<b>1.084</b>	<b>1.580</b>	<b>497</b>	<b>45,8</b>
Gezeichnetes Kapital	500	500	500	0	0,0
Kapitalrücklagen	774	1.624	1.575	-49	-3,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-293	-1.531	-	1.531	100,0
Jahresergebnis	-1.238	491	-	-491	-100,0
Bilanzergebnis	-	-	-494	-494	-
Nicht gedeckter Fehlbetrag	258	-	-	-	-
<b>Sonderposten</b>	<b>-</b>	<b>201</b>	<b>159</b>	<b>-42</b>	<b>-21,1</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>115</b>	<b>192</b>	<b>231</b>	<b>39</b>	<b>20,6</b>
Sonstige Rückstellungen	115	192	231	39	20,6
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>3.109</b>	<b>3.800</b>	<b>2.253</b>	<b>-1.548</b>	<b>-40,7</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	245	1.110	976	-134	-12,1
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17	43	35	-8	-17,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.407	2.445	1.139	-1.306	-53,4
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	1.350	75	-	-75	-100,0
Sonstige Verbindlichkeiten	90	127	102	-25	-19,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>-4</b>	<b>-70,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.234</b>	<b>5.282</b>	<b>4.225</b>	<b>-1.058</b>	<b>-20,0</b>

## GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1.452	2.214	5.206	2.992	135,1
Sonstige betriebliche Erträge	134	862	359	-503	-58,4
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.586</b>	<b>3.077</b>	<b>5.565</b>	<b>2.488</b>	<b>80,9</b>
Materialaufwand	599	1.317	2.409	1.092	82,9
Personalaufwand	2.337	2.486	3.190	704	28,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.647	2.697	3.398	701	26,0
Abschreibungen	332	512	568	56	10,9
<b>EBIT</b>	<b>-4.329</b>	<b>-3.935</b>	<b>-4.000</b>	<b>-65</b>	<b>-1,7</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	127,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8	22	26	5	20,5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	-807,7
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-4.337</b>	<b>-3.957</b>	<b>-4.026</b>	<b>-69</b>	<b>-1,7</b>
Sonstige Steuern	1	1	1	0	6,5
Erträge aus Verlustübernahme	3.100	4.450	4.524	74	1,7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.238</b>	<b>491</b>	<b>497</b>	<b>5</b>	<b>1,1</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-	-	-991	-991	-
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-494</b>	<b>-494</b>	<b>-</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Die KM fördert den Tourismus in Kassel, stellt die Vorzüge als Zielort dar, erarbeitet Marktanalysen und Zielgruppenbestimmungen, entwickelt marktgerechte Produkte und bringt Informationsmittel auf den Markt. Die Wünsche und Anforderungen ihrer Kunden stehen für sie, als Dienstleister in Kassel, an erster Stelle. Mit interessanten und kurzweiligen Innenstadt-Veranstaltungen für jeden Geschmack trägt sie zur Belebung der Innenstadt bei.

Das historische Ambiente des Kongress Palais Kassel – Stadthalle in seiner zentralen Lage Deutschlands und das Know-How seiner Mitarbeiter sowie die Netzwerke sind Grundlage für erfolgreiche Tagungen, Kongresse und Veranstaltungen jeglicher Art. Neben der kontinuierlichen Pressearbeit und der Betreuung von Reisefachleuten und Journalisten aus aller Welt, ist vor allem die Konzeption und die Durchführung von Messen und Workshops ein dritter wichtiger Hauptbestandteil ihrer Arbeit. Dabei versteht sich die KM als Bindeglied zwischen den unterschiedlichen Leistungsträgern aus Hotellerie und Gastronomie sowie den regionalen Institutionen.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

Im Jahr documenta-Jahr 2022 wurden 891.131 Übernachtungen und 460.541 Gästeankünfte registriert. Im Vergleich zum Jahr 2021 verzeichnete Kassel im Jahr 2022 bei den Übernachtungszahlen somit ein Plus von 79,4 %. Das Plus bei den Gästeankünften belief sich auf 84,2 %. Ein erheblicher Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr konnte ebenfalls bei den Übernachtungen (+181,6 %) und Ankünften (+137,0 %) ausländischer Gäste verzeichnet werden. Während die meisten Übernachtungen dabei auf die Nachbarländer Niederlande (23.002), Schweiz (12.248), Dänemark (9.638) und Belgien (8.092) entfielen, gab es auch bei Besuchern aus weiter entfernten Regionen wie den USA und Großbritannien bemerkenswerte Steigerungen. Im Ranking der deutschen Großstädte belegte Kassel damit Platz 26 (Vorjahr pandemiebedingt ebenfalls Platz 26).



Tourist Service

Im Zuge der Optimierung der Strukturen bei Kassel Marketing nach der Pandemie fokussiert sich der Tourist Service auf die Aufgabengebiete Camping- und Wohnmobilplatz, Tourist Information und Gästeservice, Kassel Service Point sowie das Kurwesen in Bad Wilhelmshöhe.

Für den **Camping- und Wohnmobilplatz** war das Jahr 2022 die erste Saison, in der der Platz durchgehend mit dem neuen Rezeptions- und Sanitärgebäude in Betrieb war. Aufgrund der documenta 15 konnte ein Rekordergebnis erzielt werden. Zur Erweiterung der Kapazität wurde während der documenta das benachbarte Grundstück des Rudervereins des Goethegymnasiums angemietet. Der Platz erzielte in der ADAC-Bewertung 3 Sterne.

Das Augenmerk lag im **Tourist Information & Besucherservice** in der Fortführung der Restart-Aktivitäten nach der Pandemie, deren Auswirkungen noch von Januar bis März zu spüren waren. Einschränkend muss festgehalten werden, dass ein größerer Push bei den Besucherzahlen während der documenta 15 weitgehend ausblieb. Der Hauptgrund hierfür lag darin, dass die documenta im ruru-Haus erstmalig ein sehr ansprechendes Welcome Center etabliert hatte. Als neues Aufgabengebiet im Zuge der digitalen Transformation wurde das Besucherinformations- und Leitsystem „Visit.Kassel“ im Bereich etabliert (20. Juli 2022) die die Bündelung und Aufbereitung des Contents aus den Segmenten POIs, Gastronomie, Shopping, Veranstaltungen und Routen übernimmt.

Im Jahr 2022 wurde die Etablierung des **Kassel Service Points** in der Galeria fortgeführt, unter stetiger Berücksichtigung der das Jahr 2022 prägenden Unsicherheiten bei der Galeria Karstadt Kaufhof GmbH. In Kooperation mit der Stadt Kassel sowie den städtischen Konzerngesellschaften bzw. Eigenbetrieben „Städtische Werke“, „GWG der Stadt Kassel“, „Kasselwasser“ und „die Stadtreiniger“ wurden Dienstleistungen definiert, die der Kunde am Kassel Service Point erhält.

Die zunehmende Bedeutung der ganzheitlichen Gesundheit, das steigende Bewusstsein für einen nachhaltigen Tourismus sowie eine strategische Neuausrichtung der Wicker Gruppe als wichtigstem Träger kurörtlicher Einrichtungen in **Bad Wilhelmshöhe** führten dazu, dass Kassel-Bad Wilhelmshöhe eine höhere Beachtung geschenkt wird. Als erster Schritt wurde als wichtige Maßnahme für den Erhalt der kurörtlichen Prädikate eine Vereinbarung mit der Wicker Gruppe vorbereitet, die zum 1. Januar 2023 in Kraft getreten ist.

Geschäftstourismus

Die Monate Januar bis März waren im Jahr 2022 noch von sehr starken pandemiebezogenen Einschränkungen betroffen, es kam wieder nahezu zu einem vollständigen Erliegen des Veranstaltungsgeschehens. Ab April wurden die Einschränkungen dann nach und nach gelockert und es kam dann zu einer deutlichen Belebung. Anders als noch im Vorjahr 2021 kam es dann in der 2. Jahreshälfte nicht zu einem erneuten Aufflammen der Pandemie und somit setzte sich die Belebung des Veranstaltungsgeschehens fort. Allerdings noch nicht wieder auf Vorpandemieniveau, da auch weiterhin Veranstalterseitig Unsicherheit bestand.

Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen zu Jahresbeginn wurden in Vorbereitung auf die Restartphase zahlreiche Vermarktungsprojekte durch das **Convention Bureau** geplant und umgesetzt. Kundenkontakte wurden gepflegt, zumeist telefonisch und mit Hilfe von Online-Meetings. Ergänzend zu den punktuellen Aktivitäten war das Convention Bureau im Jahre 2022 sogenannter „Premiumpartner“ des Dachverbandes ‚German Convention Bureau‘. U.a. wurde in diesem Rahmen auch eine Jahreskampagne mit verschiedenen Marketingaktivitäten auf nationaler Ebene umgesetzt. Die Kampagne und Aktivitäten sorgten für entsprechende Aufmerksamkeit bei den verschiedenen Zielgruppen.

Der Jahresbeginn bis einschließlich März gestaltete sich auch im **Kongress Palais** pandemiebedingt sehr schwierig, da wie schon in 2020 eine Vielzahl der geplanten Veranstaltungen durch das Vorliegen von höherer Gewalt kostenfrei storniert oder in die Folgejahre verschoben wurden. Ab April setzte dann eine Phase der intensiven Belebung ein, der Planungshorizont war damit für viele Veranstaltungen allerdings recht kurz, so dass teils mit verhältnismäßig hohem Aufwand Veranstaltungsplanungen in sehr kurzer

Zeit umgesetzt werden mussten. Im Jahr 2022 stieg die Anzahl der Veranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr um 70%.

Im Geschäftsbereich **Events** ist die Entwicklung nach der Corona-Pandemie als generell positiv zu bewerten. Insgesamt sah die Veranstaltungsplanung für das Jahr 2022 acht Eigenveranstaltungen und die Unterstützung von 1 Kooperationsveranstaltung vor.

Als Eigenveranstaltungen wurden im Jahr 2022 folgende Formate durchgeführt:

- die 4-tägige Casseler Frühlings Freyheit (vier Tage)
- die 2-tägige Casseler Gartenkultur
- Doppeltermin der Beleuchteten Wasserspiele
- der 100-tägige documenta Streetfood Market (Documentra-Kooperation)
- die 4-tägige Zisselmeile
- die 4-tägige Casseler Herbst Freyheit
- der 37-tägige Märchenweihnachtsmarkt

Die Ertragslage der Gesellschaft wurde in Summe durch einen Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme von 4.028 T€ (Vj. 3.959 T€) geprägt.


### **Prognosebericht / Risikoeinschätzung**

Die zukünftige Entwicklung der Kassel Marketing GmbH ist in den aktuellen Krisensituationen geprägt durch eine stetige Abwägung mit dem Ziel einer verantwortbaren Balance aus notwendigen Reduktionen und verbleibenden Investitionen für neues Wachstum und Wertschöpfung. Die Corona Pandemie ist weitestgehend für beendet erklärt, der weitere Jahresverlauf ist von der Energiekrise geprägt, die zu einer Steigerung der Energiekosten in 2023 führt. Ebenfalls wird die Kassel Marketing GmbH von den hohen Preissteigerungen betroffen sein, dies sich teilweise bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr abzeichneten. Der Campingplatz wird stetig erweitert, so steht 2023 ein Fahrradverleih zur Verfügung. Ebenfalls ist ein Bootssteg geplant. Zur Verbesserung der touristischen Erlebbarkeit und für eine zielgruppenspezifische Besucherführung in der Stadt, entwickelte die Stadt Kassel ein integriertes und interessenspezifisches Besucherinformations- und -leitsystem (BIL) als Schlüsselprojekte des Tourismuskonzeptes 2016. Nach Abschluss der Konzeptionsphase in 2022 soll in 2023 die Umsetzung beginnen. Für 2023 stehen verschiedene Eventformate, wie das BergparkLeuchten oder die Marken-etablierung des Altstadtfest im Fokus von Kassel Marketing.

Grundsätzliche Ertragsrisiken wird in konjunkturellen Einflüssen durch die weltweite Coronapandemie und dem aktuellen Kriegsgeschehen gesehen. Die aktuelle Einschätzung besteht darin, dass diese Risiken auch im kompletten Geschäftsjahr 2023 anhalten. Der Fortbestand der Gesellschaft hängt auf Dauer von der Bereitschaft der Gesellschafterin ab, die Finanzierung der satzungsmäßigen Tätigkeit langfristig sicherzustellen. Das Risikomanagement der Kassel Marketing GmbH hilft bei der frühzeitigen Erkennung von externen und internen Risiken, um zeitnah geeignete Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Minimierung von Risiken einzuleiten.

## Parkhausgesellschaft der Stadt Kassel mbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Neue Fahrt 12	
Firmensitz	34117 Kassel	
Registergericht	Kassel	
Registernummer	B 4509	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung, Vermietung und Betrieb von eigenen und gepachteten Einrichtungen des ruhenden Straßenverkehrs sowie die Beteiligung an Objekten ähnlicher Art.	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.	
Gesellschafter	Jochinger Bauconsulting und Projektmanagement GmbH 50,0% Stadt Kassel 50,0%	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 281.210,53 €	
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a> Gerhard Jochinger	

**BILANZ***Alle Angaben in TEUR*

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.766</b>	<b>2.668</b>	<b>2.565</b>	<b>-103</b>	<b>-3,9</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	-	-	-	-
Sachanlagen	2.765	2.668	2.565	-103	-3,9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>837</b>	<b>1.028</b>	<b>1.778</b>	<b>749</b>	<b>72,9</b>
Vorräte	2	4	3	0	-10,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	88	302	25	-277	-91,8
Kasse, Bankguthaben, Schecks	747	723	1.750	1.027	142,1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>12</b>	<b>-</b>	<b>-12</b>	<b>-100,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.605</b>	<b>3.708</b>	<b>4.342</b>	<b>634</b>	<b>17,1</b>

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.011</b>	<b>2.897</b>	<b>3.446</b>	<b>550</b>	<b>19,0</b>
Gezeichnetes Kapital	281	281	281	0	0,0
Bilanzergebnis	2.730	2.615	3.165	550	21,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>123</b>	<b>225</b>	<b>369</b>	<b>145</b>	<b>64,3</b>
Steuerrückstellungen	108	88	192	104	118,6
Sonstige Rückstellungen	15	137	178	41	29,6
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>470</b>	<b>587</b>	<b>527</b>	<b>-60</b>	<b>-10,3</b>
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	342	291	319	28	9,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75	249	76	-173	-69,3
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	11	4	28	23	532,9
Sonstige Verbindlichkeiten	41	42	103	61	145,3
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.605</b>	<b>3.708</b>	<b>4.342</b>	<b>634</b>	<b>17,1</b>

**GEWINN UND VERLUST***Alle Angaben in TEUR*

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1.957	1.768	1.802	35	2,0
Sonstige betriebliche Erträge	6	585	42	-543	-92,9
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.963</b>	<b>2.352</b>	<b>1.844</b>	<b>-508</b>	<b>-21,6</b>
Personalaufwand	8	9	8	-1	-7,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.123	2.258	880	-1.377	-61,0
Abschreibungen	121	135	103	-33	-24,1
<b>EBIT</b>	<b>711</b>	<b>-50</b>	<b>853</b>	<b>902</b>	<b>&gt;100,0</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	-	3	3	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	1	16	15	>100,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	196	-20	225	245	>100,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>517</b>	<b>-30</b>	<b>615</b>	<b>645</b>	<b>&gt;100,0</b>
Sonstige Steuern	87	85	66	-19	-22,9
<b>Jahresergebnis</b>	<b>430</b>	<b>-115</b>	<b>550</b>	<b>665</b>	<b>578,8</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	2.301	2.730	2.615	-115	-4,2
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>2.730</b>	<b>2.615</b>	<b>3.165</b>	<b>550</b>	<b>21,0</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Gesellschaftszweck ist die Planung, Errichtung, Vermietung sowie der Betrieb einer eigenen (Tiefgarage Friedrichsplatz) und gepachteten Einrichtungen der Stadt Kassel des ruhenden Straßenverkehrs und die Beteiligung an Objekten ähnlicher Art. Gesellschafter sind die Stadt Kassel und Jochinger Bauconsulting u. Projektmanagement GmbH zu je 50 %.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

Die Gesellschaft ist abhängig von der Einzelhandelskonjunktur der Innenstadt. Es ist unverändert eine angespannte Situation im Einzelhandel festzustellen. Durch die Nachwirkungen der Pandemie kam es bei den Kurzparkumsätzen auch in 2022 nur zu verhaltenen Zuwächsen bei den Einfahrten, es konnten noch nicht die Zahlen von vor Corona erreicht werden. Der deutliche Anstieg zu 2021 liegt maßgeblich daran, dass insbesondere in den ersten fünf Monaten 2022 gegenüber 2021 keine Corona-Einschränkungen waren. Die documenta hatte ebenfalls einen positiven Einfluss auf das Jahresergebnis. Die Umsätze aus dem Geschäft mit Dauerparkkunden sind – unter Berücksichtigung, dass 2 Parkhäuser mit überwiegend Dauerparkern nicht mehr betreut werden – weitgehend unverändert geblieben. Durch die Vermietung des Pavillons auf dem Friedrichsplatz konnte nachhaltig ein zusätzlicher Umsatz von rund TEUR 90 generiert werden. In den vergangenen Jahren bestanden Meinungsverschiedenheiten zwischen den Gesellschaftern über Art und Umfang der seinerzeit einvernehmlich beauftragten Sanierung der Tiefgarage Friedrichsplatz, 1. Bauabschnitt. In dem Protokoll vom 5. Oktober 2022 wurde einvernehmlich die weitere Vorgehensweise besprochen, mit deren Umsetzung – vorerst Grundlagen-ermittlung und Planung – für den 2. Bauabschnitt wurde in 2023 begonnen.

Das Jahresergebnis erhöht sich von -115 T€ im Vorjahr um 665 T€ auf 550 T€. Der Geschäftsverlauf ist bezogen auf die Vor-Corona-Zeit als noch verhalten einzuordnen.


### Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Das Ergebnis des Jahres 2023 und folgender wird nachhaltig von dem Fortgang der allgemeinen Entwicklung des stationären Einzelhandels bestimmt, der unverändert kein nachhaltiges Wachstum aufweist. Die fortschreitende Normalisierung nach Corona, führt erkennbar zu einem positiven Trend in 2023. Der Wegfall der Einnahmen aus den gepachteten Parkhäusern wird zum Teil durch einen entsprechenden Wegfall der Kosten sowie die zusätzlichen Einnahmen aus der Vermietung des Pavillons kompensiert.

Wesentliche Chancen sind nicht erkennbar. Derzeit sind keine Risiken erkennbar, die zu einer Überschuldung bzw. Zahlungsunfähigkeit führen könnten. Der Fortbestand des Unternehmens ist nicht gefährdet. Weitere Sanierungskosten für den 2. Bauabschnitt – auf der Grundlage des Sanierungskonzeptes 1. BA – können aus vorhandener Liquidität und zukünftigen Überschüssen bezahlt werden.

## Science Park Kassel GmbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Universitätsplatz 12	
Firmensitz	34117 Kassel	
Registergericht	Kassel	
Registernummer	B 15030	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Unternehmensgegenstand	Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft, insbesondere die Planung, Errichtung, Verwaltung sowie das Betreiben von Zentren, die Unternehmensgründungen sowie die systematische Zusammenarbeit von Universität und innovativen Wachstumsträgern der Region unterstützen.	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.	
Gesellschafter	Stadt Kassel 50,0% Universität Kassel 50,0%	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 25.000 €	
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a>	
	Jörg Froharth Gerold Kreuter (bis 31.12.2022)	
	<a href="#">Prokurist/-in</a>	
	Anja Flörke	

## BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>14.077</b>	<b>13.795</b>	<b>13.419</b>	<b>-376</b>	<b>-2,7</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	1	7	6	395,2
Sachanlagen	14.074	13.793	13.411	-382	-2,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>857</b>	<b>719</b>	<b>675</b>	<b>-44</b>	<b>-6,1</b>
Vorräte	-	-	28	28	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	40	6	24	18	279,9
Kasse, Bankguthaben, Schecks	818	712	622	-90	-12,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>-2</b>	<b>-63,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.939</b>	<b>14.516</b>	<b>14.094</b>	<b>-422</b>	<b>-2,9</b>
	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränd. zum Vj.</b>	<b>Veränd. in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.867</b>	<b>1.814</b>	<b>1.753</b>	<b>-61</b>	<b>-3,4</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
Kapitalrücklagen	2.303	2.319	2.335	16	0,7
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-450	-461	-530	-69	-15,1
Jahresergebnis	-10	-69	-77	-8	-11,5
<b>Sonderposten</b>	<b>12.406</b>	<b>12.067</b>	<b>11.729</b>	<b>-337</b>	<b>-2,8</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>74</b>	<b>75</b>	<b>78</b>	<b>3</b>	<b>4,3</b>
Sonstige Rückstellungen	74	75	78	3	4,3
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>554</b>	<b>550</b>	<b>512</b>	<b>-38</b>	<b>-7,0</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	450	433	416	-17	-3,9
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	15	17	10	-7	-39,5
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	0	1	-	-1	-100,0
Sonstige Verbindlichkeiten	89	99	85	-14	-14,2
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>38</b>	<b>11</b>	<b>22</b>	<b>12</b>	<b>111,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.939</b>	<b>14.516</b>	<b>14.094</b>	<b>-422</b>	<b>-2,9</b>

## GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1.065	865	1.022	157	18,2
Bestandsveränderungen	-	-	28	28	-
Sonstige betriebliche Erträge	353	346	343	-3	-0,8
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.418</b>	<b>1.211</b>	<b>1.393</b>	<b>182</b>	<b>15,0</b>
Materialaufwand	359	288	347	59	20,4
Personalaufwand	328	290	301	11	3,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	314	287	415	128	44,7
Abschreibungen	419	406	399	-8	-1,9
<b>EBIT</b>	<b>-1</b>	<b>-61</b>	<b>-69</b>	<b>-8</b>	<b>-13,7</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	-	-	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9	9	9	0	-3,8
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-10</b>	<b>-69</b>	<b>-77</b>	<b>-8</b>	<b>-11,5</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-10</b>	<b>-69</b>	<b>-77</b>	<b>-8</b>	<b>-11,5</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Die Science Park Kassel GmbH (SPK GmbH) wurde 2009 mit dem Ziel gegründet, als Zukunftsprojekt der Stadt Kassel auf dem neuen Uni-Campus Nord ein Innovations- und Gründungszentrum zu errichten.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

Zu Jahresbeginn bestimmte die herrschende Corona-Pandemie mit Lock-Down die Arbeit des Science Park Kassel. Der Schwerpunkt änderte sich erst Mitte des 2. Halbjahres wieder auf den Regelbetrieb. Die Belegungszahlen für Besprechungs- und Tagungsräume in den jeweiligen Bestimmungen wurden noch bis in den Herbst beibehalten. Das Tagungs- und Besprechungsgeschäft belebte sich erst im Laufe der Sommermonate wieder, bevor es im Herbst wieder zu einem spürbaren Rückgang kam. Durch die Pandemiemaßnahmen wurden viele Mieter in ihren Geschäftsabläufen getroffen, der Firmenmix im SPK hat sich jedoch bislang als recht robust auch in dieser Krise gezeigt. Die Vermietung von Räumen verlief konstant. Sechs Mieter verließen den Science Park. Es wurden sechs neue Gründer aufgenommen. Die Zahl der Mieter im Science Park lag am 31. Dezember 2022 bei 36, die Vermietungsquote bei 84,4 % und damit im Plan. Die Betreuungstiefe der aufgenommenen Gründer und Startups nahm aufgrund der Pandemie deutlich zu. Das neu eingeführte Format „Gründungsstammtisch“ hat sich während des Jahres etabliert. Ein großer Auftrag der Fraunhofer Gesellschaft wurde abgeschlossen. Das durch die beiden Coaches dieses Geschäftsbereiches betreute CoCreationLab, einem in Zusammenarbeit mit der Universität aufgelegten Coaching- und Beratungsangebot für Gründungsteam vor der Gründung, wurde aktiv weiterbetrieben. Im Auftrag der Universität Kassel wurden auch 2022 verschiedene Aufgaben im Bereich Gründerberatung übernommen. Dazu zählen die Konzeption und Organisation des Hessen Ideen sowie die Mitwirkung bei der Organisation der UNIKAT-Crowdfunding- Plattform.

In 2022 wurden 1.393 T€ aus dem Betrieb erzielt.

### Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2023 geht die SPK davon aus, an die Geschäftsjahre vor der Pandemie anknüpfen zu können. Eine hohe Nachfrage nach Tagungs- und Besprechungsräumen sowie eine hohe Mietauslastung stimmen positiv. Universitäre Teams, die in 2023 umziehen könnten, sind aktuell nicht vorhanden, jedoch werden mehrere kleine Teams derzeit im CoCreationLab betreut. Die bereits für 2022 angefangenen Planungen für die Installation einer PV-Anlage werden vorangetrieben. Themen der Nachhaltigkeit und Klimaneutralität werden als Schwerpunkte betrachtet.

Mögliche Chancen liegen in potentiellen Erweiterungen, die weitestgehend problemlos im Haus umsetzbar sind. Ferner liegen Potentiale in den Nebengeschäften wie Finance & Consulting, die es zu erschließen gilt. Bestandsgefährdende Risiken konnten nicht identifiziert werden.



## Stadt Kassel Immobilien GmbH &amp; Co.KG

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Obere Königstraße 8
Firmensitz	34117 Kassel
Registergericht	Kassel
Registernummer	A 17897
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Unternehmensgegenstand	Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Leistungen im Zusammenhang mit der Immobilienverwaltung für die Stadt Kassel. Die Gesellschaft kann Bau-, Umbau- und Sanierungstätigkeiten an/ auf Gebäuden und Grundstücken der Stadt Kassel vornehmen, welche sie im Rahmen von Miet- und Pachtverträgen an die Stadt Kassel vermietet und verpachtet. Die Gesellschaft kann Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte zum Zwecke der Immobilien-verwaltung für die Stadt Kassel erwerben, mieten und pachten, soweit diese der Daseinsfürsorge der Stadt Kassel dienen. Die Gesellschaft ist ausschließlich im Rahmen der Immobilienverwaltung für die Stadt Kassel tätig. Die Ausübung gewerblicher Tätigkeiten ist der Gesellschaft untersagt.
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.
Gesellschafter	<a href="#">Kommanditisten</a> Stadt Kassel 100,0% <a href="#">Komplementär</a> Stadt Kassel Immobilien Verwaltungs-GmbH
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 10.000 €
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.678</b>	<b>6.271</b>	<b>15.807</b>	<b>9.537</b>	<b>152,1</b>
Sachanlagen	2.678	6.271	15.807	9.537	152,1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.753</b>	<b>596</b>	<b>1.376</b>	<b>780</b>	<b>130,9</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	148	616	468	317,5
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.753	448	760	312	69,5
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-1</b>	<b>-100,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.430</b>	<b>6.869</b>	<b>17.185</b>	<b>10.316</b>	<b>150,2</b>
	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränd. zum Vj.</b>	<b>Veränd. in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>0,0</b>
Gezeichnetes Kapital	10	10	10	0	0,0
Kapitalrücklagen	-	-	0	0	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-3	-7	-	7	100,0
Jahresergebnis	-4	-4	-	4	100,0
Bilanzergebnis	-	-	0	0	-
Nicht gedeckter Fehlbetrag	-	1	-	-1	-100,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>157,9</b>
Sonstige Rückstellungen	1	2	5	3	157,9
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>4.426</b>	<b>6.867</b>	<b>15.963</b>	<b>9.095</b>	<b>132,5</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0	1.448	4.686	3.238	223,7
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	1.924	420	1.485	1.066	254,0
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	2.500	4.979	9.771	4.793	96,3
Sonstige Verbindlichkeiten	2	21	20	-1	-6,5
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.207</b>	<b>1.207</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.430</b>	<b>6.869</b>	<b>17.185</b>	<b>10.316</b>	<b>150,2</b>

## GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	-	-	51	51	-
Andere aktivierte Eigenleistungen	24	107	227	120	112,3
Sonstige betriebliche Erträge	0	2	14	12	758,0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>24</b>	<b>109</b>	<b>292</b>	<b>183</b>	<b>168,3</b>
Materialaufwand	-	-	2	2	-
Personalaufwand	0	34	57	23	67,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14	39	34	-6	-14,3
Abschreibungen	-	-	38	38	-
<b>EBIT</b>	<b>10</b>	<b>35</b>	<b>161</b>	<b>126</b>	<b>361,1</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14	39	150	111	283,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-4</b>	<b>-4</b>	<b>11</b>	<b>15</b>	<b>365,9</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-4</b>	<b>-4</b>	<b>11</b>	<b>15</b>	<b>365,9</b>
Sonst. Ergebnisminderungen	-	-	-11	-11	-
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Die Gesellschaft führt Bau-, Umbau- und Sanierungstätigkeiten an/ auf Gebäuden und Grundstücken der Stadt Kassel durch. Die Grundstücke werden nach Durchführung der baulichen Maßnahmen an die Stadt Kassel vermietet und verpachtet. Außerdem kann die Gesellschaft Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte zum Zwecke der Immobilienverwaltung für die Stadt Kassel erwerben, mieten und pachten. Primärer Kooperationspartner in Bezug auf die Projektentwicklung und Projektsteuerung ist die GWG Projektentwicklung GmbH (GWGpro). Die GWGpro gehört zum städtischen Konzernverbund und fungiert als Bauherrenvertreterin.

Insbesondere die Sanierung und der Neubau von Schulen mit einem Investitionsvolumen von einigen 100 Millionen € stehen im Fokus. Aber auch der Bau weiterer (städtischer) infrastruktureller Einrichtungen wird zum künftigen Aufgabengebiet des Unternehmens gehören.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

In Kooperation mit der GWGpro koordiniert und steuert die SKI folgende Schul- und Kindertagesstätten-Projekte:

- Neubau Offene Schule Waldau
- Neubau Gesamtschule Nord +
- Sanierung/Neubau Elisabeth-Knipping-Schule
- Sanierung/Neubau Georg-August-Zinn-Schule
- Sanierung/Neubau Johann-Amos-Comenius-Schule
- Erweiterungsbauten Wilhelms- und Friedrichsgymnasium
- Neubau Kindertagesstätte Nordshausen

Neben pädagogischen Einrichtungen steuert die SKI in Zusammenarbeit mit der GWGpro Projekte zur infrastrukturellen Weiterentwicklung der Stadt Kassel und strategisch-standortsichernde Maßnahmen.

Hierzu gehören derzeit:

- Feuer- und Rettungswache Ost
- Lehrschwimmzentrum
- Technisches Rathaus

Das Projekt Kindertagesstätte Nordshausen wurde im Dezember 2022 erfolgreich abgeschlossen. Der Leistungsbeginn ist der 1. September 2022, die Laufzeit des Mietvertrages beträgt 30 Jahre. Mit der Kindertagesstätte Nordshausen wurde ein Effizienzhaus 40 realisiert.

Im Geschäftsjahr wurden erstmalig Mieterlöse, Nutzungsentgelte, Abschreibungen und Zinsen der langfristigen Endfinanzierung für die Kindertagesstätte Nordshausen bilanziert. Bilanzierungsbeginn war Oktober 2022. Der Jahresüberschuss lag im Geschäftsjahr bei 11 T€ (VJ -4 T€) und konnte damit leicht gesteigert werden.

### **Prognosebericht / Risikoeinschätzung**

Bei den Aufgabengebieten handelt es sich um sehr zukunftsorientierte Geschäftsfelder, die der Realisierung städtischer schul- und sicherheitspolitischer Ziele dienen. Die Geschäftsführung kann daher von einer sehr positiven Entwicklung ausgehen. Die globalen Entwicklungen haben keinen finanziellen Einfluss auf das Unternehmen. Die Geschäftsbesorgungsverträge mit der GWGpro sichern die Lieferung von Projektleistungen und die kaufmännische Abwicklung der Gesellschaft. In den Folgejahren werden erforderliche planerische, organisatorische oder vorbereitende Aktivitäten der Projekte weiter intensiviert. Es kann davon ausgegangen werden, dass im Folgejahr die Baumaßnahmen für das Projekt Neubau Offene Schule Waldau starten.

Die SKI trägt kein Risiko. Die Investitionsausgaben und Kosten der Vorfinanzierung werden über langfristige Mietverträge, die in der Regel eine Laufzeit von 30 Jahren haben, von der Stadt Kassel gedeckt. Wesentlicher, die Gesellschaft betreffender städtischer Beschluss ist die "Kooperation zwischen der Stadt Kassel und der GWG Projektentwicklung GmbH zur Schulsanierung" vom 8. April 2019. Besteht das Erfordernis von projekt-individuellen Beschlüssen (ins-besondere für Standort oder Bebauungsplan), dann werden diese von den städtischen Gremien getroffen.

## Stadt Kassel Immobilien Verwaltungs-GmbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Obere Königstraße 8
Firmensitz	34117 Kassel
Registergericht	Kassel
Registernummer	B 18112
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Unternehmensgegenstand	Der Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung von Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin der Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG sowie deren Geschäftsführung und Verwaltung.
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.
Gesellschafter	Stadt Kassel 100,0%
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 25.000 €
Beteiligungen	Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co.KG 0,0%
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a> Manfred von Alm

## BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>	<b>-36,7</b>
Sachanlagen	1	2	1	-1	-36,7
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>28</b>	<b>0</b>	<b>1,2</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14	20	19	-1	-2,9
Kasse, Bankguthaben, Schecks	14	8	9	1	12,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>28</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>0</b>	<b>-1,0</b>
	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränd. zum Vj.</b>	<b>Veränd. in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>25</b>	<b>26</b>	<b>27</b>	<b>1</b>	<b>3,2</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-1	0	-	0	-100,0
Jahresergebnis	1	1	-	-1	-100,0
Bilanzergebnis	-	-	2	2	-

<b>Rückstellungen</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>40,0</b>
Sonstige Rückstellungen	1	1	1	0	40,0
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>-2</b>	<b>-78,9</b>
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	1	2	0	-2	-90,3
Sonstige Verbindlichkeiten	2	0	0	0	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>28</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>0</b>	<b>-1,0</b>

## GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Sonstige betriebliche Erträge	10	11	11	0	2,0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>2,0</b>
Personalaufwand	7	6	7	0	5,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2	3	3	0	-10,3
Abschreibungen	0	0	1	0	37,5
<b>EBIT</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-	-	1	1	-
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>-</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Die Stadt Kassel Immobilien Verwaltungs-GmbH wurde am 28. August 2019 gegründet. Ihr primärer Zweck liegt in der Übernahme von Geschäftsführungstätigkeiten. Zudem fungiert die Stadt Kassel Immobilien Verwaltungs-GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin der Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co.KG, Kassel.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

Das Geschäftsjahr 2022 war wie auch das vorherige und die kommenden Geschäftsjahre durch die Erlöse aus der Haftungsvergütung geprägt. Der Jahresüberschuss betrug wie im Vorjahr 841,75 €.

### Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Die Schwerpunkte der Geschäftsführungs- und Verwaltungstätigkeit fokussieren sich auf die Realisierung städtischer schul- und sicherheitspolitischer Ziele. Die Geschäftsführung kann daher von einer sehr positiven Entwicklung ausgehen. Sämtliche Kosten die durch diese Geschäftsführertätigkeit bedingt sind, werden durch die Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG beglichen. Daher ist das betriebliche Ergebnisrisiko begrenzt.

Die Stadt Kassel Immobilien Verwaltungs-GmbH fungiert ferner als persönlich haftende Gesellschafterin der Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG. Sollte die KG ihren Verbindlichkeiten nicht ordnungsgemäß nachkommen können, würden sich durch die gesetzliche Haftung erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Kassel Immobilien Verwaltungs-GmbH ergeben. Die Stadt Kassel Immobilien Verwaltungs-GmbH kann in diesem Zusammenhang auf ein Risikomanagementsystem zurückgreifen, um negativen Entwicklungen schnell und wirksam begegnen zu können.

## Tagungszentrum Stadthalle Kassel GmbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Neue Fahrt 2
Firmensitz	34117 Kassel
Registergericht	Kassel
Registernummer	B 5233
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Bewirtschaftung des gesamten Stadthallenkomplexes als Tagungszentrum der Stadt Kassel.
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.
Gesellschafter	Stadt Kassel 100,0%
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 7.209.400 €
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a>
	Uwe Gabriel (seit 28.06.2022)
	Peter Ley (bis 25.10.2022)
	<a href="#">Prokurist/-in</a>
	Raphael Adam Bakowski
Ingo Tausch (24.06.2022 - 26.06.2022)	
Ingo Walthard Tausch	

**BILANZ**

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>27.766</b>	<b>27.355</b>	<b>27.057</b>	<b>-298</b>	<b>-1,1</b>
Sachanlagen	27.766	27.355	27.057	-298	-1,1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.881</b>	<b>1.744</b>	<b>1.700</b>	<b>-44</b>	<b>-2,5</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	412	475	180	-295	-62,1
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.469	1.269	1.519	250	19,7
<b>Bilanzsumme</b>	<b>29.647</b>	<b>29.099</b>	<b>28.757</b>	<b>-343</b>	<b>-1,2</b>
	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>8.489</b>	<b>8.962</b>	<b>9.433</b>	<b>471</b>	<b>5,3</b>
Gezeichnetes Kapital	7.209	7.209	7.209	0	0,0
Kapitalrücklagen	2.430	3.430	4.430	1.000	29,2
Bilanzergebnis	-1.150	-1.678	-2.207	-529	-31,6
<b>Rückstellungen</b>	<b>259</b>	<b>227</b>	<b>278</b>	<b>50</b>	<b>22,2</b>
Sonstige Rückstellungen	259	227	278	50	22,2
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>20.899</b>	<b>19.910</b>	<b>19.046</b>	<b>-864</b>	<b>-4,3</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	20.522	19.715	18.864	-850	-4,3
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	377	194	182	-12	-6,4
Sonstige Verbindlichkeiten	0	1	-	-1	-100,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>29.647</b>	<b>29.099</b>	<b>28.757</b>	<b>-343</b>	<b>-1,2</b>

**GEWINN UND VERLUST**

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	578	582	599	17	2,9
Sonstige betriebliche Erträge	1.373	1.347	1.329	-18	-1,4
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.951</b>	<b>1.930</b>	<b>1.928</b>	<b>-1</b>	<b>-0,1</b>
Materialaufwand	814	881	752	-129	-14,7
Personalaufwand	4	4	2	-2	-51,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	388	383	424	41	10,7
Abschreibungen	916	907	1.089	182	20,0
<b>EBIT</b>	<b>-171</b>	<b>-246</b>	<b>-339</b>	<b>-92</b>	<b>-37,4</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	-98,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	348	274	184	-90	-32,9
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-519</b>	<b>-520</b>	<b>-523</b>	<b>-2</b>	<b>-0,4</b>
Sonstige Steuern	7	7	7	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-526</b>	<b>-527</b>	<b>-529</b>	<b>-2</b>	<b>-0,4</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-625	-1.150	-1.678	-527	-45,8
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-1.150</b>	<b>-1.678</b>	<b>-2.207</b>	<b>-529</b>	<b>-31,6</b>



## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Die TSK erledigt Betrieb und Bewirtschaftung des gesamten Kongress Palais Kassel-Stadthalle, Friedrich-Ebert-Str. 152, 34119 Kassel, als Tagungszentrum der Stadt Kassel, inklusive Verwaltung und Vermietung der Stadthalle. Die TSK verpachtet das Kongress Palais seit dem 22. Dezember 2003 an die Kassel Marketing zum Betrieb und zur Vermarktung. In den gesamten Stadthallenkomplex sind 18 Säle und Tagungsräume für maximal 2.700 Personen vorhanden, der große Saal bietet ca. 2.000 Personen Platz. Die vorhandene Ausstellungsfläche hat eine Größe von ca. 2.800 qm, die Freifläche ist ca. 1.800 qm groß.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

Die wirtschaftliche Situation des Standortes Kassel hatte sich bis zum Zeitpunkt der Corona-Pandemie gut entwickelt. Das Veranstaltungs- und Tagungsgeschäft des Kongress Palais, das im Krisenjahr 2020 nahezu vollständig zum Erliegen gekommen ist, war 2022 deutlich spürbar abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und der einhergehenden Zurückhaltung bei Veranstaltern und Besuchern des Kongress Palais. Das erste Quartal 2022 gestaltete sich im Kongress Palais pandemiebedingt schwierig. Eine Vielzahl geplanter Veranstaltungen bis Ende März wurden kostenfrei storniert oder in die Folgejahre verschoben. Im zweiten Quartal setzte eine intensive Belegung ein, verbunden mit der Herausforderung, in recht kurzen Planungshorizonten Veranstaltung zu organisieren. Im zweiten Halbjahr wurde die positive Entwicklung wieder gebremst. Ursächlich war die wieder aufkommende Unsicherheit aufgrund erneut zu befürchtender pandemiebedingter Einschränkungen. In der Folge verhielten sich die Veranstalter im letzten Quartal spürbar zurückhaltend. Unsere Kooperationspartnerin Kassel Marketing beobachtete darüber hinaus, dass zahlreiche Veranstaltungen mit deutlich weniger Teilnehmern und Besuchern stattfanden als vor der Pandemie. Insgesamt stieg in 2022 die Anzahl der Veranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr um 70 %. Grundlage für die Pachtberechnung sind die durch Kassel Marketing mit dem Kongress Palais erzielten Umsatzerlöse aus diesen Vermarktungsaktivitäten. Die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens ist im Wesentlichen von dem Umsatz unseres Kooperationspartners Kassel Marketing, der kontinuierlichen Bestandssanierung und der Höhe und Zahlungskontinuität der städtischen Zuschüsse abhängig.

Der Jahresfehlbetrag betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 1,86 Mio. € und bewegt sich seit Jahren auf gleichbleibendem Niveau. Wie in der Vergangenheit ist auch in der Zukunft ein kostendeckender Betrieb nicht möglich. Dies trifft bei allen namhaften Veranstaltungszentren in Europa zu.


### Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Um eine Wettbewerbsfähigkeit auch künftig sicherzustellen, sind nach wie vor umfangreiche Sanierungsmaßnahmen des Bestandsgebäudes notwendig. Aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation der Generalmieterin ist eine Erhöhung des Pachtzinses für das Kongress Palais Kassel auch in 2023 nicht durchsetzbar. Die Entwicklung der Energie- und Betriebskosten wird einen Anstieg der Kosten für Veranstaltungen verursachen und damit zusätzlich Einfluss auf den Vermarktungserfolg des Kongress Palais nehmen.

Die Finanz- und Kostenstruktur zeigt, dass die Ergebnisse der Gesellschaft dauerhaft defizitär sein werden und sich der Verlust auf Vorjahresniveau fortsetzen wird. Davon ausgehend, dass die Stadt Kassel als Gesellschafterin der TSK weiterhin die jährlichen Zahlungen leistet, sind die wirtschaftlichen Voraussetzungen geschaffen, um den Betrieb der Stadthalle aufrecht zu erhalten.

## Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Rainer-Dierichs-Platz 1	
Firmensitz	34117 Kassel	
Registergericht	Kassel	
Registernummer	B 5592	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Unternehmensgegenstand	<p>Das Unternehmen hat die Geschäftsbereiche "Verkehrsverbund" und "Fördergesellschaft".</p> <p>Im Geschäftsbereich „Verkehrsverbund“ dient die Gesellschaft dem Zwecke der gemeinsamen Erfüllung der Aufgabe Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) im Gebiet der kommunalen Gesellschafter. Die Gesellschaft verfolgt das Ziel, für die Bevölkerung im Verbundraum, der das Gebiet der kommunalen Gesellschafter umfasst, ein bedarfsgerechtes Nahverkehrsangebot als Daseinsvorsorge zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Im Geschäftsbereich „Fördergesellschaft“ fördert die Gesellschaft alle Maßnahmen, die der Stärkung der Wirtschaftskraft der nordhessischen Region dienen. Sie verfolgt diesen Zweck unter anderem durch Werbung für Nordhessen, Organisation gemeinsamer kultureller Aktivitäten, Förderung der Wirtschaft und des Fremdenverkehrs sowie durch die Vertretung gemeinsamer Interessen, insbesondere für die Finanz-, und Infrastrukturausstattung der kommunalen Körperschaften.</p>	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.	
Gesellschafter	Land Hessen 14,3% Landkreis Hersfeld-Rotenburg 14,3% Landkreis Kassel 14,3% Landkreis Waldeck-Frankenberg 14,3% Schwalm-Eder-Kreis 14,3% Stadt Kassel 14,3% Werra-Meißner-Kreis 14,3%	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 70.000 DM	
Beteiligungen	Regionalmanagement Nordhessen GmbH 50,0% Mobility inside Holding GmbH & Co. KG 6,4% Deutschlandtarifverbund-GmbH (DTVG) 1,8%	
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a> Steffen Müller Dirk Stochla <a href="#">Prokurist/-in</a> Jutta Viehmann	

## Aufsichtsrat

## Vorsitzende(r)

Andreas Siebert

## Mitglied

Winfried Becker

Jens Deutschendorf

Christian Geselle

Nicole Rathgeber (seit 01.01.2022)

Torsten Warnecke

Martin Worms

Jürgen van der Horst (seit 01.01.2022)

## BILANZ

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>813</b>	<b>1.623</b>	<b>2.510</b>	<b>887</b>	<b>54,7</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	21	9	2	-7	-77,6
Sachanlagen	737	554	446	-108	-19,5
Finanzanlagen	56	1.060	2.061	1.002	94,5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>93.566</b>	<b>87.157</b>	<b>66.335</b>	<b>-20.823</b>	<b>-23,9</b>
Vorräte	164	231	121	-109	-47,4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.578	28.507	14.752	-13.755	-48,3
Kasse, Bankguthaben, Schecks	75.824	58.420	51.461	-6.958	-11,9
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.917</b>	<b>1.031</b>	<b>9</b>	<b>-1.022</b>	<b>-99,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>99.296</b>	<b>89.810</b>	<b>68.853</b>	<b>-20.957</b>	<b>-23,3</b>
	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränd. zum Vj.</b>	<b>Veränd. in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>117</b>	<b>117</b>	<b>117</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Gezeichnetes Kapital	36	36	36	0	0,0
Kapitalrücklagen	81	81	81	0	0,0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0
<b>Sonderposten</b>	<b>58.854</b>	<b>39.308</b>	<b>14.269</b>	<b>-25.039</b>	<b>-63,7</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>22.213</b>	<b>26.252</b>	<b>27.727</b>	<b>1.476</b>	<b>5,6</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	165	168	164	-4	-2,3
Sonstige Rückstellungen	22.048	26.083	27.563	1.480	5,7
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>18.113</b>	<b>24.134</b>	<b>26.740</b>	<b>2.606</b>	<b>10,8</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.302	19.528	11.633	-7.895	-40,4
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	1.382	867	10.551	9.684	>100,0
Sonstige Verbindlichkeiten	3.429	3.739	4.557	817	21,9
<b>Bilanzsumme</b>	<b>99.296</b>	<b>89.810</b>	<b>68.853</b>	<b>-20.957</b>	<b>-23,3</b>

## GEWINN UND VERLUST

Alle Angaben in TEUR

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Erträge aus Zuwendungen	189.931	224.356	236.885	12.529	5,6
Sonstige betriebliche Erträge	4.346	6.139	8.335	2.196	35,8
<b>Gesamtleistung</b>	<b>194.276</b>	<b>230.495</b>	<b>245.219</b>	<b>14.725</b>	<b>6,4</b>
Materialaufwand	187.569	223.613	237.917	14.304	6,4
Personalaufwand	4.909	4.898	5.051	153	3,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.127	1.126	1.300	174	15,4
Abschreibungen	286	284	318	34	12,0
<b>EBIT</b>	<b>384</b>	<b>574</b>	<b>634</b>	<b>60</b>	<b>10,5</b>
Aufwendungen aus Verlustübernahme	379	570	631	61	10,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	4	3	-1	-22,4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-	0	0	-
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Sonstige Steuern	-	0	0	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

#### Geschäftsbereich Fördergesellschaft

Der Geschäftsbereich Fördergesellschaft ist verantwortlich für übergreifende kommunale Fragestellungen und Projekte der Region Nordhessen und insbesondere auch für die strategische Ausrichtung der Tochtergesellschaft Regionalmanagement Nordhessen GmbH.

Der Bereich ist an folgenden Initiativen beteiligt: Destination Management Center, Cluster regenerative Energie, „Blauer Sonntag“ (Netzwerk Industriekultur Nordhessen) sowie „Garten Nordhessen“ (Konzeption von Führungen und Wanderungen).

#### Geschäftsbereich Verkehrsverbund (NVV)

Der Geschäftsbereich Verkehrsverbund nahm seine Aufgaben nach dem Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Hessen vom 1. Dezember 2005, zuletzt geändert am 24. Mai 2018, wahr. Ergänzende wichtige Vertragsgrundlagen sind der Gesellschaftsvertrag, der Verbundvertrag, die Finanzierungsvereinbarung mit dem Land Hessen, Verkehrs-, Infrastrukturvorhalte- und Infrastrukturentwicklungsverträge, Tarifierungsverträge sowie der Fahrzeugbereitstellungsvertrag für die RegioTram.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

#### Geschäftsbereich Fördergesellschaft

Die kumulierten Restmittel der Fördergesellschaft aus den vergangenen Jahren wurden durch Beschluss des Aufsichtsrats für die Finanzierung des Messe-Auftritts zur EXPO REAL München an das Regionalmanagement Nordhessen übertragen. Die jährlich zur regionalen Identitätsstiftung stattfindenden Veranstaltungen „Blauer Sonntag“ und „Blauer Sonntag junior“ sowie das Projekt „Garten Nordhessen“ wurden wie zum Vorjahr in 2022, angepasst an die Corona-Bedingungen, durchgeführt.

#### Geschäftsbereich Verkehrsverbund

Nach intensiven Verhandlungen und unter schwierigen Rahmenbedingungen ist mit der Unterzeichnung der Finanzierungsvereinbarung am 12. Dezember 2022 die Sicherung des Status quo gewährleistet und

Hessens ÖPNV für zwei Jahre auf ein stabiles finanzielles Fundament gestellt worden. Die durch die Coronapandemie auch in 2022 zurückgegangenen Fahrgeldeinnahmen wurden wieder vom Land Hessen im Rahmen des ÖPNV-Rettungsschirm ausgeglichen. Mit der bestehenden Zusatzvereinbarung zum Budgetvertrag wurden zusätzliche Mittel für den Einsatz zusätzlicher Fahrzeuge im Busverkehr sowie zur Überwachung der Pflicht zur Mund-Nasen-Bedeckung im ÖPNV vom Land Hessen auch für 2022 bereitgestellt.

Die durch das 9-Euro-Ticket bedingte Nachfrage im Bahnbereich war erwartungsgemäß insbesondere an den Wochenenden und Feiertagen überwältigend hoch, auf etlichen Relationen waren Züge vollständig ausgelastet. In 2022 traten in der RegioTram vermehrt Übergriffe mit Androhung von Gewalt gegen Zugbegleitpersonal in Fällen fehlender Fahrscheine oder fehlendem Tragen der Mund-Nasen-Bedeckung auf, daher wurde kurzfristig die Zugbegleitung eingestellt und später mit Sicherheitspersonal in gemeinsamer Kontrollaktion mit der Polizei sowie Stadtpolizei fortgesetzt. Die Arbeiten zur Einführung des Vertriebs von NVV-Tarif-Fahrkarten über die Fairtiq-App (Smartphone-basiertes Check-in-Check-out-System CiCo) schritten 2022 weiter voran.

Die coronabedingten Verstärkerfahrten im Schulverkehr wurden ab den Osterferien 2022 sukzessive abbestellt. Nach Abstimmung zwischen dem NW und den lokalen Aufgabenträgern entfielen die letzten dieser Fahrten mit Beginn der Sommerferien. Über das Zählsystem wurden 2022 täglich die Nachfragewerte im Busbereich in Summe über alle Fahrten erfasst, welche sich insbesondere an Wochenenden positiv entwickelten. Der Bereich Bus beschäftigte sich 2022 weiterhin mit der Fragestellung des Einsatzes „sauberer Fahrzeuge“. Im Rahmen des Hyland-Projektes (Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur) des Regionalmanagement Nordhessen ist der NW projektbeteiligt. Parallel arbeitet der NW an der Erstellung eines Konzeptes zum Aufbau einer Ladeinfrastruktur im Bereich der E-Mobilität.

#### Baumaßnahmen im Wirtschaftsjahr

Im Arbeitskreis des Landesprojekts „Reaktivierungspotentiale für den Personenverkehr in Hessen“ wurde die im Jahr 2014 durchgeführte Bestandsaufnahme von Hessen Mobil bezüglich möglicher reaktivierungswürdiger Strecken weiterentwickelt. Der NVV hat die Ergebnisse von Hessen Mobil geprüft und für in Frage kommende Strecken eine Einschätzung abgegeben.

Am 12. Mai 2022 wurde das fertig gestellte Inselgebäude am Bahnhof Bebra feierlich in Betrieb genommen. Nachdem in den Vorjahren Bahnsteige, Unterführung, Aufzüge, der zentrale Omnibusbahnhof wie auch das danebenliegende Servicegebäude in Betrieb genommen wurden, stehen dem Reisenden im Inselgebäude nun ein großer Wartesaal mit WC-Anlage, dynamischer Fahrgastinformation und Snack-Automaten zur Verfügung.

Der barrierefreie Ausbau des Bahnhofs Schwalmstadt-Treysa wurde nach 2,5-jähriger Bauzeit Ende Juni 2022 abgeschlossen. Damit sind alle Bahnsteige wie auch die Personenunterführung modernisiert und barrierefrei erreichbar.

Nach etwas mehr als drei Jahren Bauzeit ist die Modernisierung des Bahnhofsgebäudes in Guxhagen fertiggestellt worden. Neben einer Bäckerei mit Café und einem attraktiven Warteraum gibt es nun auch eine öffentliche Toilette für die Fahrgäste.

Die Inbetriebnahme der RegioTram Station Melsungen-Schwarzenberg musste gemäß Information durch die DB Station & Service AG aufgrund von Lieferschwierigkeiten bei den signaltechnischen Anlagen um ein Jahr auf Dezember 2023 verschoben werden.

Die Fertigstellung der Baumaßnahme des barrierefreien Umbaus des Bahnhofs Borken wurde von der DB AG für 2022 abgesagt. Als Begründung wurde die fehlende Genehmigung ausreichender Sperrpausen, die zur Errichtung der Aufzüge und dem Neubau der Personenüberführung benötigt wird, angeführt. Gravierend dabei ist, dass durch ein Umbauverbot auf der Main-Weser Bahn im Jahr 2023 eine Fortsetzung und Fertigstellung des Projektes frühestens im Jahr 2024 möglich sein wird.

Die Besonderheiten der Finanzierung des NVV führen in der Regel zu einem Jahresergebnis, bei dem die Aufwendungen nicht höher sind als die Erträge.

### **Prognosebericht / Risikoeinschätzung**


Das in Planung befindliche Deutschlandticket wird die Bereiche Tarif und Vertrieb sowie Einnahmeaufteilung grundlegend beeinflussen, hierzu wird in den Projekten Tarifstrukturreform und Einnahmeaufteilungs-Revision im NVV-Tarif eine Kalibrierung der Projektziele und -inhalte notwendig. Durch die Coronapandemie verloren gegangenen Fahrgäste müssen wieder für die Nutzung von Bussen und Bahnen zurückgewonnen und auch nach dem positiven Schub durch die kurzfristige Implementierung des 9-Euro-Tickets gehalten werden. Vordergründig mit möglichst günstigen Tarifangeboten, aber auch dem entsprechenden weiteren Angebotsausbau beim Fahrplan, im On-Demand Angebot, in Qualität und Komfort. Mit der Einführung der Fairtiq-App ist frühestens im ersten Quartal 2023 zu rechnen. Die Einführung der NVV-SparCard, als Nachfolge-Produkt des Flexi-Tarif-Versuchsmodells, ist ebenfalls für das 1. Quartal 2023 geplant. Kunden erhalten über den Erwerb der Karte zum Abgabepreis von 9 Euro die Berechtigung, einen Monat lang um 50% rabattierte Einzelfahrkarten (SparTickets) zu erwerben. Um den NVV-Tarif in den Vertrieb der Brancheninitiative Mobility inside einbinden zu können, wurde im Dezember 2022 eine Abstimmung zwischen dem NW, der Hessischen Landesbahn (HLB) und der Rhein-Main-Verkehrsverbund Servicegesellschaft mbH (rms) erzielt. Die entsprechenden Verträge werden derzeit erarbeitet und sind Voraussetzung dafür, dass die NW-Mobility inside-White Label App voraussichtlich im zweiten Quartal 2023 unter dem Namen „NVV Deutschland“ starten kann. Neben dem originären Mobility inside-Angebot wird die App auch eine weitere Bezugsoption des Deutschlandtickets für nordhessische ÖV-Kundinnen und Kunden bereitstellen.

Die allumfassenden Transformationsprozesse begreift die NVV als Chance auf Veränderung, um ihr Mobilitätsangebot moderner, kundenfreundlicher, ökologisch verträglicher zu gestalten und auszubauen. Dazu sucht und generiert die NVV gezielt Expertise in Forschung und Praxis für die zentralen Fragen des ÖPNV von morgen: Ob zum Einsatz von sauberen Fahrzeugen, dem Aufbau der dafür notwendigen Lade- und Tankinfrastruktur für Wasserstoff und E-Mobilität oder dem Einsatz von HVO als klimafreundlichen, 90 % CO<sub>2</sub>-reduzierenden Ersatz für konventionellen Diesel. Risiken bestehen durch die Einführung des Deutschlandtickets, wodurch mit Fahrgeldausfällen zu rechnen ist. Damit werden zusätzlich zum geplanten Etat 2023 Mittel zur Finanzierung der Verkehrsleistung benötigt. Das Land Hessen wird hierfür Mittel zur Kompensation der ausgefallenen Fahrgeldeinnahmen bereitstellen. Ferner gab es aus einem alten Verkehrsvertrag, an dem der NVV mit mehreren Aufgabenträgern beteiligt war, gibt es eine Klage auf Schadensersatz, entsprechende Rückstellungen wurden gebildet.

Trotz der unverändert sehr geringen Kapitaldecke ist die Liquidität insbesondere durch die monatliche Auszahlung von Mitteln gemäß der Budgetvereinbarung als gut zu bezeichnen.

## Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Kurfürstenstraße 9	
Firmensitz	34117 Kassel	
Registergericht	Kassel	
Registernummer	B 4802	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Unternehmensgegenstand	<p>Die Gesellschaft fördert alle Maßnahmen, die der Stärkung der Wirtschaftskraft der Stadt Kassel, der Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur und der Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen dienen. Im Rahmen dieser Zweckbestimmung wird die Gesellschaft insbesondere die in Kassel ansässigen Unternehmen und Unternehmensneugründungen beraten und in ihrer Entwicklung unterstützen, Neuansiedlungen von Unternehmen und Einrichtungen anwerben und betreuen und sich an der Stadtwerbung beteiligen.</p> <p>Die Gesellschaft ist -unter Wahrung kommunalpolitischer Zielsetzungen berechtigt, die Vermittlung bzw. Vermarktung sowohl gemeindeeigener als auch privater Liegenschaften gegen Entgelt zu betreiben.</p>	
Öffentlicher Zweck	<p>Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.</p>	
Gesellschafter	<p>Landkreis Kassel 25,5%          Stadt Kassel 25,5%          Kasseler Sparkasse 24,5%          Volksbank Kassel Göttingen eG 10,6%          IHK Kassel-Marburg 10,3%          Handwerkskammer Kassel 3,6%</p>	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 72.110 €	
Beteiligungen	GVZ-Projektgesellschaft mbh 50,0%	
Geschäftsführung	<p><a href="#">Geschäftsführer/-in</a>          Kai Wittrock</p>	

**BILANZ***Alle Angaben in TEUR*

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>207</b>	<b>219</b>	<b>211</b>	<b>-8</b>	<b>-3,8</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	0	0	-96,6
Sachanlagen	21	34	26	-8	-23,8
Finanzanlagen	185	185	185	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>874</b>	<b>1.149</b>	<b>1.385</b>	<b>236</b>	<b>20,5</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	36	119	120	1	0,7
Kasse, Bankguthaben, Schecks	838	1.030	1.265	235	22,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>22</b>	<b>21</b>	<b>&gt;100,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.081</b>	<b>1.369</b>	<b>1.618</b>	<b>248</b>	<b>18,1</b>

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>232</b>	<b>232</b>	<b>232</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Gezeichnetes Kapital	72	72	72	0	0,0
Kapitalrücklagen	1.024	947	804	-143	-15,1
Jahresergebnis	-864	-787	-644	143	18,2
<b>Rückstellungen</b>	<b>17</b>	<b>14</b>	<b>34</b>	<b>20</b>	<b>139,9</b>
Sonstige Rückstellungen	17	14	34	20	139,9
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>832</b>	<b>1.123</b>	<b>1.351</b>	<b>228</b>	<b>20,3</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76	29	12	-16	-56,9
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	649	971	1.148	176	18,2
Sonstige Verbindlichkeiten	107	123	191	68	55,7
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.081</b>	<b>1.369</b>	<b>1.618</b>	<b>248</b>	<b>18,1</b>

**GEWINN UND VERLUST***Alle Angaben in TEUR*

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	208	233	321	88	37,7
Sonstige betriebliche Erträge	102	42	46	4	9,8
<b>Gesamtleistung</b>	<b>310</b>	<b>275</b>	<b>367</b>	<b>92</b>	<b>33,4</b>
Personalaufwand	713	617	651	34	5,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	450	428	352	-76	-17,8
Abschreibungen	10	18	8	-9	-52,1
<b>EBIT</b>	<b>-863</b>	<b>-787</b>	<b>-644</b>	<b>143</b>	<b>18,2</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-863</b>	<b>-787</b>	<b>-644</b>	<b>143</b>	<b>18,2</b>
Sonstige Steuern	0	0	0	0	-7,1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-864</b>	<b>-787</b>	<b>-644</b>	<b>143</b>	<b>18,2</b>



## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht

Die Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH verfolgt im Auftrag ihrer Gesellschafter das Ziel, mit unterschiedlichen Maßnahmen und Projekten die Wirtschaftskraft der Region Kassel nachhaltig zu stärken, um dadurch Arbeitsplätze zu sichern und auch neue zu schaffen. Die Arbeitserfolge der WFG bestimmen sich in erster Linie durch positive Ergebnisse aus der Firmenbetreuung sowie aus der Projektarbeit. Finanziert wird die Gesellschaft zu einem wesentlichen Teil über Einlagen der Gesellschafter Stadt und Landkreis Kassel. Im Weiteren erzielt die WF-Einnahmen aus Förder- bzw. Kofinanzierungsbeiträgen im Rahmen der durchgeführten Projekte. Die Kernaufgaben der WFG liegen in der Firmenbetreuung, im Standortmarketing, in der Netzwerk-Organisation und in der Betreuung oder Mitgliedschaften von weiteren Projekten und Initiativen.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

#### Firmenbetreuung

Sowohl in der Region ansässige Unternehmen als auch Neuansiedlungen wurden bei ihrer Entwicklung begleitet, d.h. ihre Belange wurden im Rahmen der Kunden- und Kontaktpflege aufgenommen und anlassbedingt in die Verwaltungen der Städte und Gemeinden, in die Förderinstitute oder zu anderen Partnern getragen, um gemeinsame Lösungen zu erarbeiten. Dabei wurde die Arbeit der WFG im Berichtsjahr sehr agil auf die sich volatil bis disruptiv verändernden Rahmenbedingungen ausgelegt, mit dem Ziel, standortsichernde und investive Entwicklungen zu fördern.

#### Standortmarketing

Standortmarketing-Maßnahmen wurden im Hinblick auf die Zielgruppen kontinuierlich durchgeführt und durch entsprechende Pressearbeit ergänzt. Schwerpunkte im Berichtsjahr waren die Arbeiten an der Weiterentwicklung der Standortmodul-Serie, Messebeteiligung und in der individuellen Unternehmens- und Investorenansprache.

#### Netzwerk-Organisation

Die von der WFG organisierten Netzwerke „Industriepark Kassel“, „Hessen-China“ sowie „CCA“ führten im Berichtsjahr wiederum zahlreiche Unternehmen mit verschiedenen Veranstaltungsformaten zusammen, um neue Geschäftskontakte aufzubauen und das b2b-Geschäft zu fördern.

Zu den zusätzlichen Projekten, die in 2022 verfolgt wurden, zählen:

- Gemeinsam mit Unitransfer und Fachbereich Wirtschaftsinformatik (Uni Kassel) aufgebaute Crowdfunding-Internetplattform warb erhebliche Mittel zur Unternehmensfinanzierung ein.
- Das von der WFG bearbeitete Teilprojekt „Hotelansiedlung“, aus dem von der Stadt Kassel beschlossenen Tourismuskonzept, wurde in der bestehenden Projektgruppe fortgeführt.
- Das „Transformationsnetzwerk Wirtschaftsregion Kassel“ wurde gegründet, um die Auswirkungen der Energie- und Mobilitätswende auf die Wirtschaftsregion Kassel mit ihrem hohen Anteil an Unternehmen der Fahrzeugindustrie abzufedern.

Im Gesamtergebnis liegt der ausgewiesene Jahresfehlbetrag von 644 T€ um 143 T€ niedriger als im Vorjahr und damit deutlich unter dem prognostizierten Jahresverlust des im November 2021 aufgestellten Wirtschaftsplans. Auch die liquiden Mittel sind zum Bilanzstichtag um 244 T€ angestiegen.

**Prognosebericht / Risikoeinschätzung**


Im Geschäftsjahr 2023 sollen die bisherigen Geschäftsfelder und Projekte weiter fortgeführt werden.

Chancen ergeben sich durch Verstetigung der Vermarktungsentgelte sowie durch die Akquisition des geplanten Förderprojekts. Zudem befindet sich die Gesellschaft in Gesprächen über die Ausweitung von Managementaufgaben für die ansässigen Technologie- und Gründerzentren. Risiken könnten darin bestehen, dass sich im Zuge der aktuellen geopolitischen Ereignisse das Aufkommen an Sponsorengeldern oder Förderzusagen verringern. Im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung erfolgt die Einplanung solcher Mittel jedoch bereits sehr konservativ. In diesem Fall würde kurzfristig in den Projekten entschieden, ob die Durchführung von Maßnahmen in dem geplanten Umfang möglich ist. Fördermittel werden grundsätzlich erst nach Vorlage eines entsprechenden Bescheides auf der Einnahmenseite berücksichtigt.

Für das Jahr 2023 wird mit einem strukturell bedingten, planmäßigen Verlust von -890 T€ gerechnet. Der Verlust fällt jedoch geringer aus als im Plan und führt zu einer Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern.

## GVZ-Projektgesellschaft mbh

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

Anschrift	Kurfürstenstraße 9	
Firmensitz	34117 Kassel	
Registergericht	Kassel	
Registernummer	B 7362	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Unternehmensgegenstand	Die Gesellschaft errichtet auf dem Gelände der Entwicklungsmaßnahme Güterverkehrszentrum Kassel ein Terminal für den kombinierten Verkehr (KV) Schiene/Straße, erarbeitet im Zusammenhang mit der Realisierung des KV-Terminals alle bahn- und verkehrstechnischen Angelegenheiten einschließlich Finanzierung, Kalkulation und Wirtschaftlichkeit, stellt die Anträge auf Fördermittel und stellt die Spitzenfinanzierung des Vorhabens sicher, stellt einen 20jährigen Betrieb gegenüber dem Eisenbahnbundesamt sicher, vermietet nach Fertigstellung des KV-Terminals dieses an eine GVZ-Betriebsgesellschaft, kann Grundstücke, Gebäude und Stammgleise erwerben, vermieten und veräußern, sich an anderen Unternehmungen gleicher oder verwandter Zielsetzungen beteiligen, Publikationen erstellen und verbreiten. Die Gesellschaft ist berechtigt, die Vermittlung bzw. Vermarktung sowohl gemeindeeigener als auch privater Liegenschaften gegen Entgelt zu betreiben.	
Öffentlicher Zweck	Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.	
Gesellschafter	Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH 50,0% Gemeinde Fuldabrück 25,0% Gemeinde Lohfelden 25,0%	
Kapitalangabe	Gezeichnetes Kapital 50.000 €	
Beteiligungen	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
Geschäftsführung	<a href="#">Geschäftsführer/-in</a> Kai Wittrock	

**BILANZ***Alle Angaben in TEUR*

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.764</b>	<b>2.797</b>	<b>2.467</b>	<b>-330</b>	<b>-11,8</b>
Sachanlagen	2.764	2.797	2.467	-330	-11,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>943</b>	<b>1.068</b>	<b>1.599</b>	<b>532</b>	<b>49,8</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	106	136	100	-36	-26,4
Kasse, Bankguthaben, Schecks	837	932	1.499	568	61,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.706</b>	<b>3.865</b>	<b>4.067</b>	<b>202</b>	<b>5,2</b>

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.272</b>	<b>1.734</b>	<b>2.156</b>	<b>422</b>	<b>24,4</b>
Gezeichnetes Kapital	50	50	50	0	0,0
Kapitalrücklagen	1.122	1.442	1.762	320	22,2
Gewinnrücklagen	14	14	14	0	0,0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	89	86	227	142	164,9
Jahresergebnis	-3	142	102	-39	-27,8
<b>Sonderposten</b>	<b>2.028</b>	<b>1.981</b>	<b>1.752</b>	<b>-229</b>	<b>-11,6</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>7</b>	<b>11</b>	<b>58</b>	<b>47</b>	<b>425,7</b>
Steuerrückstellungen	-	4	51	47	>100,0
Sonstige Rückstellungen	7	7	7	0	1,5
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>399</b>	<b>139</b>	<b>100</b>	<b>-38</b>	<b>-27,7</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	39	29	18	-11	-39,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	198	9	7	-2	-26,3
Sonstige Verbindlichkeiten	161	100	76	-25	-24,6
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.706</b>	<b>3.865</b>	<b>4.067</b>	<b>202</b>	<b>5,2</b>

**GEWINN UND VERLUST***Alle Angaben in TEUR*

	2020	2021	2022	Veränd. zum Vj.	Veränd. in %
Umsatzerlöse	398	446	426	-20	-4,5
Sonstige betriebliche Erträge	214	217	231	14	6,5
<b>Gesamtleistung</b>	<b>612</b>	<b>662</b>	<b>656</b>	<b>-6</b>	<b>-0,9</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	314	213	176	-37	-17,2
Abschreibungen	296	302	330	28	9,3
<b>EBIT</b>	<b>2</b>	<b>147</b>	<b>150</b>	<b>3</b>	<b>2,0</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	2	1	0	-26,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	4	47	43	>100,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-3</b>	<b>142</b>	<b>102</b>	<b>-39</b>	<b>-27,8</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-3</b>	<b>142</b>	<b>102</b>	<b>-39</b>	<b>-27,8</b>

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFES UND ERTRAGSLAGE

### Lagebericht:

Die am 31. Juli 2000 gegründete GVZ-P ist Erbbauberechtigte von Stammgleisanlagen sowie Eigentümerin eines Umschlagbahnhofes im Industriepark Kassel. Als Objektgesellschaft stellt die GVZ-P damit eine leistungsfähige Infrastruktur für den schienenengebundenen internationalen Güterverkehr bereit, die als wesentlicher Standortfaktor für die Wirtschaftsregion Kassel gilt. Der Umschlagbahnhof ist langjährig an den Betreiber DB Intermodal Services GmbH (DBIS), eine Tochtergesellschaft der Deutschen Bahn AG, vermietet.

Umsätze erzielt die Gesellschaft im Wesentlichen aus der Erhebung von Stammgleisgebühren, die auf Grundlage der dort stattfindenden Wagenbewegungen berechnet werden, sowie aus der Vermietung des Umschlagbahnhofes.

### Analyse des Geschäftsverlaufes

Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt von einem geringen Rückgang der Gebühreneinnahmen aus der Stammgleisnutzung und Erlöse aus Kostenbeteiligungen aus dem Vorjahr, die im Jahr 2022 nicht mehr veranschlagt waren. Nach dem leichten Anstieg im Vorjahr bewegen sich die Stammgleisgebühren auf einem stabilen Niveau. Die Mieteinnahmen für die Nutzung des KV-Terminals sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Personalkosten sind im Berichtsjahr nicht entstanden, da die Geschäftsführung und Projektleitung der GVZ-P seit 1. Juli 2014 in Personalunion durch die Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH wahrgenommen wird und von der Gesellschaft kein eigenes Personal beschäftigt wird. Im Ergebnis wird für 2022 ein Jahresüberschuss in Höhe von 102 T€ ausgewiesen.

### Prognosebericht / Risikoeinschätzung

Um die anfallenden Investitionen für die Erneuerung einzelner Gleisabschnitte zu finanzieren, wurden und werden entsprechende Vorbereitungen getroffen. Insgesamt wird im Jahr 2023 mit einem gesunkenen Betrieb im Umschlagbahnhof gerechnet. Gründe hierfür sind vorübergehend deutlich geringere Aufträge durch einen der Hauptnutzer und die erkennbar gestiegenen Stromkosten, wodurch der Kostenvorteil im Vergleich zu LKW-Verkehren unter Druck geraten ist. Grundsätzlich wird derzeit wird derzeit aber von einer mittel- und langfristigen Relativierung ausgegangen. Im Weiteren ist für Ende 2023 wieder eine turnusmäßige Gebührenanpassung geplant. In den Folgejahren stehen erhebliche planmäßige Investitionen in die Infrastruktur an, für die diese Liquidität aufgebaut wird.

Wesentliche Chancen bestehen in der vertrauensvollen Basis der Zusammenarbeit mit den Projektpartnern. Daneben eröffnet der Status der GVZ-P als „Serviceeinrichtung“ auch Chancen auf eine finanzielle Förderung des Bundes für die anstehenden Investitionen. Wesentliche bestandsgefährdende Risiken konnten nicht identifiziert werden, die Ergebnisse des Berichtsjahres und -vorjahres zeigen, dass bei unvorhergesehenen globalen Ereignissen (z.B. Ukraine-Krieg, Pandemie) direkte Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb aufgefangen werden können.

Insgesamt wird für das Jahr 2023 von einem planmäßigen Fehlbetrag in Höhe von 77 T€ ausgegangen.

## Übersicht über die Offenlegung der Bezüge und Aufsichtsratsvergütungen

**Gesundheit Nordhessen Holding AG**

Name, Vorname	Funktion	Bezüge fest EUR	Bezüge variabel EUR	Geldwerter Vorteil EUR	Versorgungs- regelung EUR	Gesamtbezüge EUR
Brack, Johannes	Geschäftsführung MVZ (seit 03.01.2022)	20.000,00	-	-	-	20.000,00
Bülling, Anne	Geschäftsführung KHBA (bis 03.08.2022)	105.000,00	15.065,00	10.258,08	-	130.323,08
Fehling, Stephanie	Personalvorstand / Arbeitsdirektorin GNH (seit 01.04.2022)	176.249,97	-	6.325,02	5.900,85	188.475,84
Fischer Dr., Thomas	Geschäftsführung CFS	12.000,00	-	-	-	12.000,00
Geipel, Harald	Geschäftsführung Reha-Zentrum	10.000,00	-	-	-	10.000,00
Knapp Dr., Michael	Vorstandsvorsitzender GNH	400.000,00	60.000,00	6.802,38	13.608,48	480.410,86
Rupp, Florian	Geschäftsführung KHBA (seit 01.04.2022)	50.000,00	-	1.188,00	-	51.188,00
Sokoll, Karsten	Geschäftsführung ökomed	112.749,96	20.000,00	9.225,60	-	141.975,56
Stiegel Dr., Daniela	Geschäftsführung KSM,	10.000,00	-	-	-	10.000,00
Werthmann, Arne	Geschäftsführung MVZ, KSM	120.000,00	10.000,00	-	-	130.000,00
Zeifelder, Helmut	Pflegerische Geschäftsführung KKS	118.800,00	12.525,00	6.789,12	-	138.114,12

**Weitere Gesellschaften**

Name, Vorname	Funktion	Bezüge fest EUR	Bezüge variabel EUR	Geldwerter Vorteil EUR	Versorgungs- regelung EUR	Gesamtbezüge EUR
von Alm, Manfred	Geschäftsführung SKI-Verwaltungs-GmbH	5.400,00	-	-	-	5.400,00
Bilo, Andreas	Geschäftsführung KM	107.550,00	9.000,00	5.952,00	-	122.502,00
Farenholtz, Alexander	Geschäftsführung documenta (19.07.2022 – 30.09.2022)	15.300,00	-	-	-	15.300,00
Fehr Dr., Andreas	Geschäftsführung EFN	5.400,00	-	-	-	5.400,00
Froharth, Jörg	Geschäftsführung SPK	5.400,00	-	-	-	5.400,00
Gabriel, Uwe	Geschäftsführung GWG, GWGs, TSK (seit 01.06.2022)	81.666,69	-	3.284,86	4.083,00	89.034,55
Hartrumpf, Jürgen	Geschäftsführung JAFKA, StadtBild	118.320,00	-	4.966,08	5.614,83	128.900,91
Jochinger, Gerhard	Geschäftsführung PHG	6.135,48	-	-	-	6.135,48
Kreuter Dr., Gerold	Geschäftsführung SPK, FiDT (bis 31.12.2022)	95.000,00	-	12.877,84	5.784,12	113.661,96
Lange Dirk	Geschäftsführung EFN	5.400,00	-	-	-	5.400,00
Ley, Peter	Geschäftsführung GWGpro, GWG und GWGs (bis 11.11.2022), TSK (bis 23.06.2022)	290.566,26	100.000,00	0,00	1.470,31	392.036,57
von Saint, André	Geschäftsführung documenta (seit 01.10.2022)	39.300,00	-	-	-	39.300,00
Sauerwald, Jan	Geschäftsführung Grimmwelt (seit 01.05.2022)	66.966,64	-	-	-	66.966,64
Schmidt, Lina	Geschäftsführung Grimmwelt (bis 30.04.2022)	22.408,68	-	-	-	22.408,68
Schormann Dr., Sabine	Generaldirektorin documenta (bis 31.08.2022)	186.666,72	152.667,66	-	9.334,96	348.669,34
Witrock, Kai-Lorenz	Geschäftsführung WFG, GVZ-P	130.686,52	-	3.497,52	6.711,40	140.895,44

**Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH**

Name, Vorname	Funktion	Bezüge fest EUR	Bezüge variabel EUR	Versorgungsregelung, Zuschuss Krankenkasse, Geldwerter Vorteil EUR	Gesamtbezüge EUR
Eikenberg, Oliver	Geschäftsführung RTG (bis 31.12.2022)	5.400,00	-	1.640,64	7.040,64
Heibert, Roland	Geschäftsführung SGGV	5.400,00	-	1.640,64	7.040,64
Hornfeck Dr., Olaf	Vorstand STW	320.000,00	60.000,00	49.499,83	429.499,87
Jäger Dr., Ralph	Geschäftsführung NCK	159.999,96	40.000,00	17.436,04	217.436,00
Kamutski, Karsten	Geschäftsführung RBK	5.400,00	-	1.640,64	7.040,64
Kreher, Andreas	Geschäftsführung NSG	185.886,46	40.000,00	39.239,12	265.125,58
Dr. Maxelon, Michael	Geschäftsführung KVV	320.258,75	80.000,00	71.837,03	472.095,78
Salzmann, Veit	Geschäftsführung RBK	5.400,00	-	1.640,64	7.040,64
Stieglitz Dr., Gudrun	Geschäftsführung EWG	195.503,97	25.000,00	43.902,82	264.406,79
Weldner, Eike	Geschäftsführung NSG	185.886,46	40.000,00	37.636,09	263.522,55
Wolf, Thomas	Geschäftsführung RTG	84.000,00	10.000,00	19.268,26	113.268,26

Sitzungsgelder Gesellschaft	Position	Aufsichtsratsvergütung Pauschalbetrag pro Jahr EUR
documenta und Museum Fridericianum gGmbH	Aufsichtsratsmitglied (Pauschalvergütung pro Sitzung)	25,56
Gesundheit Nordhessen Holding AG (GNH)	Aufsichtsratsmitglied	500,00
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH (GWG)	Aufsichtsratsmitglied	511,28
GWG Projektentwicklung GmbH (GWGpro)	Aufsichtsratsmitglied	300,00
GWG Service GmbH (GWGs)	Aufsichtsratsmitglied *	0,00
Kassel Marketing GmbH	Aufsichtsratsmitglied (Pauschalvergütung pro Sitzung)	50,00
Kasseler Verkehrsgesellschaft AG (KVG)	Aufsichtsratsvorsitzender	1.022,60
	Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender	766,92
	Aufsichtsratsmitglied	511,28
Kasseler Verkehrs- und Versorgungs GmbH (KVV)	Aufsichtsratsvorsitzender	1.022,60
	Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender	766,92
	Aufsichtsratsmitglied	511,28
Klinikum Kassel GmbH	Aufsichtsratsmitglied	500,00
Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW)	Aufsichtsratsmitglied	511,28
Netcom Kassel Gesellschaft für Telekommunikation mbH	Aufsichtsratsmitglied	520,00
Städtische Werke AG (STW)	Aufsichtsratsvorsitzender	1.022,60
	Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender	766,92
	Aufsichtsratsmitglied	511,28
Städtische Werke Energie + Wärme GmbH (EWG)	Aufsichtsratsmitglied *	0,00
Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG)	Aufsichtsratsvorsitzender	1.022,60
	Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender	766,92
	Aufsichtsratsmitglied	511,28

\* Die Funktion wird von den Aufsichtsratsmitgliedern der Muttergesellschaft wahrgenommen, keine zusätzliche Aufsichtsratsvergütung.





**Kassel** documenta Stadt

Stadt Kassel  
Geschäftsbereich Beteiligungsmanagement

Obere Königsstraße 8  
34117 Kassel

Vorlage Nr. 101.19.1050

26. Februar 2024  
1 von 7

**Interimsspielstätte Staatstheater  
Einredevzichtserklärungen mit abstrakten Schuldanerkenntnissen und  
Forderungskaufverträgen**

Berichterstatter/-in: Oberbürgermeister Dr. Sven Schoeller

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Magistrat wird ermächtigt, mit der GWG Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH (GWG) einen Mietvertrag über die noch zu errichtende Interimsspielstätte für das Staatstheater Kassel mit einer Laufzeit von fünf Jahren über die sich aus den Herstellungskosten inklusive Rückbaukosten abgeleitete Miete (Miete I a und b - Interimsspielstätte Staatstheater) in Höhe von bis zu 2.399.996,64 € per annum abzuschließen.
2. Der Einredevzichtserklärung mit abstraktem Schuldanerkenntnis zwischen der Stadt Kassel und dem Bankenconsortium, bestehend aus der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Helaba) und der Kasseler Sparkasse, über die Bauzeit- und Endfinanzierung der Interimsspielstätte des Staatstheaters Kassel wird zugestimmt.
3. Der Forderungskaufvertrag „Miete I a – Interimsspielstätte Staatstheater“ zwischen der GWG und dem Bankenconsortium, bestehend aus der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Helaba) und der Kasseler Sparkasse, wird zur Kenntnis genommen.
4. Der Magistrat wird ermächtigt, mit der GWG einen Mietvertrag über den dann entstandenen Modul-Systembau für eine kommunale Nutzung (im Anschluss an die Nutzung als Interimsspielstätte) mit einer Laufzeit von 25 Jahren über die sich aus den Herstellungskosten abgeleitete Miete (Miete I - kommunale Nutzung) in Höhe von bis zu 2.434.097,76 € per annum abzuschließen.
5. Der Einredevzichtserklärung mit abstraktem Schuldanerkenntnis zwischen der Stadt Kassel und dem Bankenconsortium, bestehend aus der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Helaba) und der Kasseler Sparkasse, über die Bauzeit- und langfristige Endfinanzierung des Modul-Systembaus für eine kommunale Anschlussnutzung wird zugestimmt.
6. Der Forderungskaufvertrag „Miete I – kommunale Nutzung“ zwischen der GWG und dem Bankenconsortium, bestehend aus der Landesbank Hessen-

Thüringen Girozentrale (Helaba) und der Kasseler Sparkasse, wird zur Kenntnis genommen.

2 von 7

7. Der Magistrat wird ermächtigt, mit dem Land Hessen, vertreten durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, dieses vertreten durch das Staatstheater Kassel, einen Untermietvertrag über fünf Jahre über die Interimsspielstätte des Staatstheaters abzuschließen.
8. Der Magistrat wird ermächtigt, alle Erklärungen zu den vorgenannten Verträgen rechtsverbindlich abzugeben.

### **Begründung:**

Das Staatstheater Kassel ist ein wichtiger Kultur- und Wirtschaftsfaktor für unsere Stadt. Die Stadt Kassel und das Land Hessen sind Träger des Staatstheaters. Das große Spielhaus mit den Sparten Oper, Konzert und Tanz wird nach der Spielzeit 2024/2025 geschlossen, da die im Theater verbaute Bühnentechnik abgängig ist und nicht mehr instandgesetzt werden kann. Ein Weiterbetrieb ist aus genehmigungsrechtlichen Gründen nicht mehr möglich. Der Austausch der Bühnentechnik kann nicht im laufenden Spielbetrieb des Theaters erfolgen; eine Schließung des Opernhauses über mehrere Jahre ist daher unumgänglich. Im Zuge des Austauschs der Bühnentechnik ist beabsichtigt, auch weitere notwendige Einzelmaßnahmen für das Opernhaus durchzuführen wie allem voran die energetische Sanierung der Gebäudehülle. Die Verantwortlichkeiten für die Umbau- und Sanierungsarbeiten am Staatstheater Kassel, die in 2025 beginnen und bis zu fünf Jahre dauern sollen, liegen beim Landesbetrieb Bauen und Immobilien Hessen (LBIH).

In Folge dessen muss nach Ende der Spielzeit 2024/2025 der Spielbetrieb mit allen in direkter Nähe der Spielstätte erforderlichen Flächen und Räumen in eine Interimsspielstätte umziehen. Die Ersatzspielstätte ist für die Sparten Oper, Konzert und Tanz vorzusehen und auf ca. 800 Besucherinnen und Besucher ausulegen.

Um während der Sanierungsphase den Spielbetrieb des Staatstheaters ermöglichen zu können, wurden in den vergangenen Jahren verschiedene Optionen verfolgt und geprüft - leider ohne das gewünschte Ergebnis. Im Spätherbst 2023 ergab eine umfassende Prüfung, dass aus zeitlichen wie auch (vergabe-)rechtlichen Gründen allein die Option eines temporären Modul-Systembaus die Beispielbarkeit eines Staatstheater-Interims zum benötigten Zeitpunkt - Oktober 2025 - in Aussicht stellen kann. Eine Interimsspielstätte in Modulbauweise kann später zurückgebaut und an anderer Stelle wiederaufgebaut werden.

Eine durch die relevanten Fachämter begleitete intensive Flächenuntersuchung ergab, dass das Areal der Jägerkaserne I am besten hierfür geeignet ist. Die

Jägerkaserne I stellt ein wichtiges Stadtentwicklungsprojekt in Kassel dar: Im bisher unbebauten Innenbereich des Areals sollen ca. 200 neue Wohnungen und eine Quartiersgarage entstehen. Durch die Zins- und Baupreientwicklung sind aktuell große Wohnbauprojekte gestoppt bzw. verzögern sich. Die Stadt Kassel ist in Folge dessen bereit, das zentral gelegene und an den ÖPNV angebundene Grundstück für eine Interimsspielstätte des Staatstheaters zur Verfügung zu stellen und eine technische Neuerschließung des Areals sowie den Bau der Quartiersgarage vorzuziehen. Der - aktuell mögliche - Bau von Sozialwohnungen soll ebenfalls parallel vorangetrieben werden.

Das Land Hessen, vorrangig das Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, wie auch das Staatstheater Kassel begrüßen den aufgezeigten Lösungsweg und sind dankbar für die damit hergestellte Planungsperspektive.

Um eine schnellstmögliche Realisierung zu gewährleisten, bedient sich die Stadt ihrer Tochtergesellschaft GWG als Investorin und Bauherrin. Es ist vorgesehen, dass die GWG auf einer von der Stadt Kassel überlassenen Teilfläche der Jägerkaserne I, im Rahmen eines Mietvertrages mit Bauverpflichtung, einen Modul-Systembau mit theaterspezifischen Einbauten errichtet und an die Stadt Kassel für den Zeitraum der Interimsnutzung durch das Staatstheater vermietet.

Nach der Nutzung durch das Staatstheater ist geplant, die Spielstätte in Gänze anderen Marktteilnehmern im Bereich Theaterbetrieb anzubieten und im besten Fall entsprechend zu veräußern. Der deutschlandweite Bedarf an Interimsersatzbauten für Staatstheater wurde im Vorfeld gesichtet und bestätigt: Deutschlandweit besteht bei entsprechenden Kulturbauten Sanierungsbedarf und Vermarktungschancen sind gegeben. Während der Interimsspielzeit in Kassel sollen sich potenzielle Nachnutzer ein Bild von der Leistungsfähigkeit der Spielstätte machen können.

Sollte eine Vermarktung wider Erwarten nicht gelingen, so könnte die Modulbauhalle auf einem anderen Grundstück in der Stadt wieder aufgebaut und für kommunale - beispielsweise sportliche oder kulturelle - Zwecke genutzt werden.

Mit der Auswahl eines Grundstücks, das sich, auch im Hinblick auf benötigte Infrastruktur, ohnehin in der Erschließung befindet, und einer sinnvollen Nachnutzung der Modulbauhalle - ob andernorts als Interimsspielstätte für Theater oder innerhalb Kassels für andere städtische Bedarfe - kann ein wichtiger Nachhaltigkeitsimpuls gesetzt werden.

Die von der GWG errichtete und an die Stadt Kassel vermietete Modulbauhalle soll für die Dauer der Nutzung als Interimsspielstätte an das Staatstheater Kassel untervermietet werden. Dabei trägt das Land Hessen 80 % und die Stadt Kassel

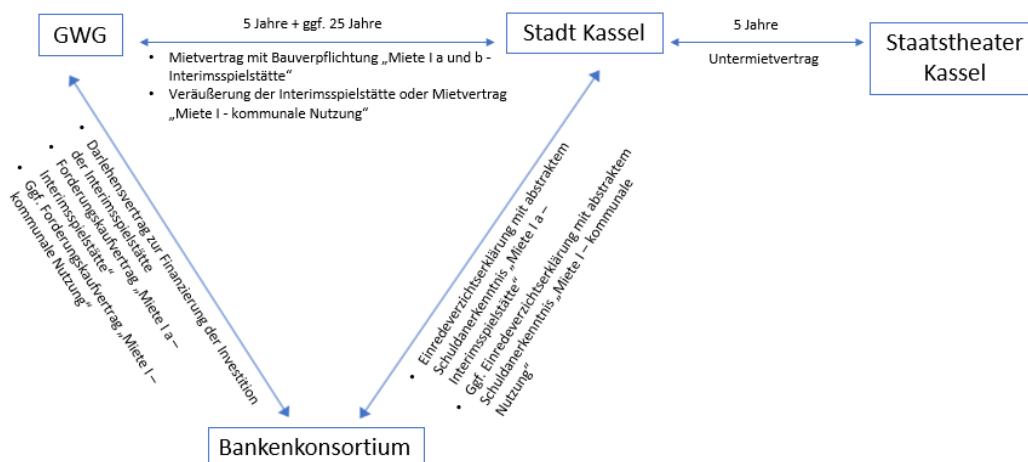
20 % der entstehenden Mietkosten; die Stadt erhält damit faktisch eine Erstattung der von ihr aufgewendeten Mietkosten in Höhe von 80 %. Diese prozentuale Aufteilung (80:20) entspricht auch der zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel angestrebten Kostenaufteilung für die Gesamtmaßnahme der Sanierung des Staatstheaters Kassel. 4 von 7

Nach erfolgter Beschlussfassung ist beabsichtigt, dass die GWG mit dem Bankenkonsortium einen Forderungskaufvertrag „Miete I a - Interimsspielstätte Staatstheater“ abschließt und die Stadt Kassel gegenüber dem Bankenkonsortium die Einredeverzichtserklärung mit abstraktem Schuldanerkenntnis abgibt. Dieser Forderungskaufvertrag und die Erklärung stehen unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch das Regierungspräsidium Kassel. Zur Erzielung kommunalkreditähnlicher Finanzierungsbedingungen für die Bauzeit- und Endfinanzierung ist es erforderlich, dass die Stadt Kassel für die gesamte Laufzeit der Finanzierung eine berücksichtigungsfähige Gewährleistung abgibt, die zu einem Risikogewicht von null Prozent gemäß CRR (Capital Requirements Regulation) und damit zu keinem Anfall von Eigenkapitalbindungskosten bei den Konsortialbanken führt. Ergänzend müssen sämtliche von den Konsortialbanken gemäß Forderungskaufvertrag angekauften und von der Stadt Kassel als einredefrei anerkannten Forderungen in den Deckungsstock der jeweiligen Konsortialbank eingestellt werden können. Die jeweilige Konsortialbank muss den Ankauf der Forderungen nach den Vorschriften des Pfandbriefgesetzes refinanzieren können. Während der Laufzeit des Forderungskaufvertrages dürfen den Konsortialbanken weder neue oder andere Mindestreserveverpflichtungen noch spezielle Einlagenverpflichtungen für Forderungen aus dieser Finanzierung auferlegt werden. Die Stadt Kassel erklärt gegenüber dem Bankenkonsortium insgesamt wie auch einzeln gegenüber jeder einzelnen Konsortialbank im Umfang ihres jeweiligen Anteils an den angekauften Mietengelten sämtliche vorgenannten Verpflichtungen zu erfüllen.

Ein Forderungskaufvertrag „Miete I - kommunale Nutzung“ würde nur im Falle einer Weiternutzung der Halle durch die Stadt Kassel selbst abgeschlossen werden. Die oben genannten Ausführungen zum Forderungskaufvertrag und zur Einredeverzichtserklärung würden im Fall des Abschlusses dieses Vertrages ebenfalls gelten.

Die Stadt Kassel stimmt mit den Einredeverzichtserklärungen unbedingt und unwiderruflich der Abtretung der Ansprüche der Vermieterin GWG aus den Mieten „Miete I a - Interimsspielstätte Staatstheater“ und „Miete I - kommunale Nutzung“ sowie einer Entschädigung in Höhe der zum Zeitpunkt einer vorzeitigen Beendigung der Mietverträge noch offenen Barwerte der Mietforderungen zzgl. einer anfallenden Vorfälligkeitsentschädigung der Konsortialbanken oder etwaiger Förderbanken („Entschädigungsanspruch“), jeweils nebst sämtlichen damit zusammenhängenden Rechten und Sicherheiten gemäß Forderungskaufverträgen, an die Konsortialbanken zu. Die Zustimmung der Abtretung gilt auch für alle

gegenwärtigen und/oder zukünftigen Ansprüche, die an die Stelle der ursprünglichen oben genannten Mieten treten, sowie der Anspruch aus ungerechtfertigter Bereicherung und/oder Schadenersatz im Fall der Nichtigkeit der Mietverträge oder eines Mietvertrages, gleich aus welchem Grunde. Im Verhältnis zur jeweiligen Konsortialbank verzichtet die Stadt Kassel unbeding und unwiderruflich auf alle ihr aus den Mietverträgen oder dem Mietvertrag zustehenden gegenwärtigen oder zukünftigen Einwendungen oder Einreden. Unabhängig von der Fertigstellung und/oder Abnahme und/oder Nutzbarkeit des Mietobjektes bzw. der Mietobjekte erkennt die Stadt Kassel an, an die jeweilige Konsortialbank Zahlungen in Höhe des jeweiligen Zahlungsplanes zu leisten.



Weiterhin schließt die Stadt Kassel mit der GWG einen Mietvertrag mit Bauverpflichtung und einen Grundstücksüberlassungsvertrag über das zu bebauende Grundstück ab. Die GWG wird nach Baufertigstellung das Gebäude an die Stadt Kassel zur Kostenmiete vermieten. Zur Finanzierung der Baumaßnahme seitens der GWG bedient sich diese Darlehen, welche über die von der Stadt Kassel zu zahlenden Mietzinsen zurückgezahlt werden. Die Mietverträge zwischen der Stadt Kassel und der GWG sollen über fünf Jahre (Interimmspielstätte) bzw. ggf. über 25 Jahre (kommunale Nutzung) geschlossen werden. Die sich aus den prognostizierten Herstellungskosten der Modulbauhalle abgeleitete Kostenmiete (Miete I a – Interimmspielstätte Staatstheater) wird bis zu 2.099.996,64 € pro Jahr betragen. Mit Ablauf einer fünfjährigen Mietzeit für die Staatstheater-Interimmspielstätte verbleibt ein Restwert aus der Finanzierung in Höhe von 32.332.670,45 €, welcher durch den Verkauf der Spielstätte abgelöst oder durch die nachgelagerte anderweitige Nutzung durch die Stadt Kassel über dann noch 25 Jahre und der damit einhergehenden Anschlussfinanzierung „Miete I - kommunale Nutzung“ finanziert werden muss.

Um die Halle für eine etwaige kommunale Nutzung an einem anderen Standort herrichten zu können (Wiederaufbau, Grundstückskosten an neuem Standort, anderer Hallenboden usw.), wird mit Umnutzungskosten in Höhe von 5,5 Mio. €

gerechnet. Diese Kosten sind in der dann ggf. zu zahlenden „Miete I – kommunale Nutzung“ inkludiert. 6 von 7

Für die Bau- und Mietzeitfinanzierung des Mietobjektes schließen die GWG und das Bankenconsortium Forderungskaufverträge über die oben genannten Mieten ab. Zur Erzielung kommunalkreditähnlicher Finanzierungsbedingungen für die Bauzeit- und Endfinanzierung ist es erforderlich, dass die Stadt Kassel für die gesamte Laufzeit der Finanzierung eine berücksichtigungsfähige Gewährleistung abgibt, die deckungsgleich mit den Bedingungen der Einredeverzichtserklärung ist. Kaufgegenstand der Forderungskaufverträge sind die einzelnen Kostenmietraten sowie Entschädigungsansprüche in Höhe der zum Zeitpunkt einer vorzeitigen Beendigung des Mietvertrags noch offenen Barwerts der Mietforderungen zzgl. einer anfallenden Vorfälligkeitsentschädigung der Konsortialbanken oder etwaiger Förderbanken („Entschädigungsanspruch“). Das Bankenconsortium kauft die Mietforderungen und Entschädigungsansprüche nebst allen Nebenforderungen an. Die Kaufpreise entsprechen dabei den Barwerten (Gesamtbarwerte) der jeweiligen von dem Bankenconsortium angekauften Mietforderungen des Mietobjektes. Die GWG übernimmt für die gesamte Laufzeit des Mietvertrages die Garantie, dass die verkauften Mietforderungen nebst Nebenforderungen oder Entschädigungsansprüche rechtswirksam frei von Einwendungen und Einreden bestehen, über die verkauften bzw. übertragenen Mietforderungen nebst Nebenforderungen, Rechte und Ansprüche sowie evtl. Entschädigungsansprüche nicht anderweitig verfügt wurde und bisher auch keine Pfändungen/ Verpfändungen dieser genannten Forderungen, Rechte und Ansprüche vorliegen, sowie die Abtretung der Mietforderungen nebst Nebenforderungen sowie Entschädigungsansprüche, der sonstigen Rechte und Ansprüche nicht ausgeschlossen sind und während der gesamten Laufzeit des Forderungskaufvertrages wirksam bleiben.

Für die Rückbaukosten am Standort Jägerkaserne I und Freiräumung des Grundstücks wurden 1,5 Mio. € kalkuliert, welche über die Miete I b – Interimsspielstätte Staatstheater im Zeitraum der Interimsnutzung direkt an die GWG gezahlt, jedoch nicht abgetreten wird. So kann sichergestellt werden, dass nach Beendigung der interimistischen Nutzung ein geräumtes Grundstück für die Wohnbebauung an die Stadt zurück übergeben werden kann.

Mit dem Land Hessen wurde vereinbart, dass das Staatstheater Kassel die Interimsspielstätte von der Stadt Kassel anmietet. In der Finanzierungsvereinbarung und dem Mietvertrag zwischen der Stadt Kassel und dem Land Hessen wird festgeschrieben, dass das Land 80 % und die Stadt 20 % der Kosten des Staatstheater-Interims tragen. Eine verbindliche Erklärung hierzu wurde der Stadt Kassel vom Land Hessen vorab vorgelegt. In beiden Haushalten wurden entsprechende Vorkehrungen getroffen.



Das Land Hessen und die Stadt Kassel zahlen einen Baukostenzuschuss in Höhe von insgesamt sieben Mio. €, ebenfalls im Verhältnis 80 % zu 20 %, welcher sich mietmindernd auswirkt. Die oben genannten Mietzahlungen berücksichtigen bereits diesen Baukostenzuschuss. Die Finanzierung des städtischen Anteils am Baukostenzuschuss erfolgt aus Mittelübertragungen im Finanzhaushalt im Produkt 261 01-Förderung des Staatstheaters (Investitionsnummer 410 4302 400, Kostenstelle 410 001, Kostenträger 261 01 00 01). Der städtische Mietkostenanteil wird in den jährlichen Betriebskostenzuschüssen an das Staatstheater Kassel berücksichtigt, die in den Haushaltsplänen 2025 ff. eingestellt werden.

Die Mietkalkulationen beruhen auf fundierten Berechnungen der Gesamtkosten und Zinsindikationen, welche zum Zeitpunkt der Zuschlagserteilung bzw. der Zinsfixierung (unmittelbar nach Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung) jeweils bestätigt werden müssen.

Der Magistrat wird diese Vorlage in seiner Sitzung am 4. März 2024 beraten.

Dr. Sven Schoeller  
Oberbürgermeister

## AfD

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel  
Telefon 0561 787 3265  
Telefax 0561 787 3266  
fgs@afd-fraktion-kassel.de

23. Oktober 2023  
1 von 2

Vorlage Nr. 101.19.950

### **Einführung einer Satzung über die Durchführung von Einwohnerbefragungen, einer Anwendungssoftware für Bürgerbefragungen sowie eines zugehörigen Diskussionsforums**

#### **Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Recht, Sicherheit und Digitalisierung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel führt analog der Stadt Tübingen (BW) eine „Satzung über die Durchführung von Einwohnerbefragungen“, eine entsprechende Software für Bürgerbefragungen (Bürgerbefragungs-Applikation oder kurz „BürgerApp“) zur Anwendung auf mobilen und stationären Endgeräten sowie ein zugehöriges Diskussionsforum zum Meinungs austausch der Bürger ein. Hierbei sollen alle Facetten der Tübinger „BürgerApp“ bzw. der „Satzung über die Durchführung von Einwohnerbefragungen“ und des zugehörigen „Tübinger Diskussionsforums“ berücksichtigt werden (Möglichkeit der Abstimmung per Briefwahl, via Tablet im Rathaus, Internet etc.).

#### **Begründung:**

Bürgerbeteiligung und politische Willensbildung bilden das Rückgrat einer Demokratie. Mit der Einführung einer "Satzung über die Durchführung von Einwohnerbefragungen" und einer Anwendungssoftware für Bürgerbefragungen und eines zugehörigen Diskussionsforums wird die Möglichkeit geschaffen vorab ein Stimmungsbild über kommunalpolitische Themen und Projekte direkt bei den Bürgern einzuholen. Über dieses Stimmungsbild wissend könnten die gewählten Stadtverordneten sowie die ehren- und hauptamtlichen Magistratsmitglieder differenzierter bei ihren Entscheidungen auf die Belange der Kasseler Stadtbevölkerung eingehen.

Zitat von der Website der Stadt Tübingen:

"Die BürgerApp ermöglicht es dem Gemeinderat, vor einer Entscheidung die Einwohnerinnen und Einwohner nach ihrer Meinung zu fragen. Die Entscheidung trifft zwar der Gemeinderat, das Ergebnis der Befragung gibt dem Gemeinderat aber die wichtige Information, ob er auch im Sinne der Tübingerinnen und Tübinger handelt. Tut er dies nicht, muss er einen abweichenden Beschluss gut begründen."

Fragen und Antworten zur BürgerApp:

<https://www.tuebingen.de/28535.html>

Allgemeiner Link zur weitergehenden Information:

<https://www.tuebingen.de/buergerapp#/24888>

Link zur Satzung über die Durchführung von Einwohnerbefragungen:

<https://www.tuebingen.de/verwaltung/uploads/einwohnerbefragung.pdf>

Berichterstatter/-in:                    Stadtverordneter Michael Werl

gez. Michael Werl  
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.19.996

6. Dezember 2023  
1 von 3**Verzicht auf einen Strafantrag bei Fahren ohne gültigen Fahrschein****Antrag****zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen und in den Ausschuss für Recht, Sicherheit und Digitalisierung**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, ihrer städtischen Beteiligungsgesellschaft KVG über den KVV Konzern die gesellschaftsrechtliche Weisung zu erteilen, auf die Stellung eines Strafantrags bei Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs ohne gültigen Fahrschein zu verzichten. Die Regelungen zum erhöhten Beförderungsentgelt beim Fahren ohne gültigen Fahrschein bleiben hiervon unberührt.

**Begründung:**

Für Nutzung von Bus und Bahn ohne gültigen Fahrschein wird ein erhöhtes Beförderungsentgelt erhoben. Darüber hinaus ist das Erschleichen von Beförderungsleistungen gemäß § 265a StGB eine Straftat. Allerdings wird diese Straftat bei Geringwertigkeit gemäß § 248a StGB nur auf Antrag verfolgt. Die Grenze der Geringwertigkeit liegt bei 25 bis 50 Euro. Eine Fahrt ohne Fahrschein mit Bus oder Bahn im Kasseler Stadtgebiet wird also wohl immer darunter liegen.

Folglich ist nach § 265a Abs. 3 i.V.m. § 248a StGB zur Strafverfolgung in der Regel ein Antrag erforderlich. Die Verhängung von Strafen für Fahren ohne Fahrschein führt häufig zu Ersatzfreiheitsstrafen anstelle von Geldstrafen, da insbesondere ärmere Menschen armutsbedingt häufiger das entsprechende Delikt begehen und die verhängten Geldstrafen nicht zahlen können. Gemessen am angerichteten Schaden ist dies eine unverhältnismäßig schwere Bestrafung, die darüber hinaus für den Staat eine teure Form der Strafe darstellt. Gleichzeitig belasten die Vielzahl an Verfahren die Gerichte und Staatsanwaltschaften. Gemäß Hessischem Justizminister Roman Poseck (CDU) binde die strafrechtliche Verfolgung von

Fahren ohne Fahrschein „erhebliche und eben möglicherweise auch unverhältnismäßige Ressourcen“.

2 von 3

Neben rechtstheoretischen Argumenten wird so vornehmlich die Entlastung der Justiz als positiver Effekt angeführt. Es gibt eine breite Debatte über die Sinnhaftigkeit des Status als Straftat. Bundesjustizminister Buschmann (FDP) hat für 2023 eine Prüfung der Herabstufung zu einer Ordnungswidrigkeit angekündigt.

Die polizeiliche Kriminalstatistik führt für Kassel im Jahr 2022 573 Beförderungerschleichungen (2021, 477).

Von der Staatsanwaltschaft Kassel sind hierzu folgende Zahlen laut Anfrage durch die Linksfraktion Kassel bekannt:

2022 sind in Kassel 659 Verfahren wegen des Tatbestands des Erschleichens von Leistungen (§ 265a StGB) erfasst worden, die Staatsanwaltschaft geht davon aus, dass es sich hierbei - von wenigen Ausnahmen abgesehen - um Beförderungerschleichungen handelt. Von den 659 anhängigen Verfahren wegen § 265a StGB sind 38 Verfahren angeklagt und weitere 69 Verfahren per Antrag auf Erlass eines Strafbefehls erledigt worden, die große Masse der Verfahren wurde bereits im Ermittlungsverfahren entweder eingestellt oder an eine andere Staatsanwaltschaft aus Zuständigkeitsgründen abgegeben.

Im Jahr 2021 ergibt sich ein ähnliches Bild; es sind hier 695 Verfahren wegen § 265a StGB registriert, davon wurde in 71 Verfahren Antrag auf Erlass eines Strafbefehls gestellt, in 52 Verfahren Anklage erhoben.

Im Jahr 2020 sind von insgesamt 828 Verfahren wegen Erschleichung von Leistungen (§ 265a StGB), in 83 Verfahren Anklage erhoben und in 115 Verfahren Antrag auf Erlass eines Strafbefehls gestellt worden.

Zahlen in wie vielen Fällen es konkret zu einer Ersatzfreiheitsstrafe kam, werden von der Staatsanwaltschaft nicht erfasst.

Das erhöhte Beförderungsentgelt soll erhalten bleiben, die zivilrechtlichen Ansprüche der geschädigten Beförderungsunternehmen reichen zur Sanktionierung aus.

Auch die Regierungskoalition der Stadt Wiesbaden unter Beteiligung der Linken entschied kürzlich, dass es für Fahren ohne Fahrschein keine Strafverfahren mehr geben soll und sprach eine dementsprechende Weisung in Richtung des kommunalen Verkehrsbetriebes aus.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Sabine Leidig

gez. Sabine Leidig

Fraktionsvorsitzende

3 von 3

**Resolution**

**Für den Erhalt des Galeria Standortes in der Kasseler Innenstadt**

**Gemeinsamer Antrag**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, sich für den Erhalt des Galeria Standortes in der Kasseler Innenstadt einzusetzen. Hierfür sind unverzüglich Gespräche mit den Verantwortlichen der Galeria - Gruppe, dem Insolvenzverwalter, der Kasseler Galeria Geschäftsführung, dem Betriebsrat und der Gewerkschaft zu führen.

Ziel der Bemühungen des Magistrats muss der Erhalt des Kasseler Galeria Standortes inklusive aller Arbeitsplätze und der Aufrechterhaltung des städtischen Angebots in der Galeria Filiale sein. Insbesondere das gut funktionierende Konzept des Servicepoints der Stadt Kassel in der Filiale gilt es in diesem Zusammenhang zu erhalten.

**Begründung:**

Berichterstatter/-in:                      Stadtverordneter Patrick Hartmann

Anke Bergmann	Sabine Leidig	Jennifer Rieger
Fraktionsvorsitzender	Fraktionsvorsitzende DIE	Stadtverordnete
SPD	LINKE	

Vera Gleuel  
Stadtverordnete

Vorlage Nr. 101.19.1011

16. Januar 2024  
1 von 2

## Petition zum Verbot zur Bebauung der Frischluft-Entstehungsgebiete in Brasselsberg und Nordshausen

### Geänderter Antrag

### zur Überweisung in den Ausschuss für Chancen, Gleichstellung, Integration und Eingaben

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadtverordneten heben ihre Beschlüsse ersatzlos auf, das Ackerland sowie die Wiesen, Feldgehölze und Gärten in den Stadtteilen Brasselsberg und Nordshausen mit Hilfe der Bebauungspläne Nr. III/14 „Gänseweide, Hohefeldstraße“ und Nr. VIII/14 „Nordshausen Nord“ zu bebauen.
2. Das Stadtplanungsamt stellt seine Planung dafür ein.
3. Die betreffenden Verträge mit Dritten werden nicht geschlossen bzw. gekündigt.
4. Die Vortragsfolien von Jochen Wulfhorst aus der Sitzung des Klimaschutzrats am 6. Juli 2023 werden den Stadtverordneten als Sitzungsunterlage zur Verfügung gestellt und auf der Portalseite der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungskalender als Datei eingestellt.
5. Die Stadtverordneten laden Frau Prof. Dr. Gabu Heindl, Fachgebiet ARCHITEKTUR STADT ÖKONOMIE an der Universität Kassel ein, einen Vortrag über ihre Forschung zum Leerstand in Kassel zu halten

### Begründung:

- Verstoß gegen die kommende **Renaturierungs-Verordnung** der EU
- Förderung der biologischen Vielfalt (z. B. Erhalt und Förderung der Vielfalt der Arten und Lebensräume, insbesondere die durch bundesdeutsches bzw. europäisches Naturschutzrecht geschützten Käfer-, Schmetterlings-, Reptilien-, Amphibien-, Vogel-, Fledermaus- bzw. Nagetier-Arten, Erhaltung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts)
- Vergrößerte Belastung des Naturschutz- und FFH-Gebiets Dönche durch verstärkte Freizeitnutzung und Nährstoffeinträge (Schutzgut nährstoffarme Pflanzengesellschaften) (Verstoß gegen die **FFH-Richtlinie** der EU)
- Klimaschutz (z. B. Speicherung von Kohlenstoff in Vegetation und Boden, Klimaneutralität in Kassel bis 2030)



- Klimaanpassung (z. B. Verbesserung des Mikroklimas in der Stadt, das Gebiet ist ein **Frischluft-Entstehungsgebiet**)
- Bodenschutz (Boden ist eine nichtvermehrbar Ressource, Erhaltung des gewachsenen Bodens, sparsamer und schonender Umgang mit Boden, Begrenzung der Bodenversiegelung), Vermeidung von Bodenversiegelung
- Hochwasserschutz (z. B. Versickerung von Starkregen)
- Grundwasseranreicherung (z. B. wasserdurchlässige Flächen, die nicht überbaut sind)
- Erzeugung von Nahrungsmitteln (Vorbehaltsgebiet für die **Landwirtschaft**)
- Die Wohnfläche pro Kopf steigt stetig an. Es gibt also keinen Wohnungsmangel, der Wohnraum ist nur ungerecht verteilt
- Keine Berücksichtigung des bestehenden **Leerstands** von Wohnung und Häusern in Brasselsberg, Nordshausen und umliegenden Stadtteilen
- Anstieg der Verkehrsbelastung von Korbacher Straße, Hohefeldstraße, Sandbuschweg, Nordshäuser Straße, Bilsteiner Born, Gänseweide und weiteren Straßen; schlechtes ÖPNV-Angebot
- Zu wenig Kindergarten- und Schulplätze

# Eingabe an die Stadtverordnetenversammlung Kassel: Keine Bebauung der Frischluft-Entstehungsgebiete in Brasselsberg und Nordshausen

Unter Berufung auf §20a der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung Kassel bitten wir diese, folgendes zu erörtern und zu beschließen:

1. Die Stadtverordneten heben ihre Beschlüsse ersatzlos auf, das Ackerland sowie die Wiesen, Feldgehölze und Gärten in den Stadtteilen Brasselsberg und Nordshausen mit Hilfe der Bebauungspläne Nr. III/14 „Gänseweide, Hohefeldstraße“ und Nr. VIII/14 „Nordshausen Nord“ zu bebauen.
2. Das Stadtplanungsamt stellt seine Planung dafür ein.
3. Die betreffenden Verträge mit Dritten werden nicht geschlossen bzw. gekündigt.
4. Die Vortragsfolien von Jochen Wulfhorst aus der Sitzung des Klimaschutzrats am 6. Juli 2023 werden den Stadtverordneten als Sitzungsunterlage zur Verfügung gestellt und auf der Portalseite der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungskalender als Datei eingestellt.
5. Die Stadtverordneten laden Frau Prof. Dr. Gabu Heindl, Fachgebiet *ARCHITEKTUR STADT ÖKONOMIE* an der Universität Kassel ein, einen Vortrag über ihre Forschung zum Leerstand in Kassel zu halten

**Verantwortliche für diese Petition:** Jochen Wulfhorst, Zentrum für Biologische Vielfalt im Kasseler Becken und Umgebung (ZeBiViKS e. V.), Hermann-Mattern-Straße 33, 34 134 Kassel, Ingrid Pee, Bürgerinitiative Pro Habichtswald, Zeche-Marie-Weg 7, 34 132 Kassel

Name	Adresse	Datum	Unterschrift
Jochen Wulfhorst	ZeBiViKS e. V., Hermann-Mattern-Straße 33, 34 134 Kassel	1.3.2024	

## Stichworte zur Begründung:

- Verstoß gegen die kommende **Renaturierungs-Verordnung** der EU,
- Förderung der Biologischen Vielfalt (z.B. Erhalt und Förderung der Vielfalt der Arten und Lebensräume, insbesondere die durch bundesdeutsches bzw. europäisches Naturschutzrecht geschützten Käfer-, Schmetterlings-, Reptilien-, Amphibien-, Vogel-, Fledermaus- bzw. Nagetier-Arten, Erhaltung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts),
- vergrößerte Belastung des Naturschutz- und FFH-Gebiets Dönche durch verstärkte Freizeitnutzung und Nährstoffeinträge (Schutzgut nährstoffarme Pflanzengesellschaften) (Verstoß gegen die **FFH-Richtlinie** der EU),
- Klimaschutz (z.B. Speicherung von Kohlenstoff in Vegetation und Boden, Klimaneutralität in Kassel bis 2030),
- Klimaanpassung (z.B. Verbesserung des Mikroklimas in der Stadt, das Gebiet ist ein **Frischluft-Entstehungsgebiet**).
- Bodenschutz (Boden ist eine nichtvermehrbar Ressource, Erhaltung des gewachsenen Bodens, sparsamer und schonender Umgang mit Boden, Begrenzung der Bodenversiegelung), Vermeidung von Bodenversiegelung,
- Hochwasserschutz (z.B. Versickerung von Starkregen),
- Grundwasseranreicherung (z.B. wasserdurchlässige Flächen, die nicht überbaut sind),
- Erzeugung von Nahrungsmitteln (Vorbehaltsgebiet für die **Landwirtschaft**),
- Die Wohnfläche pro Kopf steigt stetig an. Es gibt also keinen Wohnungsmangel, der Wohnraum ist nur ungerecht verteilt.
- Keine Berücksichtigung des bestehenden **Leerstands** von Wohnungen und Häusern in Brasselsberg, Nordshausen und umliegenden Stadtteilen; das Fachgebiet *ARCHITEKTUR STADT ÖKONOMIE* hat bisher in Kassel einen Leerstand von 200 000 qm Brutto-geschossfläche kartiert.
- Anstieg der Verkehrsbelastung von Korbacher Straße, Hohefeldstraße, Sandbuschweg, Nordshäuser Straße, Bilsteiner Born, Gänseweide und weiteren Straßen; schlechtes ÖPNV-Angebot.
- zu wenig Kindergarten- und Schulplätze

# Kassel – Stadt des Bodenschutzes

## Maßnahmen 2023-BEL-06 bis 2023-BEL-09

vorgestellt von Jochen Wulfhorst<sup>1</sup>

<sup>1</sup> für die Themenwerkstatt Biodiversität, Ernährung und Landwirtschaft  
(TW-BEL)

Klimaschutzrat beim Magistrat der Stadt Kassel,  
6. Juli 2023

Bodenschutz
Wulfhorst
Übersicht
Gründe für Bodenschutz
Maßnahmen Bodenschutz: 1. umweltfachlich
Maßnahmen Bodenschutz: Ent-siegelungspotential
Maßnahmen Bodenschutz: 2. wohnungspolitisch / sozial
Maßnahmen Bodenschutz: 2. wohnungspolitisch / sozial
Wirkung für Klimaschutz und Klimaanpassung
Perspektiven
Speicherung von CO <sub>2</sub>

# Warum brauchen wir überhaupt Bodenschutz?

Boden – das Ökosystem, auf dem wir herumtrampeln



Bodenaufschluss unter Stiel-Eiche (*Quercus robur*)

Aufnahme Jochen Wulffhorst am 3.10.2022

- 1** reges **Bodenleben**, z. B.  $\emptyset$  unter  $1\text{ m}^2$ :  $10^{14}$  Bakterien, 100 Regenwürmer, 5000 Springschwänze . . .
- 2** **Gewässerschutz**: Reinigung von versickerndem Niederschlagswasser (Schutz von Grund- und Trinkwasser)
- 3** **Hochwasserschutz**

Bodenschutz

Wulffhorst

Übersicht

Gründe für Bodenschutz

Maßnahmen  
Bodenschutz: 1. umweltfachlich

Maßnahmen  
Bodenschutz: Ent-siegelungspotential

Maßnahmen  
Bodenschutz: 2. wohnungspolitisch / sozial

Maßnahmen  
Bodenschutz: 2. wohnungspolitisch / sozial

Wirkung für Klimaschutz und Klimaanpassung

Perspektiven

Speicherung von  $\text{CO}_2$

# Warum brauchen wir überhaupt Bodenschutz?



*Fagus sylvatica*  
(Rotbuche) im Urwald  
auf der Insel Vilm.  
Aufnahme Jochen Wulfhorst am  
1.9.2011

- 4 Lebensgrundlage für **Vegetation**: Wurzelraum mit hoher Wurzelichte, Speicherort und Lieferant von Nährstoffen und Wasser
- 5 Faustformel: im Ökosystem >50 % des Kohlenstoffs im Boden gespeichert
- 6 Unter 1 m<sup>2</sup> Waldboden 6.5–25 kg Kohlenstoff

Bodenschutz  
Wulfhorst

Übersicht

Gründe für  
Bodenschutz

Maßnahmen

Bodenschutz: 1.  
umweltfachlich

Maßnahmen

Bodenschutz: Ent-  
siegelungspotential

Maßnahmen

Bodenschutz: 2.  
wohnungspolitisch  
/ sozial

Maßnahmen

Bodenschutz: 2.  
wohnungspolitisch  
/ sozial

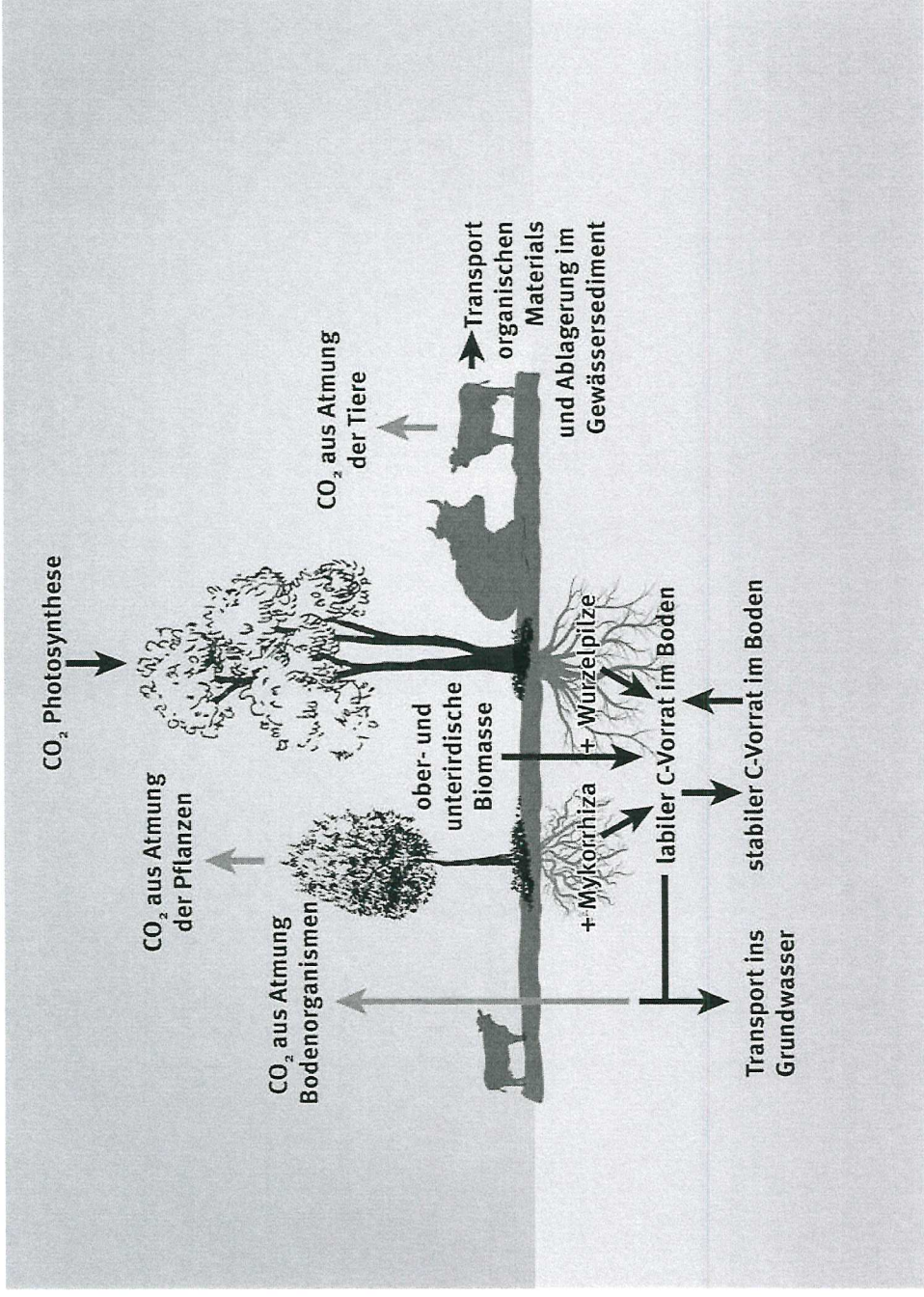
Wirkung für

Klimaschutz und  
Klimaanpassung

Perspektiven

Speicherung von  
CO<sub>2</sub>

# Pflanzen und intaktes Bodenökosystem = naturbasierte Lösungen für die Klimakrise



Bindung, Freisetzung und Transport von Kohlenstoff in Ökosystemen.  
Grafik von Jochen WULFHORST, verbessert nach einer Vorlage in Acid News, 2017-4: 9

Bodenschutz

Wulfhorst

Übersicht

Gründe für Bodenschutz

Maßnahmen Bodenschutz: 1. umweltfachlich

Maßnahmen Bodenschutz: Ent-siegelungspotential

Maßnahmen Bodenschutz: 2. wohnungspolitisch / sozial

Maßnahmen Bodenschutz: 2. wohnungspolitisch / sozial

Wirkung für Klimaschutz und Klimaanpassung

Perspektiven

Speicherung von CO<sub>2</sub>

# Von der 63 %-Wanderung zur 39 %-Wanderung

- 1** 1974: erste 63 %-Wanderung; Anlass: 63 % der Fläche von Kassel waren „grün“ .
- 2** 2009: letzte 63 %-Wanderung
- 3** seit 2010: Umbenennung in Stadtwandertag
- 4** Ursache: Hessisches Statistisches Landesamt – 31.12.2019: Fläche Siedlung plus Fläche Verkehr ist 61,33 % der Gesamtfläche von Kassel ⇒ nur noch 39 % „grün“ .
- 5** **2030: Anteil der Siedlungs- und Verkehrsflächen? Versiegelungsgrad?**

Bodenschutz

Wulfhorst

Übersicht

Gründe für Bodenschutz

Maßnahmen  
Bodenschutz: 1. umweltfachlich

Maßnahmen  
Bodenschutz: Ent-siegelungspotential

Maßnahmen  
Bodenschutz: 2. wohnungspolitisch / sozial

Maßnahmen  
Bodenschutz: 2. wohnungspolitisch / sozial

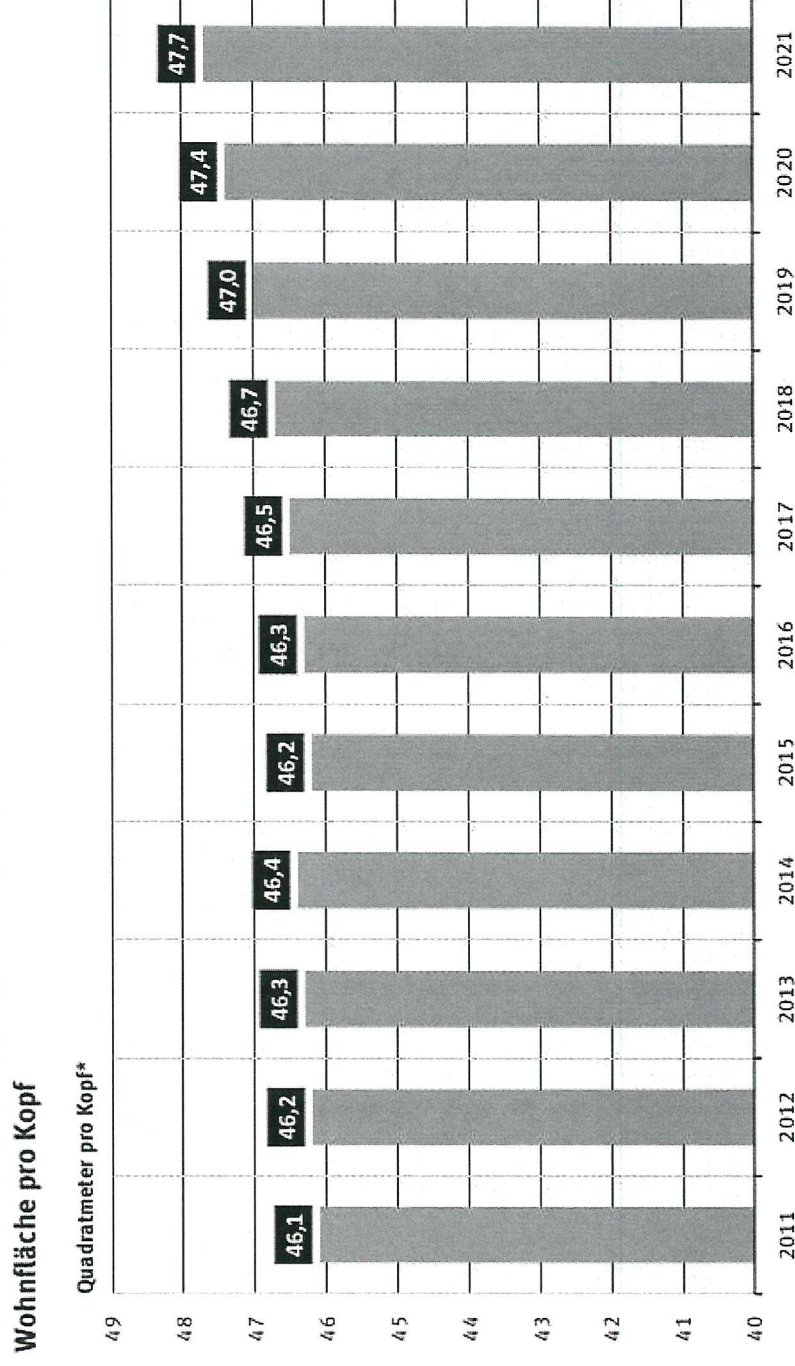
Wirkung für Klimaschutz und Klimaanpassung

Perspektiven

Speicherung von CO<sub>2</sub>

# Wohnungsmangel? – Der Wohnraum ist ungerecht verteilt

∅ Wohnfläche pro Kopf steigt stetig an.



\* auf Basis der Bevölkerungsberechnung des Zensus 2011  
Quelle: Statistisches Bundesamt 2022, Gesellschaft und Umwelt, Wohnen, <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Wohnen/Tabellen/wohnungsbestand-deutschland.html;jsessionid=07754F69C900B50A6E76960F52020560Bwe?31> (24.11.2022)

## Wohnfläche pro Kopf in der BRD zwischen 2011 und 2021

Bodenschutz

Wulfhorst

Übersicht

Gründe für Bodenschutz

Maßnahmen Bodenschutz: 1. umweltfachlich

Maßnahmen Bodenschutz: Ent-siegelungspotential

Maßnahmen Bodenschutz: 2. wohnungspolitisch / sozial

Maßnahmen Bodenschutz: 2. wohnungspolitisch / sozial

Wirkung für Klimaschutz und Klimaanpassung

Perspektiven

Speicherung von CO<sub>2</sub>



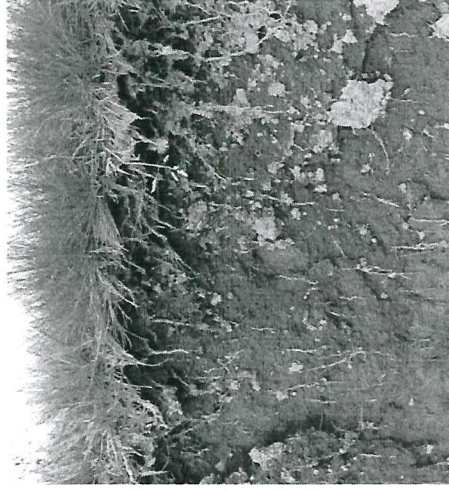
# Warum brauchen wir insbesondere in Kassel Bodenschutz?

## Umweltpolitische Richtwerte für Flächenverbrauch

Bodenschutzbericht  
Stadt Kassel  
Fortschreibung 2021

Umwelt- und Gartenamt  
Untere Wasser- und Bodenschutzbehörde

Kassel documenta Stadt



- **Kassel ist negativer Spitzenreiter in Hessen beim Flächenverbrauch.**
- ⇐ wichtige Ursache sind **Nachverdichtung und Innenentwicklung**

Bodenschutzbericht des  
Umwelt- und Garten-  
amts 2021: 31, 58

Wulfhorst (TW-BEL)

Bodenschutz

Bodenschutz  
Wulfhorst

Übersicht

Gründe für  
Bodenschutz

Maßnahmen  
Bodenschutz: 1.  
umweltfachlich

Maßnahmen  
Bodenschutz: Ent-  
siegelungspotential

Maßnahmen  
Bodenschutz: 2.  
wohnungspolitisch  
/ sozial

Maßnahmen  
Bodenschutz: 2.  
wohnungspolitisch  
/ sozial

Wirkung für  
Klimaschutz und  
Klimaanpassung

Perspektiven

Speicherung von  
CO<sub>2</sub>

Vorlage Nr. 101.19.1035

25. Oktober 2023  
1 von 2

**Entenanger zum begrünten Stadtplatz umbauen**  
**Bürgereingabe nach §20a der GO der Stadtverordnetenversammlung**

**Antrag**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Chancen, Gleichstellung, Integration und Eingaben**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

- Der Entenanger wird zu einem begrünten Stadtplatz mit Bäumen umgewandelt.
- Um die Umgestaltung zu ermöglichen, entfallen die Parkplätze in der Mitte des Entenangers.
- Ausreichend Parkplätze für z. B. Menschen mit Behinderungen, evtl. Frauenparkplätze sowie Halteplätze für Lieferverkehr sind an den Randstreifen vorzusehen.
- Die Ausdehnung der Außengastronomie soll berücksichtigt werden.
- Bis Ende 2024 wird mit einer Bürger- und Ämterbeteiligung die Detailplanung erstellt.

**Begründung:**

In der Klimafunktionskarte des Zweckverbands Raum Kassel sind die Innenstadt und der Entenanger als starkes Überwärmungsgebiet festgestellt. Für den Gesundheitsschutz und die dauerhafte Nutzbarkeit ist eine Begrünung der Straßen als auch der Gebäude und Innenhöfe dringend notwendig.

Ausreichende Autoparkplatzkapazitäten sind in der Innenstadt mit den Tiefgaragen vorhanden.

Eine entsprechende Umgestaltung des Entenangers ist schon viele Jahre vorgesehen:

- Die Stadtverordnetenversammlung beschloss im Januar 1995 im Zusammenhang mit dem Bau der Tiefgarage am Friedrichsplatz den Abbau von 455 ebenerdigen Parkplätzen in der Innenstadt. Dieser Beschluss ist bis heute nicht vollständig umgesetzt.
- Seit 2000 wurden im oberen Bereich des Entenangers (Parkplatz) mindestens zwölf gefälltete Bäume nicht ersetzt. Begründet wurde dies mit der geplanten Neugestaltung des Entenangers.

- Im Haushalt der Stadt Kassel 2011 waren ca. 142.000 Euro für den Umbau des Entenangers eingestellt; der Umbau blieb aus.

Der voranschreitende Klimawandel erfordert dringend, dass endlich gehandelt wird.

**Vorlage Nr. 101.19.1042**

## **Gestaltung der neuen Gesamtschule Nord+ mit innovativem pädagogischen Konzept**

### **Gemeinsamer Antrag**

### **zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, eine Kooperationsvereinbarung mit dem Schulträger der Stadt Kassel, der Universität Kassel und dem Staatlichen Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel zu schließen, um die pädagogische Konzeptentwicklung, Profilbildung sowie die eigentliche Arbeit der neuen Gesamtschule Nord+ personell und durch weitere geeignete Maßnahmen sowie in der wissenschaftlichen Begleitung langfristig bis dauerhaft zu unterstützen.

#### **Begründung:**

Die Gesamtschule Nord+ als integrierter Bestandteil der Bildungslandschaft Nord soll durch Kooperation mit der Universität als Forschungsstandort und den weiteren Bildungseinrichtungen in unmittelbarer Nachbarschaft transparente Bildungszugänge und bessere Bildungserfolge entlang einer durchgängigen Bildungskette von der frühkindlichen Bildung bis zum lebenslangen Lernen ermöglichen.

Der neu geplante Standort inmitten der großflächig mitgedachten Stadtteilentwicklung bietet beste Ausgangsvoraussetzungen für die Entwicklung eines pädagogischen Konzeptes, was die sozial-kulturellen Aspekte und die demografisch vielfältige Bevölkerungsstruktur der umliegenden Stadtteile akzentuiert berücksichtigt.

Der Stadtteil Nord-Holland mit seiner demografisch vielfältigen Bevölkerungsstruktur ist für die Umsetzung eines neu gedachten, zugleich Stadtteil-übergreifenden Konzeptes sehr gut geeignet. Die Schülerinnen und

Schüler aus allen Stadtteilen würden von einer solchen Ausrichtung mit den entsprechenden personellen Ressourcen, Zugängen zu unterschiedlichen Förderangeboten und den umliegenden Beruflichen Schulen bzw. zur Universität sowie von der wissenschaftlichen Begleitung eindeutig profitieren.

2 von 2

Berichtersteller/-in: Stadtverordnete Katharina Griesel

Christine Hesse  
Fraktionsvorsitzende B90/Grüne

Eva Koch  
Fraktionsvorsitzende B90/Grüne

Holger Augustin  
Fraktionsvorsitzender CDU

Sascha Bickel  
Fraktionsvorsitzender FDP

Vorlage Nr. 101.19.1066

28. Februar 2024  
1 von 3**Resolution #WirFahrenZusammen: Besserer Nahverkehr für Kassel****Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadt Kassel bekennt sich als „Stadt der nachhaltigen Mobilität“ und unterstützt die Ziele der Petition #WirFahrenZusammen. Die Stadtverordneten wollen Mobilität im Sinne von Lebensqualität, Klimaschutz, sauberer Luft und guter Arbeitsbedingungen zukunftsfähig gestalten. Unsere Vision: Nachhaltige, bezahlbare und komfortable Mobilität für alle. Die Stadtverordnetenversammlung fordert daher von Bund und Land die Mittel für eine Verdopplung der Fahrgastkilometer im Nahverkehr und für bessere Arbeitsbedingungen zur Fachkräftegewinnung.

1. Finanzierung: Die Stadt Kassel fordert eine umfassende Investitionsoffensive auf allen Ebenen (Bund, Länder, Kommunen) durch eine Verdopplung der Mittel für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV).
2. Ausbau: Die Stadt Kassel strebt einen signifikanten Ausbau und die Modernisierung des ÖPNV hin zu mehr Attraktivität und Verlässlichkeit an. Ziel ist es, die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Verkehr bis 2030 deutlich zu reduzieren und dafür die Fahrgast-Kilometer im Nahverkehr zu verdoppeln. Dazu werden Taktverdichtungen und neue Linien mit mehr Fahrzeugen genauso wie attraktive Ticketpreise angestrebt.
3. Personal und Arbeitsqualität: Die Stadt erkennt an, dass der aktuelle Personalmangel den ÖPNV-Ausbau behindert und für eine angespannte Situation bei den Beschäftigten sorgt. Um mehr Menschen für eine Mitarbeit im Nahverkehr zu gewinnen, müssen neben auskömmlichen Entgelten zunächst zeitgemäße Arbeitsbedingungen ihren Niederschlag in den Dienstplänen finden. Die Stadtverordneten sehen die Notwendigkeit zusätzlicher Bundesmittel zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und zum Aufbau der Beschäftigung. Schon jetzt wird der Magistrat gebeten, in regelmäßigen Abständen mit der KVG Programme zur Ausbildung von

Fachkräften vor allem im Fahrdienst aufzulegen und für die Finanzierung notwendiger Qualifizierungen zu sorgen.

4. Klimagerechte Verkehrsplanung: Die Stadt Kassel setzt auf klimagerechte Verkehrsplanung, bei der eine menschenverträgliche und emissionsarme Mobilität zu Fuß, per Rad und mit Bus und Bahn im Vordergrund steht. So soll die Aufenthaltsqualität unserer Stadt beträchtlich gesteigert werden. Diese Fokussierung soll sich auch in der geänderten Zuteilung von finanziellen und personellen Ressourcen widerspiegeln.

Die Stadt Kassel beschließt diese Resolution als ergänzende Grundlage ihrer Verkehrspolitik und fordert die hessische Landesregierung und die Bundesregierung zur aktiven Unterstützung und Mittelbereitstellung auf.

Die Stadtverordnetenversammlung setzt sich in der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans 2030 und des Nahverkehrsplans Stadt Kassel das Ziel, den ÖPNV-Anteil an der gesamten Verkehrsleistung von 20% (2018) auf 40% der insgesamt zurückgelegten Kilometer bis 2030 zu steigern.

Dazu fordert die Stadtverordnetenversammlung den Magistrat auf, die am 13. Dezember 2021 beauftragten Umsetzungskonzepte u.a. zu ÖPNV-Ausbau inkl. Taktverdichtung und zu ÖPNV-Tarifen (Vorlage 101.19.54) für das Integrierte Maßnahmenpaket Mobilität baldmöglichst im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr zur Diskussion und Beschlussfassung vorzulegen.

### **Begründung:**

Bus & Bahn ermöglichen nicht nur Kindern, älteren und mobilitätseingeschränkten Personen die notwendige Mobilität in unserer Stadt: Laut Evaluationsbericht des Verkehrsentwicklungsplans besitzen über 27% der Kasseler Haushalte keinen Pkw (Stand 2018). Der Nahverkehr bringt zahlreiche Beschäftigte zu ihren Arbeitsstellen und stellt einen wichtigen Faktor für den Wirtschaftsstandort Kassel dar. Der ÖPNV ist also wichtiger Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge. So entstehen der Stadtgesellschaft beim Ausbau des Nahverkehrs deutliche Vorteile durch verringerte Zeiten im Stau, weniger Luftschadstoffe und effizientere Betriebsabläufe sowie abnehmende Unfallzahlen. Auch der Verkehrsfluss im Stadtgebiet verbessert sich für alle Verkehrsarten bei einer höheren Nutzungsquote im Nahverkehr. Außerdem können so Staus im Berufsverkehr sowie zum Schichtwechsel in den städtischen Gewerbegebieten abnehmen. Dennoch erfolgte laut dem Bericht zur Radverkehrsförderung immer noch der absolute Großteil des Personalaufwands im Straßenverkehrs- und Tiefbauamt mit 77% (PKW: 68%, LKW: 9%) im Jahr 2021 für den Kfz-Verkehr, hingegen nur 5% für den ÖPNV (Rad: 2%, Fußverkehr: 17%). Im Sinne des Klimaneutralitätsbeschlusses 2030 und des Koalitionsvertrages ist eine

Angleichung der Planungskapazitäten im Sinne einer Gleichberechtigung aller Verkehrsarten nötig.

3 von 3

Der ÖPNV bietet im Vergleich zum Fuß- und Radverkehr die besten Voraussetzungen für das Erfüllen der Mobilitätsbedürfnisse bei Strecken über 5 km Länge, die bisher mit dem Auto zurückgelegt wurden. Voraussetzung dafür ist jedoch eine Verdichtung des Angebots in den Außenbezirken und eine verbesserte Anbindung des Umlandes. Von 2014 bis 2022 haben allerdings die Fahrplankilometer weitgehend stagniert (7,2 Mio. km 2014 zu 7,4 Mio. km 2022). Eines der im Dezember 2021 beauftragten Gutachten entwickelt daher Detailpläne für den weiteren Kasseler ÖPNV-Ausbau, ein weiteres zur Weiterentwicklung der Tickets und Tarife. Die Ergebnisse sollten baldmöglichst vorgestellt und deren Umsetzung beschlossen werden, sodass anschließend auch zeitnah weitere Fördermittel beantragt werden können.

Um für eine Verdoppelung des ÖPNV bis 2030 zu sorgen, gibt es nach dem Bündnis "ÖPNV braucht Zukunft" einen jährlichen Investitionsbedarf von 16 -18 Milliarden Euro. Davon sollen bisherigen Schätzungen zufolge neue Infrastruktur und Fahrzeuge mit 7 Milliarden Euro finanziert werden, die Barrierefreiheit und Digitalisierung mit etwa 2 Milliarden Euro ausgebaut und die nötigen Mittel für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und die Schaffung weiterer Arbeitsplätze etwa 7 Milliarden Euro.

Durch die Arbeitsverdichtung bei den Beschäftigten ist die Arbeitsbelastung, das Stresslevel und in der Folge der Krankenstand deutlich gestiegen. Aktuell ist daher bereits für den reibungslosen Betriebsablauf der KVG eine der größten Hürden das Halten und die Gewinnung von Fahrer\*innen der Busse und Trams. Daher unterstützt die Stadtverordnetenversammlung das Ziel, die Entlohnung und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Insbesondere gilt es, die Regelungen für „geteilte Dienste“ mit ihren unbezahlten Unterbrechungen zu verbessern, Ruhezeiten von mindestens 13 Stunden zwischen zwei Diensten sicherzustellen, die wöchentliche Regel-Arbeitszeit aufgrund der hohen Belastung durch Schichtdienste auf bspw. 35 h/Woche anzupassen und Sonderzahlungen vorzusehen. Entsprechende Verhandlungen finden aktuell auf Landesebene zum Tarifvertrag Nahverkehr statt. Die Stadtverordneten unterstützen diese Forderungen der Beschäftigten der KVG. Für eine zuverlässige und zukunftsgerichtete Nahverkehrs-Infrastruktur ist klar: guter Nahverkehr geht nur mit guten Arbeitsbedingungen.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Sabine Leidig

gez. Sabine Leidig  
Fraktionsvorsitzende





An  
Frau Stadtverordnetenvorsteherin  
Dr. Martina van den Hövel-Hanemann  
– im Hause –

Fraktionsgeschäftsstellen  
Obere Königsstr. 8, 34117 Kassel  
Grüne: +49 (561) 787 – 1294  
CDU: +49 (561) 787 – 1266  
FDP: +49 (561) 787 – 2500

Kassel, 24. April 2024



### ÄNDERUNGSANTRAG ZUM ANTRAG 101.19.1066

Der Antrag wird wie folgt neu gefasst (Änderungen durch diesen Antrag sind fett hervorgehoben):

#### Resolution #WirFahrenZusammen: Besserer Nahverkehr für Kassel

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadt Kassel bekennt sich als „Stadt der nachhaltigen Mobilität“ und unterstützt die Ziele der ~~Petition~~ **Resolution #WirFahrenZusammen**. Die Stadtverordneten wollen Mobilität im Sinne von Lebensqualität, Klimaschutz, sauberer Luft und ~~guten~~ **besseren** Arbeitsbedingungen zukunftsfähig gestalten.

Unsere Vision: Nachhaltige, bezahlbare und komfortable Mobilität für alle.

Die Stadtverordnetenversammlung fordert daher von Bund und Land **zu prüfen, ob** die Mittel für eine ~~Verdopplung~~ **Erhöhung** der Fahrgastkilometer im Nahverkehr und für ~~bessere~~ **verbesserte** Arbeitsbedingungen zur Fachkräftegewinnung **bereitgestellt werden können**.

1. Finanzierung: Die Stadt Kassel fordert ~~von einer umfassenden Investitionsoffensive auf allen Ebenen (Bund, und Ländern, Kommunen)~~ durch eine ~~Verdopplung~~ **Prüfung der Erhöhung** der Mittel für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV).
2. Ausbau: Die Stadt Kassel strebt einen signifikanten Ausbau und die Modernisierung des ÖPNV hin zu mehr Attraktivität und Verlässlichkeit an. Ziel ist es, die CO2-Emissionen im Verkehr bis 2030 deutlich zu reduzieren und dafür die Fahrgast-Kilometer im Nahverkehr ~~zu verdoppeln~~ **signifikant zu erhöhen**. Dazu werden Taktverdichtungen und neue Linien mit mehr Fahrzeugen genauso wie attraktive Ticketpreise angestrebt.
3. Personal und Arbeitsqualität: Die Stadt erkennt an, dass der aktuelle Personalmangel den ÖPNV-Ausbau behindert und für eine angespannte Situation bei den Beschäftigten

sorgt. Um mehr Menschen für eine Mitarbeit im Nahverkehr zu gewinnen, müssen neben ~~auskömmlichen angemessenen Entgelten Gehältern~~ zunächst auch zeitgemäße Arbeitsbedingungen ihren Niederschlag **Berücksichtigung** in den Dienstplänen finden. Die Stadtverordneten sehen die Notwendigkeit zusätzlicher Bundesmittel zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und zum Aufbau der Beschäftigung. ~~Schon jetzt~~ **Zudem** wird der Magistrat gebeten, in regelmäßigen Abständen mit der KVG **in den Austausch zu gehen und** Programme zur Ausbildung von Fachkräften vor allem im Fahrdienst ~~aufzulegen zu evaluieren und bei Bedarf neue Programme aufzulegen. und für die Finanzierung notwendiger Qualifizierungen zu sorgen.~~

4. Klimagerechte Verkehrsplanung: ~~Die Stadt Kassel setzt auf klimagerechte Verkehrsplanung, bei der eine menschenverträgliche und emissionsarme Mobilität zu Fuß, per Rad und mit Bus und Bahn im Vordergrund steht. Die Verkehrsplanung der Stadt Kassel legt einen starken Fokus auf eine umweltverträgliche und emissionsarme Mobilität über alle Verkehrsarten hinweg. So soll die Aufenthaltsqualität unserer Stadt beträchtlich gesteigert werden. Diese Fokussierung soll sich auch in der geänderten Zuteilung von finanziellen und personellen Ressourcen widerspiegeln.~~

Die Stadt Kassel beschließt diese Resolution als ergänzende Grundlage ihrer Verkehrspolitik und fordert die hessische Landesregierung und die Bundesregierung zur aktiven Unterstützung und Mittelbereitstellung auf.

Die Stadtverordnetenversammlung setzt sich in der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans 2030 und des Nahverkehrsplans Stadt Kassel das Ziel, den ÖPNV-Anteil an der gesamten Verkehrsleistung **signifikant zu erhöhen. von 20% (2018) auf 40% der insgesamt zurückgelegten Kilometer bis 2030 zu steigern.**

Dazu fordert die Stadtverordnetenversammlung den Magistrat auf, die am 13. Dezember 2021 beauftragten Umsetzungskonzepte u.a. zu ÖPNV-Ausbau inkl. Taktverdichtung und zu ÖPNV-Tarifen (Vorlage 101.19.54) für das Integrierte Maßnahmenpaket Mobilität baldmöglichst im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr zur Diskussion und Beschlussfassung vorzulegen.

#### **Begründung:**

Bus & Bahn ermöglicht nicht nur Kindern, älteren und mobilitätseingeschränkten Personen die notwendige Mobilität in unserer Stadt: Laut Evaluationsbericht des Verkehrsentwicklungsplans besitzen über 27% der Kasseler Haushalte keinen Pkw (Stand 2018). Der Nahverkehr bringt zahlreiche Beschäftigte zu ihren Arbeitsstellen und stellt einen wichtigen Faktor für den Wirtschaftsstandort Kassel dar. Der ÖPNV ist also wichtiger Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge. So entstehen der Stadtgesellschaft beim Ausbau des Nahverkehrs deutliche Vorteile durch verringerte Zeiten im Stau, weniger Luftschadstoffe und effizientere Betriebsabläufe sowie abnehmende Unfallzahlen. Auch der Verkehrsfluss im Stadtgebiet verbessert sich für alle Verkehrsarten bei einer höheren Nutzungsquote im Nahverkehr. Außerdem können so Staus im Berufsverkehr sowie zum Schichtwechsel in den städtischen Gewerbegebieten abnehmen. ~~Dennoch erfolgte laut dem Bericht zur Radverkehrsförderung immer noch der absolute Großteil des Personalaufwands im Straßenverkehrs- und Tiefbauamt mit 77% (PKW: 68%, LKW: 9%) im Jahr 2021 für den Kfz-Verkehr, hingegen nur 5% für den ÖPNV (Rad: 2%, Fußverkehr: 17%). Im Sinne des Klimaneutralitätsbeschlusses 2030 und des Koalitionsvertrages ist eine Angleichung der Planungskapazitäten im Sinne einer Gleichberechtigung aller Verkehrsarten nötig.~~

Der ÖPNV bietet im Vergleich zum Fuß- und Radverkehr die besten Voraussetzungen für das Erfüllen der Mobilitätsbedürfnisse bei Strecken über 5 km Länge., ~~die bisher mit dem Auto zurückgelegt wurden.~~ Voraussetzung dafür ist jedoch eine Verdichtung des Angebots in den Außenbezirken und eine verbesserte Anbindung des Umlandes. Von 2014 bis 2022 haben allerdings die Fahrplankilometer weitgehend stagniert (7,2 Mio. km 2014 zu 7,4 Mio. km 2022). Eines der im Dezember 2021 beauftragten Gutachten entwickelt daher Detail-Pläne für den weiteren Kasseler ÖPNV-Ausbau, ein weiteres zur Weiterentwicklung der Tickets und Tarife. Die Ergebnisse sollten baldmöglichst vorgestellt ~~und deren Umsetzung beschlossen werden,~~ sodass **ggf.** anschließend auch zeitnah weitere Fördermittel beantragt werden können.


~~Um für~~ **Für** eine Verdoppelung des ÖPNV bis 2030 ~~zu sorgen, gibt es~~ **wäre** nach dem Bündnis "ÖPNV braucht Zukunft" einen ~~jährlichen~~ Investitionsbedarf von 16 -18 Milliarden Euro **nötig.** Davon sollen **nach** bisherigen Schätzungen ~~zufolge~~ neue Infrastruktur und Fahrzeuge mit 7 Milliarden Euro finanziert werden, die Barrierefreiheit und Digitalisierung mit etwa 2 Milliarden Euro ausgebaut und die nötigen Mittel für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und die Schaffung weiterer Arbeitsplätze etwa 7 Milliarden Euro- **betragen.**

Durch die Arbeitsverdichtung bei den Beschäftigten ist die Arbeitsbelastung, das Stresslevel und in der Folge der Krankenstand deutlich gestiegen. Aktuell ist daher bereits für den reibungslosen Betriebsablauf der KVG eine der größten Hürden das Halten und die Gewinnung von Fahrer\*innen **und Fahrern** der Busse und Trams. Daher unterstützt die Stadtverordnetenversammlung das Ziel, ~~die Entlohnung und eine gerechte Entlohnung zu gewährleisten~~ **die sowie die** Arbeitsbedingungen zu verbessern. **Signifikante Ausfälle von Fahrten und sonstige Einschränkungen der Verkehrsleistung sind zu vermeiden.** ~~Insbesondere gilt es, die Regelungen für „geteilte Dienste“ mit ihren unbezahlten Unterbrechungen zu verbessern, Ruhezeiten von mindestens 13 Stunden zwischen zwei Diensten sicherzustellen, die wöchentliche Regel-Arbeitszeit aufgrund der hohen Belastung durch Schichtdienste auf bspw. 35 h/Woche anzupassen und Sonderzahlungen vorzusehen. Entsprechende Verhandlungen finden aktuell auf Landesebene zum Tarifvertrag Nahverkehr statt. Die Stadtverordneten unterstützen diese Forderungen der Beschäftigten der KVG.~~ Für eine zuverlässige und zukunftsgerichtete Nahverkehrsinfrastruktur ist klar: guter Nahverkehr geht nur mit guten Arbeitsbedingungen.

**Berichterstatter:** Dr. Andreas Buschmeier



**Christine Hesse**  
Fraktionsvorsitzende GRÜNE



**Eva Koch**  
Fraktionsvorsitzende GRÜNE



**Holger Augustin**  
Fraktionsvorsitzender CDU



**Sascha Bickel**  
Fraktionsvorsitzender FDP



**Vorlage Nr. 101.19.974**

21. November 2023  
1 von 2

## **Bauoffensive 2024**

### **Antrag**

#### **zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, in einer gemeinsamen Sitzung des Schule, Jugend und Bildung und des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen über die sogenannte „Bauoffensive 2024“ und die umfassenden Projekte August-Fricke-Schule, Carl-Schomburg-Schule, Georg-August-Zinn-Schule, Grundschule Königstor, Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke, Jacob-Grimm-Schule, Kita Bettenhausen, Kita Harleshausen II, Kita Kirchditmold, Kita Rothenditmold, Reuterschule, ruru-Haus, Schule am Wall, Schule am Warteberg, Schule Schenkelsberg, Sporthalle Nord+, Wilhelmsgymnasium, Gesamtschule Nord+, Johann-Amos-Comenius-Schule und Feuerwache Ost zu berichten.

Für alle Projekte der „Bauoffensive 2024“ sollen jeweils die geplante Baumaßnahme, deren Planungsstand und Baustart, sowie voraussichtliche Bauzeit und Baukosten beschrieben werden.

Außerdem soll aufgezeigt werden, wie sich die Finanzierung der Projekte jeweils zusammensetzt und ob die Finanzierung über den Städtischen Haushalt oder über die Stadt Kassel Immobilien GmbH abgewickelt wird.

Darüber hinaus soll dargestellt werden, wie die GWGpro die gesamte Planungsleistung gewährleisten kann.

Gleichzeitig soll beantwortet werden, warum die beschlossenen Bauprojekte der Elisabeth-Knippling-Schule und des Friedrichsgymnasiums nicht in der „Bauoffensive 2024“ mitaufgeführt werden?

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Anke Bergmann

gez. Anke Bergmann  
Fraktionsvorsitzende

**Vorlage Nr. 101.19.1023**

**Sachstand Kasseler Markthalle**

**Gemeinsamer Antrag**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und  
Grundsatzfragen**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, unter Einbeziehung von VertreterInnen der Kasseler Markthalle 2020 GmbH, in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen zum Stand der geplanten Umbauten der Kasseler Markthalle zu berichten.

Begründung:  
Erfolgt mündlich.

Berichterstatter/-in:            Stadtverordneter Gernot Rönz

Christine Hesse  
Fraktionsvorsitzende B90/Grüne

Eva Koch  
Fraktionsvorsitzende B90/Grüne

Annette Knieling  
Stellv. Fraktionsvorsitzende CDU

Sascha Bickel  
Fraktionsvorsitzender FDP

**Vorlage Nr. 101.19.1039**

26. Februar 2024  
1 von 1

**Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/12 „Herlebergweg“  
(Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses)**

Berichterstatter/-in: Stadtklimarätin Simone Fedderke

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/12 „Herlebergweg“ wurde am 13.07.2021 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen.

Der Aufhebung dieses Aufstellungsbeschlusses wird zugestimmt.

Aus Gründen der Rechtsklarheit ist dieser Aufhebungsbeschluss entsprechend § 1 (8) und § 2 (1) des Baugesetzbuches (BauGB) ortsüblich bekannt zu machen.“

**Begründung:**

Die Begründung der Vorlage und eine unmaßstäbliche Verkleinerung des Geltungsbereiches sind beigefügt.

Die Bau- und Planungskommission hat der Vorlage in ihrer Sitzung am 24. Januar 2024 zugestimmt. Der Ortsbeirat Kirchditmold hat die Vorlage in seiner Sitzung am 20. Februar 2024 behandelt. Der Magistrat hat der Vorlage in seiner Sitzung am 4. März 2024 zugestimmt.

Dr. Sven Schoeller  
Oberbürgermeister

## **Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/12 „Herlebergweg“ (Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses)**

### **Begründung der Vorlage**

#### **Ursprüngliches Ziel und Zweck der Planung**

Ziel und Zweck der Planung war die planungsrechtliche Feinsteuerung einer baulichen Entwicklung der Grundstücke am Herlebergweg über den nicht qualifizierten Bebauungsplan 4/NW C „Frasenweg / Dreibrücken“ (1982) hinaus.

#### **Aufgabe der Planung**

Im Bebauungsplanverfahren hat ein fachämterübergreifender Diskurs aufgezeigt, dass es nicht möglich ist das ursprüngliche Planungsziel planungsrechtlich zu lösen. Dies ist mit der Bestandssituation (u. a. für Erschließungszwecke zu schmale Parzelle des Herlebergwegs, heterogene Eigentümerstruktur) sowie der Historie (Baugenehmigungen, Erschließungsurkunden, Straßenausbauverträge) zu begründen.

Eine Bebauung der Grundstücke am Herlebergweg ist weiterhin möglich, sofern die Erschließung über die Vordergrundstücke (regelmäßig: Eckenstückerweg) erfolgt.

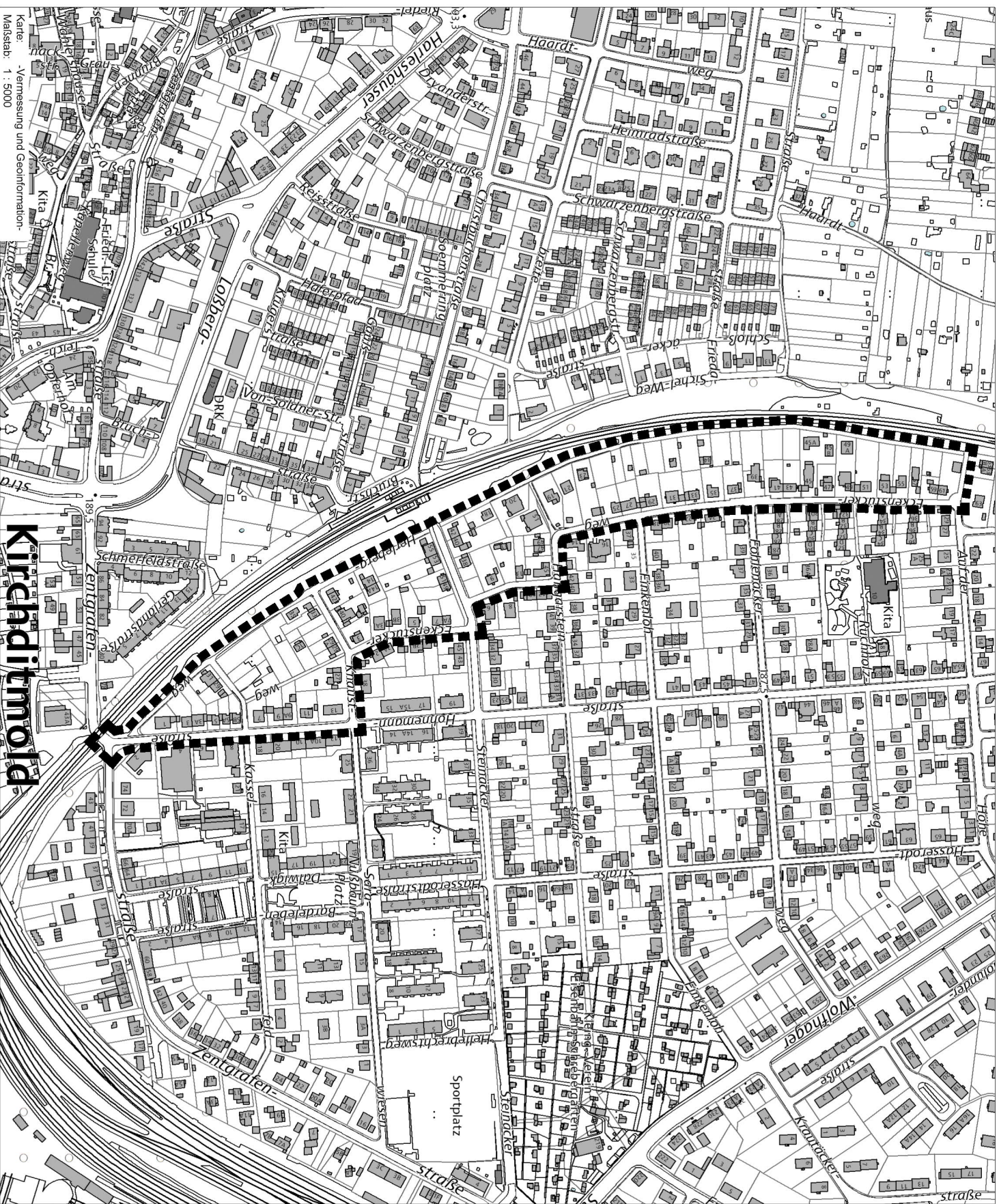
Mit diesem Hintergrund ist der Aufstellungsbeschluss nicht mehr relevant und soll klarstellend aufgehoben werden. Bei erneutem Planbedarf wäre ein neuer Aufstellungsbeschluss zu fassen.

gez.  
Büsscher

Kassel, 28. Dezember 2023



# Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses Bebauungsplan Nr. IV/12 "Herlebergweg"



Karte: - Vermessung und Geoinformation-  
Maßstab: 1 : 5000

Magistrat der Stadt Kassel

Dezernat für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt

Stadtplanung, Bauaufsicht und  
Denkmalschutz

Kassel, November 2023

**Vorlage Nr. 101.19.1040**

26. Februar 2024  
1 von 1

**Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/11 „Sporthalle Herderschule“  
(Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss)**

Berichterstatter/-in: Stadtklimarätin Simone Fedderke

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für die Neuerrichtung der Sporthalle Herderschule in der Jahnstraße soll der Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/11 „Sporthalle Herderschule“ gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 30 Abs. 1 BauGB mit dem veränderten Geltungsbereich mit den Flurstücken 67/13, 67/14, 67/15, 67/16, tlw. 72/12, 113/4 und 114/8 tlw., alle Flur 21 in der Gemarkung Kassel aufgestellt werden.

Ziel und Zweck der Planung ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Sicherung der vorhandenen Nutzungen und zur Errichtung einer neuen Sporthalle durch Ausweisung der Flächen östlich der Jahnstraße im Stadtteil Unterneustadt als Fläche für Gemeinbedarf und öffentliche Grünfläche.“

Dem Entwurf des Bebauungsplanes der Stadt Kassel Nr. VII/11 „Sporthalle Herderschule“ wird zugestimmt. Er soll gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch öffentlich ausgelegt werden.“

**Begründung:**

Die Begründung der Vorlage (Anlage 1), die Begründung zum Planentwurf (Anlage 2), die textlichen Festsetzungen und eine Verkleinerung des Bebauungsplanes (Anlage 3) und Abgrenzung des Geltungsbereichs (Anlage 4) sind beigefügt.

Der Ortsbeirat Unterneustadt hat die Vorlage in seiner Sitzung am 15. Februar 2024 behandelt. Die Bau- und Planungskommission hat in ihrer Sitzung am 21. Februar 2024 der Vorlage zugestimmt. Der Magistrat hat der Vorlage in seiner Sitzung am 4. März 2024 zugestimmt.

Dr. Sven Schoeller  
Oberbürgermeister

## **Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/11 „Sporthalle Herderschule“ (Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss)**

### **Begründung der Vorlage**

#### **1. Geltungsbereich**

Das ca. 0,86 ha große Plangebiet befindet sich im Kasseler Stadtteil Unterneustadt, östlich der Jahnstraße und nördlich der Arndtstraße und umfasst die Flurstücke Nr. 67/13, 67/14, 67/15, 67/16 tlw., 72/12, 113/4 und 114/8 tlw. der Flur 21, Gemarkung Kassel. Auf den Grundstücken befinden sich Anlagen des Landkreises (z.B. Umkleide, Sporthalle), des Casseler Sport-Club 03 eV. (z. B. Vereinsheim, Tribüne) sowie der Stadt Kassel (Grünflächen mit Gehölzen). Sämtliche Flurstücke befinden sich im Eigentum der Stadt Kassel.

#### **2. Anlass, Ziel und Zweck der Planung**

Der Landkreis Kassel plant auf dem stadteigenen Grundstück in der Jahnstraße 11 im Kasseler Stadtteil Unterneustadt die Errichtung einer neuen Sporthalle sowie den Abbruch der alten Sporthalle der Herderschule.

Besondere Berücksichtigung finden dabei die örtlichen Gegebenheiten, z. B. der Abbruch der alten Sporthalle sowie die Sicherung der wohnortnahen Grünflächenversorgung der Unterneustädter Bevölkerung.

Die vorhandene Sporthalle steht im Kontext der schulgebundenen Nutzung der Herderschule und muss somit im Betrieb gehalten werden, bis ein Ersatzneubau hergestellt ist. Erst dann kann diese zurückgebaut werden. Eine temporäre Verlagerung der Sportnutzung an andere Örtlichkeiten wurde geprüft, ist jedoch aus Mangel an Räumlichkeiten sowie aus betrieblichen Gründen (u.a. Entfernung) nicht umsetzbar.

Somit ist Ziel und Zweck der Aufstellung des Bebauungsplanes die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur geordneten städtebaulichen Entwicklung von Gemeinbedarfs- und öffentlichen Grünflächen.

#### **3. Planungsrecht**

Die Flächen des Plangebietes sind im Regionalplan Nordhessen 2009 innerhalb eines Vorranggebietes Siedlung Bestand und innerhalb eines Vorranggebietes für den vorbeugenden Hochwasserschutz dargestellt.

Im Flächennutzungsplan 2007 (FNP) des Zweckverbands Raum Kassel (ZRK) liegen die Flächen des Plangebietes innerhalb des Überschwemmungsgebietes der Fulda; die westlichen Flächen sind als Fläche für Gemeinbedarf "Schule" und die östlichen Flächen als Grünfläche

"Sportplatz" ausgewiesen. Für diesen Bereich existiert kein rechtskräftiger Bebauungsplan. Zur planungsrechtlichen Absicherung ist die Aufstellung eines Bebauungsplans erforderlich. Weiterhin ist die Änderung des FNP im Parallelverfahren notwendig. Die Änderung des FNPs wurde durch die Stadt Kassel beim Zweckverband Raum Kassel beantragt.

#### **4. Planverfahren**

Mit der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. VII/11 „Sporthalle Herderschule“ wird die planungsrechtliche Voraussetzung für die Errichtung einer Sporthalle geschaffen. Zur Schaffung dieser Voraussetzung soll ein Bebauungsplan gemäß § 30 BauGB erstellt werden. Dieser ist aufgrund der Einstufung des Bereiches als Außenbereich gemäß § 35 BauGB sowie wegen der Lage der für den Sporthallen-Neubau vorgesehenen Freifläche innerhalb des Überschwemmungsgebietes der Fulda im zweistufigen Verfahren (Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 und 2 und Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 und 2 BauGB) durchzuführen.

Die Erarbeitung des Bebauungsplanes erfolgt durch den Landkreis Kassel in Abstimmung mit der Stadt Kassel. Der Landkreis Kassel hat einen entsprechenden Planungsauftrag an ein qualifiziertes Planungsbüro vergeben.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel hat daher für das Areal am 11.05.2020 den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. VII/11 "Sporthalle Herderschule" gemäß § 30 Baugesetzbuch (BauGB), einschließlich Umweltbericht und Artenschutzbeitrag, gefasst.

Die frühzeitige Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange hat im Zeitraum vom 13.09.2021 bis einschließlich 08.10.2021 stattgefunden. Es wurden Hinweise und Anregungen vorgetragen, welche in die Abwägung eingestellt sowie entsprechend in die Entwurfsunterlagen zum Bebauungsplan eingearbeitet wurden. Insbesondere wurde der Bebauungsplanentwurf hinsichtlich des Planen und Bauens im Überschwemmungsgebiet unter Einbezug der Oberen Wasserschutzbehörde des RP Kassel weitergehend ausgearbeitet.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit wurde am 03.09.2021 ortsüblich durch das Amtsblatt, 5. Jahrgang, Nr. 057 am 03.09.2021 bekannt gemacht und wurde im Zeitraum vom 13.09.2021 bis einschließlich 08.10.2021 durchgeführt. Es wurde eine Stellungnahme abgegeben. Die darin vorgebrachten Hinweise und Anregungen wurden in die Abwägung gestellt.

Im Zuge der Erarbeitung der Entwurfsunterlagen erfolgte eine Reduzierung des Geltungsbereiches, eine Überarbeitung der betreffenden Festsetzungen, der Begründung und des Umweltberichts. Aufgrund des geänderten Geltungsbereiches ist der Aufstellungsbeschluss mit dem Offenlegungsbeschluss neu zu fassen. Begründet liegt die Reduzierung des Geltungsbereiches in der verwaltungsinternen Prüfung, ob es auf Stadtteilebene geeignete Grundstücke für die Errichtung einer Quartiersgarage gibt. Um während der anhaltenden Prüfphase mögliche Standorteignungen nicht durch planungsrechtliche Festlegungen vorwegzunehmen, wurde die Plangebietsfläche entsprechend auf das zwingend erforderliche Maß reduziert.

#### **5. Kosten**

Die Kosten des beauftragten Planungsbüros werden vom Landkreis Kassel übernommen. An den Baukosten beteiligt sich die Stadt Kassel aufgrund der Sporthallennutzung durch Vereine

ab 17.00 Uhr. Hierfür wurde bereits eine Vereinbarung zwischen dem Sportamt der Stadt Kassel und dem Landkreis Kassel verabschiedet.

gez.  
Büsscher

Kassel, 25. Januar 2024

**Stadt Kassel**  
**Stadtteil Unterneustadt**

**Bebauungsplan Nr. VII/11**  
**"Sporthalle Herderschule"**

**Begründung**

- ENTWURF -

**Kassel** documenta Stadt

Stadtplanung,  
Bauaufsicht  
und Denkmalschutz



pwf AG  
Herkulesstraße 39  
34119 Kassel  
0561 - 3 32 32

**Stand: 15.01.2024**

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>ANLASS, ZIEL UND ZWECK DER PLANUNG .....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>AUFSTELLUNGSVERFAHREN GEMÄSS § 3 UND § 4 BAUGB .....</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>DAS PLANGEBIET .....</b>	<b>6</b>
3.1	Lage und Größe des Plangebietes .....	6
3.2	Realnutzung .....	6
3.3	Abweichung vom amtlichen Katasterplan .....	6
<b>4</b>	<b>ÜBERGEORDNETE PLANUNGEN / PLANERISCHE GRUNDLAGEN .....</b>	<b>7</b>
4.1	Regionalplan Nordhessen 2009 .....	7
4.2	Flächennutzungsplan 2007 des Zweckverbandes Raum Kassel (ZRK) .....	7
4.3	Landschaftsplan des Zweckverbandes Raum Kassel (ZRK) 2007 .....	8
4.4	Überschwemmungsgebiete .....	8
4.5	Belange des Klimaschutzes der Stadt Kassel .....	10
4.6	Luftreinhalte- und Aktionsplan für den Ballungsraum Kassel, 2. Fortschreibung .....	13
4.7	Altlasten .....	13
4.8	Bombenabwurfgebiet .....	13
4.9	Immissionen .....	14
<b>5</b>	<b>INHALTE DES BEBAUUNGSPLANES .....</b>	<b>15</b>
5.1	Art der baulichen Nutzung .....	15
5.2	Maß der baulichen Nutzung .....	15
5.3	Bauweise, Baugrenzen .....	15
5.4	Erschließung .....	16
5.4.1	Öffentliche Verkehrsflächen .....	16
5.4.2	Ruhender Verkehr .....	16
5.4.3	Fuß- und Radverkehr .....	17
5.4.4	ÖPNV .....	17
5.4.5	Ver- und Entsorgung .....	17
5.5	Grünordnung .....	18
5.5.1	Öffentliche Grünflächen .....	18
5.5.2	Erhalt von Bäumen .....	18
5.5.3	Erhalt von sonstigen Bepflanzungen .....	18
5.6	Maßnahmen zum Hochwasserschutz .....	19
5.7	Naturschutzmaßnahmen .....	22
5.7.1	Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft .....	22
5.8	Örtliche Bauvorschriften .....	23
5.9	Hinweise .....	24
<b>6</b>	<b>BODENORDNUNG / FLÄCHENBILANZ .....</b>	<b>25</b>

Anlage: Umweltbericht



## 1 ANLASS, ZIEL UND ZWECK DER PLANUNG

Der Landkreis Kassel plant auf dem städtischen Grundstück in der *Jahnstraße 11* im Kasseler Stadtteil Unterneustadt die Errichtung einer neuen Sporthalle sowie den Abbruch der alten Sporthalle der Herderschule. Im gleichen Verfahren soll die vorhandene öffentliche Grünfläche als Naherholungsbereich für die Unterneustädter Bevölkerung gesichert werden.

Die vorhandene Sporthalle steht im Kontext der schulgebundenen Nutzung der Herderschule und muss somit im Betrieb gehalten werden, bis ein Ersatzneubau hergestellt ist. Erst dann kann diese zurückgebaut werden. Eine temporäre Verlagerung der Sportnutzung an andere Örtlichkeiten wurde geprüft, ist jedoch aus Mangel an Räumlichkeiten sowie aus betrieblichen Gründen (u.a. Entfernung) nicht umsetzbar.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel hat daher für das Areal am 11.05.2020 den Aufstellungsbeschluss für den Bauungsplan Nr. VII/11 "Sporthalle Herderschule" gemäß § 30 Baugesetzbuch (BauGB), einschließlich Umweltbericht und Artenschutzbeitrag gefasst.

Ziel und Zweck der Aufstellung des Bauungsplanes ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur geordneten städtebaulichen Entwicklung von Gemeinbedarfs- und öffentlichen Grünflächen sowie den dazugehörigen Verkehrs- und Ausgleichsflächen für Natur und Landschaft unter besonderer Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten im Bereich *Jahnstraße*.

## 2 AUFSTELLUNGSVERFAHREN GEMÄSS § 3 UND § 4 BAUGB

Mit der Aufstellung des Bauungsplanes sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Sicherung der vorhandenen Nutzungen und zur Errichtung einer neuen Sporthalle durch Ausweisung der Flächen östlich der *Jahnstraße* im Stadtteil Unterneustadt geschaffen werden. Hierfür findet das Regelverfahren gemäß § 3 und § 4 Baugesetzbuch (BauGB) Anwendung, in dem neben dem zu erstellenden Umweltbericht (§ 2 a BauGB), die Abarbeitung der Eingriffsregelung, die zusammenfassende Erklärung gemäß § 10 a Abs. 1 BauGB sowie der artenschutzrechtliche Beitrag zu erbringen sind.

### ▪ **Aufstellungsbeschluss**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel hat in ihrer Sitzung am 11.05.2020 gemäß § 2 Abs. 1 BauGB den Aufstellungsbeschluss für den Bauungsplan Nr. VII/11 „Sporthalle Herderschule“ gefasst.

### ▪ **Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie frühzeitige Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange**

Die **frühzeitige Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange** hat im Zeitraum vom 13.09.2021 bis einschließlich 08.10.2021 stattgefunden. Es wurden Hinweise und Anregungen vorgebracht, die in die Entwurfsunterlagen zum Bauungsplan eingearbeitet wurden. Insbesondere wurde der Bauungsplanentwurf hinsichtlich des Planen und Bauens im Überschwemmungsgebiet unter Einbezug der Oberen Wasserschutzbehörde des RP Kassel weitergehend ausgearbeitet.

Die **frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit** wurde am 03.09.2021 ortsüblich durch das Amtsblatt, 5. Jahrgang, Nr. 057 am 03.09.2021 bekannt gemacht und wurde im Zeitraum vom 13.09.2021

---

bis einschließlich 08.10.2021 durchgeführt. Es wurde eine Stellungnahme abgegeben. Die darin vorgebrachten Hinweise und Anregungen wurden in die Abwägung gestellt.

▪ **Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und Träger öffentlicher Belange**

Gemäß Gesetzesnovellierung zum BauGB vom 06.07.2023 wird die Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB durch Einstellen der Entwurfsunterlagen in das Internet beteiligt; hierüber ist entsprechend ortsüblich bekannt zu machen. Gleichzeitig sind die Behörden und Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen, wobei dies ebenfalls digital zu erfolgen hat.

Im Zuge der Erarbeitung der Entwurfsunterlagen erfolgte eine Reduzierung des Geltungsbereiches sowie eine Anpassung der betreffenden Festsetzungen und Erörterungen in den Bauleitplanunterlagen. Die Stadt Kassel prüft gegenwärtig, ob es auf Stadtteilebene geeignete Grundstücke für die Errichtung einer Quartiersgarage gibt. Um während der anhaltenden Prüfphase mögliche Standort-eignungen nicht durch planungsrechtliche Festlegungen vorwegzunehmen, wurden die Plangebiets-flächen entsprechend auf das zwingend erforderliche Maß reduziert.

Die Beteiligungsprozesse sind für das Frühjahr 2024 vorgesehen; Voraussetzung hierzu sind die erforderlichen Beschlüsse durch die Stadtverordnetenversammlung.

### 3 DAS PLANGEBIET

#### 3.1 Lage und Größe des Plangebietes

Das ca. 0,86 ha große Plangebiet (siehe auch Abbildung im Kapitel 3.3) befindet sich im Kasseler Stadtteil Unterneustadt und wird im Nordwesten durch die *Jahnstraße* begrenzt. Der Geltungsbereich umfasst in der Flur 21 in der Gemarkung Kassel die Flurstücke Nr. 67/13, 67/14, 67/15, 67/16 tlw., 72/12, 113/4 und 114/8 tlw..

#### 3.2 Realnutzung

Für den Kfz-Verkehr wird das Areal über die *Arndtstraße* im Süden sowie die Wegeverbindung im Norden, die die *Jahnstraße* mit dem *Waldauer Fußweg* verbindet, erschlossen. Im Südwesten befindet sich eine städtische Stellplatzanlage. Zur fußläufigen Erschließung existiert zudem eine Wegeverbindung über die öffentliche Grünfläche zur *Jahnstraße*.

Baulich wird das Plangebiet vorrangig durch die bestehende, dem Landkreis Kassel gehörende, Sporthalle mit Umkleiden sowie durch die Vereinsgebäude und -anlagen des Casseler Sport-Clubs 03 e.V. geprägt. Sämtliche Flurstücke befinden sich im Eigentum der Stadt Kassel. Zwischen den baulichen Anlagen bestehen öffentliche Grün- und Freiflächen mit Wegeverbindungen. Insbesondere der nördliche Bereich des Plangebietes weist zahlreiche Laubbaumhochstämme und weitere Gehölzstrukturen auf.

Das nähere Umfeld ist im Westen primär durch Wohnnutzungen geprägt; im Norden durch einen Nutzungsmix aus Schule, Wohnen und Gewerbe. Im Süden und Osten schließen weitere Sport- und Freizeitanlagen an.

#### 3.3 Abweichung vom amtlichen Katasterplan

Zur Wahrung der Übersichtlichkeit sowie zur Gewährung der Lesbarkeit wurde auf der Planurkunde auf die Darstellung des bestehenden, aber für den Rückbau vorgesehenen Turnhallengebäudes verzichtet. Daher wird nachfolgend als Ergänzung die amtliche Katastergrundlage, inkl. der für den Abriss vorgesehenen Bestandsgebäude sowie des Geltungsbereichs dargestellt.

Abb. 1: Amtlicher Katasterplan inkl. Geltungsbereich (Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation, Stand: 01/2020)

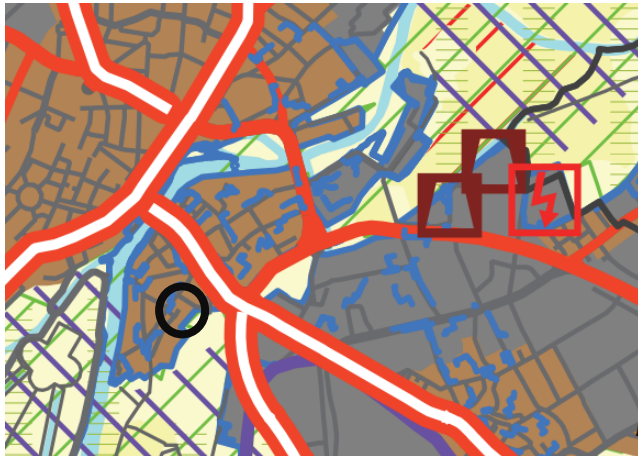


## 4 ÜBERGEORDNETE PLANUNGEN / PLANERISCHE GRUNDLAGEN

### 4.1 Regionalplan Nordhessen 2009

Im Regionalplan 2009 (rechtskräftig seit dem 15. März 2010) ist der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. VII/11 als „Vorranggebiet Siedlung Bestand“ dargestellt. Zudem befindet sich das Plangebiet innerhalb eines „Vorbehaltsgebietes für vorbeugenden Hochwasserschutz“. „Vorbehaltsgebiete für den vorbeugenden Hochwasserschutz sind Räume innerhalb bebauter Ortslagen, die den Kriterien des Vorranggebiets entsprechen“ (vgl. RPN 2009, S.95).

Abb. 2: Auszug aus dem Regionalplan Nordhessen 2009



### 4.2 Flächennutzungsplan 2007 des Zweckverbandes Raum Kassel (ZRK)

Der Flächennutzungsplan (FNP) des Zweckverbandes Raum Kassel (rechtsgültig seit dem 08.08.2009, Neubekanntmachung vom 10. Dezember 2016) weist den nordwestlichen Teilbereich des Plangebietes als „Flächen für den Gemeinbedarf“ mit der Zweckbestimmung „Schule“ aus. Der südöstliche Teilbereich ist als „Grünfläche“ dargestellt. Abgesehen von einem kleinen Teilbereich im Westen befindet sich das Plangebiet in einem durch „Umgrenzung von Flächen für die Wasserwirtschaft, den Hochwasserschutz und die Regelung des Wasserschutzes“ markierten Bereich mit der Zweckbestimmung „Überschwemmungsgebiet“ (nachrichtliche Darstellung).

Außerhalb des Plangebiets wird in der *Jahnstraße* eine „Hauptwasserleitung“ dargestellt.

Das vorliegende Planvorhaben sieht den Neubau einer bestehenden Sporthalle im Süden sowie die Weiterentwicklung der Grünfläche im Norden des Plangebietes vor. Die Planung entspricht somit nicht den gegenwärtigen Vorgaben des Flächennutzungsplanes, sodass eine Änderung des FNP erforderlich wird. Auf Antrag der Stadt Kassel hat der Zweckverband Raum Kassel den Einleitungsbeschluss zum Änderungsverfahren Nr. 62 gefasst. Die Änderung des FNP erfolgt parallel zum Bauleitplanverfahren der Stadt Kassel.

Im Rahmen der FNP-Änderung war für die „Fläche für den Gemeinbedarf“ die Zweckbestimmung „Sportlichen Zwecken dienende Einrichtung“ vorgesehen. In Absprache mit der Stadt Kassel wird im Rahmen der Offenlage entsprechend des vorliegenden Bebauungsplanentwurfs die Zweckbestimmung in „Schule“ geändert.

### **4.3 Landschaftsplan des Zweckverbandes Raum Kassel (ZRK) 2007**

Zu den Inhalten des Landschaftsplanes wird auf Kapitel 2.2.1 im Umweltbericht verwiesen.

### **4.4 Überschwemmungsgebiete**

Die Flächen des Geltungsbereiches liegen, mit Ausnahme eines schmalen Streifens im westlichen Geltungsbereich, innerhalb des für die Fulda amtlich festgestellten Überschwemmungsgebietes gem. § 76 Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit eines hundertjährigen Hochwassers (HQ100). Die Überschwemmungsgebietsverordnung verweist auf die geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Hierbei sind die Schutzvorschriften gemäß § 78 Abs. 3 - 5, § 78a Abs. 1 - 3, § 78b Abs. 1 und § 78c WHG zu beachten.

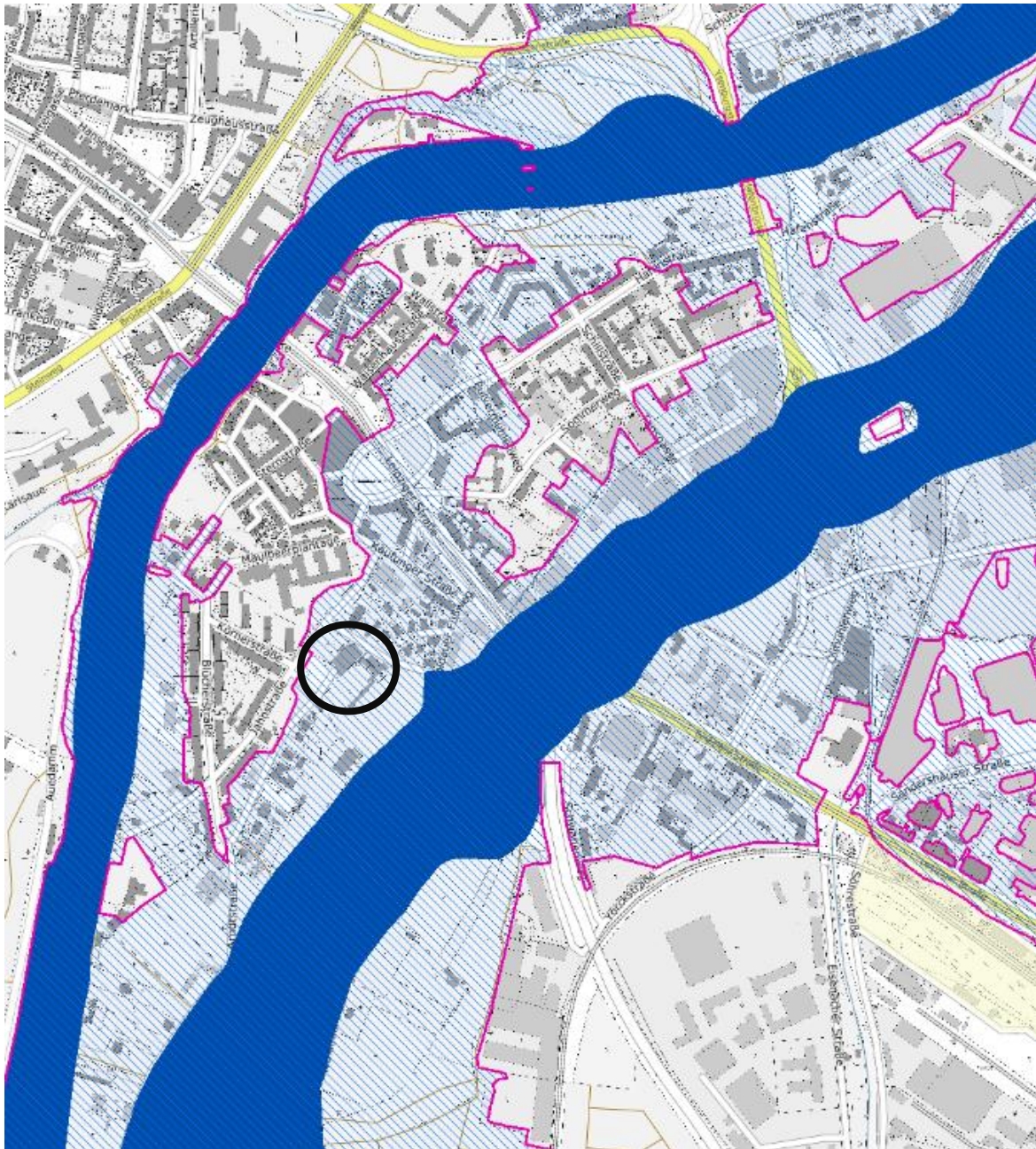
Gemäß § 78 Abs. 4 WHG ist die Errichtung oder Erweiterung von baulichen Anlagen im festgesetzten Überschwemmungsgebiet grundsätzlich untersagt. Die Errichtung und Erweiterung einer baulichen Anlage kann von der zuständigen Behörde jedoch genehmigt werden, sofern alle Bestimmungen unter § 78 Abs. 5 WHG eingehalten werden. Neben dem § 78 WHG definiert der § 78a Abs. 1 WHG weitere, sonstige Schutzvorschriften für festgesetzte Überschwemmungsgebiete. Die zuständige Behörde kann gemäß § 78a Abs. 2 WHG im Einzelfall Maßnahmen (§ 78a Abs. 1 WHG) zulassen, wenn die entsprechenden Voraussetzungen des § 78a Abs. 2 WHG erfüllt werden.

Das umfasst nicht nur den Retentionsraumausgleich, sondern auch, dass der Wasserstand bei Hochwasser nicht nachteilig beeinflusst werden darf und das Vorhaben hochwasserangepasst ausgeführt wird, d. h., dass im Hochwasserfall eine Gefährdung von Leben oder Gesundheit oder erhebliche Sachschäden nicht zu befürchten sind. Für Vorhaben im Sinne des § 78 Abs. 4 und § 78a Abs. 1 WHG ist eine wasserrechtliche Genehmigung und Zulassung bei der zuständigen Behörde zu beantragen. Ist für ein Vorhaben auch eine Baugenehmigung nach der Hessischen Bauordnung erforderlich, entscheidet die hierfür zuständige Behörde im Benehmen mit der Wasserbehörde (§ 45 Abs. 3 HWG).

Auf die Einhaltung der vorgenannten Vorschriften wird in den textlichen Festsetzungen sowie in den Hinweisen des Bebauungsplanes vertiefend eingegangen (siehe hierzu Kapitel 6.6 der Begründung).

Abb. 3: Auszug aus dem Onlinekartendienst des Geoportal Hessen, Zugriff am 20.02.2023:

<https://www.geoportal.hessen.de/map?WMC=748>



## 4.5 Belange des Klimaschutzes der Stadt Kassel

### Integriertes Klimaschutzkonzept

Die Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Kassel wurde von der Stadtverordnetenversammlung im November 2012 beschlossen. Hierin sind Handlungsziele festgelegt, wie die Stadt ihren Verpflichtungen im Klimabündnis sowie in den Programmen „100 Kommunen für den Klimaschutz“ und „100 % Erneuerbare Energie Regionen“ nachkommen und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß bis 2030 um 31,3 % gegenüber 2009 reduzieren kann. Ein Handlungsfeld dabei ist die „Energieoptimierte Planung und energetische Verbesserung von Wohn-, Gewerbe- und Industriegebieten“. Neben der Berücksichtigung energetischer Aspekte in der Bauleitplanung bzw. über Festsetzungen im Bebauungsplan zählen hierzu auch die Aufnahme von Klima- und Energiezielen (z.B. Passivhaus-Niveau, KfW-Förderniveau) in städtebaulichen Verträgen sowie in Verträge für Grundstücksverkäufe mit privaten BauherrInnen. Im Hinblick auf die Verringerung der Abhängigkeit von Importen fossiler Energieträger sowie den Klimaschutz, sind Gebäude im besten Falle so zu errichten und zu betreiben, dass sie mit möglichst geringem Primärenergiebedarf vornehmlich aus heimischen Quellen auskommen und geringe CO<sub>2</sub>-Emissionen aufweisen. Es gilt das Prinzip, den Energiebedarf durch Effizienzmaßnahmen wie Verbrauchsminimierung, intelligente Verteilung und verlustarme Produktion gering zu halten und den verbleibenden Anteil durch Energieträger zu decken, die möglichst heimischen Ursprungs sind und keinen fossilen Kohlenstoff enthalten. Gesetzliche Mindestvorgaben hierfür sind die aktuellen Grenzwerte des Gesetzes zur Vereinheitlichung des Energieeinsparrechts für Gebäude (GEG), das ab dem 01.11.2020 die ehemaligen Beschlüsse des Wohngipfels für bezahlbares Bauen und Wohnen, das Energieeinsparungsgesetz, die Energieeinsparverordnung und das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz ohne wesentliche materielle Änderungen zusammenführt.

Im Hinblick auf den Werterhalt und die Zukunftsfähigkeit heutiger Neubauten sollten diese den Klimazielen von 2050 entsprechen und somit klimaneutral sein. Entsprechende Fördermöglichkeiten bietet z.B. die KfW (kfw40+/ Passivhausstandard).

### Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung Nr. 101.18.1379 und Nr. 101.18.1498 zur Klimaneutralität sowie zur Bildung eines Klimaschutzrates

Die Stadtverordneten der Stadt Kassel haben in ihrer Sitzung am 26.08.2019 einen Beschluss zur Stärkung der kommunalen Anstrengungen hin zu einer klimaneutralen Stadt durch Gründung eines Klimaschutzrates als Beratungsgremium gefasst. Der Klimaschutzrat (in Zusammensetzung durch unterschiedliche Organisationen, Initiativen und Verbänden der Stadtgesellschaft) berät den Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung umfassend in Fragen des Klimaschutzes. Ziel ist es frühzeitig ein Meinungsbild aus der Breite der Stadtgesellschaft zu Maßnahmen und Lösungsvorschlägen hinsichtlich deren Klima- und gesellschaftlicher Relevanz zu erhalten. Im Beschlusstext heißt es u.a.:

*„Die kommunalen Anstrengungen, wie bereits im Klimaschutzkonzept oder der Energiewende-Charta festgehalten, müssen deshalb verstärkt werden. Auch der eingeschlagene Weg der städtischen Beteiligungen zur Energie- und Verkehrswende soll konsequent weitergegangen werden. Dafür benötigt es sofortige Maßnahmen, die zu einer nachhaltigen und messbaren Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen führen. Die Stadt Kassel selbst verstärkt zudem nochmals ihre Anstrengungen, um in den Sektoren Strom, Wärme, Mobilität, Landwirtschaft und Konsum den Umstieg auf klimaneutrales Handeln so zu forcieren, dass schnellstmöglich eine 100%ige dezentrale Versorgung mit erneuerbaren Energien erreicht wird. Das ambitionierte Ziel ist der Versuch bis 2030 klimaneutral zu werden.*

*Jede Entscheidung der kommunalen Selbstverwaltung wird künftig auf diese Zielerreichung hin überprüft. Uns ist bewusst, dass der Klimawandel nicht nur eine ökologische Frage ist, sondern unmittelbare Auswirkungen auf die sozialen und wirtschaftlichen Lebensbedingungen der Menschen hat. Das heißt*

*konkret, dass bei der Umsetzung der Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgase gleichfalls die sozialen- und arbeitsmarktpolitischen Auswirkungen zu berücksichtigen sind. Eine weitsichtige Klimapolitik muss sicherstellen, dass die Beschäftigten in den betroffenen Branchen nicht abgehängt nicht abgehängt und die finanziell schlechter gestellten Bevölkerungsgruppen nicht überfordert werden. Die Energie- und die Verkehrswende werden nur gelingen, wenn sie sozial ausgewogen gestaltet werden. Bei ihren Bürgerinnen und Bürgern, bei Unternehmen und nicht-gewerblichen Einrichtungen wirbt die Stadt um aktive Unterstützung des Wegs hin zu einer CO<sub>2</sub>-neutralen Stadt."*

### Klimaschutzziele

In Anlehnung der kommunalen Beschlüsse sowie unter Berücksichtigung einer klimasensiblen Planung ist zunächst der Anschluss des Neubaus an das städtische Fernwärmenetz sinnvoll. Ein Netzanschluss ist im Nahbereich vorhanden; inwiefern ein Ausbau des Fernwärmenetzes sinnvoll umsetzbar wäre, sollte geprüft werden, da die städtischen Werke Energie und Wärme seit Jahren einen umweltfreundlichen Netzbau der Fernwärmeversorgung mit dem Ziel eines vollständigen Ausstieges aus der Kohleverbrennung bis spätestens 2028 verfolgen. Aktuell wird hierzu teilentwässerte Klärschlamm bzw. durch Klärschlamm Trocknung aus den Eigenbetrieben von KASSELWASSER unterstützend verwertet. Ab 2023 kommen weitere biogene Ersatzbrennstoffe hinzu. Durch Anschluss an das städtische Fernwärmenetz erfolgt somit direkt ein Beitrag zu einer langfristig klimaschonenden Primärenergieversorgung des Neubaus.

Im vorliegenden Bebauungsplan Nr. VII/11 wird die Neuerrichtung einer Sporthalle planungsrechtlich geregelt. Eine Konkretisierung des energetischen Konzeptes sowie der gebäudebezogenen Ver- und Entsorgung von Energie (bspw. hinsichtlich dem Einsatz von PV-Kollektoren) liegt gegenwärtig noch nicht vor und wird im Vorlauf des Baugenehmigungsverfahrens umfassend berücksichtigt. Es wird hierbei darauf hingewiesen, dass die planungsrechtlichen Festsetzungsmöglichkeiten nach § 9 Abs. 1 Nr. 23 a) sowie b) im vorliegenden Fall keine Anwendung finden können, da derartige Festsetzungen nur für **Gebiete** getroffen werden dürfen; dies schließt die Festsetzung bereits nach dem Wortlaut der Vorschrift, aber auch nach ihrem Sinn **gebietsweise** den Schutz oder Maßnahmen gegen Luftverunreinigungen bzw. zur Nutzung erneuerbarer Energien zu gewährleisten.

Es wird auf die geltenden, bundesgesetzlichen Mindestvorgaben des seit 1. November 2020 geltenden Gebäudeenergiegesetzes (GEG) verwiesen. Das GEG vereinigt das bisherige Energieeinsparungsgesetz (EnEG), die bisherige Energieeinsparverordnung (EnEV) und das bisherige Erneuerbare-Energien- Wärmegesetz (EEWärmeG).

Weiterhin empfiehlt sich ebenfalls der Einsatz von Anlagen zur regenerativen Energiegewinnung durch z.B. Photovoltaik, Solarthermie oder Wärmepumpentechnologie auf dem Grundstück selbst. Als zusätzlicher Beitrag zur Abmilderung von Klimaextremen durch Aufwärmung wird auf begründende Maßnahmen am Neubau durch Einsatz von Dach- und Fassadenbegrünung verwiesen.

Hinsichtlich der energetischen Fachplanung sollten folgende Aspekte berücksichtigt werden:

- Berücksichtigung auch alternativer Photovoltaik-Technologien für weniger stabile Gebäudekonstruktionen. Dazu gehören glasfreie PV-Module oder Dünnschichtmodule. Auch semiflexible PV-Dachbahnen sind möglich. Darüber hinaus stellt die Überdachung von nicht-verschatteten Stellplätzen mit PV ein erhebliches Potenzial dar. Hier erreicht man durch die Überdachung mit PV gleichzeitig Hitzeschutz durch Verschattung.
- Dezentrale Wärmerückgewinnung an Lüftungsgeräten
- Grundsätzlich sollten alle Neubauten Zukunftsstandard erfüllen.



- Eine Dachbegrünung kann mit Photovoltaik kombiniert werden. Auch die geplante Verschattung der Südfassade als sommerlicher Hitzeschutz kann durch bewegliche PV-Elemente ergänzt/erreicht werden.
- Alle solarenergetisch zu nutzenden Gebäudeteile sollten nach Möglichkeit verschattungsfrei sein. Dies betrifft vor allem die Energiefassaden und für die Energieproduktion verfügbaren Dachflächen.
- Das Plangebiet ist laut HLNUG zur Nutzung oberflächennaher Geothermie hydrogeologisch und wasserwirtschaftlich ungünstig, aber wasserwirtschaftlich zulässig
- Das A/V-Verhältnis neu zu errichtender Gebäude sollte optimaler Weise 0,9 [1/m] liegen nicht überschreiten.
- Zur Verminderung von Abstrahlungswärme wird die Verwendung von hellen Baumaterialien/Oberflächenmaterialien empfohlen.

### 2-Felder-Sporthalle für das Gymnasium Herderschule

Für das konkrete Vorhaben erfolgt die technische Gebäudeausstattung nach dem aktuellen Stand der Technik und den entsprechenden technischen Regeln, Normen und Richtlinien.

Zudem ist eine Versorgung der neuen Sporthalle über das Nahwärmenetz der Stadt Kassel geplant. Eine CO<sub>2</sub>-neutrale Wärmeversorgung wird an kreiseigenen Liegenschaften untersucht und ist angestrebt.

Des Weiteren werden die Dachflächen durch die Planungs- und Betriebs- GmbH (PBG) des Landkreises Kassel auf eine mögliche Errichtung von PV-Anlagen untersucht. Grundsätzlich ist festzustellen, dass jede geeignete Dachfläche von Gebäuden des Landkreises Kassels bei gegebener Wirtschaftlichkeit mit einer PV- Anlage bestückt werden kann und bei Neubauten auch wird.

#### **4.6 Luftreinhalte- und Aktionsplan für den Ballungsraum Kassel, 2. Fortschreibung**

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes liegt im Untersuchungsgebiet der im Oktober 2019 in Kraft getretenen 2. Fortschreibung des Luftreinhalte- und Aktionsplanes für den Ballungsraum Kassel. Auf der Grundlage des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) ist Kassel mit den angrenzenden Städten und Gemeinden aufgrund seiner Einwohnerzahl, Einwohnerdichte und Fläche als 'Ballungsraum Kassel' definiert. Die großräumlich-geologische Beckenlage bedarf in Verbindung mit der hohen Emissionsdichte und häufig auftretenden Inversionswetterlagen einer besonderen Vorsorge bei der Vermeidung von hohen Luftschadstoffemissionen.

Im Planwerk werden unter *Kapitel 7.2 Lokale Maßnahmen* aufgeführt, die maßgeblich zur Verbesserung der lufthygienischen Situation im Ballungsraum beitragen sollen. Hierbei wurden insbesondere die beiden Hauptemittentengruppen "Verkehr" und "Heizanlagen" analysiert. Im Ergebnis werden u. a. regional übergreifende Maßnahmen zur Verkehrsvermeidung und zur Förderung von umweltverträglichen Mobilitätsangeboten sowie Maßnahmen zur energetischen Sanierung von Gebäuden und zur Beschränkung von bestimmten Heizanlagen aufgeführt.

Das ca. 0,86 ha große Plangebiet hat durch den Neubau der Sporthalle keine Auswirkungen auf Frischluftentstehungsflächen, Durchlüftungsbahnen oder Kaltluftabfluss- und Ventilationsflächen.

Als Beitrag zu Minderung der Feinstaubbelastungen durch Kfz-Verkehr kann der Einbezug und die geplante Nutzung bestehender Verkehrsverbindungen angesehen werden. Gleichwohl unterliegen zukünftige Planungen innerhalb des Stadtgebietes stets bestehenden Emissionen.

Das im Luftreinhalte- und Aktionsplan formulierte Ziel, auch die Feinstaub-Emissionen durch Gebäudeheizungen zu reduzieren, wird indirekt durch die einzuhaltenden Vorgaben des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) verfolgt. Vertiefende Aussagen zu den klimatischen Belangen können dem Umweltbericht entnommen werden.

#### **4.7 Altlasten**

Für die Flächen des Geltungsbereiches sind keine Altlasten, Altablagerungen oder Grundwasserschadensfälle bekannt.

#### **4.8 Bombenabwurfgebiet**

Der Kampfmittelräumdienst des RP Darmstadt hat mit Stellungnahme vom 21.10.2020 die nachfolgenden Hinweise über die zu erwartende Kampfmittelbelastung vorgebracht, welche im Zuge der Erschließungsplanung für das Grundstück zu berücksichtigen sind:

*„Die Auswertung der beim Kampfmittelräumdienst vorliegenden Kriegsluftbilder hat ergeben, dass sich das in Ihrem Lageplan näher bezeichnete Gelände in einem Bombenabwurfgebiet befindet. Vom Vorhandensein von Kampfmitteln auf solchen Flächen muss grundsätzlich ausgegangen werden. In den Bereichen, in denen durch Nachkriegsbebauungen bereits bodeneingreifende Baumaßnahmen bis zu einer Tiefe von mind. 5 Metern durchgeführt wurden sind keine Kampfmittelräummaßnahmen notwendig. Bei allen anderen Flächen ist eine systematische Überprüfung (Sondieren auf Kampfmittel) vor Beginn der geplanten Abbrucharbeiten, Bauarbeiten und Baugrunduntersuchungen auf den Grundstücksflächen bis in einer Tiefe von 5 Meter (ab GOK IIWK) erforderlich, auf denen bodeneingreifende Maßnahmen stattfinden. Hierbei soll grundsätzlich eine EDV-gestützte Datenaufnahme erfolgen. Sofern die Fläche nicht sondierfähig sein sollte (z.B. wg. Auffüllungen, Versiegelungen oder sonstigen magnetischen Anomalien), sind aus Sicherheitsgründen weitere Kampfmittelräummaßnahmen vor bodeneingreifenden Bauarbeiten erforderlich. Es ist dann notwendig, einen evtl. vorgesehenen Baugrubenverbau*

*(Spundwand, Berliner Verbau usw.) durch Sondierungsbohrungen in der Verbauachse abzusichern. Sofern eine sondierfähige Messebene vorliegt, sollen die Erdaushubarbeiten mit einer Flächensondierung begleitet werden.*

*Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie sich bescheinigen lassen, dass die Kampfmittelräumarbeiten nach dem neuesten Stand der Technik durchgeführt wurden. Der Bescheinigung ist ein Lageplan beizufügen, auf dem die untersuchten Flächen dokumentiert sind. Weiterhin ist das verwendete Detektionsverfahren anzugeben. Wir bitten nach Abschluss der Kampfmittelräumarbeiten um Übersendung mittels E-Mail der Freigabedokumentation und entsprechenden Lageplänen in digitaler Form, gern im ESRI Shape (\*.shp) bzw. im CAD-Format (\*.dxf, \*.dwg). Wir bitten um Verwendung der geodätischen Bezugssysteme im ETRS 1989 mit UTM Zone 32N (EPSG: 25832, EPSG 4647), Gauß-Krüger-Zone 3 (EPSG: 31467). Die Kosten für die Kampfmittelräumung (Aufsuchen, Bergen, Zwischenlagern) sind vom Antragsteller/Antragstellerin, Interessenten/Interessentin oder sonstigen Berechtigten (z.B. Eigentümer/Eigentümerin, Investor/Investorin) zu tragen. Die genannten Arbeiten sind daher von diesen selbst bei einer Fachfirma in Auftrag zu geben und zu bezahlen. Bei der Angebotseinholung oder der Beauftragung einer Fachfirma bitte ich immer das v. g. Aktenzeichen [I 18 KMRD-6b 06/05- Ks 2355-2022] anzugeben und eine Kopie dieser Stellungnahme beizufügen.*

*Da Kampfmittelräumarbeiten im Voraus schwer zu berechnen sind, halte ich die Abrechnung der Leistungen nach tatsächlichem Aufwand für unumgänglich. Dies ist in jedem Falle Voraussetzung für eine positive Rechnungsprüfung zum Zwecke der Kostenerstattung durch den Bund gern. Nr. 3. der Allgemeinen Bestimmungen für die Kampfmittelräumung. Eine Kopie des Auftrages bitte ich mir zur Kenntnisnahme zuzusenden. Den Abtransport - ggf. auch die Entschärfung - und die Vernichtung der gefundenen Kampfmittel wird das Land Hessen -Kampfmittelräumdienst- weiterhin auf eigene Kosten übernehmen."*

#### **4.9 Immissionen**

Das Umwelt- und Gartenamt teilte mit, dass für die neue Sporthalle, falls sie nicht nur zu schulischen Zwecken genutzt wird, sondern auch von Sportvereinen außerhalb der Schulzeiten, die Vorgaben der 18. BlmSchV zu beachten sind. Da aktuell nicht bekannt ist, wie die Sporthalle angeordnet und auch nach dem Schulbetrieb genutzt wird, ist spätestens im Rahmen der Baugenehmigung dazu eine Aussage zu treffen und ggf. auch ein entsprechendes schalltechnisches Gutachten erforderlich. Es wird empfohlen, hier im Zuge der Objektplanung frühzeitig den Belang mit dem Fachamt abzustimmen.

## **5 INHALTE DES BEBAUUNGSPLANES**

### **5.1 Art der baulichen Nutzung**

Zur geordneten städtebaulichen Entwicklung wurden Flächen für den Gemeinbedarf ausgewiesen. Flächen für den Gemeinbedarf im Sinne des § 9 Abs. 1 Nr. 5 Baugesetzbuch (BauGB) sind Flächen für Anlagen oder Einrichtungen, die der Allgemeinheit dienen und in denen eine öffentliche Aufgabe wahrgenommen wird. Entsprechend der Gesetzgebung bedarf es bei der Ausweisung von Gemeinbedarfsflächen immer der Angabe der Zweckbestimmung. Diese hat konkret zu erfolgen, insofern sich die zulässigen Nutzungen daraus hinreichend genau ergeben. Gemäß dem Ziel und Zweck der Planungen wurden daher die Flächen für Gemeinbedarf mit der Zweckbestimmung „Schule & soziale Zwecke“ festgesetzt. Um die planerisch vorgesehenen, zukünftigen Nutzungen im Hinblick auf ihre Verträglichkeit an dem Standort abwägen zu können, wurde die Zweckbestimmung durch Angabe zulässiger Einrichtungen und Nutzungen genauer definiert. Innerhalb der ausgewiesenen Fläche wird der Neubau der Sporthalle planungsrechtlich ermöglicht. Der Standort verbleibt somit grundsätzlich erhalten. Mit der Festsetzung zur Zulässigkeit einer außerschulischen Nutzung der Einrichtungen und Anlagen zu sonstigen bildungs-, sozialen, kulturellen und sportlichen Zwecken wird eine klarstellende textliche Definition der Zweckbestimmung verfolgt, durch welche eine öffentliche Nutzung der Gebäude und Freiflächen ermöglicht wird. Hierdurch wird auch die außerschulische Nutzung der Sporthalle durch Vereine berücksichtigt und dauerhaft gesichert.

### **5.2 Maß der baulichen Nutzung**

Die festgesetzte maximal zulässige Grundflächenzahl sowie die festgesetzte maximal zulässige Bau-massenzahl lassen eine bauliche Kompaktheit der Gebäudekubaturen zu und führen, unter Berücksichtigung der natürlichen Geländeverhältnisse, zu einer Anpassung der Planung an den umgebenden Gebietscharakter. Zusätzlich wurde eine Festsetzung zu der maximal zulässigen Gebäudehöhe getroffen, um die hochbauliche Entwicklung in der Vertikale städtebaulich verträglich zu beschränken.

### **5.3 Bauweise, Baugrenzen**

Für die Flächen für Gemeinbedarf gilt die abweichende Bauweise mit der Bestimmung, dass auch Gebäudelängen von über 50 m zulässig sind. Hierdurch soll den speziellen Raumbedürfnissen und Gebäudeabformungen von Sporthallen Rechnung getragen werden.

Zur geordneten städtebaulichen Entwicklung wurden Baugrenzen im südlichen, bereits bebauten Bereich zeichnerisch flächenhaft festgesetzt. Die geometrische Abgrenzung des süd-südöstlichen Verlaufes des Geltungsbereiches entspricht der Verlängerung der Grenze des Flurstücks 67 /15 und bildet mit dem Flurstück 67/16 eine Nachbarschaftsgrenze im östlichen Planteil aus. Die zeichnerisch festgesetzte Baugrenze wurde auf Abstand von 2 m zur Geltungsbereichsgrenze zeichnerisch festgesetzt, sodass die vorhandene Tribünenanlage Teil des überbaubaren Bereiches verbleibt; die sich hieran anschließenden Flächen sind ebenfalls dem Grundstück 67/16 zugehörig, sodass keine Konflikte mit Abstandsflächen bestehen. Für den betreffenden Abschnitt zwischen den Grundstücken 67/15 und 67/16 wurde hingegen die Baugrenze auf 3 m „Regelabstand“ zeichnerisch festgesetzt.

Der Verlauf der westlichen Baugrenze sieht einen planungsrechtlichen Abstand zum Nachbargrundstück von 5 m vor; eine Fortführung der Grenzbebauung ist hier städtebaulich, als auch wasserrechtlich, nicht gewünscht. Die Erhöhung des einzuhaltenden Grenzabstandes von 3 m (i.S.d. § 6 Abs. 5 Satz 4 der HBO) berücksichtigt die hier historisch gewachsene Baustruktur und vereint die nachbarschaftsschützenden Belange mit den tatsächlichen Zielen/Anforderungen des vorliegenden Bauleitplanverfahrens.

## **5.4 Erschließung**

### **5.4.1 Öffentliche Verkehrsflächen**

Die verkehrliche Haupteerschließung der Gemeinbedarfsfläche ist weiterhin über die *Jahnstraße* sowie *Arndtstraße* und die angegliederte Stellplatzanlage möglich. Eine planungsrechtliche Ausweisung der öffentlichen Erschließung ist nicht erforderlich, da die betreffenden Straßengrundstücke bereits gebildet und gewidmet sind; die Erschließung des Plangebietes ist bereits im Bestand gesichert.

Die nördliche, untergeordnete Erschließung wird als öffentliche Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung gesichert und mit der Zweckbestimmung „Verkehrsberuhigter Bereich“ festgesetzt.

Das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt teilte mit, dass Anpassungsarbeiten an öffentlichen Verkehrsflächen (z.B. Gehweganpassungen, Bordabsenkungen, Markierungen etc.), die zur Erschließung der Liegenschaft (z.B. Zufahrten) notwendig werden, im Vorfeld beim Straßenverkehrs- und Tiefbauamt zu beantragen und hinsichtlich der Planung, sowie des Oberbaus abzustimmen sind. Vorhandene und nicht mehr benötigte Gehweganpassungen auf öffentlichen Flächen sind entsprechend den Vorgaben des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes zurückzubauen. Die Kosten für die Anpassungsarbeiten und die zur verkehrlichen Erschließung notwendigen Veränderungen sind durch die Vorhabenträger zu übernehmen. Der Bestand ist entsprechend zu dokumentieren.

### **5.4.2 Ruhender Verkehr**

#### Stellplätze

Die bislang geltenden Regelungen der städtischen Stellplatzsatzung sind zum 30.09.2023 ausgelaufen; eine entsprechende Satzungsregelung wird von Seiten der Kommunalpolitik nicht weitergeführt. Um den Belang im angemessenen Umfang auf Ebene der vorliegenden Bauleitplanung Rechnung zu tragen, wurden eigenständige Regelungen über Anzahl, Art und Gestaltung von Kfz sowie Fahrradstellplätzen in die bauordnungsrechtlichen Festsetzungen aufgenommen, soweit dies aufgrund der zu erwartenden Eigenart als erforderlich erscheint.

Für Kraftfahrzeuge hat die Ermittlung der Zahl der erforderlichen Stellplätze nach dem voraussichtlich erforderlichen Bedarf zu erfolgen; hierdurch ergeht eine Nachweispflicht auf Ebene des Bauantragsverfahrens, sofern nicht anderweitig ein kommunales Satzungsrecht Regelungen hervorbringt. Zudem wird die Anwendung von § 52 Abs. 4 der Hessischen Bauordnung ausgeschlossen. Es soll verhindert werden, dass von dem sich ergebenden Stellplatzbedarf eine weitere Ablösung durch Fahrradabstellplätze erfolgt. Die Größe und Gestaltung von Stellplätzen richten sich entsprechend nach den allgemeinen landesrechtlichen Bauvorschriften.

Für Fahrradabstellplätze gilt im gesamten Plangebiet die ebenfalls landesrechtliche Regelung der Fahrradabstellplatzverordnung. Diese beschreibt Anforderungen an die Art und Weise der Abstellplatzanlagen, deren erforderlichen Flächengrößen und gibt Vorgaben über die Zahl der erforderlichen Regel- sowie Sonderabstellplätze in Abhängigkeit zur vorgesehenen Nutzung. Weitergehend

wurde festgesetzt, dass von der Zahl der Abstellplätze abgewichen werden kann, wenn diese in einem offensichtlichen Missverhältnis zu dem nach der Eigenart des Vorhabens zu erwartenden Bedarf steht.

Am 18. März 2021 hat der Bundestag das „Gesetz zum Aufbau einer gebäudeintegrierten Lade- und Leitungsinfrastruktur für die Elektromobilität (Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz - GEIG)“ beschlossen, das falls erforderlich in der Umsetzung zu berücksichtigen ist.

#### **5.4.3 Fuß- und Radverkehr**

Der Radverkehr im Plangebiet wird auf den vorgesehenen Erschließungsflächen mit Anbindung an die vorhandenen Wegebeziehungen abgewickelt. Eigenständige, neu geplante Radwege sind nicht vorgesehen.

Neben der planungsrechtlichen Festsetzung der nördlichen, untergeordneten Erschließung als „Verkehrsberuhigter Bereich“, wird auch die Fußwegeverbindung zur Jahnstraße durch Festsetzungen einer öffentlichen Grünfläche gesichert.

#### **5.4.4 ÖPNV**

Durch die Lage des Plangebiets besteht eine Anbindung an das örtliche Straßen-, Fuß- und Radwegesetz sowie an den ÖPNV. Innerhalb von jeweils zehn Minuten Fußweg sind zwei Haltestellen „Unterneustädter Kirchplatz“ und „Platz der Deutschen Einheit“ zu erreichen. Von dort verkehren zwei Straßenbahnlinien (aktuell die Linien 4 und 8) und zahlreiche städtische sowie regionale Buslinien mit direktem Anschluss an weitere Nahverkehrsknotenpunkte.

#### **5.4.5 Ver- und Entsorgung**

Die erforderlichen Ver- und Entsorgungsleitungen für Wasser, Strom und Telefon sind in den vorhandenen öffentlichen Straßenflächen verfügbar. Sämtliche Hausanschlüsse sind entsprechend der Bedürfnisse zu bemessen und gemäß den örtlichen Vorschriften herzustellen.

Laut KASSELWASSER verläuft in der „Jahnstraße“ ein Mischwasserkanal. Weiterhin kreuzt ein Mischwasserkanal kommend von der „Arndtstraße“ die Fläche mit der Zweckbestimmung Parkplatz. Die Verlegung dieses Kanals in die im Geltungsbereich des Bebauungsplans südwestlich befindliche öffentliche Verkehrsfläche war auf das Jahr 2021 datiert.

Grundsätzlich begrüßt KASSELWASSER Maßnahmen, die zu einer Verzögerung und Reduzierung von Regenwasserabflüssen führen, wie z. B. Dachbegrünungen und versickerungsfähiges Pflaster in Nebenflächen. Sofern sich die Einleitmenge in die städtische Abwasseranlage durch den Umbau des Grundstückes und die Neugestaltung der Außenanlagen gegenüber dem Ist-Zustand erhöhen, behält sich KASSELWASSER vor, wirksame Maßnahmen zur Regenwasserretention auf dem Grundstück zu fordern.

Die Deutsche Telekom teilte mit, dass sich entlang der westlichen Randzone Telekommunikationslinien (TK-Linien) der Telekom sowie TK-Linien zur Versorgung der darauf befindlichen Gebäude befinden. Sollen bauliche Veränderungen vorgenommen werden (z.B. wegen Abbau des Hausanschlusses oder telefonische Versorgung eines neuen Gebäudes) ist es notwendig, dies so früh wie möglich - mindestens 3 Monate vor Baubeginn - an die Bauherrenberatung unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 330 1903 oder unter [www.telekom.de/umzug/bauherrenberatung](http://www.telekom.de/umzug/bauherrenberatung) anzuzeigen. Bei der Bauausführung ist darauf zu achten, dass Beschädigungen der vorhandenen Telekommunikationslinien vermieden werden und aus betrieblichen Gründen (z. B. im Falle von Störungen) der

ungehinderte Zugang zu den Telekommunikationslinien jederzeit möglich ist. Insbesondere müssen Abdeckungen von Abzweigkästen und Kabelschächten sowie oberirdische Gehäuse soweit frei gehalten werden, dass sie gefahrlos geöffnet und ggf. mit Kabelziehfahrzeugen angefahren werden können. Es ist deshalb erforderlich, dass sich die Bauausführenden vor Beginn der Arbeiten über die Lage der zum Zeitpunkt der Bauausführung vorhandenen Telekommunikationslinien der Telekom informieren. Die Kabelschutzanweisung der Telekom ist zu beachten.

Die Städtische Werke Netz + Service GmbH teilte mit, dass die vorhandenen Hausanschlüsse vor dem Abriss der Halle abgetrennt werden müssen. Vorab ist zu prüfen, wie die verbleibenden Gebäude des Sportvereins (CSC 03 e.V.) versorgt sind, bzw. zukünftig versorgt werden sollen. Die Anträge müssen rechtzeitig gestellt werden. Entlang der Jahnstr. gibt es eine Gasleitung, die bereits jetzt sehr dicht an, bzw. unter den vorhandenen Bäumen verläuft. Auch ein 1 kV- und ein Beleuchtungskabel verlaufen sehr dicht an den Bäumen entlang. Vielleicht können diese Medien im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen zum Bau der neuen Sporthalle in anderen Trassen neu verlegt werden.

Alternativ kann die geplante Sporthalle an das Fernwärmenetz der Städtischen Werke Energie + Wärme GmbH angeschlossen werden. Bei der Leitungsdimensionierung wurde die jetzige Sporthalle mitberücksichtigt.

## **5.5 Grünordnung**

Die grünordnerischen Festsetzungen folgen im Gesamten u.a. den Maßnahmenvorschlägen des Freiraumstrukturkonzepts Kassel – Ost, das für den Parkplatz auf der Südseite der Jahnstraße / Ecke Körnerstraße vorschlägt, die Fläche im Zusammenhang mit dem Bau der neuen Sporthalle der Herderschule gemeinsam mit der bestehenden südlich gelegenen Grünfläche (Bolz- und Spielplatz) als „grüner Keil“/ Quartiersfreiraum zu entwickeln. Es wird darauf hingewiesen, dass für alle Pflanzungen innerhalb des festgesetzten Überschwemmungsgebietes es einer wasserrechtlichen Zulassung gemäß § 78a Abs. 2 WHG bedarf.

### **5.5.1 Öffentliche Grünflächen**

Die bereits vorhandene öffentliche Grünfläche soll als Naherholungsbereich für die Unterneustädter Bevölkerung erhalten sowie durch den Abbruch der alten Sporthalle der Herderschule Richtung Südosten erweitert werden.

### **5.5.2 Erhalt von Bäumen**

Die zeichnerisch festgesetzten, zu erhaltenden Bäume dienen der gestalterischen Einbindung in das Ortsbild unter ökologisch-funktionaler Vernetzung, tragen zur Minimierung der Wärmebildung bei und sollen als städtebauliches Element nachhaltig gesichert werden.

### **5.5.3 Erhalt von sonstigen Bepflanzungen**

Die entlang der Geltungsbereichsgrenze zur *Jahnstraße* hin vorhandenen Gehölze, Sträucher und Bäume sind dauerhaft zu erhalten und bei Abgang zu ersetzen. Die im Bestand dicht gewachsenen Gehölze dienen bereits jetzt der Grüneinbindung und als Puffer zwischen öffentlicher Grünfläche und Straßenraum. Diese Funktion soll beibehalten werden.

## 5.6 Maßnahmen zum Hochwasserschutz

Wie im Kapitel 4.5 dargelegt, befinden sich die Flächen des Geltungsbereiches (mit Ausnahme eines schmalen Streifens im westlichen Plangebiet) innerhalb des für die Fulda amtlich festgestellten Überschwemmungsgebietes mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit eines hundertjährigen Hochwassers (HQ100) mit einem anzunehmenden Höhenstand am Plangebiet von etwa 138,96 m ü.NHN (dies entspricht einem Wasserstand von ca. ½ Meter).

Für die betreffenden Bereiche sind bauliche Entwicklungen im Zulässigkeitsrahmen der vorliegenden Festsetzungen nur genehmigungsfähig, sofern sie insbesondere die betreffenden Schutzvorschriften nach § 78 Abs. 2 sowie 3 WHG berücksichtigen:

*„Die zuständige Behörde kann ... die Ausweisung neuer Baugebiete ausnahmsweise zulassen, wenn*

- 1. keine anderen Möglichkeiten der Siedlungsentwicklung bestehen oder geschaffen werden können,*
- 2. das neu auszuweisende Gebiet unmittelbar an ein bestehendes Baugebiet angrenzt,*
- 3. eine Gefährdung von Leben oder Gesundheit oder erhebliche Sachschäden nicht zu erwarten sind,*
- 4. der Hochwasserabfluss und die Höhe des Wasserstandes nicht nachteilig beeinflusst werden,*
- 5. die Hochwasserrückhaltung nicht beeinträchtigt und der Verlust von verloren gehendem Rückhalteraum umfang-, funktions- und zeitgleich ausgeglichen wird,*
- 6. der bestehende Hochwasserschutz nicht beeinträchtigt wird,*
- 7. keine nachteiligen Auswirkungen auf Oberlieger und Unterlieger zu erwarten sind,*
- 8. die Belange der Hochwasservorsorge beachtet sind und*
- 9. die Bauvorhaben so errichtet werden, dass bei dem Bemessungshochwasser nach § 76 Absatz 2 Satz 1, das der Festsetzung des Überschwemmungsgebietes zugrunde liegt, keine baulichen Schäden zu erwarten sind.*

*Bei der Prüfung der Voraussetzungen des Satzes 1 Nummer 3 bis 8 sind auch die Auswirkungen auf die Nachbarschaft zu berücksichtigen.*

*In festgesetzten Überschwemmungsgebieten hat die Gemeinde bei der Aufstellung, Änderung oder Ergänzung von Bauleitplänen für die Gebiete, die nach § 30 Absatz 1 und 2 oder § 34 des Baugesetzbuches zu beurteilen sind, in der Abwägung nach § 1 Absatz 7 des Baugesetzbuches insbesondere zu berücksichtigen:*

- 1. die Vermeidung nachteiliger Auswirkungen auf Oberlieger und Unterlieger,*
- 2. die Vermeidung einer Beeinträchtigung des bestehenden Hochwasserschutzes und*
- 3. die hochwasserangepasste Errichtung von Bauvorhaben.“*

Diese gesetzlich vorgeschriebenen Schutzvorschriften werden wie folgt berücksichtigt:

**Es bestehen keine anderen Möglichkeiten der Siedlungsentwicklung bzw. können nicht geschaffen werden.**



Die vorhandene Sporthalle steht im Kontext der schulgebundenen Nutzung der bestehenden Herderschule am Standort und ist für den regelhaften Schulbetrieb erforderlich. Der Neubau der Sporthalle in unmittelbarer Umgebung der Herderschule ist aus eigentumsrechtlicher Verfügbarkeit sowie im Hinblick der real vorhandenen, unbebauten Grundstücke nicht möglich; zudem überlagert das festgesetzte Überschwemmungsgebiet großräumig den Kasseler Stadtteil der Unterneustadt, sodass die Rechtsbezüge hinsichtlich des Planen und Bauens im Überschwemmungsgebiet auch für potentielle andere Standorte zum Zuge kommen würde. Auch eine temporäre Verlagerung der Sportnutzung an andere Örtlichkeiten wurde geprüft, ist jedoch aus Mangel an Räumlichkeiten sowie aus betrieblichen Gründen (u.a. Entfernung) nicht umsetzbar.

Da die Sporthallennutzung für den Schulbetrieb zwingend erforderlich ist, muss ein Ersatzneubau hergestellt werden; erst dann kann die vorhandene Sporthalle zurückgebaut werden.

**Das neu auszuweisende Gebiet grenzt unmittelbar an ein bestehendes Baugebiet an.**

Dem Belang wird in vollen Umfang Rechnung getragen. Der vorgesehene Ersatzneubau der Sporthalle findet in direkter Nachbarschaft zur vorhandenen Sporthalle statt und steht zudem im Kontext weitergehender Bestandsgebäude (ebenfalls für sportliche Zwecke).

**Eine Gefährdung von Leben oder Gesundheit oder erhebliche Sachschäden sind nicht zu erwarten.**

Aus Gründen des vorbeugenden Hochwasserschutzes wurden zur Vermeidung von erheblichen Sachschäden sowie zum Umgang mit einer Potentialgefährdung für Leib und Leben planungsrechtliche Festsetzungen in den Bebauungsplan aufgenommen. Demnach ist zunächst innerhalb der festgesetzten Fläche für Gemeinbedarf die Errichtung von Gebäuden aus Gründen des Hochwasserschutzes nur in aufgeständerter Bauweise zulässig. Im Zuge der Aufständigung ist die Errichtung des Erdgeschossfußbodens sowie von Heizanlagen/Haustechnikräumen einschließlich aller Zugänge, Fenster, Lichtschächte und sonstigen Öffnungen erst ab einer Höhenlage von mindestens 139,50 m ü.NHN zulässig. Hierdurch wird ausgeschlossen, dass ein Einsturz oder Auftrieb des Volumenkörpers der Sporthalle im Hochwasserfall durch einwirkende Wassermassen auf die Außenwände bzw. auf die Gründungsverhältnisse stattfinden kann und die Tragwerksstruktur substantiell geschädigt wird. Die vorgegebene Mindesthöhenlage berücksichtigt hierbei die bekannte Höhenmarke des HQ100 und berücksichtigt einen zusätzlichen Aufschlag für ein Extremhochwasser von weiteren 0,5 Metern. Die allgemeinen Vorwarnstufen für Hochwasser an der Fulda lassen entsprechend der flussaufwärtigen Hochwassermessstellen hinreichend Reaktionszeiten, um eine Räumung des Areales durchführen zu können. Zudem ist die Sporthalle ein nutzungsseitiger Bestandteil des gesamten Schulbetriebes der Herderschule, wodurch diese in einen standortbezogenen Hochwassernotfallplan eingebunden werden kann.

---

**Der Hochwasserabfluss und die Höhe des Wasserstandes darf nicht nachteilig beeinflusst werden.**

Dem Belang wird durch Aufständering des Neubaus in Kombination mit dem vollständigen Rückbau der Bestandssporthalle Rechnung getragen. Da die Bestandssporthalle seinerzeit ohne eine hochwasserangepasste Bauweise errichtet wurde, steht im Zuge des Rückbaus deren Retentionsvolumen dem Gewässer wieder zur Verfügung und wird nur durch die Stützen im Zuge der Aufständering des Neubaus marginal beansprucht. Grundlegend wird eine Verbesserung des Hochwasserabflusses erreicht und kein Beitrag zur nachteiligen Beeinflussung des Wasserstandes geleistet.

**Die Hochwasserrückhaltung darf nicht beeinträchtigt werden und der Verlust von verloren gehendem Rückhalteraum ist auszugleichen.**

Im Plangebiet sind für höhenmäßige Veränderungen der Geländehöhe, für Hochbautätigkeiten sowie für sonstige bauliche Eingriffe innerhalb des festgesetzten Überschwemmungsgebietes Retentionsmaßnahmen zum Ausgleich für verlustgängige Stauraumvolumen vorzusehen. Gemäß Festsetzung hat der entsprechende Ausgleich innerhalb der Fläche für Gemeinbedarf bzw. innerhalb der festgesetzten öffentlichen Grünflächen stattzufinden. Hierfür erforderliche Geländeänderungen sind allgemein zulässig.

Der Verlust von verlorengehendem Rückhalteraum ist umfang-, funktions- und zeitgleich auszugleichen (§ 78 Abs. 5 Nr. 1a WHG). Da es sich bei dem vorliegenden Bauleitplan um einen klassischen Angebotsbebauungsplan handelt, welcher fristlos Gültigkeit entfaltet, ist aktuell nicht bekannt, in welchem Umfang bauliche Eingriffe, und damit verbunden Eingriffe in den Retentionsraum einhergehen. Der Sachverhalt ist dementsprechend im Zuge des Baugenehmigungsverfahrens abschließend zu ermitteln und mit der Oberen Wasserschutzbehörde, Regierungspräsidium Kassel, Am Alten Stadtschloss 1, 34117 Kassel abzustimmen.

**Der bestehende Hochwasserschutz darf nicht beeinträchtigt werden.**

Es werden im Zuge der vorliegenden Bauleitplanung keine erkennbaren Umstände begründet, welche sich nachteilig auf den bestehenden Hochwasserschutz auswirken; im Hinblick der Bestandsverhältnisse der bisher nicht-hochwasserschutzangepassten Sporthalle, wird vielmehr von einer Verbesserung des allgemeinen Hochwasserschutzes ausgegangen.

**Keine nachteiligen Auswirkungen auf Oberlieger und Unterlieger.**

Für die Oberlieger sind keine nachteiligen Auswirkungen erkennbar, da im Zuge der aufgeständerten Bauweise und des vorgesehenen Rückbaus des bisherigen Verdrängungskörpers zu einer Verbesserung der Abfluss- und Rückhalteverhältnisse im Retentionsraum führen wird. Für jeden Unterlieger besteht im Allgemeinen eine Potential-Gefährdung durch Treibgut u.d.gl. zur Berücksichtigung der Belange wurde festgesetzt, dass eine Nutzbarmachung der Flächen unterhalb des aufgeständerten Bereiches unter Berücksichtigung der Hochwasserschutzvorschriften allgemein zulässig ist, es jedoch je nach Art und Umfang der Nutzung eines Hochwassermanagementkonzeptes bedarf, welches durch die Obere Wasserschutzbehörde, Regierungspräsidium Kassel, Am Alten Stadtschloss 1, 34117 Kassel eingefordert werden kann. Weitergehend wurde ergänzend festgesetzt, dass es auch für die Pflanzungen von Sträuchern und Bäumen einer wasserrechtlichen Zulassung bedarf, wenn diese den Zielen des vorsorgenden Hochwasserschutzes entgegenstehen. Das ist nicht der Fall, wenn durch die hydraulische Berechnung nachteilige Wirkungen im Hochwasserfall ausgeschlossen werden können.

## **Beachtung der Belange der Hochwasservorsorge und hochwasserangepasste Errichtung von Bauvorhaben**

In Ergänzung der voran geführten Erörterungen wurde zusätzlich festgesetzt, dass innerhalb der Fläche für Gemeinbedarf nicht mit wassergefährdenden Stoffen umgegangen werden darf. Heizölvorbauanlagen sind gemäß § 78c Abs. 1 WHG allgemein unzulässig. Technische Anlagen in denen wassergefährdende Stoffe verwendet werden sind oberhalb einer Höhenlage von 139,50 m ü. NHN anzuordnen.

## **5.7 Naturschutzmaßnahmen**

### **5.7.1 Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft**

Die durch die vorliegende Bauleitplanung vorbereiteten Eingriffe in Natur- und Landschaftshaushalt führen zu einem Defizit. Daher sollen einige Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft textlich festgesetzt werden. Diese Maßnahmen haben das Ziel projektbedingte ökologische Auswirkungen zu minimieren, die Wärmebildung zu beschränken sowie Wasserverunreinigungen zu verhindern. Dazu dienen sie dem Artenschutz und dem Erhalt des Wasserkreislaufs.

#### Dachflächenmaterialien

Gemäß Festsetzung sind Dacheindeckungen aus den unbeschichteten Metallen Zink, Blei, Kupfer und anderen Materialien, von denen Schadstoffe in das abfließende Niederschlagswasser gelangen können, nur mit einer wasserrechtlichen Erlaubnis zulässig. Hierdurch erfolgt ein vorbeugender Grundwasserschutz vor schädlichen Einträgen durch Schwermetalle in den Wasserkreislauf.

#### Dachbegrünung

Entsprechend der Festsetzungen des Bebauungsplanes sind Hauptdächer von Gebäuden extensiv zu begrünen. Von der Dachbegrünungspflicht ausgenommen sind Flächen für technische Anlagen (z.B. Fahrstuhlüberhänge, Kühl- und Lüfttechnik, Anlagen zur Kommunikation), Dachflächen, welche als Terrasse genutzt werden, Flächen, welche im Widerspruch zum Nutzungszweck stehen (z. B. für Beleuchtungszwecke) sowie Vordächer und Eingangsüberdachungen.

#### Fassadenbegrünung

Da das Plangebiet in der Maßnahmenkarte des Landschaftsplans als Funktionsfläche Klima und Landschaftsbild dargestellt ist, wird auch ein Fassadenbegrünung mit in die Festsetzungen aufgenommen, da diese neben der lufthygienischen Verbesserung auch der optischen Einbindung in die Landschaft dient.

#### Leuchtmittel / Lichtemissionen

Die Vorgaben zur Verwendung von gerichteten Lichtquellen sowie insektenfreundlichen Leuchtmitteln (geringer UV-Anteil) i.V.m. Beleuchtungskörper mit Nachtabsenkung dienen der Vermeidung der Beeinträchtigung nachtaktiver Tierarten im Umfeld des Plangebietes.

## 5.8 Örtliche Bauvorschriften

Die im Bebauungsplan vorgesehenen bauordnungsrechtlichen Festsetzungen zu Dachgestaltung, Mindestdurchgrünung sowie Werbeanlagen erfolgten mit dem Ziel, einer ortsbildverträglichen städtebaulichen Einfügung am Standort und führen zu einer Begrenzung des Versiegelungsgrades der Oberflächen sowie zu einer Reduzierung der durch den Bebauungsplan vorbereiteten Eingriffe in das Schutzgut Boden.

### Gestaltung baulicher Anlagen

Von glänzenden und reflektierenden Dachmaterialien (wie glasierte Ziegel, glänzende Bleche u.ä.) können visuell beeinträchtigende Lichtreflektionen für die nähere Umgebung ausgehen. Um den angrenzenden Straßenverkehr vor Blendwirkungen und Reflektionen zu schützen, ist die Verwendung von glänzenden und bzw. oder reflektierenden Dachmaterialien unzulässig. Bei der zulässigen Verwendung von Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Wärme aus erneuerbaren Energien sind blend- und reflektionsfreie Module und Materialien zu verwenden bzw. blendreduzierende Maßnahmen durchzuführen. Die weitergehende Festsetzung bezgl. der Errichtung von technischen Anlagen dient der gestalterischen Einbindung am Standort.

### Stellplätze

Die bislang geltenden Regelungen der städtischen Stellplatzsatzung sind mit Ablauf des 30. September 2023 außer Kraft getreten; eine entsprechende Satzungsregelung wird von Seiten der Kommunalpolitik nicht weitergeführt. Um dem Belang im angemessenen Umfang auf Ebene der vorliegenden Bauleitplanung Rechnung zu tragen, wurden eigenständige Regelungen über Anzahl, Art und Gestaltung von Kfz- sowie Fahrradstellplätzen in die bauordnungsrechtlichen Festsetzungen aufgenommen, soweit dies aufgrund der zu erwartenden Eigenart als erforderlich erscheint.

Weiterhin wurde festgesetzt, dass die Anwendung von § 52 Abs. 4 der Hessischen Bauordnung ausgeschlossen wird. Hierdurch soll verhindert werden, dass von dem sich ergebenden Stellplatzbedarf eine weitere Ablösung durch Fahrradabstellplätze erfolgt und somit der Parkdruck auf die umgebenden Quartiere steigen würde. Die Größe und Gestaltung von Stellplätzen richten sich nach den allgemeinen landesrechtlichen Bauvorschriften.

Für Fahrradabstellplätze gilt im gesamten Plangebiet die ebenfalls landesrechtliche Regelung der Fahrradabstellplatzverordnung. Diese beschreibt Anforderungen an die Art und Weise der Abstellplatzanlagen sowie deren erforderlichen Flächengrößen und gibt Vorgaben über die Zahl der erforderlichen Regel- sowie Sonderabstellplätze in Abhängigkeit zur vorgesehenen Nutzung.

Weitergehend wurde festgesetzt, dass von der Zahl der Abstellplätze abgewichen werden kann, wenn diese in einem offensichtlichen Missverhältnis zu dem nach der Eigenart des Vorhabens zu erwartenden Bedarf steht. Dies ist voraussichtlich zu erwarten, da für die betreffenden Schüler und Schülerinnen der Herderschule bereits Fahrradabstellplätze vorhanden sind.

### Nutzung, Gestaltung und Bepflanzung der Grundstücksfreiflächen

Zur Sicherung eines angemessenen Mindestmaßes an Durchgrünung sind im Urbanen Gebiet (MU) mindestens 20 % der grundstücksbezogenen Flächen als Vegetationsflächen anzulegen und zu unterhalten. Mit der Festsetzung sollen vor allem Verbesserungen hinsichtlich des Artenschutzes, des Mikroklimas sowie des Wasserhaushaltes erreicht werden.

Die Albedo beschreibt den Grad an Solarstrahlung, die von Oberflächen reflektiert wird. Je höher ihr Wert, desto mehr Strahlung wird reflektiert und desto weniger Wärme wird absorbiert. Besonders hoch ist die Albedo bei hellen, glatten Oberflächen. Neben hellen Farben kann die Wärmeabsorption der Oberfläche auch durch spezielle Pigmente, die der Farbe beigemischt werden und die insbesondere die Wärmestrahlung (Infrarotstrahlung) reflektieren, verringert werden. Wenn die Wärmeabsorption von Wänden und Dächern verringert wird, wird am Tag weniger Energie in den Bauteilen gespeichert, so dass auch nachts weniger Wärme wieder abgestrahlt wird. Weiterhin ist von einer längeren Lebensdauer der Baumaterialien auszugehen, da die Temperaturschwankungen im Materialinneren reduziert werden.

Im Allgemeinen ist darauf zu achten, dass eine Verringerung des Effekts durch Verschmutzungen vermieden wird.

### Werbeanlagen

Die Regelungen zu Werbeanlagen dienen der Wahrung der städtebaulich-gestalterischen Einbindung am Standort. Zudem sollen im Zuge der Beschränkungen von Ausleuchtungen negative Effekte auf die Leichtigkeit der Verkehre verhindert werden.

## **5.9 Hinweise**

Die im Bebauungsplan aufgeführten Hinweise verweisen auf vorzunehmende Maßnahmen im Einzelfall bzw. auf die Beachtung relevanter Richtlinien, Satzungen, etc..

## 6 BODENORDNUNG / FLÄCHENBILANZ

Die Flächen des Bebauungsplanes Nr. VII/11 befinden sich vollständig in städtischem Eigentum. Inwiefern vor Bebauung eine Grundstücksneuordnung unter Anwendung eines Bodenordnungsverfahrens nach § 45 ff Baugesetzbuch erforderlich wird, ist zu prüfen. Die Grundlage für eine solche bodenordnende Maßnahme bildet der Bebauungsplan.

Die Gesamtfläche des Bebauungsplanes Nr. VII/11 umfasst ca. 0,86 ha, die sich wie folgt zusammensetzen:

Fläche für Gemeinbedarf – Zweckbestimmung: Schule & soziale Zwecke - überbaubar durch Hochbauten (GRZ 0,8) - nicht überbaubar, Vegetationsflächen (mind. 20%)	ca. 3.950 m <sup>2</sup> ca. 987 m <sup>2</sup>	
<b>Fläche für Gemeinbedarf, gesamt</b>		<b>4.937 m<sup>2</sup></b>
<b>Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung, gesamt</b>		<b>716 m<sup>2</sup></b>
<b>Öffentliche Grünfläche, gesamt</b>		<b>2.927 m<sup>2</sup></b>
<b>Geltungsbereich, gesamt</b>		<b>8.580 m<sup>2</sup></b>

Aufstellung:

**Kassel** documenta Stadt  
Stadtplanung,  
Bauaufsicht  
und Denkmalschutz

Kassel, den

Heiko Büsscher

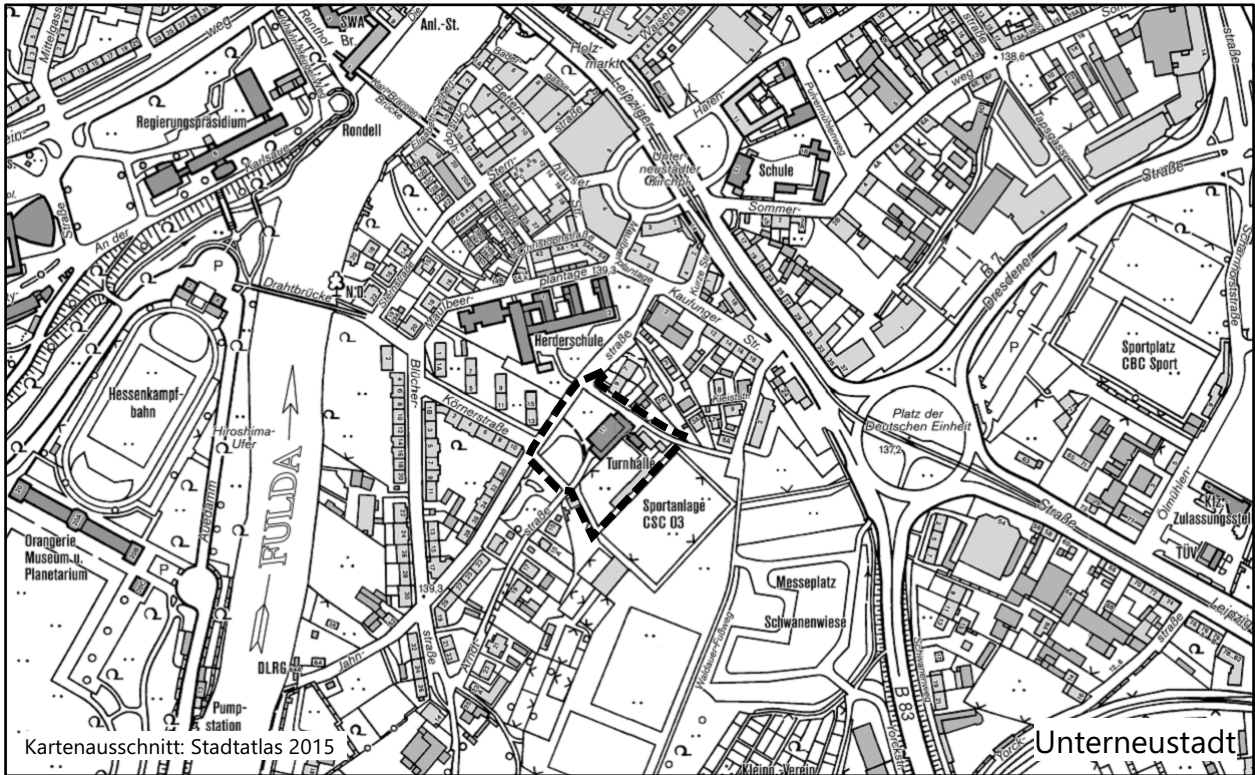
Bearbeitung:



Kassel, den

gez. Martin Eger

Martin Eger



# Bebauungsplan Nr. VII/11 "Sporthalle Herderschule" - ENTWURF -

Maßstab: 1 : 1.000

Datum: 15.01.2024

Kassel **documenta Stadt**  
Stadtplanung,  
Bauaufsicht  
und Denkmalschutz



pwf AG  
Herkulesstraße 39  
34119 Kassel  
0561 - 3 32 32

# 1. PLANZEICHEN UND PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN (§ 9 Abs. 1 BauGB i.V.m. BauNVO)

## 1.1 Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB)



### Fläche für Gemeinbedarf (§ 9 Abs. 1 Nr. 5 BauGB)

Zweckbestimmung: Schule & soziale Zwecke

Innerhalb der Gemeinbedarfsfläche sind allgemein zulässig:

- Bauliche Anlagen sowie Nebenanlagen zur Nutzung für Schulen aller Art
- Sportanlagen, Sporthallen, Spielplätze sowie Anlagen zur Freizeitnutzung
- Stellplätze und Nebenanlagen, welche den vorgenannten Nutzungen zugeordnet sind

Eine außerschulische Nutzung der Einrichtungen und Anlagen zu sonstigen bildungs-, sozialen, kulturellen und sportlichen Zwecken ist allgemein zulässig. Die Schulfreiflächen können außerhalb der Schulzeiten zu Gunsten öffentlicher Zwecke genutzt werden.

## 1.2 Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB)

### GRZ

0,8

### Grundflächenzahl (§ 16 Abs. 2 Nr. 1 und § 19 BauNVO)

Die Grundflächenzahl wird auf maximal 0,8 festgesetzt.

Gemäß § 19 Abs. 4 BauNVO werden Anlagen zur Sammlung von Niederschlagswasser von Dachflächen und versiegelten Freiflächen nicht auf die Grundfläche angerechnet.

### BMZ

3,5

### Baumassenzahl (§ 16 Abs. 2 Nr. 2 und § 21 BauNVO)

Die Baumassenzahl (BMZ) wird auf maximal 3,5 festgesetzt.

### GH

155 m ü. NHN

### Höhe baulicher Anlagen (§ 16 Abs. 2 Nr. 4 und § 18 Abs. 1 BauNVO)

Die maximal zulässige Gebäudehöhe wird auf 155 m über Normalhöhennull (ü. NHN) festgesetzt. Bezugspunkt für die maximale Höhe baulicher Anlagen sind die angegebenen Höhen ü. NHN (siehe Hinweis).

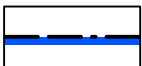
Eine Überschreitung der festgesetzten Gebäudehöhe ist für die Errichtung von haustechnischen Aufbauten bis max. 2,00 m zulässig.

## 1.3 Bauweise, Baugrenzen (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB)

### a

### Abweichende Bauweise (§ 22 Abs. 4 BauNVO)

Es wird die abweichende Bauweise festgesetzt; sie entspricht der offenen Bauweise mit der Abweichung, dass hier auch Gebäudelängen über 50 m zugelassen sind.



### Baugrenze (§ 23 Abs. 3 BauNVO)

Entsprechend § 23 Abs. 5 BauNVO sind ober- und unterirdische Bauwerke zur Regenwassersammlung und rückhaltung sowie Nebenanlagen im Sinne des § 14 BauNVO, welche der Ver- und Entsorgung des Baugebietes dienen, auch außerhalb der zeichnerisch festgesetzten Baugrenzen allgemein zulässig.



## 1.4 Verkehrsflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 und Abs. 6 BauGB)



**Öffentliche Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung**  
Zweckbestimmung: Verkehrsberuhigter Bereich

## 1.5 Grünflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 15 und Abs. 6 BauGB)



**Öffentliche Grünfläche**

Innerhalb der öffentlichen Grünflächen sind hochbauliche Anlagen, auch baugenehmigungsfreie Vorhaben, unzulässig.

Eine Befestigung von Wegenflächen in wasserdurchlässiger Bauweise sowie die Herstellung von Anlagen zur Regenwasserbewirtschaftung sind zulässig.

## 1.6 Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 b und Abs. 6 BauGB)



**Erhalt von Bäumen**

Die im Plan als zu erhalten dargestellten Bäume sind einschließlich ihres Wurzelbereiches vor schädigenden Einflüssen, insbesondere bei der Durchführung von Baumaßnahmen, gemäß DIN 18920 zu schützen und dauerhaft zu erhalten.

Abgängige Bäume sind durch gebietseigene Arten in der Mindestqualität 3xv. mit Ballen, StU 16-18 (gemessen in 1 m Höhe), zu ersetzen.



**Erhalt von sonstigen Bepflanzungen**

Die im Plan als zu erhalten dargestellten Gehölze sind einschließlich ihres Wurzelbereiches vor schädigenden Einflüssen zu schützen und dauerhaft zu erhalten.

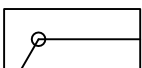
Abgängige Gehölze sind gleichartig zu ersetzen.

## 1.7 Sonstige Planzeichen und Festsetzungen (§ 9 Abs. 7 BauGB)



**Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes**

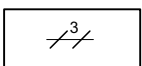
## 1.8 Kennzeichnungen und nachrichtliche Übernahme



**Flurstücksgrenze**

67/16

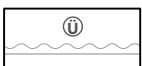
**Flurstücksnummer**



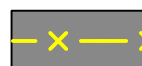
**Vermaßung in Metern**

138,51 m ü. NHN

**Höhenbezugspunkt in  
Meter über NHN Bestand**



**Überschwemmungsgebiet  
(s. Hinweise)**



**Vorgesehener Rückbau**



**unbefestigter Weg, Bestand**

Darstellungen außerhalb des Geltungsbereiches sind, mit Ausnahme der Nutzungsschablone, nur nachrichtlich.

## **2. PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN OHNE PLANZEICHEN (§ 9 Abs. 1 BauGB)**

### **2.1 Flächen für Nebenanlagen, Stellplätze und Garagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB i.V.m. § 12 und § 14 BauNVO)**

- 2.1.1 Innerhalb der Gemeinbedarfsfläche mit der Zweckbestimmung „Schule & soziale Zwecke“ sind Stellplätze, Garagen und Carports auch außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche zulässig.
- 2.1.2 Innerhalb der festgesetzten Gemeinbedarfsfläche sind Nebenanlagen gemäß § 14 Abs.1 und Abs. 2 BauNVO allgemein, auch außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen, zulässig.
- 2.1.3 Mobilfunkanlagen sind gemäß § 23 Abs. 5 BauNVO unzulässig.

### **2.2 Versorgungsleitungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 13 BauGB)**

Die zur Versorgung des Gebietes notwendigen Versorgungsleitungen sind unterirdisch zu verlegen.

### **2.3 Maßnahmen zum Hochwasserschutz (§ 9 Abs. 1 Nr. 16 c) sowie Abs. 6 BauGB)**

Das Plangebiet liegt überwiegend innerhalb des nach § 76 Abs. 2 des Wasserhaushaltgesetzes (WHG) amtlich festgesetzten Überschwemmungsgebietes der Fulda (FKZ 42, HQ 100). Für die betreffenden Bereiche sind bauliche Entwicklungen im Zulässigkeitsrahmen der vorliegenden Festsetzungen nur zulässig, sofern sie insbesondere die betreffenden Schutzvorschriften nach § 78 Abs. 3 WHG berücksichtigen:

- 1. die Vermeidung nachteiliger Auswirkungen auf Oberlieger und Unterlieger,*
- 2. die Vermeidung einer Beeinträchtigung des bestehenden Hochwasserschutzes und*
- 3. die hochwasserangepasste Errichtung von Bauvorhaben.*

- 2.3.1 Innerhalb der festgesetzten Fläche für Gemeinbedarf ist die Errichtung von Gebäuden aus Gründen des Hochwasserschutzes nur in aufgeständerter Bauweise zulässig. Im Zuge der Aufständering ist die Errichtung des Erdgeschossfußbodens sowie von Heizanlagen/Haustechnikräumen einschließlich aller Zugänge, Fenster, Lichtschächte und sonstigen Öffnungen erst ab einer Höhenlage von mindestens 139,50 m ü.NHN zulässig. Hiervon ausgenommen sind Zugänge, welche der barrierefreien Gebäudeerschließung dienen, sofern der Hochwasserschutz gewährleistet ist.
- 2.3.2 Innerhalb der Fläche für Gemeinbedarf darf nicht mit wassergefährdenden Stoffen umgegangen werden. Heizölverbraucheranlagen sind gemäß § 78c Abs. 1 WHG allgemein unzulässig. Technische Anlagen in denen wassergefährdende Stoffe verwendet werden sind oberhalb einer Höhenlage von mindestens 139,50 m ü. NHN anzuordnen.
- 2.3.3 Innerhalb des festgesetzten Überschwemmungsgebietes bedarf die Pflanzung von Sträuchern und Bäumen einer wasserrechtlichen Zulassung gemäß § 78a Abs. 2 WHG. Ausnahmsweise ist die Pflanzung zulässig, sofern durch hydraulische Berechnungen nachteilige Wirkungen im Hochwasserfall ausgeschlossen werden können.
- 2.3.4 Eine Nutzbarmachung der Flächen unterhalb des aufgeständerten Bereiches durch Abgrabung ist unter Berücksichtigung der Hochwasserschutzvorschriften, i.B. nach § 78 Abs. 3 WHG sowie nach Ziff. 2.3.5 des Bebauungsplanes, allgemein zulässig. Gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 17 BauGB i.V.m. § 9 Abs. 3 BauGB darf hierzu die vorhandene Geländeoberfläche höhenmäßig verändert werden. Bestehende Geländebeziehungen zur Straße oder zu den Nachbargrundstücken dürfen nicht beeinträchtigt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass je nach Art und Umfang der Nutzung ein Hochwassermanagementkonzept durch die Obere Wasserschutzbehörde, Regierungspräsidium Kassel, Am Alten Stadtschloss 1, 34117 Kassel eingefordert werden kann.

2.3.5 Retentionsraumverluste des Überschwemmungsgebiets der Fulda sind innerhalb der zeichnerisch festgesetzten Fläche für Gemeinbedarf sowie innerhalb der festgesetzten öffentlichen Grünfläche auszugleichen; hierfür notwendige Eingriffe in den Retentionsraum bzw. Abgrabungen des vorhandenen Geländes sind allgemein zulässig. Der sich ergebende Umfang des Retentionsausgleiches ist im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens rechnerisch zu ermitteln und mit der Oberen Wasserschutzbehörde, Regierungspräsidium Kassel, Am Alten Stadtschloss 1, 34117 Kassel abzustimmen. Die Umsetzung der Retentionsmaßnahmen ist im zeitlichen Zusammenhang mit der Baumaßnahme durchzuführen.

## **2.4 Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB)**

### 2.4.1 Dachflächenmaterialien

Dacheindeckungen aus den unbeschichteten Metallen Zink, Blei, Kupfer und anderen Materialien, von denen Schadstoffe in das abfließende Niederschlagswasser gelangen können, sind nur mit einer wasserrechtlichen Erlaubnis zulässig.

### 2.4.2 Dachbegrünung

Dächer von Hauptgebäuden sind extensiv zu begrünen und dauerhaft zu pflegen. Die Aufbaustärke der Vegetationsschicht (durchwurzelbare Schicht) muss mindestens 10 cm, bei Verwendung von vorkultivierten Vegetationsmatten und entsprechender Wasserspeicherschicht mindestens 6 cm betragen. Von der Dachbegrünungspflicht sind ausgenommen

- Flächen für technische Anlagen,
- Dachflächen, welche als Terrasse oder Wegefläche genutzt werden,
- Flächen, welche im Widerspruch zum Nutzungszweck stehen (z. B. für Belichtungszwecke),
- Vordächer sowie Eingangsüberdachungen,
- Dachflächen von Nebenanlagen gemäß § 14 BauNVO,

sofern diese insgesamt 25 % der jeweiligen Dachfläche eines Hauptgebäudes nicht überschreiten.

### 2.4.3 Fassadenbegrünung

Fensterlose Abschnitte von Außenwandflächen ab einer Länge von mindestens 5 m und einer Fläche von mindestens 50 m<sup>2</sup> mit rankenden oder selbstklimmenden Pflanzen oder wandgebundenen Begrünungssystemen zu begrünen, sodass die Voraussetzungen für eine flächige Begrünung geschaffen werden. Die Bepflanzungen sind nach den Vorgaben der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung und Landschaftsbau e.V. (FLL) entsprechend der Fassadenbegrünungsrichtlinien "*Richtlinien für die Planung, Bau und Instandhaltung von Fassadenbegrünungen*" fachgerecht herzustellen, zu pflegen, dauerhaft zu erhalten und bei Ausfall zu ersetzen.

Als fensterlos gelten zusammenhängende Fassadenflächenanteile ohne Türen- und Fensteröffnungen von mindestens 50 m<sup>2</sup> Größe. Als Richtwert gilt eine Pflanze pro 2,5 lfdm. Fassadenlänge.

Von der Fassadenbegrünung ausgenommen sind Fassadenabschnitte, welche aufgrund von brandschutzseitigen Belangen nicht begrünt werden können sowie jene Fassadenabschnitte, die auf einer Nachbargrenze stehen und als Grenzbebauung zu beurteilen sind.

Es ist die Hessische Bauordnung i.V.m. der Hessischen Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (H-VV TB) in der jeweils gültigen Fassung zu beachten und einzuhalten.

#### 2.4.4 Artenschutz

Zur Vermeidung der Verletzung der artenschutzrechtlichen Verbote (Tötungsverbote) haben die Entfernung von Gehölzen und Hecken sowie etwaige Rückbautätigkeiten außerhalb der Schonzeiten der Avifauna (Zeitraum vom 28/29.02 bis 30.09) stattzufinden. Darüber hinaus sind grundsätzlich alle Gehölze ganzjährig vor deren Beseitigung von sachkundigem Personal auf Nester, Höhlen usw. zu überprüfen.

Als Ausgleich für den Verlust von Tagesquartieren von Fledermäusen sind 5 Fledermauskästen auszubringen. Weiterhin sind als Ausgleich für den Verlust von Bruträumen von Vögeln 4 Halbhöhlenbrüterkästen, 6 Sperlingskästen sowie 2 Groß- und 2 Kleinmeisenkästen auszubringen. Die Ausbringung der Fledermaus- und Nistkästen hat im unmittelbaren Standortumfeld unter Hinzuziehung einer entsprechenden Expertin bzw. eines Experten zu erfolgen. Die aufgeführten Maßnahmen müssen in der auf die Entfernung der Gebäude/Gehölze folgenden Brutsaison wirksam sein.

### **3. BAUORDNUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN (§ 91 Hessische Bauordnung i.V.m. § 9 Abs. 4 BauGB)**

#### **3.1 Gestaltung der Dächer (§ 91 Abs. 1 Pkt. 1 HBO)**

3.1.1 Die Verwendung von glänzenden und/oder reflektierenden Dachmaterialien (wie glasierte Ziegel, glänzende Bleche) ist unzulässig.

3.1.2 Die Errichtung von technischen Anlagen auf Dächern ist nur zulässig, wenn sie durch geeignete Maßnahmen optisch, zur Gesamtkomposition des Gebäudekörpers gehörend und seiner Fassadengestaltung passend, zu erkennen sind.

Anlagen zur Erzeugung, Nutzung oder Speicherung von regenerativer Energie sind auf den Dachflächen mit einer Neigung allgemein zulässig.

#### **3.2 Stellplätze (§ 91 Abs. 1 Pkt. 4 HBO)**

##### Kfz-Stellplätze

3.2.1 Im Allgemeinen ist die Zahl der erforderlichen Kfz-Stellplätze nach dem voraussichtlich tatsächlichen Bedarf zu ermitteln, sofern nicht eine anderweitige kommunale Satzung Regelungen über die Zahl der Kfz-Stellplätze vorgibt. Bei der Stellplatzberechnung ist auf einen vollen Stellplatz aufzurunden.

3.2.2 Die Größe und Gestaltung der herzustellenden Kfz-Stellplätze richtet sich der nach hessischen Verordnung über den Bau und Betrieb von Garagen und Stellplätzen (Garagenverordnung - GaV) vom 15. November 2022.

3.2.3 Die Anwendung von § 52 Abs. 4 HBO ist ausgeschlossen.

##### Abstellplätze für Fahrräder

3.2.4 Der Nachweis über die erforderliche Anzahl, Größe und Gestaltung von Fahrradabstellplätzen hat entsprechend der Vorgaben der Verordnung über die Anforderungen an Abstellplätze für Fahrräder (Fahrradabstellplatzverordnung) des Landes Hessen vom 14. Mai 2020 zu erfolgen.

3.2.5 Von der erforderlichen Zahl der Fahrradabstellplätze kann im Einzelfall abgewichen werden, wenn sie in einem offensichtlichen Missverhältnis zu dem nach der Eigenart des Vorhabens zu erwartenden Bedarf steht.

### **3.3 Nutzung, Gestaltung und Bepflanzung der Grundstücksfreiflächen (§ 91 Abs. 1 Pkt. 5 HBO)**

3.3.1 Mindestens 20 % der Grundstücksflächen sind als Garten-/ Grünfläche anzulegen und zu unterhalten. Angerechnet werden alle Pflanz-, Einsaat- und Sukzessionsflächen mit natürlichem Bodenaufbau.

3.3.2 Die versiegelten Flächen sind zur Minimierung der Flächenerwärmung in heller Oberflächenfarbgebung (Albedo=>0,3) herzustellen. Abweichungen vom festgesetzten Wert sind zulässig, wenn diese Abweichungen darauf beruhen, dass der Wert zwar durch Materialwahl und Ausführung angestrebt wird, das Ergebnis aber aufgrund technischer Unabwägbarkeiten und fehlender Erfahrungswerte nicht vollständig erreicht und/oder nachgewiesen werden kann.

### **3.4 Werbeanlagen (§ 91 Abs. 1 Nr. 7 HBO)**

3.4.1 Werbeanlagen sind nur am Ort der Stätte der Leistung zulässig und müssen der im Gebiet dargebotenen Leistungen dienen.

3.4.2 Beleuchtete oder durch Strahler abgeleuchtete Werbetafeln sind zulässig. Die Be- bzw. Ausleuchtung von Werbeanlagen ist so zu begrenzen, dass auf die angrenzende Wohnbebauung oder die Verkehrssicherheit keine störenden Blendeinwirkungen auftreten.

3.4.3 Nicht zulässig sind Werbeanlagen auf den Dachflächen sowie Leuchtreklamen in Neonfarben und besonderen Leuchteffekte wie Blink- und Blitzschaltungen oder wechselnde Lichtstärken ganz oder auch nur teilweise.

## **4. HINWEISE**

### **Altlasten**

Ergeben sich im Zuge der Baumaßnahmen Hinweise auf schädliche Bodenveränderungen oder sonstige Hinweise, die einen Altlastenverdacht begründen können, ist das Regierungspräsidium Kassel, Dezernat 31.1, Am Alten Stadtschloss 1, 34117 Kassel, unverzüglich zu informieren.

### **Artenschutz**

Bei der Bebauung der Flächen sind die allgemeinen artenschutzrechtlichen Regelungen zu beachten (§ 39 Abs. 5 BNatSchG, § 44 Abs. 1 BNatSchG). Zur Vermeidung der Verletzung der artenschutzrechtlichen Verbote (Tötungsverbote) sind für die Entfernung der Gehölze und Hecken die Schonzeiten für die Avifauna vom 28/29.02 bis 30.09 einzuhalten. Darüber hinaus sind grundsätzlich alle Gehölze ganzjährig vor deren Beseitigung von sachkundigem Personal auf Nester, Höhlen usw. zu überprüfen, um artenschutzrechtliche Verbotstatbestände im Vorfeld abwenden zu können.

### **Baumschutzsatzung**

Bei Eingriffen in Gehölzbeständen sind vorab die Bestimmungen der Satzung zum Schutz des Baumbestandes in der Stadt Kassel (Baumschutzsatzung) zu prüfen und zu berücksichtigen.

### **Bodendenkmäler**

Bei Erdarbeiten können jederzeit Bodendenkmäler wie Mauern, Steinsetzungen, Bodenverfärbungen und Fundgegenstände, z. B. Scherben, Steingeräte, Skelettreste entdeckt werden. Diese sind nach §21 HDSchG unverzüglich dem Landesamt für Denkmalpflege, hessenArchäologie, oder der Unteren Denkmalschutzbehörde zu melden. Funde und Fundstellen sind in unverändertem Zustand zu erhalten und in geeigneter Weise bis zu einer Entscheidung zu schützen (§ 21 Abs. 3 HDSchG).

## **Bodenschutz**

Die geltenden bodenschutzrechtlichen Vorschriften sind zu beachten und einzuhalten. Mutterboden, der bei der Errichtung und Veränderung baulicher Anlagen sowie bei wesentlichen anderen Veränderungen der Erdoberfläche ausgehoben wird, ist gem. § 202 BauGB in nutzbarem Zustand zu erhalten und vor Vernichtung oder Vergeudung zu schützen.

Sollten bei Bodeneingriffen geruchliche oder farbliche Auffälligkeiten auftreten, so sind die Arbeiten in diesem Bereich zu unterbrechen und das Dezernat 31.1 Grundwasserschutz, Wasserversorgung, Altlasten und Bodenschutz des Regierungspräsidiums Kassel zwecks Absprache der weiteren Maßnahmen zu informieren.

## **Bombenabwurfgebiet**

Die Auswertung der beim Kampfmittelräumdienst vorliegenden Kriegsflugbilder hat ergeben, dass sich der Planbereich in einem Bombenabwurfgebiet befindet. Vom Vorhandensein von Kampfmitteln auf solchen Flächen muss grundsätzlich ausgegangen werden. In den Bereichen, in denen durch Nachkriegsbebauungen bereits bodeneingreifende Baumaßnahmen bis zu einer Tiefe von mind. 5 Metern durchgeführt wurden sind keine Kampfmittelräummaßnahmen notwendig. Bei allen anderen Flächen ist eine systematische Überprüfung (Sondieren auf Kampfmittel) vor Beginn der geplanten Abbrucharbeiten, Bauarbeiten und Baugrunduntersuchungen auf den Grundstücksflächen bis in einer Tiefe von 5 Meter (ab GOK IIWK) erforderlich, auf denen bodeneingreifende Maßnahmen stattfinden.

## **Dachbegrünung**

Im Hinblick der zu begrünenden Dachflächen wird auf die von der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL) veröffentlichte „Richtlinie für die Planung, Ausführung und Pflege von Dachbegrünungen -Dachbegrünungsrichtlinie-“ hingewiesen. Diese beinhaltet umfassende Grundlageninformationen und Regelungen zu Dachbegrünungen. Sie entspricht dem aktuellen Stand der Wissenschaft und der Praxis und erfüllt so die Voraussetzungen, die an eine anerkannte Regel der Technik gestellt werden.

## **Lichtemissionen**

Die Flächen des Plangebietes sind aufgrund ihrer Lage als naturschutzfachlich sensibel einzustufen. Zum Schutze der nachtaktiven Tierarten sind die Lichtemissionen auf das erforderliche Maß in Abhängigkeit von der Nutzung (z.B. Beleuchtung des Parkplatzes, Wegeflächen, des Eingang, u.a.) und dem sich daraus ergebenden situationsabhängigen Bedarf zu begrenzen.

Weitergehende Restriktionen hinsichtlich des Schutzes von lichtempfindlichen Tier- und Pflanzenarten sowie von Insekten sind dem § 35 des Hessischen Naturschutzgesetzes zu entnehmen.

## **Überschwemmungsgebiet**

Die Flächen des Geltungsbereiches liegen, mit Ausnahme eines schmalen Streifens im westlichen Geltungsbereich, innerhalb des für die Fulda amtlich festgestellten Überschwemmungsgebietes gem. § 76 Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG). Die Überschwemmungsgebietsverordnung verweist auf die geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Hierbei sind die Schutzvorschriften gemäß § 78 Abs. 3 - 5, § 78a Abs. 1 - 3, § 78b Abs. 1 und § 78c WHG zu beachten.

Gemäß § 78 Abs. 4 WHG ist die Errichtung oder Erweiterung von baulichen Anlagen im festgesetzten Überschwemmungsgebiet untersagt. Die Errichtung und Erweiterung einer baulichen Anlage kann von der zuständigen Behörde genehmigt werden, sofern alle Bestimmungen unter §78 Abs. 5 WHG eingehalten werden. Neben dem § 78 WHG definiert der § 78a Abs. 1 WHG weitere, sonstige Schutzvorschriften für festgesetzte Überschwemmungsgebiete. Die zuständige Behörde kann gemäß § 78a Abs. 2 WHG im Einzelfall Maßnahmen (§ 78a Abs. 1 WHG) zulassen, wenn die entsprechenden Voraussetzungen des § 78a Abs. 2 WHG erfüllt werden.

Das umfasst nicht nur den Retentionsraumausgleich, sondern auch, dass der Wasserstand bei Hochwasser nicht nachteilig beeinflusst werden darf und das Vorhaben hochwasserangepasst ausgeführt wird, d. h., dass im Hochwasserfall eine Gefährdung von Leben oder Gesundheit oder erhebliche Sachschäden nicht zu befürchten sind. Für Vorhaben im Sinne des § 78 Abs. 4 und § 78a Abs. 1 WHG ist eine wasserrechtliche Genehmigung und Zulassung bei der zuständigen Behörde zu beantragen. Ist für ein Vorhaben auch eine Baugenehmigung nach der Hessischen Bauordnung erforderlich, entscheidet die hierfür zuständige Behörde im Benehmen mit der Wasserbehörde (§45 Abs. 3 HWG).

Dementsprechend wird durch rechnerische und planerische Nachweise, die dem RP Kassel zur Prüfung vorzulegen sind, nachzuweisen sein, dass durch die zu erwartende Bebauung einschließlich der vorgesehenen Retentionsmaßnahmen und Begrünungen keine nachteiligen Wirkungen im Hochwasserfall auf Ober- und Unterlieger sowie Bestandsgebäude im Bereich zu erwarten sind.

Der Verlust von verlorengelassenem Rückhalteraum ist umfang-, funktions- und zeitgleich auszugleichen (§ 78 Abs. 5 Nr. 1a WHG). Da es sich bei dem vorliegenden Bauleitplan um einen klassischen Angebotsbebauungsplan handelt, welcher fristlos Gültigkeit entfaltet, ist aktuell nicht bekannt, in welchem Umfang bauliche Eingriffe, und damit verbunden Eingriffe in den Retentionsraum einhergehen. Der Sachverhalt ist dementsprechend im Zuge des Baugenehmigungsverfahrens abschließend zu klären. Die Pflanzungen von Sträuchern und Bäumen bedarf ebenfalls einer wasserrechtlichen Zulassung gemäß § 78a Abs. 2 WHG, wenn sie den Zielen des vorsorgenden Hochwasserschutzes entgegenstehen. Das ist nicht der Fall, wenn durch die hydraulische Berechnung nachteilige Wirkungen im Hochwasserfall ausgeschlossen werden können. Die Errichtung neuer Heizölverbraucheranlagen im Überschwemmungsgebiet ist gem. § 78c WHG verboten.

### **Ver- und Entsorgung**

Bei Erdarbeiten sind die Vorschriften der Ver- und Entsorgungsträger zum Schutz von Leitungen zu beachten. Insbesondere sind Bepflanzungen so durchzuführen, dass keine Gefährdung der Leitungen entsteht.

Im Allgemeinen wird auf das Gesetz zum Aufbau einer gebäudeintegrierten Lade- und Leitungsinfrastruktur für die Elektromobilität (Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz - GEIG) hingewiesen.

### **Wasser- und Bodenschutz**

Aufgrund der Lage innerhalb des festgesetzten Überschwemmungsgebietes dürfen in diesem Bereich keine wassergefährdenden Stoffe gelagert werden.

### **„Kunstwerk 7000 Eichen“**

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist von dem "Kunstwerk 7000 Eichen" **nicht** betroffen.

## **RECHTSGRUNDLAGEN**

Baugesetzbuch (**BauGB**) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 394).

Baunutzungsverordnung (**BauNVO**) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. November 2017 (BGBl. I S. 3786), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 03. Juli 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 176).

Planzeichenverordnung 1990 (**PlanzV 90**) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14. Juni 2021 (BGBl. I S. 1802).

Bundesnaturschutzgesetz (**BNatSchG**) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 08. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2240).

Bundes-Immissionsschutzgesetz (**BImSchG**) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274; 2021 I S. 123), zuletzt geändert durch Artikel 11 Absatz 3 des Gesetzes vom 26. Juli 2023 (BGBl. I S. 2023 I Nr. 202).

Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (**UVPG**) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2021 (BGBl. I S. 540), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 22. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 409).

Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (**Wasserhaushaltsgesetz - WHG**) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 22. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 409).

Hessisches Gesetz zum Schutz der Natur und zur Pflege der Landschaft (**HeNatG**) vom 25. Mai 2023 (GVBl. I S. 379), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 28. Juni 2023 (GVBl. S. 473, 475)

Hessisches Wassergesetz (**HWG**) vom 14. Dezember 2010 (GVBl. I S. 548), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 28. Juni 2023 (GVBl. S. 473, 475).

Hessisches Gesetz über das öffentliche Vermessungs- und Geoinformationswesen (**HVGG**) vom 6. September 2007 (GVBl. I S. 548), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. September 2021 (GVBl. S. 602).

Hessische Bauordnung (**HBO**) in der Fassung vom 28. Mai 2018 (GVBl. S.198), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Juli 2023 (GVBl. S. 582).

Hessische Gemeindeordnung (**HGO**) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. März 2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Februar 2023 (GVBl. S. 90,93).





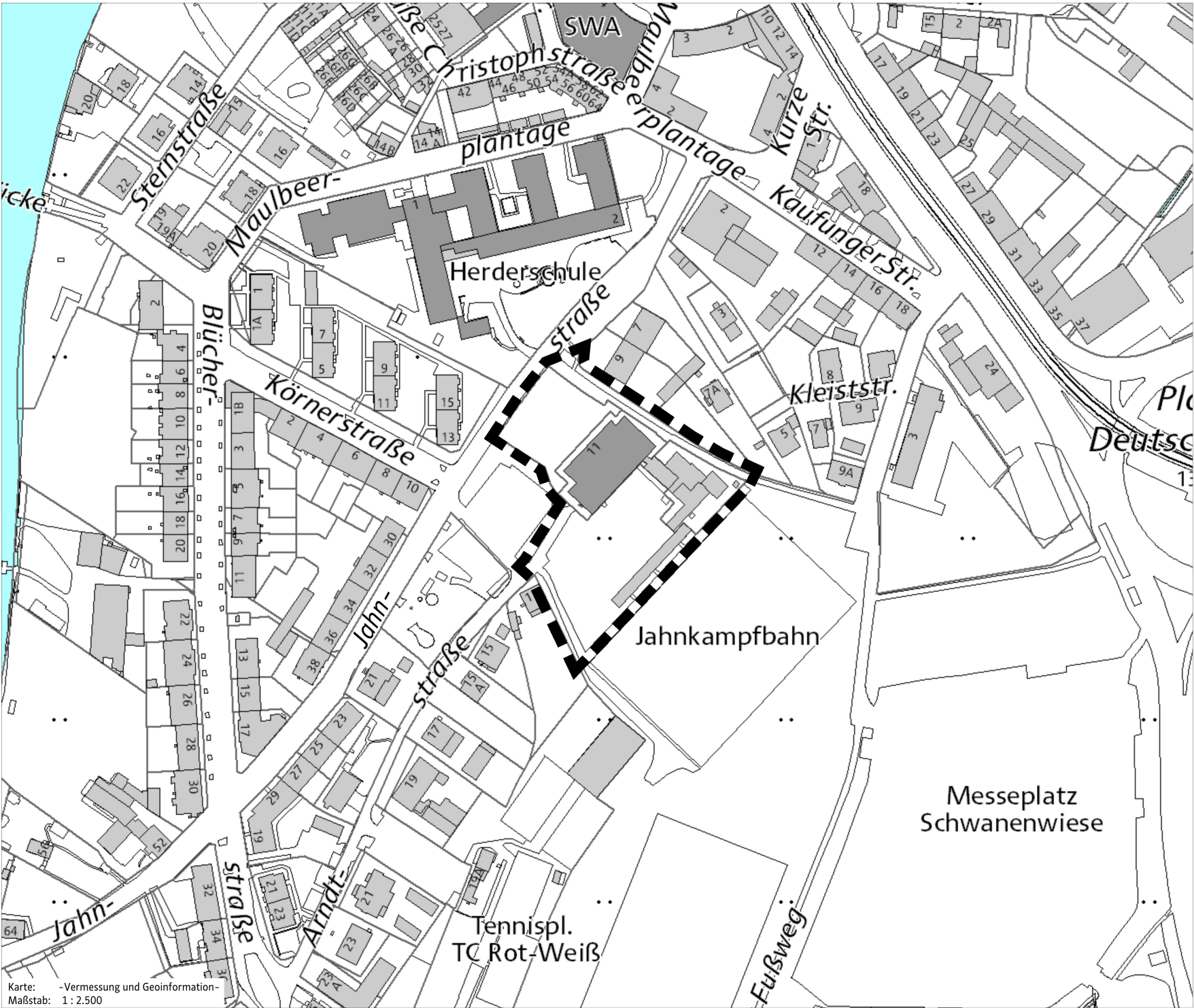


Füllschema der Nutzungsschablone

Baugebiet	
Bauweise	Gebäudehöhe (m ü. NHN)
Grundflächenzahl	Baumassenzahl
Gemeinbedarfsfläche Schule & soziale Zwecke	
a	155 m ü. NHN
0,8	3,5

Datengrundlage: Hessische Verwaltung für  
Bodenmanagement und Geoinformation  
Stand: 01/2020





**Aufstellungsbeschluss**

**Bebauungsplan  
Nr. VII/11  
"Sporthalle  
Herderschule"**

Magistrat der Stadt Kassel

Dezernat für Stadtentwicklung,  
Bauen, Klimaschutz, Umwelt  
und Verkehr

Kassel, Januar 2024

**Vorlage Nr. 101.19.1041**

**Prüfung höhenfreier Straßen**

**Gemeinsamer Antrag**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, höhenfreie Straßenführungen in den Bereichen zwischen Weinberg und Holländischem Platz sowie am Platz der Deutschen Einheit zeitnah auf bauliche Umsetzbarkeit, zu erwartende Kosten und mögliche Förderung zu prüfen. Die Ergebnisse sollen der Stadt- und Verkehrsplanung zur Verfügung stehen und im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr vorgestellt werden.

**Begründung:**

Die höhenfreie Führung von Straßen kann neue Lebens- und Aufenthaltsräume schaffen und zugleich die für eine Großstadt notwendige Mobilität erhalten. Kassels Topographie bietet die Chance, mit Brücken und Tunneln die bislang beanspruchten Flächen vom Kfz-Verkehr zu befreien und für neue Nutzungen zu erschließen, ohne die Funktionsfähigkeit des städtischen und regionalen Straßenverkehrs zu gefährden.

Berichterstatter/-in:            Stadtverordneter Dr. Andreas Buschmeier

Christine Hesse  
Fraktionsvorsitzende B90/Grüne

Eva Koch  
Fraktionsvorsitzende B90/Grüne

Holger Augustin  
Fraktionsvorsitzender CDU

Sascha Bickel  
Fraktionsvorsitzender FDP

**Vorlage Nr. 101.19.1044**

**Bericht über das Projekt InKaOst**

**Gemeinsamer Antrag**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, über den Stand des Projektes InKaOst (Integrierte Handlungsstrategien im Kasseler Osten) zu berichten.

Begründung:

Das o.g. Projekt ist beim Gesundheitsamt angesiedelt und hat zum Ziel Strategien zur Gesundheitsförderung in den östlichen Stadtteilen zu entwickeln und umzusetzen. Das auf fünf Jahre angelegte Projekt wird von einer Krankenkasse begleitet und läuft seit ca. 2020.

Berichtersteller/-in: Stadtverordnete Dorothee Köpp

Christine Hesse  
Fraktionsvorsitzende B90/Grüne

Eva Koch  
Fraktionsvorsitzende B90/Grüne

Holger Augustin  
Fraktionsvorsitzender CDU

Sascha Bickel  
Fraktionsvorsitzender FDP



Vorlage Nr. 101.19.1045

14. Februar 2024  
1 von 1

**Antrag Bericht des Vereins Frauen informieren Frauen e.V.**

**Antrag**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Chancen, Gleichstellung, Integration und Eingaben**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Verein „Frauen informieren Frauen – FiF e.V.“ wird geben einen Bericht im Ausschuss für Chancen, Gleichstellung, Integration und Eingaben zu geben der insbesondere Auskunft darüber gibt,

- in welchen Stadtteil diese Beratung besonders erforderlich ist bzw. in Anspruch genommen wird?
- welche Herausforderungen in dem Bereich derzeit bewältigt werden?
- welche Herausforderungen in dem Bereich in der Zukunft zu erwarten sind?

**Begründung:**

Der Verein Frauen informieren Frauen – FiF e.V. deckt durch seinen Arbeitsbereich "sichtbar" die Beratung für Frauen, die in der Prostitution tätig waren oder sind, ab und erhält dafür eine Zuwendung der Stadt Kassel.

Berichterstatter/-in:                      Stadtverordnete Kopec

gez. Anke Bergmann  
Fraktionsvorsitzende

**Vorlage Nr. 101.19.1051**

20. Februar 2024  
1 von 1

## **Neues Rahmenkonzept der Kinder- und Jugendförderung**

Berichtersteller/-in: Bürgermeisterin Nicole Maisch

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Rahmenkonzept der Kinder- und Jugendförderung in der Fassung vom 15. Mai 2023 wird zugestimmt.

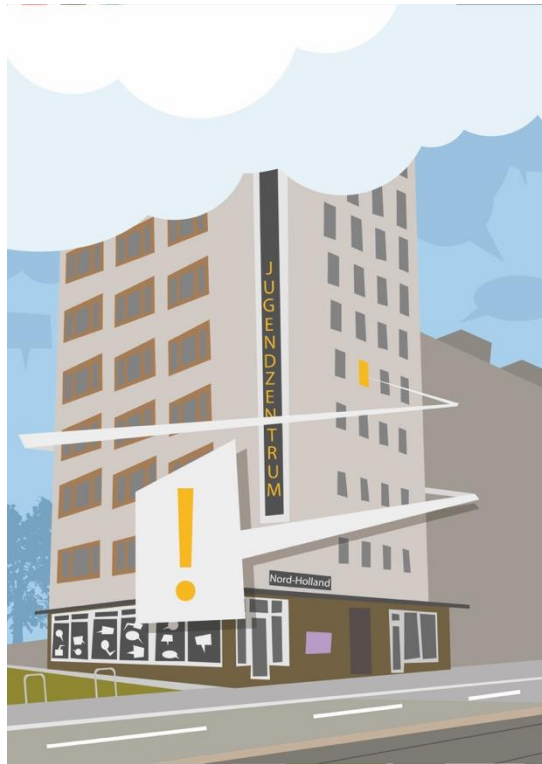
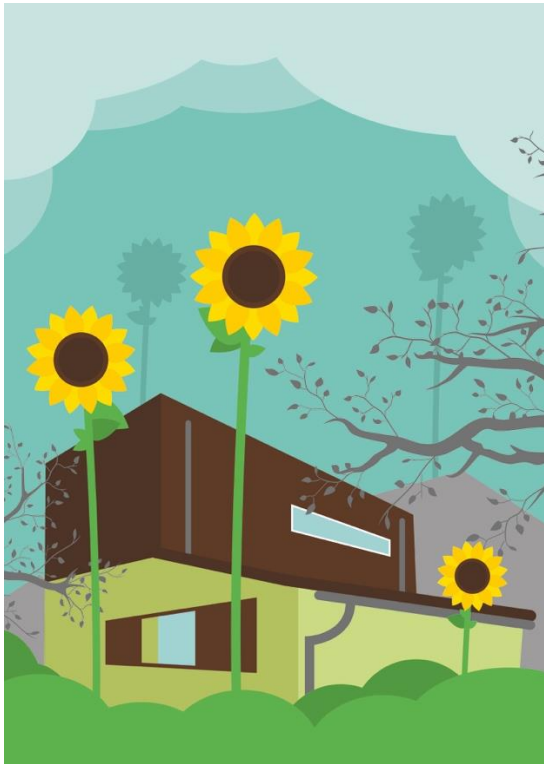
### **Begründung:**

Das neue Rahmenkonzept der Kinder- und Jugendförderung in Kassel beschreibt die aktuellen pädagogischen, konzeptionellen und organisatorischen Rahmenbedingungen und Themenfelder der gesamten Kinder- und Jugendförderung in Kassel. Der aktuelle Text ersetzt das alte Rahmenkonzept von 2005 durch eine zeitgemäße Neufassung und wurde in Zusammenarbeit mit den freien Trägern in einem partizipativen Prozess erarbeitet, im Jugendhilfeausschuss am 6. Juli 2023 vorgestellt sowie diskutiert und am 26. September vom Jugendhilfeausschuss beschlossen. Die Kosten für das Personal der Abteilung Kinder- und Jugendförderung sowie für den Betrieb der entsprechenden kommunalen Einrichtungen bleiben unverändert und sind im Haushalt 2024 fortlaufend veranschlagt.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung am 19.02.2024 beschlossen.

Dr. Sven Schoeller  
Oberbürgermeister

# Rahmenkonzept der Kinder- und Jugendförderung in Kassel



Verantwortlich: Thomas Reuting, Kinder- und Jugendförderung im Jugendamt  
Kassel im Mai 2023

## Gliederung

1. Vorwort der Dezernentin S. 3
2. Vorwort der Amtsleitung S. 4
3. Einleitung S. 5
  
4. Grundhaltungen der Kinder- und Jugendförderung S. 7
  - a) Offenheit für alle Kinder und Jugendlichen
  - b) Freiwilligkeit
  - c) Parteilichkeit
  - d) Bedürfnis-, Lebenswelt- und Alltagsorientierung
  - e) Ganzheitlichkeit
  - f) Vertrauensschutz und Anonymität
  - g) Transparenz
  - h) Kontinuität
  - i) Flexibilität
  - j) Teilhabe ermöglichen – Partizipation leben
  - k) Vielfalt und Inklusion leben
  - l) Gendersensibles Arbeiten
  - m) Kultursensibilität
  - n) Sozialräumlich und vernetzt arbeiten
  - o) Freizeit- und Bildungsorientierung
  - p) Potenzialorientierung und Ressourcenaktivierung
  - q) Fachlichkeit und Professionalität
  
5. Themenfelder der Kinder- und Jugendförderung S. 11
  - a) Ganzheitliche Bildung
  - b) Kulturelle Bildung
  - c) Politische Bildung: Demokratieförderung und Partizipation
  - d) Medienkompetenz
  - e) Prävention
  
6. Angebote der Kinder- und Jugendförderung S. 14
  - a) Offene Stadtteilbezogene Kinder- und Jugendzentren
  - b) Stadtweite Ferienspiele
  - c) Stadtweite Mobile Jugendarbeit
  - d) Stadtweite mobile Arbeit mit Kindern
  - e) Kinder- und Jugendförderung in Schule
  - f) Politische Bildung und kommunale Demokratieförderung
  - g) Kommunales Jugendbildungswerk der Stadt Kassel
  - h) Internationale Jugendbegegnungen und Auslandsaufenthalte
  - i) Medienpädagogik
  - j) Jugendkulturförderung und Freizeittrends
  - k) Präventiver Kinder- und Jugendschutz
  - l) Jugendverbandsarbeit und Kasseler Jugendring S. 32



7. Organisation der Kinder- und Jugendförderung S. 35
- a) Die Organisationsstruktur der Kinder- und Jugendförderung
  - b) Zuordnung der Einrichtungen zu Verbänden, Stadtteilen und Trägern
  - c) Organigramm der kommunalen Kinder- und Jugendförderung
  - d) Liste Einrichtungen nach Kommune und Trägern
8. Ausblick S. 42
9. Impressum

### **1. Vorwort der Dezernentin**

1992 hat die Bundesrepublik Deutschland die UN-Kinderrechtskonvention unterzeichnet. Die Stadt Kassel nimmt den Auftrag dieser Konvention sehr ernst und leistet auf vielen Ebenen Beiträge zu guten Rahmenbedingungen. Alle Kinder und Jugendlichen unserer Stadt haben das Recht, gesund und frei von Gewalt und Diskriminierung aufzuwachsen, egal welche Voraussetzungen sie selbst und ihre Familien mitbringen. Die Kinder- und Jugendförderung in ihrer breiten und bunten Vielfalt und im gelingenden Zusammenspiel von kommunalen Einrichtungen und freien Trägerinnen und Trägern verständigen sich in dem neuen Rahmenkonzept auf gemeinsame Standards. Das Rahmenkonzept der Kinder- und Jugendförderung ist somit eine Art „Drehbuch“ für wirkungsvolle Kinder- und Jugendarbeit auf vielfältigen Ebenen. Hand in Hand gelingt so eine breite Angebotspalette auf hohem Qualitätsniveau.

Gerade in Krisenzeiten, in denen die wachsende soziale Spaltung und die Auswirkungen der Pandemie vielen Kindern und Jugendlichen das Leben schwer machen, sind wir als gesamte Stadtgesellschaft besonders gefordert, die Rechte der Kinder und Jugendlichen durchzusetzen und sie stark zu machen. Als Dezernentin stehe ich dafür, Kinder und Jugendliche als handelnde und mitbestimmende Akteurinnen und Akteure ihres eigenen Lebens ernst zu nehmen. Dies ist eine der wichtigsten Aufgabe, die wir als Stadt haben.

Die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen sind ständigen Veränderungen unterworfen. Derzeit prägen vor allem die voranschreitende Digitalisierung, einhergehend mit der steigenden Nutzung sozialer Netzwerke, sowie der Ausbau der Ganztagschulen die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen. Entstehende Bildungslandschaften müssen sich daher breit aufstellen, flexibel sein und im Sinne multiprofessioneller Zusammenarbeit auf die sich stetig wandelnden Bedingungen eingehen.

Die Kinder- und Jugendförderung<sup>1</sup> kennt und akzeptiert dabei die unterschiedlichen und vielfältigen Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen und setzt sie unter Beteiligung der Zielgruppen in erfolgreiche Angebote und Formate um. Die Veränderung in den jugendlichen Lebenswelten (Medieneinfluss, Ganztagschule, Mobilität und Individualisierung, Migration und Inklusion, Diversity und Vielfalt) sind dabei Parameter eines kontinuierlichen Modernisierungsprozesses, ohne den offene Kinder- und Jugendarbeit nicht umsetzbar ist.

---

<sup>1</sup> Der Begriff Kinder- und Jugendförderung steht künftig als Synonym für das gesamte Feld der Akteure, also Kommune, freie Träger und Jugendverbände.

Gelingende Kinder- und Jugendarbeit stärkt die sozialen Kompetenzen, vermittelt außerschulisches Wissen und unterstützt die Kinder und Jugendlichen da, wo es erforderlich ist. Dafür steht in ihren vielen Arbeitsbereichen die Kinder- und Jugendförderung in dieser Stadt und beschreibt es im hier vorliegenden Rahmenkonzept: Die Stadt Kassel leistet mit ihrer zukunftssicher aufgestellten Kinder- und Jugendförderung einen wichtigen Beitrag zu sozialer Chancengleichheit, gleichberechtigter Teilhabe in der Gemeinschaft und einem demokratischen Miteinander.

Nicole Maisch

Dezernentin für Jugend, Gesundheit, Bildung und Chancengleichheit

## **2. Vorwort der Amtsleitung**

Außerschulische Bildungsprozesse spielen bei der Herausbildung der Persönlichkeit junger Menschen eine entscheidende Rolle.

Die Kinder- und Jugendförderung als Teil der Jugendhilfe in Kassel legt daher seit vielen Jahren Wert darauf, ihre Bildungs- und Freizeitangebote als Bestandteile einer Bildungskette zu verstehen und passt sie flexibel an die sich verändernden Bedarfe junger Menschen an.

Die außerschulische Bildung ist damit ein wesentlicher Teil der Bildungsketten der Stadt Kassel.

Non-formale Bildungsprozesse leisten einen entscheidenden Beitrag zur Gestaltung unserer Persönlichkeit und zum Aufbau unseres individuellen Wissens. Sie tragen in erster Linie zur Herausbildung unserer sozialen Kompetenzen bei. „Da habe ich was fürs Leben gelernt“, ist ein häufiger Ausspruch von Menschen, die auf ihren Lebensweg zurücksehen. Oft sind damit Erfahrungen in einem Verein, Jugendverband, im Kinder- und Jugendzentrum oder im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit gemeint.

Die Kinder- und Jugendförderung im Jugendamt der Stadt Kassel bietet in ihren vielfältigen Einrichtungen und Projekten eine große Palette non-formaler Bildungsangebote dezentral in den Stadtteileinrichtungen für Kinder- und Jugendliche oder über das Kommunale Jugendbildungswerk zentral im Haus der Jugend. Die Angebote spiegeln dabei aktuelle Themen Jugendlicher wider und werden den fortlaufenden Veränderungen in den Lebenswelten immer wieder angepasst.

Mit dem vorliegenden Rahmenkonzept stellt sich die Kinder- und Jugendförderung konzeptionell breit und zukunftsorientiert auf. Sie untermauert damit die Bedeutung der Kinder- und Jugendförderung in Kassel als Teil der Jugendhilfe und Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche in der Stadt.

Judith Osterbrink

Leiterin des Jugendamtes

### 3. Einleitung

Dieses Rahmenkonzept beschreibt die pädagogischen, konzeptionellen und organisatorischen Rahmenbedingungen sowie Grundhaltungen und Ziele der Kinder- und Jugendförderung in Kassel: Es schreibt die seit vielen Jahren etablierte Praxis gemeinsamer Grundsätze der kommunalen Kinder- und Jugendförderung und der freien Träger der Jugendhilfe in Kassel fort. Die Kinder- und Jugendförderung als Abteilung im Jugendamt der Stadt Kassel wie auch die freien Träger im Bereich der Kinder- und Jugendförderung haben sich in einem kooperativen Prozess und Dialog auf dieses Rahmenkonzept verständigt, ebenso ist der Kasseler Jugendring als Dachverband der Jugendverbände in dieses Konzept mit einbezogen.

In der Stadt Kassel praktizieren die Akteure der Jugendarbeit dabei eine beispielhafte Form der Kooperation und gewinnen aus Gemeinsamkeiten wie Unterschiedlichkeiten eine starke Position der offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen als Teil der Jugendhilfe.

Die Kinder- und Jugendförderung kennt und akzeptiert die unterschiedlichen und vielfältigen Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen und setzt sie unter Beteiligung der Zielgruppen in erfolgreiche Angebote und Formate um. Die Veränderung in den jugendlichen Lebenswelten sind dabei Parameter eines kontinuierlichen Modernisierungsprozesses, ohne den offene Kinder- und Jugendarbeit nicht umsetzbar ist.

Die in Kassel seit langem entwickelte Tradition der kooperativen Zusammenarbeit zwischen kommunaler Kinder- und Jugendarbeit und den freien Trägern sowie dem Kasseler Jugendring als Dachverband der vielfältigen Jugendverbandsarbeit in der Stadt wird zielführend und im Sinne der Angebotsvielfalt fortgeführt.

Das vorliegende Rahmenkonzept beschreibt daher gemeinsam verabredete Grundlagen und Standards der Kinder- und Jugendförderung aller Träger in Kassel- ein Qualitätsmerkmal der Jugendhilfe in Kassel.

Zu den Angeboten der Kinder- und Jugendförderung in Kassel gehören

- Offene stadtteilbezogene Kinder- und Jugendzentren
- Stadtweite Angebote
- Mobile Kinder- und Jugendarbeit
- Zielgruppenspezifische Angebote (Gender, Diversity etc.)
- Politische Bildung, Demokratieförderung und Partizipation/Beteiligung
- Angebote und Kooperationen in und mit Schule
- Außerschulische Bildung
- Schulsozialarbeit
- Bildungsangebote des Kommunalen Jugendbildungswerkes
- Internationale Jugendbegegnungen
- Medienpädagogik
- Jugendkulturarbeit und Freizeittrends
- Angebote des präventiven Jugendschutzes
- Ferienspiele
- Inklusive Angebote
- Jugendverbandsarbeit in vielfältigen Formen
- eine Vielzahl von Veranstaltungen und Projekten

Die Angebote der Kinder- und Jugendförderung sind eine kommunale Pflichtaufgabe, die in den §§ 11–14 des SGB VIII gesetzlich geregelt sind, sie stellen einen unverzichtbaren Teil der Kinder- und Jugendhilfe in Kassel dar. Neben Familie, Kindertagesstätte, Schule, Betrieb und Freundeskreis sind die Einrichtungen und Angebote der Kinder- und Jugendförderung unerlässliche Bestandteile einer gesellschaftlichen Bildungskette, die dazu beiträgt, Kindern und Jugendlichen eine gelingende Bildungsbiographie und ein Aufwachsen in Selbstbewusstsein und gesellschaftlicher Verantwortung zu ermöglichen.

Kinder- und Jugendförderung ist als kommunale Pflichtleistung insofern:

- Integraler, notwendiger und leistungsstarker Bestandteil einer Landschaft der Kinder- und Jugendhilfe in Kassel.
- Ein einzigartiges Lernfeld persönlicher, sozialer Entwicklung und non-formaler Bildung für junge Menschen.
- Partner der Ganztagschulen im Kontext über- und außerunterrichtlicher Erfahrungen sowie durch schulbezogene Unterstützung durch das breite Instrumentarium der Sozialarbeit in Schule.
- Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche und Eltern in sich zunehmend differenzierenden Lebensverhältnissen eines komplexen gesellschaftlichen Systems.

## **4. Grundhaltungen der Kinder- und Jugendförderung**

### **a) Offenheit für alle Kinder und Jugendlichen**

Die Kinder- und Jugendförderung ist für alle Kinder und Jugendlichen da. Sie knüpft mit ihren niedrigschwelligen, offenen und hochflexiblen Angeboten und Projekten an die Interessen junger Menschen an. Um die Kinder und Jugendlichen zur Selbstbestimmung und gesellschaftlicher Mitverantwortung (Demokratiebildung) zu befähigen, setzt sie auf Mitbestimmung und -gestaltung. Außerdem sieht sich die Kinder- und Jugendförderung in einer unterstützenden und anwaltlichen Funktion von Kindern und Jugendlichen bei der Bewältigung von gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen und Krisensituationen.

Die Kinder- und Jugendförderung ist grundsätzlich offen für alle Kinder und Jugendlichen unabhängig von sozialer Herkunft, Geschlecht, Weltanschauung oder religiöser Zugehörigkeit, Nationalität, ob mit oder ohne Behinderungen, ethnischer Gruppierung und jugendkultureller Ausrichtung, sowie für alle Menschen, die von anderen als den genannten potentiellen Ausgrenzungsdimensionen betroffen oder bedroht sind.

Die Zielgruppe sind alle sich in Kassel aufhaltenden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 27 Jahren.

### **b) Freiwilligkeit**

Kinder und Jugendlichen entscheiden selbst, ob und in welcher Form sie Angebote annehmen wollen.

### **c) Parteilichkeit**

Kinder- und Jugendarbeit ergreift Partei für Kinder und Jugendliche, vertritt die Interessen der jungen Menschen und übernimmt in Konfliktfällen Anwaltsfunktion. Sie beeinflusst fachlich die jugend- und gesellschaftspolitische Diskussion und thematisiert die Lebenslagen junger Menschen.

### **d) Bedürfnis-, Lebenswelt- und Alltagsorientierung**

Kinder- und Jugendarbeit orientiert sich an den Lebensrealitäten und dem Alltag von Kindern und Jugendlichen, berücksichtigt deren Lebenswelten und soziale und kulturelle Zusammenhänge. Programme und Angebote setzen an den Bedürfnissen, Interessen und Erfahrungen der Kinder und Jugendlichen an, sie sind deshalb situationsbezogen und flexibel. Kinder und Jugendliche sind als Individuen ernst zu nehmen und als Persönlichkeiten mit ihren subjektiven Meinungen und Vorstellungen zu akzeptieren. Die Angebote müssen nicht nur pädagogisch fundiert sein – sie müssen auch gewährleisten, dass sie für die Zielgruppen attraktiv sind.

### **e) Ganzheitlichkeit**

Die jungen Menschen werden in Zusammenhang mit allen ihren biografischen Mustern, sozialen Bezügen, Bedürfnissen, Interessen, Wünschen, Verhaltensäußerungen und Einstellungsmustern gesehen.

### **f) Vertrauensschutz und Anonymität**

Vertrauensschutz und Anonymität sind gewährleistet. Eine strikte Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes ist Arbeitsgrundlage.

#### **g) Transparenz**

Offenheit und Ehrlichkeit im professionellen Umgang mit Kindern und Jugendlichen sind unverzichtbar.

#### **h) Kontinuität**

Gelingende Kinder- und Jugendarbeit ist auf Kontinuität im Sinne einer regelmäßigen Präsenz und personelle Kontinuität durch ausreichend qualifiziertes Personal angewiesen.

#### **i) Flexibilität**

Offene Arbeit lebt mit und von der Veränderung. Angebote sowie räumliche, zeitliche und methodische Bedingungen müssen sich den wandelnden Bedürfnissen und Lebensrhythmen der Kinder und Jugendlichen anpassen.

#### **j) Teilhabe ermöglichen – Partizipation leben**

Zum Selbstverständnis der Kinder- und Jugendförderung gehört es, sich aktiv für die Erweiterung der Mitgestaltungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen im persönlichen Umfeld, wie auch im öffentlichen Leben zu engagieren. Kindern und Jugendlichen sind angemessene, von ihnen akzeptierte Beteiligungsformen zu eröffnen, damit sie Mündigkeit phantasievoll und zugleich realistisch erlernen und erfahren können und ihr Wissen sowie ihre Kompetenzen einbringen können. In der Unterstützung von Teilhabe, durch die Gestaltung Alltags partizipativer Prozesse und durch Angebote politischer Bildung im kommunalen Raum unterstützen wir Kinder und Jugendliche dabei, als zunehmend mündiger werdende Bürger\*innen Selbstwirksamkeit erfahren zu können. Die Angebote sollten niedrigschwellig zugänglich sein, gerade auch vor dem Hintergrund zunehmender Armutsgefährdung und Zuwanderung.

Die Verfügung zur projektorientierten Kinder- und Jugendbeteiligung des Oberbürgermeisters der Stadt Kassel ist verbindliche Arbeitsgrundlage der Kinder- und Jugendförderung. Ebenso werden die Kinderrechte der UN-Kinderrechtskonvention und die in der Hessischen Verfassung verankerten Kinderrechte thematisiert und vermittelt.

Die Kinder- und Jugendförderung fördert bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement wirkungsvoll, sie unterstützt und erschließt neue Mitwirkungsfelder für Kinder und Jugendliche. In Kooperation mit ehrenamtlich Engagierten in Vereinen, Verbänden und Initiativen werden daher vielfältige Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche ermöglicht. Die Fachkräfte der Kinder- und Jugendförderung sind sich bewusst, dass dazu auch die aktive und streitbare Auseinandersetzung und Orientierung in ethischen, politischen und moralischen Fragestellungen gehört.

#### **k) Vielfalt und Inklusion leben**

Vielfalt leben bedeutet für die Kinder- und Jugendförderung inklusives Arbeiten, so dass Kinder und Jugendliche so akzeptiert werden, wie sie sind. Jede\*r soll gleichberechtigt und selbstbestimmt an den Angeboten und Bildungschancen teilhaben können – unabhängig von individuellen Merkmalen, von Geschlecht, Alter oder Herkunft, von religiöser Orientierung oder Bildung, von Behinderungen oder Beeinträchtigungen, Sprache, sozioökonomischem Hintergrund oder sexueller Identität. Damit einher geht eine antidiskriminierende Grundhaltung, die sich in Sprache und in der Gestaltung und Wirksamkeit der pädagogischen Angebote widerspiegelt.

Für die Kinder- und Jugendförderung gibt es keine definierte Normalität, die Kinder und Jugendlichen erfüllen müssen. Dies bedeutet in der pädagogischen Umsetzung die vollständige und grundlegende Öffnung unserer Angebote für alle Kinder und Jugendliche. Inklusive Kinder- und Jugendhilfe umfasst mehr als die Berücksichtigung neuer Zielgruppen: Ziel ist die aktive und uneingeschränkte Teilhabemöglichkeit aller jungen Menschen.

Förderliche Rahmenbedingungen für Inklusion:

- Offene und ermöglichende Haltung
- Know-how (pädagogisches Fachwissen)
- Barrierearme Zugänge und Ausstattung
- Einsatz der notwendigen personellen sowie materiellen Ressourcen
- Enge Vernetzung der verschiedenen Hilfesysteme mit Fachkräften und Erziehungsberechtigten
- Schulungen und Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte

#### **l) Gendersensibles Arbeiten**

In allen Angeboten der Kinder- und Jugendförderung wird eine geschlechtergerechte, non-binäre und gendersensible Perspektive bewusst und qualifiziert als gemeinsame Aufgabe gesehen und die Beachtung in der pädagogischen Praxis angestrebt. Mit der Orientierung an der Perspektive des Geschlechtes wie auch der dazu gehörigen persönlichen Entwicklungsprozesse junger Menschen wird die gemeinsame Verantwortung der pädagogischen Fachkräfte für Geschlechtergerechtigkeit und die Verwirklichungschancen junger Menschen jenseits traditioneller Geschlechterordnungen als Qualitätsmerkmal beschrieben. Eine gendersensible und kompetente Bildungs- und Beratungsarbeit sowie pädagogische Praxis verfolgt das Ziel, Gender-Diversity zu entfalten und die politische, wirtschaftliche und soziale Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter in ihrer Vielfalt in allen Lebensbereichen zu unterstützen. Diese Haltung soll sich in den Angeboten der Kinder- und Jugendförderung in Kassel zunehmend etablieren.

#### **m) Kultursensibilität**

Die Kinder- und Jugendförderung engagiert sich in ihren Angeboten und Projekten nachdrücklich für eine kulturelle Offenheit und Akzeptanz. Demokratische Pluralität ist ohne kulturelle Vielfalt undenkbar. Alle Kinder und Jugendlichen haben unterschiedliche Familienbiographien. Sie erhalten die Chance, ihre religiösen und kulturellen Traditionen zu bewahren und auch kritisch zu hinterfragen.

Alle Kinder und Jugendlichen erfahren den gleichen Respekt und werden ermutigt, ihre Anliegen, sozialen und kulturellen Orientierungen offen zu artikulieren und einzubringen. Ein gemeinsamer Austausch, der gegenseitige Respekt und ein individueller Schutzraum sind hierbei das höchste Gut.

#### **n) Sozialräumlich und vernetzt arbeiten**

Die Angebote der Kinder- und Jugendförderung orientieren sich an den Lebenswelten und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen, die Einrichtungen arbeiten daher sozialräumlich sowie Lebenswelt orientiert in stadtteilorientierten wie auch stadtweiten Angeboten und Formaten. Das schließt auch die digitalen Lebenswelten mit ein. Durch regelmäßige

sozialräumliche Analysen wird die Lebenswelt der Kinder- und Jugendlichen fachlich in den Blick genommen.

**o) Freizeit- und Bildungsorientierung**

Die Vernetzung der Freizeit- und Bildungsangebote unterschiedlicher Träger sowie der verschiedenen Arbeits- und Handlungsfelder im Sozialraum ist Voraussetzung, um den vielfältigen Bedarfen von Kindern und Jugendlichen gerecht werden zu können. In diesem Sinne versteht sich die Kinder- und Jugendförderung mit ihren Angeboten als Teil der Bildungskette, die sich mit persönlichen und sozialen Situationen befasst. Darüber hinaus bietet sie Raum zur selbstbestimmten Freizeitgestaltung.

Die Mitarbeiter\*innen sind dabei Lobbyist\*innen für Kinder und Jugendliche und stellen den jungen Mensch in den Mittelpunkt des Interesses.

**p) Potenzialorientierung und Ressourcenaktivierung**

Alle Kinder und Jugendliche verfügen über Potenziale, welche sich in ganz unterschiedlicher Weise offenbaren. Diese werden durch Mitarbeitende der Kinder- und Jugendförderung erkannt und als zentraler Anknüpfungspunkt des professionellen Handelns begriffen. Dazu ist ein Austausch auf kollegialer und multiperspektivischer Ebene notwendig. Vorhandene Ressourcen werden fokussiert und deren Aktivierung im Zusammenspiel mit den Adressat\*innen unterstützt.

**q) Fachlichkeit und Professionalität**

Die Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendförderung sind hochprofessionelle Fachkräfte und arbeiten in komplexen, systemübergreifenden Settings. Professionelles Handeln setzt Haltung, Qualifikationen und regelmäßige fachliche Fortbildungen voraus. Dabei ist es notwendig, das eigene Handeln kontinuierlich an definierten fachlichen Standards zu messen und zu evaluieren: Fort- und Weiterbildung sind ein praktiziertes und wesentliches Instrument der Personal-, Organisations- und Qualitätsentwicklung.



## 5. Themenfelder der Kinder- und Jugendförderung

### 5a. Ganzheitliche Bildung

Die offene Kinder- und Jugendarbeit hat einen Bildungsauftrag für Kinder und Jugendliche und bietet hierfür unterschiedlichste Bildungsorte in der Stadt Kassel. Die thematisch wie fachlich weit gefächerten Angebote des öffentlichen und der freien Träger verbinden in ihren Einrichtungen freizeitpädagogische Leistungen mit informeller Bildungsarbeit, die Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, Gesundheitsförderung, politischen und kulturellen Bildung und Unterstützung bei schulischen Fragen sowie individuelle Beratung bei Fragen und Problemen oder in der beruflichen Orientierung. Wichtige Kriterien der informellen Lernwege von Kindern und Jugendlichen sind unter anderem Flexibilität, Prozessorientierung und individuelle Unterstützung und Förderung.

In der Offenen Kinder- und Jugendarbeit werden junge Menschen dabei unterstützt, ihre Rolle in der Gesellschaft zu finden. Dabei hat insbesondere die Auseinandersetzung mit Werten und Orientierungen, die die jugendlichen Lebenswelten und Gestaltung ihres weiteren Lebenswegs betreffen, eine wesentliche Bedeutung. Die Stärkung von Selbstorganisationsprozessen, sowie die Entwicklung einer eigenständigen kulturellen und gesellschaftlichen Identität stehen dabei im Vordergrund. Dabei werden digitale Räume berücksichtigt. Die Einrichtungen bieten dafür zeitgemäße Zugänge, damit die Digitalisierung positive Auswirkung auf Bildung ermöglichen kann.

Die Kinder- und Jugendförderung vermittelt über informelle Bildungsprozesse zentrale, soziale Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen, die für die positive Gestaltung des weiteren Lebensweges grundlegend sind. Daher ist die offene Kinder- und Jugendarbeit eine unverzichtbare eigenständige Bildungsakteurin ebenso wie Mitgestalterin einer abgestimmten Bildungskette. Die Weiterentwicklung der Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kontext einer bestehenden Bildungspartnerschaft, insbesondere im Rahmen der Veränderungen an den Schulen, zählt in den kommenden Jahren zu den zentralen Herausforderungen, dabei stellt sich die Kinder- und Jugendförderung ohne Abgrenzungswünsche den Herausforderungen, wie Chancen der zunehmend ganztägiger arbeitenden Schulen und bringt ihre spezifischen Kompetenzen ebenso ein, wie die konsequente Sichtweise auf Kinder und Jugendliche als Mittelpunkt der Bemühungen. In diesem Sinne ist die offene Kinder- und Jugendarbeit gleichsam konstruktive Partner\*in der Schulen, wie kritische Begleitung und Lobbyist\*in für Kinder und Jugendliche in öffentlichen Bildungssystemen.

Insbesondere gilt dies für das Feld der politischen Bildung und der grundlegenden Stärkung demokratischer Spielregeln und Rechte. Kinder und Jugendliche im Heranwachsen zu aufgeklärten und aktiven Bürger\*innen eines demokratischen Systems zu unterstützen ist eine der zentralen Aufgaben der Kinder- und Jugendförderung: Die Handlungskompetenzen junger Menschen werden erweitert, in dem Bildungsprozesse gezielt initiiert und gefördert werden. Die Angebote haben die Funktion, Interessen, Bedürfnisse und Lebenswelten, Potenziale und insbesondere Rechte von jungen Menschen in der Interaktion mit der Gesellschaft sichtbar zu machen, Konflikte und Diskrepanzen zu benennen und Diskurse zu ermöglichen. Möglichkeiten eines gelingenden Miteinanders zu entwickeln, steht dabei im Vordergrund.

Wichtig ist, sich die Offenheit für den Zeitgeist jugendlicher Trends zu erhalten.

## **5b. Kulturelle Bildung**

Die kulturelle Bildung hat in der offenen Kinder- und Jugendarbeit zunehmend Aufmerksamkeit erfahren, sie bringt Kinder und Jugendliche mit kreativem Arbeiten ebenso in Kontakt, wie sie die aktive Wahrnehmung von Kunst und Kultur in ihrer Vielfältigkeit zum Thema macht. Die offene Kinder- und Jugendarbeit kann dabei in der ihr vorbehaltenen niedrigschwelligen Art und Weise Lust für Kunst und Kultur wecken und Kindern und Jugendlichen Zugänge zu gänzlich neuen, spannenden Welten eröffnen. Kulturelle Bildung ist sowohl Teil der Persönlichkeitsbildung wie auch der beruflichen Perspektivanreicherung. Sie verbindet kognitive, emotionale und gestalterische Handlungsprozesse. Zugleich wird der gesellschaftliche Zusammenhalt durch Grundlegung eines differenzierten und akzeptierenden kulturellen Verständnisses gefördert. Besonders wichtig ist es daher, den Zugang zu und die Partizipation an kulturellen Angeboten für alle – und insbesondere für die Benachteiligten – Kinder und Jugendlichen sicherzustellen. Kulturelle Bildung leistet damit auch einen wichtigen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit.

## **5c. Politische Bildung, Demokratieförderung und Partizipation**

Politische Bildung ist ein elementarer Bestandteil der pädagogischen Arbeit der Kinder- und Jugendförderung mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen nach den Vorgaben des SGB VIII. Sie knüpft an den Interessen junger Menschen an, befähigt sie zur Selbstbestimmung, zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und regt zu sozialem Engagement an.

Politische Bildung bedeutet, junge Menschen zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit relevanten Themen zu befähigen, sie in der Reflexion gesellschaftlicher Ereignisse und der Entwicklung eigener Standpunkte zu unterstützen. Das geschieht z.B. in Seminaren, Internationalen Jugendbegegnungen und Projekten bspw. in Kinder- und Jugendzentren. Politische Bildung ist ein proaktives, demokratisches und emanzipatorisches Lernfeld für junge Menschen. Jenseits parteipolitischer Positionen und Interessen gilt es jungen Menschen die Grundlagen des demokratisch verfassten Gemeinwesens nahe zu bringen, weiterzuentwickeln und Mitwirkungsmöglichkeiten erlebbar zu machen. Demokratie lebt von Mitwirkung, Teilhabe, der Auseinandersetzung und Kompromissen. Zielgruppenspezifische Information und Transparenz der Entscheidungsspielräume sind hierbei wesentliche Aspekte.

Gerade auf der kommunalen Ebene lohnt es, jungen Menschen zu verdeutlichen, dass ihr Leben unmittelbar von politischen Entscheidungen betroffen ist. Auch wenn Kindern und Jugendlichen Prozesse innerhalb von Politik und Verwaltung manchmal schwer durchschaubar erscheinen, können Einflussmöglichkeiten aufgezeigt und junge Menschen zu eigenem Engagement ermutigt werden. Auch vermeintlich große Themen der Politik wie Klimawandel, Migration, gesellschaftliches Miteinander etc. haben jeweils Dimensionen und Gestaltungsräume auf der kommunalen Ebene wie auch in der unmittelbaren Erfahrungswelt junger Menschen. Das Herunterbrechen der „großen Themen“ auf eine begreifbare kommunale und persönliche Ebene ist ein zentraler Ansatzpunkt der politischen Bildung in der Kinder- und Jugendförderung. Gerade in der Arbeit mit Jugendlichen aus sozioökonomisch prekären Verhältnissen muss die Kinder- und Jugendförderung eine Schlüsselfunktion einnehmen: Sie macht politische Bildung transparent, übersetzt und transferiert Themen und Prozesse in die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen und macht sie dort als persönlich bedeutsames Aktionsfeld nachvollziehbar und verständlich. Das Erleben von Selbstwirksamkeit wird ermöglicht und gefördert.

Neben der Bewusstmachung des Politischen im Alltag junger Menschen, kommt es in den Handlungsfeldern der politischen Bildung darauf an, ihre konkreten Teilhabemöglichkeiten

nicht nur bekannt zu machen, sondern gemeinsam mit der Zielgruppe zu gestalten, eine Tür in die politischen Prozesse zu öffnen und Kinder und Jugendliche bei der Wahrnehmung ihrer demokratischen Grundrechte zu begleiten. Wesentliche Aspekte dabei sind Demokratie lernen durch Akzeptanz und Aushandlungsprozesse in der sozialen Gemeinschaft und der Zugang zu konkreten niedrigschwelligen Mitbestimmungsmöglichkeiten im direkten Lebensumfeld. Demokratische Strukturen als gemeinschaftliche Lebensform im Sinne von alltäglicher und kontinuierlicher Partizipation in Einrichtungen (z.B. im Jugendzentrum) und die Bewusstmachung dieser Bedingungen ermöglicht Kindern und Jugendlichen das direkte Erleben von Mitgestaltung und Selbstwirksamkeit (siehe hierzu auch Abschnitt „Alltagspartizipation in den Kinder- und Jugendzentren“).

Die Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendförderung gestalten so ihre Arbeit als Lobbyist\*in für Kinder und Jugendliche, ohne diese zu instrumentalisieren oder zu lenken. Insofern sind sie dazu angehalten, junge Menschen dabei zu begleiten, zu demokratischen Mitgliedern der Gesellschaft zu werden, und zwischen ihnen und den politischen Akteur\*innen zu vermitteln. Die Fachkräfte der Kinder- und Jugendförderung in Kassel kennen und erkennen die Herausforderungen des Arbeitsfeldes und widmen sich verstärkt der politischen Bildung im Stadtteil, im Jugendzentrum, im konkreten Projekt und in stadtweiten Kontexten. Gerade in der offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gilt es, Zugänge zu den politischen Themen zu finden, ebenso wie neue Konzepte der politischen Bildung und zu erproben. Mehrere Jugendstudien der letzten Jahre registrieren steigendes Interesse junger Menschen an Politik, allerdings mit deutlich erkennbaren Unterschieden zwischen den gesellschaftlichen Lebenswelten und sozialen Milieus. Unter diesen Voraussetzungen sind enge Kooperationen und fachliche Vernetzung zentrale Prinzipien, um die Handlungsfelder der politischen Kinder- und Jugendbildung gemeinsam auszufüllen und zu gestalten.

#### **5d. Medienkompetenz**

Die Fachkräfte der Kinder – und Jugendarbeit haben ein Mandat für Kinder und Jugendliche und einen konkreten gesetzlichen Auftrag, der sich in § 11, Abs. 1 SGB VIII niederschlägt. Dort heißt es: „Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden (...)“. Mit Blick auf die aktuellen KIM- sowie JIM- Studien (2021) wird deutlich, dass 92 Prozent der sechs bis 13-Jährigen das Internet für WhatsApp, Suchmaschinen, Filme/Videos und YouTube usw. nutzen. Auch andere Medien, wie vor allem Streamingdienste auf dem Smartphone, Tablet, PC oder TV werden von dieser Zielgruppe rege verwendet und machen einen bedeutenden Teil ihrer Lebenswelt und damit ihrer Interessen aus. Spätestens für die Jugendlichen ab 14 Jahren ist die Internet- und Mediennutzung nicht mehr wegzudenken und ist fest mit ihrer Lebensrealität verbunden. Daran müssen die Mitarbeitenden der Kinder- und Jugendarbeit ihrem Mandat nach anknüpfen und sich hybrid – auch – in digitalen Welten bewegen.

Die Digitalisierung ist für die Kinder- und Jugendförderung in Kassel, sowie die Fachkräfte der offenen Kinder- und Jugendarbeit dabei kein Novum. Dennoch sehen sich die Fachkräfte durch mannigfaltige und schnelllebige digitale Entwicklungen, mit einem „Anschub“ durch die Corona-Zeit, vor wachsende Herausforderungen gestellt.

Für die Mitarbeitenden der Offenen Kinder- und Jugendarbeit gilt es, die vielfältigen Themen der Medienlandschaft an sich und die Medienbildung im Konkreten zu erfassen, verstehen zu lernen und in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und auch Eltern fachlich anzuwenden. Denn nicht erst seit „Corona“ und in diesem Zuge immer wieder geschlossenen oder stark

eingeschränkt arbeitenden Kinder- und Jugendzentren wird deutlich: Wenn die Kinder- und Jugendarbeit den Anschluss an die Lebenswelt junger Menschen behalten möchte, muss sie „up to date“ und damit attraktiv bleiben sowie sich auch fachlich für die digitale und virtuelle Lebensrealität ihrer Zielgruppe und den damit verbundenen Entwicklungsaufgaben der Besucherinnen und Besucher öffnen. Konkret bedeutet dies, neben der Tätigkeit in Jugendzentren und Kindereinrichtungen, den (digitalen) Sozialraum der jungen Besucherinnen und Besucher zu entdecken und dort Angebote der Jugendförderung vorzuhalten. Dabei wird die analoge Arbeit mit ihren Methoden der Mobilen und Aufsuchenden Arbeit durch digitale Interventionen ergänzt und bildet eine ganzheitliche Herangehensweise.<sup>2</sup>

Die Kinder- und Jugendförderung führt dazu vielfältige Angebote im Bereich der offenen Kinder und Jugendarbeit zur Vermittlung von Medienkompetenz unter Berücksichtigung neuer medienpädagogischer Erkenntnisse und Entwicklungen durch. Wesentliches Ziel ist es, das Potential der internetgestützten Kommunikationsmedien, wie aber auch traditionelle Medienformate (Foto, Video etc.) für Kinder und Jugendliche aus allen gesellschaftlichen Gruppen zu nutzen und dabei Heranwachsende auf das Leben in einer digital geprägten Gesellschaft angemessen vorzubereiten. In praxisorientierten Projekten bekommen die Kinder- und Jugendlichen die Möglichkeit, mit Medien aktiv und kreativ umzugehen und dabei eine medienkritische/medienangemessene Haltung zu entwickeln. Dabei werden sie von Medienpädagog\*innen und Sozialarbeiter\*innen angeleitet und begleitet, die an der Lebenswelt der Kinder- und Jugendlichen orientierte Projekte in Kindereinrichtungen, Jugendzentren oder anderen außerschulischen Orten anbieten, sowie die Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendförderung in der Durchführung eigener Projekte begleiten und unterstützen.

Um mit den Potentialen und Chancen, sowie Risiken und Gefahren digitaler Medien verantwortungsvoll umzugehen, brauchen Kinder und Jugendliche unabhängige Begleitung und Unterstützung. Um aktuelle digitale Welten der Kinder und Jugendlichen zu kennen und um mit ihnen darüber in den Austausch zu treten, müssen Hard- und Software der Einrichtung regelmäßig auf den aktuellen Stand gebracht werden. Dies beinhaltet auch den Zugang zu Software-Abos und eine angemessene Bandbreite in den Einrichtungen. Dies würde eine gesellschaftliche Teilhabe der Kinder und Jugendlichen, in diesem immer wichtiger werdenden Feld, begünstigen. Die Mitarbeitenden müssen über Fort- und Weiterbildungen die Chance bekommen, die aktuelle Software/Spiele/Hardwarewelt der Kinder und Jugendlichen zu kennen. Digitale Spiele zählen in Deutschland seit 2018 zum Kulturgut und sind aus der Welt der Jugendlichen nicht mehr wegzudenken. Die immer größer werdende Szene des E-Sports wird auch in Zukunft in der Gesellschaft an Relevanz gewinnen. Die stetig steigenden Preisgelder von Turnieren und Zuschauerzahlen im analogen als auch im digitalen Raum (Twitch) untermauern die Bedeutung dieses Feldes für die Jugendkultur.

<b>Potentiale und Chancen</b>	<b>Risiken und Gefahren</b>
Entfaltung der Kreativität	Kinder & Jugendschutz
Teilhabe	Desinformation Fake News
Berufliche Perspektive (Influencer)	Anonymität
Zugang zu Wissen	Datenschutz Datenmissbrauch
Internationale Vernetzung	Sucht
Zugehörigkeit (Identifikation mit Subkultur)	Illegale Aktivitäten

<sup>2</sup>Vgl. Sturzenhecker, Deinet (2020): Neustart OKJA NRW

Aktive Mitgestaltung, E-Partizipation	Mobbing
Anonymität	Inszenierung/Verlust von Authentizität
Internationale Vernetzung	Pay to Win (Gaming)
E-Partizipation	

## 5e. Prävention

Die Kinder- und Jugendförderung in Kassel bietet vielfältige niedrigschwellige und freiwillige Angebote für Kinder und Jugendliche insbesondere im Bereich der Freizeitgestaltung. Sie öffnet aber auch Zugänge zu non-formalen, bildungsbezogenen, kulturellen und sportlichen Angeboten. Diese Angebote richten sich an alle Kinder und Jugendlichen, besonders aber an von Benachteiligung betroffene Kinder und Jugendliche. Weil Kinder und Jugendliche durch den besonderen Charakter der Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit in ihrer konkreten Lebenswelt oft besser erreicht werden als durch formale Angebote, kann die Kinder- und Jugendförderung in besonderem Maße präventive Wirkung entfalten.

Die Fachkräfte der Kinder- und Jugendförderung in Kassel praktizieren einen Präventionsbegriff, der davon ausgeht, junge Menschen bei ihrer Entwicklung zu unterstützen und ihre autonome Lebensführung zu stärken.

Prävention ist dabei ein Grundprinzip in den pädagogischen Angeboten und entfaltet sich in vernetzter Art und Weise auf unterschiedlichen Ebenen. In den Kinder- und Jugendzentren, den schulischen Angeboten, in projektartigen und stadtweit organisierten Formaten ebenso wie in den Veranstaltungen des präventiven Kinder- und Jugendschutzes ist Prävention im Sinne einer Stärkung der Resilienz junger Menschen und Förderung der individuellen Potenziale zur Entfaltung einer selbstbestimmten Lebensgestaltung die Grundlage des pädagogischen Handelns.

Präventive Themenfelder sind dabei unter anderem:

- Persönlichkeitsentwicklung
- Sucht / Suchtprävention
- Medien / Jugendmedienschutz / Medienpädagogik
- Demokratieförderung
- Extremismus und Rassismus
- Gewalt und Aggression / Jugenddelinquenz
- Kinderschutz nach §8a SGB VIII
- Gesundheit
- Umwelterziehung
- Kulturelle Vielfalt
- Sexualität/Geschlechterdifferenzierung

## **6. Angebote der Kinder- und Jugendförderung**

### **6a. Offene stadtteilbezogene Kinder- und Jugendzentren**

Offene stadtteilbezogene Kinder- und Jugendzentren sind nach § 11 SGB VIII eine Leistung der Kinder- Jugendhilfe. Zielgruppe der Kinder- und Jugendzentren sind Kinder und Jugendliche bis 21 Jahre aus dem Stadtgebiet. Wobei je nach Einrichtungskonzept sich auf Kinder und -/ oder Jugendliche spezialisiert werden kann. Die Kinder- und Jugendzentren sind eine pädagogische und organisatorische Basis der Kinder- und Jugendförderung in Kassel, sie sind der Ausgangspunkt für stadtteilbezogene und stadtweite Angebote.

Dem im SGB VIII, § 1 und 11 beschriebenen Auftrag, die individuelle und soziale Entwicklung von jungen Menschen zu fördern, leistet die Kinder- und Jugendförderung Folge, indem sie außerschulische Bildungsprozesse bei Kindern und Jugendlichen anstößt und aktiv begleitet. Bildung nach dem Verständnis der Kinder- und Jugendförderung ist dabei ganzheitliche Bildung im Sinne von Identitätsentwicklung. Sie wird als ein individueller, non-formaler Aneignungsprozess verstanden, der durch aktives, selbsttätiges Handeln von Kindern und Jugendlichen in Gang gesetzt wird. Bildung beschreibt somit das Ziel des pädagogischen Handelns der Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendförderung. Arbeitsschwerpunkte setzen die Einrichtungen individuell.

Die Mitarbeiter\*innen verstehen sich als Unterstützer\*innen und Interessenvertreter\*innen, sie begleiten Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg hin zu einem mündig aktiv teilhabenden Mitglied der Gesellschaft, ob in der Einrichtung, an den Treffpunkten des Stadtteils oder in schulischen Projekten.

Weitere Grundprinzipien finden sich im Abschnitt 4 Grundhaltungen der Kinder- und Jugendförderung.

### **Methoden/Aufgaben**

#### **Beziehungsarbeit**

Beziehungsarbeit ist die Basis allen pädagogischen Handelns in der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Voraussetzung hierfür sind ausgebildete pädagogische Fachkräfte, ausreichend personelle und zeitliche Ressourcen sowie Kontinuität als auch Flexibilität, in Bezug auf sich stetig verändernde Bedarfe in der pädagogischen Arbeit, sowohl in den Institutionen wie auch in der mobilen/ aufsuchenden Arbeit. In gemeinsamer Aktivität und im Austausch miteinander bilden, festigen und entwickeln sich die professionelle Beziehung zwischen den Sozialpädagog\*innen und den Heranwachsenden weiter.

Ziel ist es, möglichst alle Kinder und Jugendlichen in den unterschiedlichen Angebotsformaten, durch eine vertrauensvolle/ -bildende professionelle Beziehungsarbeit, dort abzuholen, wo sie in ihrem Leben stehen und sie in ihrer individuellen Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen.

## Sichere Orte

Sichere Orte sind Grundlage angstfreien Lernens und der freien Entfaltung. Kinder und Jugendliche haben das Recht und die Notwendigkeit sich unabhängig von negativen Zwängen und Einflüssen zu bewegen und zu entwickeln. Kinder und Jugendeinrichtungen sind Schutzorte vor unsicheren und belastenden Lebenssituationen. Dieser "Safe- Space" wird durch Mitarbeitende und Einrichtungskultur geschaffen und gewahrt.

## Identitätsbildung und Sprachförderung

Durch aktive Angebote und den Einbezug der unterschiedlichen Interessen der Kinder und Jugendlichen werden ihre Bedürfnisse in der täglichen Arbeit berücksichtigt und in ihrem Denken und ihrem Selbstwertgefühl gestärkt durch z.B. selbstbestimmte und eigenständige Übernahme von Aufgaben in den Einrichtungen. Dies kann unter anderem durch den Betrieb eines nichtkommerziellen internen Jugendcafés, Anleitung einer AG oder Organisation, Planung und Umsetzung eines Projekts umgesetzt werden. Die Förderung der individuellen sprachlichen Fähigkeiten und Kompetenzen ist ein wichtiger Baustein der Identitätsentwicklung von Kindern und Jugendlichen. Sprache bietet den notwendigen Zugang zu gesellschaftlicher Teilhabe und bildet einen der Grundpfeiler unserer Arbeit.

## Ausgestaltung der Angebote

Die individuelle Ausgestaltung der Angebote obliegt den Einrichtungen. Ein offener Bereich steht für die individuelle Entfaltung zur Verfügung. Mögliche Schwerpunkte, die sich in Angeboten und Projekten spiegeln, sind:

Seelische und körperliche Gesundheit:

diese Angebote fördern die körperliche, geistige und seelische Gesundheit der Kinder und Jugendlichen. Im Rahmen dieser Gesundheitsförderung umfasst unsere Arbeit...:

- ...ein Bewusstsein für gesunde Ernährung zu vermitteln, z.B. durch Kochangebote und durch den Eigenanbau von Gemüse
- ...anregende Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote zu schaffen z.B. durch eine Tanzgruppe oder ein Boxtraining
- ...einen bewussten Umgang mit dem Körper und ein Gesundheitsverständnis zu schaffen- ...den Umgang mit Stresssituationen positiv zu bewältigen und die geistige Gesundheit zu stärken
- ....Austauschmöglichkeit mit Gleichgesinnten und Fachkräften und ggf. Vermittlung an passende Angebote und Beratungsstellen
- Beratung

- musikalische und kulturelle Angebote z.B. theaterpädagogische Angebote, Musikgruppen
- kreative, handwerkliche Angebote wie z.B. Werken und Basteln
- Angebote der politischen Bildung z.B. Beteiligungsprojekte zur Demokratieförderung
- naturpädagogisches Arbeiten z.B. eine Umweltgruppe
- erlebnispädagogische Angebote z.B. Klettern, Kanu fahren
- Sprach- und Leseförderung z.B. Leseclub
- digitale Angebote z.B. Handywerkstatt oder Social Media Projekte
- geschlechtersensible Angebote z.B. queere Gruppen und sexualpädagogisches Arbeiten

Mittels der verschiedenen Angebote soll selbstbestimmtes Handeln in Verantwortung ermöglicht werden: Dafür bietet die Kinder- und Jugendförderung Räume - in räumlicher, finanzieller und personeller Natur. Dabei werden Impulse von Kindern und Jugendlichen durch aktive Beteiligung aufgegriffen und unterstützt – wenn nötig werden Handlungsräume geschaffen – oder aufgezeigt.

Es werden soziale Kompetenzen und Basiskompetenzen vermittelt. Die eigenständige Persönlichkeitsentwicklung wird angeregt. Das vorhandene Wertesystem wird durch kulturelle Vielfalt sensibilisiert (z.B. Toleranz, Respekt und Verantwortungsbewusstsein).

Die zeitliche Rahmung der Angebote wird an die Lebenswelt der Kinder- und Jugendlichen angepasst. Dadurch entstehen Nachmittags-/ Abendangebote, Wochenendangebote und ganztägige Ferienprogramme.

#### Netzwerkarbeit und Austausch mit anderen Trägern

Die Kinder- und Jugendzentren verstehen sich als Akteur\*innen in einem abzustimmenden Netzwerk zwischen Familie, Schule, Freund\*innen und Beruf und somit als Teil der Bildungskette. Darüber hinaus vernetzen sich die Kinder- und Jugendzentren mit anderen Einrichtungen und Akteur\*innen unterschiedlicher und selbiger Professionen. Hierzu zählt auch die regelmäßige Teilnahme an Gremien und AG's.

#### Aufsuchende Arbeit

Ausführungen in Abschnitt 6c/6d.



## **6b. Stadtweite Ferienspiele**

Schulferien bieten nicht nur die Zeit zur Erholung vom formalen Bildungsbetrieb, sie bieten auch Zeit und Raum für Aktivitäten, die im Alltag nicht oder schwierig zu organisieren sind: Ganze Tage im Freundeskreis verbringen, kreativ werden, einfach faul sein, aber auch dafür, den gewohnten Lebensort einmal verlassen zu können. Die Ferien sind für die Fachkräfte der Kinder- und Jugendförderung eine ebenso besondere Zeit: Für alle 23 Stadtteile organisieren die Mitarbeiter\*innen die stadtweiten Ferienspiele. Dazu schließen sich die Kinder- und Jugendzentren untereinander, mit Sportvereinen, Freizeitakteuren und Ehrenamtlichen zusammen und bieten jährlich in den Oster-, Sommer- und Herbstferien die stadtweiten Ferienspiele für Kinder- und Jugendliche an. Von einer Tagesaktion im Jugendzentrum bis hin zu mehrtägigen Freizeiten wird dabei das volle Kreativpotenzial der offenen Kinder- und Jugendarbeit genutzt: Bildung mit Spaß inklusive.

## **6c. Stadtweite Mobile Jugendarbeit**

Mobile Jugendarbeit ist eine Leistung der Jugendhilfe, die im SGB VIII sowohl im Kontext Jugendarbeit als auch im Zusammenhang mit der Jugendsozialarbeit erfasst wird.

Sie stellt ein eigenständiges Arbeitsfeld dar, welches aufsuchend im öffentlichen Raum und sowohl durch gruppen- und einzelfallbezogene Arbeit als auch durch stadtteil- und sozialraumorientierte Ansätze umgesetzt wird.

Die Mobile Jugendarbeit setzt sich dafür ein, jungen Menschen eine konfliktfreie Nutzung öffentlicher Plätze zu ermöglichen und entsprechende Räume zu schaffen, in denen sie sich innerhalb ihrer Gleichaltrigengruppe entwickeln können. Sie richtet sich niedrigschwellig an alle jungen Menschen zwischen 12 und 27 Jahren, die von anderen Angebots- und Unterstützungsformen nicht erreicht werden oder erreicht werden wollen. Im besonderen Fokus stehen benachteiligte und von der gesellschaftlichen Teilhabe ausgegrenzte, von Ausgrenzung bedrohte sowie sich selbst ausgrenzende junge Menschen. Mobile Jugendarbeit vertritt die Interessen junger Menschen, um diese als legitime und eigenverantwortliche Akteure sichtbar und wirksam zu machen. Dazu arbeiten sie sozialräumlich und vernetzt mit lokalen und stadtweiten Akteur\*innen. In Kontakt mit den Jugendgruppen und durch strukturierte Beobachtungen ermitteln die Fachkräfte Bedarfe und Interessen junger Menschen, entwickeln sozialpolitische Einmischungsstrategien und verstehen sich als Sprachrohr Jugendlicher. Sie unterstützen bei der Umsetzung von Projekten, z.B. durch eine jugendgerechte Platzgestaltung und ermöglichen somit die gesellschaftliche Teilhabe durch Beteiligung.

Bei Gefährdungen der Zielgruppen (Selbst- oder Fremdgefährdung) greifen die Fachkräfte ein und vermitteln adäquate Hilfen. Um diesen Schutzauftrag geschlechtersensibel gewährleisten zu können, ist eine gemischtgeschlechtliche Zweierbesetzung sinnvoll.

Mobile Jugendarbeit sieht junge Menschen selbst als Expert\*innen ihrer Lebenssituation, arbeitet damit lebensweltorientiert und methodisch situativ und flexibel. In Einzel- und Gruppenarbeitssettings arbeitet sie akzeptierend, ressourcenorientiert und zielt auf Stärkung der Selbsthilfepotentiale. Mobile Jugendarbeit zeigt Alternativen zu vorhandenen Handlungsstrategien und unterstützt bei der Bewältigung komplexer Fragen.

Mobile Jugendarbeit grenzt sich von sicherheits- und ordnungspolitischer Instrumentalisierung ab. Sie ist ein auf Vertrauen aufbauendes Angebot und muss für die Adressaten\*innen deutlich erkennbar sein und bleiben.

In der Stadt Kassel sind verschiedene Organisationsformen aufsuchend aktiv, um eine sozialräumliche Arbeit stadtweit gewährleisten zu können.

a) Aufsuchende Jugendarbeit: Fachkräfte aus den Kinder- und Jugendzentren gehen mit einem festgelegten wöchentlichen Zeitkontingent in den Stadtteil ihrer Einrichtung. Sie sind somit auch für Kinder und Jugendliche, die nicht die Einrichtung besuchen ansprechbar und begreifen den Stadtteil als ihren Verantwortungs- und Gestaltungsraum.

b) Die stadtweite Mobile Jugendarbeit ist als stadtweites Team mit Kraftfahrzeugen und Lastenrädern etc. in der Stadt Kassel unterwegs. In Stadtteilen ohne Jugendeinrichtung, aber auch ergänzend an Orten sowie bei Veranstaltungen, die im besonderen Interesse von Jugendlichen stehen, sind sie mit wechselnden Einsatz Touren präsent und ansprechbar. Die stadtweite Mobile Jugendarbeit wird derzeit durch ein Team kommunaler Mitarbeiter\*innen und Mitarbeiter\*innen eines freien Trägers als Gemeinschaftsprojekt organisiert.

c) Weitere Akteure sind im öffentlichen Raum aufsuchend aktiv, um Beteiligungsformate zu entwickeln und Bedarfe im Sozialraum umzusetzen oder weiterzugeben (siehe auch 6f).



Stadtteil mit Kinder- und Jugendzentrum



Mobile Jugendarbeit in mehreren Stadtteilen

## 6d. Stadtweite mobile Arbeit mit Kindern

Ein Schwerpunkt der Kinder- und Jugendförderung in Stadt Kassel sind mobile Aktivitäts- und Partizipationsangebote für Kinder der Altersgruppe von etwa fünf bis 12 Jahre.

Durch die Spielmobilarbeit eines freien Trägers werden mobile Spielorte geboten, die als wandelbare Erlebnisräume von Kindern verschiedener Herkunft aufgesucht und mitgestaltet werden. Das eigene Wohnumfeld wird so temporär zum Spiel- und Erlebnisraum. Dabei steht das Recht auf Spiel, Kreativität, Begegnung und Bewegung als Grundlage einer gesunden Persönlichkeitsentwicklung im Vordergrund. Diese Aspekte werden sowohl in der Stadtteilarbeit als auch in Einrichtungen für Geflüchtete fokussiert und sollen vor allem Kindern in benachteiligten Stadtteilen die Möglichkeit bieten, ihre Kreativität, soziale Kompetenz, Eigeninitiative sowie das psychische Wohlbefinden zu fördern. Kinder können hier ihre Bewegungsbedürfnisse ausleben und lernen in der Interaktion mit spontanen Spielpartnern

Selbstverantwortung zu übernehmen. Sie lernen ihre Fähigkeiten ungezwungen kennen und sich selbst besser einzuschätzen.

Diese Art der kindlichen Förderung mittels der Spielmobilarbeit stellt einen starken Kontrast zu den sonst oft stark strukturierten Tagesabläufen der Kinder dar und erreicht Kinder aus allen sozialen Schichten, da die Spielangebote für alle offen, niedrigschwellig und kostenfrei sind.

Mobile Spiel-, Sport- und Kreativangebote bieten ihnen Raum und Gelegenheit im offenen Spiel durch die Unterstützung geschulter Mitarbeiter Regeln zu lernen, Wünsche und Meinungen zu äußern und zu akzeptieren sowie mit Konflikten umzugehen. Die Kinder entscheiden selbst über die Dauer und Intensität ihrer Spiel- und Teilhabebereitschaft.

Spielmobilarbeit für Kinder bietet Abwechslung, da sie aufgrund ihrer Mobilität und Flexibilität zu einem besonderen Ereignis wird sowie eine Alternative zum Alltag und zu kostenpflichtigen kulturellen und sozialpädagogischen Angeboten, von denen viele Kinder aus finanziellen Gründen ausgeschlossen sind.

Durch Ferienspiele und temporäre Beteiligung- und Mitmachaktionen zu verschiedenen Schwerpunkten, werden die Kinder für wichtige Themen wie Naturschutz oder Kinderrechte sensibilisiert.

Regelmäßige Erhebungen und Beobachtungen durch geschultes, gemischt-geschlechtliches Fachpersonal helfen, die Bedarfe von Mädchen und Jungen jeden Alters in den mobilen Aktivitäts- und Partizipationsangeboten zu berücksichtigen und können so spielerisch angepasst und umgesetzt werden.

## **6e. Kinder- und Jugendförderung in Schule**

Die Kinder- und Jugendförderung versteht sich als anwaltschaftliche\*r Vertreter\*in von Kinder und Jugendlichen in Schule und trägt durch ihr informelles Bildungsverständnis zu einem ganzheitlichen Bildungsprozess in Schule bei: Dazu gehören die Schulsozialarbeit, Kinder- und Jugendzentren in Schulen, sowie schulbezogene Angebote und Projekte der Kinder- und Jugendarbeit in kommunaler und freier Trägerschaft.

Die Fachkräfte orientieren ihre Angebote an den Bedürfnissen der Zielgruppe. Sie bieten in Schulen Räume und Gelegenheiten für demokratisches, non-formales und soziales Lernen. Dies ermöglicht Selbstbildungsprozesse und unterstützt Kinder und Jugendliche dabei, ihr Bildungs- und Erfahrungsspektrum zu erweitern.

Die Kinder- und Jugendförderung unterstützt Schulen in der Öffnung nach außen und Transparenz nach innen, sie ist Schnittstelle und Multiplikator\*in durch netzwerkübergreifendes Arbeiten und multiprofessionellen Austausch. Die systembedingten unterschiedlichen Blickwinkel zwischen Jugendhilfe und Schule gestalten die Mitarbeiter\*innen dabei konstruktiv und rücken konsequent die Bedarfe und Interessen von Kindern und Jugendlichen in ihrer Teillebenswelt Schule und die Grundhaltung der Inklusion in den Mittelpunkt.

Die Angebote der Kinder- und Jugendförderung in Schule sind insofern auch ein Beitrag zu Schulentwicklung, zur Perspektiverweiterung und zur Vermittlung zwischen Akteuren im Bildungssystem, sowie als selbstbewusstes Sprachrohr in die Kommunalpolitik.

Im Sinne des beschriebenen Selbstverständnisses definiert die Kinder- und Jugendförderung im Arbeitsfeld Schule folgende präventive Handlungsschwerpunkte für sich:

1. Soziales Lernen
2. Beratung von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Lehrer\*innen
3. Einzelfallhilfe und Mediation
4. Demokratielernen und politische Bildung

5. Alters- und geschlechtsspezifische Gruppenangebote
6. Medienbildung
7. Gestaltung der schulischen Übergänge

Der ressourcenorientierte Blick auf Kinder und Jugendliche ermöglicht die Stärkung ihrer Resilienz.

Durch Teilhabe und Partizipationsprozesse wird Kindern und Jugendlichen die Mitgestaltung des Lebens- und Lernort Schule und ihrer Lebenswelt ermöglicht.

Die Kommunale Schulsozialarbeit agiert dabei gemäß ihres Rahmenkonzeptes<sup>3</sup>; Freie Träger praktizieren an den Schulen auf der Grundlage eigener Konzepte.

Dies erfordert einen regelmäßigen Austausch mit allen sozialpädagogischen Fachkräften, die am Standort Schule tätig sind.

### **6f. Politische Bildung, Demokratieförderung und Partizipation**

Die Handlungsfelder Politische Bildung, Demokratieförderung und Partizipation sind als Querschnittsthemen und grundlegende Prinzipien außerschulischer Jugendbildung in unterschiedlicher Qualität und in vielfältiger Perspektive Teil der zahlreichen Bereiche der Kinder- und Jugendförderung in Kassel.

In der Stadt Kassel bestehen sehr differenzierte Möglichkeiten der verfassten Mitbestimmung von Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die auch immer Gelegenheiten zur politischen Bildung sind:

- Alltagspartizipation in den Kinder- und Jugendzentren
- Kinder- und Jugendbüro und projektorientierte Kinder- und Jugendbeteiligung
- Der Stadtschüler\*innenrat
- Direkte Einflussmöglichkeiten über den Jugendhilfeausschuss und den Fachausschuss Kinder- und Jugendförderung/Beteiligungsfragen
- Der Kasseler Jugendring (KJR)
- Ein repräsentatives Jugendgremium („Jugendparlament“) voraussichtlich ab 2024
- Seminare & Workshops für Kinder- und Jugendgruppen/Schulklassen

#### **Alltagspartizipation in den Kinder- und Jugendzentren**

In den Kinder- und Jugendzentren werden Partizipation und Demokratieförderung praktisch gelebt: Kinder und Jugendliche werden in Entscheidungen in den Einrichtungen und im Sozialraum einbezogen. Von der Gestaltung der Räume, über Angebote und Programme bis hin zur Planung und Umsetzung komplexer Projekte: In Kinderkonferenzen und Jugendversammlungen wird ein direktes Mitspracherecht praktiziert. Kinder und Jugendliche erleben so direkt ihre demokratischen Einflussmöglichkeiten, Selbstwirksamkeit und erfahren, dass es sich lohnt, engagiert zu sein.

Viele stadtteilbezogene „bottom up“ Beteiligungsprojekte haben ihren Ursprung in den Kinder- und Jugendeinrichtungen. Dabei zählt die Meinung der Einzelnen und die Abstimmung in der Gruppe im Aushandlungsprozess gleichermaßen. Bei Planungen im Quartier, Stadtteil

---

<sup>3</sup> Auf das umfassende Rahmenkonzept „Kommunale Schulsozialarbeit an weiterführenden Schulen in der Stadt Kassel“ in der Fassung vom 29.1.2019 wird verwiesen.

oder stadtweiten Planungsvorhaben, die von der Verwaltung ausgehen („top down“ Beteiligungsprojekte) werden die Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit ebenso einbezogen wie Schulen, Horte und Kitas. Durch diese Art der Mitbestimmung wird Demokratie von Anfang an für Kinder und Jugendliche erfahrbar.

### **Kinder- und Jugendbüro und projektorientierte Kinder- und Jugendbeteiligung**

Kinder und Jugendliche können sich in Kassel aktiv an kommunalpolitischen Entscheidungs- und Planungsprozessen beteiligen. Hierbei handelt es sich beispielsweise um die Um- oder Neugestaltung von Spielplätzen, Sport – und Freizeitflächen, Jugendtreffpunkten oder von Schulhöfen und Außenanlagen von Kindertagesstätten. Die Entwicklung und Durchführung von Kinder- und Jugendbeteiligungsverfahren bei stadtweiten Planungsvorhaben, städtebaulichen Entwicklungskonzepten und Verkehrsplanungen oder bei Projekten der Städtebauförderung sind ein weiterer wichtiger Schwerpunkt. Ziel von Beteiligungsprojekten ist die Verbesserung der Lebens- und Freizeitbedingungen für Kinder und Jugendliche in einem Stadtteil bzw. an zentralen Orten, sowie der Aspekt des Demokratie-Lernens am praktischen Beispiel.

Das Verfahren der projektorientierten Kinder- und Jugendbeteiligung wird seit 1993 vom Kinder- und Jugendbüro organisiert. Die Beteiligungsprojekte als Vorhaben der politischen Bildung werden von der Kinder- und Jugendbeauftragten in enger Abstimmung mit beteiligten Fachämtern der Stadtverwaltung, Fachkräften der Kinder- und Jugendförderung und einem über eine Leistungsvereinbarung beauftragten freien Träger koordiniert und durchgeführt. In der vom Oberbürgermeister der Stadt Kassel 1997 erlassenen (zuletzt 2021 aktualisierten) Verfügung zur „Regelungen für die projektorientierte Kinder- und Jugendbeteiligung“ ist das Kasseler Modell der Kinder- und Jugendbeteiligung festgeschrieben. Grundidee ist die institutionelle Kooperation der Fachämter der Stadtverwaltung. In zwölf Ämtern sind Beauftragte für Kinder- und Jugendbeteiligung benannt. Die o.g. Verfügung ist verbindlich für die gesamte Stadtverwaltung und regelt die Beteiligungspraxis in Kassel. In der regelmäßig tagenden Moderator\*innenkonferenz stimmen sich die fachverantwortlichen Mitarbeiter\*innen über den Verlauf der Projekte ab. Eine ämterübergreifende so genannte Abstimmungsrunde mit den hauptbeteiligten Ämtern der Stadtverwaltung fungiert als dezernatsübergreifende Steuerungsgruppe für die projektorientierte Beteiligung in Kassel. Das Kinder- und Jugendbüro und die Kinder- und Jugendbeauftragte sind dem Kommunalen Jugendbildungswerk in der Kinder- und Jugendförderung zugeordnet. Eine enge Schnittstelle und Kommunikation in alle Bereiche der offenen Kinder- und Jugendarbeit, zum repräsentativen Jugendgremium der Stadt Kassel sowie zur Schulsozialarbeit ist somit gewährleistet.

Die Fachkräfte der Kinder- und Jugendförderung moderieren eine Vielzahl von Projekten auf der Grundlage dieser Verfügung und unterstützen Kinder und Jugendliche dabei, ihre Anliegen bei dem jährlichen Kinder- und Jugendforum sowie in künftigen Strukturen der Beteiligung einzubringen und begleiten die Umsetzungsprozesse. Sie fördern und unterstützen aktiv im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit die Mitwirkung an Beteiligungsprojekten. Ein Schwerpunkt sind hier auch Beteiligungsprojekte im Bereich der sportorientierten Jugendkulturen (Skateboarding, Dirtbike, etc.).

Einmal im Jahr findet gemäß Verfügung des Oberbürgermeisters ein Kinder- und Jugendforum statt. Hier werden Projektinitiativen von Kindern und Jugendlichen vorgestellt und

Unterstützungsmöglichkeiten mit Politiker\*innen und Vertreter\*innen der Stadtverwaltung diskutiert. Dabei übernehmen Politiker\*innen eine persönliche Patenschaft und unterstützen die Kinder und Jugendlichen in der Umsetzung des Vorhabens. Im Nachgang zu dem Forum werden die Kinder- und Jugendgruppen bzw. die Einrichtungen bei der Umsetzung ihrer Ideen und den damit verbundenen Aushandlungsprozessen wie auch Ämterabstimmungen durch die Moderator\*innenkonferenz unterstützt.

### **Der Stadtschüler\*innenrat**

An den Sitzungen des Stadtschüler\*innenrates und den Vorstandssitzungen nehmen regelmäßig Mitarbeiter\*innen der kommunalen Kinder- und Jugendförderung teil, die die jungen Menschen pädagogisch und organisatorisch bei ihrer Gremienarbeit begleiten. Dadurch findet ein permanenter Austausch statt, sodass bei stadtweiten Themen und Anliegen die Verbindung zur Stadtverwaltung und relevanten Akteur\*innen gegeben ist.

### **Direkte Einflussmöglichkeiten über den Jugendhilfeausschuss und den Fachausschuss Kinder- und Jugendförderung/Beteiligungsfragen**

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Kassel als „politischer Teil“ des Jugendamtes beschließt über alle relevanten Themen junger Menschen in Kassel. Als Ausschuss nach dem Sozialgesetzbuch 8 hat er direktes Antragsrecht in die Kasseler Stadtverordnetenversammlung.

Im Jugendhilfeausschuss selber sind darüber hinaus der Stadtschüler\*innenrat und der Kasseler Jugendring mit Sitz und Stimme vertreten, sie genießen Antragsrecht und sind Teil der politischen Beschlussfassung in Kassel. Somit bietet sich für junge Menschen im Kontext der projektorientierten Beteiligung eine direkte Zugangsmöglichkeit in den politischen Raum.

Weiterhin fördert der Fachausschuss Kinder- und Jugendförderung/Beteiligungsfragen“ als Fachausschuss des Jugendhilfeausschusses direkte Projektideen von Kindern und Jugendlichen über einen Fördertopf („Feuerwehrtopf Jugend“). Kinder und Jugendliche können direkt oder unterstützt von freien Trägern zu jeder Sitzung des Ausschusses erscheinen, um dort ihren konkreten Unterstützungsbedarf formulieren zu können. Die Entscheidung des Ausschusses erfolgt unmittelbar und wird in der Regel auf der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses legitimiert und dann umgesetzt.

### **Einflussmöglichkeiten über den Kasseler Jugendring (KJR)**

Der Kasseler Jugendring als Dachverband der Jugendverbände in Kassel versteht sich grundsätzlich als Interessenvertretung für junge Menschen. Der KJR ist mit Sitz und Stimme im Jugendhilfeausschuss sowie seinen Unterausschüssen vertreten und nutzt diese Möglichkeiten zur Lobbyarbeit für Kinder und Jugendliche.

### **Repräsentatives Jugendgremium der Stadt Kassel<sup>4</sup>**

Nach einem umfangreichen Beteiligungsprozess durch einen freien Träger wurde unter Begleitung der Kinder- und Jugendförderung, der Kinder- und Jugendbeauftragten und freier Träger sowie des Kasseler Jugendrings ein Umsetzungskonzept für ein repräsentatives Jugendgremium entwickelt und 2021/22 im Rahmen einer verwaltungsinternen Ämter übergreifenden Projektgruppe fortgeschrieben, sowie notwendige Beschlüsse und Satzungs-

---

<sup>4</sup> Das Umsetzungskonzept für ein repräsentatives Jugendgremium soll im Jahr 2023 politisch beschlossen werden.

änderungen vorbereitet. Der Magistrat der Stadt Kassel hat dem Vorhaben im Mai 2022 zugestimmt, die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung wird in 2023 erwartet.

Das Konzept für ein repräsentatives Gremium junger Menschen im Alter von 13 bis 21 Jahren ist ein ambitioniertes Vorhaben, es ergänzt die bewährte projektorientierte Beteiligung in der Stadt Kassel um eine repräsentative Form. Dabei setzt die Stadt Kassel bewusst nicht auf der schulischen Ebene an, sondern beabsichtigt einen breiten Zugang Jugendlicher aller Bildungsschichten zu dem neuen Jugendgremium zu ermöglichen.

Es gilt in der Zukunft, die vorhandenen Einflüssebenen und Gremien stärker in der Alltagswelt der Zielgruppe der Kinder- und Jugendförderung bekannt zu machen und junge Menschen bei der Erprobung ihrer demokratischen Rechte zu begleiten. Dabei sind die Akteur\*innen und Instanzen kindlicher und jugendlicher Bildung Kindertagesstätten – Grundschule – weiterführende Schule – außerschulische Projekte freier Träger – non-formale Bildungsorte der offenen Jugendarbeit – sowie konkrete Selbstorganisationen junger Menschen im Idealfall im Sinne einer konsistenten Kette der Beteiligung und politischen Bildung miteinander zu verknüpfen.

Politische Bildung kann so von früher Kindheit an bis hin zum Übergang ins Erwachsenenleben mit konkreten Erfahrungen der Selbstwirksamkeit und des Einflusses auf der kommunalen Ebene verbunden werden.

### **6g. Kommunales Jugendbildungswerk der Stadt Kassel**

Das Kommunale Jugendbildungswerk (KJBW) organisiert Angebote der politischen Bildung, sowie außerschulische Bildungsangebote mit und für Jugendliche und junge Erwachsene in Kassel. Als Teil der kommunalen Kinder- und Jugendförderung bietet es differenzierte Angebote für die Kinder- und Jugendzentren in der Stadt Kassel, für Jugendgruppen und Jugendverbände sowie für Schulen in der Stadt. Die Angebote sind stadtweit und somit Stadtteil übergreifend.<sup>5</sup>

Das Kommunale Jugendbildungswerk hat folgende Arbeitsschwerpunkte:

#### **Haus der Jugend – Zentrum für Jugend und Bildung**

Das Haus der Jugend ist in seiner Struktur und seinen Angeboten einzigartig. Es hat folgende Funktionen:

- Zentrum und Treffpunkt für stadtweite Jugendgruppen (Kultur, Musik, Tanz, Theater, politische Jugendarbeit, gesellschaftliches Engagement etc.)
- Standort für außerschulische und schulische Bildungsangebote
- Treffpunkt für Jugendliche mit kostenloser Internetnutzung
- Tagungshaus für Fachkräfte sozialer Arbeit
- Verwaltungsstandort der kommunalen Kinder- und Jugendförderung
- Sitz des Kasseler Jugendrings
- Sitz und Tagungshaus des Stadtschüler\*innenrates
- Zentraler Veranstaltungsort der Kinder- und Jugendförderung
- Sitz der Servicestelle EURODESK
- Sitz des Kinder- und Jugendbüros
- Sitz der Kinder- und Jugendbeauftragten

---

<sup>5</sup> Auf die umfassende Broschüre „Bildungsangebote der Kinder- und Jugendförderung im Jugendamt, Prävention, soziale Kompetenz und Medien“ vom November 2018 wird verwiesen.

- Sitz der Kinderschutzfachkraft der Kinder- und Jugendförderung
- Anerkannte Einsatzstelle für Bundesfreiwillige, Europäische Freiwillige und FSJ-ler\*innen
- Künftiger Sitz und zentraler Standort des repräsentativen Jugendgremiums

Das Haus der Jugend bietet weiterhin:

- Bewegungsräume und Seminarräume zur kostenfreien Nutzung für Jugendgruppen und junge Erwachsene
- Räume für außerschulische und schulische Bildungsangebote
- Räume für Tagungen, Fortbildungen und Workshops im Bildungsbereich
- Eine Küche mit separatem Essbereich und Hauswirtschaftskraft zur Nutzung für pädagogische Gruppenangebote
- Unterstützung bei Angeboten im Haus durch eine Hauswirtschaftskraft, Veranstaltungsservice und Kleincatering
- Ein Hauscafé mit WLAN und Sommerlounge auf der Terrasse über der Fulda
- Besichtigungen des historischen Kellergewölbes (Kasematten), sowie besondere Führungen für Kinder und Jugendliche. Die Kasematten sind eines der ältesten Baudenkmäler in Kassel

### **Bildungsangebote für Jugendgruppen und Schulkassen**

- Modulare Bildungsangebote in den Themenbereichen soziale und personale Kompetenzen, politische Kinder- und Jugendbildung/Demokratieförderung, Eigen- und Konfliktkompetenz, Teambuilding sowie interkulturelle Kompetenz und Prävention etc.

### **Angebote der politischen Bildung für Kinder und Jugendliche**

Das Kommunale Jugendbildungswerk hat eine Zentralfunktion für stadtweite politische Bildungsformate. Die aktuell laufenden Vorhaben der projektorientierten Kinder- und Jugendbeteiligung auf der Grundlage einer Verfügung des Oberbürgermeisters werden aus dem KJBW heraus koordiniert und mit den weiteren Projekten der politischen Bildung sowie dem Repräsentativen Jugendgremium der Stadt Kassel vernetzt.

Dazu bilden die Kinder- und Jugendbeauftragte als steuernde Stelle für die Projektorientierte Beteiligung, die pädagogische Begleitung des repräsentativen Jugendgremiums sowie die Mitarbeiter\*innen des Kommunalen Jugendbildungswerkes eine Steuerungsebene für kommunale Vorhaben der politischen Jugend-Bildung. Weiterhin besteht eine enge Schnittstelle zur Leitungsebene der kommunalen Kinder- und Jugendzentren, zu freien Träg\*innen der offenen Jugendarbeit sowie Akteur\*innen der politischen Bildung.

Das Kommunale Jugendbildungswerk fungiert so als kommunale Koordinierungsstelle für Beteiligung und politische Bildung junger Menschen in Kassel.

Neben der koordinierenden Funktion werden eigene Projekte und Vorhaben realisiert:



- Ein\*e Jugendbildungsreferent\*in entwickelt Formate der politischen Bildung für Kinder und Jugendliche. Wechselnde Projekte und Vorhaben finden zentral und/oder in Einrichtungen der Kinder- und Jugendförderung statt.
- Fortbildungsformate zur Förderung politischer Bildung junger Menschen werden entwickelt und den Fachkräften in der Stadt Kassel geöffnet.
- Ein Netzwerk der Akteure Politischer Bildung für Kinder und Jugendliche in Kassel wird aus dem KJBW heraus koordiniert.
- Klassenratsworkshops und Demokratie-Lernen in der Grundschule: Mitbestimmung in der Schule will gelernt sein. In der Grundschule finden Kinder dazu das Instrument des Klassenrates vor. Das Kommunale Jugendbildungswerk bietet Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern eine Einführung und Begleitung beim Kennenlernen und Umsetzen der Methode an.
- Projektorientierter Beteiligungsvorhaben im Jugendbereich werden durch eine Fachkraft im Bereich der Jugendkulturarbeit unterstützt.
- Internationale Jugendbegegnungen als Angebote Politischer Bildung und Persönlichkeitsbildung

### **Medienpädagogisches Zentrum der kommunalen Kinder- und Jugendförderung**

Das Kommunale Jugendbildungswerk ist die Anlaufstelle für Medienpädagogik in der kommunalen Kinder- und Jugendförderung. Im Haus der Jugend sitzt die zentrale medienpädagogische Fachkraft, die Räume und technischen Voraussetzungen bieten den Rahmen für diverse mediale Projekte. Ebenso können von hier Projekte in den Kinder- und Jugendzentren begleitet und unterstützt werden. Eine enge Schnittstelle zu den Vorhaben der politischen Bildung besteht, diese können aus dem KJBW heraus medial begleitet werden.

### **6h. Internationale Jugendbegegnungen und Auslandsaufenthalte**

„Die Anforderungen an junge Menschen in einer globalisierten Welt werden immer komplexer. Jugendliche, die erfolgreich in ihrer Identitätsentwicklung gefördert wurden, finden leichter ihren Weg in einer kaum überschaubaren Vielfalt an möglichen Lebensentwürfen. Interkulturelle Kompetenz wird dabei nicht nur im beruflichen Feld immer wichtiger, sondern auch für ein erfolgreiches Zusammenleben in einer kulturell vielfältigen Gesellschaft. Internationale Jugendbegegnungen leisten hierzu einen unverzichtbaren Beitrag.“<sup>6</sup>

Das Kommunale Jugendbildungswerk gestaltet das Arbeitsfeld Internationale Jugendbegegnungen als Vorhaben politischer Bildung durch

- die Durchführung Internationaler Jugendbegegnungen,
- die Kooperation mit Schulen (gemeinsame Projekte in Zusammenarbeit mit Schulen und der kommunalen Schulsozialarbeit),
- die Kooperation mit Jugendverbänden, -gruppen und Jugendzentren,
- die Informationen über Angebote Internationaler Jugendarbeit/Internationaler Jugendbegegnungen für Jugendliche, Eltern und Multiplikatoren (Beratung, Informationsbroschüren),

---

<sup>6</sup> Aus einem Flyer des IJAB -Internationaler Jugendaustausch- und Besucherdienst der Bundesrepublik Deutschland des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

- die Mitwirkung an den Jugendinformationstagen „Freiwillig ins Ausland“, „Schüler\*innen ins Ausland“ sowie Informationsvorträge, z.B. an Schulen und in Jugendeinrichtungen,
- die Mitarbeit in lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Netzwerken von Akteur\*innen Internationaler Jugendarbeit,
- die Information anderer Organisationen über Fördermöglichkeiten und Unterstützung bei der Antragstellung,
- die Organisation von Fachkräftebegegnungen und Exkursionen für Fachkräfte der Jugendarbeit,
- die Servicestelle EURODESK und die
- Arbeit als zertifizierte Einsatzstelle des Europäischen Solidaritätskorps (ESK).

Internationale Jugendarbeit/ Internationale Jugendbegegnung sind Angebote der politischen Bildung.

Diese Angebote ermöglichen und unterstützen

- die Horzonterweiterung der Teilnehmenden,
- die Auseinandersetzung mit Klischees und Vorurteilen,
- das Kennenlernen der Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen unserer Partnergruppen
- Kenntnisse anderer regionaler, europäischer und globaler Problemlagen
- Verständnis für andere Werte, Haltungen, Sichtweisen und Handlungsstrategien
- Verständnis von Diversität
- sensibles Reiseverhalten
- eine Auseinandersetzung mit der Herkunftsregion.

Angebote Internationaler Jugendarbeit fördern die Persönlichkeitsentwicklung.

Sie wirken positiv auf

- Soziale Kompetenzen und Selbstbewusstsein
- Teamfähigkeit und Kommunikation
- Interkulturelle Kompetenzen
- Berufliche und fremdsprachliche Entwicklung
- Mobilitätsbereitschaft
- die eigenen Handlungskompetenzen

### **Servicestelle Internationale Jugendarbeit/EURODESK Kassel**

Eurodesk ist ein europäisches Jugendinformationsnetzwerk mit nationalen Koordinierungsstellen in 36 Ländern und über 1.000 regionalen Servicestellen. Das Kommunale Jugendbildungswerk ist Eurodesk-Servicestelle und informiert junge Leute kostenlos, neutral und trägerübergreifend insbesondere über unterschiedliche Formen von Auslandsaufenthalten weltweit. Die Eurodeskberatung des Kommunalen Jugendbildungswerks von Jugendlichen, Eltern, Multiplikatoren und Organisationsvertreter\*innen findet in individuellen Beratungsgesprächen sowie bei Informationsveranstaltungen und Vorträgen statt.

## **6i. Medienpädagogik**

In der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist aktive Medienarbeit die zentrale Methode der Medienpädagogik (siehe 5d.) Über verschiedene Medienprojekte, sowie in Alltagssituationen werden Kindern- und Jugendlichen die Vor- und Nachteile der eigenen Mediennutzung bewusstgemacht. Zudem soll die Kompetenz erlangt werden, eine kritische, reflektierte Haltung gegenüber Medien zu entwickeln. Medienpädagogische Angebote reichen von spontan durchführbaren Kleinprojekten, an denen alle Besucher\*innen, die sich in den Kindern- und Jugendeinrichtungen aufhalten, teilnehmen können, bis hin zu komplexen, lange geplanten Projekten mit umfangreicher Vorarbeiten und fixer Teilnehmer\*innengruppe.

Exemplarisch Projekte können sein:

- Coding
- Musikproduktion
- Internetrecherche
- Fotowettbewerbe
- Lernroboter
- Audioaufnahmen von und mit Jugendlichen
- Digitale Fotobearbeitung
- Produktion von Videobeiträgen
- Gamingwelten
- Medienpräventions-Workshops mit Jugendgruppen und Schulklassen

Medienpädagogische Beratung für Erwachsene und Eltern (z. B. Sicherheit im Internet, Medien-nutzungsverhalten etc.)

## **6 j. Jugendkulturförderung und Freizeittrends**

Jugendkultur in Kassel ist vielfältig und findet breite Ausdrucksformen und -orte. Dabei liegen Schwerpunkte der Jugendkulturarbeit im Bereich jugendkulturell relevante Sportarten, Musik, Tanz und Graffiti. Ziele sind die Ermöglichung niederschwelliger kultureller Bildung, die Bestärkung Jugendlicher in der „Auslebung“ ihrer jugendkulturellen Vorstellungen, die Förderung der lokalen Jugend- und Musikkultur sowie die Vernetzung untereinander.

Zusammen mit anderen Institutionen organisiert die kommunale Kinder- und Jugendförderung jährlich die „Junge Kunst Bühne Kassel“, ein zwei- bis dreitägiges Bühnenprogramm, in dessen Rahmen sich Nachwuchskünstler\*innen präsentieren können.

Die kommunale Kinder- und Jugendförderung betreut den Dirtpark Kassel, die öffentlichen Skateplätze und die legalen Graffitiflächen (z.B. die „Hall of Fame“ an der Giesenallee, teilweise mit Unterstützung freier Träger und sichert damit wichtige Plätze jugendlicher Kultur in der Stadt Kassel. Gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendbüro wurden in den letzten Jahren eine Reihe von Beteiligungsprojekten vorangetrieben, die von Jugendlichen initiiert wurden. Dabei spielen die Möglichkeiten zur Ausübung von „neueren“ Sportarten eine wichtige Rolle. Die umfangreichsten Projekte waren der Aufbau der Kesselschmiede/Skater\*innenhalle Mister Wilson und des Dirtparks Kassel.

Für junge Initiativen aus der Kultur sind wir damit Ansprechpartner, Berater bei Problemen und Lobbyist für ihre Bedarfe und Interessen. Die projektbezogene Kooperation mit dem Kulturamt ist dabei hilfreich um gemeinsame Ziele und Interessen umzusetzen.

## **6k. Präventiver Kinder- und Jugendschutz**

Durch die Einbindung des präventiven wie erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes in die kommunale Kinder- und Jugendförderung sind Schnittstellen zur offenen und mobilen Jugendarbeit, sowie zur Schulsozialarbeit und die vielfältigen Projekte gegeben. Eine wichtige Aufgabe besteht darin, Kinder- und Jugendeinrichtungen und Sozialarbeit in Schule zu informieren, anzuregen und darin zu begleiten, alltagsnahe Präventionskonzepte im Umgang mit Kindern und Jugendlichen zu entwickeln. Weiterhin werden eigene Veranstaltungsformate im Sinne des Kinder- und Jugendschutzes entwickelt und durchgeführt.

Durch Maßnahmen des im § 14 SGB VIII verankerten erzieherischen (präventiven) Kinder- und Jugendschutzes sollen jungen Menschen Risiken und Gefährdungen bewusstgemacht und Fähigkeiten vermittelt werden, um mit riskanten Lebenssituationen verantwortlich umzugehen bzw. sich schützen zu können (Förderung der Resilienz).

Der präventive Kinder- und Jugendschutz wendet sich dabei an alle jungen Menschen - unabhängig von Nationalität, Religion und Geschlecht von sechs bis 21 Jahre, nicht nur an besonders gefährdete Gruppen oder solche, die bereits von Gefährdungen betroffen sind.

Ziel ist, durch pädagogische Maßnahmen Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und Identitätsbildung zu stärken, ihnen Kompetenzen zu vermitteln um sie gegenüber Gefährdungen „stark zu machen“. Eine weitere Zielgruppe des Präventiven Jugendschutzes sind die Eltern und Multiplikatoren.

Folgende Gefährdungspotentiale bestehen und daraus abgeleitet ergeben sich die Arbeitsschwerpunkte des Kinder- und Jugendschutzes:

### **Gefährdungen aufgrund problematischer Verarbeitungs- und Bewältigungsformen belastender Lebensverhältnisse**

- Süchtiges Verhalten (stoffgebundenes und nichtstoffgebundenes Suchtverhalten) sowie problematischer, gesundheitsbeeinträchtigender
- Umgang mit Drogen (Rausch-, Genussmittel, Medikamente)
- Suizidales Verhalten und Suizid
- Psychosomatische Beschwerden und Krankheiten (z.B. Essstörungen)

Angebote des präventiven Kinder- und Jugendschutzes:

- Zielgruppenspezifische Suchtprävention in verschiedenen Handlungsfeldern
- Förderung eines reflektierten, verantwortungsbewussten Umgangs mit Suchtmitteln
- Bieten eines suchtfreien Schutzraumes
- Niedrigschwellige Gesprächsangebote
- Aufklärungs- und Beratungsgespräche über die Risiken, Workshops
- Kritisches Hinterfragen des Suchtmittelgebrauchs und Entwicklung von Handlungsalternativen
- Information; Aufklärung und Sensibilisierung über suizidales Verhalten und Suizid bei jungen Menschen

### **Gefährdungen durch Gewaltanwendung und -akzeptanz**

- Körperliche und psychische Misshandlung und Vernachlässigung von bzw. an Kindern und Jugendlichen durch Erwachsene

- Sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen
- Gewalt unter Kindern und Jugendlichen

Angebote des präventiven Kinder- und Jugendschutzes:

- Information und Aufklärung über Kindesmisshandlung und -vernachlässigung
- Zielgruppenspezifische Prävention von sexueller Gewalt gegen Mädchen und Jungen
- Information, Aufklärung und Konfliktmanagement im öffentlichen Raum
- Entwicklung und Begleitung von Schutzkonzepten in Jugendverbänden und Sportvereinen

### **Gefährdungen im Bereich der Sexualität**

- Probleme im Zusammenhang mit Beziehungsgestaltung, Partnerschaft, Elternschaft
- Riskantes Sexualverhalten (ungeschützter Sexualverkehr)

Angebote des präventiven Kinder- und Jugendschutzes:

- Entwicklung und Umsetzung von sexualpädagogischen Konzepten
- Information und Aufklärung über riskantes Sexualverhalten im Jugendalter
- Sensibilisierung für geschlechtsbewusstes Denken und Handeln in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern

### **Konfliktfelder und Gefährdungspotentiale im Bereich Ideologie**

- Politisch-extremistische Gruppierungen
- Religiöse und weltanschauliche Gruppierungen mit Konfliktpotential,
- Unseriöse Angebote des Psycho- und Lebenshilfemarktes

Angebote des präventiven Kinder- und Jugendschutzes:

- Sachliche Information und Aufklärung in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen
- Kritikfähigkeit und Selbstbestimmung herausbilden
- Wertevermittlung durch soziale und politische Bildung fördern

### **Gefährdungen im Bereich Konsum und Werbung**

- Einfluss der Werbung auf die Herausbildung von Konsumverhalten und Konsumwerten

Angebote des präventiven Kinder- und Jugendschutzes:

- Entwicklung und Umsetzung von Konzepten der Konsumpädagogik und Werbe-  
erziehung

### **Gesetzlicher Kinder- und Jugendschutz**

Eine weitere Aufgabe sind die Bereiche des gesetzlichen Kinder- und Jugendschutzes, diese beziehen sich auf:

Kinder- und Jugendschutz in der Öffentlichkeit

Das Jugendschutzgesetz gilt in der Öffentlichkeit, also an Orten, die der Allgemeinheit zugänglich sind; zum Beispiel Geschäfte, Gaststätten, Kinos, Diskotheken, Spielhallen, Straßen und öffentliche Plätze. Für nicht öffentliche, private Veranstaltungen oder Vereinsfeiern gilt das Gesetz nicht.

Kinder- und Jugendschutz im Hinblick auf Tabak und Alkohol

Weil der Konsum von Tabakwaren und alkoholhaltigen Getränken und Lebensmitteln gesundheitsgefährdend ist, enthält das Jugendschutzgesetz Regelungen zur Altersfreigabe dieser Waren.

Kinder- und Jugendschutz im Bereich der Medien

Das Jugendschutzgesetz legt fest, ab welchem Alter Jugendliche Zugang zu bestimmten Medien erhalten dürfen. Das betrifft Kinofilme, darüber hinaus auch Videos sowie Computer- und Videospiele, soweit diese in Form so genannter Trägermedien vorliegen (also auf CD, DVD, Videokassette). Für den Bereich von Rundfunk (Radio und Fernsehen) und Online-Medien (z.B. Internet) regelt das der Jugendmedienschutz-Staatsvertrag.

## **6l. Jugendverbandsarbeit und Kasseler Jugendring**

Jugendverbände, -vereine und -initiativen sind demokratische Formen der Selbstorganisation und Interessenvertretung junger Menschen. Sie erreichen, organisieren und vertreten Millionen junger Menschen bundesweit und global. Jugendverbände<sup>7</sup> sind interessiert an dem Erhalt und der Weiterbildung von demokratischen gesellschaftlichen Prozessen. Sie verstehen sich als Teil der Zivilgesellschaft und wirken selbstverständlich und aktiv mit an der gesellschaftlichen Willensbildung und Entscheidungsfindung von jungen Menschen.

In Kassel vertritt der Kasseler Jugendring e. V. die Jugendverbände\* als Dachorganisation und Netzwerkstelle. Die hier ansässigen Jugendverbände\* arbeiten unter der Wahrung ihrer Selbstständigkeit zusammen, um ihre gemeinsamen Interessen in der Öffentlichkeit zu vertreten, die Belange der außerschulischen Jugendarbeit zu fördern und dem Wohle der gesamten Jugend zu dienen.

Die lokale Verbandsstruktur wird vor allem durch die Diversität der Jugendverbände\* geprägt. Sie besteht aus vielen kleineren, wie größeren Jugendverbänden, Vereinen und Initiativen.

Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzliche Grundlage der Arbeit stellen die §§11, 74 und vor allem aber der §12 des Sozialgesetzbuches VIII dar. Auf dieser gesetzlichen Grundlage tritt der Kasseler Jugendring für umfassende Beteiligungsmöglichkeiten von jungen Menschen in allen gesellschaftlichen Bereichen ein. Nachhaltige Angebote und Strukturen sind zwingend notwendig, um dieser Arbeit nachkommen zu können. Das gilt für die Innen- und Außenwirkung der jeweiligen Organisationen.

Aufgaben und Zielsetzung

Demokratie wird in Jugendverbänden\* tagtäglich auf einer Basis gelebt, die jede\*n Einzelne\*n unmittelbar in Entscheidungen einbezieht. Sie ist in den Jugendverbänden\* breit angelegt und unmittelbar. Jugendverbände\* engagieren sich für und mit jungen Menschen sowie im Interesse dieser jungen Menschen für eine starke Demokratie.

Bildung aus Sicht der Jugendverbände\* ist ein Prozess der Entwicklung und Entfaltung der Fähigkeiten, die Menschen in die Lage versetzen zu lernen, ihre Potenziale zu entwickeln, demnach zu handeln, Probleme zu lösen und Beziehungen zu gestalten. Es ist ein Prozess der

---

<sup>7</sup>Im weiteren Textverlauf wird der Begriff „Jugendverband“ mit \* erweitert und spricht somit alle Formen der Jugendverbände, -vereine und -initiativen an.

selbstbestimmten Emanzipation, der auf die Entfaltung von Urteils-, Analyse- und Kritikfähigkeit abzielt. Sie ist die Grundlage für Teilhabe und Mitgestaltung (Partizipation) an der Gesellschaft und umfasst alle Lebensbereiche.

Die Jugendverbandsarbeit\* ist sehr bedeutend für das Engagement junger Menschen. Jugendverbände\* ermöglichen jungen Menschen praktische Erfahrungen demokratischer Selbstwirksamkeit. Sie bieten Räume für gelebte Demokratie und basieren auf ihren ständig neuen Erfahrungen mit Eigenverantwortung und Mitbestimmung und gelten als Impulsgeber für die gesamte Zivilgesellschaft.

Hauptziel der Jugendverbandsarbeit\* ist die Bildung im Sinne einer ganzheitlichen Bildung (formal, wie informell). Diese kann keine Institution und Sozialisationsinstanz alleine ermöglichen. Die allgemeine Erklärung der Menschenrechte (AEMR) fordert die bestmögliche Bildung von jungen Menschen als Grundrecht ein. Dies ist aber nur im partnerschaftlichen Miteinander aller Bildungsakteure möglich. Ganzheitliche Bildung versteht sich über eine wirtschaftlich verwertbare Bildung hinaus. Sie muss jungen Menschen dazu verhelfen ihre Ressourcen zu nutzen und zu entwickeln, danach zu handeln, Probleme zu lösen und Beziehungen zu gestalten (Empowerment). Vor allem ist sie das Fundament für eine partizipative Gesellschaft.

Lernorte oder -räume außerhalb formaler Bildungseinrichtungen sind für den Erfolg einer eigenverantwortlichen und selbstbestimmten Gestaltung des (Berufs-)Lebens unerlässlich. Die Angebote der Jugendverbände\* sind für alle jungen Menschen offen und orientieren sich an der tatsächlichen Lebenswelt von Jugendlichen. Somit entsteht gleichzeitig eine Dynamik, auf die Jugendverbandsarbeit\* reagieren muss. Die Öffnung von digitalen und analogen Räumen muss allen jungen Menschen ermöglicht werden. Dies stellt einen Prozess dar, welcher von Gesellschaft und Politik unterstützt werden muss, um die gelegten Ziele zu erreichen.

Neben der Netzwerkarbeit unter den Mitgliedern, agiert der Kasseler Jugendring e. V. hierfür als Schnittpunktstelle zwischen den kommunalen und freien Träger\*innen der Jugendförderung.

Die wesentlichen Aufgaben der Jugendverbandsarbeit\* in Kassel sind:

- Das gegenseitige Verständnis, den Erfahrungsaustausch und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit zu fördern
- Die Mitwirkung an der Lösungsfindung der Probleme der außerschulischen Jugendarbeit
- Die Förderung der politischen Bildung, Anregung zu sozialem und demokratischem Verhalten und zur Entfaltung kultureller Interessen junger Menschen
- Für die Gleichberechtigung der Geschlechter einzutreten, sowie sich für eine antisexistische Jugendarbeit und Jugendpolitik einzusetzen
- Die Einflussnahme auf die Jugendpolitik und die Entwicklung der Jugendgesetzgebung
- Die Vertretung der gemeinsamen Interessen der Jugend in der Öffentlichkeit
- Die Anregung und Durchführung gemeinsamer Aktionen und Veranstaltungen sowie ggf. die Schaffung gemeinsamer Einrichtungen
- Die Zusammenarbeit mit Institutionen und Organisationen im Bereich der Erziehung und Bildung
- Der Kontakt mit der Wissenschaft zur Weiterentwicklung der Jugendarbeit
- Die Anregung und Förderung internationaler Begegnungen zum Kennenlernen gesellschaftlicher Probleme anderer Länder als Beitrag zur Völkerverständigung und

der Zusammenarbeit mit der gesamten Jugend der Welt

- Anregung und Förderung der Freizeitgestaltung unter anderem in den Schulferien durch Ferienprogramme, Ferienfreizeiten oder ähnliches
- Junge Menschen zum kritischen Denken und Handeln auf der Grundlage der realen Verhältnisse unserer Gesellschaft zu befähigen und ihre Bemühungen zur Demokratisierung aller gesellschaftlichen Bereiche zu fördern
- Migration, Integration/Inklusion und interkulturelle Öffnung aktiv mitzugestalten
- Ethnischen, religiösen und sexuellen Diskriminierungen entgegenzutreten
- Autoritären, totalitären, rassistischen, antisemitischen, nationalistischen, militaristischen und anderen demokratiefeindlichen Tendenzen um gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit im Interesse der Jugend entgegenzuwirken.

Zukunftsweisend wird sich die Jugendverbandsarbeit\* mit den verschiedenen Herausforderungen, dem ständigen Wandel der Lebenswelten von jungen Menschen beschäftigen und ihre Angebote für alle junge Menschen weiter zu öffnen, insbesondere für junge Menschen mit Migrationserfahrungen und -kompetenzen.

Daneben wird die queere Jugendarbeit in Kassel ausgebaut und als weiterer wichtiger Bestandteil der Arbeit fokussiert.

Um sich an die Bedürfnisse der jungen Menschen anzupassen und ihre Zukunft zu sichern, wird sich die Arbeit der Jugendverbände\* vermehrt an Projektstrukturen orientieren und den Ausbau der Digitalisierung in den Jugendverbänden\* weiter vorantreiben.



## 7. Organisation der Kinder- und Jugendförderung

Die Kinder- und Jugendförderung arbeitet auf der Grundlage sozialräumlicher Prinzipien stadtteilorientiert ebenso wie stadtweit. Kinder- und Jugendzentren sind in Stadtteilen verortet und diesen verpflichtet. Kinder und Jugendliche sind aber ebenso mobil über die Grenzen ihres Stadtteiles hinaus unterwegs. Die Einrichtungen sind daher für Besucher\*innen aus der ganzen Stadt offen.

Neben der Mitwirkung in Stadtteilgremien ist die Kinder- und Jugendförderung auch in Themen übergreifenden und/oder stadtweiten Netzwerken, Arbeitskreisen und Gremien vertreten.

Die 23 Stadtteile der Stadt Kassel sind in der Kinder- und Jugendförderung in so genannte Verbünde (Nord, Süd-West, Ost) aufgeteilt. Jedem Verbund sind mehrere Stadtteile mit ihren kommunalen und/oder Einrichtungen/Angeboten freier Träger zugeordnet.

Die kommunale Schulsozialarbeit ist ein eigenständiges Sachgebiet innerhalb der Kinder- und Jugendförderung, aber eng mit den Einrichtungen und Projekten verbunden, sowie Teil der Leitungsebene.

Das Kommunale Jugendbildungswerk und der Präventive Jugendschutz sind ebenfalls eigenständige Sachgebiete und ebenso eng mit den Einrichtungen und Projekten verbunden, wie Teil der Leitungsebene.

Die kommunale Kinder- und Jugendförderung trägt nach §79 SGB VIII die Steuerungsverantwortung des öffentlichen Jugendhilfeträgers und ist somit für alle 23 Stadtteile der Stadt Kassel verantwortlich und zuständig.

Sofern die Kinder- und Jugendarbeit von freien Trägern erbracht wird, akzeptieren diese die Gesamtverantwortung der Kinder- und Jugendförderung. Die inhaltliche Steuerung erfolgt durch die Zusammenarbeit mit den Sachgebietsleitungen der Kinder- und Jugendförderung im Sinne einer trägerbezogenen jährlichen Leistungsvereinbarung und Fachberatung sowie durch die Zuordnung eines freien Trägers in die städtische Verbundsstruktur.

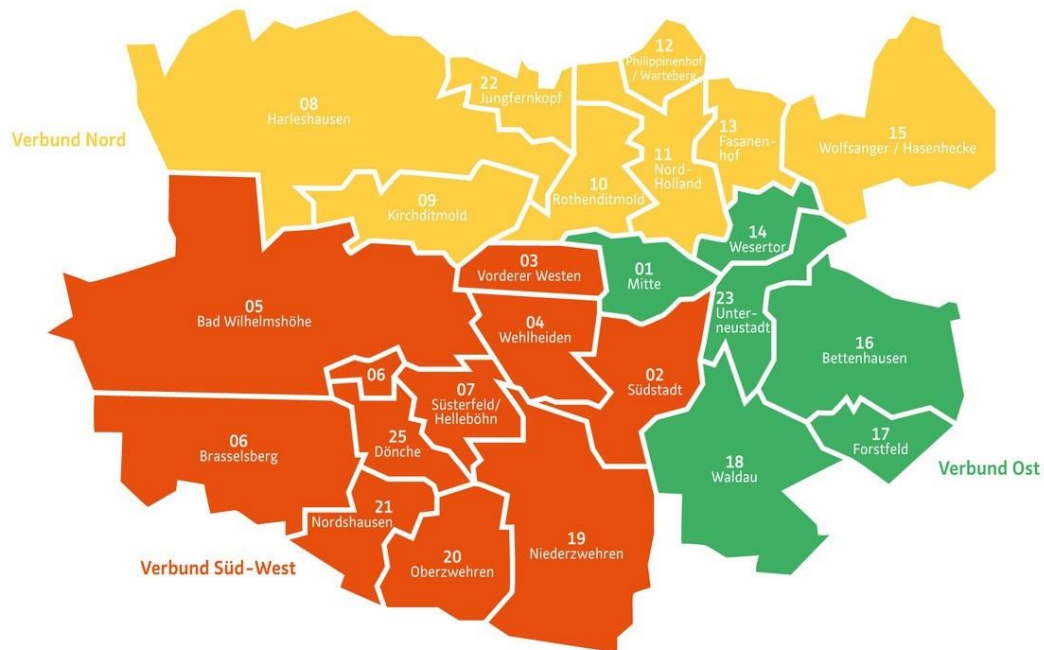
Die Gestaltung der gemeinsamen Verantwortung für das Feld der Kinder- und Jugendförderung vollzieht sich zentral in regelmäßigen quartalsweisen Sitzungen der stadtweiten AG 78 Kinder- und Jugendförderung (nach §78 SGB VIII) sowie in vielfältigen Gremienstrukturen auf der Stadtteil- oder Verbundebene.

Die kommunale Kinder- und Jugendförderung gewährleistet in ihrer Leitungsstruktur eine vernetzte und themenfeldübergreifende Steuerungsleistung. Die Arbeitsbereiche werden über die Grenzen der Sachgebiete hinaus integriert betrachtet, so können Themen, Projekte und Vorhaben in Kinder- und Jugendzentren, Schulen, stadtweiten Projekten sowohl stadtintern als auch in der Kommunikation mit freien Trägern in der gesamten Breite des Aufgabenfeldes projektiert, kommuniziert und umgesetzt werden.

Zudem ist die kommunale Kinder- und Jugendförderung als Teil des Jugendamtes integraler Bestandteil der Jugendhilfe und mit vielen Ämtern der Stadtverwaltung in akzeptierter Art und Weise als Vertretung der Interessen von Kindern und Jugendlichen verbunden. Sie kann so auf breiter Basis ihrer Lobbyarbeit für Kinder und Jugendliche nachkommen.

## 7a. Die Organisationsstruktur der Kinder- und Jugendförderung

Die 23 Stadtteile sind als Verwaltungs- und Steuerungseinheit in so genannten Verbänden organisiert. Jeder Verband hat eine Sachgebietsleitung, die im Kontakt nach Außen als Koordination der Kinder- und Jugendförderung fungiert.



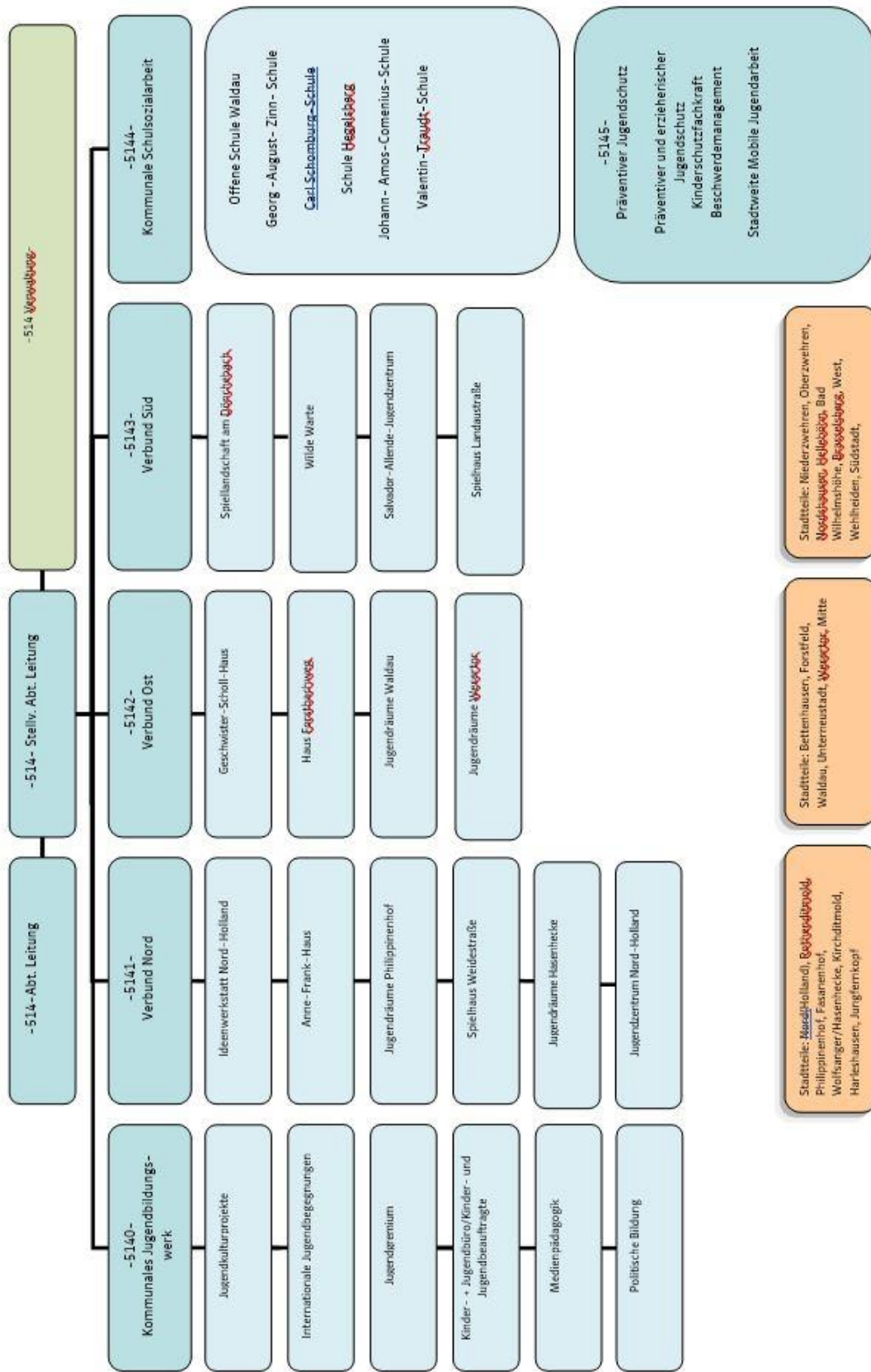
## 7b. Zuordnung der Einrichtungen zu Verbänden, Stadtteilen und Trägern

Die kommunalen Kinder- und Jugendzentren ebenso wie die Angebote freier Träger in der offenen Arbeit sind Stadtteilen und damit den beschriebenen drei Verbänden Nord, Ost und Süd-West zugeordnet. Jeder Verbund hat eine für die Gesamtsteuerung verantwortliche kommunale Koordination mit Dienst und Fachaufsicht (für kommunale Mitarbeiter\*innen) sowie mit fachberatender Funktion und Steuerungsverantwortung für die freien Träger.

Stadtweite Angebote im Bereich der Kinder- und Jugendzentren sind Angebote, deren Besucher\*innen mehrheitlich aus vielen Stadtteilen kommen. Diese Angebote sind entweder einzelnen Verbänden zugeordnet oder werden von der Abteilungsleitung fachlich koordiniert.

Einrichtung	Zuordnung Verbund
Anne-Frank-Haus	Nord
Jugendzentrum Philippinenhof	Nord
Spielhaus Weidestraße	Nord
Ideenwerkstatt Nordstadt	Nord
Jugendzentrum Nord-Holland	Nord
Kinder- und Jugendzentrum Hasenhecke	Nord
Skatehalle Kesselschmiede, 1. Skateboardverein Kassel - Mr. Wilson	Nord
Café Libre/ Jugendwerk der AWO	Nord
27 Nord Boxcamp Kassel/Internationaler Bund	Nord
Aktivspielplatz Quellhofstraße/Kulturzentrum Schlachthof gGmbH	Nord
Jugendzentrum Schlachthof/Kulturzentrum Schlachthof gGmbH	Nord
Streetbolzer e. V.	Nord
Lernhof Natur und Geschichte, Diakonisches Werk Region Kassel	Nord
Jugendräume Wesertor	Ost
Geschwister-Scholl-Haus	Ost
Haus Forstbachweg	Ost
Jugendzentrum Waldau	Ost
freestyle-Halle/freestyle gGmbH	Ost
Kinderbauernhof Kassel e.V.	Ost
Klang Keller e.V.	Ost
Kulturfabrik Salzmann e. V.	Ost
Jugendclub Eichwald/AWO	Ost
Vabia Freestyle Camp Wesertor/Diakonisches Werk Region Kassel	Ost
Kasseler Jugendring e.V.	stadtweit
Die Kopiloten e. V.	stadtweit
Malala Mädchenzentrum/1. Mädchenhaus Kassel e.V.	stadtweit
Spielmobil Rote Rübe e.V.	stadtweit
Sportjugend Region Kassel	stadtweit
Stadtschüler*innenrat	stadtweit
Fanprojekt Fullestadt/Internationaler Bund	stadtweit
Spiellandschaft am Dönchebach	Süd
Wilde Warte, inklusiver Kultur- + Abenteuerspielplatz	Süd
Kinder- und Jugendzentrum Salvador-Allende	Süd
Spielhaus Landaustraße	Süd
1. Mädchenhaus Kassel e. V.	Süd
Jugendzentrum queer&young/1. Mädchenhaus Kassel e. V.	Süd
Jugendräume Wehlheiden/VIVA Stiftung	Süd
Jugendzentrum Helleböhn/Internationaler Bund	Süd
Jugendzentrum Oberzwehren/Internationaler Bund	Süd
Zirkus Buntmaus/Zirku Topia e. V.	Süd

## 7c. Organigramm der kommunalen Kinder- und Jugendförderung



## 7d. Liste der Einrichtungen nach Kommune und Trägern

Einrichtungen der Kommune	Adresse
Haus der Jugend	Mühlengasse 1, 34125 Kassel
Anne-Frank-Haus	Marburger Str. 41, 34127 Kassel
Jugendzentrum Philippinenhof	Philippinenhöfer Weg 22, 34127 Kassel
Spielhaus Weidestraße	Weidestraße 21 ,34127 Kassel
Jugendräume Wesertor	Weserstraße 26, 34125 Kassel
Geschwister-Scholl-Haus	Dormannweg 29, 34123 Kassel
Haus Forstbachweg	Forstbachweg 16 c, 34123 Kassel
Ideenwerkstatt Nordstadt	Friedrich-Wöhler-Str. 22, 34127 Kassel
Jugendzentrum Nord-Holland	Holländische Str. 11, 34127 Kassel
Jugendzentrum Waldau	Kasseler Straße 35, 34123 Kassel
Kinder- und Jugendzentrum Hasenhecke	Auf der Hasenhecke 6, 34125 Kassel
Spiellandschaft am Dönchebach	Heinrich-Plett-Straße 40 a, 34132 Kassel
Wilde Warte, inklusiver Kultur- + Abenteuerspielplatz	Wartekuppe 11, 34134 Kassel
Kinder- und Jugendzentrum Salvador-Allende	Mattenbergstraße 168, 34132 Kassel
Spielhaus Landaustraße	Landaustraße 1, 34121 Kassel

## Kommunales Jugendbildungswerk

Politische Bildung	Haus der Jugend, Mühlengasse 1, 34125 Kassel
Internationale Jugendbegegnungen	
Kinder- und Jugendbüro	
Jugendkulturprojekte	
Medienpädagogik	

## Kommunale Schulsozialarbeit

Schule	Adresse
Offene Schule Waldau	Stegerwaldstraße 45, 34123 Kassel
Georg-August-Zinn-Schule	Mattenbergstraße 52, 34132 Kassel
Johann-Amos-Comenius-Schule	Leimbornstraße 14, 34134 Kassel
Valentin-Traudt-Schule	Wolfhager Straße 176, 34127 Kassel
Schule Hegelsberg	Quellhofstraße 140, 34127 Kassel
Carl-Schomburg-Schule	Josephstraße 18, 34125 Kassel

## Präventiver Jugendschutz

Koordinationsstelle Präventiver Jugendschutz	Haus der Jugend, Mühlengasse 1, 34125 Kassel
Stadtweite Mobile Jugendarbeit	Sitz: Haus der Jugend, Mühlengasse 1, 34125 Kassel

## Angebote freier Träger

Einrichtungen/Angebote freier Träger	Adresse
1. Mädchenhaus Kassel e. V.	Annastraße 9, 34119 Kassel
Jugendzentrum queer&young/1. Mädchenhaus Kassel e. V.	Annastraße 9, 34119 Kassel
Skatehalle Kesselschmiede, 1. Skateboardverein Kassel - Mr. Wilson	Brandaustraße 1 – 3, 34127 Kassel
Jugendräume Wehlheiden/VIVA Stiftung	Gräfestraße 8, 34121 Kassel
Café Libre/ Jugendwerk der AWO	Brandaustraße 1 – 3, 34127 Kassel
freestyle-Halle/freestyle gGmbH	Universitätsplatz 12, 34127 Kassel
Jugendzentrum Helleböhn/Internationaler Bund	Königsplatz 57, 34117 Kassel
Jugendzentrum Oberzwehren/Internationaler Bund	Königsplatz 57, 34117 Kassel
27 Nord Boxcamp Kassel/Internationaler Bund	Königsplatz 57, 34117 Kassel
Kasseler Jugendring e.V.	Mühlengasse 1, 34125 Kassel

Kinderbauernhof Kassel e.V.	Am Werr 8, 34125 Kassel
Klang Keller e.V.	Franz-Ulrich-Straße 14, 34117 Kassel
Die Kopiloten e. V.	Frankfurter Straße 123, 34121 Kassel
Kulturfabrik Salzmann e. V.	Sandershäuser Straße 34, 34123 Kassel
Aktivspielplatz Quellhofstraße/Kulturzentrum Schlachthof gGmbH	Quellhofstraße 62A, 34127 Kassel
Jugendzentrum Schlachthof/Kulturzentrum Schlachthof gGmbH	Mombachstraße 12, 34127 Kassel
Malala Mädchenzentrum/1. Mädchenhaus Kassel e.V.	Mittelgasse 22, 34117 Kassel
Spielmobil Rote Rübe e.V.	Bremer Straße 5, 34117 Kassel
Sportjugend Region Kassel	Auedamm 2, 34121 Kassel
Stadtschüler*innenrat	Mühlengasse 1, 34125 Kassel
Streetbolzer e. V.	Untere Karlsstraße 4, 34117 Kassel
Zirkus Buntmaus/Zirku Topia e. V.	Wartekuppe 11, 34134 Kassel
Lernhof Natur und Geschichte, Diakonisches Werk Region Kassel	Weg in der Aue 75, 34128 Kassel
Fanprojekt Fullestadt/Internationaler Bund	Kurt-Schumacher-Straße 20, 34117 Kassel
Jugendclub Eichwald/AWO	Wilhelmshöher Allee 32a 34117 Kassel
Vabia Freestyle Camp Wesertor/Diakonisches Werk Region Kassel	Wildemannsgasse 14, 34117 Kassel

## 8. Ausblick

Unabhängig von den guten Nutzungszahlen und einer organisatorisch wie inhaltlich gut aufgestellten Kinder- und Jugendförderung in Kassel bleibt das Arbeitsfeld weiterhin dem konzeptionellen Wandel verpflichtet. In den nächsten Jahren werden verstärkt unter anderem folgende Themen diskutiert, konzeptionell verankert und mit entsprechenden Formaten hinterlegt:

- Aufarbeitung vielschichtiger Folgen und Auswirkungen der Corona-Pandemie ab 2020
- Ausbau von Bewegungs- und Ernährungsangeboten
- Bekämpfung von Kinderarmut im fachlichen Kontext
- Barrierearme Gestaltung der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Verstärkung der Aktivitäten im Bereich social media
- Entwicklung digitaler Angebote
- Die Themen diversity und queer werden stärker konzeptionell fokussiert und mit Angeboten auf- und ausgebaut
- Politische Bildung und Beteiligung wird verstärkt
- Der Aufbau eines Repräsentativen Jugendgremiums in Verbindung mit Vorhaben der politischen Bildung ist eine zu gestaltende Herausforderung
- Inklusion wird ein Alltagsthema
- Verstärkung der Bemühungen zum Kinder- und Jugendschutz durch Etablierung einer eigenen Kinderschutzfachkraft sowie eines Schutzkonzeptes gegen sexualisierte Gewalt
- Die vernetzte Arbeit aller Bereiche der Kinder- und Jugendförderung im Sinne von Bildungs- und Förderketten bleibt eine alltägliche Aufgabe
- Die Kooperation in und mit ganztätig arbeitenden Schulen wird die heute bekannten Organisationsstrukturen der Kinder- und Jugendförderung, wie den Bereich der Hilfen zur Erziehung nachhaltig verändern. Die Kompetenzen der offenen Jugendarbeit werden an Bedeutung gewinnen. Die Organisationsform wird sich künftig zwischen fachlichen Angeboten an und in Schule im Vormittagsbereich und in offenen Formaten auch an Wochenenden orientieren müssen. Zur Umsetzung dieser notwendigen Entwicklung Bedarf es einer sensiblen Begleitung des anstehenden Wandels.

## 9. Impressum

Magistrat der Stadt Kassel  
Jugendamt  
Kinder- und Jugendförderung

Mühlengasse 1  
34125 Kassel

05617875014  
jugendfoerderung@kassel.de

verantwortlich für den Text:  
Thomas Reuting



Vorlage Nr. 101.19.1053

21. Februar 2024  
1 von 2

**Grundschulkindbetreuung Schule Königstor  
Übernahme des Hortes durch das Amt Kindertagesbetreuung Kassel**

Berichtersteller/-in: Bürgermeisterin Nicole Maisch

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Amt Kindertagesbetreuung Kassel wird ermächtigt, den Betrieb des Hortes an der Schule Königstor von dem Träger Evangelischer Stadtkirchenkreis Kassel zum 1. April 2024 inklusive des entsprechenden Personals zu übernehmen und entsprechende Verträge zu schließen.“

**Begründung:**

An der Schule Königstor wird durch den Träger der freien Jugendhilfe Evangelischer Stadtkirchenkreis Kassel die Grundschulkindbetreuung sichergestellt. Der Hort verfügt über 100 Plätze.

Der Träger ist vor geraumer Zeit auf die Stadt zugekommen, da er beabsichtigt die Trägerschaft an die Stadt Kassel abzugeben. Ein Übergang auf die Stadt Kassel war ausdrücklicher Wunsch des Evangelischen Stadtkirchenkreises Kassel.

Das Angebot an Betreuungsplätzen für die Grundschule Königstor ist unverändert erforderlich, insbesondere auch hinsichtlich des Rechtsanspruches auf Ganztagskindbetreuung ab dem Jahr 2026. Eine Übernahme des Hortes durch die Stadt Kassel ist daher opportun.

Im Zuge des Betriebsübergangs übernimmt die Stadt Kassel auch das Personal des Hortes. Hierfür fallen Personalaufwendungen laut Aufstellung des Evangelischen Stadtkirchkreises Kassel in Höhe von rund 395.000 € an. Laut der Arbeitsplatzkostentabelle 2023 der Stadt Kassel belaufen sich die Personalaufwendungen auf rund 403.000 €. Diese können durch die Mehrerträge (Elternbeiträge 174.000 €) bzw. Minderaufwendungen (Betriebskostenzuschüsse 280.520 €) in Höhe von insgesamt 454.520 € kompensiert werden.

Wir bitten, der Übernahme des Hortes Königstorschule durch die Stadt Kassel, Amt Kindertagesbetreuung Kassel, zuzustimmen.

Der Jugendhilfeausschuss hat der Übernahme des Hortes Königstorschule durch die Stadt Kassel, Amt Kindertagesbetreuung Kassel, in seiner Sitzung am 30. Januar 2024 zugestimmt.

Der Magistrat hat der Vorlage in seiner Sitzung am 19. Februar 2024 zugestimmt.

Dr. Sven Schoeller  
Oberbürgermeister

Vorlage Nr. 101.19.1054

21. Februar 2024  
1 von 2

**Kindertagesbetreuung Kindertagesstätte Oase e. V.  
Übernahme der Kita und des Hortes durch das Amt Kindertagesbetreuung Kassel**

Berichterstatter/-in: Bürgermeisterin Nicole Maisch

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Amt Kindertagesbetreuung Kassel wird ermächtigt, den Betrieb der Kindertagesstätte Oase e. V. von der im Jahr 1992 gegründeten Elterninitiative zum 1. Mai 2024 inklusive des entsprechenden Personals sowie des Eigentums an den Räumlichkeiten (Teileigentum Liegenschaft Querallee 11) und dessen Verbindlichkeiten gegen eine Zahlung in Höhe von maximal 35.000 € zu übernehmen und entsprechende Verträge zu schließen.“

**Begründung:**

Die Kindertagesstätte Oase e. V. ist eine Elterninitiative, die sich im Jahr 1992 gründete. Für die Aufgabe der ordnungsgemäßen Buchhaltung bedient sich der Vorstand des Angebotes der Impuls Soziales Management GmbH & Co. KG. Die Einrichtung besteht aus drei Gruppen - einer altersübergreifenden Kindergartengruppe und zwei Hortgruppen. Es können dort 60 Kinder im Alter von zwei bis zehn Jahren betreut werden.

Die Elterninitiative ist vor geraumer Zeit auf die Stadt gekommen, da sie beabsichtigt die Trägerschaft an die Stadt Kassel abzugeben. Ein Übergang auf die Stadt Kassel war ausdrücklicher Wunsch der Elterninitiative der Kindertagesstätte Oase e. V.

Das Angebot an Betreuungsplätzen für die Kindertagesstätte Oase e. V. ist unverändert erforderlich, insbesondere auch hinsichtlich des Rechtsanspruches auf Ganztagskindbetreuung ab dem Jahr 2026. Eine Übernahme und ein weiteres Betreiben der Einrichtung durch die Stadt Kassel ist daher opportun.

Die Stadt Kassel übernimmt im Rahmen des Betriebsübergangs auch das Personal der Kindertagesstätte. Den hierfür erforderlichen Personalaufwendungen in Höhe von rund 475 T€ stehen Einsparungen im Rahmen der Betriebskostenzuschüsse

(rund 280 T€) und Erträge aus Landesförderung und Elternbeiträgen (rund 95 T€) in Höhe von insgesamt rund 375 T€ gegenüber. 2 von 2

Zur Deckung der Differenz können im Rahmen des Personalkostenbudgets bei Kostenstelle 592 000, Sachkonto 6201000 Finanzmittel in entsprechender Höhe herangezogen werden.

Die Kita Oase e. V. befindet sich in der Querallee 11. Für die Kita Oase e. V. ist ein Miteigentumsanteil von 4.291,75 / 10.000 an dem Grundstück „Gebäude- und Freifläche Querallee 11“ gebildet. Die hierzu gehörenden Räumlichkeiten haben eine Größe von 327 m<sup>2</sup> und verteilen sich auf das gesamte Erdgeschoss des Wohnhauses sowie auf ein sich durch ein Verbindungsgebäude angeschlossenes Hinterhaus. Der Miteigentumsanteil wird ebenfalls als „Betriebsmittel“ im Rahmen des Betriebsübergangs an die Stadt Kassel übergehen.

Der Wert des Miteigentumsanteils wird auf ca. 400.000 € bis 600.000 € geschätzt. Ein Wertgutachten ist nicht vorhanden.

Auf dem Miteigentumsanteil lasten derzeit noch zwei Kredite mit einer Restschuld von maximal 35.000 €. Die Stadt Kassel wird im Rahmen des Betriebsübergangs die Restschuld ablösen.

Die erforderlichen Mittel für die Ablösung der Restschuld stehen im Liegenschaftsamt, Kostenstelle 232 001, Konto 111 20 02 03 zur Verfügung.

Wir bitten, der Übernahme der Kindertagesstätte Oase e. V. durch die Stadt Kassel, Amt Kindertagesbetreuung Kassel, zuzustimmen.

Der Jugendhilfeausschuss hat der Übernahme des Betriebes in seiner Sitzung am 30. Januar 2024 zugestimmt.

Der Magistrat hat der Vorlage in seiner Sitzung am 19. Februar 2024 zugestimmt.

Dr. Sven Schoeller  
Oberbürgermeister